



KANTON
URI

Rechenschaftsbericht
über die kantonale
Verwaltung des Kantons Uri
in den Jahren 2022 und 2023

Mai 2024



KANTON
URI

Rechenschaftsbericht
über die kantonale
Verwaltung des Kantons Uri
in den Jahren 2022 und 2023

Mai 2024

ERLÄUTERUNGEN ZUM RECHENSCHAFTSBERICHT

Nach der Kantonsverfassung hat der Regierungsrat dem Landrat regelmässig den Rechenschaftsbericht über die Regierungs- und Verwaltungstätigkeit vorzulegen. Mit dem vorliegenden Bericht erfüllt der Regierungsrat diesen Auftrag für die Jahre 2022 und 2023.

Der erste Teil des Berichts enthält einen allgemeinen Rechenschaftsbericht des Regierungsrats sowie die Teilberichte der Direktionen, ihrer Ämter und Abteilungen. Berichtet wird über die Bestrebungen und Erfolge. Weiter wird in diesem Rechenschaftsbericht Bilanz gezogen zu den Zielen und zu den Gesetzgebungsvorhaben gemäss dem Regierungsprogramm 2016 bis 2020+ sowie dem Regierungsprogramm 2020 bis 2024+. Im Aufbau folgt der Rechenschaftsbericht der Gliederung der Direktionen gemäss der Verordnung bzw. dem Reglement über die Organisation der Regierungs- und Verwaltungstätigkeit. Im zweiten Teil folgen die Tabellen, wiederum geordnet nach Direktionen. Dieser Tabellenteil soll schliesslich einer «kantonalen Statistik» dienen. Deshalb ist der Regierungsrat bestrebt, dass die einmal erscheinenden Tabellen sich regelmässig wiederholen und dass der Tabellenteil möglichst umfassend ist.

Neben dem Rechenschaftsbericht erscheinen regelmässig weitere amtliche Publikationen, die über die Gesetzgebung, die Verwaltung, die Rechtsprechung und die Behörden ergänzenden Aufschluss geben: Kantonsrechnung, Amtsblatt, Rechenschaftsbericht über die Rechtspflege. Ferner sei auf folgende Berichte verwiesen, die aufgrund besonderer gesetzlicher Bestimmungen erscheinen: Geschäftsbericht der Urner Kantonalbank, Geschäftsbericht von EWA-energieUri, Jahresbericht des Kantonsspitals sowie Jahresbericht der Sozialversicherungsstelle Uri. Daneben geben die kantonalen Schulen und verschiedene Ämter einen besonderen Bericht heraus. Im Anhang werden diese «direktionseigenen Jahresberichte», auf die im Rechenschaftsbericht hingewiesen wird, mit Angaben über Erscheinungsdatum und Herausgeber bzw. Bezugsquelle aufgelistet.

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
Erster Teil:	RECHENSCHAFTSBERICHT	
A	LANDRAT	1
1	Personelles	1
2	COVID-19-Pandemie	1
3	Ratsleitung	2
4	Ratssekretariat	2
5	Brückenschlag Uri - Zürich	2
6	Geschäfte	3
7	Kommissionen	3
71	Ständige Kommissionen	3
72	Nichtständige Kommissionen	4
8	Interkantonale Vertretungen	4
81	Interparlamentarische Fachhochschulkommission (IFHK) der Hochschule Luzern	4
82	Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht	5
9	Parlamentarische Vorstösse	5
B	REGIERUNGSRAT	6
1	Allgemeines	6
11	Standeskanzlei	6
2	Schwerpunkte der Regierungstätigkeit	6
21	Umfeld	6
22	Ziele	7
23	Massnahmen	7
24	Ergebnisse	8
3	Geschäfte	9
4	Beziehungen zum Bund	10
5	Beziehungen zu den Kantonen	11
6	Weitere Beziehungen	11
7	Öffentlichkeitsarbeit	12
C	LANDAMMANNAMT	14
1	Allgemeines	14
2	Tätigkeitsbericht	14
21	Standeskanzlei	14

211	Stabsstelle	14
2111	Einleitung	14
2112	Generalsekretärenkonferenz	14
2113	Projekte	15
2114	Internetauftritt	16
2115	Organisationsentwicklung und E-Gov	16
212	Wahlen und Abstimmungen	19
213	Passbüro, Patente und amtliche Publikationen	19
214	Amtsblatt	20
215	Staatskalender	20
22	Redaktion Rechtssammlung	20
221	Urner Rechtsbuch	20
23	Finanzkontrolle	20
231	Allgemeines	20
232	Prüfung der Kantonsverwaltung	21
233	Revisionsstellenmandate (jährlich)	23
234	Nationalstrassen	23
235	Verschiedenes	23

D BAUDIREKTION 25

1	Allgemeines	25
2	Kommissionen	26
21	Kommission Hochwasserschutz	26
211	Technische Kommission Hochwasserschutz	26
212	Baukommission Riemenstaldnerbach	27
22	Kommission Energiepolitik Uri	27
3	Tätigkeitsbericht	27
31	Direktionssekretariat	27
311	Stabstelle und Administration	27
32	Amt für Tiefbau	29
321	Allgemeines	29
322	Lawinenwarndienst	29
33	Strassen	29
331	Verkehrswesen	29
3311	Verkehrsentwicklung (Anzahl Fahrzeuge, durchschnittlicher Tagesverkehr [DTV])	29
3312	Alpenpässe: Öffnungen und Schliessungen	30
332	Vollzug Lärmschutzverordnung im Strassenverkehr	30
333	Bau und baulicher Unterhalt Kantonsstrassen	31
3331	Aufwendungen	31
3332	Strassenbau	31
3333	A4-Umfahrung Sisikon (Netzfertigstellung)	34
334	Betrieb Kantonsstrassen	35
3341	Betriebskosten	35
3342	Naturereignisse	35
3343	Betrieblicher Strassenunterhalt	36

34	Wasserbau	37
341	Finanzielle Übersicht	37
342	Hochwasserschutzmassnahmen	37
343	Gewässerunterhalt	38
344	Naturereignisse	39
345	Gewässeraufsicht/Wasserbaupolizei	39
346	Reusswehr Luzern	39
347	Fachstelle für Stauanlagen	39
348	Infrastrukturmanagement Gewässer	39
349	Unterhaltsprogramm (UHP) Wasserbau	40
35	Amt für Energie	40
351	Allgemeines	40
352	Gesamtenergiestrategie Uri	41
353	Schutz- und Nutzungskonzept Erneuerbare Energien (SNEE)	41
354	Wasserkraftnutzung	42
355	Energiegesetz Uri (EnG)	45
356	Förderprogramm im Energiebereich	46
357	Wärmenutzungskonzept	47
358	Ausgewählte Energieprojekte	47
36	Amt für Hochbau	48
361	Kommissionen Konferenzen	48
362	Projektierung, Unterhalt und Ausbau kantonaler Liegenschaften und Gebäude	48
3621	Unterhalt und Ausbau (Auszug)	48
3622	Neubauten	49
3623	Studien, Projekte (Auszug)	50
3624	Verschiedenes	50
363	Liegenschaftsverwaltung	50
3631	Mietverträge, Mietzinsen	50
3632	Hauswarte	51
3633	Unterhalt und Ausbau bei Mietobjekten	51
37	Amt für Betrieb Nationalstrassen	51
371	Allgemeines	51
372	Zielerreichung	51
373	Organisation	52
374	Leistungen/Finanzen	52
375	Risikomanagement	52
376	Besondere Ereignisse	53
377	Sicherheit	53
378	Verkehrszahlen Nationalstrassen A2/A4	53
4	Ergebnis	53
41	mit Blick auf die Ziele der Direktion	53
42	mit Blick auf die Gesetzgebungsvorhaben	54
421	Ratifikation der revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB)	54
422	Revision des Energiegesetzes (EnG), Konzessionen/Heimfall Lucendro	55

D	BILDUNGS- UND KULTURDIREKTION	56
1	Allgemeines	56
2	Erziehungsrat	56
3	Kommissionen/Konferenzen	57
4	Tätigkeitsbericht	58
41	Direktionssekretariat	58
411	Rechtsetzungs- und Vollzugsaufgaben	58
412	Personal und Organisation	58
413	Bildungsplanung, Schulstatistik	59
414	Vollzug der Gesetzgebung über die Ausbildungsbeiträge	59
415	Musikunterricht	59
416	Verhältnis zwischen Kirche und Staat	60
417	Beiträge im Volksschulbereich	60
418	Abteilung Integration	61
42	Amt für Volksschulen	61
421	Administration im Volksschulbereich	61
422	Schulkoordination und Schulentwicklung	61
423	Betreuung und Beaufsichtigung der Volksschule	62
424	Lehrerweiterbildung	64
425	Schuldienste	64
43	Amt für Berufsbildung	66
44	Kantonale Schulen und Schulen mit kantonalem Auftrag	68
441	Kantonale Mittelschule Uri	68
442	Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri	70
443	Abteilung Handwerk/Technik/Gesundheit	72
444	Abteilung Wirtschaft/Verkauf	72
445	Abteilung Landwirtschaft	73
446	Abteilung Weiterbildung	73
45	Beiträge an ausserkantonale Schulen	74
451	Sekundarstufe II	74
452	Berufsfachschulvereinbarung (BFSV)	74
453	Tertiär B: Interkantonale Fachschulvereinbarung	75
454	Tertiär A: Beiträge an Fachhochschulen und pädagogische Hochschulen	75
455	Tertiär A: Universitätsvereinbarung	75
46	Amt für Beratungsdienste	75
461	Abteilung Schulpsychologischer Dienst (SPD)	75
4611	Psychologische Beratungen und Aufträge	75
4612	Schulpsychologische Abklärungen, Behandlungen und Begleitungen	76
462	Abteilung Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB)	77
4621	Allgemeine Situation im Umfeld der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	77
4622	Individuelle Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	78
4623	Information	78
4624	Lehrstellensituation	79
4625	Veranstaltungen	79
4626	Case Management Berufsbildung CM BB	80
47	Amt für Kultur und Sport	80

471	Abteilung Kulturförderung und Jugendarbeit	80
4711	Förderung des Kunst- und Kulturschaffens	81
4712	Kinder- und Jugendfragen	83
472	Abteilung Sport	84
4721	Jugend+Sport	85
4722	Schulsport	85
4723	Nachwuchsförderung	86
4724	Leistungssportförderung	86
4725	Erwachsenensport	87
4726	Projekte	87
48	Amt für Staatsarchiv	88
481	Allgemeines	88
482	Staatliche Unterlagen	88
483	Private Unterlagen und archivische Sammlungen	89
484	Archivbibliothek	89
485	Benutzung, Auskünfte, Leihgaben	89
486	Substanzsicherung und -erhaltung	90
487	Öffentlichkeitsarbeit	90
488	Kantonale Kunst- und Kulturgut-Sammlung Uri	91
489	Kontakte zu Fachinstitutionen	91
5	Ergebnis	91

E	FINANZDIREKTION	93
1	Allgemeines	93
11	Aktivitäten auf nationaler Ebene	93
12	Aktivitäten auf kantonaler Ebene	95
2	Kommissionen	99
21	Gebäudeversicherungskommission	99
22	Kantonale Steuerkommission	100
3	Tätigkeitsbericht	100
31	Direktionssekretariat	100
311	Allgemeines	100
312	Projekte	100
3121	Versicherungspolitik in der Kantonalen Verwaltung Uri 2024 bis 2027	100
32	Amt für Finanzen	101
321	Allgemeines	101
3211	Bearbeitung und Koordination der Sach- und Haftpflichtversicherungen	101
3212	Vollzug des innerkantonalen Finanz- und Lastenausgleichs	101
322	Abteilung Kantonshaushalt	102
3221	Kantonsbudget und Finanzplan	102
3222	Kantonsbuchhaltung und Kantonsrechnung	102
3223	Verwaltung der Aktiv- und Passivkapitalien des Kantons	103
3224	Bearbeitung der Kreditoren	103
323	Abteilung Inkasso	104
3231	Inkassostelle der kantonalen Rechnungen, inkl. Gerichte und Steuern	104
3232	Bearbeitung von Betreibungen, Rechtsöffnungen und Verwertungen	104

33	Amt für Personal	104
331	Allgemeines	104
332	Personalbereich	105
3321	Kostenlenkung im Personalbereich und Stellenplan	105
3322	Lehrstellen	105
3323	Lehrlingswesen	106
3324	Verwaltungsinterne Aus- und Weiterbildung	106
3325	Personenversicherungen	107
3326	Löhne	107
3327	Austritte	107
333	Organisationsbereich	108
3331	Mobility	108
3332	Digitalisierung	108
3333	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	109
3334	Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)	109
34	Amt für Steuern	109
341	Allgemeines	109
342	Projekte	110
3421	Projekt DigiTax-Uri	110
3422	Projekt QUEST UR	110
3423	Projekt Refactoring NEST	111
3424	Projekt URIEval	111
343	Veranlagung der direkten Steuern	112
344	Bearbeitung der Steuererlassgesuche	115
345	Veranlagung der Grundstückgewinnsteuern	115
346	Veranlagung der Erbschafts- und Schenkungssteuern	116
347	Veranlagung der Verrechnungssteuern	116
348	Bezug der direkten Bundessteuer und Repartition	116
349	Grundstückschätzung	116
35	Amt für Informatik	117
351	Allgemeines	117
352	Umsetzung von Informatik-Projekten	118
353	Planung von neuen Informatik-Projekten	120
354	Information Center und Betrieb	120
4	Ergebnis	121
F	GESUNDHEITS-, SOZIAL- UND UMWELTDIREKTION	122
1	Allgemeines	122
2	Kommissionen/Konferenzen	124
21	Schweizerische Konferenzen	124
22	Interkantonale Konferenzen und Kommissionen	125
23	Kantonale Kommissionen	127
3	Tätigkeitsbericht	128
31	Direktionssekretariat	128
311	Sozialversicherungsstelle Uri	129
32	Amt für Gesundheit	130

321	Gesundheitsversorgung	130
322	Krankenversicherung	134
323	Akutsomatik	136
324	Psychiatrie	136
325	Heilmittel	137
326	Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände	137
327	Medizinische Fachpersonen	137
328	Kantonsarzt	137
33	Amt für Soziales	138
331	Sozialwesen	138
3311	Private Sozialdienste	139
3312	Sozialkonferenz	139
332	Asyl- und Flüchtlingswesen	139
333	Berufsbeistandschaft	140
334	Heimwesen	141
3341	Behinderteninstitutionen im Kanton Uri	141
3342	Interkantonale Vereinbarung für Soziale Einrichtungen IVSE	141
3343	Heimpflege	141
34	Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz	142
341	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	142
342	Fachbereiche	143
343	Kompetenzzentrum Private Beistandspersonen	143
35	Amt für Umwelt	143
351	Fischerei	147
3511	Fischaufzucht	147
3512	Fischereibewirtschaftung	147
3513	Fischereiverwaltung	147
3514	Fischereiaufsicht	147
352	Abteilung Wasser und Fischerei	148
3521	Siedlungsentwässerung	148
3522	Grund- und Trinkwasserschutz	148
3523	Quantitativer Gewässerschutz	149
3524	Altlasten	151
3525	Gewässerschutz in der Landwirtschaft	151
3526	Neobiota	152
353	Abteilung Umwelt und Klima	152
3531	Luftreinhaltung	152
3532	Lärmschutz	154
3533	Nichtionisierende elektromagnetische Strahlung (NIS)	154
3534	Schall- und Laser	155
3535	Lichtverschmutzung	155
3536	Störfallvorsorge, Schadenverhütung	155
3537	Bodenschutz	155
3538	Abfallwesen	156
3539	Wassergefährdende Flüssigkeiten, Tankanlagen	158
3540	Klima	158
4	Ergebnis	159

G	JUSTIZDIREKTION	161
1	Allgemeines	161
2	Kommissionen	161
21	GIS-Koordinationskommission	161
22	Kommission für das Reussdelta	162
23	Natur- und Heimatschutzkommission	163
24	Paritätische Kommission im öffentlichen Beschaffungswesen	163
25	Nomenklaturkommission	164
3	Tätigkeitsbericht	164
31	Direktionssekretariat	164
311	Fachaufsicht über die Staatsanwaltschaft und Jugendanwaltschaft	164
32	Rechts- und Beschwerdedienst	164
321	Rechtsdienst	164
3211	Allgemeines	164
3212	Gesetzgebung und Rechtsberatung	165
322	Beschwerdedienst	165
3221	Allgemeines	165
3222	Beschwerdeverfahren	165
3223	Opferhilfe	166
33	Amt für Justiz	166
331	Allgemeines	166
332	Abteilung Justiz und Handelsregister	166
3321	Handelsregister	166
3322	Notariat	167
3323	Einbürgerungen	167
3324	Adoptionen	167
3325	Stiftungsaufsicht (ohne BVG)	167
3326	Namensänderungen	167
333	Abteilung Zivilstand	168
3331	Allgemeines	168
3332	Zivilstandsamt Uri	168
3333	Sonderzivilstandsamt Uri	168
334	Zivilstandsaufsicht	169
34	Amt für Justizvollzug	169
342	Straf- und Massnahmenvollzug	169
343	Bewährungshilfe	170
35	Amt für das Grundbuch	170
351	Allgemeines	170
352	Geschäftslast	170
353	Grundbucheintragungen	171
354	Grundbuchgebühren	171
355	Schiffregister	171
36	Geoinformation	171
361	Amtliche Vermessung	171
362	GIS Uri	172
363	ÖREB-Kataster	173
37	Amt für Raumentwicklung	173

371	Allgemeines	173
372	Mitarbeit in Kommissionen	173
373	Abteilung Raumplanung	174
3731	Kantonaler Richtplan	174
3732	Richtplananpassung	174
3733	Zweiter Controllingbericht 2022 zum kantonalen Richtplan	174
3734	Agglomerationsprogramm Unteres Reusstal	174
3735	Cercle Indicateurs	175
3736	Raum+	175
3737	Projektkoordination Tourismusresort Andermatt	175
3738	Projektkoordination Skiinfrastrukturanlagen Urserntal/Oberalp	176
3739	Kantonale Fachstelle für Nutzungs- und Sondernutzungspläne	177
3740	Kantonale Koordinationsstelle für Baueingaben und Fachstelle für Bauten ausserhalb der Bauzone	177
3741	Elektronische Plattform für Verfahrenskoordination (URec)	177
3742	Aufsicht über das Gemeindebauwesen	178
3743	Aufsicht über den Vollzug der Gesetzgebung über Zweitwohnungen	178
3744	Feststellung der Mehrwertabgabepflicht	178
375	Abteilung Natur und Landschaft	179
3751	Allgemeines	179
3752	Inventare und Schutzgebiete	179
3753	Lebensräume	179
3754	Landschaft	183
3755	Beiträge an Dritte	183
376	Abteilung Denkmalpflege und Archäologie	184
3761	Denkmalpflege und Ortsbildschutz	184
3762	Archäologie	185
377	Abteilung Wander- und Bikewege	185
3771	Vollzug kantonales Fuss- und Wanderweggesetz	185
38	Staatsanwaltschaft und Jugendanwaltschaft	187
381	Staatsanwaltschaft	187
382	Jugendanwaltschaft	188
4	Ergebnis	188
41	Wichtigste Vorhaben der Justizdirektion im Regierungsprogramm 2020 bis 2024	188
42	Gesetzgebungsvorhaben	188
I	SICHERHEITSDIREKTION	190
1	Allgemeines	190
2	Kommissionen	191
21	Jagdkommission	191
22	Kommission Naturgefahren	191
23	Kantonale Schiesskommission	191
24	Kantonaler Führungsstab (KFS)	191
3	Tätigkeitsbericht	192
31	Direktionssekretariat	192

32	Amt für Kantonspolizei	193
321	Grossprojekte	194
322	Spezielle Ereignisse 2022	196
323	Spezielle Ereignisse 2023	197
33	Amt für Strassen- und Schiffsverkehr	198
331	Rechtserlasse	198
332	Schwerpunkte	199
333	Bestände und Umsatzzahlen	200
334	Kantonale Zentralstelle für wirtschaftliche Landesversorgung (KZWL)	200
34	Amt für Bevölkerungsschutz und Militär	201
341	Allgemeines	201
342	Abteilung Zivilschutz	201
3421	Zivilschutzorganisation	201
3422	Fachbereich Schutzbauten	202
343	Abteilung Feuerwehrintspektorat	204
344	Abteilung Kreiskommando und Wehrpflichtersatz	207
3441	Kreiskommandant	207
3442	Rekrutierung	208
3443	Militärische Kontrolldaten	208
3444	Militärstrafwesen	209
3445	Wehrpflichtersatz	209
345	Abteilung Notorganisation	210
346	Chemiewehr Uri	211
35	Amt für Forst und Jagd	211
351	Forst	211
3511	Allgemeines	211
3512	Holznutzungen und Holzmarkt	213
3513	Forstwirtschaftliche Betriebsabrechnung (ForstBAR)	214
3514	Waldschäden	215
3515	Forstprojekte	216
352	Jagd	217
3521	Allgemeines	217
3522	Tätigkeitsbericht	218
353	Naturgefahren	218
3531	Gefahrenkarten, Frühwarndienste	218
3532	Schutzbauten und Aufforstungen	219
3533	Lawinenkataster	220
3534	Gletscherbeobachtungen	220
3535	Beratungen, Stellungnahmen	221
4	Ergebnis	221
41	Wichtigste Vorhaben	221
42	Gesetzgebungsvorhaben	222
H	VOLKSWIRTSCHAFTSDIREKTION	223
1	Allgemeines	223
2	Kommissionen/Konferenzen	226

21	Tripartite Arbeitsmarktkommission (TAK)	226
22	Tripartite Kommission Arbeitslosenversicherung (TK AVIG)	227
23	Landwirtschaftskommission	227
24	Kantonale Verkehrskommission	227
3	TÄTIGKEITSBERICHT	228
31	Direktionssekretariat	228
311	Allgemeine Stabsarbeiten	228
312	Personal- und Organisationswesen	228
32	Amt für Wirtschaft und öffentlichen Verkehr	229
321	Bereich Wirtschaft und Tourismus	229
3211	Wirtschaftsförderung	229
3212	Regionalentwicklung	234
3213	Entwicklungsschwerpunkt Urner Talboden	237
3214	Tourismus	238
322	Fachstelle öffentlicher Verkehr	239
33	Amt für Arbeit und Migration (AfAM)	242
331	Allgemeines	242
3311	Administration	242
3312	Gastwirtschaftswesen	243
3313	Gewerbebewilligungen	243
3314	Wirtschaft und Arbeitsmarkt	243
3315	Auskunft Arbeitsrecht	244
3316	Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ)	244
3317	Einsprachen/Beschwerden	245
332	Abteilung Industrie und Gewerbe	246
3321	Arbeitnehmerschutz	246
3322	Arbeits- und Ruhezeiten	246
3323	Sanktionen Entsendegesetz (EntsG)	246
333	Abteilung Migration	247
3331	Personenfreizügigkeit Schweiz-EU/EFTA (FZA); Regelung Aufenthalt von EU/EFTA-Angehörigen	247
3332	Erwerbstätige Ausländerinnen und Ausländer aus dem Nicht-EU/EFTA-Raum	248
3333	Aufenthalt und Niederlassung von Ausländerinnen und Ausländern (EU/EFTA und Drittstaaten)	248
3334	Asylwesen/Asylgesetz	249
3335	Vollzug/Ausländerrechtliche Massnahmen	249
334	Abteilung Regionale Arbeitsvermittlung (RAV)	250
3341	Tätigkeiten des RAV	250
3342	Logistik Arbeitsmarktmassnahmen (LAM)	250
3343	Realisierte Arbeitsmarktmassnahmen (AMM)	251
3344	Sanktionen	252
335	Abteilung Arbeitslosenkasse	252
3351	Arbeitslosenentschädigung (ALE)/aktive Arbeitsmarktmassnahmen (AMM)	252
3352	Insolvenzentschädigung	253
3353	Kurzarbeitsentschädigung (KAE)/Schlechtwetterentschädigung (SWE)	253
3354	Sanktionen	254
336	Abteilung Job Coaching und Arbeitgeberservice	254

34	Amt für Landwirtschaft	255
341	Allgemeines	255
342	Abteilung Agrarmassnahmen	255
3421	Direktzahlungen	255
3422	Eidgenössische Landwirtschafts- und Betriebszählung	259
3423	Pflanzenschutz und Obstbau	259
3424	Boden- und Pachtrecht	259
3425	Projekte	260
3426	Kommunikation und Wissensaustausch	260
343	Abteilung Betriebsberatung in der Landwirtschaft	260
3431	Beratung der landwirtschaftlichen Betriebe	260
3432	Beratung im Bereich der Bäuerinnen	261
344	Landwirtschaftliche Kreditkasse	261
345	Abteilung Meliorationen	262
3451	Meliorationen	262
3452	Baubeiträge an landwirtschaftliche Bauten	262
3453	Wohnbausanierungen	262
3454	Wohnbau- und Eigentumsförderung (WEG); sozialer Wohnungsbau	263
3455	Seilbahnen	263
3456	Flughinderniskontrolle	263
3457	Elementarschäden	264
4	Ergebnis	264

Zweiter Teil: TABELLEN

A LANDRAT

Parlamentarische Vorstösse, die 2022 und 2023 eingereicht worden sind	1
Parlamentarische Vorstösse, die materiell oder formell noch nicht erledigt sind; Stand 31. Dezember 2023	2

B REGIERUNGSRAT

Vernehmlassungen an den Bund	3
------------------------------	---

C LANDAMMANNAMT

Abstimmungen und Wahlen	4
-------------------------	---

D BAUDIREKTION

Kantonsstrassen; Betriebskosten 2022	5
Kantonsstrassen; Betriebskosten 2023	6

E BILDUNGS- UND KULTURDIREKTION

Stipendien	7
Studiendarlehen (gesprochene)	8
Schulstatistische Zahlen 2022/2023	9a
Kantonale Mittelschule Uri	9b
Auszug aus der Schulstatistik der Sonderschule	10
Lehrverhältnisse im Kanton Uri am 31. Dezember 2022	11a
Lehrverhältnisse im Kanton Uri am 31. Dezember 2023	11b
Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri; Schuljahr 2022/2023	12
Hochschulen: Verteilung der Studierenden auf Universitäten, ETH und Fachhochschulen	13
Entwicklung der Zahl von Urner Studierenden an Universitäten und ETH	14

F FINANZDIREKTION

Budgets- und Rechnungsergebnisse Kanton Uri	15
Stellenplan 2022	16
Stellenplan 2023	17

G **GESUNDHEITS-, SOZIAL UND UMWELTDIREKTION**

Spitex Uri	18
Pflegeheime im Kanton Uri	19
Ertrag und Verteilung des Alkoholzehntels	20
Prämienverbilligung	21
Stationäre Spitalbehandlungen von Urner Patientinnen und Patienten in ausserkantonalen Spitälern	22
Ambulante Psychiatrie und Psychotherapie Uri	23
Kinder- und Jugendpsychiatrie Uri	24
Statistik über die wirtschaftliche Sozialhilfe zulasten der Urner Gemeinden im Jahr 2022	25
Statistik über die wirtschaftliche Sozialhilfe zulasten der Urner Gemeinden im Jahr 2023	26
Sozialhilfequote nach Alter - Kanton Uri	27
Unterstützte Person nach Erwerbssituation - Kanton Uri	28
Sozialhilfequote nach Zivilstand - Kanton Uri	29
Sozialplan Uri 2020 bis 2023	30
Opferhilfberatung nach Opferhilfegesetz	31
Schwangerschaftsberatung nach Bundesgesetz über die Schwangerschaftsberatungsstellen	32
Ehe- und Familienberatung nach Art. 171 ZGB	33
Kindes- und Erwachsenenschutz	34
Fischaufzucht- und Besatzstatistik	35
Fangertrag der Angelfischerei im Kanton Uri	36
Fangertrag der Berufsfischerei im Vierwaldstättersee	37

H **JUSTIZDIREKTION**

Handelsregister; Firmenstatistik	38
Zivilstandsstatistik des Kantons Uri	39
Koordinationsstelle für Baueingaben	40
Staatsanwaltschaft	41
Jugendanwaltschaft	42

I **SICHERHEITSDIREKTION**

Übersicht über das ausserdienstliche Schiesswesen im Kanton Uri im Jahr 2022	43
Übersicht über das ausserdienstliche Schiesswesen im Kanton Uri im Jahr 2023	44
Personelle Dotierung der Kantonspolizei	45
Verkehrsunfälle, Geschwindigkeits- und Schwerverkehrskontrollen	46
Schwerverkehr	47
Straftatenstatistik	48
Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	49
Widerhandlungen gegen kantonale Gesetze	50
Ereignisse mit polizeilichen Interventionen	51
Kriminaltechnik	52
Epidemiengesetz (EpG) resp. COVID-19-Verordnung	53

Einsatzart der Feuerwehr	54
Einsätze der Feuerwehren und Schadenwehren	55
Feuerwehr: Aus- und Weiterbildungen 2022/2023	56
Rodungen und Ersatzaufforstungen	57
Produktive Arbeitsstunden Forstpersonal	58
Betriebswirtschaftliche Übersicht der Forstbetriebe nach Kostenträger mit Unterteilung nach Erlösarten 2022	59
Betriebswirtschaftliche Übersicht der Forstbetriebe nach Kostenträger mit Unterteilung nach Erlösarten 2023	60
Beiträge an Forstprojekte	61
Jagd; Anzahl gelöste Patente und Abschüsse	62
Arbeitsstunden Wildhüter und Jagdaufseher	63
Lawinenniederergänge und Lawinenschäden	64

K VOLKSWIRTSCHAFTSDIREKTION

Wirtschaftsförderung Uri: Angewandte Instrumente in den Jahren 2022 und 2023	65
Wirtschaftsförderung Uri: Nachhaltige Entwicklung der unterstützten Unternehmen seit 2015	66
Überblick über die Anzahl gastgewerblicher Patente im Kanton Uri	67
Stellensuchende und Arbeitslose im Kanton Uri	68
Arbeitslosenquote Uri im Vergleich zum Mittel der Schweiz	69
Kulturlandschaftsbeiträge	70
Versorgungssicherheitsbeiträge	71
Biodiversitätsbeiträge	72
Landschaftsqualitätsbeiträge (LQB)	73
Produktionssystembeiträge	74
Ressourceneffizienzbeiträge	75
Biodiversitätsbeiträge im Sömmerungsgebiet	76
Sömmerungsbeiträge	77
Übergangsbeiträge	78
Eidgenössische Landwirtschafts- und Betriebszählung	79
Pacht- und Bodenrecht	80
Landwirtschaftliche Kreditkasse Uri:	81
Landwirtschaftliche Investitionskredite, Betriebshilfedarlehen und Darlehen Wohnsanierungen	82
Auszahlungen, Zinsen, Tilgungsleistungen	83
Abgeschlossene Meliorationsprojekte 2022/2023	84
Baubeiträge an landwirtschaftliche Bauten; Abgeschlossene Projekte 2022/2023	85
Elementarschäden; abgerechnete Schadenfälle	86

Erster Teil: Rechenschaftsbericht

A LANDRAT

1 PERSONELLES

In der Berichtsperiode gab es in der Zusammensetzung des Landrats mehrere Änderungen. Auf Ende Januar 2022 demissionierte Karin Gaiser Aschwanden als Landrätin der Gemeinde Erstfeld. Als Ersatz und Nachfolger gemäss Proporzgesetz rückte Luigi Migliozi für die restliche Amtsdauer als Landrat der Gemeinde Erstfeld nach. Er wurde am 9. Februar 2022 vereidigt.

Infolge Wohnortwechsels schied Viktor Nager, Schattdorf, am 31. Juli 2022 aus dem Landrat aus. Durch Nachrücken gemäss Proporzgesetz wurde dieser Sitz von Samuel Bissig besetzt. Er wurde am 28. September 2022 vereidigt.

Auf Ende Dezember 2022 demissionierten Claudia Gisler als Landrätin der Gemeinde Bürglen sowie Thomas Sicher als Landrat der Gemeinde Altdorf. Durch Nachrücken gemäss Proporzgesetz wurden diese Sitze von Tobias Gisler, Bürglen, und Ivo Schillig, Altdorf, besetzt. Sie wurden am 8. Februar 2023 vereidigt.

Infolge Eintritts als Mitarbeiter bei der Kantonalen Verwaltung schied Marco Roeleven, Altdorf, am 31. Juli 2023 aus dem Landrat aus. Als Ersatz und Nachfolger gemäss Proporzgesetz rückte Franz-Xaver Simmen für die restliche Amtsdauer als Landrat der Gemeinde Altdorf nach. Er wurde am 4. Oktober 2023 vereidigt.

Jolanda Joos, Bürglen, schied aufgrund ihres Wohnortwechsels am 31. Juli 2023 aus dem Landrat aus. Durch Nachrücken gemäss Proporzgesetz wurde dieser Sitz von Rangunath Ananthavetivelu besetzt. Er legte am 15. November 2023 als Mitglied des Landrats das Gelübde ab.

2 COVID-19-PANDEMIE

Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurden die Sessionen des Landrats seit Mai 2020 wegen der engen Platzverhältnisse nicht im Rathaus, sondern «extra muros» im Uristersaal durchgeführt. Am 30. März 2022 konnte zum ersten Mal in der 34. Legislatur, die Anfang Juni 2020 begonnen hatte, wieder im Landratssaal eine Session durchgeführt werden.

3 RATSLEITUNG

Der Landrat hat am 15. Juni 2022 die Ratsleitung wie folgt bestellt: Landratspräsidentin Cornelia Gamma, Schattdorf; Vizepräsident Martin Huser, Unterschächen; 1. Stimmzähler Kurt Gisler, Altdorf; 2. Stimmzähler Adriano Prandi, Altdorf.

Am 21. Juni 2023 wählte das Parlament Martin Huser, Unterschächen, zu seinem Präsidenten, Kurt Gisler, Altdorf, zum Vizepräsidenten, Ruedi Cathry, Schattdorf, (neu) zum 1. Stimmzähler und Adriano Prandi, Altdorf, zum 2. Stimmzähler.

Praxisgemäss pflegte die Ratsleitung auch den Austausch und den Kontakt mit anderen Kantonsparlamenten. Nach coronabedingtem Unterbruch von zwei Jahren fanden seit Frühling 2022 wieder persönliche Treffen mit Mitgliedern von anderen Parlamenten statt. Am 27. April 2022 empfing die Ratsleitung die Geschäftsleitung des Landrats des Kantons Basel-Landschaft. Auf Einladung besuchte die Ratsleitung am 26. Januar 2023, gemeinsam mit den Fraktionspräsidenten, den Kantonsrat des Kantons Obwalden. Zum Gegenbesuch empfing die Ratsleitung die erweiterte Ratsleitung des Kantonsrats des Kantons Obwalden am 22. März 2023 in Uri.

4 RATSSEKRETARIAT

Im September 2015 wurde die «Konferenz der Ratssekretäre» (KoRa) gegründet. Mitglieder der KoRa sind die kantonalen Parlamentsdienste und die Ratssekretariate. Die KoRa bezweckt, Kontakte und Zusammenarbeit unter den Mitgliedern zu fördern, die fachlichen Kenntnisse zu verbessern und die Mitglieder in der Ausübung ihrer amtlichen Tätigkeiten zu unterstützen. Seit der Gründung der KoRa gehört auch das Ratssekretariat des Urner Landrats dazu. Per Ende 2022 sind 22 kantonale Parlamentsdienste Mitglied des Vereins.

Mit Tagungen zu Parlamentsthemen, welche die KoRa teilweise in Zusammenarbeit mit der Interkantonalen Legislativkonferenz (ILK) organisiert, und dem Seminar für Vizepräsidenten fördert die KoRa die Aus- und Weiterbildung von Parlamentsmitgliedern sowie Mitarbeitenden der Parlamentsdienste. Diese Veranstaltungen dienen auch dem Austausch über die Kantons-grenzen hinweg. In der Berichtsperiode besuchten verschiedene Urner Delegationen diese Veranstaltungen.

5 BRÜCKENSCHLAG URI - ZÜRICH

Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier des Gemeinderats der Stadt Zürich und des Urner Landrats pflegen seit 1998 unter dem Motto «Brückenschlag Uri-Zürich» einen regelmässigen, partnerschaftlichen und nachhaltigen Kontakt. Dabei werden Themen, die beide Parlamente interessieren, vertieft in Gruppen behandelt und entsprechende Projekte respektive Orte besucht. Zum 25-jährigen Jubiläum fand auf Einladung des Urner Landrats am 22. September 2023 ein Treffen statt unter dem Motto «Miggä... säil!» - Uri aus der Seilbahnperspektive. Nach einem Referat «Blick hinter die Kulissen der Sisag» konnten die Teilnehmenden Tagesprogramme zu folgenden Themen besuchen: Uri im Wandel – Bevölkerung und Wissenschaft im Dialog; Wildheuen zwischen Rophaien und Urnersee; Geschichtsreise Seelisberg/Rütli; Zoogä-n am Boogä mit schöner Aussicht; Brüsti-Waldnacht mit Urner Sagenwelt; Urner Wasserkraft beim Arnisee; Hier wird gemeckert!; So ein Käse!. Alle Teilnehmenden aus Zürich und Uri liessen den Abend nach luftigen Seilbahnfahrten in die Urner Bergwelt gemeinsam bei angeregten Gesprächen ausklingen.

Mitglieder der beiden Parlamente bilden zusammen die Paritätische Kommission Brückenschlag Uri-Zürich. Sie werden jeweils von der Ratsleitung des Urner Landrats beziehungsweise durch das Büro des Gemeinderats Zürich gewählt.

6 GESCHÄFTE

Der Landrat ist in der Berichtsperiode zu 15 Sessionen zusammengekommen. Insgesamt behandelte er 205 Geschäfte, die sich nach ihrer Art wie folgt verteilen:

	2022	2023
Sessionen	7	8
Geschäfte		
- Wahlgeschäfte	7	8
- Rechtserlasse	9	15
- Verwaltungsgeschäfte	36	31
- Vorstösse (Einreichung, Beantwortung, Beschluss)	49	50

7 KOMMISSIONEN

71 Ständige Kommissionen

Jedes Mitglied des Landrats wird zu Beginn der Legislatur für die Amtsdauer von vier Jahren in eine der acht ständigen landrätlichen Kommissionen gewählt. Die Präsidien und Vizepräsidien dieser Kommissionen werden jeweils nur für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Aus diesem Grund erfolgten im Juni 2022 die Wahlen der Präsidien und Vizepräsidien der ständigen landrätlichen Kommissionen für die folgenden zwei Jahre.

Auch bei weiteren personellen Änderungen während der vierjährigen Amtsdauer sind Wahlen durchzuführen. Handelt es sich um eine Ersatzwahl (Nachrücken eines neuen Landratsmitglieds), nimmt gestützt auf die Geschäftsordnung des Landrats die Ratsleitung diese Wahlen vor. Handelt es sich um den Wechsel eines Mitglieds, das vom Rat anlässlich der konstituierenden Sitzung für die gesamte Amtsdauer von vier Jahren in eine Kommission gewählt worden ist, hat der Landrat die entsprechende Wahl vorzunehmen.

Folgende Ersatzwahlen hatte die Ratsleitung vorzunehmen:

- Im Februar 2022:
Wahl von Luigi Migliozzi, Erstfeld, als neu gewähltes Mitglied des Landrats in die Sicherheitskommission.
- Im April 2022:
Wahl von Raphael Walker, Altdorf, als temporäres Ersatzmitglied in die Sicherheitskommission als Ersatz von Chiara Gisler (berufsbedingter Auslandsaufenthalt).
- Im September 2022:
Wahl von Samuel Bissig, Schattdorf, als neu gewähltes Mitglied des Landrats in die Bildungs- und Kulturkommission.
- Im Februar 2023:

Wahl von Ivo Schillig, Altdorf, als neu gewähltes Mitglied des Landrats in die Finanzkommission.

- Im November 2023:
Wahl von Ragnath Ananthavettivelu, Bürglen, als neu gewähltes Mitglied des Landrats in die Finanzkommission.

Durch den Landrat waren folgende Wahlen vorzunehmen:

- Im Februar 2023:
Wahl von Kurt Gisler, Altdorf, (bisher Vizepräsident der Volkswirtschaftskommission) in die Staatspolitische Kommission als Ersatz von Claudia Gisler;
Wahl von Mathias Zraggen, Erstfeld, als Vizepräsident der Volkswirtschaftskommission (bisher Mitglied der Volkswirtschaftskommission);
Wahl von Tobias Gisler, Bürglen, als neu gewähltes Mitglied des Landrats in die Volkswirtschaftskommission.
- Im Oktober 2023:
Wahl von Andreas Bilger, Seedorf, (bisher Vizepräsident der Justizkommission) zum neuen Präsidenten der Justizkommission als Ersatz von Marco Roeleven;
Wahl von Franz-Xaver Simmen, Altdorf, als neu gewähltes Mitglied des Landrats zum Vizepräsidenten der Justizkommission.

72 Nichtständige Kommissionen

Am 1. Februar 2017 hat der Landrat für die Behandlung des Geschäfts «Um- und Neubau Kantonsspital Uri» eine nichtständige Kommission eingesetzt. Aufgabe dieser «Spitalkommission» ist es, auch nach dem Kreditbeschluss den Um- und Neubau des Kantonsspitals weiter zu begleiten und sich regelmässig über den Stand der Planung, die Kostenentwicklung, über Zeitplan und Baufortschritt sowie über die Entwicklung und Planungen der Nebenbauten informieren zu lassen. Gegenüber dem Landrat erstattet die Spitalkommission jährlich Bericht.

Zuständig für die Wahl der elf Mitglieder in diese Spitalkommission ist gemäss Landratsbeschluss die Ratsleitung. In der Berichtsperiode gab es keine personellen Änderungen in der Zusammensetzung.

8 INTERKANTONALE VERTRETUNGEN

81 Interparlamentarische Fachhochschulkommission (IFHK) der Hochschule Luzern

Gestützt auf die Zentralschweizer Fachhochschul-Vereinbarung delegieren die Parlamente der Trägerkantone für die Dauer ihrer jeweiligen Legislaturperiode je zwei Mitglieder in die Interparlamentarische Fachhochschulkommission (IFHK). Infolge Demission von Viktor Nager, Schattdorf, aus dem Urner Landrat per Ende Juli 2022 war eine neue Vertretung in die IFHK der Hochschule Luzern für den Rest der Amtsdauer bis 31. Mai 2024 zu bestimmen. Die hierfür zuständige landrätliche Bildungs- und Kulturkommission hat die erforderliche Wahl im April 2022 vorgenommen und Bruno Arnold, Seedorf, als neue Vertretung in die IFHK gewählt.

82 Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht

Gemäss Konkordat über die Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht delegieren die Parlamente der Konkordatskantone aus dem Kreis ihrer Mitglieder und für die Dauer ihrer Amtszeit je zwei Mitglieder in die Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission (IGPK). Infolge Demission von Marco Roeleven, Altdorf, aus dem Urner Landrat per Ende Juli 2023, war für den Rest der Amtsdauer bis 31. Mai 2024 eine neue Vertretung in die IGPK der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht zu bestimmen. Die hierfür zuständige landrätliche Justizkommission hat die Wahl im August 2023 vorgenommen und Andreas Gisler, Seedorf, als neue Vertretung gewählt.

9 PARLAMENTARISCHE VORSTÖSSE

Die Tabelle Nr. 1 zeigt, dass die Mitglieder des Landrats in der Berichtsperiode 14 Motionen, 8 Postulate, 9 Parlamentarische Empfehlungen, 21 Interpellationen (wovon keine Interpellation vom Rat als dringlich erklärt wurde) und 15 Kleine Anfragen eingereicht haben.

In die Tabelle Nr. 2 sind diejenigen Vorstösse übertragen worden, die in der Berichtsperiode eingereicht worden, jedoch noch nicht erledigt sind.

- 10 Motionen, die erheblich erklärt wurden oder noch nicht beantwortet sind;
- 6 Postulate, die überwiesen wurden oder noch nicht beantwortet worden sind;
- 7 Parlamentarische Empfehlungen, die überwiesen wurden oder noch nicht beantwortet sind;
- 10 Interpellationen, die noch nicht beantwortet sind;
- 2 Kleine Anfragen, deren Beantwortung noch aussteht.

In der Tabelle Nr. 2 wurden andererseits jene Vorstösse gestrichen, die während der Berichtsperiode materiell und formell erledigt und damit abgeschrieben werden konnten. Die Tabelle - bereinigt auf den 31. Dezember 2023 - zeigt somit alle parlamentarischen Vorstösse auf, die noch zu erledigen sind.

B REGIERUNGSRAT

1 ALLGEMEINES

11 Standeskanzlei

Am 13. Februar 2022 wählte das Volk für eine zweijährige Amtsdauer (1. Juni 2022 bis 31. Mai 2024) Urs Janett zum Landammann und Dimitri Moretti zum Landesstatthalter.

2 SCHWERPUNKTE DER REGIERUNGSTÄTIGKEIT

21 Umfeld

Das Jahr 2022 begann hoffnungsvoll mit der Aufhebung aller Massnahmen zur Bewältigung der Covid-19-Pandemie per Mitte Februar. Trotz kurzzeitig steigender Infektionszahlen flachte das Pandemiegeschehen dank der guten Immunisierung der Bevölkerung weiter ab. Wenige Tage nach dem ersehnten Ende der Pandemie folgte die nächste Krise. Am 24. Februar 2022 überfiel Russland die Ukraine. Die Folgen trafen auch unseren Kanton. Millionen von Flüchtlingen suchten Schutz in Europa. Hunderte kamen auch in den Kanton Uri. Die Schutzsuchenden aus der Ukraine erhielten ein Aufenthaltsrecht, ohne dass sie ein ordentliches Asylverfahren zu durchlaufen hatten. Der Bundesrat hatte im März 2022 beschlossen, erstmals den Schutzstatus S zu aktivieren. Den Kantonen kam eine zentrale Rolle bei der Unterbringung und Betreuung der Schutzsuchenden zu. Die Solidarität der Bevölkerung war überwältigend. Dennoch gelangten unsere Strukturen schnell an die Grenzen ihrer Kapazitäten.

Dem Krieg in der Ukraine folgten Preisschocks an den Energiemärkten, ein ungewohntes Ansteigen der Inflation und schliesslich ein Lieferstopp von Öl und Gas aus Russland. Eine Energiemangellage kündigte sich an. Es galt, auch diese heraufziehenden Krisen auf Ebenen von Bund, Kantonen und Gemeinden zu bewältigen. Die Flüchtlings- und Energiekrise prägten Gesellschaft und Politik zwar nicht im gleichen allumfassenden Ausmass wie die Pandemie zwei Jahre zuvor. Dennoch beanspruchten sie Regierung und Verwaltung in der Berichtsperiode stark. Teile der Verwaltung arbeiteten weiterhin in Sonderstäben zur Bewältigung der Strommangellage oder der Flüchtlingskrise. Dabei ist es wohl Ausdruck der neuen Realitäten, dass den beschriebenen Krisen keine Sonderkapitel oder -berichte gewidmet sind. Die Krisenvorsorge und -bewältigung werden im Rahmen der ordentlichen Berichterstattung geschildert. Diese Arbeiten traten neben die ungeschmälerte Erfüllung der «ordentlichen» Aufgaben, die sich aus Verfassung, Gesetz und dem Regierungsprogramm und den Jahreszielen ergeben.

22 Ziele

Bei seinen politischen Aktivitäten orientierte sich der Regierungsrat am Regierungsprogramm 2022-2024+. Mitte des ersten Berichtsjahrs wurde die Halbzeit des Programms erreicht. Die langfristigeren Ziele des Programms werden durch die Jahresziele und die jährliche Erfolgskontrolle ergänzt.

Oberste Jahresziele des Gesamtregierungsrats in der Berichtsperiode bildeten insbesondere der Umgang mit der prognostizierten Strommangellage und deren bestmögliche Bewältigung und Planung der Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft. Zudem sollte sich der Kanton Uri energiepolitisch derart positionieren, dass er die Vorteile eines Gebirgskantons künftig optimal nutzen kann. In diesem Zusammenhang stehen namentlich die Regelungen im Hinblick auf den Heimfall und die Neuverleihung der per Ende 2024 auslaufenden Lucendrokonzession, die Vergabe der Meienreusskonzession und die von der öffentlichen Urner Hand angestrebte Mehrheit an der EWA-energieUri AG.

Die Investitionen und deren Planungen sollten weiterhin konsequent und wirksam auf die strategischen Schlüsselprojekte ausgerichtet werden. Dazu zählten etwa der Um- und Neubau des Kantonsspitals Uri, die Umsetzung des regionalen Verkehrskonzepts (rGVK) (inklusive West-Ost-Verbindung), die Begleitung der Tourismusentwicklungen in Uri, der Bau der zweiten Röhre des Gotthard-Strassentunnels und der neuen Axenstrasse und die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie.

23 Massnahmen

Ende 2021 bzw. Anfang 2022 konnte der neue Kantonsbahnhof in Altdorf seinen Betrieb aufnehmen. Der Kantonsbahnhof ist Teil des neuen Verkehrssystems im Urner Talboden, das auf den vier Pfeilern Kantonsbahnhof Altdorf, West-Ost-Verbindungsstrasse (WOV), A2-Halbanchluss Altdorf Süd und flankierende Massnahmen in den Siedlungsgebieten baut. Grundlage für die Realisierung des Kantonsbahnhofs bildete eine Vereinbarung, die das Bundesamt für Verkehr (BAV), die SBB und der Regierungsrat am 20. Dezember 2012 abgeschlossen hatten. Darin wurde festgelegt, dass der Entwicklungsschwerpunkt «Bahnhof Altdorf» vorangetrieben und die Perronlängen ausgebaut werden, sodass künftig IR- und IC-Züge in Uri halten können.

Seit Eröffnung des Kantonsbahnhofs verkehren ab Altdorf an Werktagen rund 90 Bahnverbindungen, davon 18 Intercity-Züge. Ein optimiertes Buskonzept bringt zusätzliche Busverbindungen. Tellbus und Winkelriedbus fahren seither ebenfalls ab dem Kantonsbahnhof auf direktem Weg via A2.

Im Oktober 2022 konnte nach längeren Rechtsmittelverfahren mit dem Bau der neuen West-Ost-Verbindungsstrasse (WOV) gestartet werden. Im September 2021 hatte das Bundesgericht die letzte noch hängige Beschwerde von Privaten in Sachen West-Ost-Verbindung (WOV) und Knoten Schächen abgewiesen. Die WOVI bildet zusammen mit dem neuen A2-Halbanchluss Altdorf Süd eine neue Achse, die die dicht besiedelten Wohngebiete entlang der Gotthardachse zwischen Flüelen, Altdorf und Schattdorf vom Verkehr entlasten soll. Gegen den geplanten Halbanchluss, der vom ASTRA geplant und gebaut wird, war im Zeitpunkt der Berichterstattung noch immer eine Beschwerde der betroffenen Gemeinde Attinghausen beim

Bundesgericht hängig. Gefordert werden von der Gemeinde u.a. zusätzliche Massnahmen beim Lärmschutz, der Luftreinhaltung und der Verkehrslenkung.

Im Sommer 2022 konnte der Neubau des Kantonsspitals Uri (KSU) nach dreijähriger Bauzeit den Betreibern übergeben werden. Der Neubau bildet das Herzstück des Bauprojekts der Spitalliegenschaft. Am 24. September 2017 hatten rund 85 Prozent der Urner Stimmbevölkerung dem Baukredit für den Um- und Neubau des Kantonsspitals zugestimmt.

Ende 2024 läuft die Lucendrokkonzession nach 80 Jahren aus. Nachdem sich im März 2022 abgezeichnet hatte, dass sich die Kantone Tessin und Uri nicht über die Beteiligungsverhältnisse des Heimfalls und der Neukonzessionierung einigen können, entschied der Regierungsrat, an das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) zu gelangen. Dieser Schritt erfolgt in Absprache mit der Regierung des Kantons Tessin. Nach Wasserrechtsgesetz (WRG; SR 721.80) ist das UVEK zuständig, interkantonale Streitfälle zu entscheiden, wenn sich die beteiligten Kantone über den Umfang oder über die gemeinschaftliche Ausübung ihrer Rechte aus der Konzession nicht einigen können. Im Sommer 2022 reichte der Kanton seine Eingabe dem UVEK ein. Der Schriftenwechsel war Ende der Berichtsperiode noch im Gang, sollte aber bald abgeschlossen sein.

Nach rund zweijährigen Verhandlungen konnten der Kanton Uri und die Korporation Uri im Sommer 2023 die Aktienmehrheit an der EWA-energieUri AG erwerben. 115 Jahre lang hatte das Luzerner Energieunternehmen CKW die Mehrheit an EWA-energieUri AG inne. Mit dem Verkauf reduzierte CKW ihre Beteiligung von 61 % auf 10 %. Kanton und die Kooperation besitzen künftig zusammen 51 % der Aktien. Als Minderheitsaktionäre sind neu auch Schweizer Pensionskassen und Versicherungen mit einem von Swiss Life Asset Managers verwalteten Energieinfrastruktur-Fonds beteiligt. Mit dem Erwerb der Aktienmehrheit erfüllte der Regierungsrat den Auftrag des Landrats, der dies im Zusammenhang mit anstehenden Konzessionserneuerungen gefordert hatte.

Im Dezember 2023 konnte das Urner Forschungsinstitut Kulturen der Alpen der Universität Luzern in Altdorf seine Aufbauphase erfolgreich beenden. Als neue und definitive Trägerschaft für das Institut wurde die Stiftung Wissenschaft Uri errichtet, die mit dem Kanton eine Programmvereinbarung für die nächsten vier Jahre abschloss. Die rechtlichen Grundlagen, um das Institut definitiv zu etablieren und mit jährlich wiederkehrenden finanziellen Mitteln des Kantons zu unterstützen, waren mit der Revision des Bildungsgesetzes und der Schaffung der Verordnung über die Führung des Urner Forschungsinstituts Kulturen der Alpen als Hochschule Ende 2023 geschaffen worden.

24 Ergebnisse

Für viele Ziele des Regierungsprogramms sind Erfolge zu vermerken. Selbstverständlich sind noch nicht alle Ziele erreicht. Manche bleiben eine Daueraufgabe, handelt es sich doch um Ziele, die der Regierungsrat längerfristig zu erreichen versucht.

Insbesondere die Hoffnungen, die mit dem Tourismusprojekt in Andermatt verbunden waren, hatten Anfang der 2020er-Jahre zu einer eigentlichen Aufbruchstimmung im Kanton Uri geführt. Der Regierungsrat versuchte seit Anbeginn, diese Bewegung für positive Veränderungen

im ganzen Kanton zu nutzen. Bis heute investierte die private Investorenschaft rund 1,4 Milliarden Franken in die Entwicklung von Andermatt, wovon mehr als 150 Millionen Franken auch in die Entwicklung des Skigebiets. Mit der fortschreitenden Umsetzung und dem Erfolg der Tourismusdestination im Urserntal gelang es dem Regierungsrat, die Stärken und Vorteile des Kantons, wie sie sich u.a. aus seinen natürlichen Ressourcen ergeben, auch nach aussen zu kommunizieren. All dies geschah mit dem Ziel, die Lebensqualität im politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld für die ganze Urner Bevölkerung zu fördern. Treibende Kraft und Wettbewerbsvorteil bei all diesen Vorhaben waren namentlich die Agilität von Uri als kleinem Kanton, der bereit war, externe Impulse aufzugreifen und die sich ihm bietenden Chancen für Veränderungen zu nutzen.

In der Berichtsperiode gelang es, die Standortattraktivität des Kantons weiter zu festigen. Bei diversen Projekten, wie etwa beim Entwicklungsschwerpunkt «Bahnhof Altdorf», beim Tourismusprojekt in Andermatt, beim Gesamtverkehrskonzept, in der medizinischen Grundversorgung wie dem Neubau des Kantonsspitals oder dem Ausbau des psychiatrischen Leistungsangebot sind diese positiven Effekte greifbar. Umgekehrt waren in der Berichtsperiode zunehmend Tendenzen zu spüren, dass Uri an Veränderungswillen und Innovationskraft verliert. Man verschliesst sich zunehmend externen Ideen, statt sie als Impulse und Chancen aufzunehmen und sich aktiv an den Gestaltungsprozessen zu beteiligen. Dabei ist es Aufgabe des Regierungsrats, die positive Aufbruchstimmung wiederzubeleben und die Standortattraktivität des Kantons Uri weiterhin mit einer aufgeschlossenen und risikobewussten Vorwärtsstrategie zu fördern. Der Einsatz der Regierung galt und gilt in diesem Sinne weiterhin der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, der ökologischen Verantwortung und der gesellschaftlichen Solidarität in unserem Kanton.

3 GESCHÄFTE

In den beiden Berichtsjahren fanden je 39 Regierungsratssitzungen statt. Dabei behandelte der Regierungsrat 828 (2022) und 778 (2023) Geschäfte. Die wichtigsten Geschäfte betrafen:

	2022	2023
Vernehmlassungen an den Bund	71	74
Rechtserlasse	20	15
Vorlagen an den Landrat	66	61
Wahlgeschäfte	15	15
Beschwerdeentscheide	56	41

Die Vernehmlassungen an den Bund sind in der Tabelle Nr. 3 aufgeführt.

In der Berichtsperiode beschäftigte sich der Regierungsrat zudem 2022 dreimal und 2023 sechsmal in Seminarien mit Strategie- und Grundsatzfragen. Hauptthemen waren unter anderem:

Budgets 2023 und 2024 mit den Finanzplänen und der Langfristplanung, Sozialhilfegesetz, Weiterentwicklung der Langzeitpflege Uri, Erlebnisarena für lebendige Demokratie und Gemeinwirtschaft, Eignerstrategie Wasserkraft, Klimaschutzkonzept, Revision der Schulverordnung, Kinderbetreuungsgesetz und Zusammenarbeit des Kantons und der Gemeinden im Bereich Informatik und eGovernment – Uri Informatik AG.

4 BEZIEHUNGEN ZUM BUND

Während die Mitglieder des Regierungsrats in den vorangegangenen zwei Jahren coronabedingt nur vereinzelt oder bloss virtuell Begegnungen mit Vertreterinnen und Vertretern des Bundes pflegten, änderte sich das mit dem Ende der Pandemie schlagartig.

In der Berichtsperiode fanden wiederum zahlreiche Treffen von Mitgliedern des Regierungsrats mit Vertreterinnen und Vertretern des Bundes statt. Diese Kontakte kamen insbesondere im Rahmen von interkantonalen Konferenzen zustande, wobei an dieser Stelle insbesondere die Treffen mit Bundesrat Guy Parmelin zur Strommangellage oder die Zusammenkünfte mit Bundesrätin Karin Keller-Sutter, die Ueli Maurer als Finanzministerin per Dezember 2022 abgelöst hatte, im Zusammenhang mit der CS-Übernahme oder der Umsetzung der OECD-Mindeststeuer.

Weiter seien folgende Treffen erwähnt:

Am 1. Februar 2022 empfing eine Delegation des Regierungsrats Ueli Maurer am Rande eines Wanderausflugs zu einem Gespräch im Rathaus. Dabei ging es darum, den Bundesrat für eine Härtefallregelung zu sensibilisieren.

Ein weiteres Treffen einer Regierungsdelegation mit Bundesrat Maurer fand am Rande des Urner kantonalen Schützenfests vom 24. Juni 2022 statt. Maurer besuchte Uri damals als Schirmherr des Projekts «Wiege der Schweiz».

Am 17. August 2023 empfing der Regierungsrat die Vorsteherin des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), Bundesrätin Viola Amherd, zu einem Antrittsbesuch im Rathaus. Besprochen wurden verschiedene Themen im Bereich des VBS. Zudem überreichte der Regierungsrat Bundesrätin Amherd traditionsgemäss einen Urner Kristall als Geschenk.

Am 9. November 2023 fand der Antrittsbesuch von Bundesrat Albert Rösti, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), im Rathaus statt. Ihm wurde ebenfalls ein Urner Kristall überreicht. Zudem besprach man verschiedene uri-spezifische Themen, die den Zuständigkeitsbereich des UVEK betrafen.

Traditionsgemäss fanden halbjährlich Gespräche des Regierungsrats mit den beiden Ständeratsmitgliedern und dem Nationalrat aus Uri statt. An diesen Treffen wurden für den Kanton Uri wichtige Themen diskutiert und der Regierungsrat zeigte seine jeweilige Haltung dazu auf. Themen an diesen Treffen im Frühjahr und im Herbst 2022 und 2023 bildeten: die Flüchtlingskrise, der Stand Verhandlungen Mehrheitsbeteiligung EWA-energieUri AG, die Erhöhung Staudamm Göscheneralp, der Mantelerlass «Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien», die Weiterentwicklung des VBS Areal Andermatt, der Stand Projekt Axentunnel, die Rekonzessionierung Lucendro, die Strommangellage, das Agglomerationsprogramm 4. Generation (insbesondere dessen Umsetzung), die Bundesmittel 2024 für den Öffentlichen Verkehr, die Revision der Jagdverordnung, das Asylwesen mit der Entwicklung des Schutzstatus S und der Unterbringungsstrategie sowie das Verkehrsregime am Gotthard (inkl. Standesinitiative).

Jeweils im Februar fanden zudem Treffen einer Regierungsdelegation der Zentralschweizer Regierungskonferenz ZRK mit den Zentralschweizer Bundesparlamentarierinnen und Bundesparlamentariern statt. Hauptthemen für diese Treffen in den Jahren 2022 und 2023 waren der Durchgangsbahnhof Luzern, die COVID-19-Pandemie, die Motion Leo Müller 16.3707, «Kampf gegen den Autoritätsverlust von Staatsangestellten», die Steuerreform OECD (Mindeststeuersatz), die Finanzierung und der Ausbau Bahninfrastruktur (FABI) und der Stand des Ausbauprogramms der Bahninfrastruktur und der Perspektive Bahn 2050.

5 BEZIEHUNGEN ZU DEN KANTONEN

In der Berichtsperiode wurden rund zwei Dutzend Zusammenarbeitsprojekte der Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK) bearbeitet, zur Hauptsache unter der Führung der acht ständigen Zentralschweizer Direktorenkonferenzen. Neben Projekten behandelten die Direktorenkonferenzen insbesondere Tagesgeschäfte, koordinierten Einzelfragen und pflegten den Informationsaustausch. Die Homepage der ZRK (www.zrk.ch) enthält sämtliche Projekte, die im Rahmen der ZRK bearbeitet werden. Die hauptsächlichsten sind: die Zentralschweizer Fachhochschul-Vereinbarung, der Dolmetschdienst Zentralschweiz, Neobiota, Finanzierung und Ausbau Bahninfrastruktur, Neustrukturierung Asylverfahrensregion Zentral- und Südschweiz und die Neue Regionalpolitik.

Unter dem Vorort des Kantons Nidwalden und dem Präsidium von Regierungsrat Othmar Filiger konferierten im Jahr 2022 und 2023 die Regierungen der Zentralschweizer Kantone im Rahmen von je zwei Plenarversammlungen. Der Vorort der ZRK wechselte Ende 2023 turnusgemäss – Reihenfolge der Kantone, wie sie in der Bundesverfassung aufgeführt sind – für die nächsten zwei Jahre nach Zug. Mit dem Wechsel des Vororts geht auch ein Wechsel im Präsidium einher. Zur neuen ZRK-Präsidentin gewählt wurde die bisherige Vizepräsidentin Frau Landammann Silvia Thalmann-Gut.

Weiter besuchte der Regierungsrat in der Berichtsperiode die Regierungen der Kantone Bern, Basel-Land, Schwyz und Zug. Zudem fanden Besuche der Regierungen von Basel-Stadt und Nidwalden in Uri statt. Anlässlich des Sechseläuten 2022 wurde die Urner Regierung als Gastkanton usanzgemäss von der Zürcher Regierung zum Frühstück empfangen. Traditionsgemäss kamen die Regierungen der beiden Kantone Glarus und Uri jährlich jeweils anlässlich der Vrenenchilbi auf dem Urnerboden zusammen. In den Berichtsjahren trafen sich zudem Regierungsmitglieder mit Regierungsratsmitgliedern aus dem Kanton Tessin, um das Vorgehen in der Angelegenheit Lucendo zu besprechen.

6 WEITERE BEZIEHUNGEN

Im Juni 2023 empfing eine Regierungsdelegation den Botschafter der Volksrepublik China und im September 2023 die Botschafter des Königreichs Belgien und des Grossherzogtums Luxemburg. In den beiden Berichtsjahren traf sich der Regierungsrat zudem mit dem Bankrat der Urner Kantonalbank, dem Spitalrat des Urner Kantonsspitals, dem Engeren Rat der Korporation Uri, dem Vorstand des Gemeindeverbands, der Geschäftsleitung der Andermatt Swiss Alps AG und der Konzernleitung SBB. Zudem traf sich der Regierungsrat bzw. eine Delegation des Regierungsrats in der Berichtsperiode mit Vertretungen der UBS, mit dem Talrat der Korporation Ursern, der Konzernleitung der RUAG, dem Verwaltungsrat der Isen AG, der Geschäftsleitung CKW, der Geschäftsleitung Axpo und dem Vorstand von Wirtschaft Uri. All diese

Begegnungen dienten dem Zweck, geschäftliche Fragen zu erörtern. In den beiden Jahren war der Regierungsrat während der Fastenzeit zum traditionellen Fastenessen im Benediktinerinnenkloster St. Lazarus in Seedorf eingeladen. Insgesamt trafen die Mitglieder des Urner Regierungsrats an mehreren Dutzend Anlässen mit den Spitzen aus Politik, Wirtschaft und Kirche zusammen.

7 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Mitteilungen zu den Beschlüssen aus den Regierungsratssitzungen bilden die Basis der Kommunikationsinhalte aus der Standeskanzlei. Grössere Ereignisse wurden an speziell einberufenen Medienkonferenzen des Regierungsrats respektive der Direktionen vermittelt.

Flankierend dazu kommunizieren die einzelnen Direktionen und Ämter über Projekte und Vorhaben aus ihrem Zuständigkeitsbereich. Die Standeskanzlei wirkt dabei unterstützend mit. Jährlich fand zudem ein Mediencafé des Regierungsrats statt. Dieses dient der vertieften Präsentation von Vorhaben des Regierungsrats und der Beziehungspflege zu den Medienschaffenden der Zentralschweiz.

Der Kanton Uri war ursprünglich im Jahr 2020 als Gast am Zürcher Sechseläuten vorgesehen. Infolge der Pandemie kam es zu Verschiebungen und so konnte der Anlass 2022 ohne wesentliche Einschränkungen stattfinden. Von Freitagabend, 22. April 2022, an war der Zürcher Lindenhof während vier Tagen fest in Urner Händen. Mit einer Ausstellung, einer Marktstrasse mit Urner Produkten, einem Festzelt und viel Urner Kultur liessen Uri und Zürich das Motto «Wahre Freunde» hochleben. Im Herbst 2022 fand das Projekt Sechseläuten in der Schöllenschlucht seinen Abschluss. Die Zürcher Stadtpräsidentin Corine Mauch und der Zürcher Regierungsratspräsident Ernst Stocker übergaben dem Kanton Uri und der Gemeinde Andermatt in Begleitung von rund drei Dutzend Zürcher Zünftern als Dank für das Gastrecht für die Bööggverbrennung in der Schöllenschlucht 2021 ein Geschenk in Form einer Sitzbank, die auf dem Begegnungsplatz am Rundweg durch die Schöllenen aufgestellt wurde.

Das Jubiläum 175 Jahre Bundesverfassung feierte der Bund unter anderem mit einem Tag des offenen Bundeshauses. Zudem waren die Kantone gehalten, ebenfalls öffentlichkeitswirksame Aktionen anzubieten. Am 23. September 2023 feierte der Kanton das Jubiläum der Bundesverfassung mit einem Tag des offenen Rathauses in Altdorf. Es kamen insgesamt 386 Personen ins Zentrum der Urner Politik. Im Foyer, im Bannersaal, im Regierungsratszimmer und im Landratssaal erhielten die Gäste einen Einblick ins Geschehen im Rathaus. Anhand von Videobeiträgen zeigten der Landratspräsident der Landammann, die Landratssekretärin und das Landweibelpaar interessante Aspekte zum Rathaus und zur Geschichte auf.

Das Gremium der Kommunikationsverantwortlichen (CCC) tagte in der Berichtsperiode achtmal. Es setzt sich zusammen aus mindestens einem respektive einer Kommunikationsverantwortlichen pro Direktion. Die CCC ist koordinierend tätig. Sie trägt bei zu einem einheitlichen Auftritt der Direktionen nach aussen. Unter anderem wirkte die CCC mit bei der Revision der Kommunikationsrichtlinien von Regierungsrat und Verwaltung.

In der Berichtsperiode wirkte der Informationsbeauftragte neben seinem angestammten Tätigkeitsgebiet unter anderem an folgenden Veranstaltungen mit und brachte die Anliegen und Sichtweise der Kommunikation ein:

- Zusammenstellung eines Organisationskomitees und Kreditantrag «Uri als Gastkanton am Sacco di Roma 2025»;
- Projektteam Tourismusresort/Skiinfrastrukturen Andermatt;
- Kauf der Aktienmehrheit am EWA durch die öffentliche Hand;
- Sonderstab Asyl.

C LANDAMMANNAMT

1 ALLGEMEINES

Am 1. Juni 2022 übernahm Urs Janett, Altdorf, das Amt des Landammanns von Urban Camenzind, Bürglen.

2 Tätigkeitsbericht

21 Standeskanzlei

211 Stabsstelle

2111 Einleitung

Die Stabsstelle der Standeskanzlei erfüllt verschiedenste Aufgaben in den Bereichen Regierungsrat, Landrat und Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehören unter anderem die Organisation von Anlässen für die Regierung und den Landrat, die Durchführung von Abstimmungen und Wahlen sowie das Ausstellen von Pässen und Identitätskarten. Zudem führt die Standeskanzlei den Fachbereich Organisationsentwicklung und eGovernment, wo sie in der Berichtsperiode verschiedene Projekte mit Schwerpunkt Organisationsentwicklung und Digitalisierung betreute.

2112 Generalsekretärenkonferenz

Die Generalsekretärenkonferenz (GSK), die unter dem Vorsitz des Kanzleidirektors steht, tagte in den Jahren 2022 und 2023 je siebenmal. Schwerpunkte der Arbeit in der GSK sind die Koordination direktionsübergreifender Aktivitäten und einheitliche Regelungen im Personal- und Organisationsbereich.

Verschiedentlich begrüsst die GSK Gastreferentinnen und -referenten zu ausgewählten Traktanden. Mit ihnen pflegt sie einen regen fachlichen Austausch.

2113 Projekte

Die Fachpersonen des Landammannamts wirkten in der Berichtsperiode wiederum bei mehreren Dutzend direktionsübergreifenden Projekten mit. Dies betrafen insbesondere Dossiers von politisch grosser Tragweite. Betroffen waren u.a. Themen im Energiewesen, im Asylwesen, im Bewilligungs- und Konzessionsverfahren, in UVP-Verfahren oder auch bei Unternehmenstransaktionen. Sie koordinierten die Vorhaben oder nahmen in den besonderen Projektorganisationen Schlüsselfunktionen in den Bereichen Recht, Strategie und Kommunikation ein. Daneben vertraten sie die Interessen des Kantons Uri und auch der Zentralschweizer Fachdirektionen in mehreren Verfahren vor Gericht.

Als Novum in der Schweizer Briefmarkengeschichte gestaltete die Post zusammen mit je einer Grafikerin oder einem Grafiker aus jedem der 26 Kantone eine Briefmarke zum gleichen, übergreifenden Thema «Die Schweiz und ihre politische und kulturelle Vielfalt». Seitens der Kantone koordinierte die Konferenz der Kantonsregierungen das Projekt, das die Einzigartigkeit jedes Kantons herausstellen und zugleich die Vielfalt der Schweiz sowie den Zusammenhalt in der Bevölkerung dank des verbindenden Kulturguts Briefmarke betonen sollte. Die Urner Sondermarke schuf die Altdorfer Grafikerin Anja Wild. Sie zeigt den Bristen, der durch einen goldenen Keltenring strahlt. Das Landammannamt koordinierte die auf kantonaler Ebene anfallenden Arbeiten. Am 24. März 2022 fand die Vernissage der Briefmarken auf dem Bundesplatz statt.

Nachdem das Sechseläuten coronabedingt in den Jahren 2020 und 2021 verschoben werden musste, konnte der Anlass vom 22. bis 25 April 2022 durchgeführt werden. Uri hatte einen Auftritt als Gastkanton. Die Koordination des Auftritts erfolgte unter Regie des Landammannamts.

Die «Sommerpause» des Regierungsrats 2022 wurde dazu genutzt, das Sitzungszimmer des Regierungsrats «aufzufrischen». Die Wände wurden frisch gestrichen, der Parkettboden abgeschliffen und das Holz matt versiegelt, sodass die Strukturen des Stabparketts stärker zur Geltung kommen. Zudem wurden an der Rathausfassade in dieser Zeit die Rückstände der Schmierereien nach dem Frontex-Ja vom 15. Mai 2022 durch einen Spezialisten vollständig entfernt. Der Sandstein musste behandelt werden, damit die optischen Veränderungen (Aufhellungen), die Folge der Säuberung waren, verschwanden und sich wieder ein einheitliches und makelloses Fassadenbild ergab.

Am 7. Juli 2022 fand die konstituierende Sitzung des Gremiums «Prozess-Board» statt. Das Gremium (Vorsitz Kanzleidirektor) ist u.a. zuständig für die Förderung des direktionsübergreifenden Erfahrungsaustauschs zum Führungs- und Prozesshandbuch und die Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Führungs- und Prozesshandbuchs. Das Prozess-Board legte an seiner Sitzung die Schwerpunkte für die Weiterentwicklung des Führungs- und Prozesshandbuchs fest.

Am 22. Februar 2023 wurde die alte Biometrie-Erfassungsstation im Parterre des Rathauses demontiert; sie war seit 2010 im Einsatz. Am 23. Februar 2023 wurde die neue Erfassungsstation installiert. Am Tag darauf konnte sie bereits wieder in Betrieb genommen werden. Der nahtlose Übergang war bewusst so geplant, denn die Nachfrage nach (biometrischen) Ausweisen (inkl. Ausländerausweisen) war in Uri noch nie so hoch wie in den vergangenen zwei Jahren.

Am 31. März und 1. April 2023 fanden die ersten Hacking-Days im Kanton Uri im Parterre des Zeughauses Uri statt. Organisiert wurde die Veranstaltung durch den Verein Digital Cluster Uri. Der Kanton Uri beteiligte sich mit dem Landammannamt daran als Challenge-Owner. Aus Anlass des Jubiläums 175 Jahre Schweizerische Bundesverfassung organisierte das Landammannamt am 23. September 2023 einen Tag der offenen Tür im Rathaus. Dafür wurden kantonsintern vier Videos produziert (Landratspräsident, Landammann, Landratssekretärin, Landweibel), die den Besucherinnen und Besuchern in verschiedenen Räumen des Rathauses gezeigt wurden. Der Tag der offenen Tür war ein grosser Erfolg. Rund 400 Besucherinnen und Besucher besichtigten das Rathaus.

Im Herbst 2023 ging das Prozesshandbuch online. Seither ist es auch ausserhalb des kantonalen Netzwerks für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kantonalen Verwaltung zugreifbar.

Im Auftrag des Landammannamts erarbeitete der Denkmalpfleger Thomas Brunner seit Herbst 2023 einen neuen Kunstführer zum Rathaus. Die Broschüre wurde zusammen mit der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK erarbeitet. Für die Fotografien zeichnete Angel Sanchez verantwortlich. Die Broschüre widmet sich erstmals auch dem Türmli und dem Telldenkmal. Die Vernissage findet im Frühjahr 2024 statt.

2114 Internetauftritt

Der Umfang des Informationsangebots der kantonalen Verwaltung und das Interesse der Bevölkerung daran sind hoch. Die Inhalte von auf www.ur.ch publizierten Medienmitteilungen werden durch die Standeskanzlei, die Kantonspolizei, die Baudirektion und weitere Direktionen standardmässig mit dem Newsletterprogramm Mailweaver an interessierte Kreise versendet. Zudem existieren mehrere Newsletter, die von den Amtsstellen eigenständig redigiert und versendet werden (Bildungs- und Kulturdirektion, Volkswirtschaftsdirektion, Kantonsbibliothek). In der Berichtsperiode wurden erstmals auch Newsletters des Amts für Umwelt sowie der Fachstelle Organisationsentwicklung und E-Government versendet. Auf Ende 2023 waren rund 10'100 Personen mit verschiedenen Interessenprofilen im System registriert.

Im Bereich der sozialen Medien bedient der Kanton Uri standardmässig die Kanäle Twitter und Facebook mit allen im Bereich News publizierten Mitteilungen. Weiterhin erfreut sich auch der Youtube-Kanal für den Kanton Uri einer steigenden Beliebtheit. Der bereits existierende Instagram-Kanal wurde in der Berichtsperiode intensiver bewirtschaftet und entsprechend stiegen die Nutzerzahlen.

2115 Organisationsentwicklung und E-Gov

Die Fachstelle für Organisationsentwicklung und E-Government hat sich etabliert und steht dem Regierungsrat, der Generalsekretärenkonferenz, diversen weiteren Gremien sowie den Direktionen und deren Ämtern beratend und konzeptionell zur Verfügung. Seit dem 1. Januar 2022 heisst sie Abteilung Organisation. In den vergangenen zwei Jahren hat die Abteilung wiederum viele Ämter in sämtlichen Direktionen beraten, unterstützt oder in kleineren oder mittelgrossen Projekten begleitet. Das Prozesshandbuch, das seit Herbst 2020 als Werkzeug zur Weiterentwicklung der Abläufe zur Verfügung steht, breitet sich weiter in der Verwaltung aus und kommt in immer mehr Ämtern zum Einsatz.

Folgende drei Themen sind speziell hervorzuheben:

- Das Führungs- und Prozesshandbuch unterstützt die Verwaltungsprozesse mittels entsprechender Vorlagen und Arbeitsanweisungen und dokumentiert sie einheitlich. Seit der Veröffentlichung im Herbst 2020 wurden für weitere Ämter Prozesshandbücher erstellt. Bis Ende 2023 wurden etwa 200 Prozessübersichten und 500 Prozessabwicklungen erstellt. Hinterlegt sind hunderte Dokumente, Vorlagen, Querverweise und Rechtsgrundlagen. Anfangs bot das Prozesshandbuch allen Mitarbeitenden vor allem Querschnittsprozesse an. Die Veröffentlichung dieser Querschnittsprozesse führte dazu, dass diverse Direktionen interne Querschnittsprozesse, die sich an ihnen orientierten, nun weitgehend übernommen haben.
- Bis Ende 2023 wurden für 15 Ämter Prozesshandbücher erstellt und in 16 Ämtern sind Prozesshandbücher in Abklärung, Erarbeitung oder bereits weit fortgeschritten. Obwohl sich weitere Ämter bei der Abteilung Organisation gemeldet haben, um ebenfalls ihre Prozesse zu dokumentieren, musste die Abteilung die Ressourcen für das Prozesshandbuch reduzieren. Mit dem Start des Migrationsprojekts «Ablösung UriCenter» im Jahr 2023 und der Einführung von Teams sowie der verstärkten Nutzung von CMI als Geschäftsverwaltung musste die Abteilung Organisation ihre Prioritäten verschieben und bedeutend mehr Ressourcen in Organisationsentwicklungsthemen investieren. Das Ziel der Abteilung Organisation ist es, dem Wunsch der Ämter nach Prozessdokumentation weiterhin gerecht zu werden.
- Der Regierungsrat hat am 21. Dezember 2021 das Konzept des Amts für Informatik zum Projekt «Ablösung UriCenter» zustimmend zur Kenntnis genommen und die Realisation mit den folgenden Zielsetzungen freigegeben:
 - Konsolidierung der Ablageorte
 - Verhinderung von redundanten Daten
 - Einfachere Informationsbeschaffung
 - Regelung der Zusammenarbeit intern und mit externen Partnern
 - Regelung der Archivierung der Daten
 - Abschalten der Direktionsablage auf dem heutigen Laufwerk Y auf den 31. Dezember 2025
 - Moderner und zeitgemässer digitaler Arbeitsplatz für alle Mitarbeitenden
 - Sichere und stabile Infrastruktur
 - Geräte- und ortsunabhängiger Zugriff auf Daten und Informationen und die Möglichkeit mit externen Personen zusammenzuarbeiten.

Die Abteilung Organisation erhielt mit dem Beschluss des Regierungsrats den Auftrag, die Direktionen in diesem Transformationsvorhaben zu begleiten. Mit ihrer koordinierenden Rolle in den Bereichen Organisationsentwicklung, E-Government und Prozessmanagement arbeitete die Abteilung Organisation eng mit dem Amt für Informatik und dem Staatsarchiv zusammen.

Es wurden auf mehreren Ebenen Unterstützungsmassnahmen definiert:

- Für die Direktionen und Ämter wurde ein Vorgehensvorschlag in Form eines Leitfadens erstellt. Darin wird konkret aufgezeigt, wie die Einführung von Microsoft 365 und die weitere Ausbreitung der Geschäftsverwaltungssoftware CMI erfolgen könnte. Der Leitfaden

wurde allen Direktionen vorgestellt. Darauf aufbauend unterstützte die Abteilung Organisation die Direktionen bei der Ausarbeitung ihrer Lösung.

- Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden Lernveranstaltungen durchgeführt und diverse Power-User-Gruppen gebildet. Ziel dabei ist, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu befähigen, die neuen technologischen Möglichkeiten optimal zu nutzen.
- Für die direktionsinterne sowie direktionsübergreifende Zusammenarbeit hat man mit der Erarbeitung von Spielregeln und Standard-Prozessen gestartet. Einfache und effiziente Lösungen sollen eine medienbruchfreie, direktionsübergreifende Zusammenarbeit sicherstellen.

Die Realisierungsphase und die damit verbundene Unterstützung durch die Abteilung Organisation geht über die Berichtsjahre 2022 und 2023 hinaus.

- Das Modellvorhaben «Chancen und Risiken der Digitalisierung für die dezentrale Besiedlung am Beispiel des Kantons Uri», initiiert und mitfinanziert vom Bund (ARE, BLW und SECO), konnte im Herbst 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Projekt- und Schlussdokumentation ist unter www.ur.ch/movo verfügbar. Im Rahmen dieses Vorhabens wurde ein Zukunftsbild zur Grundversorgung in peripheren Gebieten des Kantons Uri für den Zeitraum 2030/35 entwickelt.

Das Zukunftsbild behandelt sieben Themenbereiche, von der Funktion des Dorf- und Quartierzentrums bis hin zu emissionsfreien Siedlungsgebieten und vernetzter Gesundheitsversorgung. Es vereint Wissen und Zukunftsvorstellungen von Nutzern, Anbietern und Experten der Grundversorgung.

Die digitalen Hilfsmittel standen nicht im Zentrum des Zukunftsbildes, sondern wurden vorwiegend genutzt, um die effiziente Erbringung der Dienstleistungen, den Zugang zu den Angeboten, die Kommunikation und die Zusammenarbeit zu erleichtern. Das Zukunftsbild betont die wichtige Rolle der Einwohnerinnen und Einwohner, die ihre Bedürfnisse und Ideen offen äußern und diskutieren sollen, sowie innovativer Anbieterinnen und Anbieter, die den gezielten Einsatz digitaler Tools und lokaler Kooperationen als Chance für sich und den peripheren Raum erkennen.

Die Kernaussagen aus dem Modellvorhaben lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Dezentrale physische Standorte der Versorgung stehen unter Druck.
- Die Grundversorgung umfasst ein breites, vielschichtiges und vernetztes Angebot, das zunehmend digital wird.
- In einem Versorgungsnetz ergeben sich Abhängigkeiten, aber auch Zusammenarbeit und Synergien - mit und dank der Digitalisierung.
- Die Digitalisierung ist ein unaufhaltsamer Prozess in allen Bereichen der Gesellschaft, der auch die Grundversorgung umfasst.
- Die Bevölkerung erwartet von Politik und Wirtschaft eine wertorientierte und inklusive Gestaltung des Entwicklungsprozesses und der Versorgung.
- Die Weiterentwicklung der Grundversorgung ist ein Gemeinschaftsprojekt. Ideen entstehen aus individuellen Bedürfnissen, tragfähige Lösungen werden jedoch gemeinsam erarbeitet.
- Die öffentliche Hand hat eine wichtige Doppelrolle als Gestalter der Rahmenbedingungen sowie als Mitgestalter des Angebots und des Entwicklungsprozesses.

Das Zukunftsbild und die Ansätze für konkrete Umsetzungen wurden von der teilnehmenden Bevölkerung sowie von 24 Vertretungen aus dem Bereich des Service public, der Grundversorgung und weiteren in der Versorgung tätigen Organisationen erarbeitet.

212 Wahlen und Abstimmungen

In der Berichtsperiode waren die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an sieben Wahl- und Abstimmungssonntagen zu 14 eidgenössischen und 12 kantonalen Sachvorlagen an die Urne gerufen.

Am 13. Februar 2022 wurden der Landammann und der Landesstatthalter für die Amtszeit vom 1. Juni 2022 bis 31. Mai 2024 gewählt. Gleichentags wurde in einer Ersatzwahl Thomas Ziegler, Altdorf, als Richter ins Landgericht Uri gewählt.

Infolge der Revision der Gerichtsorganisation wurden die beiden Landgerichte Uri und Ursern auf den 31. Mai 2023 aufgelöst. Neu gibt es, wie beim Obergericht, seit dem 1. Juni 2023 bloss noch ein Landgericht, zuständig für das gesamte Kantonsgebiet. Am 12. März 2023 bestellte der Urner Souverän die Urner Gerichte für die Amtszeit vom 1. Juni 2023 bis 31. Mai 2027.

Am 22. Oktober 2023 fanden die Nationalratswahl und die Ständeratswahlen statt.

Die Ergebnisse zu den Wahlen und Abstimmungen der vergangenen beiden Jahre sind in der Tabelle Nr. 4 dargestellt.

213 Passbüro, Patente und amtliche Publikationen

Die Abteilung Passbüro, Patente und amtliche Publikationen ist verantwortlich für die Erfassung der biometrischen für die Reiseausweise, für die Ausstellung der Identitätskarten (IDK), aller Ausländerausweise, der Fischer- und Jagdpatente sowie von Legalisationen und Apostillen.

In der Berichtsperiode wurden Dokumente in folgenden Mengen ausgestellt:

Dokumentart	2022	2023
Identitätskarten (IDK)	2'136	1'912
Reisepässe	2'429	2'917
Kombi-Ausweise (IDK und Reisepässe)	2'172	2'609
Neuer Ausländerausweis	1'176	1'408
Reisedokumente des Bundesamts für Migration (BFM)	119	125
Fischerpatente	2'626	2'749
Jagdpatente	608	599
Apostillen/Beglaubigungen/Bescheinigungen	391	407

Seit Dezember 2022 können Fischerpatente alternativ über die Applikation «Fishven Uri» digital gelöst werden.

214 Amtsblatt

Die Standeskanzlei Uri publiziert jeweils am Freitag das Amtsblatt des Kantons Uri in gedruckter Version. Die digitale Version wird gleichentags um 16.00 Uhr auf der Homepage des Kantons (www.ur.ch/amtsblatt) aufgeschaltet. Das Amtsblatt hatte gemäss Erhebung der WEMF, AG für Werbemedienforschung, am 31. März 2023 eine beglaubigte Auflage von 1'873 bezahlten Abonnements (2022: 1'924) und 186 Gratis-Exemplaren. 2022 waren es deren 197.

Die Zahl der Abonnenten hat wenig Einfluss auf den Erlös, den das Amtsblatt pro Jahr generiert. So betrug der Erlös im Jahr 2022 39'920 Franken und jener im Jahr 2023 38'697 Franken. Der jeweilige Erlös ergibt sich in der Hauptsache aus den Gebühren für Inserate und amtliche Publikationen (beispielsweise Eigentumsübertragungen, Bauplanauflagen, Rechnungsrufe usw.).

215 Staatskalender

Der Staatskalender ist digital auf der Homepage des Kantons (www.ur.ch/staatskalender) abrufbar. Er wird laufend aktualisiert.

22 Redaktion Rechtssammlung

221 Urner Rechtsbuch

Das Urner Rechtsbuch erscheint tagesaktuell in digitaler Fassung auf der Homepage des Kantons (www.ur.ch/staatskalender).

23 Finanzkontrolle

231 Allgemeines

Die Finanzkontrolle ist das oberste Fachorgan der Finanzaufsicht. Sie steht dem Landrat für die Ausübung seiner Oberaufsicht über die Verwaltung und die Rechtspflege und dem Regierungsrat und den Gerichten für die laufende finanzielle Aufsicht zur Verfügung.

Die Tätigkeit der Finanzkontrolle richtet sich nach der Verordnung über den Finanzhaushalt des Kantons Uri vom 21. Oktober 2009. Sie ist sowohl für die interne wie auch die externe Finanzaufsicht zuständig. Diesen Auftrag erfüllt die Finanzkontrolle durch Prüfungen des kantonalen Finanzhaushalts gemäss den gesetzlichen Grundlagen und den anerkannten Revisionsgrundsätzen. Der Schwerpunkt der Prüfungstätigkeit liegt bei der Ordnungs- und Rechtmässigkeit.

Ebenfalls der Finanzaufsicht durch die Finanzkontrolle unterliegen die Bezugsbehörden für die Kantonssteuern und die direkte Bundessteuer sowie die öffentlich-rechtlichen Anstalten des Kantons. Zusätzlich prüft die Finanzkontrolle die Jahresrechnungen verschiedener kantonsnaher Stiftungen, Anstalten und Institutionen.

Unabhängigkeit und Fachkompetenz

Die Finanzkontrolle ist fachlich unabhängig und selbstständig. Sie ist administrativ der Standeskanzlei zugeordnet. Die Unabhängigkeit ist ein zentrales Element für die Finanzkontrolle. In der Berichtsperiode konnte sie ihre Prüfungstätigkeit ohne Beeinträchtigung der Unabhängigkeit durchführen.

Die Finanzkontrolle betreibt ein Qualitätssicherungssystem nach Vorgabe des Schweizer Qualitätssicherungsstandards ISQC-CH 1. Die Überwachung der Qualitätssicherung (Nachschau) sowie die periodische Prüfung der Jahresrechnung der Finanzkontrolle erfolgt gemäss Vereinbarung zwischen den Finanzkontrollen der Kantone Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Zug und Uri sowie dem Finanzinspektorat der Stadt Luzern. In der Berichtsperiode erfolgte jährlich eine Nachschau durch die Finanzkontrolle des Kantons Obwalden.

Die Finanzkontrolle ist im Handelsregister als Institut des öffentlichen Rechts eingetragen und als zugelassene «Revisorin» bei der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde (RAB) registriert. Diese Zulassung wurde im Jahr 2019 für weitere fünf Jahre erneuert. Der Vorsteher verfügt über die RAB-Zulassung als «Revisionsexperte» und eine Mitarbeiterin über diejenige als «Revisorin». Die Mitarbeitenden mit einer Zulassung erfüllen die «Richtlinien zur Weiterbildung» des Branchenverbands «EXPERTsuisse» und absolvieren mindestens 30 Stunden qualifizierte Weiterbildung pro Jahr.

232 Prüfung der Kantonsverwaltung

Im Rahmen der externen Finanzaufsicht prüfte die Finanzkontrolle die Jahresrechnungen 2021 und 2022 des Kantons Uri.

Durchgeführte Amts- und Abteilungsrevisionen sowie Spezialprüfungen

- 10 Landrat
keine
- 20 Regierungsrat und Landammannamt
Lotteriefonds (jährlich)
Spesen und Sitzgelder des Regierungsrats (jährlich)
- 21 Baudirektion
Amt für Betrieb Nationalstrassen (jährlich)
- 22 Bildungs- und Kulturdirektion
Ausfallentschädigung COVID-Verordnung Kultur Phase II
Fonds Kantonalen Lehrmittelverlag
Abteilung Sport
Amt für Volksschulen
Höhere Schulen (Sekundarstufe II, Tertiär B, Tertiär A)
Fonds Integrationsagenda

- 23 Finanzdirektion
 Abrechnung Erbschafts- und Schenkungssteuern (jährlich)
 Abrechnung Grundstückgewinnsteuern (jährlich)
 Verwaltungsratshonorare (jährlich)
 Ruhegehälter des Regierungsrats (jährlich)
 Verpflichtungskreditkontrolle (jährlich für alle Direktionen)
 Zulage Sonntagsdienst / Verbuchung Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse
- 24 Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion
 Prämienverbilligung Krankenkasse (jährlich)
 Fischereifonds
 Abteilung Gewässerschutz
 Asylsuchende / Flüchtlinge; Abstimmung Lohn- / Finanzbuchhaltung beim SRK (jährlich)
 Fischereikommission Vierwaldstättersee
 Sozialhilfe
- 25 Justizdirektion
 Handelsregister
 Bürgerrecht und Zivilstand
 Amt für das Grundbuch
 Natur- und Heimatschutz
 Raumplanung
 Geoinformationen
- 26 Sicherheitsdirektion
 Wildschadenfonds
 Spezialfinanzierung Schutzraumbauten
 Forstliche Investitionskredite (jährlich)
 Direktionssekretariat
- 27 Volkswirtschaftsdirektion
 IKS COVID-19 Härtefallmassnahmen
 Landwirtschaftliche Kreditkasse Uri (jährlich)
- 30 Gerichte
 keine

Übrige Mandate (jährlich)

Beratungsstelle kontakt uri (Review Jahresrechnung)
 Direkte Bundessteuer (finanzielle Oberaufsicht)
 Fachstelle Gesundheitsförderung Uri (Review Jahresrechnung)
 Muheim'sche Stiftungen (Primarschulfonds, Fonds für Gemütskranke)
 Interkulturelle Begegnung Uri (Geschäftsführung)
 Konzessionsabgabe Arnold + Co. AG
 Konzessionsabgabe Gotthard Raststätte A2 Uri AG
 Kunst- und Kulturstiftung Uri (Review Jahresrechnung)

Spitex Uri (Review Jahresrechnung)
Stiftung für Intensiv- und Notfallmedizin am Kantonsspital Uri (Review Jahresrechnung)
Stiftung Phönix Uri (Review Jahresrechnung Wohnheim)
Tripartite Arbeitsmarktkommission UR/OW/NW, Vollzugsstelle (Prüfung Jahresrechnung)

Seit dem Jahr 2019 unterstehen die öffentlich-rechtlichen Anstalten des Kantons der Finanzaufsicht durch die Finanzkontrolle. Folgende Prüfungen wurden durchgeführt:

Kantonsspital Uri
Urner Kantonalbank
Sozialversicherungsstelle Uri
Pensionskasse Uri

233 Revisionsstellenmandate (jährlich)

Als Revisionsstelle prüfte die Finanzkontrolle die Jahresrechnungen folgender selbstständiger Anstalten und Stiftungen:

Dr. Otto Lusser-Stiftung
Dr. Franz Häfliger-Stiftung
Kantonale ernerische Winkelriedstiftung
Interkulturelle Begegnung Uri
Beroldingsische Fideikommiss-Stiftung
Stiftung Fideikommiss A Pro
Stiftung Behindertenbetriebe Uri (SBU)
Laboratorium der Urkantone (mit den Finanzkontrollen Ob- und Nidwalden)
Stiftung Phönix Uri
Stiftung Kantonsbibliothek Uri
Stiftung papilio (Jahresrechnung 2021)
Verein Wissenschaft Uri

234 Nationalstrassen

Bei den Nationalstrassen wird nur noch die Netzvollendung durch die kantonalen Finanzkontrollen geprüft. Für den Kanton Uri betrifft dies das Projekt Axenstrasse, Brunnen bis Flüelen. Analog zur Projektorganisation ist die Zusammenarbeit der Finanzkontrollen der beiden betroffenen Kantone in einer Vereinbarung geregelt. Die Finanzkontrolle Schwyz hat die Verantwortung für die Planung und Durchführung der Revisionstätigkeit sowie die Koordination mit dem Finanzinspektorat des Bundesamtes für Strassen. Die Finanzkontrolle Uri führt im Bereich der Nationalstrassen keine Prüfungen mehr durch.

235 Verschiedenes

Die Finanzkontrolle prüft den Bezug der Kantons- und Gemeindesteuern durch die Gemeinden. Im Jahr 2022 hat sie bei elf Gemeinden, im Jahr 2023 bei den restlichen acht Gemeinden den Steuerbezug geprüft und darüber Bericht erstattet.

Aufgrund der Jahresrechnungen der Urner Gemeinden erstellt die Finanzkontrolle jährlich eine Auflistung verschiedener Kennzahlen. Die Kennzahlen stellen ein nützliches Instrument bei der Beurteilung der finanzpolitischen Situation dar.

Die Digitalisierung wurde fortgesetzt. Die Nutzung von Kollaborationsplattformen erlaubt es der Finanzkontrolle, zusammen mit den geprüften Organisationen die Prüfungen zeitlich flexibler durchzuführen. Die Finanzkontrolle trägt damit der zunehmenden hybriden Arbeitsweise (Homeoffice und Büro) Rechnung.

D BAUDIREKTION

1 ALLGEMEINES

Die Berichtsperiode 2022 und 2023 war in der Baudirektion von verschiedenen Grossprojekten geprägt.

Amt für Hochbau (AfH): Beim Um- und Neubau des Kantonsspitals Uri sind die Arbeiten planmässig im Gange. Seit der Inbetriebnahme 2022 stehen die Umbauarbeiten an den Nebenprojekten sowie die Gestaltung des Spitalgartens im Zentrum.

Ebenfalls seit Herbst 2022 wird am Ersatzbau Werkhof Betrieb Kantonsstrassen gebaut. 90 Prozent der Bauleistungen konnten an Urner Firmen vergeben werden. Der Werkhof bezieht durch seine Nachhaltigkeit. Die Bodenplatte besteht aus recyceltem Beton. Die Tragstruktur ist aus Holz, die Fassade aus ausgemusterten Leitplanken der Nationalstrasse. Auf dem Dach ist die grösste kantonale Photovoltaikanlage installiert. Der Werkhof bezieht einen wesentlichen Anteil des eigenen Strombedarfs aus dieser Anlage.

Amt für Tiefbau (AfT): Das AfT unterhält und betreibt die Kantonsstrassen gemäss den vom Landrat bewilligten finanziellen Mitteln aus dem Unterhaltsprogramm (UHP) 2020 bis 2023. In der Berichtsperiode wurden zahlreiche Projekte auf dem gesamten Kantonsgebiet umgesetzt. 2022 betrug das Total 13,98 Mio. Franken, 2023 waren es 15,19 Mio. Franken.

Bei der West-Ost-Verbindungsstrasse (WOV) konnten die Arbeiten am Teilprojekt 1, Baulos Ost, im Oktober 2022 aufgenommen werden. Dieses Baulos beinhaltet auch die neue Brücke über den Schächen, die im Dezember 2023 betoniert wurde. Beim Teilprojekt 1, Baulos West, begannen die Arbeiten wegen Einsprachen mit gut einem Jahr Verzögerung im September 2023. Die Arbeiten beim Teilprojekt 2 (Knoten Langmatt, neue Fussgängerbrücke über den Schächen, diverse Bauelemente im Bereich der Coop-Tankstelle Schattdorf) laufen nach Plan. Im Bereich Hochwasserschutz wurde das Hochwasserschutzprogramm Uri mit seinem Massnahmenplan bis 2024 verlängert und der Kredit aufgestockt. Die in den letzten Jahren und Jahrzehnten erstellten Massnahmen haben sich bei Ereignissen 2022 und 2023 bewährt.

Im August 2023 fand auf der Hilfsbrücke Gumpisch der offizielle «Projekt-Startschuss» für die Neue Axenstrasse statt. Die Arbeiten dauern bis 2033. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 1,1 Mia. Franken. Die Kosten werden anteilmässig vom Bund und den Kantonen Uri und Schwyz getragen.

Amt für Energie (AfE): 2022 stand im Zeichen der neuen Gesamtenergiestrategie Uri 2030, die im September 2022 durch den Regierungsrat verabschiedet und vom Landrat zur Kenntnis genommen wurde.

2023 war die Revision der kantonalen Energiegesetzgebung dominierend, die am 22. Oktober 2023 an der Urne mit einem Ja-Stimmenanteil von 68 Prozent deutlich angenommen wurde. Die entsprechende Verordnung wurde vom Landrat im Dezember 2023 gutgeheissen.

Im Bereich der Wasserkraftnutzung wurden die Konzession zur Nutzung der Meienreuss sowie die Pumpkonzession zum bestehenden Kraftwerk Isenthal erteilt.

Keine Einigung konnte beim Heimfall beziehungsweise der Neukonzessionierung des Kraftwerks Lucendro mit dem Kanton Tessin erzielt werden. Der Entscheid liegt nun beim Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK).

Regelmässig wurden der Vollzug der Energiegesetzgebung überprüft und Energienachweise für Neu- und Umbauvorhaben eingefordert. Als Erfolg erwies sich das Förderprogramm im Energiebereich, auch wenn 2022 und 2023 die budgetierten Mittel nicht ausgeschöpft wurden.

Amt für Betrieb Nationalstrassen (AfBN): Das AfBN erfüllte seinen Leistungsauftrag 2022 und 2023 mit grossem Erfolg. Die Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton Uri und dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) wurde auf den 1. Januar 2023 neu abgeschlossen. Das AfBN ist mit rund 140 Mitarbeitenden für die Urner Volkswirtschaft ein wichtiger Faktor.

2022 und 2023 ereigneten sich aussergewöhnlich viele Verkehrsunfälle. Bei so einem Ereignis wurden auf einer abgesperrten Tagesbaustelle im Juni 2023 ein Mitarbeiter des AfBN tödlich und ein zweiter schwer verletzt.

Die Nationalstrasse im Gebiet Gumpisch musste mehrmals wegen Detektionen von Murgängen oder Blockschlägen gesperrt werden. Der Ablenkdam und die Sicherheitsnetze erfüllten jedes Mal ihren Zweck, so dass die Strasse nicht beschädigt wurde und jeweils nach kurzer Sperrung für den Verkehr wieder freigegeben werden konnte.

2 KOMMISSIONEN

21 Kommission Hochwasserschutz

211 Technische Kommission Hochwasserschutz

Die Technische Kommission Hochwasserschutz traf sich 2022/2023 zu sechs Sitzungen. Die Kommission wurde dabei durch das Amt für Tiefbau regelmässig über den Stand der Projekte Leit-/Mättelital in Flüelen, Palanggenbach in Seedorf/Attinghausen, HWS Erstfeld innerorts, Vogelnossen-/Schwarzal in Erstfeld, Quellschutz Riedertalbach in Bürglen, Anpassung Entlastungsanlage Reuss in Seedorf, Sohlenabsenkung MGB-Brücke Realp und Machbarkeitsstudie Geschiebesammler Ruchtal in Altdorf informiert.

Die Informationen des Amts für Umwelt zum Revitalisierungsprojekt Hinter Leitschach wurden ebenso zur Kenntnis genommen wie die Projekte zur Revitalisierung Eyreussli, Stille Reuss/Fischzucht, Lochbergbach, Fätschbach im Gebiet Argseeli, Revitalisierungsplanung stehende Gewässer, Korrektur Gewässerräume und Pilotversuch Gewässerraumbewirtschaftung Giessen Attinghausen.

Zudem wurden jeweils über den Arbeitsstand zum Projekt Deponiestandorte für Geschiebe im Ereignisfall informiert sowie Beschlüsse zum weiteren Vorgehen gefällt. Auch über das Projekt der Matterhorn-Gotthard-Bahn mit den geplanten neuen Brücken über die Unteralpreuss sowie das vorgesehene Unterhaltsprogramm (UHP) Wasserbau ab 2025 wurde orientiert.

212 Baukommission Riemenstaldnerbach

Weil sich die Baukommission Riemenstaldnerbach seit 2020 nicht mehr zu Sitzungen getroffen hat, werden einzelne Aufgaben von der Abteilung Infrastruktur der Baudirektion Uri im Rahmen des Gewässerunterhalts weitergeführt. Die Baukommission wird jährlich mit einem Jahresbericht informiert.

22 Kommission Energiepolitik Uri

Die Kommission Energiepolitik Uri (EPU) tagte 2022 und 2023 je zwei Mal. 2022 stand die neue Gesamtenergiestrategie Uri 2030 im Fokus, die im September 2022 vom Regierungsrat verabschiedet und im Dezember 2022 vom Landrat zur Kenntnis genommen wurde. 2023 wurden die Revision der kantonalen Energiegesetzgebung sowie die Vergabe der Meienreusskonzession beraten. Daneben wurde über die laufenden Geschäfte zum Heimfall respektive Neukonzessionierung des Kraftwerks Lucendro und die Mehrheitsbeteiligung der öffentlichen Hand an EWA-energieUri informiert.

3 TÄTIGKEITSBERICHT

31 Direktionssekretariat

311 Stabstelle und Administration

Das Direktionssekretariat der Baudirektion (BD) ist die Stabsstelle der Direktion. Es ist unterteilt in die Fachbereiche Administration, Personaldienst, Finanzen/Controlling, Recht, Bewilligung/Verfahren, Landerwerb sowie Kommunikation. Das Direktionssekretariat übernimmt allgemeine Koordinations- und Informationsaufgaben innerhalb der Direktion und nach aussen. Im Bereich Administration vollzieht sich wegen der Digitalisierung ein grosser Wandel, der weitergehen wird. Die sich verändernden Tätigkeiten führen vermehrt zu Power User Funktionen. Die Schulungen sind spezifisch und finden mehrheitlich via Teams statt.

Im Weiteren startete im Sommer 2023 der erste Lernende mit der neuen KV-Reform, die an die digitalisierte Arbeitswelt angepasst wurde. Diese Erneuerungen sind teilweise zeitintensiv und benötigen noch Erfahrungswerte. Die Lehrlingsbetreuenden der Direktion sind im steten Austausch mit dem Amt für Personal.

Durch den Personaldienst wurde die HR-Strategie BD überarbeitet und aktualisiert. Schwerpunkte bilden neu die digitale Transformation im Personaldienst BD und die Personalentwicklung. So wurden u.a. in der Personalentwicklung, basierend auf einem neuen Kompetenzmodell, diverse neue Lern- und Weiterbildungsangebote für die Mitarbeitenden der BD zur Verfügung gestellt. Die Rekrutierung von Mitarbeitenden ist auch für die BD zunehmend schwieriger. Die erfolgreiche Besetzung von fast allen vakanten Stellen ist deshalb sehr erfreulich.

Im Bereich Finanzen & Controlling musste eine mehrwertsteuerrechtliche Frage im Zusammenhang der verrechneten Personalkosten an das ASTRA geklärt werden: Der Kanton Uri rechnete aufgrund von Abklärungen vor rund 10 Jahren inklusive MwSt. ab, der Kanton Schwyz jedoch ohne. Mit einem externen Gutachten konnte dieser Sachverhalt geklärt werden. Mit dem Ergebnis, dass die Verrechnung ohne MwSt. korrekt ist. Somit konnte der Kanton Uri die MwSt. für die letzten 5 Jahre zurückfordern. Auch in Zukunft können so mehrere tausend Franken eingespart werden. Aufgrund des riesigen Verlusts der Schweizerischen Na-

tionalbank (SNB) 2022 ist eine Gewinnausschüttung in den kommenden Jahren recht unwahrscheinlich geworden. Die Erwartungen an die Erträge aus den Energiebezugsrechten mussten ebenfalls reduziert werden. Dies und die allgemeine wirtschaftliche Lage mit Lieferengpässen und Verteuerung von Rohstoffmaterialien erschwerten das Budgetieren und die damit verbundenen Sparmassnahmen. Die Einführung der neuen Tools CMI und Teams band zeitliche Ressourcen. In Zukunft sollten diese technischen Hilfsmittel in der täglichen Arbeit jedoch zu mehr Effizienz und Erleichterung führen.

Der Bereich Recht hat die Ratifikation der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVÖB) vorangetrieben. Künftig soll der Nachhaltigkeit bei Beschaffungen ein besonderes Gewicht beigemessen werden. Die neue IVÖB konnte am 1. Juni 2023 in Kraft gesetzt werden. Für die Vergabestellen im Kanton Uri wurden nebst einer Informationsveranstaltung diverse Unterlagen zur Durchführung von Submissionsverfahren nach neuer IVÖB erarbeitet. Die kantonale Verwaltung schreibt die öffentlichen Aufträge im offenen und selektiven Verfahren über die Plattform simap.ch aus. Neu ist simap.ch das offizielle Publikationsorgan bei Submissionen. Das Direktionssekretariat führt zudem das [simap](https://simap.ch) Kompetenzzentrum Uri. Der Verein simap.ch ist daran, mit [KISSimap.ch](https://kissimap.ch) eine neue Ausschreibungsplattform für Submissionen zu erstellen.

Die für den Bau der zweiten Röhre Gotthard Strassentunnel installierte Mineralienaufsicht konnte für den Kanton Uri diverse wertvolle Mineralien bergen und damit der Bevölkerung zugänglich machen. Die Mineralien sind im Schloss A Pro in Seedorf ausgestellt.

Die Schätzungskommission im Expropriationsverfahren hat bei der West-Ost-Verbindung (WOV) das Schätzungsverfahren eröffnet. In diesem werden die im Zusammenhang mit den Einsprachen zur WOV gestellten Entschädigungsansprüche beurteilt.

Der Bereich Recht hat bei den Kantons- und Nationalstrassen in diversen Fällen Schadenersatz geltend gemacht und unrechtmässige Forderungen abgewiesen. Zudem war er direktionsübergreifend in diversen Submissionsverfahren beratend tätig. Nebst der allgemeinen Einführung einer Zusammenarbeitsplattform (CMI) in der Baudirektion hat der Bereich Recht, Bewilligung/Verfahren, Landerwerb ein CMI-Vertragstool eingeführt, mit welchem Abmachungen im Zusammenhang mit Grundeigentum des Kantons verwaltet werden können.

Der Bereich Bewilligung/Verfahren hatte bei diversen Plangenehmigungsverfahren der Baudirektion, der Einwohnergemeinden, der Korporationen und des Bundes den Lead und hatte zahlreiche Projekte zur Plangenehmigung geführt. Weiter wurde eine Vielzahl Bewilligungen in Form einer Verfügung erteilt.

Weiter konnte der Bereich Landerwerb die anfallenden Rechtsgeschäfte für den Ausbau der Kantonsstrassen und den Wasserbau grösstenteils durch Verhandlungen freihändig erledigen. Zudem waren mit dem Projekt Neue Axenstrasse diverse Landerwerbsgeschäfte für die Nationalstrasse zu tätigen. Landerwerbsverhandlungen wurden auch im Zusammenhang mit dem Radweg Seedorf-Altdorf getätigt. Weiterhin zeichnet der Fachbereich Landerwerb für die Altlastenbereinigung auf Grundeigentum des Kantons verantwortlich.

Das Direktionssekretariat hat in der Baudirektion die externe Kommunikation weiter vorangetrieben. Dabei wird der digitalen und visuellen Kommunikation ein spezielles Augenmerk geschenkt und auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger eingegangen, etwa bei der Kommunikation bei Baustellen. Der Wert der kommunikativen Unterstützung der Ämter ist im Zusammenhang mit der Umsetzung der WOV, des Neubaus des Werkhofs Betrieb Kantonsstrassen oder den diversen Grossbaustellen wie etwa Neubau Kantonsspital Uri positiv zu erwähnen. Bei Naturereignissen oder anderen Notsituationen wie Strassensperrungen übernimmt

die Kommunikationsstelle der Baudirektion eine koordinierende Funktion und leitet Medienanfragen und Bedürfnisse aus der Bevölkerung an die entsprechenden Auskunftspersonen (Baudirektor, Kantonsingenieur, Abteilungsleiter etc.) weiter.

32 Amt für Tiefbau

321 Allgemeines

Regionale Gesamtverkehrskonzepte Urner Unterland, Mitte und Ursern/Verkehrsplan

Seit dem 1. Januar 2014 in Kraft, sieht das Strassengesetz des Kantons Uri vor, dass ein kantonaler Verkehrsplan zu erarbeiten ist. Am 25. Juni 2019 genehmigte der Regierungsrat den Verkehrsplan und verabschiedete ihn mit einem Bericht zuhanden des Landrats. Der Landrat genehmigte den Verkehrsplan am 9. September 2019 und beauftragte den Regierungsrat mit dem Vollzug. Die letzten Pläne der Gemeindestrassen werden noch zwischen Kanton und Gemeinden bereinigt. Zur Verkehrsdrehscheibe Göschenen liegt eine Vorstudie vor. Das weitere Vorgehen wird nun zwischen allen Beteiligten abgesprochen. Den Lead hat die VD.

Strategie Hochwasserschutz

Der Regierungsrat hat mit Beschluss vom 1. Dezember 2015 die Strategie Hochwasserschutz genehmigt. Nebst der Fertigstellung des Hochwasserschutzes Uri fokussiert die Strategie vor allem auf eine klare Prioritätensetzung bei anstehenden Unterhaltsarbeiten. Mit der Genehmigung der Strategie hat der Regierungsrat das Amt für Tiefbau beauftragt, für die planerische Umsetzung der Strategie zu sorgen. Dazu sind die bestehenden Hochwasserschutzbauten systematisch zu erfassen sowie der Handlungsbedarf bezüglich des Unterhalts und zusätzlicher Massnahmen zu ermitteln. Der Stand der Umsetzung wird im Kapitel 348 beschrieben.

322 Lawinenwarndienst

Gemäss Vertrag vom 27. April 2000 wird die Lawinenzentrale Andermatt durch das Kompetenzzentrum Gebirgsdienst der Armee betrieben. Die Lawinenzentrale Andermatt beurteilt die Lawinengefahr für die Kantonsstrassen mit Ausnahme des Urnerbodens, der von einer lokalen Lawinenzentrale betreut wird. Auf eine ständige Aus- und Weiterbildung des für die Beurteilung der Lawinengefahr zuständigen Personals wird grosser Wert gelegt. Die ausgebildeten Personen sind in den Jahresberichten des Lawinenwarndienstes Uri ersichtlich.

Die Baudirektion hat mit den Gemeinden Andermatt, Erstfeld, Göschenen, Gurtellen, Isenthal und Silenen Vereinbarungen getroffen, um die verantwortlichen Personen vor Ort mit dem aktuellen Lawinengefahrengrad per SMS, E-Mail zu bedienen. In Abklärung sind Dienstleistungen des Lawinenwarndienstes Uri zugunsten der Baustelle N4A Neue Axenstrasse.

33 Strassen

331 Verkehrswesen

3311 Verkehrsentwicklung (Anzahl Fahrzeuge, durchschnittlicher Tagesverkehr [DTV])

Beim durchschnittlichen Tagesverkehr wird der Mittelwert des 24-Stundenverkehrs aus allen Tagen des Jahres gebildet. Für Strassen mit Wintersperre wird diese Erfassung für die Öffnungsperiode berechnet. Unter <http://www.geo.ur.ch> (Strassenverkehrszählung regional und

lokalem Netz) sind alle Verkehrszähler geografisch dargestellt. Die entsprechenden Verkehrsdaten können abgerufen werden.

3312 Alpenpässe: Öffnungen und Schliessungen

2022

Furkpass	25. Mai	bis	09. November
Gothardpass	20. Mai	bis	10. November
Klausenpass	08. Mai	bis	09. November
Oberalppass	22. April	bis	02. Dezember
Sustenpass	03. Juni	bis	09. November

2023

Furkpass	02. Juni	bis	30. Oktober
Gothardpass	17. Mai	bis	09. November
Klausenpass	19. Mai	bis	02. November
Oberalppass	28. April	bis	08. November
Sustenpass	15. Juni	bis	30. Oktober

332 Vollzug Lärmschutzverordnung im Strassenverkehr

Für die Projekte (Planungsgrundlagen) entlang der Kantonsstrassen hat das Amt für Tiefbau in der Berichtsperiode folgende Beträge investiert:

2022	Fr.	73'800
2023	Fr.	97'400

Der Kanton Uri hat gegenüber anderen Kantonen sehr früh mit der Lärmbekämpfung entlang der Kantonsstrassen begonnen und im Rahmen von Lärmsanierungsprojekten an zahlreichen Liegenschaften vor allem Schallschutzfenster eingebaut. Mit dem Einbau von lärmarmen Belägen entlang des Kantonsstrassennetzes, vor allem im Siedlungsgebiet, wird dem Schutz der Urner Bevölkerung vor Lärmemissionen Rechnung getragen. Als Grundlage für weitere Lärmsanierungen mit Massnahmen an der Quelle (Einbau lärmarmen Beläge) dienen aktuelle Studien und der Lärmbelastungskataster (LBK). Um die akustischen Eigenschaften lange erhalten zu können, wird im Rahmen eines Monitorings die Wirkung der lärmarmen Beläge über einen längeren Zeitraum untersucht und mit entsprechenden Massnahmen gepflegt.

Momentan wird die West-Ost-Verbindungsstrasse (WOV) zusammen mit den Anschlüssen an das Kantonsstrassennetz erstellt. Mit Inbetriebnahme der Umfahrung wird sich das Verkehrsgeschehen auf dem Strassennetz im Urner Talboden grundlegend verändern. Diese Verkehrsverlagerungen durch die WOV werden sich auch auf das übrige Strassennetz auswirken, sodass zum Schutz der Bevölkerung entlang betroffener Achsen weitere Lärmschutzmassnahmen notwendig sein werden. Auch im Kanton Uri ist der Lärmschutz eine Daueraufgabe, die durch das Bundesamt für Umwelt (BAFU) mitfinanziert wird.

333 Bau und baulicher Unterhalt Kantonsstrassen

3331 Aufwendungen

Das Total betrug im Jahr 2022 13,98 Mio. Franken und im Jahr 2023 15,19 Mio. Franken.

3332 Strassenbau

West-Ost-Verbindungsstrasse (WOV), Plangenehmigungsverfahren (PGV)

Am 26. August 2021 gab das Bundesgericht grünes Licht für den Bau der WOV. Sämtliche Einsprachen wurden von den zuständigen Gerichtsinstanzen bearbeitet und abgewiesen, sodass nun ein rechtskräftig bewilligtes Projekt vorliegt.

WOV, Teilprojekt 1, Baulos West und Baulos Ost

Die Baumeistersubmissionen Baulos West und Baulos Ost wurden am 14. Januar 2022 publiziert. Gegen beide Vergaben wurde Einsprache erhoben. Das Obergericht entzog beim Baulos Ost die aufschiebende Wirkung, da die neue Brücke über den Schächen nur in den Wintermonaten erstellt werden kann, wenn die Gefahr von Hochwasser am kleinsten ist. Der Zuschlag erfolgte an die ARGE POS (Porr Suisse AG/Schelbert AG) mit Baustart am 3. Oktober 2022. Die Arbeiten kommen gut voran. Bereits sind die Objektelemente EMKO Ost, Hochwasserdurchlass Schächenmatt und die Notzufahrt RUAG realisiert. Im November/Dezember 2023 erfolgten die umfangreichen Betonierarbeiten an der neuen Trogbrücke über den Schächen.

Nachdem das Obergericht am 17. März 2023 die Beschwerden gegen die beiden Vergaben abgewiesen hatte, zog der unterlegene Unternehmer die Obergerichtsentscheide nicht weiter. So konnte am 4. September 2023, nach fast einem Jahr Verspätung, auch beim Baulos West der Baustart erfolgen. Den Zuschlag für die Baumeisterarbeiten erhielt die Firma Kalbermatter AG, Wassen. Die Unternehmung hat sich installiert und die Arbeiten an den Leitmauern und am WOV-Trasseee dauern noch bis 2024.

WOV, Teilprojekt 2

Die Ausschreibung der Baumeisterarbeiten wurde am 22. Juli 2022 publiziert. Die Vergabe der Arbeiten erfolgte an die Bauunternehmung Marti AG, Bürglen. Am 11. April 2023 starteten die Bauarbeiten am Knoten Langmattgasse, welche bereits abgeschlossen werden konnten. An der Gotthardstrasse und im Bereich der Coop-Tankstelle Schattdorf konnten diverse Bauelemente erstellt werden. Die neue Fussgängerbrücke wurde am 28. September 2023 mit zwei Pneukranen eingehoben und lagegenau versetzt. Am 15. November 2023 konnte der neue Fussweg, der über die neue Stahlbrücke der ARGE Armadillo führt, der Bevölkerung übergeben werden. Aufgrund des sehr guten Arbeitsfortschritts konnten im Februar 2024 «vorgezogene» Arbeiten im Bereich der Dorfstrasse in Schattdorf beginnen.

WOV, Teilprojekt 3

Massnahmen Kollegium: 2020 wurden das Vorprojekt fertiggestellt und das Bauprojekt ausgearbeitet. Das Projekt wurde in den Gemeinden Altdorf und Bürglen sowie bei der Baudirektion vom 25. September bis 26. Oktober 2020 öffentlich aufgelegt. Der Regierungsrat hat das Bauprojekt am 12. Januar 2021 genehmigt. Gegen das Projekt ging eine Einsprache des Verkehrs-Club der Schweiz (VCS) ein, die ans Obergericht weitergezogen wurde. Das Obergericht hat die Einsprache des VCS gutgeheissen. Das Projekt wurde zur Neubeurteilung an den Kanton zurückgewiesen.

A2 Halbanschluss Altdorf Süd

Parallel zur WOV erstellt das ASTRA im Bereich Wysshus einen neuen Halbanschluss an die Autobahn A2. Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Energie und Verkehr (UVEK) hat am 27. September 2019 das ordentliche Plangenehmigungsverfahren eingeleitet. Aktuell muss das Bundesgericht eine Einsprache behandeln. Zeitgleich eröffnete der Regierungsrat das kantonale Plangenehmigungsverfahren für die Verlegung der Industriestrasse. Das Plangenehmigungsverfahren ist abgeschlossen und rechtskräftig.

Gotthardstrasse

Bushaltestelle Eggberge Talstation, Altdorf: Die Bushaltestelle wurde 2022 behindertengerecht umgebaut.

Bushaltestelle Gandrütli, Schattdorf: Der behindertengerechte Umbau erfolgte 2022.

Erstfeld innerorts: Die Baumeisterarbeiten starteten im Januar 2020. 2022 konnten die Deckbelagsarbeiten sowie die Abschlussarbeiten ausgeführt werden. Bis auf die Bushaltestelle bei der reformierten Kirche auf der Nord-Süd-Spur (Verzögerung durch Einsprache bis vor Bundesgericht) konnten alle Arbeiten realisiert werden.

Erstfeld Süd: Die Gotthardstrasse, von der Passerelle bis zur SBB-Unterführung Steinbruch, befindet sich in einem schlechten Zustand. Die Auflage des Projekts erfolgte im Sommer 2021. Die Ausführung der Sanierung geschah 2022.

Erstfeld Unterführung SBB-Bruustal: Auf dem Streckenabschnitt wurde 2022 ein Belagsersatz ausgeführt.

Standeltaltunnel Wassen: Es sind statische Mängel sowie Entwässerungsprobleme vorhanden. 2023 wurde ein Bauprojekt erarbeitet. Die Sanierung ist 2024 - 2025 vorgesehen.

Rynächtstrasse

Knoten Kastelen: Der Knoten wurde am 29. Oktober 2021 dem Verkehr übergeben. Die Arbeiten konnten 2022 abgeschlossen werden.

Seelisbergstrasse

Sanierung Schillerbalkon: Die Ausführung erfolgte 2022 und 2023.

Oberalpstrasse

Kreisel Oberalp bis Wylercher: Der Abschnitt wurde 2022 mit einem neuen Belag versehen.

Galerie Oberalpsee: Auch 2022 waren dringliche Sofortmassnahmen nötig. Bis zum Ersatz in rund 20 Jahren wird das regelmässig notwendig sein. Die Galerie wird intensiv überwacht.

Attinghauserstrasse

Radwegbrücke und Knotensanierung: Der Bund erstellt einen neuen Autobahn-Halbanschluss. Oberwasserseitig wird eine neue Radwegbrücke erstellt. Zwei Bushaltestellen werden im Projektperimeter realisiert. Die Realisierung erfolgte vom Herbst 2022 bis Dezember 2023. Im Rahmen der Projektierung der Radwegbrücke zeigte sich, dass die bestehende Reussbrücke

der Attinghauserstrasse Sanierungsbedarf aufweist. Diese Arbeiten wurden gleichzeitig mit der neuen Radwegverbindung ausgeführt.

Industriestrasse

Anschluss Bauerstrasse: Der Belag löste sich bei einigen Stellen in der Fahrbahn komplett ab und es wurden Löcher sichtbar. 2023 wurde der Belag komplett ersetzt.

Bauerstrasse

Tunnel Harderband: Die Betriebssicherheit ist teilweise gefährdet. 2023 wurde ein Bauprojekt für die Sanierung des Tunnels erarbeitet. Die Sanierungsarbeiten sind 2025 vorgesehen.

Geh- und Radweg Altdorf - Seedorf: In der Volksabstimmung vom 27. September 2020 wurde der Kredit in Höhe von 7,7 Mio. Franken für die Umsetzung der ersten Tranche des Radwegkonzepts bewilligt. Ein Teil dieser ersten Tranche des Radwegkonzepts bildet der Radweg Altdorf - Seedorf. Am 20. Januar 2023 wurde das Projekt Radweg Altdorf - Seedorf öffentlich aufgelegt. Aktuell muss das Obergericht Uri eine Einsprache des VCS behandeln.

Isenthalerstrasse

Ausweichstelle oberhalb Felsentunnel: Bei der Ausweichstelle wurden Setzungen festgestellt. Mit Betonriegeln und Ankern wurde die talseitige Stützmauer gesichert.

Schild: An einer bergseitigen Stützmauer wurden Ausbauchungen festgestellt. Mit dem Rückbau und Neuaufbau der Stützmauer konnte die Sicherheit wiederhergestellt werden.

Die Strecke Kehrtunnel bis Chäppelicheer ist in einem sehr schlechten Zustand. 2023 wurde ein Vorprojekt für die Sanierung der Strecke erstellt.

Bristenstrasse

Abschnitt Amsteg bis St. Antoni: Die ersten zwei Kilometer der Bristenstrasse verlaufen in einem steilen und durch zahlreiche Felsabbrüche auffallendes Gelände. Gestützt auf die Machbarkeitsstudie und Kreditgenehmigung 2019 wurde 2022 eine zweite Sanierungsetappe ausgeführt. Oberhalb des zweiten Kehrtunnels wurden die talseitigen Stützbauwerke saniert und ein Fahrzeughaltensystem montiert. 2023 wurde die dritte Sanierungsetappe geplant.

Sustenstrasse

Tunnel unterer- und oberer Leggistein, Deporter: In den drei Tunneln wurde 2023 die elektromechanischen Anlagen und die Beleuchtung (Betriebs- und Sicherheitsausrüstung) erneuert.

Sustenbrüggli: Die schadhafte Brücke wurde 2023 saniert. Es wurde eine neue Fahrbahnplatte erstellt, die Brückenuntersicht sowie die Flügelmauern erneuert.

Klausenstrasse

Spiringen - Unterschächen: Auf einem zirka 650 m langen Teilstück wurde 2023 ein kompletter Belagsersatz ausgeführt.

Tunnel Seelital: Im Tunnel wurden der Deckbelag der Fahrbahn sowie die Betriebs- und Sicherheitsausrüstung erneuert.

Urnerboden Dorf bis Kantonsgrenze Glarus: Im Mai 2023 wurden die Tragschicht und die Deckschicht komplett ersetzt.

Furkastrasse

Hospental - Realp: 2022 und 2023 wurde jeweils ein Teilstück mit einem neuen Belag versehen. Es wurden die Trag-, die Binder- und die Deckschicht erneuert.

Bushaltestelle Realp: Die Bushaltestelle wurde 2023 behindertengerecht umgebaut.

Hauptinspektionen Kantonsstrassen

Die Hauptinspektionen 2022 und 2023 erfolgten auf den folgenden Kantonsstrassen:

Uri Süd (2022), umfassend die H19.1 Furkastrasse (17,9 km), H19.2 Oberalpstrasse (11,6 km), K29 Andermatt innerorts (1,1 km) und die K30 Hospental innerorts (0,4 km).

Klausenstrasse (2023) umfasst nur die H17 Klausenstrasse (36,7 km).

Die Inspektionen der Fahrbahnoberfläche wurden mit einem messtechnischen Verfahren durchgeführt. Damit konnten die Indexwerte I1 Oberfläche, I2 Längsebenheit und I3 Querebenheit erhoben werden. Auf die Erhebung des Indexwertes I5 Tragfähigkeit wurde verzichtet, da diese flächendeckend in den Vorjahren bereits durchgeführt wurden. Die Inspektion der Kunstbauten erfolgte durch eine detaillierte Sichtung aller Brücken, Tunnel, Durchlässe und Stützmauern. Zusätzlich erfolgte eine generelle Analyse der Naturgefahren.

Die jährlich erfassten Daten des Zustands der Strasseninfrastrukturen sind gesichert, dokumentiert und jederzeit mit den Softwaretools infKuba und infVias abrufbar. Der mittel- und langfristige Unterhaltsbedarf ist im Erhaltungsmanagement-Tool «infFaros» festgehalten. Grössere Sanierungsprojekte wurden im Unterhaltsprogramm 2024 bis 2027 aufgenommen.

Messtechnische Bauwerküberwachung

Im Rahmen des jährlichen Bauwerküberwachungsprogramms sind 2022 und 2023 total 45 Objekte gemäss einem festgelegten Intervall teilweise mehrmals pro Jahr messtechnisch überwacht worden. Betroffen sind Kunstbauten, Felspartien, Findlinge und Geländezonen.

3333 A4-Umfahrung Sisikon (Netzfertigstellung)

Im April 2022 wurde beim Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) das überarbeitete Dossier Schutz gegen Naturgefahren Gumpisch zur Genehmigung eingereicht. Es wurde im Februar 2023 rechtskräftig genehmigt. Mit Abweisung der Beschwerde der Umweltverbände gegen die Genehmigung des Gesamtprojekts durch das Bundesverwaltungsgericht wurde dieses per Oktober 2022 rechtskräftig genehmigt. So konnten die Submissionen von Haupt- und Nebenarbeiten, deren Kosten sich gemäss Kostenvoranschlag auf ca. 770 Mio. Franken belaufen, durchgeführt werden: Sisikoner Tunnel, Schutz gegen Naturgefahren Gumpisch, Ort und Dorni, Voreinschnitt Dorni, Anschluss Ort, Installationen für Bauleitung und Bauherrschaft mit Infopavillon, Erschliessung Höchlenen und Entwässerungstollen sowie Abbrüche in Ingenbohl (Schwyz), weitere Rodungen. Die vorab genehmigten Teilprojekte Baustromversorgung Flüelen - Dorni und Hilfsbrücke Gumpisch sowie diverse Rodungen konnten plangemäss fertiggestellt bzw. in Betrieb genommen werden.

Ausserdem wurden die folgenden Beschaffungen durchgeführt: Die vorsorgliche Beweissicherung (durch das Bezirksgericht Schwyz), die Nachführungsgeometer beider Kantone, der Experte Naturgefahren Gumpisch, die Bauherrenunterstützung/Oberbauleitung für die Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen, der Projektverfasser Flankierende Massnahmen und die Überwachungsanlagen Gumpisch (Übernahme vom ASTRA).

Im August 2023 fand auf der Hilfsbrücke Gumpisch der offizielle «Projekt-Startschuss» mit Teilnahme des ASTRA-Chefs und der Regierungsräte aus Schwyz und Uri statt. Im Juli 2023 wurden seitens ASTRA aus Sicherheitsgründen auf der alten Axenstrasse zwischen Brunnen und Sisikon eine Reduktion der Geschwindigkeit von 80 km/h auf 60 km/h sowie ein Velofahrverbot (mit Einführung eines Shuttle-Services) verfügt.

Der Kostenvoranschlag mit Stand Detailprojekt (inklusive Mehrkosten Naturgefahren Gumpisch in Höhe von zirka 81 Mio. Franken) beläuft sich auf 1,164 Mia. Franken (inkl. MwSt.).

334 Betrieb Kantonsstrassen

3341 Betriebskosten

Die Tabellen Nr. 5 (2022) und Nr. 6 (2023) stellen die Betriebskosten Kantonsstrassen dar.

3342 Naturereignisse

Vorsorgliche Strassensperrungen infolge Lawinengefahr / Sturm / Abrutschen der Strasse usw.

	Sperrdauer total pro Abschnitt	
	2022	2023
Gotthardpassstrasse		
- Andermatt - Hospental	0 Std.	0 Std.
- Göschenen - Andermatt	0 Std.	0 Std.
Gotthardstrasse		
- Schattdorf - Amsteg	0 Std.	0 Std.
- Amsteg - Gurtellen	0 Std.	0 Std.
- Gurtellen - Wassen	0 Std.	0 Std.
- Wassen - Göschenen	0 Std.	0 Std.
Göschenen innerorts	19 Std.	0 Std.
Furkastrasse		
- Hospental - Realp	6 Std.	0 Std.
Sustenstrasse		
- Wassen - Meien	0 Std.	51 Std.
- Meien - Färnigen	65 Std.	230 Std.

Klausenstrasse

- Urnerboden - Linthal	120 Std.	31 Std.
- Unterschächen - Urigen	0 Std.	0 Std.
- Bürglen - Spiringen	0 Std.	0 Std.

Bristenstrasse

- Amsteg - Bristen	0 Std.	0 Std.
--------------------	--------	--------

Gurtellerbergstrasse

- Wiler - Dorf	0 Std.	0 Std.
----------------	--------	--------

3343 Betrieblicher Strassenunterhalt

Die gewohnten betrieblichen Unterhaltsarbeiten sowie die Anlagenwartung, Anlagenüberwachung und kleinere Unterhaltsarbeiten, Arbeiten für andere Direktionen und Verwaltungseinheiten, Arbeiten am Weg der Schweiz und vorbeugende Sicherheitsmassnahmen haben den Betrieb Kantonsstrassen 2022 und 2023 wiederum intensiv beschäftigt.

Der Winter 2022/2023 war einer der mildesten seit Messbeginn 1864. Im landesweiten Mittel lag der Winter mit 1 Grad über dem Durchschnitt. Die Winterwärme hatte auch Auswirkungen auf den betrieblichen Unterhalt der Urner Kantonsstrassen. So gab es im Talboden fast keinen Schnee und der Winterdienst war auf ein paar Einsätze zur Glättebekämpfung reduziert. In den höheren Lagen ab 1'000 m ü. M. waren die Winterdiensteseinsätze zahlreicher, aber immer noch deutlich unter dem Durchschnitt. Trotz milder Temperaturen im Talboden waren Einsätze in höheren Lagen notwendig. Diese beinhalteten jedoch meist die Glättebekämpfung, weshalb der Salzverbrauch nicht weniger wurde.

Die kritischsten Lawinensituationen konzentrierten sich auf Ende Dezember, Anfang Februar sowie Mitte und Ende März. Die Anzahl der Strassensperrungen war gering. Es wurden keine Lawinen in dem vom Betrieb Kantonsstrassen betreuten Kantonsstrassengebiet beobachtet. Aufgrund des schneearmen Winters konnten dafür diverse Arbeiten wie Gehölzpflege, kleiner baulicher Unterhalt und Arbeiten für andere Direktionen und Verwaltungseinheiten ausserhalb der Strassen erledigt werden.

Der Zustand des Kantonsstrassennetzes hat sich weiter verschlechtert. Durch diese Entwicklung nimmt der Aufwand für den betrieblichen Unterhalt mit all seinen Produkten stetig zu. Die Mittel für den baulichen sowie betrieblichen Unterhalt müssen künftig gemäss Strategie Strasse kontinuierlich nach oben angepasst werden. Weitere Budgetreduzierungen können nicht mehr ohne Leistungsabbau oder Leistungsverzicht umgesetzt werden. Wieder wurden diverse verwaltungsinterne Aufgaben ausserhalb des Kantonsstrassennetzes ausgeführt.

34 Wasserbau

341 Finanzielle Übersicht

Hochwasserschutzprogramm Uri

Investitionen	2022	2023
	Fr.	Fr.
Wasserbau	4'079'927	3'243'193
Forst	136'211	187'350
Total ¹⁾	4'216'138	3'430'543

¹⁾ Exklusiv Reusswehr Luzern

Kumulierte Vergleichszahlen für die Jahre 2008 bis 2023:

	Mio. Fr.	%
Investitionen Wasserbau	166,679	94
Investitionen Forst	10,096	6
Total Investitionen 2008 bis 2023	176,775	100
abzüglich Beiträge und Subventionen ²⁾	141,081	80
Nettobelastung Uri 2008 bis 2023	35,694	20

²⁾ Inklusive Anteil Schwyz (Riemenstaldnerbach)

342 Hochwasserschutzmassnahmen

Die Massnahmenumsetzung erfolgt nach den Vorgaben des Massnahmenplans 2008 bis 2019. Am 22. September 2021 hat der Landrat einem Zusatzkredit zum Verpflichtungskredit Hochwasserschutzprogramm Uri zugestimmt. Mit der beantragten Kreditaufstockung wurde gleichzeitig das Hochwasserschutzprogramm Uri mit seinem Massnahmenplan bis 2024 verlängert. Am 25. September 2022 hat das Urner Volk dem Kredit für das Hochwasserschutzprojekt Erstfeld innerorts zugestimmt. Die Umsetzung ist sowohl terminlich als auch finanziell auf Kurs. Im Bereich der Projektierung und Bauausführung bildeten folgende Massnahmen die Schwerpunkte:

Alpbach, Erstfeld

Die Koordination mit dem Kraftwerksbau (KWE), welcher parallel lief, war sehr anspruchsvoll und führte zu Verzögerungen beim Hochwasserschutz. Deshalb wurde der Geschiebesammler erst im Frühjahr 2021 fertig. Die Abschlussarbeiten erfolgten im Frühjahr 2022.

Erstfeld innerorts

Um zukünftige Überschwemmungen im Siedlungsgebiet Erstfeld zu verhindern, wurde ein Hochwasserschutzprojekt erarbeitet. Es beinhaltet Massnahmen im Einzugsgebiet, insbesondere die Vergrösserung des Geschiebesammlers im Nollental. Ebenfalls wurde ein Entlastungskorridor, der bei einem Hochwasser das Wasser im Überlastfall zusätzlich über die

Strasse abfließen lässt, erstellt. Nach der öffentlichen Planaufgabe wurde das Projekt vom Regierungsrat am 14. November 2023 genehmigt. Die Ausführung ist 2024 - 2025 vorgesehen.

Vogelossen - Schwarzthal, Erstfeld

Nach diversen Niederschlagsereignissen wurde ein Projekt mit dem Ziel eines verbesserten Schutzes gegen Murgang erarbeitet. Nach durchgeführtem Plangenehmigungsverfahren wurde das Projekt am 16. Mai 2023 vom Regierungsrat genehmigt. Die Massnahmen wie Erhöhung der bestehenden Schutzdämme und Blocksteinmauern sowie Wasserableitungen mittels Spitzgräben, wurden im Herbst 2023 umgesetzt.

Riedertalbach, Bürglen

Zum Schutz der Hauptquellen der Wasserversorgung von Bürglen wurde ein Projekt erarbeitet. Die Baumassnahmen umfassen vor allem Geländeadaptierungen. Die Ausführung der Massnahmen erfolgte im Herbst 2023.

Palanggenbach, Attinghausen/Seedorf

Die Bauarbeiten starteten im Frühjahr 2020 und dauern, in mehreren Bauabschnitten umgesetzt, bis Sommer 2024. Bereits erstellt sind der Überlastkorridor im Bodenwald und die neue Strassenführung mit der neuen Brücke. Die Bauarbeiten im Mündungsbereich wurden im Frühjahr 2022 abgeschlossen. Im Jahr 2023 konnte der neue Geschiebesammler beim Schluchtausgang erstellt werden. Im Herbst 2023 sind die Bauarbeiten für die oberirdische Vernetzung Attinghauser Giessen/Feldergraben mit der Reuss für Niedrigwasser gestartet worden.

Bäche Flüelen Dorf

Auf der Grundlage des Hochwasserschutzkonzepts 2004 wurde im Dorf Flüelen die Massnahme Leittal - Mättlital beim Schulhaus Matte zwischen Sommer und Herbst 2022 mit der Schulhausanierung koordiniert umgesetzt.

343 Gewässerunterhalt

2022 wurden für Unterhaltsarbeiten an öffentlichen Gewässern 220 Aufträge, zusätzlich an der Reuss 34 und am Schächen 25 Aufträge erteilt. 2023 wurden für Unterhaltsarbeiten an öffentlichen Gewässern 206 Aufträge, zusätzlich an der Reuss 34 und am Schächen 10 Aufträge, erteilt.

Die Kosten teilen sich wie folgt auf:

Öffentliche Gewässer	2022	2023
	Fr.	Fr.
Ordentliche Unterhaltsarbeiten (in allen Gemeinden)	841'615	873'349
Reuss (ordentlicher Unterhalt)	243'659	400'593
Schächen (ordentlicher Unterhalt)	525'058	390'500
Infrastrukturmanagement/Notfallplanung etc.	260'988	480'762
Total	1'871'320	2'145'204
Ausserordentliche Unterhaltsarbeiten (nach Hochwasser)	708'090	1'106'219
Reuss (Dienstleistung AfBN für Pflegearbeiten)	81'504	93'671
Total Ausgaben	2'660'914	3'345'094

344 Naturereignisse

Am 22. Juli 2022 verursachte ein Gewitter mit Hagel einen Murgangabfluss im Schipfenbach in der Gemeinde Silenen, wobei sich über 20'000 m³ Geschiebematerial im Sammler abgelagerte und Räumungskosten von 635'000 Franken auslöste. Weitere Gewitter am 28. Juli und 2. August 2022 führten zu diversen Schadenstellen in den Gemeinden Bürglen und Unterschächen. Zwischen dem 19. Juni und 19. August 2023 führten Gewitter zu kleineren Schäden in diversen Gemeinden. Ein kurzes, aber intensives Gewitter im Raum Silenen führte am 25. August 2023 dazu, dass der Geschiebesammler Selderbach randvoll gefüllt wurde (19'000 m³). Das gleiche Ereignis führte beim Geschiebesammler Schipfenbach ebenfalls zu einer grossen Geschiebeablagerung (12'000 m³). Die Räumung dieser beiden Geschiebesammler führte zu Kosten im Betrag von 1,036 Mio. Franken.

345 Gewässeraufsicht/Wasserbaupolizei

Die Gewässeraufsicht hat im Jahr 2022 421 und im Jahr 2023 493 Kontrollen vorgenommen. Zusätzlich führten die Korporationsbürgergemeinden in allen Gemeinden (auf der Basis von Leistungsvereinbarungen) zahlreiche Kontrollen entlang ausgewählter Gewässer durch. 2022 hat die Abteilung Infrastruktur, Fachbereich Wasserbau, 75 wasserbaupolizeiliche Verfügungen und Entscheide bearbeitet. 2023 waren es 56.

346 Reusswehr Luzern

Zum Reusswehr Luzern besteht eine interkantonale Vereinbarung vom 19. September 2007. In der Berichtsperiode fanden zwei Sitzungen der Reusswehrkommission statt.

347 Fachstelle für Stauanlagen

Die kantonseigenen und die Dritt-Anlagen werden jedes Jahr kontrolliert. Ende Jahr wurde jeweils ein Standbericht zuhänden des Bundesamts für Energie erstellt. In den letzten zwei Jahren sind keine zusätzlichen Stauanlagen der Kantonsaufsicht unterstellt worden. Der Geschiebesammler Nollental (Bestandteil des HWS-Projekts «Erstfeld innerorts, Module 2 und 3», welches vom Regierungsrat am 14. November 2023 genehmigt wurde), wird im Winter 2024/2025 realisiert. Die Projektierung wird durch die Fachstelle begleitet.

Vom Geschiebesammler Ruchtal wurde das Einzugsgebiet bezüglich Geschiebeaufkommen neu beurteilt und eine Studie für die Sanierung der Anlage erarbeitet. Analog wurden auch die Einzugsgebiete der Geschiebesammler Chilental und Selderbach in Silenen untersucht. Die Berichte stehen vor dem Abschluss.

Von den drei hydroelektrischen Anlagen Schöni, Waldnacht und Isenthal wurden die Evakuierungskarten erstellt. Auch diese werden in die jeweiligen kommunalen Notfallplanungen Naturgefahren integriert.

348 Infrastrukturmanagement Gewässer

Aus dem Auftrag des Regierungsrats zur Strategie Hochwasserschutz vom 1. Dezember 2015 wurden die systematischen Bestandesaufnahmen von Hochwasserschutzbauten in der Berichtsperiode weitergeführt, so dass in der Zwischenzeit praktisch sämtliche relevanten Bauwerke aufgenommen worden sind. Parallel dazu wurde die Software GemUR als Hilfsmittel

zur Umsetzung der Strategie weiter optimiert. 2022 wurden die wesentlichen Hochwasserschutzbauwerke im Einzugsgebiet Kummetbach in Attinghausen und 2023 im Hauptlauf des Schächenbachs durch eine Hauptinspektion hinsichtlich des Bauwerkzustands inspiziert und dokumentiert. Das Pilotprojekt «Systemüberprüfung Einzugsgebiet Kummetbach» wurde 2022 gestartet und Ende 2023 abgeschlossen. Ab 2024 werden weitere Einzugsgebiete auf ihre Zweckmässigkeit überprüft. Das Handbuch «Infrastrukturmanagement Gewässer Uri», in dem das Konzept und die einzelnen Schritte zur Umsetzung der Strategie Hochwasserschutz beschrieben werden, liegt als Entwurf vor.

349 Unterhaltsprogramm (UHP) Wasserbau

Basierend auf der Strategie Hochwasserschutz vom 1. Dezember 2015 wurden ein Unterhaltsprogramm (UHP) Wasserbau erarbeitet und ein entsprechender Bericht und Antrag an den Regierungsrat eingereicht. Der Antrag wird anlässlich des Regierungsratsseminars im Frühjahr 2024 hinsichtlich des weiteren Vorgehens besprochen.

35 Amt für Energie

351 Allgemeines

In den beiden Berichtsjahren beschäftigte sich das Amt für Energie schweremwichtig mit folgenden Themen:

- Erarbeitung der neuen Gesamtenergiestrategie Uri 2030;
- Arbeiten zum Zwischenbericht des Schutz- und Nutzungskonzepts erneuerbare Energien;
- Konzessionsvergabe zur Nutzung der Meienreuss im Lichte der Einsprache der Umweltverbände und der geänderten Beteiligungsverhältnisse bei EWA-energieUri;
- Die Vergabe der Pumpkonzession beim Kraftwerk Isenthal;
- Verhandlungen und UVEK-Prozess in Bezug auf den Heimfall respektive die Neukonzessionierung des Kraftwerks Lucendro;
- Überlegungen zum Ausbau der Reusskaskade, insbesondere mit Verweis auf die Nennung des Potenzials auf der Liste des «runden Tisches Wasserkraft»;
- Revision des kantonalen Energiegesetzes inklusive Volksabstimmung sowie Verabschiedung der neu erarbeiteten Energieverordnung durch den Landrat.

Der Amtsvorsteher vertritt den Kanton Uri in der nationalen Konferenz der kantonalen Energiefachstellen und in der Regionalkonferenz der Zentralschweizer Energiefachstellen. Zudem wirken die Mitarbeitenden des Amts für Energie (AfE) in Arbeitsgruppen und Kommissionen von Bund und Kantonen mit und vertreten dort die Interessen der Zentralschweizer Regionalkonferenz. Sie haben Einsitz in der Arbeitsgruppe (AG) «Förderung», in der AG «MuKE», in der AG «Vollzug» sowie in der AG «Energieproduktion».

Die AG «Förderung» befasst sich mit der Wirkungsanalyse der kantonalen Förderprogramme. Diese Analyse bildet die Basis zur Berechnung der Höhe der Globalbeiträge des Bundes an die Kantone. Im Weiteren ist diese Arbeitsgruppe zuständig für die Erarbeitung und die periodische Aktualisierung des «Harmonisierten Energieförderprogramms der Kantone».

Die AG «MuKE» beschäftigt sich mit den Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich und deren Weiterentwicklung und die AG «Vollzug» mit Vollzugsthemen rund um die energetischen Vorgaben.

In der technischen AG «Energieproduktion» der Energiedirektorenkonferenz (EnDK) werden Themen rund um die Energiemärkte sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen im Bereich der Energieproduktion und der Energieverteilung behandelt.

352 Gesamtenergiestrategie Uri

2022 stand ganz im Zeichen der neuen Gesamtenergiestrategie Uri 2030. Der vom Regierungsrat im Februar 2022 verabschiedete Bericht zur «Aktualisierung der Gesamtenergiestrategie Uri - Zielerreichung und Massnahmenevaluation», der die Zielerreichung der Meilensteine 2020 der Gesamtenergiestrategie 2008 abbildet, diente dabei als Grundlage. Auf Basis dieser Erkenntnisse sowie einer Analyse des energiepolitischen Umfelds auf nationaler und kantonaler Ebene wurde die neue Gesamtenergiestrategie erarbeitet.

Als Oberziel sollen bis 2050 die Treibhausgasemissionen auf Netto-Null reduziert, der Endenergieverbrauch massgeblich verringert und die fossilen Energieträger vollständig durch erneuerbare Energien ersetzt werden. Damit orientiert sich die Gesamtenergiestrategie an den nationalen Zielen und ist zudem kompatibel mit dem Urner Klimaschutzkonzept. Daraus wurden qualitative Ziele bis 2050, entsprechende Teilziele bis 2030 sowie insgesamt 48 konkrete Massnahmen in drei Hauptstossrichtungen abgeleitet. Im Anschluss wurde der Vernehmlassungsprozess gestartet, wobei ausgewählte Anspruchsgruppen mit dem Entwurf der Strategie bedient wurde. Insgesamt gingen 25 Rückmeldungen von politischen Parteien, Gemeinden, Energieversorgungsunternehmen und Verbänden ein. Die in wenigen Punkten überarbeitete Strategie wurde durch die EPU Ende August 2022 respektive durch den Regierungsrat am 20. September 2022 verabschiedet. Der Urner Landrat hat die neue Gesamtenergiestrategie Uri 2030 in der Session vom 12. Dezember 2022 ohne Wertung zur Kenntnis genommen. Auf Basis dieser Grundlage wurden die Umsetzung von ersten Massnahmen sowie die Erstellung eines Monitoringkonzepts in Angriff genommen.

353 Schutz- und Nutzungskonzept Erneuerbare Energien (SNEE)

Als Instrument zur Umsetzung der Gesamtenergiestrategie Uri verabschiedete der Regierungsrat im Juni 2013 das «Schutz- und Nutzungskonzept Erneuerbare Energien im Kanton Uri» (SNEE), das der Landrat im September 2013 zur Kenntnis nahm. Ziel des SNEE war, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Schutz und Nutzung von Gewässern, Natur und Landschaft zu finden. Die Erarbeitung und Umsetzung erfolgten in Zusammenarbeit mit den beiden Korporationen Uri und Ursern, welche nebst dem Kanton weitere Gewässereigentümer und die grössten Grundeigentümer in Uri sind. In einem ersten Schritt wurden die Ziele und die Umsetzung des SNEE mit Verträgen zwischen den Korporationen und dem Kanton festgehalten. Darin wurde festgelegt, dass alle zehn Jahre ein Zwischenbericht über die Wirkung beziehungsweise die Zielerreichung des SNEE und den Vollzug der Verträge erstellt wird. Die Arbeiten wurden vereinbarungsgemäss 2023 angegangen. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern von Kanton und den beiden Korporationen erarbeitete dazu einen Zwischenbericht. Ende 2023 wurde dieser Bericht den Vertretern des Urner Umweltrats und der Urner Energieversorgungsunternehmen zur Stellungnahme vorgelegt. Geplant ist, dass der Zwischenbericht unter Berücksichtigung dieser Rückmeldungen und des Verlaufs des politischen Prozesses zum Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien (sogeannter Mantelerlass) 2024 finalisiert und den zuständigen Gremien unterbreitet wird.

Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKGK)

Die RKGK verfolgte in den beiden Berichtsjahren intensiv die Entwicklungen in Bezug auf das Bundesgesetz für eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien (sogenannter Mantelerlass), welcher in den eidgenössischen Räten beraten und im September 2023 durch das eidgenössische Parlament verabschiedet wurde. Als wichtigste Forderungen standen für die Konferenz der Ausbau, aber auch der Erhalt der bestehenden Wasserkraftproduktion sowie der Beibehalt der heute geltenden Kompetenzen im Vordergrund. Des Weiteren wurden auch die Entwicklungen thematisiert, die aufgrund der im Herbst 2022 beschlossenen Anpassungen des Energiegesetzes zu den dringlichen Massnahmen zur kurzfristigen Bereitstellung einer sicheren Stromversorgung im Winter erfolgten. Die damit beschlossene Solaroffensive hat schwergewichtig in den Gebirgskantonen dazu geführt, dass aufgrund der neuen gesetzlichen Grundlage vornehmlich durch Energieversorgungsunternehmen entsprechende Projektierungsaufträge von grossflächigen freistehenden Solaranlagen ausgelöst wurden. Thematisiert wurden in diesem Zusammenhang auch die angepassten Bewilligungsverfahren und deren Abwicklung in den Kantonen. Thema waren jeweils auch die Entwicklungen hinsichtlich der drohenden Strommangellage sowie der massiv gestiegenen Preise an den europäischen Energiemärkten. Dazu hat sich die RKGK bei den Vernehmlassungen zur Winterreserververordnung oder zum Bundesgesetz über die Aufsicht und Transparenz in den Energiegrosshandelsmärkten geäussert.

Die Vertreter der RKGK tagten in den Berichtsjahren insgesamt sechs Mal im Kanton Uri. Zusätzlich wurde die jährlich in einem Mitgliedskanton ausgerichtete Landsitzung 2022 im Kanton Appenzell Innerrhoden organisiert und - durch den Kanton Uri - 2023 in Andermatt abgehalten. Nebst den Regierungsräten als Mitglieder der Konferenz waren Vertreter der kantonalen Fachstellen in den Fachgruppen der RKGK vertreten.

Eignerstrategie

Seit 2008 verfolgt der Kanton Uri eine Eignerstrategie zur Wasserkraftnutzung. In dieser Strategie, die 2015 aktualisiert wurde und heute weitestgehend Bestand hat, steht eine Mehrheitsbeteiligung an der Wasserkraftnutzung (Mehrheitsbeteiligung oder Eigennutzung). Als langfristige Ziele stehen eine Mehrheitsbeteiligung des Kantons Uri an EWA-energieUri (Strategie H2) oder die Gründung einer kantonalen Energiegesellschaft (Strategie I1) im Raum.

Nach längeren Verhandlungen einigten sich die Centralschweizerischen Kraftwerke (CKW), der Kanton Uri und die Korporation Uri Mitte 2023 über die Neuordnung der Beteiligungsverhältnisse an der EWA-energieUri. Neu halten der Kanton Uri einen Anteil von 37,3 Prozent (Zielwert 35 Prozent) und die Korporation Uri einen Anteil von 16 Prozent und somit die Aktienmehrheit am Urner Energieversorgungsunternehmen (EVU). Damit werden die Forderungen des Landrats im Zusammenhang mit dem Vorentscheid zur Vergabe der Lucendro-Konzession erfüllt. Allerdings ist dieser Fall - wonach der Kanton zusammen mit der Korporation Uri eine Mehrheit am Unternehmen an EWA-energieUri innehat - so in der bestehenden Eignerstrategie Wasserkraft nicht abgebildet.

Aufgrund dieser Sachlage ist eine Überarbeitung der Eignerstrategie Wasserkraft aus dem Jahr 2015 angezeigt. Darin sind die zwischenzeitlichen Entwicklungen und Gegebenheiten aufzuzeigen und die sich daraus ergebenden Folgen zu erörtern. Dabei stehen die Absichten in Bezug auf die künftige Vergabe von Wasserrechtskonzessionen und die Verwertung der dem

Kanton zur Verfügung stehenden Energie im Vordergrund. Die Arbeiten wurden Ende 2023 angegangen.

Wasserrechtskonzessionen

Meienreuss

Am 5. Juli 2022 wies der Regierungsrat die Einsprache von WWF und Pro Natura gegen das Konzessionsgesuch der CKW für die Nutzung der Meienreuss materiell ab mit der Vorgabe, dass die Auflagen zum Umweltverträglichkeitsbericht (UVB) als verbindliche Bestandteile der Konzession bzw. der Gewässerschutzbewilligung aufzunehmen seien. Die Umweltverbände verzichteten in der Folge darauf, diesen Entscheid an die nächsthöhere Instanz weiterzuziehen, womit das Auflageverfahren rechtskräftig abgeschlossen werden konnte. In der Folge beantragte der Regierungsrat dem Landrat das Kraftwerkprojekt als umweltverträglich zu erklären, den Projektvorschlag des WWF Uri zum «Meiental als VAEW-Gebiet» abzuweisen und die Konzession Nutzung der Wasserkräfte der Meienreuss zwischen dem Gebiet Stockmatten und Fedenbrügg der Kraftwerk Meiental AG (in Gründung) zu erteilen. Aufgrund der zwischenzeitlich geänderten Beteiligungsverhältnisse bei EWA-energieUri (Mehrheitsbeteiligung von Kanton und Korporation Uri) hatte der Regierungsrat zugunsten von EWA-energieUri vier Zusatzbedingungen in Bezug auf das Verwaltungsratspräsidium, die Geschäfts- und Betriebsführung, die Projektrealisierung sowie auf die Energieverwertung formuliert.

Das Geschäft wurde vom Landrat an der Session vom 6. September 2023 beraten. Bereits die landrätliche Baukommission als vorberatendes Gremium stellte den Antrag, zusätzlich zu den vier Bedingungen, eine weitere Vorgabe in Bezug auf die Beteiligungsverhältnisse am neuen Partnerwerk vorzusehen. Dabei sollte EWA-energieUri mindestens 50 Prozent, der Kanton Uri 23 Prozent, die CKW maximal 20 Prozent und die Korporation Uri 7 Prozent an der Gesellschaft halten. Der Gemeinde Wassen soll - auf Kosten der Beteiligung von EWA-energieUri respektive CKW - eine Beteiligungsoption von 5 Prozent eingeräumt werden. Der Landrat ist diesem Antrag gefolgt und hat mit seinem Beschluss die Wasserrechtskonzession erteilt. Am 30. Oktober 2023 wurde durch EWA-energieUri, den Kanton und die Korporation Uri die neue Partnerwerksgesellschaft KW Meiental AG gegründet, welche die Wasserrechtskonzession im Anschluss formell angenommen hat. Der CKW wurde bis Ende 2023 eine Beteiligungsoption im Umfang von maximal 20 Prozent am Aktienkapital in Aussicht gestellt.

Mit dem Kraftwerk Meiental kann unter Berücksichtigung des Schutz- und Nutzungskonzepts Erneuerbare Energien (SNEE) eines der grösseren vorhandenen Wasserkraftpotenziale im Kanton Uri erschlossen werden. Die Planungsarbeiten im Hinblick auf das Bauprojekt wurden zeitnah aufgenommen. Allerdings bestehen noch gewisse Hürden, insbesondere im Hinblick auf die Übergabe des Projekts und der KEV-Zusage von CKW auf die neu gegründete Kraftwerk Meiental AG. Vorgesehen ist, dass das Wasserkraftwerk ab Ende 2028 rund 31 Gigawattstunden elektrische Energie produziert.

Lucendro

Die jahrelangen Verhandlungen zwischen den Kantonen Uri und Tessin zum Heimfall des Kraftwerks Lucendro Ende 2024 respektive zum künftigen Weiterbetrieb ab 2025 führten bislang zu keiner Einigung. Im März 2022 kamen die regierungsrätlichen Verhandlungsdelegationen der Kantone überein, dass weitere Verhandlungen zum Heimfall und zur Neukonzessionierung des Kraftwerks Lucendro nicht zielführend sind. Dies, da die jeweiligen Positionen zu den einzelnen Punkten zu weit auseinander liegen, als dass eine Konsenslösung objektiv noch möglich

wäre. Damit waren die Verhandlungen zwischen den beiden Parteien - trotz intensiver Bemühungen - gescheitert. Man war sich gemeinsam einig, dass das UVEK anzurufen ist. Darauf reichte der Kanton Uri am 15. Juli 2022 beim Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) ein Gesuch im Sinne von Artikel 6 des nationalen Wasserrechtsgesetzes (WRG) ein. Dieser sieht vor, dass bei Uneinigkeit zwischen zwei Kantonen im Bereich der Wasserkraftnutzung das UVEK nach Anhörung der Kantone entscheidet. Darin legte der Kanton Uri seine Position in Bezug auf folgende Hauptpunkte dar:

- Der Heimfall habe gemäss den in der heutigen Konzession festgehaltenen Flächenverhältnissen der Einzugsgebiete zu erfolgen, was einen Anteil von 55 Prozent zugunsten des Kantons Uri bedeutet;
- Für den Weiterbetrieb des Kraftwerks nach Ablauf der bestehenden Konzession habe der Kanton Uri aufgrund der Heimfallanteile ein Anrecht auf 55 Prozent an der neuen Partnerwerksgesellschaft, was mit demselben Anteil an Energie zu Gesteungskosten einhergeht;
- Die Unterliegerkraftwerke des KW Lucendro in der Leventinakaskade würden eine Konzession für die Nutzung des aus dem Reussgebiet abgeleiteten Wassers benötigen. Sie sollen zudem verpflichtet werden, dem Kanton Uri jährlich die mit Urner Wasser produzierte Energie zu Gesteungskosten zu liefern und der neuen Partnerwerksgesellschaft des Kraftwerks Lucendro Unterliegerbeiträge nach Artikel 33 des Wasserrechtsgesetzes zu entrichten;
- Sollte bis zum Ablauf der Konzessionen am 31. Dezember 2024 kein Entscheid des UVEK vorliegen, soll das Kraftwerk Lucendro im Sinne einer Übergangslösung mit einer Beteiligung von 55 Prozent für den Kanton Uri und 45 Prozent für den Kanton Tessin weiterbetrieben werden.

Auf diese Eingabe folgte am 13. Januar 2023 die Stellungnahme des Kantons Tessin, am 28. März 2023 die Replik des Kantons Uri sowie eine spontane Eingabe des Kantons Tessin vom 2. November 2023. Daneben wurde die Azienda Elettrica Ticinese (AET) am 9. August 2023 vom UVEK aufgefordert, Informationen zu den Unterliegerkraftwerken in der Leventina einzureichen. Eine Eingabe seitens Azienda Elettrica Ticinese (AET) ist am 7. Dezember 2023 erfolgt. Eine Eingabe durch den Kanton Uri erfolgte Ende Januar 2024. Ein Entscheid des UVEK wird im Jahr 2024 erwartet, was im Interesse des Kantons Uri liegt und für den geordneten Weiterbetrieb des Kraftwerks elementar ist.

Pumpkonzession KW Isenthal

Am 21. April 2023 reichte EWA-energieUri ein Konzessionsgesuch für den Einbau einer Pumpe beim KW Isenthal ein. Mit der neuen Pumpe soll Wasser aus dem Urnersee via die bestehende Druckleitung in das höhergelegene Staubecken des Kraftwerks Isenthal gepumpt werden, welches anschliessend wieder zur Stromproduktion mit den bestehenden Peltonturbinen zur Verfügung steht. Damit gewinnt das Kraftwerk Isenthal an Flexibilität, welche aufgrund der vermehrt volatil anfallenden elektrischen Energie (Solar/Wind) künftig vermehrt benötigt wird. Das Staubecken in Isenthal dient dabei als Speicher für überschüssigen Strom und leistet damit einen Beitrag zur Umsetzung der Energiewende. Mit der Installation einer Pumpe wird die bestehende Isenthalerkonzession hinsichtlich Technik, Betrieb und Umwelt nicht tangiert. Aufgrund der prognostizierten Bruttoleistung liegt die Zuständigkeit für die Konzessionserteilung beim Regierungsrat. Wegen den konkreten Gegebenheiten ohne Beeinträchtigung von Privatansprüchen wurde ein vereinfachtes Verfahren angewandt. Der Regierungsrat hat mit Beschluss vom 19. September 2023 die Pumpkonzession erteilt. Diese endet mit dem Ablauf

der Isenthaler Konzession am 31. Dezember 2025 und enthält Bestimmungen zur Gebühren-erhebung. Zudem hat der Regierungsrat die vorgesehene Beschaffung der Pumpe als eine den Anlagewert vermehrende Aufwendung anerkannt, womit die damit zusammenhängenden In-vestitionen nach Abzug der bis zum Konzessionsende getätigten linearen Abschreibung beim Heimfall vergütet werden. Die Pumpkonzession wurde durch EWA-energieUri am 29. Septem-ber 2023 angenommen, die Inbetriebnahme soll Anfang 2025 erfolgen.

Reuss

Am 13. Dezember 2021 wurde durch Bundesrätin Simonetta Sommaruga als Vorsteherin des Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation sowie Vertreter von Kantonen, Energiebranche und Umweltverbänden die gemeinsame Erklärung des Runden Tisches Wasserkraft unterzeichnet. Darin wurden insgesamt 15 Projekte aufgeführt, die einen Ausbau der saisonalen Speicherproduktion im Umfang von zwei Terawattstunden bis 2040 ermögli-chen sollen. Diese Projekte gelten gemäss der Erklärung aus energetischer Sicht als meistver-sprechend und weisen zudem geringe Auswirkungen auf Biodiversität und Landschaft auf. Der Ausbau der Reusskaskade im Kanton Uri ist in dieser Liste als ausgewähltes Wasserkraftwerk enthalten und bietet mit einer Erhöhung des Staudamms Göschenalp sowie mit einer Auf-weitung des Nadelöhrs Wassen entsprechendes Potenzial für die Energieproduktion in den Wintermonaten. Diesbezüglich wurden Gespräche mit den heutigen Konzedenten aufgenom-men, um die Vorhaben anzugehen. Durch die Kraftwerk Göschenen AG (KWG) wurden in den Berichtsjahren erste Vorabklärungen zur Staudammerhöhung getroffen.

In den letzten drei Jahren herrschten, geprägt durch die niedrige Verfügbarkeit des französi-schen Kernkraftwerk-parks sowie die hohen Gaspreise aufgrund des Kriegs in der Ukraine, sehr hohe Strompreise am europäischen Strommarkt. Seit Juni 2020 ist zwischen dem Kanton Uri und der SBB vertraglich vereinbart, dass der Kanton keinen Gebrauch seiner Energiebezugs-rechte bei den Kraftwerken Wassen und Amsteg macht und sich diesen Verzicht aber finanziell abgelden lässt. Da sich diese Abgeltung am Strommarkt orientiert, resultierten dadurch sehr hohe Erlöse. Diese betragen für die Berichtsperiode insgesamt 17,24 Mio. Franken, davon 13,82 Mio. Franken 2022 und 3,42 Mio. Franken 2023.

355 Energiegesetz Uri (EnG)

In der Landratssession vom 21. Juni 2021 strich der Landrat die Revision des kantonalen Ener-giegesetzes (EnG) von der Traktandenliste. Dies wurde damit begründet, dass das Urner Stimmvolk kurz zuvor das nationale CO₂-Gesetz abgelehnt habe und zuerst die nationalen Ent-wicklungen auf Stufe Bund abzuwarten seien.

Am 30. September 2022 wurden durch die eidgenössischen Räte aufgrund der Strommangel-lage, der geopolitischen Situation sowie im Zusammenhang mit dem indirekten Gegenentwurf zur Gletscherinitiative verschiedene dringliche Beschlüsse gefasst. Insbesondere erliessen sie das Bundesgesetz über dringliche Massnahmen zur kurzfristigen Bereitstellung einer sicheren Stromversorgung, welches zeitnah am 1. Oktober 2022 in Kraft gesetzt wurde. Als dringliche Massnahme wurde die Bestimmung geschaffen, wonach auf dem Dach oder der Fassade jedes neu gebauten Gebäudes mit einer anrechenbaren Grundfläche von mehr als 300 Quadratme-tern die Sonnenenergie zu nutzen ist. Von dieser Verpflichtung ausgenommen wurden alle Kantone, welche zu diesem Zeitpunkt schon Anforderungen zur Eigenstromproduktion in ihrer Gesetzgebung aufweisen konnten. Da der Kanton Uri nicht zu diesen Kantonen gehörte, wurde die Bestimmung mit Beschluss des Regierungsrats vom 13. Dezember 2022 über eine Anpassung des kantonalen Energiereglements aufgenommen.

In der Zwischenzeit wurde die Vorlage zum Energiegesetz von 2021 anhand der Entwicklung der Energiegesetzgebung in anderen Kantonen und der Vorgaben der neuen Gesamtenergiestrategie Uri 2030 und der Entwicklungen im Bereich der Energieversorgung (Stichwort Strommangellage) überarbeitet. Neu wurden Bestimmungen zur Sanierungspflicht elektrischer Widerstandsheizungen, zum Einsatz erneuerbarer Energie beim Wärmeerzeugerersatz, zur Deckung des Wärmebedarfs bei Neubauten und zur Nutzung der Solarenergie aufgenommen. Die Vorlage wurde vom Regierungsrat am 18. April 2023 verabschiedet. Der Landrat befasste sich in der Mai- und Juni-Session 2023 in zwei Lesungen intensiv mit dem Energiegesetz und nahm einige Anpassungen vor. Dabei wurden die Ersatzpflicht von Elektroheizungen sowie der Grossverbraucherartikel gestrichen und die Bestimmungen zur Sonnenenergienutzung bei Gebäuden angepasst. Zudem wurde vom Rat gefordert, dass die Ausführungsbestimmungen zum Energiegesetz neu in einer Energieverordnung (Kompetenz Landrat) statt in einem Reglement (Kompetenz Regierungsrat) festgehalten werden sollen. Das revidierte Energiegesetz wurde vom Landrat zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet. Das Gesetz wurde schlussendlich am 22. Oktober 2023 vom Urner Stimmvolk mit einer Zustimmung von 68,3 Prozent deutlich angenommen.

Parallel zu diesem Prozess wurde gemäss Beschluss des Landrats die neue Energieverordnung erarbeitet. Angelehnt an das bereits vorhandene Energiereglement wurden die Detailbestimmungen überführt und vom Regierungsrat am 5. September 2023 zuhanden des Landrats verabschiedet. Dieser hat die Verordnung an der Session vom 15. November 2023 beraten und – nach längerer Debatte über die Schwelle zur Pflicht bei der Sonnenenergienutzung – gemäss Antrag des Regierungsrats verabschiedet.

356 Förderprogramm im Energiebereich

Das im kantonalen Energiegesetz verankerte Förderprogramm im Energiebereich, welches seit 2000 finanzielle Beiträge im Bereich der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien ausschüttet, wurde auch in den beiden Berichtsjahren weitergeführt. Da das Förderbudget 2020 und 2021 aufgrund der sehr hohen Nachfrage vollständig ausgeschöpft wurde, erfolgten auf 2022 diverse punktuelle Anpassungen. Massnahmen wie die Unterstützung des Elektroboiler-Ersatzes oder Beiträge für den Ersatz von Stückholzheizungen wurden aus dem Programm gestrichen. Bei den Photovoltaikanlagen wurden nur noch Anlagen mit einem bestimmten Neigungswinkel (Fokus auf höhere Winterstromproduktion) begünstigt. Daneben wurden aber neue Fördergegenstände für die Unterstützung von PV-Anlagen in Kombination mit einer Gebäudehüllensanierung oder für Installation der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge ins Programm aufgenommen. Die Beiträge für den Beratungsbericht Gebäudehülle und die Impulsberatung «erneuerbar heizen» wurden erhöht, wobei letztere seit April 2022 direkt vom Bund abgewickelt und ausbezahlt werden. Auf 2023 wurden der Bonusbeitrag für die Erstinstallation eines Wärmeverteilsystems beim Ersatz einer Elektroeinzel Speicherheizung massgeblich erhöht und der Beitrag für die Fassadensanierung mit integrierter Photovoltaikanlage verdoppelt. Demgegenüber wurde der Förderbeitrag für den Anschluss an ein Fernwärmenetz reduziert, da diese Massnahme zusätzlich auch von Beiträgen aus Kompensationsprojekten zur Minderung von CO₂-Emissionen (z. B. über die Stiftung Klik) profitieren können. In den beiden Jahren konnten durch die Baudirektion insgesamt 376 Verfügungen mit einer Fördersumme von 3,3 Mio. Franken ausgestellt werden. Dabei handelte es sich um Gesuche für 111 Gebäudehüllensanierungen, 17 für die Installation von Holzheizungen und 44 für die Installation von Wärmepumpen, 50 Anschlüsse an Fernwärmenetze, 2 Solarthermieanlagen, 33 Wärmepumpen-Systemmodule, 24 Photovoltaikanlagen, 5 Betriebsoptimierungen sowie

62 Ladeinfrastrukturanlagen für die Elektromobilität. Zudem wurden Beiträge für 12 Minergie-Bauten in Aussicht gestellt. Das zur Verfügung stehende Förderbudget von 5,2 Mio. Franken wurde - entgegen der Entwicklung in den Vorjahren - nicht vollständig ausgeschöpft. Daneben wurden im selben Zeitraum Förderbeiträge von insgesamt 5,1 Mio. Franken ausbezahlt, womit schätzungsweise Investitionen in der Höhe von über 25 Mio. Franken ausgelöst wurden. Aufgrund des 2018 eingerichteten Fonds Förderprogramm Energie Uri konnten die in den Vorjahren zugesicherten Beiträge in die Folgejahre übertragen werden und standen für diese Auszahlungen zur Verfügung.

Das Programm wurde wiederum vollumfänglich durch das Amt für Energie abgewickelt. Nebst der Prüfung der Gesuche und der Abschlussmeldungen beinhaltete dies auch 37 Ausführungskontrollen, welche zu keinen Beanstandungen führten. Das Förderprogramm wurde durch Kantonsbeiträge in der Höhe von 1,8 Mio. Franken sowie Beiträgen aus der CO₂-Teilzweckbindung in der Höhe von 3,5 Mio. Franken alimentiert. Daneben wurden durch den Bund auch Beiträge für den Vollzug des Programms ausgeschüttet. Dieser beträgt fünf Prozent der verpflichteten Globalbeiträge und betrug für beide Jahre 180'000 Franken.

357 Wärmenutzungskonzept

Weiterhin werden im Kanton Uri rege Wärmepumpen zur Beheizung von Gebäuden installiert, welche die Wärme aus dem Untergrund nutzen. In den beiden Berichtsjahren konnten durch die Baudirektion als Leitbehörde insgesamt 42 neue Konzessionen, davon 33 für die Erdwärmenutzung und 9 für die Nutzung des Grundwassers, erteilt werden. Die Heizleistung der damit installierten Anlagen beträgt rund 1100 Kilowatt, womit rund 2 Mio. Kilowattstunden Nutzenergie in Form von Wärme produziert werden können. Umgerechnet entspricht dies einem Heizöläquivalent von etwa 200'000 Litern. Daneben wurden insgesamt 16 Konzessionen für die Erdwärmenutzung und 31 Konzessionen für die Grundwassernutzung verlängert, die nach einer Dauer von 20 Jahren ausgelaufen waren.

358 Ausgewählte Energieprojekte

Durch die beim Amt für Energie angesiedelte Minergie-Zertifizierungsstelle des Kantons Uri konnten in den beiden Berichtsjahren insgesamt 23 Minergie-Bauten nach ihrer Erstellung definitiv zertifiziert und damit mit dem Minergie-Zertifikat ausgezeichnet werden. Davon erfüllten insgesamt 11 Gebäude den Standard nach Minergie-P mit erhöhten Anforderungen an die Gebäudehülle, das neue Kantonsspital Uri sogar den Standard Minergie-P-Eco mit einem zusätzlichen Augenmerk auf Gesundheit und Ökologie. Weitere 11 Gebäude wurden im Minergie-Standard erstellt, darunter auch das neue UKB-Gebäude am Bahnhofplatz in Altdorf. Daneben konnten 18 Projekte das provisorische Minergie-Zertifikat erlangen, darunter der Neubau des kantonseigenen Werkhofs Betrieb Kantonsstrassen (Minergie-P) sowie das in der Sanierung befindliche Feuerwehrlokal der Gemeinde Altdorf (Minergie). Erneut zeigt sich, dass mit massgeblichen Förderbeiträgen - insbesondere bei den Bauten nach Minergie-P entsprechende Anreize geschaffen werden konnten. Insgesamt sieben Gebäude respektive 13 Projekte im Zusammenhang mit dem Tourismus Resort in Andermatt konnten definitiv respektive provisorisch ausgezeichnet werden und erfüllen damit die Vorgaben des Quartiergestaltungsplans. Die Gemeinde Andermatt belegte dadurch beim nationalen Miniegeranking im Jahr 2022 den ersten Rang bei den Gemeinden mittlerer Grösse. Im Rahmen der Gesuchsprüfung erfolgte wiederum eine enge und bewährte Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern (HSLU), Abteilung Technik und Architektur.

Wiederum konnten durch Mitarbeiter des Amtes für Energie zahlreiche unabhängige und produktneutrale Energie-Erstberatungen angeboten und durchgeführt werden. Dabei wurden Interessierten sinnvolle Möglichkeiten und Wege im Bereich der Energieeffizienz sowie beim Einsatz erneuerbarer Energien aufgezeigt. Zudem konnten diese Informationen auch an verschiedenen Veranstaltungen, z. B. von Energiestädten sowie an der zum zweiten Mal im Kanton Uri stattfindenden Messe «Haus + Energie», vermittelt werden.

36 Amt für Hochbau

361 Kommissionen Konferenzen

Der Amtsvorsteher ist in verschiedenen Kommissionen mit beratender Stimme oder als Vertreter des Kantons tätig. In der Berichtsperiode war er Teilnehmer an interkantonalen Konferenzen im Bereich Hochbau und Liegenschaftsverwaltung.

362 Projektierung, Unterhalt und Ausbau kantonaler Liegenschaften und Gebäude

3621 Unterhalt und Ausbau (Auszug)

Das Amt für Hochbau hat nebst den üblichen Instandhaltungsarbeiten altersbedingte Instandsetzungsarbeiten vorgenommen:

- Kant. Mittelschule Uri, Altdorf: Ersatz Personenaufzug Südtrakt und Ersatz Treppenlift durch Einbau Personenaufzug in Mitteltrakt, Beleuchtungsersatz durch LED in Prüfungssaal und Garderoben Turnhalle, Schulzimmersanierung 061-064 und 161-163 sowie Anpassungsarbeiten Chemielabor;
- Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri (bwz uri), Altdorf: Sanierung Schulzimmer 354-356 Trakt A, Anpassung Schalteranlage Sekretariat, Ersatz Elektrotabelleau Trakt A sowie Erweiterung Velo- und Rollerabstellplatz;
- Rathaus, Altdorf: Sanfte Sanierung Regierungsratsaal und Erneuerung Brandmeldeanlage;
- Ankenwaage, Altdorf: Bauliche Anpassungen nach Auszug Kriminalpolizei, Erweiterung Aufenthaltsraum DG und Ersatz Notstromaggregat;
- Zeughaus, Altdorf: Sanfte Sanierung von zwei Büros und Sitzungszimmern (inklusive Beleuchtungsersatz durch LED);
- Siegwarthaus, Altdorf: Erneuerung Brandmeldeanlage;
- Fischzuchtanlage, Flüelen: Betrieblich bedingter Anbau für Fischverarbeitung und WC-Sanierung;
- Bürogebäude Brickermatte, Bürglen: Beleuchtungsersatz Korridor durch LED, Ersatz Parkuhr, Flachdachsanieierung und Installation von Photovoltaikanlage (vollflächig);
- Bauernschule, Seedorf: Bauliche Anpassung infolge Umzug Amt für Landwirtschaft nach Seedorf;
- Schloss A Pro, Seedorf: Bauliche Anpassungen in Küche und im Foyer des Restaurantbetriebs sowie Neuerstellung von Infostelen zur Schlossgeschichte;
- Haus Zieri, Altdorf: Einbau behindertengerechter Lift und IV-WC;
- Staatsarchiv/Kantonsbibliothek, Altdorf: Zwingende statische Ertüchtigungsmassnahme und Erweiterung Brandmeldeanlage (Vollschutz) in den Wohnungen;
- Amt für Strassen- und Schiffsverkehr, Altdorf: Flachdachsanieierung und Installation von Photovoltaikanlage (vollflächig);

- Professorenhaus, Bürglen: Räumliche Optimierungen Büro E.05/E.06/E.07, Ersatz Elektrohauptverteilung;
- Heizzentrale Brickermatte, Bürglen: Einbau von zusätzlicher Verteilpumpe (Versorgungssicherheit);
- Grundbuchamt, Altdorf: Flachdachsanierung.

Periodische Elektrokontrollen und daraus resultierende Mängelbehebungen in diversen Objekten. Weiterführung von Energo-Gebäudeanalysen und Betriebsoptimierungen in energetisch relevanten Gebäuden.

3622 Neubauten

Um- und Neubau Kantonsspital Uri: Nachdem das Stimmvolk im September 2017 den Baukredit von 115 Mio. Franken (+/-15 % - neue Ausgaben) genehmigt hatte, wurden 2018 das Bauprojekt erarbeitet und die Bauleistungen ausgeschrieben. Im Sommer 2019 wurde mit den Bauarbeiten für den Neubau gestartet. Nach rund drei Jahren Bauzeit wurde am 15. Juli 2022 der Neubau ohne terminliche Verzögerungen dem Spitalbetrieb zur Nutzung übergeben. Vor der Übergabe fand ein Tag der offenen Tür statt, der mit rund 6'000 Besucherinnen und Besuchern auf grosses Interesse stiess. Im ersten Halbjahr 2022 wurden die Bauleistungen für den Umbau Trakt D vergeben. Im September 2022 starteten die Rückbauarbeiten, gefolgt von den Rohbauarbeiten des neuen Erschliessungskerns (inklusive Erdbebenertüchtigungen) und die Flachdachsanierung. Die Gebäudehülle ist seit Herbst 2023 dicht. Die Ausbauarbeiten und die Haustechnikinstallationen laufen. Die Übergabe des Trakts D ist auf Herbst 2024 geplant.

Nebenbauten Areal Kantonsspital Uri: Im Mai 2022 genehmigten der Landrat und im September 2022 das Stimmvolk den Baukredit von 6,08 Mio. Franken (+/- 10 %) für den Umbau Trakt A, Anbau Rettungsdiensthalle, Rückbau Annexbau und Rückbau Personalhaus. Im Dezember 2023 wurde mit der Schadstoffsanierung und den Rückbauarbeiten gestartet. Die Bauarbeiten werden mit Ausnahme des Rückbaus Personalhaus (Entscheid Zwischennutzung als Asylunterkunft für maximal 5 Jahre) im 4. Quartal 2024 abgeschlossen.

Ersatzneubau Werkhof Betrieb Kantonsstrassen: Der Kanton Uri erstellt im Areal Rossgiessen, Schattdorf, den Neubau Werkhof Betrieb Kantonsstrassen (BK) als Ersatz für den Werkhof Galgenwäldli. Nach der Baukreditgenehmigung im November 2021 wurden der Baubewilligungsprozess, die Ausführungsplanung und die Ausschreibungen durchgeführt. Über 90 Prozent der Bauleistung konnte an Urner Firmen vergeben werden. Die Realisierung startete im Herbst 2022. Der Bezug ist auf April 2024 und Projektabschluss mit Umzonung und Umwidmung Teilfläche Galgenwäldli 2026 geplant.

Zubau PV-Anlagen: Gemäss der Gesamtenergiestrategie Uri 2030 (GEST 2030) ist neben mehr Energieeffizienz ein rascher Ausbau der erneuerbaren Energien vorgesehen. Der Kanton will dabei die Produktion von Solarstrom bis 2030 stark steigern und eine Vorbildfunktion einnehmen. Deshalb wurden auf den Dächern des Amts für Strassen- und Schiffsverkehr (ASSV), dem Verwaltungsgebäude Brickermatte sowie auf dem Neubau des Werkhofs BK Anlagen geplant, realisiert und erfolgreich in Betrieb genommen. Die neuen Anlagen weisen gesamthaft eine installierte Peakleistung von 386 Kilowatt auf und erbringen zusammen mit den Anlagen auf dem Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri (bwz Uri) und der Heizzentrale Brickermatte einen ansehnlichen Beitrag zur Produktion von erneuerbarer elektrischer Energie.

3623 Studien, Projekte (Auszug)

Zentrale Unterbringung der gesamten Chemiewehr: Nach Durchführung der SIA-Planungsphase 32 «Bauprojekt» und Verhandlungen über Mietkonditionen mussten das Projekt überarbeitet und neue Lösungen gesucht werden. Eine befristete Mietlösung zeichnet sich ab.

Zivilschutzausbildungszentrum Krump: 2020 wurden zusammen mit der Gemeinde Erstfeld mittels Testplanung Varianten für einen Ersatzneubau des Zivilschutzausbildungszentrums und ein Feuerwehrstützpunkt geprüft. Die Testplanung sollte Machbarkeit und Flächenbedarf auf dem Areal Krump nachweisen, räumliche und bauliche Synergien und den Finanzbedarf aufzeigen sowie Grundlagen für einen Projektierungskredit definieren. Die Erreichbarkeit des «Krump» als Standort für einen Feuerwehrstützpunkt (Feuerwehr als Ersteinsatzelement) führte gemeindeintern zu Diskussionen. Im Frühjahr 2022 entschied sich der Gemeinderat gegen einen Neubau des Stützpunkts am Standort Krump. Somit wird die Variante Zivilschutzausbildungszentrum ohne Feuerwehrstützpunkt weiterverfolgt. Aufgrund des Verdachts auf Altlasten auf dem Ausbildungsplatz wird eine Voruntersuchung durchgeführt (Dauer voraussichtlich bis 2025).

Variantenstudium Zukunft Heizzentrale Brickermatte: Ein Neubau des Alters- und Pflegeheims auf der Brickermatte (als Ersatz für APH Rosenberg und Gosmergartä) macht einen allfälligen Rückbau der Heizzentrale notwendig. Mittels Variantenstudie wurde die Wirtschaftlichkeit einer zukünftigen Wärme- und Kälteversorgung geprüft.

3624 Verschiedenes

363 Liegenschaftsverwaltung

Infolge der Änderung des Reglements über die Organisation der Regierungs- und Verwaltungstätigkeit (Organisationsreglement) liegt seit 1. Januar 2023 die Zuständigkeit für die landwirtschaftliche Pacht beim Direktionssekretariat der Baudirektion.

3631 Mietverträge, Mietzinsen

Gekündigt wurden folgende Mietverträge:

- Büroräume im Haus Huber, Rathausplatz 2, Altdorf;
- Gerichtskanzlei Ursern, Gotthardstrasse 81, Andermatt;
- Haus Aschwanden, Gitschenstrasse 18, Altdorf;
- Ehemalige Hauswartwohnung Gerichtsgebäude, Rathausplatz 2, Altdorf.

Abgeschlossen wurden folgende neue Mietverträge:

- Büroräume Geschäftshaus (ehem. UKB), Bahnhofstrasse 1, Altdorf;
- Einstellraum Flugzeughangar, Seedorferstrasse, Altdorf (bisher via Sicherheitsdirektion);
- Lagerraum C-1402 Mineralienaufsicht, Kraftwerk Amsteg;
- Diverse neue Mietverträge für Gebäude in der Werkmatte Altdorf;
- Während der Berichtsperiode konnten die Mietwohnungsleerbestände in den Objekten Bahnhofstrasse 43 (Amt für das Grundbuch), Altdorf, Bahnhofstrasse 13 (Staatsarchiv/Kantonsbibliothek), Altdorf, Gotthardstrasse 115 (Haus Schärer), Erstfeld, Gotthardstrasse 36 (Haus Unterdorf), Amsteg, Turmmattstrasse 2 (Haus Werth), Andermatt, behoben werden.

3632 Hauswarte

- Eine vakante Stelle als Hauswart Professorenhaus und Bürogebäude Brickermatte sowie Heizungsverantwortlicher Wärmeverbund Brickermatte wurde erfolgreich besetzt;
- Ein Lehrverhältnis als Unterhaltspraktiker musste abgebrochen werden. Ein Praktikum als Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt im Hausdienst wurde erfolgreich beendet.

3633 Unterhalt und Ausbau bei Mietobjekten

- Rückbau Mieterausbauten nach Auszug Justizdirektion und Aufhebung Mietverhältnis im Haus Huber (UBS), Rathausplatz 2, Altdorf;
- Mieterausbauten im 1.- 3. Obergeschoss im Geschäftshaus Bahnhofstrasse 1 (ehem. UKB) im Zusammenhang mit der Unterbringung Justizdirektion, Staatsanwaltschaft und Kriminalpolizei;
- Mieterausbauten Lagerräume Staatsarchiv im 1. Ober- und 3. Untergeschoss an der Bahnhofstrasse 11 (Depoträume), Altdorf;
- Ansonsten hat das Amt für Hochbau die wichtigsten Instandhaltungsarbeiten für einen ordentlichen Gebrauch der Mietsache veranlasst.

37 Amt für Betrieb Nationalstrassen

371 Allgemeines

Der Ukrainekrieg zeigte auf, welchen Einfluss die Globalisierung auf die Geschäftstätigkeit des Amtes für Betrieb Nationalstrassen (AfBN) haben kann: Ersatzteile waren teilweise schwer verfügbar, die Lieferfristen von Fahrzeugen und Geräten wurden länger, die Energiepreise stiegen und an Dritte outgesourcetes Fachwissen war schwierig abrufbar. In solchen Zeiten ist das AfBN froh, dass in den letzten Jahren konsequent internes Fachwissen aufgebaut wurde. Sei dies im Finanzwesen, der Informations- und Kommunikationstechnik, im Unterhalt der Grossventilatoren, dem betrieblichen Unterhalt oder der Projektbegleitung.

Neue Verkehrsträger (zweite Röhre des Gotthardstrassentunnels, Neue Axenstrasse) oder die Weisung «Energiestrategie 2050 des Bundes» haben einen direkten Einfluss auf Organisation, benötigte Ressourcen (Personal, Fahrzeuge, Geräte, Lagermaterial) und somit auf die Werkhofinfrastruktur in Flüelen, Göschenen und Airolo. Im Frühling 2022 wurden intern ein Konzept erarbeitet und die Bedürfnisse des AfBN aufgezeigt. Im Sommer 2022 startete das AfBN gemeinsam mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA), Filiale Zofingen, die Projektgenerierung «Betriebsinfrastruktur AfBN 2030», die Antworten auf die künftig benötigte Infrastruktur gibt.

372 Zielerreichung

Im November 2023 konnte die neue Leistungsvereinbarung per 1. Januar 2024 mit dem ASTRA unterzeichnet und abgeschlossen werden.

In der Abteilung Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen wurden nebst den ordentlichen Arbeiten diverse Aktivitäten im Zusammenhang mit den Energiesparmassnahmen gemeinsam mit dem ASTRA evaluiert, geplant, getestet und realisiert. 2023 konnte das Projekt «Ersatz Notruftelefonanlage» über die ganze Gebietseinheit abgeschlossen werden. Das Elektrosicherheitskonzept wurde erarbeitet und genehmigt. Im Bereich IT wurde die künftige Strategie des AfBN erarbeitet.

Die Abteilung Betrieb war ausserhalb der planbaren Aufgaben im betrieblichen Unterhalt stark mit der Beseitigung von invasiven Neophyten und den temporären Signalisationen der diversen Erhaltungsprojekte gefordert. Die letzten zwei Winter waren eher mild und es gab wenig Schnee.

Im Rahmen des Projekts Betriebsinfrastruktur AfBN fanden Abklärungen zur Kälte- und Wärmeerzeugung statt. Ebenfalls wurde geklärt, ob die bestehende Infrastruktur genutzt werden kann, um die künftigen Elektrofahrzeuge laden zu können. Mit der Beschaffung von Fahrzeugen mit alternativem Antrieb ist das AfBN auf Kurs.

373 Organisation

Die Organisation des AfBN hat sich im Vergleich zu 2021 nicht grundsätzlich verändert. Aufgrund der Wichtigkeit werden neu nebst der Arbeitssicherheit die Themen IT-Sicherheit und Elektrosicherheit im Organigramm abgebildet. Die entsprechenden Fachbereichsleiter rapportieren regelmässig an die Geschäftsleitung des AfBN.

	Zentrale Dienste	Betrieb	Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen	Bauwerkserhaltung und Sicherheit	Total
MA-Bestand 2022	9	69	46	14	138 ¹
MA-Bestand 2023	9	67	45	14	135 ¹

¹inklusive vier Lernende, ohne Mitarbeitende im Stundenlohn

374 Leistungen/Finanzen

Sämtliche Leistungen wurden gemäss Leistungsvereinbarung mit dem ASTRA erbracht. In beiden Jahren resultierte im Winterdienst aufgrund der milden Winter bei den variablen Kosten ein Minderaufwand im Vergleich zu den Globalen. Aufgrund des Ersatzes der Durchfahrtsbeleuchtung durch LED im Gotthardstrassentunnel reduzierte sich der Stromverbrauch um rund 360'000 Franken.

2022 konnte ein Überschuss von 2,4 Mio. Franken erwirtschaftet werden. Für 2023 stehen die genauen Zahlen noch aus, es wird ebenfalls mit einem Überschuss gerechnet. Auf 2024 ist das erwirtschaftete Eigenkapital des Amtes für Betrieb Nationalstrassen zu bereinigen. Daher entschied der Regierungsrat an seiner Sitzung vom 14. Februar 2023, im Sommer 2023 eine erste Tranche in der Höhe von 2,729 Mio. Franken an den Kanton Uri auszuschiütten.

375 Risikomanagement

Dank gutem Personal, Ausrüstung und Organisation ist das AfBN gerüstet. Es ist bestrebt, die Risiken laufend zu minimieren, und schaut positiv in die Zukunft. Das Amt für Betrieb Nationalstrassen erledigt seinen Auftrag effizient und kostenbewusst. Im internen Kontrollsystem (IKS) des Kantons sind die Risiken des Amtes abgebildet. Das AfBN überprüft diese regelmässig und passt sie den aktuellen Anforderungen an.

376 Besondere Ereignisse

In den beiden Berichtsjahren ereigneten sich aussergewöhnlich viele Verkehrsunfälle. So war der 20. Juni 2023 ein schwarzer Tag in der Geschichte des AfBN. Auf der Autobahn A4 in Seewen kollidierte ein Lieferwagen in der abgesperrten Tagesbaustelle mit einem Fahrzeug des Unterhaltsdienstes. Dabei verstarb ein AfBN-Mitarbeiter noch auf der Unfallstelle. Sein Kollege erlitt erhebliche Verletzungen. Er ist auf dem Weg der Besserung.

Auf der Axenstrasse im Bereich Gumpisch detektierten die Überwachungsanlagen zuverlässig diverse Ereignisse. Die Steine wurden jeweils durch den Ablenkdamms oder die Sicherheitsnetze aufgefangen und abgelenkt, sodass die Strasse nicht beschädigt wurde und jeweils nach kurzer Sperrung wieder für den Verkehr freigegeben werden konnte.

377 Sicherheit

Es werden periodisch Arbeitssicherheitskontrollen durchgeführt. Die Resultate waren durchwegs positiv. 2023 führte die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (SUVA) eine Kontrolle im Seelisbergtunnel durch. Die Ergebnisse wurden mit der SUVA besprochen und entsprechende Massnahmen, wie z. B. Absturzsicherung beim Ventilatorenwechsel, eingeleitet.

Am Donnerstag, 26. Oktober 2023, fand im Seelisbergtunnel in der letzten Sperrnacht eine grosse Notfallübung statt. Rund 70 Feuerwehrleute der Stützpunkte Altdorf und Stans sowie der Werkhoffeuerwehr Flüelen nahmen an der Übung teil. Die Bilanz der Übung war positiv, brachte aber auch Defizit zum Vorschein.

378 Verkehrszahlen Nationalstrassen A2/A4

Die Verkehrszahlen im Vergleich zu den letzten Berichtsperioden:

	2020	2021	2022	2023
A2 Seelisbergtunnel	6'366'880	7'497'896	8'167'044	8'111'734
A2 Gotthardstrassentunnel	4'857'976	6'193'761	6'796'102	6'771'149
A4 Axenstrasse	5'001'599	5'302'789	5'535'595	5'654'452

4 Ergebnis

41 mit Blick auf die Ziele der Direktion

Die Baudirektion hat die vom Regierungsrat verabschiedeten Ziele für die Jahre 2022 und 2023 praktisch ausnahmslos erreicht.

2022

1. Ziel erreicht: Der Bericht zur Zielerreichung und Massnahmeevaluation der Gesamtenergiestrategie 2008 sowie die neue Gesamtenergiestrategie sind vom Regierungsrat verabschiedet und dem Landrat zur Kenntnisnahme unterbreitet worden.
2. Ziel erreicht: Das Konzept für die benötigte Betriebsinfrastruktur des AfBN (Werkhöfe und Stützpunkte) ist per Ende 2022 erarbeitet und das weitere Vorgehen mit dem ASTRA definiert.
3. Ziel erreicht: Der Neubau des Kantonsspitals Uri ist im Sommer 2022 dem Nutzer (KSU) übergeben und die Umbauarbeiten Trakt D sind gestartet.

4. Ziele teilweise erreicht: Der Bau des Projekts West-Ost-Verbindung (WOV) ist erfolgreich gestartet. (Ziel beim Teilprojekt 1/Ost erreicht). Wegen einer Einsprache beim Teilprojekt 1/West wurde das Ziel hier nicht erreicht.

2023

1. Ziel erreicht: Die neue Leistungsvereinbarung über den betrieblichen Unterhalt der Nationalstrassen mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) per 1. Januar 2024 ist abgeschlossen.
2. Ziel teilweise erreicht: Die öffentliche Auflage für das Projekt Radweg Altdorf - Seedorf ist erfolgt und die Projektgenehmigung liegt vor.
3. Ziel erreicht: Alle Grundlagen für den Heimfall und die Konzessionierung der Wasserkraftanlagen Lucendo sind aufgearbeitet und dem Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) für dessen Entscheide und Festlegungen unterbreitet.
4. Ziel erreicht: Die Wasserrechtskonzession für die Nutzung der Meienreuss ist erteilt.
5. Ziel erreicht: Die Photovoltaikanlagen auf den Bürogebäuden Brickermatte, Amt für Strassen- und Schiffsverkehr und dem Ersatzneubau Werkhof BK sind in Betrieb.

42 mit Blick auf die Gesetzgebungsvorhaben (gemäss Regierungsprogramm 2020 - 2024)

421 Ratifikation der revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB)

Mit Beschluss vom 15. Juni 2022 hat der Landrat einstimmig den Beitritt des Kantons Uri zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) vom 15. November 2019 beschlossen. Die revidierte IVöB regelt in Artikel 9 die Unterstellung unter das Beschaffungsrecht bei einer Übertragung einer öffentlichen Aufgabe. Ausnahmen davon werden im Gesetz über die Ausnahmen vom Anwendungsbereich der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen geregelt. Der Landrat hat am 15. Juni 2022 das Gesetz zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet. Mit Volksabstimmung vom 12. März 2023 hat das Urner Volk das Gesetz über die Ausnahmen vom Anwendungsbereich der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen angenommen.

Mit dem Reglement über den Vollzug der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (Submissionsreglement) regelt der Regierungsrat die Zusammensetzung, Aufgaben und Entschädigung der paritätischen Kommission, den Vollzug der IVöB und die Aufhebung des Reglements vom 27. August 1997 über die paritätische Kommission im öffentlichen Beschaffungswesen.

Die Vergabestellen des Kantons Uri wurden am 8. Mai 2023 anlässlich der Informationsveranstaltung zur IVöB geschult. Künftig stehen allen Anwendern diverse Arbeitsinstrumente zur Verfügung. Nebst dem neuen TRIAS-Leitfaden sind alle Informationen zur IVöB auf www.ur.ch aufgeschaltet. Es handelt sich dabei um Formulare, Anleitungen zu simap.ch, Merkblätter zum Submissionsrecht inklusive Kriterien zur Durchführung einer nachhaltigen Beschaffung. Die neue IVöB und deren Ausführungserlasse sind per 1. Juni 2023 in Kraft getreten.

422 Revision des Energiegesetzes (EnG), Konzessionen/Heimfall Lucendro

2022 stand beim Amt für Energie ganz im Zeichen der neuen Gesamtenergiestrategie Uri 2030, die im September 2022 vom Regierungsrat verabschiedet und vom Landrat anschliessend zur Kenntnis genommen wurde. Ein weiterer wichtiger Bestandteil bildete im Jahr 2023 die Revision der kantonalen Energiegesetzgebung, die am 22. Oktober 2023 von der Urner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger deutlich angenommen wurde. Daneben erfolgte die Erarbeitung der vom Landrat geforderten Energieverordnung, die an der Dezember-Session vom Urner Parlament verabschiedet wurde. Im Bereich der Wasserkraftnutzung wurden die Konzession zur Nutzung der Meienreuss sowie die Pumpkonzession zum bestehenden Kraftwerk Isenthal erteilt. Gleichzeitig wurde mit dem Kanton Tessin über den Heimfall respektive die Neukonzessionierung des Kraftwerks Lucendro verhandelt, wobei keine Einigung zwischen den Parteien erzielt werden konnte. Es wurde in der Folge gemeinsam entschieden, das für solche Fälle zuständige Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) anzurufen. Der nachfolgende Schriftenwechsel konnte bis zum Ende des Berichtsjahres 2023 nicht abgeschlossen werden. Der Entscheid des UVEK ist noch ausstehend.

D BILDUNGS- UND KULTURDIREKTION

1 ALLGEMEINES

Nach dem Ablaufen der Corona-Pandemie kam mit den Wirkungen des Kriegs in der Ukraine die nächste grosse Herausforderung auch auf die Bildungs- und Kulturdirektion zu. So musste die Direktion ihre Prioritäten auch in den beiden Berichtsjahren 2022 und 2023 laufend neu ordnen. So gelang es ihr, in den Schlüsselprojekten weitere wichtige Fortschritte zu erzielen. Die wichtigsten Entscheidungen und Ereignisse im Tätigkeitsbereich der Bildungs- und Kulturdirektion waren in der Berichtsperiode folgende:

- Am 25. September 2022 stimmte das Urner Volk der Totalrevision des Gesetzes über Schule und Bildung (Bildungsgesetz) zu. In der Folge startete das Projekt der Anschlussgesetzgebung. Im Rahmen dieses Projekts beschloss der Landrat bereits am 16. November 2022 die Änderung der Verordnung über die Berufs- und Weiterbildung (BWV) und die neue Verordnung über die Führung des Urner Forschungsinstituts Kulturen der Alpen als Hochschule. Mit letzterer wurde die Grundlage geschaffen, um das Forschungsinstitut «Kulturen der Alpen» in die Permanenz zu führen.
- Am 12. März 2023 stimmte das Urner Volk dem Kreditbeschluss für einen Kantonsbeitrag an das Sanierungspaket 2023 bis 2030 des Theaters Uri zu. Damit konnte die Zukunft des grössten Urner Kulturbetriebs gesichert werden.
- Am 18. April 2023 beschloss der Regierungsrat das von der Abteilung Integration und der Fachkommission Integration erarbeitete Kantonale Integrationsprogramm (KIP) 3. Hernach wurde das Programm vom Staatssekretariat für Migration (SEM) genehmigt. Es ist die Grundlage für die Weiterentwicklung der Massnahmen zur Integration der ausländischen Bevölkerung im Kanton Uri.
- Am 21. Juni 2023 beschloss der Landrat die Änderung der Verordnung über die Kantonale Mittelschule Uri (Mittelschulverordnung) und die Änderung der Verordnung über Beiträge des Kantons an die Volksschulen (Schulische Beitragsverordnung; VBV). Mit letzterer wurde die Grundlage geschaffen, damit der Kanton mit finanziellen Beiträgen die schulergänzende Familienbetreuung in den Gemeinden unterstützen und fördern kann.

2 ERZIEHUNGSRAT

Der Erziehungsrat traf sich im Jahr 2022 zu neun ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung mit 85 traktandierten Geschäften. Im Jahr 2023 fanden neun ordentliche Sitzungen statt, und es wurden 99 Geschäfte behandelt. Weiter fanden in den beiden Berichtsjahren

jeweils eine Aussprache mit dem Verein Lehrerinnen und Lehrer Uri (LUR) und eine Aussprache mit der Vereinigung Schulleiterinnen und Schulleiter Uri (VSL) statt.

Hauptthema in der Berichtsperiode waren die Begleitung der Revision des Gesetzes über Schule und Bildung (Schulgesetz; RB 10.1111) und die Steuerung des Projekts zur Revision der Verordnung zum Schulgesetz (Schulverordnung; RB 10.1115) sowie die Umsetzung von Massnahmen zur Stärkung der politischen Bildung in der Volksschule und die Fortführung des Projekts «Digitaler Wandel in den Volksschulen» samt Beschluss der revidierten ICT-Richtlinien. Weitere wichtige Themen waren:

- die Neukonzipierung der Berufseinführung von Volksschullehrpersonen;
- die Weiterentwicklung des Italienischunterrichts;
- die Weiterentwicklung der Frühen Förderung;
- die Optimierung und Weiterentwicklung der Begabungs- und Begabtenförderung;
- die Begleitung des schulübergreifenden Projekts LEHR(N)EN der Schulen Attinghausen und Seedorf;
- die Begleitung der Schulentwicklung an den Oberstufen der Schule Flüelen, der Schulen Schächental und der Kreisschule Urner Oberland;
- die externe Evaluation der Einführung des Lehrplans 21 im NORI-Verbund;
- die Aufsicht über die Privatschule «Lémania International School Altdorf»;
- die pädagogische Beratung und Unterstützung für das Schulzentrum El Gouna (Ägypten).

In der Berichtsperiode beschloss der Erziehungsrat folgende Weisungen und Richtlinien oder nahm darin Änderungen vor:

- Weisungen zur schulergänzenden Betreuung;
- Weisungen zur Schulsozialarbeit;
- Richtlinien über die ICT-Lernmittel, die Infrastruktur, den ICT-Support und die Sicherheit der ICT an den Urner Volksschulen.

Im Jahr 2022 hatte der Erziehungsrat zwei Verwaltungsbeschwerden zu behandeln; gegen den einen Beschwerdeentscheid des Erziehungsrats rekurrierte die unterlegene Partei beim Obergericht des Kantons Uri, das den Rekurs ablehnte. Im Jahr 2023 behandelte der Erziehungsrat vier Verwaltungsbeschwerden; eine weitere konnte als gegenstandslos am Protokoll des Erziehungsrats abgeschrieben werden.

3 KOMMISSIONEN/KONFERENZEN

Für die Bildungs- und Kulturdirektion arbeiteten die folgenden ständigen regierungsrätlichen Kommissionen: Mittelschulrat, Stipendienkommission, Berufsbildungskommission, Schulkommission für das Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri, Sportkommission, Kantonale Kinder- und Jugendkommission, Fachkommission Integration, Fachgruppe Kinderschutz und Kunstankaufskommission.

Als ständige erziehungsrätliche Kommissionen arbeiteten: Schulmedizinische Kommission, Kommission Lehrerweiterbildung und Kommission Jugendliteratur.

Daneben waren beziehungsweise sind verschiedene ad-hoc-Arbeitsgruppen zur Bearbeitung besonderer Fragen eingesetzt. Die Bildungs- und Kulturdirektion ist zudem in verschiedenen kantonalen, regionalen und schweizerischen Fachkommissionen vertreten. Der Vorsteher der Bildungs- und Kulturdirektion vertritt den Kanton Uri unter anderem in der Bildungsdirektorenkonferenz Zentralschweiz (BKZ) und in der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK).

4 TÄTIGKEITSBERICHT

41 Direktionssekretariat

411 Rechtsetzungs- und Vollzugsaufgaben

In der Berichtsperiode wurden folgende Rechtserlasse für die Beschlussfassung vorbereitet:

- Gesetz über Schule und Bildung (Bildungsgesetz);
- Verordnung über die Berufs- und Weiterbildung (BWV);
- Verordnung über die Kantonale Mittelschule Uri (Mittelschulverordnung);
- Verordnung über Beiträge des Kantons an die Volksschulen (Schulische Beitragsverordnung; VBV).
- Verordnung über die Führung des Urner Forschungsinstituts Kulturen der Alpen als Hochschule;

Im Rahmen der Anschlussgesetzgebung zum revidierten Bildungsgesetz wurde im Herbst 2023 zudem die Vernehmlassung für die Revision der Verordnung zum Schulgesetz (Schulverordnung) durchgeführt. Ebenfalls im Herbst 2023 in Vernehmlassung befand sich die Verordnung zu «Kunst und Bau».

412 Personal und Organisation

In der Berichtsperiode gab es bei der Bildungs- und Kulturdirektion wiederum einige kleinere Änderungen in der Pensenzuteilung auf einzelne Ämter und Mitarbeitende. Der Personalbestand (ohne Lernende und Praktika) setzt sich am 31. Dezember 2023 wie folgt zusammen:

Direktionssekretariat	10	695 %
Generalsekretär	1	100 %
Abteilung Planung und Dienste	6	375 %
Abteilung Integration	3	220 %
Amt für Volksschulen	5	360 %
Amt für Berufsbildung	4	285 %
Amt für Beratungsdienste	9	690 %
Abteilung Schulpsychologischer Dienst	5	350 %
Abteilung Berufs- und Studienberatung	4	340 %
Amt für Kultur und Sport	5	390 %
Abteilung Kulturförderung Jugendarbeit	2	160 %
Abteilung Sport	3	230 %
Amt für Staatsarchiv	7	550 %
Total	40	2'970 %

Dazu kommen zwei kaufmännische Lehrstellen, vier Lehrstellen Mediamatik (zusammen mit der Standeskanzlei, dem Amt für Informatik und der Kantonalen Mittelschule Uri) sowie eine Lehrstelle Information und Dokumentation.

413 Bildungsplanung, Schulstatistik

Die kantonale Schulstatistik gibt einen guten Überblick über die Entwicklung der Schülerzahlen. Der dazu erstellte Bericht erlaubt es, innerkantonale Tendenzen rechtzeitig zu erkennen und die Planung geeigneter Massnahmen in die Wege zu leiten (www.ur.ch Suchbegriff Schulstatistik).

414 Vollzug der Gesetzgebung über die Ausbildungsbeiträge

Rechtliche Grundlage für die Ausbildungsbeiträge sind die Stipendienverordnung (RB 10.2201) und das Stipendienreglement (RB 10.2205).

Die Tabellen im Anhang geben einen Überblick über die in den Jahren 2022 und 2023 gewährten Stipendien und Darlehen (siehe Tabellen Nr. 7 und Nr. 8).

Im Jahr 2021/2022 wurden von total 275 Gesuchen 149 bewilligt, 124 abgelehnt und 2 Gesuche zurückgezogen. Im Jahr 2022/2023 ergibt sich folgendes Bild:

eingegangene Gesuche	259
Rückzug des Gesuches	2
bewilligt	122
abgelehnt	137
Wiedererwägungsgesuche	1
bewilligt	1
abgelehnt	0
Einsprachen an die Stipendienkommission	0
Umwandlung Darlehen in Stipendium	1
Erlas Stipendium aus Rückzahlung (Abbruch)	0

415 Musikunterricht

Der Kanton leistet einen Beitrag (Subvention) an den freiwilligen Musikunterricht während der Volksschulzeit und in der Sekundarstufe II (Mittelschule, Berufsbildung usw.) in Höhe von 60 Prozent.

Die Pauschalwerte (Wochenstundenansatz und Administrativkosten) werden im jährlichen Budget neu festgelegt. Der Beitrag des Kantons an die Musikschule Uri belief sich auf 1'630'026 Franken für das Jahr 2022 und 1'718'821 Franken für das Jahr 2023.

Die Musikschule Uri erstellt jeweils einen ausführlichen Bericht. Im Schuljahr 2021/2022 unterrichteten 77 Lehrpersonen (inkl. Stellvertretungen) mit insgesamt 1'206 Fachbelegungen (verteilt auf 1'089 Schülerinnen und Schüler); im Schuljahr 2022/2023 waren es 74 Lehrpersonen (inkl. Stellvertretungen) und 1'219 Fachbelegungen (verteilt auf 1'109 Schülerinnen und Schüler).

416 Verhältnis zwischen Kirche und Staat

An der Urner Volksschule werden schulischer Religionsunterricht (Ethik und Religion) und kirchlich-konfessioneller Religionsunterricht erteilt. Während der Erstere in der Regelungskompetenz des Staats liegt, tragen die Landeskirchen für den Inhalt des kirchlich-konfessionellen Religionsunterrichts die alleinige Verantwortung. Diese Regelungskompetenz basiert auf dem Grundsatz der Trennung von Kirche und Staat. Der kirchlich-konfessionelle Unterricht wird von Pfarrherren oder von Katecheten und Katechetinnen erteilt.

Seit 2005 besteht mit der Katechetischen Arbeitsstelle eine Leistungsvereinbarung. Die Katechetische Arbeitsstelle übernimmt für das Fach Ethik und Religion die Funktion eines Didaktischen Zentrums. Darüber hinaus werden Lehrpersonen, die Ethik und Religion erteilen, in methodisch-didaktischer Hinsicht beraten. Dies trägt dazu bei, dass der schulische Religionsunterricht an den Urner Schulen eine gute Qualität aufweist.

417 Beiträge im Volksschulbereich

Den Gemeinden wurden folgende Beiträge im Volksschulbereich ausgerichtet:

	2022	2023
	in Fr.	in Fr.
Beiträge an Gemeinden (Pauschalen)	15'951'342	16'867'880
Beiträge an gemeindeübergreifende Aktivitäten	91'829	99'830
Schulische Weiterentwicklung, Projektkosten	103'443	198'002

Seit 1. Januar 2021 wird die Schülerpauschale neu berechnet. Sie orientiert sich nicht mehr an den tatsächlichen Bildungsausgaben der Vorjahre, sondern an einem Mischindex. Der entsprechende Ausgleich ist mit der Globalbilanz zwischen Gemeinden und Kanton sichergestellt. Die Kosten für schulische Weiterentwicklung und Projektkosten variieren von Jahr zu Jahr und hängen von der Anzahl und dem Umfang der Projekte ab. 2022 konnten aufgrund der Pandemie nicht alle Projekte wie gewünscht durchgeführt werden.

Seit Inkraftsetzung der NFA übernimmt der Kanton die Kosten im Bereich Weiterbildung der Lehrpersonen. Weiter trägt er die Kosten für die separativen sonderpädagogischen Angebote. Die Gemeinden haben sich an den Kosten der Sonderpädagogik zu beteiligen. Für die Jahre 2022 und 2023 ergibt sich folgendes Bild:

	2022	2023
	in Fr.	in Fr.
Weiterbildung für Lehrpersonen	465'070	528'753
Sonderpädagogische Angebote	8'245'341	8'727'809
Totalaufwand	8'710'411	9'256'562
Beitrag der Gemeinden	1'820'691	1'789'654
Nettoaufwand Kanton	6'889'720	7'466'908

Die Kosten insbesondere bei den ausserkantonalen Schulen und Heimen sind aufgrund der Teuerung massiv gestiegen.

418 Abteilung Integration

In den Jahren 2022 und 2023 hat die Abteilung Integration das Kantonale Integrationsprogramm 2022-2023 (KIP 2bis) umgesetzt. Im Rahmen des KIP werden Massnahmen in den Bereichen Erstinformation, Beratung, Schutz vor Diskriminierung, Frühe Kindheit, Sprache und Bildung, Arbeitsmarktfähigkeit, interkulturelles Dolmetschen und Zusammenleben ergriffen. Sie richten sich an Migrantinnen und Migranten aus EU-/EFTA- und Drittstaaten sowie an vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge (VA/FL). Im Jahr 2022 hat die Abteilung Integration in Zusammenarbeit mit der regierungsrätlichen Fachkommission Integration und einer Projektgruppe das Kantonale Integrationsprogramm 2024-2027 (KIP 3) erarbeitet und im April 2023 beim Staatssekretariat für Migration (SEM) eingereicht. Es handelt sich beim KIP 3 im Wesentlichen um eine Weiterführung des KIP 2bis, wobei bei einigen Projekten eine Professionalisierung und stellenweise ein Ausbau (insbesondere im Förderbereich Sprache) erfolgen. Das SEM hiess das neue Programm gut; die Umsetzung startet am 1. Januar 2024.

In den Jahren 2022 und 2023 führte der Bund als Folge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine das sogenannte Programm S ein. Es regelt die Aufgaben und Finanzierung von Bund und Kantonen bei der Integration von Geflüchteten mit Schutzstatus S. Der Kanton Uri beschloss, mit Status-S-Geflüchteten von Beginn an ähnlich zu verfahren wie mit vorläufig aufgenommenen Personen und anerkannten Flüchtlingen (VA/FL). Dazu gehört auch eine durchgehende Fallführung, wodurch in der Abteilung Integration Mehrpensen im Case Management erforderlich wurden.

Weiter schloss der Kanton Uri im Jahr 2022 mit dem Bund eine Programmvereinbarung zum Programm R ab. Im Rahmen dieses Programms wurden ab Jahresbeginn 2023 zwei Projekte zur Stabilisierung und Ressourcenaktivierung von Personen mit besonderen Bedürfnissen in Zusammenarbeit mit dem Asyl- und Flüchtlingsdienst des SRK lanciert. Das Programm R wird in den Jahren 2023 und 2024 vom Bund unterstützt. Die Weiterführung und -finanzierung ab 2025 soll im Rahmen des KIP 3 erfolgen.

42 Amt für Volksschulen

421 Administration im Volksschulbereich

Im Schuljahr 2022/2023 betrug die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler der Volksschule 3727 (ohne Sonderschule und Untergymnasium). Die Schülerzahlen haben seit dem letzten Bericht auf allen Stufen zugenommen: Im Kindergarten um 21 (+2,9%), auf der Primarstufe um 21 (+1,5%) und auf der Oberstufe um 12 Schülerinnen und Schülern (+1,4%). Nicht eingerechnet sind die Schülerinnen und Schüler von Seelisberg, die die Oberstufe in Emmetten besuchen. Detailangaben zu den Schülerzahlen und den einzelnen Stufen enthalten Tabellen Nr. 9a und 9b im Anhang.

422 Schulkoordination und Schulentwicklung

Externe Evaluation

Die drei Kantone Nidwalden, Obwalden und Uri erteilten der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz im März 2021 den Auftrag für eine gemeinsame Evaluation zur Einführung des

Lehrplans 21. Das formulierte Ziel der Evaluation umfasste eine Untersuchung über die Einführungskonzepte, die Weiterbildung und die bereits erzielte Wirkung durch den Lehrplan 21. Die Evaluation wurde als Standortbestimmung angelegt und erhob Einschätzungen, Erfahrungen, Meinungen und Haltungen der befragten Akteure/Zielgruppen zu vorgegebenen Evaluationsfragestellungen. Auf der Grundlage der Ergebnisse der externen Evaluation wurden konkrete Handlungsempfehlungen für alle Ebenen formuliert.

Die Berichterstattung seitens der Auftragnehmerin umfasste je einen ausführlichen Evaluationsbericht inklusive Handlungsempfehlungen zuhanden der drei Kantone. Zudem erfolgten eine Präsentation der Gesamtergebnisse an die drei Direktionsvorsteher im Herbst 2022 sowie eine spezifische Rückmeldung an jeden einzelnen Kanton. Ausserdem wurden kantonale Kurzberichte für die Öffentlichkeit erarbeitet und publiziert. Der Teilbericht für den Kanton Uri enthielt vier Handlungsempfehlungen, namentlich zur Flexibilisierung der Stundentafel, zur Frage der Bedeutung von Lehrmitteln, der kompetenzorientierten Beurteilung sowie zur internen und schulübergreifenden Zusammenarbeit. Diesen Handlungsfeldern wird im Rahmen der Schulentwicklung seit 2023 sowohl von den Einzelschulen als auch vom Amt für Volksschulen im Rahmen der Folgegesetzgebung nach Inkrafttreten des Bildungsgesetzes gezielt Beachtung geschenkt.

Sonderpädagogik

Gemäss Artikel 20 Absatz 2 des Behindertengleichstellungsgesetzes (BerhiG; SR 151.3) fördern die Kantone, soweit dies möglich ist und dem Wohl des Kindes oder Jugendlichen mit Behinderung dient, mit entsprechenden Schulungsformen die Integration Kinder und Jugendlicher mit Beeinträchtigungen in die Regelschule. Im Schuljahr 2022/2023 wurden 84 Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen in der Regelschule beschult. Ihre Zahl nahm stark zu (+13). 23 (=) Schülerinnen und Schüler besuchten eine ausserkantonale Einrichtung und 37 (-1) die Sonderschule der stiftung papilio.

423 Betreuung und Beaufsichtigung der Volksschule

Kindergartenstufe

Seit dem Schuljahr 2016/2017 ist der Besuch von einem Jahr Kindergarten obligatorisch. Zudem sind die Gemeinden verpflichtet, allen Kindern den Besuch eines zusätzlichen freiwilligen Jahres vor dem Eintritt in den obligatorischen Kindergarten zu ermöglichen. Im Schuljahr 2022/2023 wurden 36 Kindergartenabteilungen mit 733 Kindern geführt.

Primarstufe

Schulorte: In der Berichtsperiode führten 14 Schulträger an 19 Schulorten Primarschulangebote. Die Schule Silenen und die Kreisschule Urner Oberland haben je drei Schulstandorte, die Schulen Schächental zwei. Andermatt, Hospental und Realp führen ihre Schulen unter dem Namen Kreisschule Ursern.

Schülerzahl: Die Zahl der Primarschülerinnen und Primarschüler stieg von 2'130 (2020/2021) auf 2'151 (2022/2023). Die durchschnittliche Jahrgangsstärke liegt bei 359 Schülerinnen und Schülern.

Schulabteilungen: Die Zahl der Schulabteilungen (inkl. Basisstufen) ist von 125 auf 124 gesunken.

Übertritte: 2023 traten 370 Schülerinnen und Schüler aus der sechsten Klasse in die Sekundarstufe I über, und zwar ins Gymnasium 86 (23,2%), ins Niveau A 167 (45,1%), ins Niveau B 112 (30,3%) und ins Niveau C (ehemals Werkschule Bürglen) 5 (1,4%).

Oberstufe

Schularte und Modelle: Die Oberstufe kann nach dem separierten, kooperativen oder integrierten Modell geführt werden. Seit dem Schuljahr 2014/2015 wird im Kanton Uri keine separierte Oberstufe mehr geführt.

Seit dem Beginn des Schuljahres 2012/2013 können Schulen die Schülerinnen und Schüler, die bisher der Werkschule zugewiesen wurden, im Modell der integrierten Oberstufe integrativ fördern. Die Oberstufen werden in folgenden Modellen geführt:

- Integrierte Oberstufen mit Integration der Werkschule: Altdorf, Andermatt, Erstfeld, Flüelen, Gurtnellen, Schattdorf, Seedorf, Silenen;
- Integrierte Oberstufe: Spiringen;
- Kooperative Oberstufen mit separiertem Niveau C (ehemals Werkschule): Bürglen (Niveau C zusammen mit Unterschächen und Spiringen).

Schülerzahlen und Abteilungen: Die Zahl der Oberstufenschülerinnen und -schüler stieg von 831 (2020/2021) auf 843 (2022/2023). Die Abteilungszahl reduzierte sich um zwei Abteilungen und beträgt 53.

Sonderschule der stiftung papilio

Anfang 2022 setzte sich der Schülerbestand aus 36 Schülerinnen und Schülern aus zehn Urner Gemeinden zusammen. Ende 2023 waren es 35 Schülerinnen und Schüler aus zehn Urner Gemeinden.

Die schulbildungsfähigen und praktischbildungsfähigen Schülerinnen und Schüler besuchen den Unterricht gemeinsam. Die Lehr- oder Fachlehrpersonen arbeiten auf der Mittelstufe 1 und 2 sowie auf der Oberstufe im Teamteaching oder getrennt in Niveaugruppen. Seitdem die Integration von Kindern mit geistiger Behinderung in der Regelschule möglich ist, setzt sich die Basisstufe der Sonderschule vermehrt aus Schülerinnen und Schülern mit mehrfachen schweren Behinderungen zusammen.

Das Personal der Sonderschule umfasst rund 15 Vollpensen. Diese verteilen sich auf rund 8 Stellen Unterricht und Therapie sowie 7 Stellen Klassenassistenz und Praktikantinnen. Nicht enthalten sind die Stabsstellen (Leitung, Hausdienst, Verwaltung und Küche).

In den Jahren 2022 und 2023 haben insgesamt 6 Schülerinnen und Schüler die Schulzeit beendet und sind ausgetreten. Tabelle Nr. 10 zeigt einen Auszug aus der Schulstatistik der Sonderschule.

424 Lehrerweiterbildung

Seit 2002 erstellen die Kantone Nidwalden, Obwalden sowie Uri ein gemeinsames Kursprogramm für die Lehrpersonen der Volksschule. Das sogenannte NORI-Weiterbildungsprogramm bietet Angebote zu den Bereichen Person und Profession, Klasse und Unterricht, Fachbereiche nach Lehrplan 21, Sonderpädagogische Angebote sowie Schule als Organisation.

Im Schuljahr 2022/2023 wurden im NORI-Programm 371 Kurse angeboten. 107 davon wurden durch den Kanton Uri organisiert. 850 Kursanmeldungen von Urner Lehrpersonen wurden verarbeitet. Im Schuljahr 2023/2024 wurden im NORI-Programm 331 Kurse angeboten. 102 davon wurden durch den Kanton Uri organisiert. 867 Kursanmeldungen von Urner Lehrpersonen wurden verarbeitet.

Das NORI-Programm wird mit Kursen der Pädagogischen Hochschulen Schwyz, Luzern und Zug ergänzt. Im Schuljahr 2022/2023 waren dies 85 Kurse (PHSZ: 31; PHLU 26; PHZG 28), im Schuljahr 2023/2024 waren es 48 Kurse (PHSZ: 10; PHLU 37; PHZG 1). Die Zusammenarbeit zwischen den NORI-Kantonen und den Pädagogischen Hochschulen ist eine Bereicherung für das Kursangebot. Einige NORI-Angebote werden auch in die Kursprogramme der Pädagogischen Hochschulen integriert. So steht den Lehrpersonen ein sehr breites Angebot zur Verfügung, das die Arbeit im Schul- und Unterrichtalltag stützt und fördert. Der Kanton trägt das Kursgeld, sofern die Bewilligung der Schulleitung vorliegt. Je nach Kosten der Weiterbildung wird eine Weiterbildungsvereinbarung abgeschlossen.

Die Urner Lehrpersonen nutzten auch das Angebot von weiterführenden Weiterbildungen, Zusatzausbildungen und Sprachaufhalten. Die von den Pädagogischen Hochschulen angebotenen Zusatzausbildungen, die zu einem Certificate in Advanced Studies (CAS) oder Diploma in Advanced Studies (DAS) führen, werden von Urner Lehrpersonen und Schulleitenden gerne genutzt (2022: 8; 2023: 21). Inhaltliche Schwerpunkte liegen in den Bereichen Integrative Förderung, Deutsch als Zweitsprache, Schulführung sowie Schulentwicklung. Sprachaufenthalte wurden 2022 siebenmal und 2023 elfmal finanziell unterstützt.

425 Schuldienste

Kantonaler Lehrmittelverlag

Das Didaktische Zentrum Uri (DZ Uri) führt im Auftrag des Kantons den kantonalen Lehrmittelverlag. Die betreffende Vereinbarung wurde im Jahr 2023 revidiert. Die vereinbarten Dienstleistungen konnten erbracht werden. Der kantonale Lagerbestand der Lehrmittel stieg durch Neuanschaffungen, abzüglich Lehrmittelabgänge und Abschreibungen, um 14'094 Franken und beträgt jetzt 44'990 Franken. Der Verkaufserlös und der Pächterlös betragen in der Berichtsperiode 22'118 Franken.

Der Kanton Uri ist Mitglied der Interkantonalen Lehrmittelzentrale (ILZ). Der Beitrag an die ILZ (2022: 2'200 Franken; 2023: 2'200 Franken) wurde vom Kanton finanziert.

Didaktisches Zentrum

Die Gemeinden und der Verein Lehrerinnen und Lehrer Uri betreiben gemeinsam in Form eines Vereins das Didaktische Zentrum als Dokumentations- und Informationsstelle. Es steht vorab den Lehrpersonen der Volksschule zur Verfügung. Das vielfältige und moderne Angebot

wird von 1'123 eingeschriebenen Personen (inkl. Studierende PHZ, Eltern usw.) rege benützt. Die Ausleihzahlen bewegten sich in der Berichtsperiode durchschnittlich bei 10'165 Einheiten pro Jahr. Der Medienbestand belief sich im Jahr 2023 auf 11'824 Medien. Der Kanton leistete in den Jahren 2022 und 2023 je einen Beitrag von 98'000 Franken an die Betriebskosten.

Schulärztlicher und Schulzahnärztlicher Dienst

Die Schulmedizinische Kommission hat sich in den Berichtsjahren zu insgesamt sechs Sitzungen getroffen. Die Kommission befasste sich mit folgenden Schwerpunkten:

- Umstrukturierung schulmedizinischer Untersuch;
- Weiterbildung für Schulärzte;
- Überarbeitung Elternbriefe;
- Mitgliedschaft ScolaMed;
- Neugestaltung/Digitalisierung «Schulärztliches Untersuchungsblatt»;
- Etablierung einer Fachperson Schulgesundheit;
- Anpassung Volksschulverordnung.

Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder

Im Schuljahr 2022/2023 unterrichteten 35 Lehrpersonen Deutsch als Zweitsprache (DaZ) an 12 Schulorten. Insgesamt besuchten 344 Schülerinnen und Schüler den DaZ-Unterricht, das sind rund 9,8 Prozent der Gesamtschülerschaft. Im Vergleich zu den Vorjahren hat sowohl die Schüler- als auch die Lektionenzahl zugenommen. Die meisten Kinder mit Unterricht in DaZ gingen in Erstfeld, im Urner Oberland, in Altdorf und in Flüelen zur Schule.

Therapiestelle der stiftung papilio

Die Therapiestelle bietet die fünf Fachbereiche Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie, Früherziehung und Psychomotorik an. In den drei letztgenannten Bereichen kam es infolge Corona im Jahr 2020 zu zahlreichen Ausfällen von vereinbarten Therapiestunden. Die Stabsstellen sind in den unten aufgeführten Stellenpensum nicht enthalten.

Logopädie: Die Logopädie betreute im Jahr 2022 bei einem Stellenpensum von 457 Prozent 371 Kinder in 3'146 Behandlungsstunden. Im Jahr 2023 waren es bei einem Stellenpensum von 474 Prozent 345 Kinder in 3'174 Stunden. Das Team der Logopädie führte in beiden Jahren in allen Kindergärten des Kantons Reihenuntersuchungen durch.

Früherziehung: Die Früherziehung führte im Jahr 2022 bei einem Stellenpensum von 225 Prozent total 2'045 Therapiestunden bei 73 Kindern durch. Im Jahr 2023 waren es bei einem Stellenpensum von 225 Prozent 2'480 Stunden bei 68 Kindern.

Physiotherapie: Die Physiotherapie führte im Jahr 2022 bei einem Stellenpensum von 228 Prozent total 1'865 Behandlungen bei 100 Kindern durch, wovon 50 IV-berechtigt waren. Im Jahr 2023 waren es bei einem Stellenpensum von 197 Prozent 1'776 Behandlungen bei 96 Kindern, wovon 48 IV-berechtigt waren.

Ergotherapie: Die Ergotherapie führte im Jahr 2022 bei einem Stellenpensum von 263 Prozent total 2'933 verrechenbare Stunden bei 117 Kindern durch, wovon 65 IV-berechtigt waren. Im Jahr 2023 waren es bei einem Stellenpensum von 236 Prozent 2'704 Stunden bei 110 Kindern, wovon 64 IV-berechtigt waren.

Psychomotorik: Die Psychomotorik führte im Jahr 2022 bei einem Stellenpensum von 235 Prozent total 1'657 Therapiestunden bei 123 Kindern durch. Im Jahr 2023 waren es bei einem Stellenpensum von 241 Prozent 1'606 Stunden bei 113 Kindern.

43 Amt für Berufsbildung

Berufsreformen

In den Berichtsjahren 2022 und 2023 wurden folgende Berufe einer Reform unterzogen:

2022

- Augenoptiker/in EFZ
- Bindetechnologe/in EFZ
- Carrossierereparateur/in EFZ
- Detailhandelsassistent/in EBA
- Detailhandelsfachmann/-frau EFZ
- Druckausrüster/in EFZ
- Edelsteinfasser/in EFZ (Berufsfeld Schmuck- und Objekgestaltung)
- Fachmann/-frau Apotheke EFZ
- Fachmann/-frau Information und Dokumentation EFZ
- Fachmann/-frau öffentlicher Verkehr EFZ
- Fotomedienfachmann/-frau EFZ
- Gestalter/in Werbetechnik EFZ
- Goldschmied/in EFZ (Berufsfeld Schmuck- und Objekgestaltung)
- Holzindustriefachmann/-frau EFZ
- Industriekeramiker/in EFZ
- Kapitän/in der Binnenschiffart EFZ
- Kunststoffpraktiker/in EBA
- Kunststofftechnologie/in EFZ
- Nautische/r Fachmann/-frau EFZ
- Polygraf/in EFZ
- Silberschmied/in EFZ (Berufsfeld Schmuck- und Objekgestaltung)
- Verpackungstechnologe/in EFZ

2023

- Abdichter/in EFZ
- Abdichtungspraktiker EBA
- Dachdecker/in EFZ
- Dachdeckerpraktiker/in EBA
- Entwickler digitales Business EFZ
- Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ
- Fachmann/-frau Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ
- Fachmann/-frau Sonnenschutz und Storentechnik EFZ
- Fassadenbauer/in EFZ
- Fassadenbaupraktiker/in EBA
- Gerüstbauer/in EFZ
- Gerüstbaupraktiker/in EBA
- Grafikerin EFZ
- Heizungspraktiker/in EBA
- Isolierspengler/in EFZ
- Kaminfeger/in EFZ
- Kaufmann/-frau EFZ
- Kaufmann/-frau EBA
- Laborant/in EFZ
- Lüftungsanlagenpraktiker/in EBA
- Montagepraktiker/in Sonnenschutz und Storentechnik EBA
- Netzelektriker/in EFZ
- Praktiker Hotellerie-Hauswirtschaft EBA
- Sanitärpraktiker/in EBA
- Solarinstallateur/in EFZ
- Solarmonteur/in EBA
- Spenglerpraktiker/in EBA
- Unterhaltspraktiker/in EBA

Berufsbildungskommission

Zur Beratung des Regierungsrats in Fragen der Berufsbildung hat der Urner Landrat in der Verordnung über die Berufs- und Weiterbildung (BWV; RB 70.1103) eine Berufsbildungskommission (BBK) eingesetzt (Artikel 36). Die BBK traf sich im Jahr 2022 zu zwei Sitzungen und im Jahr 2023 zu einer Sitzung.

Berufsbildung in Uri

Das Amt für Berufsbildung hat in den Berichtsjahren die vorgesehenen Bilanz- und Entwicklungsgespräche geführt und für die Aus- und Weiterbildung der Berufsbildnerinnen und Berufsbildner sowie Prüfungsexpertinnen und -experten gesorgt. Weiter hat das Amt für Berufsbildung die Qualifikationsverfahren organisiert, überwacht und die Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisse (EFZ), Eidgenössischen Berufsatteste (EBA) und dazugehörigen Notenausweise erstellt und abgegeben: Im Jahr 2022 waren es 338 EFZ und 26 EBA, im Jahr 2023 waren es 317 EFZ und 26 EBA. Der Kanton Uri erzielte 2022 mit 96,6 Prozent und 2023 mit 98,0 Prozent wiederum sehr hohe Bestehensquoten.

Im Jahr 2022 haben 359 und im Jahr 2023 353 Lernende ihre berufliche Grundbildung begonnen. Der Bestand an Lehrverhältnissen sieht wie folgt aus: Im Jahr 2022 waren es 1'059 Lehrverhältnisse, Ende 2023 waren es 1'031 Lernende, die im Kanton Uri eine berufliche Grundbildung absolvieren (siehe Tabellen Nr. 11a und 11b). Die Tabelle Nr. 12 gibt Auskunft über die Lernenden am bwz uri.

Für Lernende, die die Berufsfachschule ausserkantonale besuchen, leistete der Kanton Beiträge von 4'258'010 Franken (Schuljahr 2021/2022, Rechnungsjahr 2021) und 3'961'420 Franken (Schuljahr 2022/2023, Rechnungsjahr 2022) an die entsprechenden Standortkantone. Im Schuljahr 2021/2022 betrug der einheitliche Beitragssatz 7'800 Franken (Tarif Teilzeit) respektive 14'400 Franken (Tarif Vollzeit) und im Schuljahr 2022/2023 7'800 Franken (Tarif Teilzeit) respektive 14'700 Franken (Tarif Vollzeit) pro lernende Person und Jahr.

In der Berichtsperiode war das Amt für Berufsbildung mit einer steigenden Anzahl Problemstellungen im Zusammenhang mit einer psychischen Erkrankung der Lernenden konfrontiert. Das Amt für Berufsbildung, aber auch die betroffenen Lehrbetriebe unternahmen alles, um die betroffenen Lernenden zu unterstützen und das Lehrverhältnis aufrechtzuerhalten. Mehrere Lernende hatten aber für einen längeren stationären Aufenthalt in eine psychiatrische Klinik eingewiesen werden müssen, aufgrund dessen die Weiterführung des Lehrverhältnisses nicht mehr möglich war.

Auch in den Jahren 2022 und 2023 hat das Amt für Berufsbildung auf zahlreiche Anhörungen, Vernehmlassungen und Umfragen die entsprechenden Antworten verfasst. Im Rahmen von Betriebsexpertisen wurden die entsprechenden Bildungsbewilligungen erteilt.

Bei den Berufs-Schweizermeisterschaften (Swiss Skills) 2022 gingen sieben Medaillen (eine Gold-, vier Silber- und zwei Bronzemedailles), und im Rahmen der Berufs-Europameisterschaften (Euro Skills) 2023 ging eine Goldmedaille in den Kanton Uri. Das Amt für Berufsbildung organisierte für alle Medaillengewinner die entsprechenden Ehrungen durch Regierungsrat Beat Jörg.

Die Berufsbildungsämter der Zentralschweiz arbeiteten auch in den Berichtsjahren in Fragen der Koordination und des Vollzugs eng zusammen. Die Zentralschweizer Berufsbildungsämter-Konferenz (ZBK) sowie die entsprechenden, von der Bildungsdirektorenkonferenz Zentralschweiz (BKZ) mandatierten Fachkommissionen bilden die Plattform für diesen interkantonalen Austausch im Bildungsraum Zentralschweiz.

Der Verein Berufsbildung Zentralschweiz ist Träger der Bildungsmesse Zentralschweiz (Zebi). Die Zebi fand in den Berichtsjahren mit zahlreichen Rahmenveranstaltungen jeweils Anfang November in der Messe Luzern statt und wurde rege besucht.

44 Kantonale Schulen und Schulen mit kantonalem Auftrag

441 Kantonale Mittelschule Uri

Nachdem die Behörden die meisten Covid-Massnahmen im Februar 2022 aufgehoben hatten, galt an der Kantonalen Mittelschule Uri (KMSU) nach den Sportferien 2022 keine Maskenpflicht mehr und auch die Durchführung von Reihentests wurde eingestellt. Der Unterricht war wieder ohne Einschränkungen möglich, ebenso Exkursionen, der Besuch des Botschafters aus Luxemburg, Konzerte, das Kollegitheater, die Maturaprüfungen und die Maturafeier, Schulreisen und der Sporttag - die Erleichterung an der ganzen Schule war gross und so konnte das Schuljahr 2021/2022 mit der Maturafeier, an der 53 Schülerinnen und Schüler ihr Maturitätszeugnis in Empfang nehmen konnten, und einem gemeinsamen Abschluss in der Turnhalle beendet werden.

Das ganze Schuljahr 2022/2023 verlief dann wieder in geordneten Bahnen. Unter den verschiedenen Anlässen fand Mitte April 2023 zum ersten Mal ein gemeinsamer Informationsabend für alle Eltern der Urner Fünftklässlerinnen und -klässler statt. Unter dem Motto «Für jede Urner Schülerin und jeden Urner Schüler der passende Ausbildungsweg» informierten die Kantonale Mittelschule Uri, das bwz uri, Wirtschaft Uri sowie die Kantonale Studien- und Laufbahnberatung zusammen mit Schülerinnen und Schülern über Ausbildungswege und Ausbildungsangebote im Kanton Uri. Zum Schuljahresende nahmen an einer stimmungsvollen Maturafeier 38 Schülerinnen und Schüler ihr Maturitätszeugnis in Empfang.

Schulbetrieb

- In beiden Jahren 2022 und 2023 stand die Digitalisierung an der KMSU im Fokus. Alle Lehrpersonen absolvierten obligatorische Weiterbildungen in diesem Bereich. Nicht nur mussten sich die Lehrpersonen mit einer anderen Art des Unterrichtens und mit dem veränderten Rollenverständnis auseinandersetzen, sondern auch die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten werden mehr Verantwortung für ihr eigenes Lernen übernehmen müssen, um die Gymnasialzeit erfolgreich abzuschliessen und um optimal auf ihr zukünftiges Studium vorbereitet zu sein. Dieses Ziel wird die KMSU in den nächsten Jahren weiter begleiten.
- Der bilinguale Klassenzug an der KMSU erfreut sich grosser Beliebtheit. Über ein Drittel der Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klassen waren in einer bilingualen Klasse eingeteilt.
- Im Rahmen der Begabtenförderung wurde das Freifachangebot - vor allem im MINT-Bereich - ausgeweitet.
- Neu wurde 2022 ein Öffentlichkeitsbeauftragter am Kollegi eingesetzt mit dem Ziel, die Präsenz der KMSU in den lokalen Medien zu erhöhen.

Tagesschule

- Ende Schuljahr 2022/2023 ging das dreijährige Pilotprojekt Tagesschule an der KMSU zu Ende. Der Regierungsrat ermächtigte Ende 2022 die Schule, ab dem Schuljahr 2023/2024 die Tagesschule (mit Tagesschulklassen, Lernatelier und externem Catering) definitiv zu führen. Als neuer Caterer konnte mit dem Kantonsspital Uri eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden und es wurde eine App entwickelt, mit der sich die Schulseitigen unkompliziert für das Mittagessen anmelden können. Dank dieser Änderungen erlebt die Mittagsverpflegung einen regelrechten Boom.

Mittelschulrat/Qualitätsentwicklung

- Der Mittelschulrat verabschiedete Mitte 2023 ein neues Rahmenkonzept Qualitätsentwicklung. Unter anderem werden in diesem die Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergespräche (MAG) neu konzipiert.
- Zu einer grossen Qualitätssteigerung kam es in den vergangenen Jahren in der Maturitätskommission. Der vor einiger Zeit eingesetzte Prozess, nur ausgewiesene Fachpersonen in die Maturitätskommission zu wählen, wurde abgeschlossen. Ausserdem wurde das Pflichtenheft der Matura-Expertinnen und -Experten aktualisiert und das Reglement über die Maturitätsprüfungen an der KMSU wurde entsprechend angepasst.
- Auch die Mittelschulverordnung wurde im Jahr 2023 revidiert. Neu wird neben den Lehrpersonen auch das gesamte nichtunterrichtende Personal (mit Ausnahme der Mitarbeitenden des Hauswartdiensts) vom Mittelschulrat angestellt.
- Der im März 2023 publizierte Bildungsbericht Schweiz 2023 wurde vom Mittelschulrat besprochen und die Erkenntnisse werden im Hinblick auf zukünftige Schulentwicklungen einbezogen.
- Das Reglement für die neue Maturitätsanerkennungsverordnung (MAV) wurde Ende Juni 2023 vom Bundesrat verabschiedet. Es tritt am 1. August 2024 in Kraft, beinhaltet jedoch eine Übergangsfrist von acht Jahren. Der Mittelschulrat ist bestrebt, die neue MAV möglichst schnell umzusetzen.

Infrastruktur

- Neben dem Umbau der naturwissenschaftlichen Fachzimmer konnte im Mitteltrakt des Hauptgebäudes ein Lift eingebaut werden, so dass dieses nun durchgehend rollstuhlgängig ist. Der Erfolg der Tagesschule führt dazu, dass die Kapazität der Cafeteria in der Mittagszeit an die Grenzen stösst. Ausserdem wächst die Anzahl der Schulseitigen und immer mehr Schülerinnen und Schüler bleiben über Mittag vor Ort. Der Mittelschulrat beschloss deshalb, eine Machbarkeitsstudie zum Raumangebot erstellen zu lassen.

Personelles

- In der Schulleitung nahm - infolge Pensionierung des Stelleninhabers - auf Beginn des Schuljahres 2023/2024 eine neue Prorektorin ihre Arbeit auf.
- Im Schuljahr 2021/2022 unterrichteten insgesamt 54 Lehrpersonen (Frauenanteil: 44,4%), im Schuljahr 2022/2023 waren es 59 Lehrpersonen (Frauenanteil: 50,9%).

Statistik

Am Stichdatum (jeweils 1. August des entsprechenden Schuljahres) ergaben sich folgende Schülerinnen- und Schülerzahlen:

Schultyp	2021/2022	2022/2023
Untergymnasium (1./2. Klasse)	145 (67 m / 78 w)	154 (80 m / 74 w)
Obergymnasium (3. bis 6. Klasse)	224 (99 m / 125 w)	224 (102 m / 122 w)
Total	369 (166 m / 203 w)	378 (182 m / 196 w)

442 Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri

Allgemeines

Das Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri (bwz uri) gliedert sich in vier Abteilungen: Handwerk/Technik/Gesundheit, Wirtschaft/Verkauf, Landwirtschaft sowie die Abteilung Weiterbildung. Zusätzlich bietet das bwz Brückenangebote und Berufsmatura an. Die Bergheimatschule Gurtellen, die im Januar 2016 wiedereröffnet wurde, ist ein Teil des bwz uri und der Abteilung Landwirtschaft zugeordnet.

Schulkommission

Die Schulkommission übernimmt die strategische Leitung des bwz uri. Sie besteht aus dem Präsidenten und elf weiteren Mitgliedern. Jede Berufsgruppe, die im bwz uri vertreten ist, hat über die jeweilige Organisation der Arbeitswelt die Möglichkeit, ein Mitglied in die Schulkommission zu entsenden. Der Rektor oder die Rektorin sowie eine Lehrpersonenvertretung sind beratend tätig. Seit Dezember 2019 ist zudem die Amtsvorsteherin des Amts für Berufsbildung mit beratender Stimme integriert.

Schulleitung

Die operative Leitung des bwz uri obliegt der Schulleitung, die aus der Rektorin oder dem Rektor und den Abteilungsleitungen besteht. Die Schulleitung hält mindestens zweimal monatlich Meetings ab.

Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung ist ein wesentlicher Bestandteil der Bildungsinstitution. Im Herbst 2022 fand wiederum ein erfolgreiches Rezertifizierungsaudit der ISO-Norm 9001:2015 und der ISO-Norm 21001:2018 statt.

Lehrpersonen

Am bwz uri unterrichteten im Schuljahr 2022/2023 insgesamt 86 Lehrpersonen, die in 73 Klassen 750 Lernende beschulten. Einige Lehrpersonen des bwz uri sind in verschiedenen Abteilungen tätig und unterrichten in stark variierenden Arbeitspensen.

Schulbetrieb

Die Schulkommission des bwz uri hat die Weichen für die Zukunft gestellt, indem sie die Initiierung des Projekts zur Visionsentwicklung, Leitbildgestaltung und Schulprogrammerstellung beschlossen hat. Mit dem Kick-off Anfang 2023 begann eine entscheidende Phase der strategischen Ausrichtung, die bis Ende 2024 abgeschlossen sein soll.

Im Juni 2023 wurde ebenfalls auf die Initiative der Schulkommission und der Schulleitung die erste Bildungsmesse mit dem Titel «Lerne am bwz uri mit Erfolg» veranstaltet. Diese Messe präsentierte alle Berufe und weitere Angebote des bwz uri. Die positiven Rückmeldungen der Besucherinnen und Besucher bestätigten die Relevanz dieser Veranstaltung.

Im Jahr 2022 wurden die Schulbesuchstage zum ersten Mal durchgeführt, die speziell auf Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Oberstufe im Kanton Uri ausgerichtet wurden. Durch gezielte Inputveranstaltungen zum Thema «Von der Oberstufe in die Berufslehre – Tipps und Tricks» erhielten die Schülerinnen und Schüler wertvolle Einblicke und Informationen zu den Berufen, die am bzw uri beschult werden.

Mit Schulstart im August 2023 wurde mit der KV-Reform im ersten Lehrjahr gestartet. Trotz ein paar Herausforderungen, wie der mangelnden Etablierung neuer Lehrmittel, konnte mit den Reformklassen erfolgreich gestartet werden. Die Umsetzung der Detailhandelsreform begann im August 2023 bereits im zweiten Lehrjahr.

Im Zuge der fortschreitenden digitalen Transformation und der Integration von künstlicher Intelligenz in die Bildung setzt das bzw uri auf mehrere strategische Aspekte. In diesem Kontext werden jedoch nicht ausschliesslich digitale Fertigkeiten gefordert, sondern auch eine Vielzahl überfachliche Kompetenzen wie Problemlösungsfähigkeit, kritisches Denken, Kreativität und Sozialkompetenzen.

Im Frühling 2023 wurde erstmals ein Jahresbericht zuhanden der Urner Bevölkerung erstellt, der in alle Haushalte in Uri ging.

Die Abteilung Weiterbildung konnte das Kantonale Integrationsprogramm der Generation 2 (KiP2) umsetzen. Es wurden zahlreiche weitere Deutschkurse etabliert, um eine effektive sprachliche Integration der ausländischen Bevölkerung zu gewährleisten.

Zukunftsaussichten

Die Entwicklung der Lernendenzahlen am bzw uri wird künftig eine zentrale Herausforderung darstellen.

Infrastruktur

Im Jahr 2023 wurden zwei Schulzimmer durch das Amt für Hochbau saniert.

Berufsmaturität

Das bzw uri führt die kaufmännische Berufsmaturität (BM) im lehrbegleitenden Modell. Im Schuljahr 2022/2023 besuchten 26 Lernende den Unterricht.

Die technische sowie die gesundheitlich-soziale Berufsmaturität werden im Vollzeitmodell angeboten (ein Jahr Unterricht an fünf Wochentagen). Die Klassengrösse im Schuljahr 2022/2023 betrug 17 Personen in der technischen BM und 9 in der gesundheitlich-sozialen.

Brückenangebote

Das bzw uri führt ein Schulisches Brückenangebot (SBA; 4 Tage Unterricht und 1 Tag Praktikum), ein Kombiniertes Brückenangebot (KBA; 1½ Tage Unterricht, 3½ Tage Praktikum) und - seit August 2017 - ein Integratives Brückenangebot (IBA). Mit dem Integrativen Brückenangebot bietet der Kanton Uri für spät eingereiste Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 25 Jahren eine Möglichkeit, um anschliessend in die Berufsausbildung, in den ersten Arbeitsmarkt oder in eine weiterführende Schule einsteigen zu können. Während zweier Jahre werden im Integrativen Brückenangebot durch die Vermittlung von Basiskompetenzen Bildungsdefizite in den Bereichen Sprache, Mathematik, Allgemeinbildung sowie in der Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) bearbeitet.

Vermittelt werden - neben den rein schulischen Bildungsinhalten - Kenntnisse über die gesellschaftlichen Verhältnisse und Lebensbedingungen in der Schweiz sowie über das schweizerische Rechtssystem, über die Bildungslandschaft und die grundlegenden Normen und Regeln, die für ein geordnetes Zusammenleben in der Schweiz zu befolgen sind.

Klassen

Schuljahr 2022/2023	SBA	KBA	IBA
	14 Lernende	12 Lernende	17 Lernende

Im Lauf des Jahres erfahren die Brückenangebote regelmässige Veränderungen durch Wechsel und Abbrüche: sei es aufgrund einer Umteilung in ein besser passendes Angebot, mangelnder Leistungsbereitschaft, psychosozialer Krisen oder weil die Lernenden eine Lehrstelle beziehungsweise einen Arbeitsplatz finden. Daher entsprechen die Zahlen zu Beginn des Schuljahrs oft nicht der Anzahl der Lernenden, die das Jahr abschliessen.

443 Abteilung Handwerk/Technik/Gesundheit

Lehrpersonen

In der Abteilung Handwerk/Technik/Gesundheit (HaTeGe) unterrichteten im Schuljahr 2022/2023 insgesamt 34 Lehrpersonen. Die grosse Mehrheit unterrichtet in unterschiedlichen Teilpensen.

Klassen

Schuljahr 2022/2023	410 Lernende
---------------------	--------------

In der Abteilung HaTeGe werden Lernende in zwölf unterschiedlichen Berufen unterrichtet. Im Schuljahr 2022/2023 fand der Unterricht in insgesamt 48 Klassen statt. Um die Bildung von zu kleinen Klassen zu vermeiden, werden Lernende aus verschiedenen Berufen gemeinsam in den Fächern Allgemeinbildung und Sport unterrichtet.

444 Abteilung Wirtschaft/Verkauf

Allgemeines

Die Abteilung Wirtschaft/Verkauf (WiVe) vermittelt den Lernenden der kaufmännischen Berufe und der Detailhandelsberufe den schulischen Teil der Ausbildung.

Lehrpersonen

In der Abteilung Wirtschaft/Verkauf unterrichteten 23 Lehrpersonen im Schuljahr 2022/2023.

Klassen

Die Lernenden werden in den kaufmännischen Ausbildungen Basis-Grundbildung, Erweiterte Grundbildung und Erweiterte Grundbildung mit Berufsmatura unterrichtet.

	B	E	E mit BM	Total
Schuljahr 2022/2023	12	69	26	107 Lernende

Im Bereich Detailhandel werden am bzw uri jährlich drei Klassen Detailhandelsfachleute EFZ und zwei Klassen Detailhandelsassistent/in EBA ausgebildet.

Schuljahr 2022/2023 57 Lernende

Schulbetrieb

Operativ ist die Berufsmaturität Typ Wirtschaft (Erweiterte Grundbildung mit Berufsmaturität) der Abteilung Wi/Ve unterstellt. Die Ausbildung ist eng an die Erweiterte Grundbildung gekoppelt.

Für Detailhandelsfachleute des zweiten Lehrjahres, die an der Standortbestimmung am Ende des ersten Lehrjahres ein entsprechendes Niveau vorweisen, werden nach Bedarf Freikurse angeboten. Die Lernenden haben die Möglichkeit, ihr Wissen und Können zu vertiefen. Lernende der Erweiterten Grundbildung können bei entsprechender Leistung im zweiten Lehrjahr das Französischfreifach Diplôme de français professionnel (DFP) der Weiterbildungsabteilung besuchen und das entsprechende Diplom anstreben. Die DFP-Note kann anstelle des Qualifikationsverfahrens angerechnet werden.

445 Abteilung Landwirtschaft

Allgemeines

Die Abteilung Landwirtschaft bietet den Auszubildenden zum Landwirt EFZ und zur Landwirtin EFZ den schulischen Teil ihres Ausbildungsprogramms. Darüber hinaus organisiert sie jährlich in Gurtellen einen Vorbereitungskurs auf die höhere Berufsausbildung (mit Fachausweis) speziell für Bäuerinnen und bäuerliche Haushaltsleiter.

Lehrpersonen

Im Schuljahr 2022/2023 waren in der Abteilung Landwirtschaft zwölf Lehrkräfte tätig. Von diesen sind lediglich zwei mit einem Beschäftigungsgrad von über 50 Prozent beim bzw uri angestellt. Zudem sind an der Bergheimschule in Gurtellen zehn weitere Lehrpersonen in Teilzeit engagiert.

Klassen

	Nachholbildung EFZ	Bergheimschule	Total
Schuljahr 2022/2023	65	16	81 Lernende

Der Unterricht für die Ausbildung zum Landwirt EFZ und zur Landwirtin EFZ als Zweitausbildung (Nachholbildung) wird in drei Klassen durchgeführt. Während ihrer Ausbildung sind alle Lernenden durch einen Verbundausbildungsvertrag mit Lehrbetrieben aus Uri oder Schwyz verbunden.

446 Abteilung Weiterbildung

Allgemeines

Die Abteilung Weiterbildung im bzw uri bietet Kurse in den Bereichen Sprache, Informatik/Beruf/Technik, Körper/Geist/Seele, Gestalten/Musik/Literatur sowie Soziales/Allgemeinbildung. Seit dem 1. Januar 2018 bietet die Abteilung Weiterbildung zudem die Deutschkurse für fremdsprachige Erwachsene an. Diese Kurse werden vom Kanton subventioniert und leisten

einen wichtigen Beitrag für den Spracherwerb und die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Diese Kurse starten zweimal pro Jahr jeweils zu Semesterbeginn.

Kursleiterinnen und Kursleiter

Im Schuljahr 2022/2023 waren in der Weiterbildung 27 Kursleitende für das bwz uri tätig oder auf Anfrage für Kurse einsetzbar. Im Bereich Deutsch für fremdsprachige Erwachsene wurden zusätzlich 21 weitere Kursleitende regelmässig beschäftigt.

Kursjahr 2022/2023

In diesem Schuljahr wurden 99 Kurse ausgeschrieben. Durchgeführt wurden 60 Kurse, wovon 17 Kurse nach Mass, die von Firmen, Schulen oder Privatpersonen in Auftrag gegeben worden waren. Insgesamt besuchten 367 Personen einen Kurs am bwz uri. 58,5 Prozent der Teilnehmenden waren Frauen.

Während des Kursjahrs absolvierten 39 Teilnehmende Diplomprüfungen in Englisch (7 Teilnehmende) und den staatskundlichen Test zur Überprüfung der mit dem Kantons- und Gemeindebürgerrecht verbundenen Kenntnisse (32 Teilnehmende). Die Erfolgsquote bei den Sprachzertifikaten und bei den staatskundlichen Tests lag bei 100 Prozent.

Deutsch für fremdsprachige Erwachsene 2022/2023

Im Bereich Deutsch für fremdsprachige Erwachsene wurden 66 Kurse ausgeschrieben. Darunter waren Semesterkurse, Basiskurse, Intensivkurse und Einstufungstests. Von den 66 ausgeschrieben Kursen wurden am Ende 61 durchgeführt. Insgesamt besuchten 676 Personen diese Angebote (Frauenanteil: 64%).

45 Beiträge an ausserkantonale Schulen

451 Sekundarstufe II

Basis für die Beiträge in diesem Bereich bildet das Regionale Schulabkommen Zentralschweiz. Der Kanton leistete auf der Sekundarstufe II im Jahr 2022 Beiträge von 907'005 Franken und im Jahr 2023 von 1'144'435 Franken. Die Ansätze für die verschiedenen Ausbildungen sind unterschiedlich.

452 Berufsfachschulvereinbarung (BFSV)

Für Lernende, die die Berufsfachschule ausserkantonale besuchen, leistete der Kanton Beiträge von 4'258'010 Franken (Schuljahr 2021/2022, Rechnungsjahr 2021) und 3'961'420 Franken (Schuljahr 2022/2023, Rechnungsjahr 2022) an die entsprechenden Standortkantone. Im Schuljahr 2021/2022 betrug der einheitliche Beitragssatz gemäss BFSV 7'800 Franken (Tarif Teilzeit) respektive 14'400 Franken (Tarif Vollzeit) und im Schuljahr 2022/2023 7'800 Franken (Tarif Teilzeit) respektive 14'700 Franken (Tarif Vollzeit) pro lernende Person und Jahr. Für Lernende, die den Berufsfachschulunterricht in den Kantonen Zürich oder St. Gallen besuchen, wurden leicht höhere Beträge entrichtet, weil die Kantone Zürich und St. Gallen nicht zu den BFSV-Vereinbarungskantonen gehören und eigene Tarife haben.

453 Tertiär B: Interkantonale Fachschulvereinbarung

Die Interkantonale Fachschulvereinbarung (FSV) erlaubte es den Vereinbarungskantonen zu wählen, für welche Ausbildungen sie Beiträge leisten wollen. Seit dem Schuljahr 2015/2016 sind die Bildungsgänge der höheren Fachschulen nicht mehr in der FSV aufgeführt, sondern in der Interkantonalen Vereinbarung über Beiträge an die Bildungsgänge der höheren Fachschulen (HFSV). Die Beitragsleistungen des Kantons beliefen sich im Jahr 2022 auf 1'912'381 Franken und im Jahr 2023 auf 1'795'281 Franken.

454 Tertiär A: Beiträge an Fachhochschulen und pädagogische Hochschulen

Der Kanton richtete im Jahr 2022 für Studierende an Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen einen Beitrag von 7'072'550 Franken aus; 2023 waren es 7'050'337 Franken. Der grösste Teil davon ging an die Fachhochschule Zentralschweiz (2022: 3'231'187 Franken; 2023: 3'190'804 Franken).

455 Tertiär A: Universitätsvereinbarung

Der Kanton hatte im Jahr 2022 an kantonale Universitäten Beiträge von 2'915'913 Franken und im Jahr 2023 von 2'732'170 Franken zu leisten. Für Studierende an Eidgenössischen Hochschulen müssen die Kantone keine Beiträge leisten.

Die Verteilung der Studierenden auf die Universitäten und Hochschulen, die Verteilung auf die Studienrichtungen und die Entwicklung der Zahl von Urner Studierenden an Universitäten und ETH gehen aus den Tabellen im Anhang hervor (siehe Tabelle Nr. 13 und Nr. 14).

46 Amt für Beratungsdienste

461 Abteilung Schulpsychologischer Dienst (SPD)

4611 Psychologische Beratungen und Aufträge

Der Schulpsychologische Dienst hat in der Berichtsperiode im Rahmen seiner Pflichten 1'330 Auftragsmandate, davon 1'085 Einzelfälle und 245 weitere fachspezifische Aufträge, wahrgenommen. Diese werden unterteilt in Einzelfallarbeits (siehe Kapitel 4612: Schulpsychologische Abklärungen, Behandlungen und Begleitungen) sowie in fachpsychologische Beratungen oder Aufträge, die im Folgenden aufgeführt werden. Beratungen von Erziehungsberechtigten – in 42 Fällen (37 Fälle in der Vorjahresperiode) – beinhalteten problematische Erziehungssituationen in einer anspruchsvollen kindlichen Entwicklungsphase, bei psychischer Erkrankung des Kindes, im Zusammenhang mit der psychischen Erkrankung eines Elternteils oder im Rahmen von freiwilligen Kinderschutzmassnahmen, unter anderem bei häuslicher Gewalt oder in Trennungssituationen. 24 Lehrpersonen und Schulteams zogen bei persönlichen Schwierigkeiten in der Ausübung ihres Berufs den Schulpsychologischen Dienst zur Beratung bei (17 Beratungen in der Vorjahresperiode). 66 Krisen- oder Konflikte erforderten die Unterstützung durch den Schulpsychologischen Dienst (82 in der Vorjahresperiode). Darunter fanden sich unter anderem Situationen, die den regulären Schulbetrieb erheblich belasteten oder blockierten, Konfliktsituationen unterschiedlicher Beteiligter, verhärtete Mobbingsituationen, Cybermobbing, Drohungen, psychische Beeinträchtigungen von Schülerinnen und Schülern mit Selbst-

und Fremdgefährdungen, Schulabsentismus und diverse Formen von physischen, psychischen oder sexuellen Grenzverletzungen. Der Schulpsychologische Dienst unterstützte – mittels 37 Beratungsmandaten – Fachpersonen der Pädagogik und Schulleitung, Schulsozialarbeit, Medizin, Therapie, Sozialpädagogik, Strafrechtsverfolgung sowie des Zivilrechts und weitere Fachpersonen in riskanten schulischen oder entwicklungspsychologischen Fragestellungen (neu erfasste Kategorie, deshalb entfällt der Vergleich zur Vorjahresperiode). Diese Beratungen halfen, potenzielle Krisen in interdisziplinärer Zusammenarbeit frühzeitig zu erkennen, einzuschätzen und zu entschärfen. Die Beratungen erfolgten unter anderem im Zusammenhang mit Verhaltensschwierigkeiten, komplexen schulischen Anforderungen, schulrechtlichen Fragestellungen und fokussierten sich auf das Vorgehen in kritischen schulischen, familiären oder persönlichen Situationen von Kindern und Jugendlichen. Die Fachstelle Kinderschutz, integriert in den Schulpsychologischen Dienst, bearbeitete in der Berichtsperiode 76 Fälle (Vorjahresperiode: 71). Bei diesen Kinderschuttfällen waren aus Sicht erwachsener Bezugspersonen, Fachpersonen, Behörden und Privatpersonen sowie in Ausnahmen nach Aussage der Kinder und Jugendlichen selbst die psychische, physische oder sexuelle Integrität eines Kindes oder Jugendlichen gefährdet. Detaillierte Angaben folgen im Kapitel 4612. Schliesslich stellt der Schulpsychologische Dienst seine Fachkompetenz konsiliarisch in den Dienst von Kommissionen, Projektarbeiten und gestaltet auf Anfrage Weiterbildungsveranstaltungen für Fachpersonen.

4612 Schulpsychologische Abklärungen, Behandlungen und Begleitungen

Der Aufwand an Einzelfallarbeit, der Abklärungen, Behandlungen und Begleitung von Kindern und Jugendlichen beinhaltet, hielt sich nach wie vor hoch. Das Fallvolumen in der Einzelfallabklärung verringerte sich; demgegenüber erhöhte sich die Komplexität der Fälle sowie des daraus resultierenden und systemisch orientierten Abklärungsprozesses. Der Schulpsychologische Dienst hat in beiden Berichtsjahren insgesamt 1'085 Abklärungen, Behandlungen und Begleitungen (1'286 in der früheren Periode) durchgeführt. Diese Anmeldungen erfolgten in Zusammenhang mit Fragestellungen aus dem schulischen Kontext, Bedarfsabklärungen für Sonderpädagogische Massnahmen, diagnostische Erfassungen von destruktiven Klassendynamiken, Einschätzungen von Krisen- und Konfliktsituationen sowie Beurteilungen von Unterstützungsmassnahmen im freiwilligen Kinderschutz. Unterrichtsstörungen durch Schülerinnen und Schüler mit problematischen Verhaltensreaktionen haben den Schulpsychologischen Dienst in den Einzelfällen in der Berichtsperiode erneut stark beschäftigt. Der SPD begegnete diesen individuellen Funktionsstörungen respektive der verschärfenden Dynamik im System durch Abklärung sowie Beratung, Behandlung und Begleitung der Beteiligten, durch schulische Massnahmen, durch integrative sowie – in verhärteten Konstellationen – durch separate sonderpädagogische Massnahmen. Namentlich hat der Schulpsychologische Dienst im Weiteren 94 Gesuche auf Nachteilsausgleichsmassnahmen behandelt (44 Gesuche in der Vorjahresperiode). Er hat regulär in periodischen Überprüfungen den sonderpädagogischen Bedarf der integrierten und separierten Sonderschülerinnen und -schüler mittels standardisiertem Beurteilungsverfahren (SAV) beurteilt. Das SAV ist ein standardisiertes Abklärungsverfahren – wie im Konkordat zur Sonderpädagogik vorgesehen – und wird vom Schulpsychologischen Dienst zur systematischen Ermittlung des sonderpädagogischen Bedarfs von Kindern und Jugendlichen von Geburt bis ins Alter von zwanzig Jahren eingesetzt. In der Berichtsperiode erfolgten 233 SAV-Applikationen (207 sowie 141 in den beiden früheren Berichtsperioden). Die Schulen melden verstärkt Kinder und Jugendliche mit Funktionseinschränkungen zur Prüfung von sonderpädagogischen Massnahmen beim Schulpsychologischen Dienst an, weil der Bildungs- und

Förderanspruch dieser Schulkinder sowie der Umgang mit der anspruchsvollen Heterogenität das jeweilige Schulsystem an die Grenzen der Tragbarkeit bringt. Schliesslich hat der Schulpsychologische Dienst 57 Kinder und Jugendliche psychologisch behandelt und begleitet (64 Fälle in der Vorjahresperiode). Die Begleitungen konnten vermutlich infolge der Verstärkung des ambulanten Psychiatrieangebots leicht reduziert werden, da der Schulpsychologische Dienst in Einzelfällen eine umgehende Triage an die Kinder- und Jugendpsychiatrie vornehmen konnte.

Fachstelle Kinderschutz

Die Fachstelle Kinderschutz hat in der Einzelfallarbeit 76 Fälle (71 in der früheren Periode) bearbeitet. 50 davon wurden vonseiten der Schule (42 in der früheren Periode) und 26 von Behördenseite oder Privatpersonen (29 in der früheren Periode) gemeldet. Thematisch lassen sie sich wie folgt einordnen: Konflikte bei Trennung und Scheidung 8 (13 in der früheren Periode), Vernachlässigung 11 (22), physische und psychische Gewalt 40 (17), sexuelle Übergriffe 15 (19) und andere 1 (0).

Als Fachstelle Kinderschutz nimmt der Schulpsychologische Dienst neben der Einzelfallarbeit ebenfalls präventive Aufgaben wahr. Aufgrund der Fallerfahrung von (sexualisierter) Gewalt an Kindern und unter Jugendlichen zeigt sich ein ausgewiesener Bedarf an Information, Sensibilisierung, Stärkung des Selbstschutzes sowie Handlungsbefähigung bei den Kindern und Jugendlichen. Der Schutz der Kinder und Jugendlichen kann jedoch nicht an die Minderjährigen delegiert werden, sondern liegt in der Verantwortung ihrer erwachsenen Bezugspersonen. Deshalb nimmt die Fachstelle Kinderschutz – integriert in den Schulpsychologische Dienst – ihre Präventionsaufgabe wahr, indem sie jährlich und alternierend jeweils ein Präventionsangebot auf Primar- und Oberstufe durchführt. So führte sie im Herbst 2022 das flächendeckende Präventionsangebot «Love Limits» für die Oberstufe und im Herbst 2023 das neu überarbeitete Präventionsangebot «Mein Körper gehört mir!» für die Primarstufe durch. Die Präventionskampagne nutzt sie nicht nur für die Arbeit mit den Kindern. Sie nutzt die Weiterbildungs- und Informationsveranstaltungen für schulische Fachpersonen und Erziehungsberechtigte auch für die wichtige Aufgabe, die erwachsenen Bezugspersonen für die Schutzbedürfnisse der Kinder zu sensibilisieren sowie um zu informieren, wo man bei Bedarf Hilfe erhält.

462 Abteilung Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB)

4621 Allgemeine Situation im Umfeld der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Die BSLB und das Berufsinformations-Zentrum (BIZ) Uri bieten ein breites Spektrum an Informations- und Beratungsangeboten zur Berufs- beziehungsweise Studienwahl und bei Fragen zur beruflichen Laufbahn und Karriere. Dabei steht die Entwicklung von Laufbahngestaltungskompetenzen bei Schülerinnen und Schülern sowie Lernenden, aber auch bei Erwachsenen im Zentrum. Denn die zahlreichen Übergänge im Lauf des Berufslebens (von der Schule in den Beruf, vom Studium ins Erwerbsleben, Wiederaufnahme der beruflichen Laufbahn während oder nach der Familienphase, Stellen- und Berufswechsel, Planung der letzten Berufsphase und Pensionierung) benötigen verschiedenste Kompetenzen.

Der Kanton Uri konnte während der letzten beiden Jahre die Abschlussquote der gesamten Sekundarstufe II auf den rekordhohen Prozentsatz von 97,8 (Vorjahr 95,8 %) steigern. Damit

übertrifft er das von Bund, Kantonen und Organisationen der Arbeitswelt definierte Ziel, wonach mindestens 95 Prozent aller 25-Jährigen über einen Abschluss auf Sekundarstufe II verfügen sollen. Daher sind auch die Zahlen der beruflichen Grundbildung (Lehre) sehr solide. Es erlangten 80,3 Prozent (Vorjahr 79,8 %) der Urner Jugendlichen im Jahr 2023 einen Berufsabschluss. Der gesamtschweizerische Wert lag bei 61,9 Prozent (Vorjahr 62,4 %). Diesen Erfolg ermöglicht die gute Kooperation zwischen Volks- und Mittelschule, den Lehrbetrieben und Wirtschaftsverbänden und der Berufsfachschule mit der BSLB und dem Berufsbildungsamt sowie den unterstützenden kantonalen Dienstleistungen: Case Management (Berufsbildung und Integration), Fachindividuelle Begleitung (FIB) und Job-Coaching.

4622 Individuelle Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Während der aktuellen Berichtsperiode hat die BSLB ihr Beratungs- und Informationsangebot geschärft und erweitert. Zu erwähnen ist viamia, die berufliche Standortbestimmung für Ratsuchende über vierzig Jahren. Es hat zum Ziel, die Berufschancen älterer Arbeitskräfte zu erhöhen, und umfasst neben einem oder mehreren Gesprächen eine Bestimmung der Karriereressourcen und der aktuellen Chancen der Klientinnen und Klienten in ihrem Tätigkeitsfeld und auf dem Urner Arbeitsmarkt. Das Beratungsformat erhielt bei den über 40-jährigen Urnerinnen und Urnern guten Zuspruch. Die Beratungszahlen in diesem Alterssegment haben sich gegenüber der früheren Berichtsperiode mehr als verdoppelt.

Die Zahlen der Beratungen im Auftrag Dritter (Regionale Arbeitsvermittlung, RAV, und Kantonales Integrationsprogramm, KIP) haben sich nach dem Allzeittief im Jahr 2021 wieder erholt, liegen aber im langjährigen Vergleich immer noch auf einem tiefen Niveau. Die sinkende Nachfrage nach Laufbahn- und Potenzialabklärungen ist einerseits der guten Konjunktur mit einer tiefen Arbeitslosenquote und dem Stellenausbau beim Case Management Integration zuzuschreiben und andererseits den inzwischen eingespielten Abläufen im Flüchtlingswesen.

Die Gesamtfallzahl bei der BSLB entspricht in der Berichtsperiode ungefähr derjenigen der Jahre 2020/2021. Hingegen ist die Anzahl der durchgeführten Beratungen gestiegen, was auf die zunehmende Komplexität der Laufbahnsituationen und Fragestellungen hinweist.

Individuelle Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen	2020	2021	2022	2023
viamia - berufliche Standortbestimmung ü40	33	33	63	82
Distanzberatungen (online, telefonisch)	78	111	48	5
Beratungen im Auftrag dritter (RAV und Integration)	25	16	30	24
Beratungsfälle insgesamt	421	466	391	516

4623 Information

Die Besucherzahlen des Berufsinformationszentrums (BIZ) sind in der Berichtsperiode konstant geblieben. Die höheren Zahlen in der Tabelle hängen mit einer neuen Zählweise zusammen. Seit dem Jahr 2022 werden Veranstaltungsteilnehmende ebenfalls zu den BIZ-Besucherinnen und -Besuchern gezählt. Zuvor wies diese Zahl lediglich die Besuche während der BIZ-Öffnungszeiten am Montag- und Mittwochnachmittag aus.

BIZ-Dienstleistungen	2020	2021	2022	2023
Besuche im Berufsinformationszentrum (BIZ)	1'450	1'756	1'930	1'908
BIZ-Infogespräche	153	110	115	108
Fachauskünfte (direkt, telefonisch, schriftlich)	1'438	1'478	1'246	1'361

Die BIZ-Infogespräche und die Fachauskünfte nehmen weiterhin leicht ab. Dies ist der Weiterentwicklung der Online-Informationsangebote auf www.berufsberatung.ch und privaten Internetportalen wie gateway.one und yousty.ch geschuldet. Auf diesen Websites können Jugendliche und deren Eltern und Lehrpersonen sich informieren zu Lehrberufen, zum Lehrstellenmarkt und zum Angebot von Schnupperbetrieben im Kanton Uri und schweizweit.

Um weiterhin für die Kundschaft attraktiv zu bleiben, hat das BIZ sein Informationsangebot im Bereich Grundbildung durch die Grundbildungs-Postkarten ergänzt. Mit diesen kann auf dem Handy mittels QR-Code direkt auf Berufe-Infos, Berufs-Videos und -Bilder von bb.ch zugegriffen werden. Zudem wurde die Ausleihe von Unterlagen zur Berufs- und Weiterbildung reduziert und auf das Wesentliche beschränkt. Es wird künftig auch auf das Mahnwesen und Inkasso bei ausgeliehenem Material verzichtet.

4624 Lehrstellensituation

Die Lehrstellensituation ist für die Urner Jugendlichen sehr komfortabel. Die Lehrbetriebe und auch das bwz.uri verzeichnen indes einen demographisch bedingten schmerzlichen Rückgang der Lernenden. Ein Teil der Lehrbetriebe versucht, den Lernendenmangel zu kompensieren, indem die Rekrutierung nicht nur intensiviert wird, sondern auch früher einsetzt. So berichteten 42 Prozent der Schülerinnen und Schüler bei der Schulerhebung vom Sommer 2023 (im Vorjahr: 46 %), dass sie ihre Lehrstellenzusage schon während des 8. Schuljahrs - also mehr als ein Jahr vor Lehrbeginn - erhalten hätten. Das birgt die Gefahr von voreiligen Entscheidungen in der Wahl des Lehrberufs bei Jugendlichen und von wachsendem Druck bei allen an der Lehrstellensuche Beteiligten (Eltern, Lehr- und Beratungspersonen und Berufsbildner). Aus diesem Grund informiert die BSLB die Lehrbetriebe und Berufsverbände in regelmässigen Abständen anlässlich von Berufsinformationsanlässen, Schnupperwochen und persönlichen Kontakten zu diesem Thema. Unterstützt wird sie von der Schweizerischen Tripartiten Berufsbildungskommission (TBBK), die mit ihrem Commitment seit Herbst 2021 für gemeinsame Grundsätze zu Berufswahl- und Rekrutierungsprozess von Lernenden und eine sorgfältige, zeitlich gut abgestimmte Berufswahl im Interesse aller Beteiligten wirbt.

4625 Veranstaltungen

Jährlich führt die BSLB zahlreiche Informationsveranstaltungen und Workshops durch und passt das Angebot laufend den sich verändernden Bedürfnissen der Kundschaft an. Zu den bewährten und bei den Schülerinnen und Schülern beliebten Angebote gehören:

- Berufsinformationstage (BIT): Hier stellen Lehrbetriebe und Berufsverbände ihre Firma und das Lehrstellenangebot einer Gruppe von interessierten Schülerinnen und Schülern der 2. Oberstufe vor.
- «Rent-a-Stift»: Junge Berufslernende berichten in Schulklassen von ihrer Berufswahl- und Lehrstellensuche.
- Laufbahnseminare: Lernende informieren sich im Abschlussjahr der Lehre im BIZ oder an der Berufsfachschule erstmals über eine mögliche Laufbahn und Karrieremöglichkeiten.

- Berufs-Infoanlässe: für Schüler und Schülerinnen, deren Lehrpersonen und Eltern von allen 2. Oberstufenklassen und dem Gymnasium.

Neue Formate, die in der Berichtsperiode hinzugekommen sind:

- Messebesuche mit dem neuen Angebot viamia;
- Veranstaltungen für jugendliche und erwachsene Migrantinnen und Migranten sowie Teilnehmende des Integrativen Brückenangebotes und der Intensiv-Deutschkurse;
- Workshops zur Berufswahl an Oberstufenschulen im Rahmen von Berufswahlwochen und zur Vorbereitung der Zentralschweizerischen Berufsbildungsmesse (Zebi) in Luzern.

4626 Case Management Berufsbildung CM BB

Jugendliche und junge Erwachsene mit erschwerten Bedingungen erhalten im Übergang von der Schule in die Lehre respektive von der Lehre ins Erwerbsleben Unterstützung durch das Case Management Berufsbildung (CM BB) Uri. Während in der letzten Periode leicht rückläufige Zahlen zu verzeichnen waren, haben die Meldung und Abklärungen wieder stark zugenommen. Es handelte sich insbesondere um junge Frauen und Jugendliche mit Migrationshintergrund, die in früheren Jahren im CM BB eher untervertreten waren. Gemäss der Einschätzung von psychologischen und psychiatrischen Fachstellen sind es Auswirkungen der Corona-Pandemie. Junge Erwachsene, die wichtige Lebensübergänge wie den Einstieg ins Berufsleben oder die Arbeitswelt bewältigen müssen, sind von den negativen Auswirkungen stärker betroffen als andere Bevölkerungsgruppen.

Case Management Berufsbildung	2020	2021	2022	2023
Anzahl Fälle in Bearbeitung (Stand Anfang Dezember)	13	11	13	16
Neuanmeldungen und Abklärungen	10	6	7	24

47 Amt für Kultur und Sport

471 Abteilung Kulturförderung und Jugendarbeit

Die Abteilung Kulturförderung und Jugendarbeit unterstützt kulturelle Institutionen und Organisationen durch fachliche Beratung sowie durch Informationen und Vernetzungsaktivitäten. Sie erarbeitet die kulturpolitischen Grundlagen, stellt dem Regierungsrat Anträge in der Kultur-, Kinder- und Jugendförderung und vertritt den Kanton Uri in interkantonalen und nationalen Gremien. Die Abteilung Kulturförderung und Jugendarbeit leitet die Geschäftsstellen der Kunst- und Kulturstiftung Uri und der Urner Museumskonferenz. Zudem kontrolliert sie die Leistungsvereinbarungen im Bereich Kulturförderung und Jugendarbeit. In der Berichtsperiode wurden zu diversen nationalen Vorlagen Vernehmlassungen verfasst, unter anderem zur Kulturbotschaft des Bundes für die Jahre 2025 bis 2028. Der Leiter der Abteilung Kulturförderung wirkte zudem im nationalen Vorstand der Konferenz der kantonalen Kinder- und Jugendpolitik (KKJP; bis September 2023) sowie der Konferenz der kantonalen Kulturbeauftragten (KBK; ab August 2023) mit. Seit 2022 ist das Schloss A Pro Mitglied im Verband «Die Schweizer Schlösser». Die Abteilung Kulturförderung stellte die Koordination mit dem Verband sicher und setzte gemeinsam mit der Baudirektion die Neugestaltung der Website sowie einen Rundgang zur Geschichte des Schlosses um.

4711 Förderung des Kunst- und Kulturschaffens

Grundlage für die Kulturförderung bildet das Gesetz über die Förderung der Kultur im Kanton Uri (Kulturförderungsgesetz, RB.10.8111), das am 1. Januar 2022 in Kraft getreten ist. Grundlage für die Betriebs- und Projektbeiträge mit Swisslos-Mitteln sind die Verordnung sowie das Reglement über die Geldspiele (RB 70.3915 respektive RB 70.3917). Im Jahr 2023 wurde die Vorlage für die vom Landrat gewünschte Verordnung zu Kunst und Bau erarbeitet und in die Vernehmlassung gegeben. Finanzielle Beiträge des Kantons werden aufgrund von Gesuchen sowie mehrjährigen Zusagen ausbezahlt. Im Jahr 2022 wurden 187 neue Gesuche im Bereich Kultur- und Jugendförderung behandelt und 1'257'933 Franken aus dem Lotteriefonds ausbezahlt (inklusive wiederkehrende Beiträge). Im Jahr 2023 waren es 192 neue Gesuche und eine Auszahlung von 1'111'627 Franken. Aus der Kantonsrechnung flossen 2022 insgesamt 328'883 Franken in die Kultur- und Jugendförderung, im Jahr 2023 waren es 319'922 Franken. Gefördert wurden das breite Kunst- und Kulturschaffen sowie die Jugend- und Volkskultur: Museen, Musik, bildende Kunst, Film, neue Medien, Theater und Tanz, Literatur und Geisteswissenschaften. Leistungsvereinbarungen bestehen mit allen grösseren Urner Kulturorganisationen und Museen, unter anderem dem Theater Uri. In der Berichtsperiode wurden die jährlichen Beiträge für das Historische Museum, das Haus für Kunst und das Haus der Volksmusik verlängert und teilweise erhöht.

Covid-Ausfallentschädigungen für die Kultur

Die Berichtsperiode wurde im Bereich der Kultur weiterhin durch die Covid-19-Pandemie beeinflusst. Noch zu Beginn des Jahres 2022 galten weitreichende Einschränkungen für den Kulturbetrieb. Entsprechend wurden auch im Jahr 2022 noch Ausfallentschädigungen gemäss Covid-Kulturverordnung des Bundes gewährt. Im Kanton Uri wurden im Jahr 2022 Ausfallentschädigungen in der Höhe von 215'027 Franken ausbezahlt. Im Jahr 2023 wurden im Kanton Uri keine Ausfallentschädigungen mehr nachgefragt. Hingegen wurden zwei Transformationsprojekte mit je 25'000 Franken unterstützt. Insgesamt behandelte die Abteilung Kulturförderung in den Jahren 2022 und 2023 noch 11 Gesuche. Per Ende 2023 wurden alle Gesuche und Projekte rechtskräftig abgeschlossen und abgerechnet.

Kulturelle Veranstaltungen

Nach den Einschränkungen der Corona-Pandemie konnte sich das Urner Kulturleben nach der Aufhebung der Covid-Massnahmen relativ schnell erholen. So fanden unter anderem die «Alpentöne», diverse Festivals in Andermatt oder auch das Zentralschweizer Jodlerfest in Andermatt statt. Neben diesen Projekten unterstützte der Kanton auch das Volksmusikfestival, die «Goethe Tage Andermatt» und «Andermatt Folk» sowie die Tellspele Altdorf und die Theatergruppe Eigägwächs mit substanziellen Beiträgen. Das Jahr 2022 wurde zudem durch die Aktivitäten zum 100. Geburtstag des Urner Künstlers Franz Fedier (1922-2005) sowie die Teilnahme des Kantons Uri als Gastkanton am Sechseläuten in Zürich geprägt.

Schulische Kulturvermittlung

Über das schulische Kulturangebot wurden Lehrpersonen via Kulturportal schukoor.ch und das Schulblatt informiert. Die Beiträge für die Schulvermittlung in den Museen wurden fortgeführt. Eine grosse Zahl von Urner Schulklassen besuchte in den beiden Berichtsjahren die unentgeltlichen Museumsführungen. Im Schuljahr 2021/2022 waren es 98 Schulklassen und 1'803 Jugendliche, im Schuljahr 2022/2023 90 Schulklassen und 1'455 Jugendliche. Im März

2023 fand zum dritten Mal der Tag der Kultur für Urner Schülerinnen und Schüler der 2. Primarklassen statt. 24 Klassen nahmen teil. Der Kanton beteiligte sich personell und finanziell an der Durchführung. Kulturelle Klassenangebote leisteten neben den Urner Museen auch die Kantonsbibliothek Uri, die Musikschule Uri, das Haus der Volksmusik, ferner das Theater Uri und das Cinema Leuzinger. Erstmals durchgeführt wurde das Projekt «artist in residence», bei dem eine kunstschaffende Person während mehrerer Wochen gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern künstlerisch tätig ist. Die Primarschule Attinghausen führte das Projekt im Jahr 2022 durch. Weitergeführt wurde die Unterstützung der Schultheatertage der Pädagogischen Hochschule Schwyz. 2023 fand erstmals ein Aufführungstag im Theater Uri statt.

Kunst- und Kulturstiftung Uri

Der Regierungsrat verlängerte im Jahr 2023 die kantonsseitige Finanzierung der Kunst- und Kulturstiftung Uri bis 2027. Die Stiftung vergab seit 1982 insgesamt 205 Beiträge in der Höhe von rund 1,25 Mio. Franken: 8 New York- und 12 Berlin-Ateliers, 21 Urner Werkjahre und 164 Förderungs- und Projektbeiträge. Im Jahr 2022 bewarben sich 22 und im Jahr 2023 15 Kunst- und Kulturschaffende um Beiträge, die Ateliers oder das Urner Werkjahr. Im Jahr 2022 erhielt Autorin Lisa Elsässer das Urner Werkjahr zugesprochen, Lina Müller das Berlin-Atelier. Förderungsbeiträge erhielten die bildenden Kunstschaffenden Anita Regli, Michael Regli und Vreni Wyrsch. Im Jahr 2023 sprach das Kuratorium der Stiftung Förderungsbeiträge an die bildenden Kunstschaffenden Mario Gisler (Gisler&Gähwiler), Florian Maritz sowie Noëmi Mensah-Gamma. Projektbeiträge erhielten Nathalie Bissig (bildende Kunst) sowie Nico Hirzel und Mario Schelbert (Musik). Die Sonderausstellungen gestalteten der Fotograf F.X. Brun sowie die Künstlerin Franziska Furrer (2022) respektive Pascal Murer (2023). Mit dem Goldenen Uristier zeichnete der Urner Regierungsrat im Jahr 2022 den Urner Publizisten Erich Herger aus. Im Jahr 2023 wurde auf eine Vergabe des Goldenen Uristiers verzichtet. Die Konferenz der Kulturbbeauftragten der Zentralschweiz (KBKZ) schuf im Jahr 2023 ein neues gemeinsames Atelier in Wien. Der Aufenthalt ist auf drei Wochen begrenzt. Für 2024 erhielt der Urner Künstler Hanspeter Keller den Atelierplatz.

Kulturerbe, Volksmusik, Museen und Theater Uri

Die Urner Museen sind in der Urner Museumskonferenz (www.museen-uri.ch) vereinigt. Die Museen sammeln, pflegen, inventarisieren und erforschen das Urner Kulturgut und vermitteln dieses zeitgemäss. In der Berichtsperiode konnte die Gründung des neuen Vereins «Urner Museumskonferenz» vollzogen werden. Die Abteilung Kulturförderung besorgt weiterhin die Geschäftsführung des Vereins. Im Jahr 2022 konnte die 5. Urner Museumsnacht durchgeführt werden. Der ausverkaufte Event fand im Urner Oberland statt. 2023 wurde in den Urner Museen die Bürgeraktion der Korporation Uri durchgeführt. Rund 2'500 Personen nutzten die Gelegenheit, die Urner Museen als Korporationsbürgerinnen und -bürger kostenlos zu besuchen. Zudem erhielten die Urner Museen mit einer neuen Website und einem neuen Flyer einen zeitgemässen Gesamtauftritt. In den Jahren 2022 und 2023 wurden die jährlichen Betriebsbeiträge für das Verkehrshaus in Luzern, das Tell-Museum, das Talmuseum und das Sasso San Gottardo verlängert.

Sanierung Theater Uri

Basierend auf einer Gesamtschau des Vereins Forum Theater Uri und der Gemeinde Altdorf wurde in der Berichtsperiode ein umfassendes Sanierungspaket für das Theater Uri ausgearbeitet. Bis 2030 sollen insbesondere das Bühnenhaus sowie die entsprechenden technischen

Einrichtungen komplett saniert oder ersetzt werden. Die Kosten für das gesamte Sanierungspaket belaufen sich auf rund 8,03 Mio. Franken. Der Kanton beteiligt sich mit 50 Prozent an den Kosten. Der Landrat und das Urner Volk hiessen die entsprechende Vorlage mit Entscheid vom 16. November 2022, respektive 12. März 2023, deutlich gut. Die ersten Sanierungsarbeiten wurden bereits im Jahr 2023 umgesetzt.

Kulturpreis und Literaturpreis, Filmschaffen und Kulturlastenvereinbarung

Der Innerschweizer Kulturpreis ging 2022 an die Luzerner Kuratorin Fanny Fetzer, im Jahr 2023 an die Zuger Künstlerin und Architektin Daniela Schönbächler. Der Kanton Uri ist an der Stiftung seit ihrer Gründung vor rund 75 Jahren beteiligt. Seit den 1990er-Jahren beurteilt die Innerschweizer Filmfachgruppe (IFFG) sämtliche Filmgesuche aus der Zentralschweiz. Die Filmförderrichtlinien des Kantons Uri sind mit den anderen Zentralschweizer Kantonen harmonisiert. Der Amtsvorsteher ist als Vertreter des Kantons Uri sowie als Vertreter der Kulturbefragtenkonferenz Zentralschweiz Mitglied in der IFFG. Der Kanton Uri unterstützte 2022 elf Filme mit Beiträgen in der Höhe von insgesamt 117'000 Franken, im Jahr 2023 sechs Filme mit Beiträgen in der Höhe von insgesamt 75'000 Franken.

An die Vereinbarung über die interkantonale Zusammenarbeit im Bereich überregionaler Kultureinrichtungen (Kulturlastenausgleich) leistet Uri seit 2010 auf Basis der erhobenen Besucherzahlen jährliche Beiträge. Je mehr Urnerinnen und Urner eine der sechs definierten Kulturinstitutionen besuchen, desto mehr bezahlt der Kanton Uri als Abgeltung nach Luzern und Zürich. In der Berichtsperiode betrug die jährliche Abgeltung weiterhin 288'000 Franken. Es handelt sich um den tiefsten Beitrag in der Zentralschweiz. Die geltenden Zusatzprotokolle zwischen Uri und den Kantonen Zürich und Luzern bewirken infolge des überregionalen Angebots im Theater Uri eine Beitragsreduktion. Infolge der Corona-Pandemie und der damit schwierigen Publikumerhebung kamen die Vereinbarungskantone überein, die Zahlen der Periode 2020 bis 2022 für weitere drei Jahre zu verwenden. Damit bleibt der Anteil des Kantons Uri stabil. Teil der interkantonalen Vereinbarung waren in der Berichtsperiode die Kantone Uri, Luzern, Zürich, Aargau und Zug. Schwyz, Nidwalden und Obwalden zahlen freiwillige Beiträge.

4712 Kinder- und Jugendfragen

Kantonale Kinder- und Jugendpolitik

Der Regierungsrat unterstützte auf der Grundlage des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes (KKJFG; RB 70.3917) Projekte im Kanton Uri. Weiterhin wurden die Netzwerktreffen der Verantwortlichen der Urner Jugendtreffs finanziell und beratend unterstützt. In der Berichtsperiode konnte gemeinsam mit dem Amt für Soziales und der Gesundheitsförderung das nationale Pilotprojekt «Netzwerk Familie» erarbeitet und dessen Finanzierung gesichert werden. Das Netzwerk wird über den Sozialplan finanziert. Gemeinsam mit der Fachstelle Familienfragen und Frühe Kindheit der stiftung papilio wurde im Herbst 2023 eine Fachtagung zum Thema «Nähe und Distanz» durchgeführt. Zudem fanden mehrere Koordinationstreffen zum Bereich Frühe Kindheit statt. Die kantonale Jugendförderung tauschte sich regelmässig mit den Jugendverantwortlichen der Gemeinden, den Fachstellen (Gesundheitsförderung, Kinderschutz, Integration, Sport) und der kantonalen Verwaltung aus. Seit 2022 werden jährliche Koordinationstreffen mit den Jugendverantwortlichen der Gemeinden durchgeführt. Hauptthema der Treffen war die Förderung der Partizipation von Kindern und Jugendlichen in den Gemeinden und im Kanton. Die kantonale Kinder- und Jugendförderung informierte die Öffentlichkeit

über jugendpolitische Themen. Sie erarbeitete Vernehmlassungsantworten zu verschiedenen Fragen der nationalen Kinder- und Jugendpolitik und vertrat den Kanton Uri in der Konferenz der kantonalen Beauftragten der Kinder- und Jugendpolitik (KKJP).

Partizipation von Kindern und Jugendlichen

2022 wurde das kantonale Jugendparlament erstmals in Zusammenarbeit mit Politcast Uri durchgeführt. Über fünfzig Urner Jugendliche diskutierten jugendpolitische Themen und vergaben Gelder an Jugendprojekte. Die Abteilung Kulturförderung und Jugendarbeit unterstützte das Jugendparlament finanziell und personell. An der Ausgabe 2022 wurde ein neues System zur Besetzung der Sitze im Jugendparlament erprobt. Dabei konnten die Oberstufenzentren des Kantons eine bestimmte Anzahl an Delegierten entsenden. Auch die Stiftung papilio war mit zwei Schülern vertreten. Gemeinsam mit dem bwz uri wurde zweimal die Polit-tour organisiert. Beteiligt waren die Jungparteien, Vertretungen von Land- und Regierungsrat sowie die Organisation Politcast Uri. An der Mittelschule erprobten Jugendliche mit finanzieller Unterstützung des Kantons im Rahmen von Young Enterprise Switzerland (YES) den praxisnahen Aufbau einer eigenen Firma. YES führte in zwei Gemeinden zudem das Projekt «Unsere Gemeinde» durch. Die mobile offene Jugendarbeit Altdorf/Flüelen wurde weiterhin finanziell unterstützt, ebenso die Durchführung des Urner Ferien(s)passes im Jahr 2022.

Jugendverbände und Prävention

Die Leistungsvereinbarungen mit der Pfadi Uri und der Jubla UR/SZ wurden in der Berichtsperiode verlängert und das Kostendach angehoben. Weitergeführt wurden in der Berichtsperiode die Leistungsvereinbarung mit dem Gesundheitsprojekt «Momänt» (Suchtprävention in den Jugendverbänden) sowie die Betriebsbeiträge für den «Midnight Point Uri» in Andermatt und Altdorf. Erstmals wurde 2023 das Projekt «Open Sunday» durchgeführt. Auch hier leistet der Kanton Uri Unterstützung in finanzieller und infrastruktureller Sicht. Eine Leistungsvereinbarung besteht zudem mit der Ludothek Altdorf.

Kantonale Kinder- und Jugendkommission

Die kantonale Kinder- und Jugendkommission (KKJK) prüft politische Vorlagen auf die Kinder- und Jugendverträglichkeit und nimmt Stellung zu Kinder- und Jugendvorlagen. Die Abteilung Kulturförderung und Jugendarbeit führt das Sekretariat der KKJK. Die Kommission verzeichnete in der Berichtsperiode zwei Wechsel: Simon Arnold ersetzte Fredi Bossart, Markus Zraggen folgte auf Philipp Zraggen. Die KKJK traf sich in der Berichtsperiode zu sechs Sitzungen. Schwerpunkte der Sitzungen waren diverse Vernehmlassungen sowie das Thema Partizipation.

472 Abteilung Sport

Die Abteilung Sport ist verantwortlich für den Vollzug der Gesetzgebung über die Förderung des Sports im Kanton Uri, den Sportunterricht in der Schule und die Verwaltung des Sportfonds. Sie vertritt zudem den Kanton Uri in nationalen Gremien wie der Konferenz der kantonalen Sportbeauftragten (KKS). Im Jahr 2023 trat der langjährige Leiter der Abteilung Sport, Peter Sommer, in den Ruhestand. Neu führt Marie-Andrea Egli die Abteilung. In der Berichtsperiode wurde jährlich die Sportlehreung in Altdorf durchgeführt.

4721 Jugend+Sport

Die Abteilung Sport koordiniert die Auszahlung der Jugend+Sport-Beiträge (J+S) an die Urner Vereine und Verbände. Pro Jahr nutzten im Kanton Uri 4270 (2022) respektive 3201 (2023) Kinder und Jugendliche im Alter zwischen fünf und zwanzig Jahren die J+S-Sportangebote in den rund achtzig Urner Sportorganisationen, die von J+S profitieren. Diese Beteiligungen liegen in beiden Jahren etwas tiefer als in den Jahren 2020 und 2021. Die Gründe dafür liegen primär in der Einführung der neuen Datenbank (ab 2023) und Verschiebungen innerhalb der jährlichen Zählweise. Die Anzahl der J+S-Leitenden ist im Vergleich zu den vergangenen Jahren stabil.

Bei der Aus- und Fortbildung von J+S-Leitenden fand in der Berichtsperiode das ordentliche Programm an Kaderbildungskursen statt. 2022 wurden 23 Kurse, 2023 deren 25 durchgeführt. Dank Bundessubventionen, Teilnehmerbeiträgen und der Möglichkeit der Kostenverrechnung an die Herkunftskantone der Teilnehmenden schlossen die Kurse kostenneutral ab. Vom Kurswesen in Uri profitierte neben den Teilnehmenden auch die Urner Wirtschaft. Die Palette an J+S-Angeboten verfügt schweizweit über 86 verschiedene Sportarten. 30 davon werden im Kanton Uri angeboten und ausgeübt.

J+S-Geldflüsse in den Kanton Uri	2022	2023
	in Fr.	in Fr.
Direkte Beiträge an die J+S-Vereine	417'194	392'797
Beiträge an die J+S-Leiterausbildung	126'610	125'740
Total Bundesbeiträge	543'804	518'537

J+S-Teilnehmende im Kanton Uri	2022	2023
Mädchen 5 bis 20 Jahre	2'024	1'703
Knaben 5 bis 20 Jahre	2'246	1'498
Teilnehmende Mädchen und Knaben	4'270	3'201
J+S-Leiterinnen und -Leiter (aktiv)	1'113	1'142

Neue nationale Datenbank

2023 wurde die neue nationale Datenbank für Sport (NDS) eingeführt. Die Administration, die Anmeldungen sowie die Abrechnungen von J+S-Kursen laufen über die NDS. Die Einführung erforderte seitens Abteilung Sport einen grossen Mehraufwand. Mittelfristig soll die neue NDS den administrativen Aufwand sowohl auf Seiten der Abteilung Sport als auch auf Seiten der Vereine, Verbände und Einzelpersonen vermindern.

4722 Schulsport

Urner Schulen meldeten im Schuljahr 2021/2022 sechs Schulsportlager (vier Skilager und zwei Polysportlager) an, an denen 189 Schülerinnen und Schüler teilnahmen. Das löste Beiträge in Höhe von 15'454 Franken aus. J+S unterstützt seit 2020 Lager mit 16 Franken pro Lagertag und teilnehmende Person. Weiter wurden fünf J+S-Kurse gemeldet, an denen 113 Schülerinnen und Schüler teilnahmen. Im Schuljahr 2022/2023 waren es fünf Schulsportlager (drei Skilager und zwei Polysportlager mit 238 Teilnehmenden). Das löste J+S-Beiträge von 15'277 Franken aus. Weiter wurden fünf J+S-Kurse durchgeführt, woran 131 Schülerinnen und Schüler teilnahmen.

Die Anzahl teilnehmender Schülerinnen und Schüler an den Urner Schulsportmeisterschaften stieg in den Schuljahren 2021/2022 sowie 2022/2023 wieder deutlich an. Alle Meisterschaften lösen einen Unterstützungsbeitrag aus, der sich jeweils aus einem Sockelbeitrag (700 Franken) und einem Pro-Kopf-Beitrag (3 Franken) zusammensetzt. Da in der Berichtsperiode wieder mehr Meisterschaften durchgeführt werden konnten, lag der Unterstützungsbeitrag deutlich höher als in den beiden Vorjahren.

	Anzahl Disziplinen	Anzahl Schülerinnen und Schüler	Unterstützung in Fr.
Schuljahr 2020/2021	4	553	4'459.00
Schuljahr 2021/2022	10	1'606	13'218.00
Schuljahr 2022/2023	12	2'505	15'915.00

Der Schweizerische Schulsporttag (SSST) fand im Mai 2022 und 2023 wieder statt. Aus dem Kanton Uri nahmen 52 (2022) respektive 55 (2023) Schülerinnen und Schüler teil. Im starken Teilnehmerfeld gelangen den Urnerinnen und Urnern im 2022 gleich drei Rangierungen in den Top 5: Das Badminton-Mixed-Team, das Handball-Knaben-Team sowie die Polysportive Stafette der Mädchen sicherten sich je einen 5. Schlussrang. Im 2023 schaffte die Urner Delegation vier Top-10-Rangierungen: Im Badminton erreichte das Mixed-Team den 9. Schlussrang, das Handball-Knaben-Team sicherte sich Rang 8, und in der Polysportiven Stafette belegte das Mädchen-Team Rang 4 und das Knaben-Team Rang 7.

Für das NORI-Lehrerweiterbildungsprogramm im Bereich Sport und Bewegung plante die Abteilung Sport im Schuljahr 2021/2022 17 Kurse, wovon 16 durchgeführt werden konnten. Im Schuljahr 2022/2023 waren 9 Kurse geplant, wovon 7 durchgeführt wurden. Im Schuljahr 2021/2022 beteiligten sich 204 Lehrerinnen und Lehrer aus den NORI-Kantonen an diesen Kursen, im Jahr 2022/2023 waren es 53 Lehrpersonen. Weitere Lehrpersonen nahmen im Rahmen der Weiterbildung an den J+S-Kursen Modul Fortbildung Kindersport und Schulsport sowie an den Einführungskursen Skifahren und Kindersport teil.

4723 Nachwuchsförderung

Unterstützungsbeiträge für die Nachwuchsförderung im Leistungssport werden weiterhin stark nachgefragt. 2022 sowie 2023 wurden je 55 Gesuche gutgeheissen und die Beiträge ausbezahlt. Der Besitz einer Talent Card von Swiss Olympic ist dabei ein Kriterium für die Vergabe eines individuellen Förderungsbeitrags. Notwendig ist zudem eine Kaderzugehörigkeit auf Stufe national oder regional. Je nach Einstufung der Verbände und Kaderzugehörigkeit in Regional- oder Nationalkadern sind Beiträge von 500 bis 1'500 Franken pro Athletin oder Athlet möglich. Im Jahr 2022 wurden Beiträge in Höhe von 40'500 Franken, im Jahr 2023 in Höhe von 45'500 Franken ausbezahlt.

4724 Leistungssportförderung

Im Jahr 2018 wurde die Rechtsgrundlage für eine gezielte Leistungssportförderung im Kanton Uri geschaffen. Urner Leistungssportlerinnen und -sportler können damit mit maximal 12'000 Franken (olympische Disziplinen) respektive 6'000 Franken pro Jahr (nicht-olympische Disziplinen) unterstützt werden. Im Jahr 2022 wurden zehn Gesuche behandelt und Beiträge in Höhe von 58'500 Franken ausbezahlt. Im Jahre 2023 waren es 14 Gesuche mit einer Auszahlungssumme von 51'000 Franken.

Um die Durchführung von internationalen Anlässen auf Stufe Europa- oder Weltmeisterschaft finanziell besser unterstützen zu können, beschloss der Regierungsrat 2023 eine Anpassung des Reglements über die Förderung des Sports (RB 10.4113). Neu können internationale Anlässe bis zu 10'000 Franken aus dem Sportfonds erhalten (bisher 3'000 Franken). Von der neuen Regelung profitierten als Erste das OK der U19-Rollhockey-Europameisterschaften in Seedorf sowie Radsport Altdorf als Organisator der U23-Radball-Europameisterschaften.

4725 Erwachsenenport

Im Erwachsenenport (esa) wurden die Angebote wieder im gewohnten Rahmen durchgeführt. Im Bereich des Erwachsenenports pflegt die Abteilung Sport einen intensiven Austausch mit der Interessengemeinschaft Erwachsenenport Uri (IG Erwachsenenport Uri) sowie mit Pro Senectute Uri, die als grösste Anbieterin von Erwachsenenportangeboten im Kanton Uri gilt. Über das ganze Jahr wurden 2022 und 2023 rund 250 Angebote von rund vierzig Organisationen und Vereinen im Erwachsenenport auf der Website der IG aufgeschaltet. Als esa-Ausbildungsorganisation hat die Abteilung Sport auch während der vergangenen zwei Jahre esa-Fortbildungskurse für Urner Leiterinnen und Leiter angeboten. Das alle zwei Jahre stattfindende esa-Fortbildungsmodul Fit/Gym wurde im Herbst 2022 mit 31 esa-Leiterinnen und -Leitern durchgeführt. Das von der IG Erwachsenenport geplante Austauschtreffen zwischen Leiterinnen und Leitern, die im Erwachsenenport tätig sind, musste aufgrund zu tiefer Anmeldezahl abgesagt werden. Das esa-Langlauf-Fortbildungsmodul konnte im Dezember 2023 mit 14 Teilnehmenden wie geplant durchgeführt werden. Ende 2022 hat sich die Abteilung Sport zum ersten Austauschtreffen mit allen esa-Expertinnen und Experten im Kanton Uri getroffen. Der Austausch war sehr wertvoll und Anliegen und Bedürfnisse beider Seiten konnten besprochen werden. Die Broschüre «Mach mit, blyb fit» erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit; sie wird weiterhin in Zusammenarbeit mit der IG Erwachsenenport erstellt.

4726 Projekte

Im Jahr 2023 unterzeichnete der Kanton Uri gemeinsam mit den Kantonen Obwalden, Nidwalden und Schwyz mit Swiss Special Olympics eine Leistungsvereinbarung zur Umsetzung des Programms «Unified» in den vier Urkantonen. Damit soll es Personen mit einer Beeinträchtigung erleichtert werden, selbst aktiv in bestehenden Sportvereinen teilnehmen zu können. Die Umsetzung startete im Kanton Uri in der zweiten Hälfte 2023.

Der Sportpass Uri wurde 2023 erfolgreich durchgeführt. Mit 385 Teilnehmenden war die Beteiligung erneut sehr gross. Kinder und Jugendliche von der 1. Primarschule bis zur 3. Oberstufe konnten drei Tage lang von 42 Angeboten der Sportvereine und privaten Organisatoren profitieren und erhielten dadurch einen Einblick in die Urner Sportwelt.

Das Urner Polysportiv-Lager in Tenero wurde in den vergangenen zwei Jahren erfolgreich durchgeführt. Im Sommer 2022 (71 Teilnehmende) und 2023 (80 Teilnehmende) genossen viele Urner Jugendliche eine Sportwoche in Tenero. Im kommenden Jahr steht die 50. Ausgabe des kantonalen Lagers an.

In der Berichtsperiode unterstützte der Kanton den Bau und die Sanierung mehrerer Sportanlagen im Rahmen des Reglements über die Förderung des Sports (RB 10.4113) finanziell. Beiträge wurden unter anderem geleistet für die Freestyle-Anlage in Silenen, die neue Boulderhalle in Schattdorf oder den Neubau der Sporthalle in Amsteg.

48 Amt für Staatsarchiv

481 Allgemeines

In der Berichtsperiode machte das Staatsarchiv die Tonaufnahmen der Landratssessionen via Webseite online zugänglich. In Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Luzern wurde ein Workshop für Lernende der Berufsmaturitätsschule und des Obergymnasiums erarbeitet und mehrfach durchgeführt. Die beiden kantonalen Gerichte übergaben dem Staatsarchiv die ausserordentlich grosse Menge von 343 Laufmetern Unterlagen, da der Archivraum der Gerichte aufgrund des Einbaus eines Lifts im Gerichtsgebäude verkleinert und saniert wurde. In Zusammenarbeit mit der Korporation Ursern konnte die Recherchedatenbank des Talarchivs in die Datenbank des Staatsarchivs integriert werden. Damit sind die Bestände des Talarchivs nun online recherchierbar. Im Archivmagazin des Staatsarchivs, im ersten Obergeschoss im Gebäude Bahnhofstrasse 11 in Altdorf, installierte das Amt für Hochbau eine neue Klimaanlage und liess die Fenster ersetzen. Damit herrschen in diesem Magazin wieder konstante Klimabedingungen, was für die dauerhafte Erhaltung des Archivmaterials entscheidend ist.

482 Staatliche Unterlagen

In der Berichtsperiode zählte das Staatsarchiv 36 staatliche Ablieferungen. 18 Bestände wurden mit Inventaren erschlossen.

Vorarchivische Unterlagenverwaltung

Das Staatsarchiv erarbeitete Richtlinien für die Verwaltung und Archivierung von elektronischen Unterlagen und überarbeitete die Weisung betreffend Anbietepflicht und Übergabe von Unterlagen an das Staatsarchiv. Ein externer Dienstleister analysierte den bestehenden Registraturplan der kantonalen Verwaltung und der Behörden und machte Vorschläge, wie der Plan den heutigen Anforderungen vor allem auch für den Bereich der elektronischen Unterlagen angepasst werden kann. Der Staatsarchivar arbeitete in der Fachgruppe zur Einführung von Microsoft Teams und dem Geschäftsverwaltungssystem CMI in der kantonalen Verwaltung mit. Zusammen mit der Standeskanzlei betreute das Staatsarchiv weiterhin die Schlagwortliste für die Ablage der Unterlagen des Regierungsrats.

Amtsdruckschriften

Die Amtsdruckschriften der Behörden, der kantonalen Verwaltung und der Institutionen mit kantonalem Leistungsauftrag erscheinen zunehmend nur noch in digitaler Form, was verschiedene Anpassungen bei der Zusammenarbeit mit den Behörden und Institutionen notwendig machte. Der Staatskalender (1818-2019) und der Rechenschaftsbericht der Rechtspflege (1970-2005) wurden digitalisiert. Zusammen mit dem bereits in der letzten Berichtsperiode digitalisierten Rechenschaftsbericht über die Staatsverwaltung (1863-2005) wurden diese Amtsdruckschriften auf der Webseite des Staatsarchivs publiziert.

483 Private Unterlagen und archivische Sammlungen

Unterlagen von privater Herkunft und die archivischen Sammlungen bilden eine wichtige Ergänzung zur staatlichen Überlieferung, da sie Lebensbereiche dokumentieren, die von staatlicher Seite nicht berührt werden. Entsprechend oft benutzen Forschende und Kulturschaffende diese Bestände als Quellenmaterial und zur Illustration von Publikationen.

Private Unterlagen

Mehrere grosse und kleine Privatarchive gelangten in der Berichtsperiode ins Staatsarchiv. Insgesamt wurden 27 private Archivbestände erschlossen.

Archivische Sammlungen

Die Mitarbeitenden des Staatsarchivs erschlossen verschiedene Sammlungsteile und liessen diese teilweise bei externen Dienstleistern digitalisieren. Damit vermehrten sich die digital vorliegenden und online via Webseite und Archivkatalog zugänglichen Angebote für die Kundinnen und Kunden weiter. Unter anderem wurden in der Berichtsperiode die Findmittel der Sammlung Film/Ton/Video in das Archivinformationssystem Scope Archiv integriert und die Sammlung Münzen und Medaillen wurde fotografiert und auf der Webseite des Staatsarchivs publiziert. Die Sammlung Historische Druckgrafik erhielt durch verschiedene Schenkungen einen ausserordentlich grossen Zuwachs.

484 Archivbibliothek

Der Zuwachs an Büchern und Zeitschriften belief sich im Jahr 2022 auf 18 und im Jahr 2023 auf 104 Einheiten.

485 Benutzung, Auskünfte, Leihgaben

Benutzerfrequenz Lesesaal	2022	2023
Total	985	1'468
mit Archivunterlagen bedient	178	174
Teilnehmende an Veranstaltungen und Führungen	261	320

Auskünfte

Auskünfte an Behörden und an die Verwaltung des Kantons, an öffentliche und private Institutionen sowie Privatpersonen wurden erteilt:

	2022	2023
Auskünfte	619	782

Leihgaben

Leihgaben aus staatlichen und privaten Beständen gingen an die folgenden Ausstellungen: «Bergeis» im Talmuseum Ursern, Andermatt; «Sagenhafter Alpenraum» im Museum für Schweizer Geschichte, Schwyz, und im Historischen Museum, Luzern; «General Guisan Special» im Museum Sasso San Gottardo auf dem Gotthardpass; «Franz Fedier - Die Retrospektive», «Livio Beyeler - welcome home» und «Erna Schillig und ihre Musen», alle im Haus für Kunst Uri, Altdorf. Der Leihvertrag für die Exponate in der Ausstellung «Wunderkammer» im

Museum Sasso San Gottardo wurde bis Ende Saison 2023 verlängert. Aus der Filmsammlung wurden 2022 sieben Filme ausgeliehen; 2023 waren es fünf.

486 Substanzsicherung und -erhaltung

Externe Dienstleister restaurierten 39 gerollte Pläne aus dem staatlichen Bestand und legten diese plan. Ebenfalls wurden verschiedene gerollte Altgüten aus Pergament plangelegt und archivgerecht verpackt. Weiter wurden das Taufregister des Bezirks Uri, 1620 bis 1848, und das Verzeichnis der Heimatscheine und Reisepässe, 1807 bis 1822, restauriert. Für die grafische Sammlung bearbeitete eine Restauratorin 141 grafische Blätter. Aus einem privaten Bestand restaurierte sie ein Urner Landbuch aus dem Jahr 1725. Ebenfalls aus einem privaten Bestand wurden Unterlagen mit Schimmelpilzbefall gereinigt. Aus dem Negativbestand des Fotoarchivs Aschwanden wurden jene Negative entfernt, die Zerfallserscheinungen (das sogenannte Essigsäuresyndrom) aufwiesen. Schliesslich prüfte die Stiftung Behindertenbetriebe Uri den Erhaltungszustand von 325 Mikrofilm-Rollen.

Aus der kantonalen Kunst- und Kulturgutsammlung wurden eine Lithografie von Hans Beat Wieland und ein Werk von Adriana Stadler neu gerahmt. Ein Holzschnitt von Eugen Püntener sowie zehn weitere Werke aus der Sammlung wurden wegen Verdachts auf Schimmelbefall gereinigt.

In Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle für dauerhafte Archivierung elektronischer Unterlagen (KOST) beteiligte sich das Staatsarchiv weiterhin am Betrieb der Plattform Arcun zur sicheren Aufbewahrung elektronischer Daten.

487 Öffentlichkeitsarbeit

In der Berichtsperiode verfassten die Mitarbeitenden fünf Artikel für das Urner Schulblatt und sieben Artikel für die Urner Medien. Die Artikel beleuchteten unter anderem die folgenden Themen: Durchführung des Archivworkshops für Klassen der Berufsmaturitätsschule und des Gymnasiums im Staatsarchiv, Publikation der Urner Bildungsgeschichte, 50-Jahr-Jubiläum der Einführung des Frauenstimmrechts, Online-Stellung der Sammlungen Urkunden, Münzen und Medaillen und der Unterlagen des Landrats auf der Webseite des Staatsarchivs. Zusätzlich stellte das Staatsarchiv dem «Urner Wochenblatt» verschiedene historische Fotografien für eine Sommerserie zur Verfügung. Die Veranstaltungsreihe «Der runde Tisch» wurde mit den Anlässen «Die Politisierung der Alpen» zur Dissertation des Urner Historikers Romed Aschwanden (2022) und «Wölfe in der Schweiz» zu den Auswirkungen der Einwanderung der Wölfe in die Schweiz (2023) fortgesetzt.

Vom 7. bis 11. Juni 2022 fand im Rahmen einer Aktion des Vereins schweizerischer Archivarinnen und Archivare die sogenannte Archivwoche statt, an der die Aufgaben und Tätigkeiten des Staatsarchivs mit verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen aufgezeigt wurden. Abgeschlossen wurde die Woche mit einem Tag der offenen Tür, der unter dem Titel «Fotografie in Uri» stand. In Zusammenarbeit mit dem Verein Memoriov erarbeitete das Staatsarchiv ein Inventar des audiovisuellen Kulturguts im Kanton Uri. Neben der Inventarisierung diente das Projekt der Information der Öffentlichkeit über den dokumentarischen und kulturellen Wert der Bild- und Tonträger aus dem privaten Bereich.

488 Kantonale Kunst- und Kulturgut-Sammlung Uri

Die kantonale Kunst- und Kulturgutsammlung wurde durch Ankäufe ergänzt mit Werken von August Babberger, Nathalie Bissig, Heinrich Danioth, Franz Fedier, Pascal Murer, Teo Petruzzi, Peter Regli, Reto Scheiber, Adriana Stadler, Aldo Walker, Toni Walker, Daniel Wicky und Anna-Trix Zraggen. Zudem konnte eine Kopie aus dem 18. Jahrhundert des verschollenen Portraits von Josue von Beroldingen (Original aus dem 16. Jahrhundert) angekauft werden.

Weiter nahm die kantonale Kunst- und Kulturgutsammlung verschiedene Werke als Schenkungen entgegen. Mehrere Werke von Urner Kunstschaaffenden konnten im Zusammenhang mit der Auflösung der Kunstsammlung der Urner Kantonalbank übernommen werden (u. a. von Thomas Dittli, Karl Iten, Marianne Kuster und Toni Walker). Zudem wurden verschiedene Werke aus dem Kantonsspital Uri in die Sammlung integriert, da diese nach dem Neubau des Spitals nicht mehr vor Ort platziert werden konnten (darunter Werke von Gedeon Renner und Maria Zraggen).

Im Rahmen der Bearbeitung des künstlerischen Nachlasses von Erna Schillig wurde die kantonale Kunst- und Kulturgutsammlung mit zusätzlichen Werken dieser Urner Künstlerin bereichert.

Der gesamte Bestand der Kunst- und Kulturgutsammlung wurde im neuen Magazin an der Bahnhofstrasse 11 in Altdorf zusammengezogen, da dort eine speziell für dreidimensionale Objekte geeignete Lagerinfrastruktur zur Verfügung steht.

Wiederum wurden in beiden Berichtsjahren verschiedene Räumlichkeiten der kantonalen Verwaltung und der Behörden mit Leihgaben bestückt.

489 Kontakte zu Fachinstitutionen

Das Staatsarchiv engagierte sich weiterhin in der Fachkommission Bildung/Weiterbildung des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare. Der Staatsarchivar arbeitete im wissenschaftlichen Beirat für das Projekt des Historischen Vereins Uri zur Erforschung der Geschichte des Kantons Uri während des Zweiten Weltkriegs mit. Weiterhin ist das Staatsarchiv Gutachter-Institution des Kantons Uri für die langfristige Qualitätssicherung des Historischen Lexikons der Schweiz. Weitergeführt wurde die Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle für elektronische Archivierung (KOST). Daneben ist das Staatsarchiv Mitglied der Interessengemeinschaft öffentlicher Kunstsammlungen der Schweiz sowie der Historischen Vereine Uri und Zentralschweiz.

5 ERGEBNIS

Von den im Regierungsprogramm 2020 bis 2024+ aufgeführten Leuchtturmprojekten wurden folgende konkret und wirksam bearbeitet:

- Plattform und Support Freiwilligenengagement und -partizipation Uri;
- Vielfältige und intakte Gemeinschaft Uri 2040;
- Zusammen grossartig;
- Erlebnisarena für lebendige Demokratie und Gemeinwirtschaft;

- Lancierung Sport- und Freizeitparadies Uri;
- Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie;
- Weiterentwicklung des Bildungsangebots mit Blick auf die Internationalisierung.

Was die Gesetzgebungsvorhaben aus dem in die Berichtsperiode fallenden Regierungsprogramm im Bereich der Bildungs- und Kulturdirektion angeht: Zum Abschluss gebracht werden konnten alle Vorhaben.

E FINANZDIREKTION

1 ALLGEMEINES

In der Berichtsperiode ist das Ressourcenpotenzial pro Einwohner im Kanton Uri um 3,6 Prozent gestiegen, während der schweizerische Durchschnitt um 5,4 Prozent gestiegen ist. Dieses geringere Wachstum führt beim Finanzausgleich zu einem Mehrertrag von 4,1 Mio. Franken gegenüber der letzten Berichtsperiode.

Der Nettoertrag aus kantonalen Steuern hat in der Berichtsperiode um 12,3 Prozent auf 102,6 Mio. Franken zugenommen. Betrachtet man die Erträge aus dem Finanzausgleich und den Steuern kumuliert, so erhält der Kanton im Vergleich zur letzten Berichtsperiode 21,3 Mio. Franken mehr.

Die Nettoschuld hat in der Berichtsperiode um 65,7 Mio. Franken auf 93,1 Mio. Franken zugenommen.

11 Aktivitäten auf nationaler Ebene

Zuhanden des Bundes wurden bei verschiedenen Vernehmlassungen Stellungnahmen erarbeitet (in chronologischer Reihenfolge):

- Überführung der Massnahme zum Schutz der Schweizer Börseninfrastruktur in das FinfraG;
- Entwurf zur Verordnung über die Transparenz bei der Politikfinanzierung;
- Standortmassnahmen mit Blick auf die Umsetzung der OECD-Mindeststeuer;
- Bundesgesetz über einen Rettungsschirm für die Elektrizitätswirtschaft;
- Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange;
- Anpassung der Verordnung über den Finanz- und Lastenausgleich (FiLaV)
- Änderung der Bankenverordnung (Insolvenz, Einlagensicherung, Segregierung und Resolvability);
- Änderung der Mehrwertsteuerverordnung (elektronische Verfahren);
- Änderung des Mehrwertsteuergesetzes und Änderung der Verordnung über die Unternehmens-Identifikationsnummer;
- Änderung der Aufsichtsverordnung (Aufsicht, Solvenz, gebundenes Vermögen, Verhaltensregeln und Versicherungsvermittlung);
- Änderung der Eigenmittelverordnung (Basel III final);
- Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung (Änderung des BVG);
- Änderung der Kollektivanlagenverordnung (Limited Qualified Investor Fund, L-QIF);

- 19.456 n Pa. Iv. Schneeberger. Leistungen zur Prävention sind im heutigen Umfeld eine wichtige Aufgabe von Wohlfahrtsfonds mit Ermessensleistungen;
- Änderung des Bankengesetzes (Gewährung von Ausfallgarantien des Bundes für Liquiditätshilfe-Darlehen der Schweizerischen Nationalbank an systemrelevante Banken);
- Verordnung des Bundesrats über die Mindestbesteuerung grosser Unternehmensgruppen (Mindestbesteuerungsverordnung; MindStV);
- Bundesgesetz über die Individualbesteuerung;
- Bundesgesetz über den steuerlichen Abzug der Berufskosten von unselbstständig Erwerbstätigen;
- Verordnung des Bundesrats über die Mindestbesteuerung grosser Unternehmensgruppen (Mindestbesteuerungsverordnung, MindStV);
- Bundesgesetz über die Besteuerung des mobilen Arbeitens im internationalen Verhältnis;
- Bundesgesetz über die Erstreckung der Verlustverrechnung (Umsetzung der Mo. WAK-N 21.3001);
- Bundesgesetz über die Massnahmen zur Entlastung des Haushaltes ab 2025;
- Direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Bargeld ist Freiheit».

Die Finanzdirektion verfasste folgende Mitberichte zu Vorlagen des Bundes, bei denen andere Direktionen federführend waren:

- Mitbericht an Volkswirtschaftsdirektion zu Steuererleichterung im Rahmen der NRP; Aktualisierung der Verordnung des WBF über die Festlegung der zu den Anwendungsgebieten gehörenden Gemeinden;
- Mitbericht an Justizdirektion zu Einführung des Trusts (Änderung des Obligationenrechts);
- Mitbericht an Justizdirektion zu Bundesgesetz über die Transparenz von juristischen Personen.

Zuhanden der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) wurden folgende Stellungnahmen erarbeitet:

- Volksabstimmung über den Bundesbeschluss über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen («Mindeststeuer»);
- Aktualisierung des Kommentars der KdK zur IRV und Leitfaden der KdK für die interkantonal Zusammenarbeit mit Lastenausgleich;
- Vereinbarung zwischen dem Bund und den Kantonen über die Finanzierung von Projekten der Agenda «Nationale Infrastrukturen und Basisdienste Digitale Verwaltung Schweiz» für die Jahre 2024 - 2027.

Zuhanden der Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FDK) wurde folgende Stellungnahme erarbeitet:

- Finanzausgleich 2024 zwischen Bund und Kantonen.

Die Interessen des Kantons wurden durch Teilnahme an Konferenzen wahrgenommen:

- Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FDK): Vertretung des Kantons durch den Finanzdirektor.

Weiter nahmen folgende Personen in schweizerischen Kommissionen Einsitz:

- Fachgruppe für kantonale Finanzfragen (FkF): Vorsteher Amt für Finanzen;
- Verband für öffentliches Finanz- und Rechnungswesen; Vorsteher Amt für Finanzen;
- Schweizerische Steuerkonferenz (SSK): Vorsteher Amt für Steuern nahm als Vorstandsmitglied auch die Leitung des Ressorts Spezialthemen wahr;
- Schweizerische Steuerkonferenz: Vorstandsmitglied Vorsteher Amt für Steuern;
- Konferenz der direkten Bundessteuer: Vorsteher Amt für Steuern;
- Schweizerische Informatikkonferenz: Vorsteher Amt für Informatik;
- Schweizerische Konferenz der Personalleiter/innen öffentlicher Verwaltungen: Vorsteher Amt für Personal.

12 Aktivitäten auf kantonaler Ebene

Abgesehen von Budgets, Finanzplänen und Rechnungen, Verpflichtungs- und Nachtragskrediten hat der Landrat folgende Geschäfte aus dem Bereich der Finanzdirektion verabschiedet bzw. zur Kenntnis genommen:

- Änderung des Gesetzes über die direkten Steuern im Kanton Uri zur Vereinfachung des Schätzungswesens (StG 2022 - URIEval);
- Totalrevision des Gesetzes über die obligatorische Gebäudeversicherung (Gebäudeversicherungsgesetz; GVG);
- Interpellation Christian Schuler, Erstfeld, zu Strategie globale Mindeststeuer für Unternehmen;
- Wahl des Präsidiums und der Mitglieder des Bankrats der Urner Kantonalbank für die Amtsdauer 2022 bis 2026;
- Änderung der Personalverordnung (PV);
- Kostenlenkung im Personalbereich mittels Globalbudget für die Periode 2023 bis 2026;
- Interpellation Jolanda Joos, Bürglen, zu Steigende Strompreise von EWA-energieUri;
- Änderung des Gesetzes über die Urner Kantonalbank (UKBG);
- Interpellation Nora Sommer, Altdorf, zu Aufenthaltsbewilligungen von russischen Oligarchen und deren Familien;
- Interpellation Samuel Bissig, Schattdorf, zur Einkommenssteuerpflicht von natürlichen Personen, die Ergänzungsleistungen beziehen.

Die Finanzdirektion verfasste folgende Mitberichte zu kantonalen Vorstössen, bei denen andere Direktionen federführend waren:

- Mitbericht an BD zur Motion Alois Brand, Spiringen, zur Anpassung der kantonalen Entschädigungsansätze für landwirtschaftliches Kulturland bei Enteignungen;
- Mitbericht an GSUD zur Motion Hansueli Gisler, Bürglen, zur Unterstützung und Stärkung der familieninternen Kinderbetreuung (Selbstbetreuung) im Kanton Uri.

Teilrevision des Steuergesetzes zur Vereinfachung des Schätzungswesens (URIEval StG 2022)

Im Kanton Uri ist die letzte allgemeine Neuschätzung der Grundstücke vor mehr als 10 Jahren in Kraft getreten. Der Landrat hätte nach geltendem Recht bis spätestens im Jahr 2023 die nächste allgemeine Neuschätzung anordnen müssen. Zeitgleich sah sich der Kanton mit der

notwendigen Erneuerung der Software für die Immobilienbewertung konfrontiert. Der Regierungsrat nutzte diese Gelegenheit, um mit der Teilrevision des Steuergesetzes das Schätzungswesen auf den 1. Januar 2024 stark zu vereinfachen. Die bislang angewandte Mischwertmethode erforderte in der Regel einen Augenschein. Zudem war die Grundstückschätzung durch viele subjektive Bewertungskriterien geprägt und mit hohen Kosten verbunden. Deshalb wird das Schätzungswesen durch eine deutlich einfachere und kostengünstigere Schätzungsmethode abgelöst.

Nach dem neuen Schätzungsmodell wird der Steuerwert nichtlandwirtschaftlicher Grundstücke je nach Grundstückskategorie entweder nach dem Real- oder dem Ertragswert festgelegt. Der Eigenmietwert wird nach objektiven Kriterien in Prozenten des Steuerwerts nach einem für alle Parteien vereinfachten und verständlichen Verfahren berechnet. Der unbeliebte Hausbesuch der Steuerbehörde für einen Augenschein vor Ort erübrigt sich in den meisten Fällen. Durch den Verzicht auf den Augenschein können Kanton und Gemeinden eine wesentliche Kosteneinsparung erzielen.

Die Urner Stimmberechtigten haben die Teilrevision zur Vereinfachung des Schätzungswesens am 15. Mai 2022 an der Urne mit einer deutlichen Mehrheit von 78,2 Prozent angenommen.

Totalrevision des Gesetzes über die obligatorische Gebäudeversicherung

Die Unwetter im Jahr 1987 trafen den Kanton Uri hart. Im Rahmen der Schadensbehebung hat sich gezeigt, dass die dadurch entstandenen Schäden an Gebäuden nicht allesamt von Versicherungen gedeckt wurden, da zahlreiche Gebäude in Uri infolge Fehlens eines Gebäudeversicherungsobligatoriums über keinen oder nicht genügenden Versicherungsschutz verfügten. Mit der Inkraftsetzung des Gesetzes über die obligatorische Gebäudeversicherung (Gebäudeversicherungsgesetz; RB 40.1402) per 1. Januar 1993 wurde sichergestellt, dass alle im Kanton Uri gelegenen Gebäude wertrichtig gegen Feuer- und Elementarschäden versichert sind.

Der Kanton Uri ist aufgrund seiner Topografie verschiedenen Elementarrisiken wie z. B. Hochwasser, Steinschlag und Lawinen besonders stark ausgesetzt. Das Gebäudeversicherungsgesetz hat sich in verschiedenen Ereignissen bewährt und sichergestellt, dass ein verursachter Schaden auch von den Versicherungen getragen wurde. Seit der Inkraftsetzung des Gebäudeversicherungsgesetzes im Jahr 1993 zeigten sich aber in der Praxis Gesetzeslücken und Unsicherheiten im Hinblick auf das Rechtsverfahren. Auch hat es in der Art, wie Gesetze formuliert werden (z. B. geschlechtsneutrale Formulierung), verschiedene Veränderungen gegeben. Eine Modernisierung und moderate Überarbeitung des Gesetzes waren deshalb angezeigt.

Die Totalrevision beinhaltet demzufolge grossmehrheitlich formelle Änderungen und bezweckt, das Gesetz rechtssicherer, übersichtlicher und für die Bürgerinnen und Bürger verständlicher und besser lesbar zu machen. Da beinahe alle Artikel von diesen formellen Änderungen betroffen waren, wurde das Gesetz einer Totalrevision unterzogen.

Änderung der Personalverordnung

Die Personalverordnung (PV; RB 2.4211) stammt aus dem Jahr 1999. Grundsätzlich hat sich die Verordnung mit ihrem Ansatz, relativ nahe an den Bestimmungen des Obligationenrechts

(OR; SR 220) zu bleiben, bewährt. In den letzten 20 Jahren wurden nur einzelne, kleine Teilrevisionen durchgeführt. Nach zwei Jahrzehnten entstand das Bedürfnis, die Regelungen der Anstellungsverhältnisse aus einer Gesamtperspektive zu betrachten und den veränderten Anforderungen der heutigen Arbeitswelt anzupassen. Deshalb hatte der Regierungsrat am 22. September 2020 eine Teilrevision des Personalrechts beschlossen. Ziel war es, dass die Anstellungsbedingungen für die nächsten Jahre wieder den aktuellen Bedürfnissen sowohl des Kantons als Arbeitgeber als auch der Angestellten entsprechen. Insbesondere wurde auch Wert daraufgelegt, die Attraktivität des Kantons als Arbeitgeber erhalten zu können.

Die wichtigsten Neuerungen finden sich in den Bereichen Probezeit, Kündigungsfristen und -voraussetzungen sowie der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Die Revision bot gleichzeitig Gelegenheit, die neuen Bestimmungen über die Kostenlenkung im Personalbereich mittels Globalbudget-Systems aufzunehmen und begriffliche Anpassungen vorzunehmen. Am 28. September 2016 bewilligte der Landrat die versuchsweise Einführung eines Globalbudget-Systems für den Personalbereich. Das Globalbudget-System galt vorerst für zwei Jahre (2017 und 2018). Die Kostenlenkung mittels Globalbudget erwies sich als erfolgreich. Daher beschloss der Landrat am 3. Oktober 2018, die Versuchsphase für die Steuerung des Personalbereichs mittels Globalbudget-Systems für weitere vier Jahre weiterzuführen. Diese Steuerung hatte sich bewährt und sollte nun definitiv eingeführt werden. Die neuen Bestimmungen über die Kostenlenkung im Personalbereich mittels Globalbudget-Systems wurden in einem neuen Kapitel 6a aufgenommen. Gleichzeitig wurden mit der Vorlage die Bestimmungen der Verordnung über die Organisation der Regierungs- und der Verwaltungstätigkeit (Organisationsverordnung; RB 2.3321) betreffend Stellenplan und Stellenbewirtschaftung ausser Kraft gesetzt.

Die Einführung von sogenannten «angepassten Arbeitsplätzen» ist neu. Diese dienen dazu, Arbeits- und Praktikumsplätze für Personen mit Beeinträchtigungen bereitzustellen. Das Angebot richtet sich an Personen, die nicht beim Kanton Uri angestellt sind. Bis anhin fehlte eine solche Möglichkeit, um die betroffenen Personen mindestens teilweise im Arbeitsleben behalten und ihnen eine Tagesstruktur bieten zu können.

Die Finanzkommission des Landrats (FIKO) hatte den Regierungsrat mit Schreiben vom 6. April 2021 ersucht, das geltende Lohnsystem mit dem automatischen Stufenanstieg ebenfalls zu prüfen und in die Revision aufzunehmen. Im Gespräch mit der FIKO ergab sich, dass nicht alles in Frage gestellt und nicht das gesamte System geändert werden muss. Hingegen bestünde punktuell Verbesserungsbedarf. Der Regierungsrat erklärte sich bereit, die von der FIKO aufgelisteten Themen zu prüfen, insbesondere Lohnspanne, Einstiegsgehälter und Verlauf, Aufteilung Mittel für Lohnentwicklung, Beurteilung und Besitzstandsgarantie. Aufgrund der Tatsache, dass die Vorlage zur Teilrevision bereits weit fortgeschritten war, wurde die Lohnentwicklung in einem eigenen Folgeprojekt geprüft. Am 26. Oktober 2023 wurden die Ergebnisse der Überprüfung der landrätlichen Finanzkommissionen präsentiert und diskutiert. Die Kommission kam zum Schluss, dass das heutige Lohnsystem nach wie vor zeitgemäss ist und deshalb nicht angepasst werden muss.

Änderung des Gesetzes über die Urner Kantonalbank (UKBG)

Mit der Teilrevision ändert das geltende Recht lediglich dort, wo dies als notwendig erachtet wird. Bestimmungen, die sich bewährt hatten, wurden belassen. Die Teilrevision beinhaltete Anpassungen an veränderte regulatorische Bestimmungen und an ein sich gewandeltes Marktumfeld. Zudem wurde der Zweck mit den Anforderungen des geänderten Branchenumfelds abgestimmt. Schliesslich wurden weitere Artikel überarbeitet, um mit den vorerwähnten Anpassungen kongruent zu sein. Einige Änderungen dienen dazu, das Gesetz für zukünftige Regulierungen flexibler zu gestalten.

Das Gesetz wurde an die veränderten Anforderungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) und das sich inzwischen geänderte übergeordnete Recht angepasst, insbesondere im Teil der Prüfungsgesellschaften und Revisionsstelle.

Um die notwendige Flexibilität bei der Erfüllung der geforderten Ziele der Urner Kantonalbank (UKB) zu erhalten und das Tätigkeitsfeld der UKB präzise zu definieren, wurde der Zweckartikel entsprechend angepasst. Der neue Begriff «hauptsächlich im Finanzbereich» berücksichtigt die Marktentwicklung und entspricht dem Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen (Bankengesetz [BankG]; SR 952.0). Der adäquate Umgang mit Risiken wurde in Artikel 4 zur Geschäftstätigkeit ergänzt.

Artikel 13 regelt die Zusammensetzung und Wahl des Bankrats. Dieser wurde mit der «Soll-Bestimmung» ergänzt, dass die Mehrheit der Mitglieder im Kanton Uri wohnhaft sein soll. Die Nicht-Wählbarkeitskriterien wurden demgegenüber gelockert, indem die Einschränkung gestrichen wurde, dass Personen, die für ein anderes dem Bankengesetz unterstelltes Unternehmen oder Finanzinstitut in Organstellung als Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer bzw. als Revisorin oder Revisor tätig sind, nicht wählbar sind. Die Amtszeitbeschränkung für den Bankrat der Urner Kantonalbank wurde auf 16 Jahre begrenzt.

Beteiligungscontrolling

Der Regierungsrat hat am 13. November 2012 das Konzept Beteiligungscontrolling genehmigt und die Fachstelle Beteiligungen im Direktionssekretariat der Finanzdirektion mit der Erstellung eines jährlichen Beteiligungsberichts (Bericht Beteiligungscontrolling) zuhanden des Regierungsrats beauftragt.

Der Bericht stützt sich auf Informationen aus den Geschäftsberichten, der Kantonsrechnung, Medienmitteilungen, Informationen aus den Fachdirektionen und soweit verfügbar auf Informationen der kantonalen Vertreter in den Organen der Beteiligungen. Das Schwergewicht wird auf die bezüglich Beteiligungsquote und Risiko bedeutenden Beteiligungen (Beteiligungen der Gruppe A) gelegt. Die Informationen zu den Beteiligungen der Gruppe B beschränken sich im Wesentlichen auf die Angaben des Beteiligungsspiegels gemäss Anhang der Kantonsrechnung.

Die Berichterstattung umfasst stichwortartig folgende Elemente:

- Zweck des kantonalen Engagements / Aufgaben des Unternehmens;
- Umfang des finanziellen Engagements;

- Wichtige Ereignisse (aus Optik Unternehmen und Eigentümer);
- Risikobeurteilung;
- Betriebliche Schlüsselkennzahlen;
- Zahlungsströme zwischen Kanton und Beteiligungen;
- Zielerreichung Eigentümerstrategie.

Am 22. November 2022 nahm der Regierungsrat den Beteiligungscontrollingbericht Nr. 10 und am 31. Oktober 2023 den Beteiligungscontrollingbericht Nr. 11 zustimmend zur Kenntnis.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Der Regierungsrat hat am 29. März 2022 den neunten und am 28. März 2023 den zehnten Bericht über das Interne Kontrollsystem (IKS) in der Kantonsverwaltung Uri zur Kenntnis genommen.

In den Jahren seit der Einführung des IKS (1. August 2013) hat sich das Umfeld verändert. Die Bedeutung bzw. die Schnittstellen des IKS innerhalb der Verwaltung des Kantons Uri haben zugenommen. Neue Führungsinstrumente, wie zum Beispiel die Aufgabenlandkarte, sind im Aufbau. Aufgrund des laufenden dynamischen Prozesses waren eine generelle systematische Überprüfung und Weiterentwicklung angezeigt. Ebenso mussten - wie von der Finanzkontrolle im Prüfbericht festgehalten - die beiden Grundlagendokumente aktualisiert werden. Die aktualisierten Grundlagendokumente 2022 tragen diesen Umständen Rechnung.

2 KOMMISSIONEN

21 Gebäudeversicherungskommission

Die Gebäudeversicherungskommission hielt jährlich eine ordentliche Kommissionssitzung ab. Der Präsident und der Sekretär der Gebäudeversicherungskommission nahmen auch an den jährlichen Treffen mit dem Schweizerischen Versicherungsverband (SVV) an der Sitzung der kantonalen Feuerlöschkommission teil.

Die Schätzungstätigkeiten sind dem Schweizerischen Versicherungsverband übertragen, der in Altdorf eine Fachstelle für Gebäudeschätzungen im Kanton Uri führt. Die wichtigsten Eckwerte präsentieren sich wie folgt:

	Mai 2022	Mai 2023
Anzahl Schätzungen	447	427
Ausstehende Schätzungen auf Mitte Mai	600	726

Zudem fanden im Jahr 2022 zwei zusätzliche Sitzungen zur Ausarbeitung der Totalrevision des Gesetzes über die obligatorische Gebäudeversicherung (Gebäudeversicherungsgesetz; GVG) statt. Dieses wurde in der Volksabstimmung vom 25. September 2022 vom Urner Stimmvolk angenommen und trat am 1. Januar 2023 in Kraft.

22 Kantonale Steuerkommission

Gemäss Artikel 202 des Gesetzes über die direkten Steuern (StG; RB 3.2211) geht der Behandlung der Einsprache eine Überprüfung der angefochtenen Veranlagung durch das Amt für Steuern voraus. Die kantonale Steuerkommission entscheidet somit nur über Einsprachen gegen Verfügungen des Amts für Steuern und der Einwohnergemeinden, in denen im Vorverfahren keine Einigung erzielt werden konnte.

Die kantonale Steuerkommission tagte während der Berichtsperiode vier Mal und behandelte sieben Einsprachen.

3 TÄTIGKEITSBERICHT

31 Direktionssekretariat

311 Allgemeines

Die Beurteilung von Finanzvorlagen, die Bearbeitung von Finanzfragen im interkantonalen Verhältnis und in jenem zum Bund, Vernehmlassungen, Mitberichte, die Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen und die Erstellung von Berichten, die Bewirtschaftung der Aktiv- und Passivkapitalien des Kantons, der Vollzug des kantonalen Finanz- und Lastenausgleichs, das Führen der kantonalen Fachstellen für Statistik, für Beteiligungen und für das interne Kontrollsystem (IKS) sowie verschiedenartige Koordinationstätigkeiten gehören zu den Hauptaufgaben des Direktionssekretariats.

312 Projekte

3121 Versicherungspolitik in der Kantonalen Verwaltung Uri 2024 bis 2027

Das Versicherungswesen als organisierter und koordinierter Bereich wurde vom Regierungsrat am 25. Februar 2014 beschlossen. Das Projekt «Ausarbeitung einer Versicherungspolitik» musste wegen fehlenden personellen Ressourcen zurückgestellt werden. Das Projekt wurde am 14. Dezember 2021 durch den Regierungsrat erneut angestossen. Die Prozessabläufe im Versicherungswesen sind nicht ersichtlich bzw. nachvollziehbar. Abläufe beim Schadenmanagement sind nicht digitalisiert bzw. können nicht digital abgewickelt werden. Der Regierungsrat hat dazu am 13. Dezember 2022 die Ausarbeitung des digitalen Versicherungsmanagements freigegeben.

Die Versicherungspolitik regelt die Risikopolitik und den Versicherungsschutz der Kantonalen Verwaltung Uri in den Bereichen Vermögens-, Sach- und Personenversicherung. Die Versicherungspolitik basiert auf einer ganzheitlichen, strukturierten Bewältigung der Risiken unter der Berücksichtigung der Schadenpotenziale und der Eintretenswahrscheinlichkeit und der Risikofähigkeit der Kantonalen Verwaltung Uri.

Die Steuerung des Versicherungswesens erfolgt durch den Regierungsrat alle vier Jahre mit der Genehmigung der Versicherungspolitik. Er gibt damit die Versicherungsgrundsätze und Entscheidungskriterien im Versicherungswesen vor. Die Versicherungsorganisationseinheiten (Amt für Hochbau [AfH], Amt für Personal [AfP] und Direktionssekretariat Finanzdirektion [DS

FD]) richten sich danach aus. Sie benutzen dafür neu ab dem 1. Januar 2024 das Policen-/Schadenmanagement-Tool (GRC-Toolbox). Innerhalb der GRC-Toolbox werden alle Policen (Versicherungsverträge) verwaltet sowie alle Schadenmeldungen gemanagt. Nach der ersten Periode (2024 bis 2027) der Versicherungspolitik kann aus der GRC-Toolbox eine Versicherungsstatistik erstellt werden, die als Entscheidungsgrundlage für die Folgeperiode dient.

32 Amt für Finanzen

321 Allgemeines

3211 Bearbeitung und Koordination der Sach- und Haftpflichtversicherungen

Die Prämien in den einzelnen Versicherungssparten - wie auch das gesamte Prämienvolumen - können aufgrund von Rabatten (Mobilien), Prämienerrhöhungen oder neuen Beständen/Prämienberechnungsgrundlagen (Fahrzeuge) voneinander abweichen.

	2022	2023
	Fr.	Fr.
Haftpflichtversicherungen (inkl. AfBN, SVZ)	175'786	194'454
Fahrzeugversicherungen (inkl. tech. Versicherungen)	280'976	288'657
Schiffversicherungen	6'178	5'477
Sachversicherungen (inkl. Gebäude/Fahrhabe)	201'223	205'968
Bruttoprämien	664'163	694'556

Die verschiedenen Bundesabteilungen bzw. Verrechnungen bleiben unberücksichtigt.

3212 Vollzug des innerkantonalen Finanz- und Lastenausgleichs

Am 1. Januar 2008 ist das neue Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich zwischen dem Kanton und den Gemeinden (FiLaG) in Kraft getreten und am 1. Januar 2021 dessen Teilevision.

Der errechnete Finanz- und Lastenausgleich (FiLa) für die Jahre 2022 und 2023 sieht wie folgt aus.

Innerkantonaler Finanzausgleich	FiLa 2022		FiLa 2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.
Netto- Aufwand		13.06		13.56
Ressourcenausgleich - vertikal	5.97		6.50	
Globalbilanzausgleich	4.70		4.70	
Lastenausgleich	4.48		4.64	
Durchlaufende Beiträge an Gemeinden für Zentrumsleistungen	0.40		0.40	
Ressourcenausgleich - horizontal		2.09		2.28
Durchlaufende Beiträge von Gemeinden für Zentrumsleistungen		0.40		0.40

322 Abteilung Kantonshaushalt

3221 Kantonsbudget und Finanzplan

Über die Eckdaten der Budgets 2022 und 2023 gibt die Tabelle Nr. 15 Aufschluss. Einzelheiten werden jeweils im Bericht zum Budget aufgezeigt.

Der Finanzplan dient der mittelfristigen Planung und Steuerung von Finanzen und Leistungen. Er wird jährlich für die auf das Budget folgenden drei Jahre erstellt und dem Landrat zur Kenntnis gebracht.

3222 Kantonsbuchhaltung und Kantonsrechnung

Über die Eckdaten der Rechnungen 2022 und 2023 gibt die Tabelle Nr. 15 Aufschluss. Einzelheiten werden jeweils im Bericht zur Rechnung aufgezeigt.

Der Einzug der Kantonssteuern der juristischen Personen, der Grundstückgewinn-, Nach-, Erbschafts- und Schenkungssteuern erreichte im Jahr 2022 17,0 Mio. Franken und im Jahr 2023 19,3 Mio. Franken. Die Erträge aus Kantonssteuern der natürlichen Personen sowie Quellensteuern ergaben 2021 74,6 Mio. Franken und 2023 78,9 Mio. Franken.

Ausgewählte Ertragspositionen Erfolgsrechnung:

	2022	2023
	Mio. Fr	Mio. Fr
Steuern gesamt	92,4	99,0
Motorfahrzeugsteuern	11,3	11,5
Wasserzinsen	38,4	29,1
Mineralölsteuern, Globalbeitrag und Beitrag aus Infrastrukturfonds für Hauptstrassen, LSVA	27,6	27,3
Gebühren, Bussen, Konzessionen, übrige Entgelte	22,9	24,7
Anteil direkte Bundessteuern, Verrechnungssteuern	13,1	11,7
Interkantonaler Finanzausgleich (NFA)	63,1	66,8
Anteil Ertrag Nationalbank	17,0	0,0
Anteil Ertrag UKB	7,0	7,2
Ertrag aus Leistungsvereinbarungen Amt für Betrieb Natio- nalstrassen und Schwerverkehrszentrum	31,5	32,2
Anteil an Bundeserträgen	28,0	26,3
Durchlaufende Bundesbeiträge	29,6	29,4
Total	381,9	365,1

Ausgewählte Aufwandpositionen Erfolgsrechnung:

	2022	2023
	Mio. Fr.	Mio. Fr
Personalaufwand	107,2	114,6
Sach- und übriger Betriebsaufwand	58,7	60,5
Zinsaufwand	0,4	1,4
Abschreibungen	13,6	14,7
Volksschulen (netto)	26,1	29,2
Mittelschulen	9,6	10,5
Berufsbildung (netto)	9,9	10,4
Höhere Schulen	11,9	12,1
Sozialhilfe (netto)	16,1	17,1
Sozialversicherung (netto)	12,6	13,2
Gesundheit (netto)	13,2	13,5
Spitäler (netto)	38,5	43,1
Total	317,7	340,3

Weitere Einzelheiten werden jeweils in den Berichten zum Budget und zur Kantonsrechnung behandelt.

3223 Verwaltung der Aktiv- und Passivkapitalien des Kantons

Nach einer längeren Phase sinkender Zinsen, die seit 2015 sogar negativ waren, hat die Schweizerische Nationalbank am 16. Juni 2022 die Zinsen erstmals wieder erhöht. Seither hat sie in mehreren Zinsschritten den Leitzins von minus 0,75 Prozent auf plus 1,75 Prozent (seit 23. Juni 2023 konstant) erhöht.

Im Jahr 2022 fielen für die verfügbaren liquiden Mitteln auf den Kontokorrentkonten Guthabengebühren bzw. Negativzinsen in der Höhe von 0,10 Mio. Franken an. Im Jahr 2023 waren es nur noch rund eintausend Franken und es konnten wieder positive Zinserträge auf den Kontokorrenten von 0,21 Mio. Franken vereinnahmt werden.

Im Jahr 2022 wurden Darlehen in der Höhe von insgesamt 11 Mio. Franken zurückbezahlt und es wurden Darlehen in der Höhe von 33,5 Mio. Franken aufgenommen. Im Jahr 2023 wurden Darlehen in der Höhe von 11 Mio. Franken zurückbezahlt und es wurden Darlehen in der Höhe von 90 Mio. Franken aufgenommen. Die Darlehensschulden per Ende 2023 betragen 212 Mio. Franken.

3224 Bearbeitung der Kreditoren

Im Jahr 2022 sind 22'100 und im Jahr 2023 21'900 Rechnungen im Kreditorencenter beim Amt für Finanzen eingegangen.

323 Abteilung Inkasso

3231 Inkassostelle der kantonalen Rechnungen, inkl. Gerichte und Steuern

Das Mahnwesen zeigt folgende Zahlen:

	2022	2023
1. Mahnungen	4'238	4'039
2. Mahnungen	2'284	2'006
3. Mahnungen	358	336

3232 Bearbeitung von Betreibungen, Rechtsöffnungen und Verwertungen

Das administrativ aufwändige Betreuungswesen zeigt folgende Zahlen:

	2022	2023
Dossiereröffnungen	500	540
Betreibungen	395	356
Zahlungsbefehle ohne Rechtsvorschlag	285	311
Zahlungsbefehle mit Rechtsvorschlag	21	20
Rechtsöffnungsbegehren	6	10
Fortsetzungsbegehren	262	252
Pfändungsurkunden	142	182
Verlustscheine	24	36
Haftumwandlungsanträge	122	163

33 Amt für Personal

331 Allgemeines

Im Jahr 2022 fanden die Mitarbeitergespräche (MAG) mit 845 Personen und im Jahr 2023 mit 842 Personen statt. Während der Berichtsperiode hat das Amt für Personal total 132 Neubewertungs- und Beförderungsgesuche bearbeitet. Am jährlich angebotenen Kurs «Einführung neue Mitarbeitende» haben total ca. 100 Mitarbeitende teilgenommen. Am alle zwei Jahre angebotenen Tageskurs «Vorbereitung auf die Pensionierung» konnte der Vorsteher des Amts für Personal im November 2023 total 57 Personen (Kantonsangestellte und Partner/innen) begrüssen.

Der Pensioniertenausflug, der normalerweise alle zwei Jahre vom Amt für Personal organisiert wird und 2021 coronabedingt abgesagt werden musste, konnte 2023 wieder durchgeführt werden. Am Ausflug nach Seelisberg haben 140 Personen (neuer Rekord) teilgenommen.

332 Personalbereich

3321 Kostenlenkung im Personalbereich und Stellenplan

An der Sitzung vom 3. Oktober 2018 verabschiedete der Landrat die «versuchsweise Weiterführung der Kostenlenkung im Personalbereich mittels Globalbudget für die Periode 2019 bis 2022». Mit dem Inkrafttreten des neuen Personalrechts ab 1. Januar 2023 wird die Kostenlenkung im Personalbereich mittels Globalbudget-Systems (Art. 73a-d der Personalverordnung [PV]; RB 2.4211) geführt und die Artikel 37a ff der Verordnung über die Organisation der Regierungs- und der Verwaltungstätigkeit (Organisationsverordnung; RB 2.3321) betreffend Stellenplan und Stellenbewirtschaftung sind ab 1. Januar 2023 grundsätzlich aufgehoben. An der Sitzung vom 16. November 2022 verabschiedete der Landrat die «Kostenlenkung im Personalbereich mittels Globalbudget für die Periode 2023 bis 2026».

Der Stellenplan wird weiterhin als Schattenrechnung geführt und enthält alle eigenfinanzierten und vom Regierungsrat bewilligten unbefristeten und überjährig befristeten Voll- und Teilzeitstellen der Kantonsverwaltung und die Administrativstellen der kantonalen Schulen (exklusiv Lehrkräfte) sowie die Lehrstellen. Die Details zum Stellenplan können den Tabellen Nr. 16 und 17 entnommen werden.

3322 Lehrstellen

In der nachfolgenden Tabelle kann die Verteilung der Lernenden auf die einzelnen Lehrberufe entnommen werden:

	2022	2023
Kauffrau/Kaufmann Profil M	6	5
Kauffrau/Kaufmann Profil E	16	13
Kauffrau/Kaufmann Profil B	1	0
Automobilfachmann/-frau	0	0
Automobilmechatroniker/in	2	2
*Forstwart/in	0	0
*Forstwartpraktiker EBA	0	0
Informatiker/in	1	2
ICT-Fachmann	1	0
Mediamatiker/in	4	4
Fachfrau/-mann Information & Dokumentation	1	1
Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt	1	1
Unterhaltspraktiker EBA	1	0
**Büroassistent/in EBA	0	0
Total	34	28

* Lehrstelle wird mit Auflösung des Forstregiebetriebs nicht mehr angeboten.

** Lehrstelle wird aktuell nicht mehr angeboten.

3323 Lehrlingswesen

Die Lernenden Kauffrau/Kaufmann der Branche «Öffentliche Verwaltung» wurden wiederum im Bereich Branchenkunde in sechs überbetrieblichen Kursen (ÜK) ausgebildet. Die überbetrieblichen Kurse werden im Auftrag des Vereins Verwaltungsweiterbildung Zentralschweiz vom Lehrlingsverantwortlichen des Amtes für Personal organisiert und durchgeführt. In einigen Fachgebieten kommen externe Fachreferentinnen und Fachreferenten zum Einsatz. Der Lehrlingsverantwortliche vertritt als Standortexperte auch die Anliegen der Kantonsverwaltung sowie der Gemeindeverwaltungen des Kantons Uri in den Fachgremien, in welchen sechs Inner-schweizer Kantone vertreten sind. Auf den 1. Januar 2023 ist die neue KV-Reform in Kraft getreten. Folgende ÜK (Dauer i.d.R. vier Tage) wurden durchgeführt:

Folgende ÜK (Dauer i.d.R. vier Tage) wurden durchgeführt:

Jahr	ÜK	Lernende Kanton	Lernende Gemeinden und Korporation	Total Lernende
2022	1	8	9	17
	2	6	6	12
	3	6	6	12
	4	10	5	15
	5	10	5	15
	6	8	9	17

Jahr	ÜK	Lernende Kanton	Lernende Gemeinden und Korporation	Total Lernende
2023	1	4	5	9
	2	8	9	17
	3	8	9	17
	4	6	6	12
	5	6	6	12
	6	10	5	15

3324 Verwaltungsinterne Aus- und Weiterbildung

Die Verteilung der Kursbesuche des vielfältigen Angebots der Weiterbildung Zentralschweiz (Projekt «Gemeinsame Organisation der Weiterbildung der Zentralschweizer Kantone») findet sich nachstehend:

Jahr	Total Personen	Total Kurstage
2022	93	151
2023	90	138

3325 Personenversicherungen

Die obligatorische Unfallversicherungsdeckung gemäss UVG wird durch die SUVA und eine private Versicherungsgesellschaft gewährleistet. Die vom Personalverband Kanton Uri abgeschlossene Krankentaggeld-Versicherung wird administrativ durch das Amt für Personal betreut.

Die Verteilung der Bruttoprämien für die Kantonsverwaltung inkl. Sozialversicherungsstelle Uri und Pensionskasse Uri sieht wie folgt aus:

	2022	2023
	Fr.	Fr.
Unfallversicherung; Bruttoprämie	1'033'512	1'255'932
Krankentaggeldversicherung; Bruttoprämie	484'321	531'885

Die Krankentaggeldprämie wird vollumfänglich durch die Mitarbeitenden finanziert.

3326 Löhne

Die offizielle Jahresteuierung im November 2021 betrug 1,5 Prozent bzw. 3,0 Prozent im November 2022. Im Jahr 2022 blieb der für die Löhne massgebende interne Teuerungsindex unverändert auf 116,3 Punkten und im Jahr 2023 betrug dieser 119,5 Punkte. Der offizielle Index gemäss Bundesamt für Statistik (basierend jeweils auf dem Stand des Monats November des Vorjahres) belief sich für das Jahr 2022 auf 116,0 und für das Jahr 2023 auf 119,5 Indexpunkte. Die ausbezahlten Löhne und Entschädigungen an 2'169 bzw. 2'183 angestellte Personen verteilen sich wie folgt:

	2022	2023
	in Tfr.	in Tfr.
Behörden und Kommissionen	2'539	2'569
Verwaltungs- und Betriebspersonal	71'611	75'355
Lehrpersonen	11'875	12'589

3327 Austritte

Im Jahr 2022 verzeichnete die Kantonsverwaltung (ohne Lehrpersonen und ohne Lernende) insgesamt 65 Austritte und im Jahr 2023 deren 52. Die Gründe der Austritte können wie folgt gegliedert werden:

Austrittsgrund	2022	2023
Kündigung durch Mitarbeitende	39	29
Kündigung durch Arbeitgeber	0	0
Vorzeitiger Altersrücktritt	19	14
Erreichen der Altersgrenze	2	3
Gegenseitige Vereinbarung	2	3
Todesfälle	0	2
Erwerbsunfähigkeit Krankheit/Unfall	3	0
Fristlose Kündigung	0	0
Ende Amtsperiode	0	1
Bruttofluktuationsrate	8.37 %	6.54 %
Nettofluktuationsrate	4.50 %	3.52 %

333 Organisationsbereich

3331 Mobility

Die Kantonsverwaltung Uri prüfte im Jahr 2022 die Auslastung, die Kosten und das Handling des Fahrzeugmanagements. Die Analyse ergab, dass die Nutzung der Mobility Fahrzeuge nach wie vor rückläufig ist und dass das Handling bei der Buchung (via Direktionssekretariat) bei einigen Mitarbeitenden als suboptimal empfunden wird. Dies führte wohl dazu, dass vermehrt das Poolfahrzeug oder gar das Privatfahrzeug bei Dienstfahrten gewählt wurde. Das Elektrofahrzeug (Poolfahrzeug), welches im Jahr 2020 beschafft wurde, erfreute sich hingegen immer grösserer Beliebtheit. Es zeichnet sich durch ein unkompliziertes Buchungsverfahren via Outlook und das einfache Handling sowie den Umweltgedanken aus. Überdies konnten im gleichen Jahr zwei Fahrzeuge der Baudirektion Uri als weitere Poolfahrzeuge zur Verfügung gestellt werden. Die Auslastung der eigenen Fahrzeugflotte erhöhte sich dadurch deutlich zulasten der Mobility Nutzung. Aus Kostengründen wurde deshalb das letzte Mobility Fahrzeug (Fixbuchung), das während der Geschäftszeiten für die Kantonsverwaltung Uri zur Verfügung stand, gekündigt. Das Mobility Angebot steht den Mitarbeitenden nach wie vor zur Verfügung und die Kantonsverwaltung Uri bleibt Mitglied der Mobility Genossenschaft. Die Fahrzeuge stehen jedoch nicht mehr fix für die Kantonsverwaltung zur Verfügung, sondern werden mit den Privatkunden geteilt.

3332 Digitalisierung

Im Rahmen eines Pilotprojekts hat das Amt für Personal im Jahr 2022 ein digitales Spesenmanagement- und Lohnversand Tool (MyAbacus) getestet und auf die Bedürfnisse der Kantonsverwaltung Uri angepasst. Die Auswertung des Pilotbetriebs zeigte deutlich auf, dass die Einführung des Tools auf die gesamte Kantonsverwaltung Uri zu erheblichen Synergien führt und von den Mitarbeitenden geschätzt wird. In der Folge wurde im Frühling 2023 etappenweise die Umsetzung auf die Direktionen vollzogen und dadurch ein weiterer wichtiger HR-Prozesse digitalisiert.

3333 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Der Regierungsrat hat am 15. Februar 2005 das Leitbild «Sicherheit am Arbeitsplatz» (EKAS-Richtlinie Nr. 6508) für die Kantonsverwaltung verbindlich erklärt. Das Amt für Personal wurde als Koordinationsstelle zur Umsetzung der EKAS-Richtlinie beauftragt. Im Bereich Verwaltung sind in der Berichtsperiode folgende Aktivitäten umgesetzt worden:

- Nachrüstung Fensterabsturzschutzgeländer im Rathaus
- Verschiedene Wiederholungskurse für den Hausdienst
- Aktualisierung Notfallapotheken Gesamtverwaltung
- Aktualisierung Notfall-Handbücher
- Jährliche Besprechung ERFA-Gruppe Arbeitssicherheit

3334 Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Der Regierungsrat hat am 6. Juli 2010 das Amt für Personal in Zusammenarbeit mit den Direktionen beauftragt, ein Gesundheitsförderungsprojekt zu starten. Am 17. Mai 2011 hat der Regierungsrat das Konzept «Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) für die Kantonsverwaltung Uri» vom 11. Mai 2011 genehmigt. Zusammen mit dem Konzept hat der Regierungsrat beschlossen, für das Projekt BGM jährlich 20'000 Franken zu budgetieren. Mit der Einführung eines systematischen Gesundheitsmanagements sollen:

- die Mitarbeitenden mehr Wertschätzung erfahren und mehr Motivation entwickeln;
- die Mitarbeitenden lernen, bewusst zu ihrer Gesundheit Sorge zu tragen;
- die Kosten durch krankheitsbedingte Absenzen gesenkt werden.

In den Jahren 2022 und 2023 wurden folgende Massnahmen angeboten und durchgeführt:

- Fitnessangebot über den Mittag mit Yoga, Spielen und Konditionstraining
- Langlauf-Schnupperkurse im Urserental
- Direktionsübergreifende Kochkurse
- Bike to Work im Mai und Juni
- Erste-Hilfe-Kurse (ca. 220 Teilnehmende)
- Webinar «Go offline»
- Bike-Fahrtechnik- und Sicherheitskurs
- Sehen am Arbeitsplatz – Gegen den digitalen Sehstress
- Webinar «Feeling good»
- Schnupperangebot «Spinning in der Gruppe»

34 Amt für Steuern

341 Allgemeines

Das Amt für Steuern ist die Vollzugs- und Veranlagungsbehörde für die Erhebung der direkten Steuern des Kantons und des Bundes. Es sorgt für die richtige und einheitliche Veranlagung der in diesen Gesetzen geregelten Steuern (vgl. Artikel 30 Buchstabe e Organisationsreglement [ORR]; RB 2.3322). Zudem verfasst das Amt für Steuern Vernehmlassungen und Mitberichte zu eidgenössischen Vorlagen, beantwortet parlamentarische Vorstösse aus dem Landrat und erarbeitet im Auftrag des Regierungsrats entsprechende Teilrevisionen des Steuergesetzes. Es ist auch federführend bei der Erarbeitung neuer oder der Anpassung bestehender Reglemente und Weisungen zur Sicherstellung eines korrekten Steuervollzugs. Im Rahmen der Verbund-

aufgabe Steuern nimmt es zudem die Koordination mit den Gemeinden wahr (drei Erfa-Sitzungen und eine Gemeindesteuertagung pro Jahr). Schliesslich liefert das Amt für Steuern jährlich die NFA-relevanten Steuerdaten der Eidgenössischen Steuerverwaltung und bedient die IPV-Behörde mit den erforderlichen Daten.

Damit diese Dienstleistungen für steuerpflichtige Personen, Bund, Kanton und Gemeinden so effizient wie möglich erbracht werden können, sieht sich das Amt für Steuern zunehmend mit anspruchsvollen Projekten konfrontiert, um den Anforderungen einer digitalen Gesellschaft gerecht zu werden. Bei den nachfolgenden Projekten handelt es sich nur um die eigenen Projekte des Amts für Steuern. Neben den nachfolgend aufgeführten Projekten gibt es noch zahlreiche weitere Projekte, die zusätzliche Ressourcen beim Amt für Steuern binden, letztlich aber anderen Anspruchsgruppen (Eidg. Steuerverwaltung, IPV-Behörde, Amt für Grundbuch, usw.) dienen, um einen sicheren elektronischen Informationsaustausch (NFA-/AIA-Anmeldungen, IPV-Anmeldungen, Grundstücksdaten, usw.) über eCH-Schnittstellen zu ermöglichen.

342 Projekte

3421 Projekt DigiTax-Uri

Am 20. Oktober 2019 haben die Urner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 73,7 Prozent den Verpflichtungskredit zur Beschaffung einer elektronischen Steuererklärung und zur Digitalisierung der Steuerprozesse natürlicher Personen (Projekt DigiTax Uri) gutgeheissen. Anfang Februar 2022 führte die Finanzdirektion die elektronische Steuererklärung eTax.UR erfolgreich ein. Nach erfolgreichem Betrieb von zwei Steuerperioden liegt die elektronische Einreichquote bei rund 92 Prozent.

Mit der Einführung von eTax.UR hat die digitale Transformation im Amt für Steuern erst begonnen. Im Jahr 2023 konnte das Amt für Steuern die teilautomatisierte Verarbeitung der Wertschriftenverzeichnisse mit einem Regelwerk erfolgreich umsetzen. Das Amt für Steuern führte im August 2023 - wie geplant - den neuen NEST-Release ein. Dieser enthält die notwendigen Weiterentwicklungen für die künftige Umsetzung der AVA. Damit kann das Amt für Steuern ab Frühjahr 2024 die ersten Regelwerke zur Veranlagungsunterstützung versuchsweise einsetzen.

Mit dem Digitalisierungsprojekt DigiTax-Uri leistet das Amt für Steuern einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag zur digitalen Verwaltung und bietet zudem den Bürgerinnen und Bürgern einen erheblichen Mehrwert im Steuerbereich.

3422 Projekt QUEST UR

Als letztes Element des Projekts URTax zentralisierte der Kanton per 1. Januar 2021 den Quellensteuervollzug beim Amt für Steuern. Bis im Jahr 2022 erfolgte der Quellensteuervollzug hauptsächlich auf einer vom Amt für Informatik entwickelten Datenbanklösung mit Access-Oberfläche. Diese Lösung genügte den Anforderungen der Eidgenössischen Steuerverwaltung für die Abrechnung des Anteils der direkten Bundessteuer sowie der Eidgenössischen Finanzkontrolle bezüglich Qualitätssicherung und Change-Management nicht mehr. Aus diesem Grund wurde die bestehende Lösung durch das integrierte Modul nest Quellensteuer abgelöst. Das neue Modul bietet verschiedene Vorteile einer integrierten Steuerlösung, da es auf

der bestehenden Infrastruktur (z. B. Stammdaten, Veranlagung von nachträglichen ordentlichen Veranlagungen, Debitoren, Outputprozesse) aufsetzen kann. Die Gesamtprojektkosten von rund 600'000 Franken beinhalteten neben den Lizenzen und den Einführungskosten auch eine externe Projektbegleitung.

Das Amt für Steuern integrierte das neue Modul nest Quellensteuer fristgerecht und konnte es am 1. Januar 2023 erfolgreich produktiv in Betrieb nehmen. Die neue Lösung bietet für den Arbeitgebenden verschiedene Vorteile und ermöglicht unter anderem die vollständige elektronische Abwicklung des Abrechnungsverfahrens (ohne Medienbrüche). Das Projekt konnte bereits Mitte Juni 2023 abgeschlossen werden. Die Kosten lagen erfreulicherweise über 20 Prozent unter dem beantragten Verpflichtungskredit, da der Kanton weitgehend die Standardlösung nest Quellensteuer übernehmen konnte.

3423 Projekt Refactoring NEST

Der Kanton Uri setzt für die Leistungserbringung im Steuerbereich zusammen mit 13 weiteren Kantonen das Produkt nest Steuern ein. Dabei handelt es sich um eine umfassende Steuerlösung, welche die kantonalen Steuerverwaltungen bei den Arbeitsprozessen für die Erhebung, Veranlagung und den Bezug der Steuern von Bund, Kanton und Gemeinden unterstützt. Um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, befindet sich das Produkt nest Steuern in einem umfassenden funktionalen und technischen Weiterentwicklungsprozess, der in die Teilprojekte «Refactoring NEST» und «nest.deq» aufgeteilt wurde. Die neue Softwaregeneration nest Steuern zeichnet sich unter anderem durch die Wiederverwendung von Komponenten, ein einheitliches Bedienkonzept, verbesserte Stabilität und stärkere Prozessunterstützung aus.

Im Projekt «Refactoring NEST» wurden die Funktionalitäten der Basisarchitektur und der Module Steuerregister, Veranlagung, Communication Hub, Steuerbezug (Steuerberechnung und Rechnungsverarbeitung) und Objekt Basis durch die Softwarelieferantin KMS AG überarbeitet und weiterentwickelt. Die Auslieferung erfolgt etappenweise. Der Kanton Uri konnte - wie geplant - als achter Kanton die neuen Module Steuerberechnung und Rechnungsverarbeitung, Veranlagung, Communication Hub und Objekt Basis am 30. August 2023 produktiv in Betrieb nehmen. Das Projekt Refactoring NEST wurde per Ende 2023 erfolgreich abgeschlossen.

3424 Projekt URIEval

Die heute beim Amt für Steuern eingesetzte Software zur Grundstückbewertung GemDat 5 befindet sich am Ende des Produktlebenszyklus und ist zwingend durch eine Nachfolgelösung zu ersetzen. Die Finanzdirektion des Kantons Uri wurde vom Regierungsrat mit dem Projekt «URIEval» beauftragt. Damit soll das Schätzungswesen im Kanton Uri vereinfacht und eine Nachfolgelösung von GemDat 5 beschafft werden. Mit der Ablösung der bestehenden Software müssen zusätzlich diverse Schnittstellen zu anderen Systemen fortgeführt und durch eCH-Schnittstellen ersetzt werden.

Parallel zur Vorbereitung der Beschaffung einer neuen Software wurden die gesetzlichen Grundlagen an das neue Schätzungsmodell angepasst. Am 15. Mai 2022 haben die Urner Stimmentenden an der Urne mit einer deutlichen Mehrheit von 78,2 Prozent die Teilrevision zur Vereinfachung des Schätzungswesens angenommen.

Die im September 2022 gestartete Ausschreibung für die Beschaffung einer neuen Fachlösung Grundstückbewertung wurde mangels gültiger Angebote abgebrochen. Die Vergabe erfolgte anschliessend im Freihändigen-Verfahren. Den Zuschlag erhielt die Firma KMS AG mit dem Produkt (Modul) nest.Objekt. Der entsprechende Vergabeentscheid wurde durch den Regierungsrat Ende Februar 2023 getroffen. Der Betrieb der Fachlösung soll auch zukünftig durch das Amt für Informatik sichergestellt werden. Das Projekt zur Implementierung der neuen Fachlösung startete mit der Phase Initialisierung im Mai 2023, der produktive Einsatz der neuen Lösung ist ab Mitte 2025 geplant.

343 Veranlagung der direkten Steuern

Bei der einjährigen Gegenwartsbemessung beginnt die Veranlagung Anfang April des auf die Steuerperiode folgenden Jahres. Deshalb sind für die Berichtsperiode die Steuerperioden 2021 und 2022 massgebend. Steuerperiodenunabhängige Tätigkeiten der Berichtsjahre 2022 und 2023 sind entsprechend ausgewiesen. Der fortlaufend aktualisierte Internetauftritt www.ur.ch/steuern enthält alle für die steuerpflichtigen Personen relevanten Steuerinformationen.

Veranlagung der natürlichen Personen

Die Veranlagung umfasst die Kontrolle der Steuererklärungen. In einem ersten Schritt erfolgt die Rückerstattung der eidgenössischen Verrechnungssteuer. Anschliessend werden die Steuerfaktoren für die Kantons-, Gemeinde-, Kirchensteuern und die direkte Bundessteuer festgelegt.

Eine Steuerperiode umfasst rund 22'400 unselbstständig erwerbende und rund 2'100 selbstständig erwerbende steuerpflichtige Personen. Darin enthalten sind rund 3'100 steuerpflichtige natürliche Personen, die aufgrund eines Nebensteuerdomizils bei uns sekundär steuerpflichtig sind. Sowohl die Anzahl als auch die Komplexität der Fälle haben in den letzten Jahren zugenommen. Der Arbeitsstand am 31. Dezember 2023 zeigt folgendes Bild:

Steuerperioden	2021	2022
Definitive Veranlagungen	21'881	14'571
Offene Veranlagungen	2'294	9'930
Total	24'175	24'501
Definitiv in Prozent	90,5%	59,5%

Mehrere Personalabgänge und die zusätzliche Ressourcenbelastungen durch die Einarbeitung neuer Mitarbeitender sowie durch die IT- und Organisationsprojekte DigiTax und Refactoring NEST führten dazu, dass die Veranlagungsziele in den letzten beiden Jahren nicht erreicht werden konnten. Mit geeigneten Gegenmassnahmen konnten die Rückstände aus dem Jahr 2022 per Ende Dezember 2023 teilweise abgebaut werden.

Veranlagung juristische Personen

Die Veranlagung umfasst die Kontrolle der Jahresrechnungen und das Festlegen der Steuerfaktoren für die Kantons-, Gemeinde-, Kirchensteuern sowie die direkte Bundessteuer. Eine

Steuerperiode umfasst rund 2'000 steuerpflichtige juristische Personen (Kapitalgesellschaften, Genossenschaften, Vereine und Stiftungen sowie übrige juristische Personen). Darin enthalten sind rund 450 steuerpflichtige juristische Personen mit sekundärem Steuerdomizil. Der Arbeitsstand am 31. Dezember 2023 zeigt folgendes Bild:

Steuerperioden	2021	2022
Definitive Veranlagungen	1'699	721
Offene Veranlagungen	248	1'280
Total	1'947	2'001
Definitiv in Prozent	87,3%	36,0%

Die zusätzliche Ressourcenbelastung im Zusammenhang mit dem Projekt Refactoring NEST führten zu einem schlechteren Veranlagungsstand gegenüber den Vorjahren. Das interne Ziel, Veranlagungen innerhalb von 6 Monaten nach Eingang der Steuererklärung definitiv zu eröffnen, wurde jedoch in beiden Perioden eingehalten.

Quellensteuern

Für das Jahr 2022 beträgt der Nettoquellensteuerertrag, nach Abzug einer Inkassoprovision von 2 Prozent für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, 4'750'590 Franken. Davon partizipieren der Kanton mit 43,54 Prozent und die Gemeinden mit 44,65 Prozent sowie der Bund mit 7,6 Prozent. Für das Jahr 2023 beträgt der Nettoquellensteuerertrag 9'378'721 Franken. Die Bezugsprovision beträgt 2 Prozent. Vom Nettoquellensteuerertrag partizipieren der Kanton mit 41,46 Prozent, die Gemeinden mit 43,09 Prozent sowie der Bund mit 12,39 Prozent.

Für die markante Abweichung in der Steuerperiode 2022 sind verschiedene Faktoren verantwortlich: Im Jahr 2022 lag der Fokus beim Projekt QUEST UR. Das neue Programm wurde fristgerecht per 1. Januar 2023 in Betrieb genommen. Da keine Datenmigration vom alten zum neuen Programm vorgenommen wurde, mussten Kontrollen manuell durchgeführt werden. Aufgrund dieser Arbeiten ergaben sich Abrechnungsrückstände, welche im Jahr 2023 wieder abgebaut wurden.

Mit der Einführung von QUEST UR wird die Aufteilung der Quellensteuern auf die verschiedenen Steuerhoheiten nicht mehr pauschal vorgenommen. Der Anteil der direkten Bundessteuern hat sich aufgrund der effektiven Zuteilung beinahe verdoppelt.

Mit der Revision der Quellensteuerverordnung per 1. Januar 2021 konnten auch die quellensteuerpflichtigen Personen mit Schweizer Ansässigkeit, die bislang die erforderliche Höhe bezüglich jährlicher Bruttolohnhöhe von 120'000 Franken nicht erreichten, ab Steuerperiode 2021 (also erstmals Anfang 2022) einen Antrag auf nachträgliche ordentliche Veranlagung stellen. Daraus ergab sich eine Verschiebung vom Quellensteuerertrag zum Einkommenssteuerertrag.

Einsprachen natürlicher und juristischer Personen

Die Einsprachen sind durch das Amt für Steuern im Vorverfahren zu prüfen. Bei einer Einigung werden diese durch die Veranlagungsbehörde erledigt, bevor sie der kantonalen Steuerkommission zum Entscheid unterbreitet werden.

	Anzahl Fälle
Offene Einsprachen am 1. Januar 2022	40
+ neue Fälle	268
Total	308
- Erledigt durch das AfSt (Vorverfahren Art. 202 StG)	-273
- Entschieden von der Steuerkommission	-7
Offene Einsprachen am 31. Dezember 2023	28

Nachsteuern und Bussen

Das Amt für Steuern eröffnet bei falscher oder ungenügender Steuerdeklaration ein Nachsteuerverfahren wegen Steuerhinterziehung. Die zusätzlichen Steuereinnahmen infolge erledigter Nach- und Strafsteuerverfahren betragen in der Berichtsperiode insgesamt rund 0,63 Mio. Franken.

Nachsteuern	2022		2023	
	Anzahl Fälle	Ertrag Fr.	Anzahl Fälle	Ertrag Fr.
Kantons- und Gemeindesteuern	52	374'555	35	127'310
Direkte Bundessteuer	40	113'258	18	22'060
Total	92	487'813	53	149'370

Der Arbeitsstand der Steuerhinterziehungsverfahren am 31. Dezember 2023 zeigt folgendes Bild:

Steuerhinterziehungsverfahren	Anzahl Fälle
Offene Hinterziehungsverfahren am 1. Januar 2022	14
+ neue Fälle	144
Total	158
- erledigte Fälle	134
Offene Hinterziehungsfälle am 31. Dezember 2023	24

Ordnungsbussen wegen Verfahrenswiderhandlung

Das Amt für Steuern stellte in der Berichtsperiode 859 Ordnungsbussen wegen Verfahrenswiderhandlungen (z. B. Nichteinreichung der Steuererklärung, etc.) aus. Die zusätzlichen Bruttoerträge vor Abschreibungen betragen während der Berichtsperiode insgesamt rund 0,2 Mio. Franken. Mit dem Softwareupdate der Kernsoftwareanwendung nest (Projekt Refactoring NEST) musste der Bussenprozess neu aufgesetzt werden. Ein Teil der Bussenerhebung verschiebt sich dadurch ins Jahr 2024.

	2022		2023	
	Anzahl Fälle	Ertrag Fr.	Anzahl Fälle	Ertrag Fr.
Ordnungsbussen	600	156'900	259	52'000

344 Bearbeitung der Steuererlassgesuche

In der Berichtsperiode wurden durch das Amt für Steuern 194 Steuererlassgesuche der Kantons- und Gemeindesteuern sowie der direkten Bundessteuer entschieden. Die erlassenen Steuerbeträge beliefen sich im Jahr 2022 auf 81'687 Franken und im Jahr 2023 auf 147'386 Franken.

345 Veranlagung der Grundstückgewinnsteuern

Das Amt für Steuern stellt der steuerpflichtigen Person bei der Handänderung einer Liegenschaft eine Grundstückgewinnsteuererklärung zu. In der Berichtsperiode sind insgesamt 1'794 Fälle erledigt worden.

Steuererklärungen	Anzahl Fälle
Pendente Fälle am 1. Januar 2022	1'541
+ eingegangene Handänderungen	2'194
- nicht steuerpflichtige Handänderungen	- 1'255
Total zu verarbeitende Steuererklärungen	2'480
- erledigte Steuererklärungen	- 1'794
Offene Fälle am 31. Dezember 2023	686

Die Einsprachen gegen die Veranlagung der Grundstückgewinnsteuern werden durch die Fachabteilung geprüft.

	Anzahl Fälle
Offene Einsprachen am 1. Januar 2022	5
+ neue Fälle	8
Total	13
- erledigte Fälle	- 8
Offene Einsprachen per 31. Dezember 2023	5

Die vereinnahmten Grundstückgewinnsteuererträge präsentieren sich wie folgt. Die Einwohnergemeinden partizipieren mit 50 Prozent an den Grundstückgewinnsteuererträgen.

	2022		2023	
	Anzahl Fälle	Ertrag Fr.	Anzahl Fälle	Ertrag Fr.
Grundstückgewinnsteuern	891	9'220'516	903	12'910'240

346 Veranlagung der Erbschafts- und Schenkungssteuern

In der Berichtsperiode wurden durch das Amt für Steuern 94 Erbschafts- und Schenkungssteuerfälle veranlagt. Die Einwohnergemeinden partizipieren mit 50 Prozent an den Erbschafts- und Schenkungssteuereinnahmen.

	2022		2023	
	Anzahl Fälle	Ertrag Fr.	Anzahl Fälle	Ertrag Fr.
Erbschafts- / Schenkungssteuern	59	1'798'819	35	690'295

347 Veranlagung der Verrechnungssteuern

Das Amt für Steuern bearbeitete während dieser zwei Steuerperioden rund 46'500 Fälle und mit Ausnahme von einigen Spezialfällen sind die Verrechnungssteuerrückerstattungen abgeschlossen.

Verrechnungssteuer	2022		2023	
	Anzahl Fälle	Ertrag Fr.	Anzahl Fälle	Ertrag Fr.
Rückerstattung mit Veranlagung	23'269	15'119'628	22'375	15'116'265
Steuerrückbehalt USA	79	15'970	98	24'119
Anrechnung ausl. Quellensteuer	119	58'060	572	177'252
Total	23'467	15'193'658	23'045	15'317'636

348 Bezug der direkten Bundessteuer und Repartition

Die in der Berichtsperiode fakturierten Bundessteuern der natürlichen und juristischen Personen der Steuerperioden 2021 und 2022 betragen 95'110'000 Franken. Davon bestehen am Ende der Berichtsperiode Ausstände von Steuerpflichtigen von 1'648'000 Franken und Guthaben von Steuerpflichtigen von 2'413'000 Franken. Für den Bezug der direkten Bundessteuer sind 89'900 Rechnungen (provisorische und definitive) und 6'600 Mahnungen versandt sowie 228 Betreibungsbegehren gestellt worden. In der Berichtsperiode erledigte Repartitionen:

	2022		2023	
	Anzahl Fälle	Betrag Fr.	Anzahl Fälle	Betrag Fr.
Ablieferungen der Kantone an Uri	2'328	1'273'554	2'205	543'608
Ablieferung Uri an andere Kantone	1'005	636'022	929	1'647'100

349 Grundstückschätzung

In der Berichtsperiode bearbeitete das Team Grundstückschätzungen folgende Geschäfte:

	2022	2023
	Handänderungen	1'118
Nichtlandwirtschaftliche Neu- und Zwischenschätzungen	756	1'068
Landwirtschaftliche Neu- und Zwischenschätzungen	485	616
Verkehrswertschätzungen für Dritte	31	11

Nach dem Start des Projekts URIEval musste die hohe Arbeitsauslastung (interne Projektleitung) mit zusätzlichen personellen Ressourcen ausgeglichen werden. Mit dieser Massnahme konnte der Output an Neu- und Zwischenschätzungen stabilisiert werden.

In der Berichtsperiode sind zwanzig Einsprachen gegen Neu- und Zwischenschätzungen eingegangen. Die Vorprüfung dieser Fälle erfolgt jeweils durch die Fachabteilung.

	Anzahl Fälle
Offene Einsprachen am 1. Januar 2022	6
+ neue Fälle	20
<hr/> Total	26
- erledigte Fälle	12
<hr/> Offene Einsprachen am 31. Dezember 2023	14

35 Amt für Informatik

351 Allgemeines

Der operative Informatikbetrieb verzeichnete in den beiden Berichtsjahren 2022 und 2023 keinen ungeplanten grösseren Systemausfall. Ein stabiler Systembetrieb, insbesondere der Kernanwendungen, konnte trotz den massiv zunehmenden Cyberangriffen sichergestellt werden. Im Sommer 2023 wurden in den beiden Rechenzentrumsräumen die Stromversorgungen erneuert. Diese Erneuerung erfolgte nach detaillierter Planung und Ankündigung ausserhalb der normalen Arbeitszeit und hatte auch für die Polizei keinen negativen Impact.

Viel Anlass zu Diskussionen inner- und ausserhalb der Verwaltung gab ab Mitte Oktober 2022 die Telefonielösung der kantonalen Verwaltung. Nach der Installation des neuesten Software-releases der Frontendlösung Xphone verzeichnete die Anlage Verzögerungen beim Anrufaufbau und eine schlechte Gesprächsqualität mit akustischen Unterbrüchen, was den Benutzerinnen und Benutzern nicht mehr weiter zumutbar war. Die einberufene Taskforce mit externen Spezialisten in den Bereichen Telefonie, Informatik, Netzwerk und Sicherheit konnte die Probleme nicht innerhalb nützlicher Frist beheben. Parallel zu den Abklärungen wurde mit der Microsoft Teams-Call-Lösung ein Proof of Concept mit dem Strassenverkehrsamt durchgeführt. Mitte Januar 2023 konnte bei den mit Microsoft-Teams telefonierenden Anwenderinnen und Anwendern eine merkliche Verbesserung der Telefoniequalität festgestellt werden. Die Verzögerungen und akustischen Probleme traten nicht mehr auf. Der Regierungsrat hat darauf am 24. Januar 2023 beschlossen, die Teams-Telefonie nach einem Afl/AfP-Projektplan in der ganzen Verwaltung zusammen mit dem Betriebssystem Windows 11 und Office 365 in Etappen auszurollen. Im August 2023 konnte dieses Vorhaben bei rund 900 Betroffenen erfolgreich abgeschlossen werden.

Nach dem stetig zunehmenden Aufgabenbereich des Afl hat der Regierungsrat im Jahr 2022 zwei zusätzliche IT-Stellen gesprochen. Alle Afl-Mitarbeitenden haben sich erstmals einer Personensicherheitsprüfung mit Straf-/Betreibungsregisterauszug unterzogen.

Mit erfolgreichen Cyberangriffen erpressen kriminelle Organisationen während der Berichtsperiode und im Umfang stark zunehmend Firmen wie die CPH Perlen, Emil Frey, Gemeinde

Yverdon, Rotes Kreuz, Uni Neuenburg, Läderach, CH-Media, Xplan-Fedpol-Feko, BE-Kapo, Gemeinde Zollikofen, Stadt Baden und weitere. Das Afl verstärkte seine Aktivitäten in technischen und organisatorischen Sicherheitsbereichen zusammen mit erfahrenen Sicherheitsfirmen, wie dies ebenfalls den untenstehenden Umsetzungsprojekten entnommen werden kann.

352 Umsetzung von Informatik-Projekten

Der allgemeine IT-Trend hin zur Nutzung von Cloud-Services wird auch in der kantonalen Verwaltung immer häufiger angewendet. Die Grundbuchanwendung Terris wurde zum Kanton Thurgau und eOperation ausgelagert. Die Handelsregisteranwendung wird bei der DV Bern betrieben. Die GRC-Toolbox mit dem internen Kontrollsystem, Versicherungsmanagement und Verarbeitungsverzeichnis und die Prozesslandkarte BIC-Cloud sind ebenfalls bei privaten Cloudanbietern gehostet.

Mit dem Regierungsratsbeschluss vom August 2021 wurde die «Ablösung des alten Uri Center» aus dem Jahre 2014 dem Afl in Auftrag gegeben. Die Initialisierungsphase mit der Erarbeitung der Governance dauerte bis Ende Januar 2022. Anschliessend folgten die Erarbeitung des Einführungskonzeptes und der Aufbau eines Pilotsystems zusammen mit Expertsinside. Nach der Vorstellung des Projektes in der Generalsekretärenkonferenz und beim Datenschützer hat der Regierungsrat mit Beschluss vom 20. Dezember 2022 die Abnahme der Konzeptphase Ablösung Uri Center mit organisatorischen Vorgaben und Zielsetzungen für die Realisation gutgeheissen. Das Projekt mit der Ausrollung von Windows 11, Office 365, Teams, Teams-Telefonie und SharePoint Online konnte im August 2023 erfolgreich umgesetzt werden.

Im Projekt «DigiTax Uri» unter der Projektleitung des Afl wurden verschiedene Bereiche im Steuerwesen der natürlichen Personen digitalisiert. Es beinhaltete als grössten Teilbereich die «Einführung elektronische Steuererklärung». Im Februar 2022 erhielten alle steuerpflichtigen natürlichen Personen des Kantons Uri ein Aktivierungsschreiben für das elektronische Ausfüllen der Steuererklärung mit eTax.UR. Die elektronische Einreichquote betrug beinahe 90 Prozent. Das Projekt wurde mit der erfolgreichen Einführung von eTax.UR am 1. Juni 2022 abgeschlossen.

Am 29. März 2022 fand im grossen Uristiersaal in der DAG Altdorf das Kickoff «Digitale Verwaltung Uri» mit über 60 Teilnehmenden von Gemeinden und kantonaler Verwaltung statt. Anschliessend wurde eine Vernehmlassung mit Fragen den Teilnehmenden bis im Mai 2022 zur Beantwortung zugestellt. Die folgenden Antworten bestimmten das weitere Vorgehen:

- Die Gemeinden befürworteten ein gemeinsames, gleichberechtigtes Vorgehen;
- Ein Gesetz soll als Grundlage gem. Modell Appenzell Ausserrhoden geschaffen werden;
- Prioritär ist die Bündelung der Ressourcen anzugehen;
- Die Projektfinanzierung soll vom Kanton erbracht werden.

Die Projektorganisation mit einem Projektleitungsausschuss (PLA) und einer Arbeitsgruppe wurde ins Leben gerufen und mit den vom Urner Gemeindeverband gemeldeten Vertretern versehen. Der PLA wird von Regierungsrat Urs Janett geleitet und Köbi Frei, alt Regierungsrat AR, übernimmt die Fachberatung. Der Arbeitsgruppe steht Robert Welle der Firma prolan als Projektleiter vor, welche als Hauptaufgaben die Entwicklung einer Informatik-/eGovernment-Strategie, des Zielbildes für den gemeinsamen Informatikbetriebes und der Erarbeitung und

Erläuterung eines eGov-Gesetzes hat. In der ersten Etappe wurden die Entscheidungsgrundlagen erstellt. Die Unterlagen (Vernehmlassungsbericht, eGov-Gesetz, IT-Strategie) wurden in eine breite Vernehmlassung geschickt, die mit den Rückmeldungen Ende September 2023 abgeschlossen wurde. Der Projektplan zur Bildung einer «Informatik Uri AG» sieht vor, in der zweiten Jahreshälfte 2024 das Vorhaben im Landrat zu traktandieren und anschliessend im Frühjahr 2025 zur Volksabstimmung zu bringen.

Im Rahmen der bewilligten Informatikbudgets sind weitere Projekte und Vorhaben umgesetzt worden:

- Software AD-Audit plus im Afl eingeführt;
- Helpline Migration zu Serviceware;
- Zügeln Staatsanwaltschaft, Polizei, Raumplanung in UKB-Gebäude;
- Penetrationstest PIS-Engage Infoniqa;
- Web-Application-Firewall (WAF) Implementierung;
- SECO Audit IT-Sicherheit im AfM;
- CMI übernimmt iCampus;
- URIEval, Schatzungswesen Projektmitarbeit;
- Ablösung Kofax-Scanning mit DocProStar;
- CMI Zivilstandesamt neuer Mandant;
- Phishing Information des Datenschützers;
- Amt für Landwirtschaft nach Seedorf gezügelt;
- Datenschützer Ablösung Uri Center SIK-Verträge beurteilt;
- CARI Migration auf Oracle 19;
- JCS Escada hat BIZ-DB übernommen;
- DSG Ämterkonsultation abgegeben;
- BKD Stipenden Projekt Zoom;
- Microsoft Teams-Call Telefonie eingeführt und geschult;
- Softwareverteilung SCCM mit Recast-Tool ergänzt;
- Vier ESX- und zwei Exchange-Server sowie NEXUS-Switch erneuert;
- Interne Firewall trennt VLAN's;
- Brandmeldeanlage im Afl erneuert;
- WLAN ISE eingeführt;
- AMP-Client ausgerollt;
- Citrix Authenticator anstelle Safenet;
- Makrosicherheit GPC ausgerollt, Passwort 12-stellig erzwungen;
- CA Zertifikate neu mit Avantec;
- Passwortmanager Netwrix neu in Afl-Betrieb;
- Intune anstelle Sophos eingeführt;
- Veeam Backup MS-Cloud zu Netapp Göschenen;
- Helvetia Cyberversicherung abgeschlossen;
- Sozialdienst Uri Süd hosting im Afl, Klib-Anwendung von Diartis;
- Tribuna-Vostra Schnittstelle implementiert;
- GRC-Toolbox Vertragsmanagement und Verarbeitungsverzeichnis;
- NEST-Refactoring abgeschlossen;
- LA Passlösung neu;
- AfM Zemisdrucker zu SEDEX-Meldungen;
- Incident Response Retainer mit InfoGuard abgeschlossen;
- Gemeinden Andermatt/Hospental ins Afl übernommen;

- Projekt Justitia 4.0 initialisiert;
- Exchange Online Projekt gestartet, GSK Zustimmung.

353 Planung von neuen Informatik-Projekten

- Projekt Uri Informatik AG, politischer Prozess;
- Erneuerung Microsoft EnterpriseAgreement EA 2024 – 2026;
- Netapp Miete Verlängerung;
- Ersatz Netzwerk-Backbone-Switches C4500X;
- IT-Grundlagenkurs Neueintretende Erneuerung, Schulungsraum und Online;
- Projektarbeit Nest.deq, Urieval, eTax JP, Neuorganisation Community;
- Prämienverbilligung GSUD zu Sozialversicherungsstelle, Schnittstellen;
- Tribuna Release 4 und Justitia 4.0 koordinieren;
- ePostversand und Office@work online;
- Kesbweb einführen;
- CMI-Schule mit iCampus Übernahme;
- Werkhof Schattdorf IT in Betrieb nehmen;
- AfM Arts LU bereinigen, übernehmen;
- Produktivsetzung Sozialdienst Süd in Erstfeld;
- Exchange Online Postfächer transferieren;
- Cloud Datenschutz mit Intune und Defender for Endpoint sicherstellen;
- Client-Submission durchführen;
- Security Audit Azure, Clients;
- Zertifizierter Serverraum evaluieren.

354 Information Center und Betrieb

In der kantonalen Verwaltung wurden pro Jahr circa 200 Endgeräte zyklisch ersetzt. Alle PC und Notebooks werden zentral im Afl angeliefert und per Softwareverteilung komplett aufgesetzt und in der Folge den Endanwendern vor Ort geliefert und übergeben.

Der Afl-Helpdesk Support befasste sich in den beiden Berichtsjahren mit folgenden Aufgaben:

- Helpdeskticketanfragen circa 20 - 30 pro Arbeitstag;
- Paketierung und Aktualisierung von rund 450 Anwendungen mittels SCCM;
- Windows 11 23H2 ausgerollt;
- Beschaffung und Inventarisierung von Hard- und Software;
- IT-Pikettdienst 365*7*24;
- Telefonhotline mit Teams-CallQ 2207;
- Management der Verzeichnisdienste AD/Exchange/Telefonie;
- Workshops mit System-/Anwenderbetreuer;
- IT-Einführungsschulungen für Neueintretende;
- Durchführung von Informatik Schnuppertagen;
- Ausbildung der Informatik-Lernenden;
- Datenschutz und Sicherheit im Peripheriebereich;
- Problemanalysen, Reparaturen, Beratung und Unterstützung;
- Benutzeranleitungen, Bewirtschaftung News UriCenter II;
- Dienstleistungen an Dritte wie Gemeinden inklusive Verrechnungen.

4 ERGEBNIS

Die für die Finanzdirektion in der Rechenschaftsberichtsperiode gesteckten Ziele basieren grundsätzlich auf dem Regierungsprogramm 2020 bis 2024. Die Erfolgskontrolle präsentiert sich wie folgt:

Jahresziele 2022	Ergebnis
1. Die Finanzstrategie 2022 ist vom Regierungsrat beschlossen.	Verzichtet. Der Regierungsrat kommt zum Schluss, dass bereits ausreichend Mittel und Werkzeuge bestehen.
2. Die Revision des Gebäudeversicherungsgesetzes ist vom Landrat zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet.	Erreicht
3. Die Revision des Gesetzes über die direkten Steuern im Kanton Uri 2022 (StG 2022 - URIEval) ist vom Landrat zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet.	Erreicht
4. Die Umsetzung des Projekts NEST Quellensteuer entspricht unter Einhaltung des Kredits den Meilensteinen der Projektplanung, und die neue Quellensteuer-Software ist getestet, vorabgenommen und für den Go-Live am 1. Januar 2023 betriebsbereit.	Erreicht
5. Das Projekt UR-Informatik ist gestartet und wird aktiv mitgestaltet.	Erreicht

Jahresziele 2023	Ergebnis
1. Die Teilrevision des Gesetzes über die Urner Kantonalbank (UKBG) ist vom Landrat zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet.	Erreicht
2. Die neue Quellensteuersoftware ist im 1. Quartal 2023 in Betrieb genommen, der Verpflichtungskredit ist eingehalten und der Quellensteuerabschluss wird den buchhalterischen Anforderungen gerecht	Erreicht
3. Der Zuschlag für URIEval ist erfolgt, die Verträge mit dem Softwarelieferanten sowie der externen Projektleitung unterzeichnet und die Meilensteine gemäss Projektplan sind erreicht.	Erreicht
4. Die IT-Strategie und der Gesetzesentwurf des Projekts UR-Informatik liegen bis Mitte Jahr vor und die weiteren Arbeiten sind in die Wege geleitet.	Erreicht
5. Es besteht Klarheit darüber, ob die öffentliche Urner Hand die angestrebte Mehrheit an der EWA-energieUri erwerben kann und es sind die entsprechenden Folgeschritte eingeleitet.	Erreicht

GESUNDHEITS-, SOZIAL- UND UMWELTDIREKTION

1 ALLGEMEINES

Die Tätigkeit der Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion in der Berichtsperiode war durch folgende Ereignisse geprägt:

- COVID-19-Pandemie

Am 1. April 2022 trat die Bewältigung der COVID-19-Pandemie in der Schweiz in eine neue Phase. Die letzten Schutzmassnahmen wurden aufgehoben. Seither gilt wieder die normale Lage, womit die Kantone die Hauptverantwortung für die Pandemiebewältigung tragen. Im Mai 2022 definierte die Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) den Prozess für allfällige Massnahmenempfehlungen zuhanden der Kantone. In der Folge widmete sich die GDK der Bilanzierung und den Schlussfolgerungen aus der Krisenbewältigung.

- Weiterentwicklung Langzeitpflege Uri

Im März 2022 starteten der Kanton Uri und die Gemeinden das Projekt «Weiterentwicklung Langzeitpflege Uri». Das Projekt will aufzeigen, wie für den in den nächsten Jahren stark ansteigenden Anteil der älteren Urner Bevölkerung eine bedürfnisgerechte und finanzierbare Pflegeversorgung sichergestellt werden kann. Zudem sollen Varianten und Modelle für die künftige Aufgabenverteilung und Zuständigkeiten in der Langzeitpflege erarbeitet werden. Angestrebt werden eine integrierte und koordinierte Langzeitpflegeversorgung (stationär und ambulant) aus einer Hand und die Berücksichtigung der Grundsätze der fiskalischen Äquivalenz und Subsidiarität. Das Projekt wird paritätisch zwischen den Gemeinden und dem Kanton Uri durchgeführt und finanziert.

Am 14. Dezember 2023 hat der Regierungsrat den Entwurf des Projekt-Schlussberichts für die Vernehmlassung bei Gemeinden, politischen Parteien wie auch Akteurinnen und Akteuren freigegeben.

- Gesamtrevision Sozialhilfegesetz

Die Gesamtrevision des Gesetzes über die öffentliche Sozialhilfe (Sozialhilfegesetz) startete aufgrund der im Landrat am 14. November 2018 eingereichten Motion am 15. Dezember 2020 mit der Verabschiedung des Projektauftrags durch den Regierungsrat. Der erarbeitete Zwischenbericht wurde am 30. November 2021 zur Kenntnis genommen. Im Anschluss wurde zuerst die interne und im Anschluss die externe Vernehmlassung im Frühjahr 2023

gestartet und dauerte bis am 8. September 2023. Die Rückmeldungen wurden ausgewertet. Als nächster Schritt wird der Regierungsrat das Geschäft dem Landrat vorlegen.

- **Neue Wäscherei der Stiftung Behindertenbetriebe Uri**

Der Verpflichtungskredit von insgesamt 2'100'000 Franken für die neue Wäscherei der Stiftung Behindertenbetriebe Uri (SBU) in Schattdorf wurde vom Volk angenommen. Am 1. Mai 2023 konnte das Waschwerk seinen regulären Betrieb am neuen Standort aufnehmen. Ein wichtiger Meilenstein war die Zusammenführung der beiden Wäschereiteams der SBU und des Kantonsspitals Uri (KSU). Die Wäscherei des KSU zog mit dem Personal per Ende August 2023 ins Waschwerk um. Seit diesem Zeitpunkt wird das ganze Wäschevolumen zusammen verarbeitet und die Prozesse sind zusammengeführt. Durch den Ausbau der Wäscherei werden nachhaltig über 20 neue Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung geschaffen. Zudem konnten sechs bestehende Mitarbeitende der Spitalwäscherei übernommen werden. Bis ins Jahr 2030 entstehen voraussichtlich weitere drei bis vier zusätzliche Stellen für Fachpersonal.

- **Sozialplan 2020 bis 2023**

Die Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion erarbeitet in der Regel alle vier Jahre den Sozialplan gemäss Artikel 15 des Sozialhilfegesetzes. Dieser bezeichnet jene Beratungs- und Dienstleistungsangebote, die erforderlich sind, um ein umfassendes und fachgerechtes Sozialhilfeangebot bereitzustellen und keine gesetzliche Grundlage haben. Der Sozialplan lief Ende 2023 aus. Der im Jahr 2023 erarbeitete Sozialplan 2024 bis 2027 baut grundsätzlich auf dem gültigen Sozialplan 2020 bis 2023 auf.

- **Teilrevision des kantonalen Umweltgesetzes (KUG)**

Am 30. September 2020 hat der Landrat die Motion Andreas Bilger, Seedorf, zur Schaffung der gesetzlichen Grundlagen für die Zusammenlegung der Entsorgungsunternehmungen des Kantons Uri (ZAKU und Abwasser Uri) erheblich erklärt. Das KUG soll entsprechend revidiert werden. Mit dieser Gesetzesrevision soll zudem das KUG einer grundsätzlichen Überprüfung unterzogen und, wo nötig, angepasst werden. In die Revision sind folgende Bereiche aufgenommen worden:

- Zusammenlegung der Entsorgungsunternehmungen ermöglichen;
- Aufhebung jener Artikel, die mit der Gründung der beiden Entsorgungsunternehmungen ZAKU und Abwasser Uri im Zusammenhang stehen;
- Anpassung an neue bundesrechtliche Vorgaben;
- Präzisierung und Klärung von Aufgaben, Zuständigkeiten und Verfahren im Bereich der Zuständigkeiten der Abwasserentsorgung;
- Erschliessung Weilerzonen durch Abwasseranlagen;
- Organisation der Wasserversorgung im Kanton Uri.

In den Jahren 2022 und 2023 wurde das KUG überarbeitet. Am 4. Oktober 2023 hat der Landrat mit 53 zu 1 Stimmen und null Enthaltungen die Teilrevision des kantonalen Umweltgesetzes zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet. Die Teilrevision des KUG wird am 3. März 2024 dem Volk zur Abstimmung unterbreitet.

- **Klimaschutzkonzept**

Mit Beschluss vom 30. März 2021 beauftragte der Regierungsrat das Amt für Umwelt, ein Klimaschutzkonzept Kanton Uri mit dem Ziel Netto-Null 2050 zu erarbeiten. Bis im Juni 2022 wurden die Grundlagen und Massnahmen in mehreren Workshops mit den betroffenen

kantonalen Fachstellen und unter Beizug eines wissenschaftlichen Beirats erarbeitet. Zwischen September und November 2022 wurden eine breit angelegte öffentliche Mitwirkung und eine Bevölkerungsumfrage durchgeführt. Die Rückmeldungen waren insgesamt positiv. Am 22. August 2023 genehmigte der Regierungsrat das Klimaschutzkonzept und beauftragte das Amt für Umwelt mit der Umsetzung. Am 15. November 2023 nahm der Landrat das Klimaschutzkonzept des Kantons Uri ohne Wertung mit 50 zu 4 Stimmen und einer Enthaltung zur Kenntnis.

- **Gewässerrevitalisierungen**

In der Berichtsperiode wurde die Planung zur Aufweitung der Reuss im Gebiet Hinter Leitschach abgeschlossen und Ende Sommer 2023 mit der Umsetzung der Bauarbeiten gestartet. Als Ausgleichs- und Ersatzmassnahme für die Wasserkraftnutzung am Alpbach soll damit eine ehemalige Aue beim Hinter Leitschach reaktiviert, die gewässerökologischen Lebensräume verbessert und die ökologische Vernetzung im Umland gefördert werden. Für den Urnersee wurde zudem die kantonale Revitalisierungsplanung für die Seeufer den Seegemeinden vorgestellt und durch den Regierungsrat am 13. Dezember 2022 genehmigt.

- **Fischereibewirtschaftungsstrategie**

Der Regierungsrat hat am 25. Oktober 2022 der Strategie zur fischereilichen Bewirtschaftung der Fliessgewässer und Bergseen im Kanton Uri zugestimmt. Mit der Umsetzung der neuen Strategie sollen insbesondere die natürlichen Fischpopulationen gestärkt und die Gewässer als naturnaher Lebensraum aufgewertet werden. Ein qualitativ guter Besatz erfolgt so viel wie nötig und gewässerspezifisch abgestimmt. In einem ersten Schritt werden die Fischbestände und das Lebensraumangebot in den einzelnen Fliessgewässern erhoben und daraus laufend die Bewirtschaftungsmassnahmen abgeleitet. Unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen im alpinen Raum und der Klimaveränderung sollen langfristig attraktive Gewässer für die Fischerinnen und Fischer bestehen und die Fischerei im Kanton Uri finanziell selbsttragend bleiben.

2 KOMMISSIONEN/KONFERENZEN

21 Schweizerische Konferenzen

Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK)

Nach dem Ende der akuten Pandemie-Phase im Frühjahr 2022 blieb die GDK gefordert. Hervorzuheben ist die Teuerung, die die Spitäler, Pflegeheime und Spitex stark unter Druck setzte. Auch die Anstrengungen, damit das stark umworbene Gesundheitspersonal erhalten und angeworben werden kann, kosten Geld. Diese Mehrkosten werden von den geltenden Tarifen nicht abgedeckt. Dadurch verschärft sich das Problem der Unterfinanzierung der Spitäler. Auch die Restfinanzierenden der Langzeitpflegeleistungen werden stärker belastet. Weitere Schwerpunktthemen der GDK waren die Umsetzung der Pflegeinitiative, die bundespolitischen Geschäfte wie namentlich die einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen (EFAS), die Digitalisierung im Gesundheitswesen sowie die Kosten- und Prämiementwicklung in der obligatorischen Krankenpflege-Grundversicherung.

Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und -direktoren (SODK)

Die kantonalen Sozialdirektorinnen und -direktoren (SODK) haben sich 2022 und 2023 an ihren gewohnten Plenarversammlungen und Konferenzen getroffen. Die Arbeit der SODK konnte

nach der COVID-19-Pandemie wieder wie gewohnt erbracht werden, bis der Krieg in der Ukraine ausbrach. Im März 2022 aktivierte der Bund zum ersten Mal überhaupt den Schutzstatus S. Die Behörden aller Staatsebenen waren gefordert. Innert Wochen mussten Zehntausende von Menschen nicht nur untergebracht, sondern auch begleitet, beraten und finanziell unterstützt werden. So gelang schliesslich die Aufnahme der schutzbedürftigen Menschen gut. Geholfen hat dabei die immense Solidarität der Bevölkerung. Ohne das Engagement der Zivilgesellschaft wäre es kaum zu schaffen gewesen. Nach der Sommerpause schien sich die Situation etwas zu beruhigen. Doch dann begannen die Gesuchszahlen im ordentlichen Asylwesen stark anzusteigen. Die Unterbringungssituation in den Kantonen spitzte sich zu und wird die Kantone noch länger beschäftigen.

Bau-, Planungs- und Umweltdirektorinnen und -direktoren-Konferenz (BPUK)

Das Plenum der BPUK tagte in der Berichtsperiode zweimal jährlich. Die BPUK befasste sich mit verschiedenen Umweltthemen. Im Vordergrund standen die Versorgungssicherheit, der Trink- und Grundwasserschutz, Mobilfunk, das Konzept schweizweite Bodenkartierung, die Gründung des Cercle Climat, die beschleunigten Verfahren bei Energieprojekten und der Aktionsplan Biodiversität.

Konferenz der Vorsteherinnen und Vorsteher der Umweltschutzämter der Schweiz (KVU)

Die KVU bezweckt die Förderung und Harmonisierung der Zusammenarbeit und des Vollzugs im Umwelt- und Gewässerschutzrecht zwischen den Kantonen und dem Bund. Dabei besteht ein enger Austausch mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) und der BPUK. Die KVU führt pro Jahr zwei eineinhalbtägige Versammlungen durch. Neben den statuarischen Geschäften wurden in der Berichtsperiode folgende Schwerpunktthemen behandelt: Kreislaufwirtschaft in der Schweiz, Qualitätssicherung bei den Emissionsmessungen, Umwelt/Biodiversität und Landwirtschaft, Klima inklusive Gründung eines nationalen Cercle Climat, Weiterentwicklung der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP), Umgang mit per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS), Energiemangellage, Lärmschutz in der Raumplanung und bei Luft-Wasser-Wärmepumpen, Mindestabstand bei Tierhaltungsanlagen, Mantelerlass Energie inklusive Auswirkungen auf die Umwelt.

22 Interkantonale Konferenzen und Kommissionen

Zentralschweizer Gesundheitsdirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZGDK)

Im Jahr 2022 bis Ende Juni 2023 stand Regierungspräsident Guido Graf, LU, der ZGDK vor. Ab 1. Juli 2023 übernahm Regierungsrat Christian Arnold, UR, das Präsidium. Die ZGDK setzte sich schwerpunktmässig mit dem Bestand und Bedarf an Gesundheitspersonal in der Zentralschweiz auseinander und traf Massnahmen, um den identifizierten Handlungsbedarf bei der Ausbildung von Pflegefachpersonen anzugehen. Einen speziellen Fokus richtete die ZGDK dabei auf eine Analyse des Fachkräftebedarfs in der Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege (AIN) und verabschiedete einen Projektauftrag zur «Förderung der Berufe HF, NDS, AIN». Weiter unterstützte die ZGDK den vom Bildungszentrum Gesundheit Zentralschweiz XUND erarbeiteten Aktionsplan BerufsmarketingPlus für die Pflegeberufe. Zudem stand die ZGDK betreffend die Schaffung neuer Studiengänge in Pflege und Medizinaltechnik im Dialog mit dem Konkordatsrat der Fachhochschule Zentralschweiz. Mit den neuen Studiengängen soll ebenfalls ein wichtiger Beitrag gegen den Fachkräftemangel und die Talentabwanderung im Gesundheitswesen der Zentralschweiz geleistet werden.

Zentralschweizer Sozialdirektorinnen und -direktorenkonferenz (ZSODK)

Die Schwerpunkte der zweimal jährlich stattfindenden Sitzungen der ZSODK bildeten das Projekt Heim- und Betreuungswesen Zentralschweiz, das Rahmenkonzept zur Behindertenpolitik zu den Bereichen Arbeiten und Wohnen und das Zentralschweizer Rahmenkonzept zur Behindertenpolitik, dazu wurde der Schlussbericht zur Umsetzung in den Bereichen Wohnen und Arbeit (Projekt WAMB II) verabschiedet.

Zentralschweizer Fachgruppe Gesundheit (ZFG)

Die Vorsteherinnen und Vorsteher der Zentralschweizer Gesundheitsämter trafen sich zu sechs Sitzungen. Neben den allgemeinen Informations- und Koordinationsaufgaben im Zentralschweizer Gesundheitswesen bearbeitete die ZFG schwerpunktmässig die Geschäfte der ZGDK und stellte ihr dazu entsprechende Anträge.

Zentralschweizer Fachgruppe Soziales (ZFS)

Die Zentralschweizer Fachgruppe Soziales, die aus den Amtsvorsteherinnen und Amtsvorstehern der sechs Zentralschweizer Kantone und dem Kanton Tessin besteht, bereitet die Konferenzgeschäfte vor und koordiniert die Tätigkeiten im Sozialbereich der Zentralschweiz. Dazu fanden regelmässig Videokonferenzen statt. Neben den Auswirkungen des Ukraine Kriegs auf das Sozialwesen beschäftigte sie sich, mit den beiden Projekten «Individueller Betreuungsbedarf» (IBB) und «Wohnen und Arbeiten mit Behinderung innerhalb und ausserhalb sozialer Einrichtungen» (WAMB).

Zentralschweizer Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (ZBPUK)

Die ZBPUK hat in den Jahren 2022 und 2023 je zwei Konferenzen durchgeführt. Die Konferenz befasste sich im Berichtszeitraum mit den Umwelt-Themen Verlängerung des Deponiebetriebs der Deponie Typ E Cholwald (Kanton Nidwalden), Sanierung des Zugersees, Weiterführung des internationalen Verkehrsprojekts i-monitraf!, Schiffsmelde- und Schiffsreinigungspflicht (SMRP) bei Bootsverschiebungen zwischen zwei Gewässern zum Schutz vor der Verbreitung durch aquatische Neobiota (u.a. Quagga-Muschel) und Tätigkeiten der kantonseigenen Firma InNET Monitoring AG. Zudem hat die ZBPUK die Jahresberichte 2022 und 2023 der Umwelt Zentralschweiz (Gremium der Umweltfachstellen der Zentralschweiz) inklusive Budget genehmigt.

Zentralschweizer Umweltfachstellen (Umwelt Zentralschweiz)

Die Vorstehenden der Zentralschweizer Umweltfachstellen führen pro Jahr fünf bis sechs halbtägige Sitzungen durch. In der Berichtsperiode wurden unter anderem folgende Schwerpunktthemen behandelt: Bodenbeobachtung und Untersuchungen der Zentralschweiz (KABO ZCH), Standortevaluation für einen Standort Deponie Typ E in der Zentralschweiz, Walddauerbeobachtung, Ammoniak-Monitoring, Jahresberichte des Zentralschweizerischen Umweltaustelleninspektorats (ZUBI) und der Geschäftsstelle für Feuerungskontrollen Zentralschweiz sowie Erweiterung Massnahmenplan Luftreinhaltung. Die Mitarbeitenden der Umweltfachstellen der Zentralschweiz haben am 1. Juni 2023 einen Umweltaktionstag im Kanton Uri durchgeführt. Die Umwelt Zentralschweiz publizierte jährlich drei elektronische Newsletter (www.umwelt-zentralschweiz.ch). Die Vorstehenden der Umweltfachstellen treffen sich einmal pro Jahr mit den Vorstehenden der Landwirtschaftsämter der Zentralschweiz.

Aufsichtskommission Vierwaldstättersee (AKV)

Die AKV hat in der Berichtsperiode am 20. Juni 2022 und am 26. Juni 2023 eine Kommissions-sitzung durchgeführt. Zudem wurde am 18. März 2022 in einem Zirkularbeschluss der Leistungsauftrag 2022 bis 2025 inklusive Budget genehmigt. Die AKV hat sich an ihren Sitzungen neben den statuarischen Geschäften unter anderem mit folgenden Themen auseinandergesetzt: Bathymetrische Vermessung der Seeufer als Grundlage für die Seeuferrevitalisierungen, Lancierung des Projekts Bootsmelde- und Reinigungspflicht bei Schiffen zum Schutz vor der Ansiedlung und Verbreitung von invasiven aquatischen Neobiota (z. B. Quagga-Muschel) und dem Merkblatt zur Seeuferrevitalisierung. Die AKV überprüft jährlich die Badewasserqualität in den Badestränden des Vierwaldstättersees. 2022 und 2023 wurde die Bevölkerung mit dem AKV-Informationsmagazin «4waldstättersee» über den Vierwaldstättersee, seine Eigenheiten und die Projekte der AKV informiert.

Fischereikommission Vierwaldstättersee

Die Fischereikommission Vierwaldstättersee traf sich zu zwei Konferenzen. Im Zentrum standen verschiedene Bewirtschaftungsfragen und das Verbot von Live-Sonar für die Angelfischerei. In Zusammenarbeit mit der Aufsichtskommission Vierwaldstättersee wurde die Reinigungspflicht für gewässerwechselnde Boote zur Verhinderung der Verbreitung von invasiven, standortfremden Tieren und Pflanzen in den Zentralschweizer Gewässern eingeführt.

Fachstellenleiterkonferenzen Umwelt (Cercles)

Um einen einheitlichen Vollzug der Umweltgesetzgebung sicherzustellen und die Zusammenarbeit zwischen den Kantonen zu fördern, hat die KVV verschiedene Fachstellenkonferenzen eingesetzt. Die jeweiligen Fachverantwortlichen des Amtes für Umwelt haben in folgenden Konferenzen respektive Fachgremien mitgewirkt: Cercle Sol (Bodenschutz), Cercle Air (Luftreinhaltung und Nichtionisierende Strahlung), Cercle Bruit (Lärmschutz), Cercle Déchets (Abfallwesen), Cercle Climat (Klimaschutz und -anpassung) sowie Wasser-Agenda 21 (Forum und Netzwerk der Akteurinnen und Akteure der Schweizer Wasserwirtschaft).

23 Kantonale Kommissionen

Fachkommission Gesundheitsförderung und Prävention

In der Berichtsperiode hat sich die Fachkommission zu drei Sitzungen getroffen. Dabei wurde jeweils die Planung der Fachstelle Gesundheitsförderung Uri behandelt. Im November 2022 hat die Fachkommission bei der Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion ihre Auflösung beantragt. Inzwischen ist die Fachstelle Gesundheitsförderung Uri bestens etabliert. Sie ist mit allen wichtigen Urner Akteurinnen und Akteuren gut vernetzt und trifft sich mit diesen regelmässig. Vor diesem Hintergrund ist die Weiterführung einer regierungsrätlichen Fachkommission nicht mehr notwendig.

Fischereikommission

Die kantonale Fischereikommission tagte insgesamt sechs Mal. Sie befasste sich neben weiteren fischereilichen Themen insbesondere mit den Gewässerbaustellen und der nachhaltigen Bewirtschaftung der Fliessgewässer und Bergseen unter Berücksichtigung der Hochwasser und des Klimawandels. Die neue Fischereibewirtschaftungsstrategie wurde zuhänden des Regierungsrats verabschiedet und ihre gewässerspezifische Umsetzung wird weiter begleitet.

Koordinationsplattform ABC (KPABC)

Die KPABC wird durch die Sicherheitsdirektion geleitet. Zweimal jährlich trifft sich die Kommission zur koordinierten Planung und zum Informationsaustausch. Das Amt für Umwelt ist als Fachstelle ABC Mitglied dieser Plattform und für den fachlichen Teil zuständig.

Chemiewehr Uri

Seit 2021 ist eine Mitarbeiterin des Amts für Umwelt im Chemiewehrkader als Chemiefachberaterin tätig. Bei Schadenereignissen ist die Chemiefachberaterin für die Detektion der Schadstoff-Emissionen bei Schadenereignissen zuständig. Ausserdem führt sie Chemiefachausbildungen in der Chemiewehr durch. Die Mitarbeitenden des Amts für Umwelt nahmen im Jahr 2022 und 2023 an ausgewählten Ausbildungsmodulen und einer Einsatzübung der Chemiewehr Uri teil. Auch arbeiteten die Chemiewehr Uri und das Amt für Umwelt bei Umweltschadenereignissen zusammen.

Kantonaler Führungsstab Uri (KFS)

Das Amt für Gesundheit und das Amt für Umwelt sind im kantonalen Führungsstab (KFS) für die Bereiche Gesundheit und Umwelt mit je zwei Mitarbeitenden vertreten. In der Berichtsperiode fanden jährlich zwei Stabstrainings statt.

3 TÄTIGKEITSBERICHT

31 Direktionssekretariat

Neben der Bearbeitung allgemeiner Führungsgeschäfte der Direktion und der laufenden Stabsaufgaben befasste sich das Direktionssekretariat schwergewichtig mit Organisations- und Personalfragen sowie mit Planungs- und Koordinationsaufgaben. Zweimal jährlich fand eine Klausur der Direktionsführung statt. Dabei wurden jeweils auch die Ziele der Direktion für das folgende Jahr festgelegt und im Internet publiziert. Damit will die Direktion die Behörden und die Bevölkerung über die aktuellen Tätigkeiten und Aufgaben im Gesundheits-, Sozial- und Umweltbereich transparent informieren. Weitere Hauptaufgaben bildeten die Rechnungsführung und das Controlling der Direktion.

Per 31. Dezember 2023 umfasste der Personalbestand der Direktion 52 Personen mit den folgenden Stellenprozenten:

Direktionssekretariat	350 %
Amt für Gesundheit	510 %
Amt für Soziales (inkl. Berufsbeistandschaft)	930 %
Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz	780 %
Amt für Umwelt	1'110 %
Fischereiverwaltung	200 %
Total	3'880 %

Hinzu kommt eine kaufmännische Lernende.

311 Sozialversicherungsstelle Uri

Ausgleichskasse und IV-Stelle

Die Ausgleichskasse erhob bei ihren rund 3'800 Mitgliedern die Beiträge und sprach ihren Versicherten die gesetzlichen Leistungen in Form von Renten, Hilflosenentschädigungen und Erwerbsersatzleistungen (Entschädigungen für Dienstleistende, Mutter- und Vaterschaftsentschädigungen, Corona-Erwerbsersatzentschädigungen, eine Betreuungsentschädigung und Familienzulagen in der Landwirtschaft) zu. Sie bereitete sich auf die Durchführung der «AHV21» vor, die 2024 in Kraft treten wird und ab 2028 das Referenzalter für Männer und Frauen bei 65 Jahren vereinheitlicht.

Auch die IV-Stelle erbrachte die gesetzlichen Leistungen. Sie prüft vor jeder Berentung das Eingliederungspotenzial ihrer Versicherten und unterstützt sie wenn möglich bei der beruflichen (Wieder-)Eingliederung. Die «Weiterentwicklung IV», die 2022 in Kraft getreten ist, brachte für Versicherte, die zwischen 40 und 69 Prozent erwerbsunfähig sind und nach neuem Recht beurteilt werden, die prozentgenauen Renten.

Gleichzeitig bereiten sich Ausgleichskasse und IV-Stelle auf einen IT-Systemwechsel vor.

Ergänzungsleistungen

Die Ausgleichskasse Uri richtete 2022/2023 wieder mehr Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV und IV aus als in den zwei Vorjahren. Die Ausgaben sind von rund 14,3 Mio. Franken (Durchschnitt 2020/2021) auf knapp 15 Mio. Franken pro Jahr (Durchschnitt 2022/2023) angestiegen. Die zur AHV und IV ausbezahlten Krankheits- und Behinderungskosten bewegen sich bei rund 1,5 Mio. Franken pro Jahr. Auch zwei Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜL) im Gesamtbetrag von rund 69'000 Franken (2023) kommen zur Auszahlung.

Seit 2021 müssen rechtmässig bezogene Ergänzungsleistungen nach dem Tod einer EL-Bezügerin oder eines EL-Bezügers von den Erben aus dem Nachlass zurückerstattet werden, und zwar aus dem Teil, der 40'000 Franken übersteigt. Diese Änderung des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung bedeutete für die Ausgleichskasse Uri, dass sie 2022 in 18 und 2023 in 14 aufwändigen Verfahren insgesamt 544'000 Franken zurückzufordern hatte. Die Kommission für Soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrats (SGK-N) will diese Änderung mit einer vom Bundesrat angenommenen Motion wieder rückgängig machen.

Familienzulagen

Die Familienausgleichskasse Uri und ihre zehn Abrechnungsstellen richteten in den Berichtsjahren je rund 14,5 Mio. Franken Familienzulagen an Bezugsberechtigte aus. Den Beitragssatz zur Finanzierung der Zulagen der Selbstständigerwerbenden musste der Regierungsrat schrittweise von 0,7 Prozent (2021) auf 1,1 Prozent (2022) und 1,3 Prozent (2023) der AHV-pflichtigen Einkommen erhöhen. Demgegenüber liegt der Beitragssatz zur Finanzierung der Familienzulagen der Arbeitnehmenden seit 2021 unverändert bei 2,1 Prozent der AHV-pflichtigen Einkommen. Die Familienausgleichskasse bildet die nötigen Schwankungsreserven, um die Zulagenansprüche zu garantieren.

32 Amt für Gesundheit

321 Gesundheitsversorgung

COVID-19-Pandemie

Während den Jahren 2022 und 2023 verlief die Pandemie weiterhin rückläufig. Im Juli und November 2022 gab es wieder einen Anstieg der Erkrankungen. Dank der hohen Immunität in der Bevölkerung war jedoch keine Überlastung der Gesundheitseinrichtungen zu verzeichnen. Ab dem 17. Februar 2022 waren in der ganzen Schweiz Läden, Restaurants, Kulturbetriebe und öffentlich zugängliche Einrichtungen sowie Veranstaltungen wieder ohne Maske und Zertifikat zugänglich. Aufgehoben wurden auch die Maskenpflicht am Arbeitsplatz und die Home-office-Empfehlung. Beibehalten wurden einzig die Isolation positiv getesteter Personen sowie die Maskenpflicht im öffentlichen Verkehr und in Gesundheitseinrichtungen. Anfang April 2022 wurden alle restlichen staatlichen Corona-Massnahmen in der Schweiz aufgehoben. Es entfielen somit auch die mit diesen Massnahmen verbundenen Aufgaben im Amt für Gesundheit.

Zum Berichtszeitpunkt werden die Logistik und Abrechnung der COVID-Impfungen nach wie vor durch den Bund und die Kantone geregelt. Das Amt für Gesundheit muss daher weiterhin die entsprechenden Prozesse sicherstellen. Hingegen hat das Amt für Gesundheit sämtliche während der COVID-19-Pandemie notwendigen Verträge mit Dritten (z. B. für das Kontakt-Management [Sormas], die Impf-Software [OneDoc] usw.) so rasch als möglich gekündigt.

Medizinische Grundversorgung

Im Rahmen der «Förderung der medizinischen Grundversorgung» wurden in der Berichtsperiode folgende Massnahmen durchgeführt:

- Förderung einzelner Grundversorger
Gestützt auf das Gesundheitsgesetz hat der Kanton Uri die Möglichkeiten, die Gemeinden im Bereich der Förderung einzelner Grundversorger finanziell zu unterstützen. Während der Berichtsperiode wurden folgende Vorhaben unterstützt:
 - Gemeinde Andermatt (Mietzinsreduktion «Drogerie Andermatt»)
 - Gemeinde Flüelen (zinsloses Darlehen für «Weiterführung Hausarztpraxis Flüelen»)
 - Gemeinde Silenen (Mietzinsreduktion «Ärztzentrum Silenen»)
- Praxis-Assistenz
Die hausärztliche Praxisassistenten in Urner Hausarztpraxen sowie die Praxisrotation von angehenden Kinderärztinnen und Kinderärzten in einer Urner Kinderarztpraxis dauern jeweils sechs Monate und wurden im bisherigen Rahmen weitergeführt. Zudem hat ein angehender Urner Hausarzt ein sechsmonatiges Weiterbildungscurriculum beim Institut für Hausarztmedizin & Community Care Luzern (IHAM) absolviert. Der Kanton Uri trägt einen Teil der Kosten dieser Aus- und Weiterbildungsprogramme.
- uriMed - Junges Ärztenetzwerk Uri
An den zwei Veranstaltungen nahmen jeweils zwischen fünf und zehn Urner Medizinstudierende und Urner Assistenzärztinnen und Assistenzärzte teil.

- Förderung der Pflegeberufe
Im Rahmen der Zentralschweizer Gesundheitsdirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZGDK) unterstützt der Kanton Uri verschiedene Massnahmen zur Förderung der Pflegeberufe. Mit der Umsetzung beauftragt wurde das Bildungszentrum Gesundheit Zentralschweiz XUND. Gegenstand der Berufsmarketingstrategie war namentlich die Zentralschweizer Woche der Gesundheitsberufe sowie ein Förderprogramm für Wieder- und Quereinsteigende in die Pflege.

Der Kanton Uri unterstützte zudem ein weiteres Schwerpunktprojekt der ZGDK zur Sicherstellung des zukünftigen Bedarfs an Pflegefachkräften aus den Bereichen Anästhesie-, Intensiv- und Notfallmedizin (AIN). Der Schlussbericht wurde im Frühjahr 2023 von der ZGDK verabschiedet. Daraus resultierten fünf Handlungsfelder, die im Auftrag der ZGDK in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

- Umsetzung Pflegeinitiative
Die Schweizer Stimmbevölkerung hat am 28. November 2021 die Pflegeinitiative angenommen. Mit einer Ausbildungsinitiative wird in einer ersten Etappe die Ausbildung in der Pflege gefördert. Zudem können zukünftig gewisse Pflegeleistungen ohne Anordnung oder Auftrag einer Ärztin oder eines Arztes erbracht werden.

Für die Umsetzung der ersten Etappe der Pflegeinitiative müssen auf kantonaler Ebene Rechtsgrundlagen geschaffen werden (Verordnung und Reglement). Die Eckpunkte für diese Rechtsgrundlagen werden in Uri durch eine breit abgestützte Arbeitsgruppe erarbeitet. Diese hat im 2. Semester 2023 die Arbeit aufgenommen.

Palliative Care

Der «Aktionsplan Palliative Care Uri» beinhaltet verschiedene Massnahmen mit dem Ziel, die Palliativversorgung im Kanton Uri zu verbessern und den Bedürfnissen schwerkranker Patientinnen und Patienten sowie ihrer Familien gerecht zu werden. Die Umsetzung des «Aktionsplans Palliative Care Uri» wird von einer Steuergruppe begleitet und unterstützt. In dieser Steuergruppe sind alle kantonalen Akteurinnen und Akteure vertreten. Damit die kontinuierliche Umsetzung des Aktionsplans weiterhin gewährleistet ist, hat der Kanton Uri im Dezember 2023 für die Funktion der Projektleitung einen externen Leistungsauftrag erteilt.

Im Rahmen des «Aktionsplans Palliative Care Uri» hat die Steuergruppe während der Berichtsperiode verschiedene Massnahmen umgesetzt, so z. B.:

- öffentliche Informationsveranstaltung vom 8. September 2022 im Kino Leuzinger mit dem Film «Drii Winter» und anschliessender Podiumsdiskussion;
- Fach- und Vernetzungsveranstaltung «Gut begleitet am Lebensende» vom 25. Mai 2023;
- Der kantonale Behandlungsplan Palliative Care ist seit September 2022 im Einsatz und wird von allen Akteurinnen und Akteuren benutzt.

Im September 2022 wurde dem Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektor Christian Arnold die Online-Petition «Für Palliative-Care-Betten im neuen Kantonsspital Uri» übergeben. Sie verlangt, dass im neuen Kantonsspital Uri Palliative-Care-Betten geschaffen werden, damit bei Bedarf schwer kranke und sterbende Personen im Kantonsspital Uri betreut werden können. Der Regierungsrat hat im August 2023 Stellung zur Petition bezogen.

Demenz

Im Kanton Uri wird seit 2017 der «Aktionsplan Demenz Uri» umgesetzt. Im November 2023 haben alle Urner Gemeinden und der Kanton Uri einer neuen vierjährigen Leistungsvereinbarung mit der Alzheimervereinigung Uri/Schwyz zugestimmt. Für weitere Angaben wird auf die Jahresberichte der Alzheimer Uri/Schwyz (www.alzheimerurischwyz.ch) verwiesen.

Langzeitpflege

Die von der Spitex Uri erbrachten Leistungen sind auf der Homepage des Kantons Uri (Suchbegriff: Statistik Gesundheit) ersichtlich. Für Detailinformationen wird zudem auf die Jahresberichte der Spitex Uri verwiesen (www.spitexuri.ch). Die von Urner Pflegeheimen erbrachten Leistungen sowie der jährliche Kantonsbeitrag an die von den Gemeinden zu tragenden Pflegegestkosten sind ebenfalls auf der Homepage des Kantons Uri (Suchbegriff: Statistik Gesundheit) ersichtlich.

Um eine Neuorganisation der Langzeitpflege zu prüfen, lancierten der Kanton Uri und die Gemeinden im März 2022 das Gemeinschaftsprojekt «Weiterentwicklung Langzeitpflege Uri». Ziel des Projekts ist, für die ältere Bevölkerung auch in Zukunft eine bedürfnisgerechte und finanzierbare Pflege-Versorgung sicherzustellen. Zudem sollen Varianten und Modelle für die künftige Aufgabenverteilung und die Zuständigkeiten in der Langzeitpflege erarbeitet werden. Die Varianten müssen integrierte und koordinierte Langzeitpflegeversorgung (stationär und ambulant) aus «einer Hand» und die Regeln der fiskalischen Äquivalenz und Subsidiarität berücksichtigen. Mit der externen Projektleitung wurde die Firma HeCaCons beauftragt. Die Kosten für die Projektleitung werden paritätisch zwischen den Gemeinden und dem Kanton Uri geteilt.

Nachdem mehrere Workshops und Informationsveranstaltungen mit den Gemeinden und den kantonalen Akteurinnen und Akteuren stattgefunden haben, hat der Regierungsrat am 14. Dezember 2023 den Entwurf des Schlussberichts für die Vernehmlassung bei Gemeinden, politischen Parteien und Akteurinnen und Akteuren freigegeben.

Gesundheitskonferenz

Die 17. Urner Gesundheitskonferenz fand am 25. März 2023 mit dem Schwerpunktthema «Langzeitpflege» statt. In den Jahren 2020 bis 2022 konnte aufgrund der COVID-19-Pandemie keine Gesundheitskonferenz durchgeführt werden.

Gesundheitsförderung und Prävention

Der Kanton Uri hat mit dem Verein «Gesundheitsförderung Uri» eine mehrjährige Programmvereinbarung über die Führung der Fachstelle Gesundheitsförderung Uri abgeschlossen. Im Rahmen dieser Programmvereinbarung sowie den entsprechenden Vereinbarungen mit der «Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz» setzt die Kantonale Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention (Gesundheitsförderung Uri) folgende kantonalen Aktionsprogramme (KAP) um: «Ernährung und Bewegung», «Psychische Gesundheit» und «Gesundheitsförderung im Alter». Für detaillierte Informationen wird auf die Jahresberichte der Fachstelle verwiesen (www.gesundheitsfoerderung-uri.ch).

Über den Ertrag und die Verteilung des Alkoholzehntels gibt die Tabelle Nr. 20 Auskunft.

Sucht

«Kontakt uri», die kantonale Fachstelle für Suchtfragen, vermittelt umfassende Informationen zum Thema Sucht, zeigt Strategien der Früherkennung und Frühintervention auf und bietet Beratung für Betroffene, deren Angehörige und Bezugspersonen an. Für nähere Informationen wird auf die Jahresberichte der Fachstelle verwiesen (www.kontakt-uri.ch).

Zudem engagiert sich im Bereich Suchtprävention die Fachstelle Gesundheitsförderung Uri in folgenden Schwerpunkten und Zielgruppen: Tabak, Alkohol, Spielsucht, Sport, Jugendverbände und Schule. Im Jahr 2022 haben im Bereich «Jugendschutz veranstalten» 16 Veranstaltungen stattgefunden, für die total 14'778 Kontrollarmbänder und weiteres Jugendschutzmaterial abgegeben wurde sowie die Veranstaltenden nach Bedarf unterstützt und beraten wurden. Im Jahr 2023 waren es 30 Veranstaltungen mit der Abgabe von 24'176 Kontrollarmbändern.

Im Jahr 2022 konnten aufgrund der COVID-19-Pandemie keine Alkohol- und Tabak-Testkäufe im Kanton Uri durchgeführt werden. Im 2023 wurden nationale Alkohol- und Tabak-Testkäufe, die durch das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit beim «Blauen Kreuz Zürich» in Auftrag gegeben werden, geplant.

Weitere Informationen sind unter www.gesundheitsfoerderung-uri.ch ersichtlich.

In der «Kontakt- und Anlaufstelle K+A» (ehemals Fixerraum) in Luzern nutzen durchschnittlich drei drogenabhängige Personen aus dem Kanton Uri die entsprechenden Hilfs- und Unterstützungsangebote.

Gesundheitsstatistik

Eine Auswahl an wichtigen Kennzahlen und Daten aus dem Urner Gesundheitswesen ist auf der Homepage des Kantons Uri (Suchbegriff: Statistik Gesundheit) aufgeschaltet.

Ambulante Dienste im Gesundheitsbereich

Das Schweizerische Rote Kreuz, Kantonalverband Uri, bietet einen Entlastungsdienst für betreuende und pflegende Angehörige an. Der Kanton Uri unterstützt dieses Angebot mit einem Beitrag pro beitragsberechtigter Einsatzstunde. Der Entlastungsdienst leistete im Jahr 2022 total 1'409 beitragsberechtigter Stunden (Kantonsbeitrag 28'185 Franken). Im Jahr 2023 waren es 1'213,5 beitragsberechtigter Stunden (Kantonsbeitrag 24'270 Franken).

Im Kanton Uri stellt die Therapiestelle der Stiftung papilio die ambulante Grundversorgung im Bereich der Ergo- und Physiotherapie für Kinder sicher. Im Rahmen der entsprechenden Programmvereinbarung leistete der Kanton Uri im Jahr 2022 einen Beitrag von 159'100 Franken und im Jahr 2023 155'600 Franken.

Im Rahmen einer Vereinbarung mit der Lungenliga Uri übernimmt diese bei der Tuberkuloseverhütung und -bekämpfung die Organisation und Durchführung der notwendigen Umgebungsuntersuchungen. Im Jahr 2022 waren zwei Umgebungsuntersuchungen notwendig und im Jahr 2023 war es einer.

Nicht übertragbare Krankheiten

Die Kantone müssen aufgrund des Krebsregistrierungsgesetzes (KRG) ein Krebsregister finanzieren und beaufsichtigen. Der Kanton Uri hat sich dem Zentralschweizer Krebsregister angeschlossen und diesem einen Leistungsauftrag erteilt. Die für den Kanton Uri anfallenden Kosten beliefen sich im Jahr 2022 und auch 2023 auf je rund 69'000 Franken.

Das kantonale Darmkrebs-Vorsorgeprogramm wurde auch im Jahr 2022 und 2023 weitergeführt. Insgesamt sind in der Berichtsperiode 972 Stuhltests und 500 Darmspiegelungen im Rahmen des Programms durchgeführt worden.

Rettungswesen

Die strassengebundene rettungsdienstliche Versorgung wird auf dem ganzen Kantonsgebiet durch das Kantonsspital Uri sichergestellt. Im Jahr 2022 wurden im Kanton Uri insgesamt 1'912 strassengebundene Rettungseinsätze (Primär- und Sekundäreinsätze) geleistet. Im Jahr 2023 waren es 2'077 Rettungseinsätze.

2023 mussten die Leistungsvereinbarungen für den strassengebundenen Rettungsdienst und die Mobile Sanitätshilfsstelle erneuert werden, weil die ordentliche Laufzeit per Ende 2023 ablief.

Elektronisches Patientendossier (EPD)

Aufgrund von Verzögerungen bei der schweizweiten Einführung des elektronischen Patientendossiers (EPD) und den damit verbundenen Liquiditätsengpässen bei den Stammgemeinschaften musste der Kanton Uri der Stammgemeinschaft axsana AG (neu: Post Sanela Health AG) im Jahr 2022 einen Darlehensverzicht von 20'000 Franken gewähren.

Im Jahr 2023 haben das Seniorenzentrum Oberes Reusstal und das Kantonsspital Uri ein externes Audit zur Führung von elektronischen Patientendossiers erfolgreich bestanden.

322 Krankenversicherung

Krankenversicherung

Das Amt für Gesundheit kann im Vollzug der KVG-Bestimmungen immer wieder auf Empfehlungen der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) zurückgreifen. In den vorbereitenden Fachkommissionen und Arbeitsgruppen ist das Amt für Gesundheit vertreten.

Krankenversicherungspflicht

Im Kanton Uri sorgen die Einwohnergemeinden für die Einhaltung der KVG-Versicherungspflicht. Die vom Kanton Uri beauftragte Gemeinsame Einrichtung KVG (GE KVG) hat im Jahr 2022 23 Grenzgängerinnen und Grenzgänger und 13 Aufenthalterinnen und Aufenthalter von der KVG-Pflicht befreit, im Jahr 2023 waren es 32 Grenzgängerinnen und Grenzgänger und 16 Aufenthalterinnen und Aufenthalter.

Nichtbezahlen von Prämien und Kostenbeteiligungen

Nach technischen und organisatorischen Verzögerungen wurde das Projekt zur Einführung des elektronischen Datenaustauschs von Betreibungen und Verlustscheinen an die Gemeinden abgebrochen, da das Überführungsprojekt IPV 2025 an die Sozialversicherungsstelle Uri kurz bevorsteht.

Die Kosten von Betreibungen und Verlustscheinen aus Prämienausständen und Kostenbeteiligungen tragen die Einwohnergemeinden nach Massgabe des Bundesrechts. Dabei müssen sie 85 Prozent der Prämienausstände und Kostenbeteiligungen, die zur Ausstellung eines Verlustscheins geführt haben, übernehmen. Im Jahr 2022 wurden Verlustscheine aus dem Jahr 2021 in der Höhe von 476'995,99 Franken in Rechnung gestellt. Davon hatten die Gemeinden abzüglich Rückzahlungen von Verlustscheinen den Betrag von 377'115,59 Franken zu übernehmen. Im Jahr 2023 wurden Verlustscheine aus dem Jahr 2022 in der Höhe von 467'307 Franken in Rechnung gestellt. Davon hatten die Gemeinden abzüglich Rückzahlungen von Verlustscheinen den Betrag von 361'827,95 Franken zu übernehmen.

Individuelle Prämienverbilligung (IPV)

Das Prämienverbilligungsreglement wurde auf den 1. Januar 2023 dahingehend angepasst, dass für die Berechnung der IPV nicht die vorletzte, sondern neu die letzte rechtskräftige (maximal drei Jahre zurück) Steuerveranlagung herangezogen werden kann. Damit kommen einige Anspruchsberechtigte früher zu IPV.

Im Jahr 2022 erhielten 13'543 und 2023 15'900 Personen einen Prämienverbilligungsbeitrag. Das sind 36,6 Prozent bzw. 42,6 Prozent der Gesamtbevölkerung. Die ausbezahlte Prämienverbilligungssumme betrug 2022 16'592'757 Franken und 2023 19'517'353 Franken. Zudem sind im Jahr 2022 vier Beschwerden und im Jahr 2023 sieben Beschwerden gegen den Entscheid des Amts für Gesundheit bezüglich Prämienverbilligungsanspruch eingegangen.

Aufgrund des hohen Bestands des Fonds für die Prämienverbilligung wurde in den beiden Jahren jeweils ein grösserer Betrag daraus bezogen. Im Jahr 2022 waren dies 2,65 Mio. Franken und 2023 2,1 Mio. Franken, die den Bundes- und Kantonsbeitrag aufstockten.

Weitere statistische Angaben zur Prämienverbilligung zeigt die Tabelle Nr. 21.

Projekt IPV 2025

Die Bearbeitung und Auszahlung der Prämienverbilligung, die Bearbeitung von nichtbezahlten Prämien und Kostenbeteiligungen (Verlustscheine) und die Kontrolle der Krankenversicherungspflicht sollen vom Amt für Gesundheit auf die Sozialversicherungsstelle Uri (SVS Uri) übertragen werden. Das im Jahr 2022 initiierte Projekt IPV 2025 befasst sich mit der Überführung, die per 1. Januar 2025 vollzogen werden soll. Dafür wird per 1. Januar 2025 die Verordnung zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung angepasst.

Tarife Krankenversicherungsgesetz

Im Bereich Akutsomatik haben die drei Einkaufsgemeinschaften Tarifsuisse, HSK und CSS 2022 den Festsetzungsentscheid des Regierungsrats zu den stationären Tarifen im Verhältnis zum Kantonsspital Uri angefochten. Das Verfahren ist vor dem Bundesverwaltungsgericht hängig. Seit 2020 rechnet das Kantonsspital Uri mit einem Arbeitstarif ab. Sobald ein rechtskräftiger Tarif vorliegt, muss eine Rückabwicklung stattfinden. Die Festsetzungsanträge 2021 bis 2023 sind bis zum Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts sistiert.

Im Jahr 2022 musste ein Arbeitstarif für Leistungen der psychologischen Psychotherapie festgesetzt werden. Dieser gilt bis zur Genehmigung oder Festsetzung eines definitiven Tarifs.

Zulassung zulasten der Obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP)

Seit dem 1. Januar 2022 müssen durch das Amt für Gesundheit zusätzlich auch Zulassungen zur Tätigkeit zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) erteilt werden. Das Reglement über die Zulassung von Leistungserbringern zur Tätigkeit zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (Zulassungsreglement) wurde im Jahr 2022 entsprechend angepasst. Per 1. Juli 2023 genehmigte der Landrat die Delegationsnorm für den Vollzug der bundesrechtlichen Bestimmungen auf kantonaler Ebene (Verordnung zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung). Mit Beschluss vom 26. September 2023 hat der Regierungsrat die Höchstzahlen von Ärztinnen und Ärzten in drei Fachgebieten festgelegt. Die Änderung des Zulassungsreglements trat am 1. Oktober 2023 in Kraft.

Erteilte OKP-Zulassungen

	2022	2023
OKP-Zulassungen für Betriebe	5	7
OKP-Zulassungen für Fachpersonen	10	14
Total	15	21

323 Akutsomatik

Ausserkantonale Hospitalisationen

Der kantonale Anteil an den Kosten für ausserkantonale Behandlungen von Urnerinnen und Urnern in Zentrums- und Spezialkliniken belief sich 2022 auf 17,9 Mio. Franken und 2023 auf 19, 4 Mio. Franken.

Die detaillierten statistischen Angaben befinden sich in der Tabelle Nr. 22.

324 Psychiatrie

Die Triplus AG stellt im Auftrag der Konkordatskantone (UR, SZ und ZG) die integrierte psychiatrische Versorgung (ambulant und stationär) auf dem gesamten Konkordatsgebiet sicher. Mit Beschluss vom 15. März 2018 hat der Konkordatsrat entschieden, eine gemeinsame umfassende und integrierte Psychiatrieplanung nach KVG zu erarbeiten. Der Kanton Uri war bei der Durchführung des Spitalplanungsverfahrens federführend. Die per 1. Januar 2023 in Kraft gesetzte und per 1. Januar 2024 angepasste Spitalliste Psychiatrie stellt die stationäre psychiatrische Versorgung der Bevölkerung des gesamten Konkordatsgebiets sicher. Zusätzlich wurden mit der Triplus AG Leistungsaufträge abgeschlossen. Der Leistungsauftrag betreffend die ambulante und teilstationäre psychiatrische Versorgung für Erwachsene vom 28. Oktober 2022 hat eine Laufzeit von 2023 bis 2026. Der Leistungsauftrag für die ambulante und teilstationäre Psychiatrie und Psychotherapie für Kinder und Jugendliche vom 25. September 2023 hat eine Laufzeit von 2024 bis 2026. Sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich wurde die Versorgung von Kindern und Jugendlichen verbessert. Die Luzerner Psychiatrie wurde für den Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie neu auf die Spitalliste aufgenommen. Zudem wurde die Triplus AG beauftragt, eine kinderpsychiatrische Tagesklinik mit Standort in Steinen aufzubauen.

Die in der Ambulanten Psychiatrie und Psychotherapie Uri (APP) und der Kinder- und Jugendpsychiatrie Uri (KJP) erbrachten Leistungen sind in den Tabellen Nr. 23 und 24 ersichtlich.

325 Heilmittel

Im Rahmen der Heilmittelkontrolle werden die Arzneimittel-Detailabgabestellen (Ärzte, Zahnärzte, Sozialmedizinische Institutionen) regelmässig durch die Kantonsapothekerin inspiziert. Im Jahr 2022 und 2023 wurden insgesamt 14 Inspektionen durchgeführt.

Der Regierungsrat hat im Februar 2022 den Vollzug der Bundesgesetzgebung im Reglement über den Vollzug des Heilmittelgesetzes (Heilmittelreglement) festgelegt.

326 Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände

Das Laboratorium der Urkantone vollzieht das Lebensmittelgesetz im Auftrag der Konkordatskantone (SZ, UR, NW und OW). Betreffend die Lebensmittelkontrolle wird auf die Jahresberichte des Laboratoriums der Urkantone (www.laburk.ch) verwiesen.

327 Medizinische Fachpersonen

Während der Berichtsperiode wurden folgende Bewilligungen zur selbstständigen Berufsausübung (inkl. Verlängerungen) erteilt: 57 (2022) und 67 (2023)

Aufgrund verschiedener Gesetzesänderungen auf Bundesebene hat der Regierungsrat das Reglement über die Berufe und Organisationen per 1. Januar 2023 totalrevidiert.

Im Jahr 2022 wurden zudem zwei und im Jahr 2023 neun neue Betriebsbewilligungen an Organisationen im Gesundheitswesen mit Standort im Kanton Uri erteilt.

328 Kantonsarzt

Zu den Kernaufgaben des Kantonsarzts gehört die Aufsicht über diverse Bereiche des Gesundheitswesens. Hier ist insbesondere die Aufsicht über die übertragbaren Infektionskrankheiten zu erwähnen. Das Bundesamt für Gesundheit definiert die meldepflichtigen Infektionskrankheiten und dem Kantonsarzt obliegt die Aufgabe, die gemeldeten Daten zu überwachen und, wo notwendig, Massnahmen in die Wege zu leiten. Neben der COVID-19-Pandemie geht es dabei um Erkrankungen wie Masern, Tuberkulose, FSME und sexuell übertragbare Erkrankungen wie HIV, Gonorrhoe und Syphilis. Während sich für die meisten meldepflichtigen Erkrankungen über die Jahre stabile oder gar rückläufige Zahlen zeigen, nehmen auch im Kanton Uri die Zahlen von sexuell übertragbaren Erkrankungen - analog der Entwicklung in der Schweiz - leicht zu.

Im Bereich der Substitutionsgestützten Therapien (Stichwort: Methadon) oder dem neueren Begriff OAT (Opioid-Agonisten-Therapie) zeigen sich im Kanton Uri stabile Zahlen von 10 bis 15 Klienten, die meist in langjährigen Therapiesettings durch die Hausärzte und involvierten Stellen betreut werden.

Schwangerschaftsabbrüche werden im Kanton Uri nur im Kantonsspital Uri vorgenommen und liegen seit Jahren konstant bei zirka 15 Fällen pro Jahr.

In der Berichtsperiode wurde die Aufsicht über die Ärzteschaft und medizinische Fachpersonen wahrgenommen. Im Bereich der Grundversorgung zeigte sich die erfreuliche Entwicklung, dass sich jüngere Ärztinnen und Ärzte im Kanton Uri ansiedeln und so dieser wichtige Teil der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung gesichert werden kann.

Auf nationaler Ebene wurden nach der COVID-19-Pandemie zahlreiche Projekte wieder aufgenommen. Der Kantonsarzt versucht hier als Vertreter eines kleinen Kantons, die entsprechenden Inputs zu geben.

33 Amt für Soziales

331 Sozialwesen

Wirtschaftliche Hilfe

Nach dem Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe sind die Einwohnergemeinden zuständig für die öffentliche Sozialhilfe. Für die Bemessung der wirtschaftlichen Hilfe gelten die Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS). Davon ausgenommen ist die Unterstützung von Asylsuchenden, vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlingen. Bei diesen Personen liegt die Zuständigkeit bei den Kantonen, die im Rahmen des Bundesrechts unterstützt werden.

Über die wirtschaftliche Sozialhilfe zulasten der Urner Gemeinden im Jahr 2022 und 2023 geben die Tabellen Nr. 25 und Nr. 26 Auskunft. Im Rahmen des Nationalen Finanzausgleichs in Uri (NFAUR) werden die sozialen Lasten der Gemeinden gemäss Gesetz über den innerkantonalen Finanz- und Lastenausgleich ausgeglichen.

Statistik

Die persönliche und wirtschaftliche Sozialhilfe ist ein wichtiges Element der sozialen Sicherheit in der Schweiz und steht in enger Wechselwirkung mit anderen Leistungssystemen. Die Sozialstatistiken dienen Bund, Kantonen und Gemeinden als wichtiges Instrument für die Steuerung der öffentlichen Sozialhilfe.

Im Jahr 2022 wurden 411 Urnerinnen und Urner mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt (2021: 469 Personen). Das entspricht einer Sozialhilfequote von 1,1 Prozent. Die Urner Sozialhilfequote, die die Sozialhilfebeziehenden ins Verhältnis zur Kantonsbevölkerung setzt, ist damit gegenüber dem Vorjahr erneut gesunken, diesmal um 0,2 Prozentpunkte. Verglichen mit der Sozialhilfequote der Gesamtschweiz (neustes verfügbares Datenjahr 2021: 3,1 Prozent) ist die Urner Sozialhilfequote unterdurchschnittlich. Sie ist auch tiefer als jene der Zentralschweiz insgesamt. Diese ist 2022 um 0,1 Prozentpunkte auf 1,8 Prozent gesunken. Die Sozialhilfequote nahm im Kanton Uri 2022 bei den 18- bis 25-Jährigen von 1,2 auf 1,4 Prozent zu. Leicht gestiegen ist sie auch bei den 65- bis 79-Jährigen und den 80-Jährigen und Älteren. Bei den restlichen Altersgruppen blieb die Quote konstant oder sank. Die Altersgruppe mit dem höchsten Risiko eines Sozialhilfebezugs war auch 2022 jene der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren (Quote: 1,9 Prozent). Ihre Quote ist allerdings gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Prozentpunkte gesunken. Mit steigendem Alter sinkt in der Regel das Risiko, auf Sozialhilfe angewiesen zu sein. Personen im Rentenalter haben im Bedarfsfall Anrecht auf Ergänzungsleistungen zur AHV/IV, sodass sie nur in Ausnahmefällen auf das letzte sozialstaatliche Auffangnetz der wirtschaftlichen Sozialhilfe angewiesen sind.

Weitere Auswertungen zeigen die Tabellen Nr. 27, 28 und 29.

3311 Private Sozialdienste

Private Sozialdienste nach Artikel 15 Sozialhilfegesetz (Sozialplan)

Für fachgerechte Dienstleistungen für besondere Personengruppen sowie Spezialprobleme schliesst der Kanton Uri mit nichtstaatlichen Organisationen Programmvereinbarungen ab. Der in den Rechenschaftsberichts Jahren gültige Sozialplan ist seit 1. Januar 2020 in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 2023. Über die einzelnen Angebote gibt Tabelle Nr. 30 Auskunft.

Private Sozialdienste nach Artikel 15 Sozialhilfegesetz

Mit den drei privaten Sozialdiensten, die Leistungen gemäss Bundesgesetzgebung erbringen, schliesst der Kanton Uri separate Programmvereinbarungen ausserhalb des Sozialplans ab. Dabei handelt es sich um folgende Dienstleistungen:

- Opferhilfeberatung (Opferhilfegesetz vom 23. März 2007 [OHG]; SR 312.5), durchgeführt von der Opferhilfeberatungsstelle Uri/Schwyz mit Sitz in Goldau;
- Schwangerschaftsberatung (Artikel 171 mit Bundesgesetz vom 9. Oktober 1981 über die Schwangerschaftsberatungsstellen; SR 857.5), durchgeführt von Petra Holzwarth in Altdorf;
- Ehe- und Familienberatung (Schweizerisches Zivilgesetzbuch vom 10. Dezember 1907 [ZGB]; SR 210), durchgeführt von der Psychotherapeutischen Praxis für Frauen & Männer, Paare & Familien in Altdorf.

Die Tabellen Nr. 31 bis 33 geben Auskunft über die geführten Fälle der genannten drei privaten Sozialdienste.

3312 Sozialkonferenz

Die Sozialkonferenz mit dem Schwerpunktthema Krieg in der Ukraine; Flüchtlinge mit Schutzstatus S wurde am 27. Oktober 2022 durchgeführt. Nach der Schilderung der aktuellen Lage berichtete das Schweizerische Rote Kreuz, wie es in der Praxis abläuft. Gemeinderat Jost Meyer erklärte die Situation in Andermatt mit einer Unterkunft für Schutzsuchende. Die Sicht einer Flüchtlinge wurde in einem Gespräch aufgezeigt und den Abschluss bildete eine Podiumsdiskussion.

Die Sozialkonferenz vom 16. November 2023 fand im Pfarreizentrum in Erstfeld statt und widmete sich dem Thema Kinderbetreuungsgesetzgebung. Den Teilnehmenden wurde mittels eines Inputreferats der aktuelle Stand im Projekt nähergebracht. Im Anschluss fand ein Workshop statt, dort wurden offene Fragen diskutiert und wichtige Informationen abgeholt.

332 Asyl- und Flüchtlingswesen

Per 31. Dezember 2023 waren 915 Personen und per 31. Dezember 2022 total 901 Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich im Kanton Uri registriert.

Vergleicht man diese Zahlen mit denjenigen der vorhergehenden Jahre (Ende 2021: 556 Personen, Ende 2020: 551 Personen), so ist eine markante Zunahme festzustellen. Dies hat

massgeblich mit dem Ausbruch des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine am 24. Februar 2022 zu tun. Kurz darauf aktivierte der Bundesrat am 12. März 2022 den inzwischen nochmals verlängerten Schutzstatus S, was bedeutet, dass die aus der Ukraine Geflüchteten ohne das übliche Asylverfahren Schutz in der Schweiz suchen konnten und können. Per 31. Dezember 2023 hielten sich somit 406 Personen mit Schutzstatus S im Kanton Uri auf.

Die anderen Asylsuchenden und Flüchtlinge stammen momentan aus diesen Nationen: Türkei, Afghanistan, Algerien, Marokko und weiteren Nationen.

Das Amt für Soziales ist zuständig für die persönliche und wirtschaftliche Sozialhilfe an Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge. Diese Aufgabe wird durch das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) erledigt und ist mit einer Programmvereinbarung zwischen dem Kanton Uri und dem SRK geregelt.

Kantonsintern läuft unter Federführung der Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion, aber mit grossem Support des Amts für Hochbau der Baudirektion des Kantons Uri, gegenwärtig das Projekt Zwischennutzung des ehemaligen Personalhauses des Kantonsspitals Uri, das ab Frühjahr 2025 aufgrund eines entsprechenden Regierungsratsbeschlusses als relativ grosse, zentral gelegene Unterkunft für Asylsuchende und Flüchtlinge genutzt werden soll.

333 Berufsbeistandschaft

Die Berufsbeistandschaft Uri übernimmt Mandate in allen Bereichen des zivilrechtlichen Kindes- und Erwachsenenschutzes und führt die angeordneten Massnahmen der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Uri (KESB) operativ aus. Insgesamt wurden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berufsbeistandschaft Uri in der Berichtsperiode durchschnittlich 284 Mandate geführt.

Die Berufsbeistandspersonen betreuen, begleiten und unterstützen die schutzbedürftigen Menschen fachlich, persönlich und nach den Vorgaben der Aufgabenumschreibung durch die KESB eigenständig. Insgesamt wurden in der Berichtsperiode durch die Berufsbeistandschaft über 1'100 interne und 1'600 externe Beratungsstunden erbracht.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berufsbeistandschaft Uri setzen sich in der gesetzlichen Sozialarbeit mit den unterschiedlichsten Themen und Problemstellungen der schutzbedürftigen Menschen auseinander. Körperliche, geistige und psychische Beeinträchtigungen, Suchterkrankungen, verhaltensauffällige Kinder/Jugendliche, schwierige Scheidungssituationen oder schutzbedürftige ältere Menschen prägen die tägliche Arbeit.

Auch im Jahr 2022 bestanden noch erschwerte Bedingungen aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Diese Auswirkungen wurden unter grossem Einsatz der Mitarbeitenden aufgefangen. Ab 2023 konnte wieder zu einem Normalzustand zurückgekehrt werden.

Die Sachbearbeitung erbrachte Dienstleistungen im Bereich der Einkommens- und Vermögensverwaltung sowie im Bereich der Kranken-, Unfall- und Sozialversicherungen. Dazu gehören auch Aufgaben im Bereich der Führung von Dossiers, Post, Steuerwesen, Korrespondenz

sowie der allgemeinen Falladministration. In den einzelnen Buchhaltungen der schutzbedürftigen Menschen wurden in der Berichtsperiode 26,9 Mio. Franken Einnahmen und 25,2 Mio. Franken Ausgaben mit über 50'000 Buchungen verarbeitet.

Von der Berufsbeistandschaft Uri wurden in den vergangenen zwei Jahren 70 Mandate neu übernommen. Dagegen konnten 54 Mandate infolge Volljährigkeit, Mandatsübertragung oder Todesfall aufgehoben werden. Von den rund 284 geführten Mandaten betreffen 52 Fälle Kinder und Jugendliche.

Per 1. Januar 2024 wechselt die Berufsbeistandschaft Uri vom Amt für Soziales zum Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz und wird Teil des Mandatszentrums Uri. Siehe auch unter Punkt 343.

334 Heimwesen

3341 Behinderteninstitutionen im Kanton Uri

Im Behindertenwesen verfügt der Kanton Uri über zwei Institutionen, die der interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) angeschlossen sind. Dies sind die Stiftung Behindertenbetriebe Uri und die Stiftung Phönix Uri. Um das bedarfsgerechte Angebot zur Förderung und Eingliederung von Menschen mit einer Beeinträchtigung sicherzustellen, hat der Kanton Uri mit diesen beiden Institutionen Programmvereinbarungen abgeschlossen. Die aktuellen Programmvereinbarungen gelten von 2020 bis 2023. Die beiden Institutionen verfügen gemeinsam über insgesamt 100 Wohnplätze für Menschen mit einer Beeinträchtigung.

3342 Interkantonale Vereinbarung für Soziale Einrichtungen IVSE

Das Amt für Soziales ist die Verbindungsstelle der Interkantonalen Vereinbarung für Soziale Einrichtungen (IVSE) zwischen Kantons- und Gemeindebehörden. Sie regelt die Finanzierungsmodalitäten für den Aufenthalt von Personen mit speziellen Betreuungs- und Förderungsbedürfnissen in sozialen Einrichtungen ausserhalb ihres Wohnkantons. Die IVSE unterscheidet zwischen den Bereichen A (Kind/Jugend), B (Behinderung), C (Sucht) und D (Sonderschulung).

Im Jahr 2022 lebten 55 Urnerinnen und Urner mit einer Beeinträchtigung in ausserkantonalen Institutionen des IVSE-Bereichs B (Behinderungen). Im Jahr 2023 waren es ebenfalls 55 Personen.

Seit dem 2022 ist das Chinder- und Jugendhaus KönigsChind in Schattdorf der IVSE im Bereich A angeschlossen. Insgesamt befanden sich 2022 fünf Kinder und Jugendliche in ausserkantonalen Institutionen des IVSE-Bereichs A. Im Jahr 2023 waren es sechs Kinder und Jugendliche.

3343 Heimpflege

Die Verordnung über Betreuungseinrichtungen ist seit dem 1. Januar 2019 in Kraft. Für die Anerkennung und Aufsicht von Heimen und Anbietern von Dienstleistungen in der Heimpflege ist das Amt für Soziales zuständig (Reglement über die Aufnahme von Kindern zur Pflege

und zur Adoption [Pflegekinderreglement]; RB 9.2125). Per 31. Dezember 2023 verfügten insgesamt 41 Institutionen über eine Bewilligung gemäss der Verordnung über Betreuungseinrichtungen.

34 Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz

Nach den grossen Herausforderungen, die die COVID-19-Pandemie an das Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz gestellt hatte - es galt, die jederzeitige Handlungs- und Beschlussfähigkeit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Uri auch unter schwierigen personellen Bedingungen sicherzustellen - stand in der aktuellen Berichtsperiode die Konsolidierung und Optimierung des Erreichten im Vordergrund.

Das Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz verfügte in der Berichtsperiode unverändert über 840 Stellenprozenten, wovon 30 Stellenprocente während eines Grossteils der Berichtsperiode unbesetzt blieben.

341 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

Personelle Situation

Die personelle Situation bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Uri ist nach wie vor stabil. Bei den ständigen Mitgliedern gab es keine Fluktuationen. Die Behördenzusammensetzung ist somit seit Juni 2020 unverändert. Bei den nebenamtlichen Ersatzmitgliedern gab es im Jahr 2023 infolge Pensionierung einen Abgang, der nicht ersetzt wurde. Die jederzeitige Beschlussfähigkeit der Behörde bleibt sichergestellt.

Zehn Jahre KESB

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts hat sich die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Uri im Jahr 2023 zum Ziel gesetzt, deren Zweck und Aufgaben der Bevölkerung näherzubringen. Im Rahmen von drei öffentlichen Vortragsveranstaltungen zu verschiedenen Themen haben externe Referentinnen und Referenten das jeweilige Thema näher beleuchtet. Bei der nachfolgenden Podiumsdiskussion hatte das Publikum die Gelegenheit, Fragen zu stellen und mitzudiskutieren.

Mit dem gleichen Ziel hat die Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz KOKES in Zusammenarbeit mit der unabhängigen Anlaufstelle für Kindes- und Erwachsenenschutz KESCHA und verschiedenen anderen privaten Fachorganisationen eine neue nationale Informationsplattform zur Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde geschaffen. Die Plattform «KESB.KURZ.ERKLÄRT.» richtet sich an die breite Öffentlichkeit und soll die Arbeit der Behörde erklären und zentrale Fragen zu den einzelnen Bereichen, in denen diese Entscheide zu fällen hat, beantworten (<https://kesb-kurz-erklart.ch>).

Zivilrechtlicher Kindes- und Erwachsenenschutz

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Uri hat in den einzelnen Jahren der aktuellen Berichtsperiode 643 (2022) beziehungsweise 717 (2023) Verfahren durchgeführt und an insgesamt 29 (2022) beziehungsweise 30 (2023) Behördensitzungen 112 (2022) beziehungsweise 89 (2023) Beschlüsse gefasst. Zudem ergingen 287 (2022) beziehungsweise 305 (2023) Entscheide gemäss Artikel 4 und 5 des Reglements über die Einführung des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts (RB 9.2117) in Einzelkompetenz durch ein Behördenmitglied.

Insgesamt entfielen 237 (2022) beziehungsweise 305 (2023) Entscheide auf die Abnahme von Bericht und Rechnung der eingesetzten Beistandspersonen. 68 (2022) beziehungsweise 120 (2023) Entscheide betrafen Kindes- oder erwachsenenschutzrechtliche Massnahmen. Die übrigen Entscheide betrafen fürsorgliche Unterbringungen (10 [2022] beziehungsweise 7 [2023]) und verschiedene andere Sachverhalte, über die die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Uri gestützt auf die gesetzlichen Bestimmungen zu entscheiden hat (Inventarabnahmen, zustimmungsbedürftige Geschäfte und weitere).

Die Verfahrensdauer bei der periodischen Berichts- und Rechnungsabnahme betrug durchschnittlich 48 Tage ab Berichtseingang, was auch im interkantonalen Vergleich ein sehr guter Wert ist. Über alle Verfahren beträgt die durchschnittliche Dauer 78 Tage.

Tabelle Nr. 34 enthält eine Übersicht über die Massnahmen, die von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Uri angeordnet wurden. Die Zahlen für das Jahr 2023 sind noch nicht definitiv validiert.

342 Fachbereiche

Hauptaufgabe der Fachbereiche Recht und Soziales ist es, im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde die Sachverhaltsabklärungen durchzuführen und die Entscheide vorzubereiten. Das Revisorat führt die Rechnungsrevisionen durch und bereitet die Berichts- und Rechnungsabnahmen vor. Die anfallende Arbeitslast konnte mit den vorhandenen personellen Ressourcen bewältigt werden.

343 Kompetenzzentrum Private Beistandspersonen

Im Durchschnitt werden 145 Mandate durch private Beistandspersonen geführt. Diese auszubilden, zu beraten und zu unterstützen ist die Hauptaufgabe des im Jahr 2021 neu geschaffenen Kompetenzzentrums Private Beistandspersonen. Pro Jahr werden zwei Schulungen für private Beistandspersonen durchgeführt, die an jeweils drei Abenden stattfinden. Diese sind für alle neuen privaten Beistandspersonen obligatorisch. Das Echo der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist durchwegs positiv.

Das Kompetenzzentrum Private Beistandspersonen wurde per 1. Januar 2024 im Zuge der Verschiebung der Berufsbeistandschaft Uri ins Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz zusammen mit dieser in das neu gebildete Mandatszentrum Uri überführt.

35 Amt für Umwelt

Namensänderungen im Amt für Umwelt

Seit 2023 gilt für die kantonale Umweltfachstelle die Bezeichnung Amt für Umwelt (vorher Amt für Umweltschutz). Die beiden Abteilungen des Amts wurden aufgrund von neuen Aufgaben und zur besseren Erkennung ihrer Zuständigkeiten in die Abteilung Wasser und Fischerei (vorher Abteilung Gewässerschutz) und Abteilung Umwelt und Klima (vorher Abteilung Immissionsschutz) umbenannt.

Zonenplan und Quartiergestaltungspläne

In der Berichtsperiode wurden die laufenden Nutzungsplanungen hinsichtlich Anforderungen aus den verschiedenen Umweltbereichen geprüft (Vorprüfung «V», Genehmigung «G»), die gesetzlich vorgeschriebenen Auflagen beantragt und, falls notwendig, zusätzlich Unterlagen eingefordert und geprüft.

a) Zonenpläne (ZP):

Aldorf: Grundlagen Siedlungsleitbild und Nutzungsplanung (V); Andermatt: Siedlungsleitbild (V), Teilrevision NP Windpark Gütsch (V); Bauen: Ziele und Anforderungen des Kantons an die Entwicklung der Isleten (G); Erstfeld: Teilrevision NP (V, G); Göschenen: Teilrevision NP Windpark Gütsch (V); Hospental: Teilrevision NP Hospental «Camping» (V); Schattdorf: Teilrevision NP (V, G), Erweiterung Gewerbezone - Gärtnerei Bürgin (V); Seelisberg: Teilrevision NP Seelisberg (G); Silenen: Teilrevision NP (G); Spiringen: Teilrevision NP (G).

b) Quartier- (QP) / Quartiergestaltungspläne (QGP):

Andermatt: QGP Gurschen (V); Andermatt/Göschenen: QGP Ausbau Windpark Gütsch (V); Bürglen: QGP Untere Schützenhausmatte (G); Bürglen: QGP Säge (V); Erstfeld: QGP Bitzi (V); Göschenen: QGP Gummeli (V); Gurtellen: QGP Mittelarni Intschi (G); Hospental: QGP Bahnhofareal Hospental (V); Schattdorf: QGP vordere Hofstatt Süd (G); Spiringen: QGP Schwändeli und Hofstatt (G).

Projekt Tourismusresort Andermatt

Das Amt für Umwelt überwacht die Einhaltung der Umweltauflagen während des Baus des Tourismusresorts Andermatt. Dazu fanden in der Berichtsperiode insgesamt neun Besprechungen und Begehungen vor Ort statt. Dabei standen die Themen Staubbminderung, Lärmbekämpfung, Baustellenentwässerung und Grundwasserüberwachung im Zentrum. Das Amt für Umwelt lässt in Andermatt an verschiedenen Orten die Luft- und Wasserqualität überwachen.

Projekt Skiinfrastrukturanlagen Urserntal/Oberalp

In der Berichtsperiode hat das Amt für Umwelt in der Begleitgruppe Umwelt mitgewirkt. Es fanden vier Sitzungen statt. Ein Schwerpunkt lag beim Auflagen- und Massnahmenmanagement sowie bei den Erfahrungen aus dem bisherigen Betrieb betreffend die Umsetzung der Projektauflagen im Umwelt- und Landschaftsschutz, mit bedarfsweiser Festlegung von Korrekturmassnahmen. Ein weiterer Fokus lag beim Konzept und der ersten Umsetzung der Wirkungs- und Erfolgskontrollen über die umgesetzten Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen sowie bei baulichen Eingriffen in die schützenswerten Lebensräume. Das Amt für Umwelt hat zu nachgelagerten Bauvorhaben die umweltrechtlichen Stellungnahmen verfasst. Zudem wurden die Umweltanliegen in verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen des Tourismusresorts und des Projekts Skiinfrastrukturanlagen Urserntal/Oberalp vertreten.

Projekt 2. Gotthardstrassentunnel und Sanierung 1. Röhre – Teil Kanton Uri

Das Amt für Umwelt überwacht die Einhaltung der Umweltauflagen während der Bauarbeiten. Zu diesem Zweck finden zusammen mit der Umweltbaubegleitung (UBB) und der örtlichen Bauleitung regelmässig Kontrollbegehungen auf der Baustelle statt. In den Jahren 2022 und 2023 waren es insgesamt 21 Begehungen. Hinzu kommen die laufende Prüfung und Stellungnahme zu diversen Umweltkonzepten und -berichten. Daneben ist das Amt für Umwelt Teil der Begleitgruppe Gemeinde Göschenen, in der an insgesamt 21 Sitzungen u.a. auch die Lärm- und Staubimmissionen der Baustelle wie auch die Beschwerden aus der Bevölkerung mit der

Gemeinde und den Verantwortlichen des Bundesamts für Strassen (ASTRA) thematisiert werden. Aus umweltrechtlicher Sicht herausfordernd waren insbesondere die korrekte Umsetzung der Projektauflagen zum Schutz der Bevölkerung vor Staub und Lärm, die Baustellentwässerung und die Materialbewirtschaftung.

Umweltrechtliche Vollzugskontrollen bei Grossbauvorhaben des Bundes

Bei grossen Bauvorhaben des Bundes kann das zuständige Bundesamt die umweltrechtliche Aufsicht mittels einer Vereinbarung und gegen Entschädigung an die kantonale Umweltfachstelle delegieren. In der Berichtsperiode hat das Amt für Umwelt diese Aufsichtsfunktion bei den folgenden Bundesbauvorhaben übernommen:

- 2. Gotthardstrassentunnel und Sanierung 1. Röhre – Teil Kanton Uri (Bundesamt für Strassen, ASTRA);
- Erhaltungsprojekt Amsteg – Göschenen (Bundesamt für Strassen, ASTRA);
- Erhaltungsprojekt Büel – Seedorf (Bundesamt für Strassen, ASTRA);
- Erhaltungsprojekt Gotthard Passstrasse Nord (Bundesamt für Strassen, ASTRA);
- Skiinfrastrukturanlagen Urserntal/Oberalp (Bundesamt für Verkehr, BAV).

Zudem wurde die umweltrechtliche Vollzugskontrolle für den Bau der Neuen N4 Axenstrasse eingesetzt.

Seeschüttungen Urnersee

Mit den Seeschüttungen soll im Wesentlichen die Wiederherstellung von Flachwasserzonen rechts und links der Reussmündung erreicht werden. Im 2022 hat der Projektingenieur das Detailprojekt erarbeitet, das vom Amt für Umwelt geprüft wurde. Um die zukünftig hohen täglichen Liefermengen umschlagen zu können, hat die Firma Arnold & Co. auf dem Areal des Industriehafens Installationsarbeiten vorgenommen wie z. B. eine Leistungssteigerung der Förderbandanlagen und den Neubau eines Direktverlads. Der bestehende Infopavillon wurde saniert und modernisiert. Als Gewässerschutzmassnahmen wurden die Pontonanlage mit diversem Interventionsmaterial ausgerüstet sowie im zukünftigen Schüttbereich Ölsperren versetzt. Für die ökologische Langzeitkontrolle konnten in den Bereichen Fische, Wasserpflanzen und Makroinvertebraten die Aufnahmen des Ausgangszustands abgeschlossen werden. Mit rund 100'000 Tonnen Material von der 2. Röhre Gotthardstrassentunnel wurden im Jahr 2023 Probeschüttungen im Gebiet Allmeini Flüelen durchgeführt und dabei wertvolle Erfahrungen für die Hauptphasen ab Ende 2024 gesammelt. Weiter wurden die Schütтарbeiten ab Dorni Sisikon mit Material des Tunnelprojekts Axen (Sisikonertunnel) ausgeschrieben. Der Auftrag für diese Arbeiten wird im 2024 vergeben. Innerhalb der Berichtsperiode hat die Projektleitung zusammen mit der Bauherrenunterstützung, dem Projektingenieur, dem Umweltplaner und der Kommunikationsagentur für die Planung des Detailprojekts und die Begleitung der Ausführung insgesamt 13 Projektleitersitzungen durchgeführt. Ebenso fanden vier Koordinationssitzungen mit dem ASTRA, deren fünf mit der Bauherrschaft A4 Axen sowie drei mit dem Projektsteuerungsausschuss und eine mit der Begleitgruppe statt.

Beurteilung von Baugesuchen und Umweltverträglichkeitsberichten

Das Amt für Umwelt beurteilte rund 1'100 Bauvorhaben auf die Einhaltung der Umwelt- und Gewässerschutzgesetzgebung (10 Prozent mehr als in den Jahren 2020/2021). Darunter waren vier grössere Projekte mit Umweltverträglichkeitsprüfung. Wichtige Bauvorhaben umfassen dabei den Windpark Gütsch (Andermatt/Göschenen), den Windpark Uri (Göschenen), das

KW Meiental (UVP und Gewässerschutzbewilligung) und die Neueinreichung der Muota Kraftwerke (mit einigen Fassungen auf Urner Kantonsgebiet).

Beurteilung von Landschaftsschutzgebieten und Schutzzonen

In der Berichtsperiode wurden verschiedene Landschafts- und Naturschutzgebiete aus Sicht der verschiedenen Umweltbereiche geprüft, gesetzlich vorgeschriebene Auflagen beantragt und, falls notwendig, zusätzliche Unterlagen eingefordert und geprüft.

Es wurden folgende Reglemente aus Sicht Umwelt geprüft:

Andermatt: Reglement über den Schutz der Flachmoore auf dem Oberalppass, Reglement über das Landschaftsschutzgebiet Unteralptal; Attinghausen: Reglement Schutzgebiet Bodenwald; Bürglen: Reglement und Schutzzonenplan Gebiet Selez; Hospental: Landschaftsschutzgebiet Winterhorn; Hospental/Realp: Schutzreglement und Schutzzonenplan Aue Widen.

Kommunikation und Information Umwelt- und Gewässerschutz

Das Amt für Umwelt hat in der Berichtsperiode regelmässig über aktuelle Themen des Umwelt- und Gewässerschutzes in den lokalen Medien und im IMAGE-Magazin berichtet. Seit 2022 versendet das Amt für Umwelt zweimal jährlich einen Newsletter in elektronischer Form. Dieser Newsletter richtet sich an die Gemeindebehörden, die Korporationen, die Bauwirtschaft und weitere Stakeholderinnen und Stakeholder und informiert über Änderungen im Vollzug und über Ergebnisse von Umweltprojekten. Weiter wurde am 15. Juni 2023 die Gemeinde-Informationsveranstaltung zum Thema Liegenschafts- und Siedlungsentwässerung durchgeführt. Sowohl 2022 wie auch 2023 wurde die Plattform Wasserversorgung für die Trinkwasserversorgungen des Kantons Uri organisiert. Jeweils im Herbst der Berichtsperiode wurde zum Klimaworkshop eingeladen. Zudem trifft sich das Amt für Umwelt jährlich mit dem Baumeisterverband Uri und der Bauwirtschaftskonferenz des Kantons Uri (letztere ist 2023 vom Wirtschaftsverband Uri übernommen worden), dem Urner Bauernverband und den kantonalen Umweltorganisationen zu einem Fachaustausch. Im Frühjahr 2023 wurde der Urner Umweltpreis zum zweiten Mal öffentlich ausgeschrieben. Der Preis dient als Anerkennung und Förderung von Leistungen und Ideen in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz und ist mit 3'000 Franken dotiert. Die Preis-Jury hat an ihrer Sitzung vom 13. Juni 2023 aus 14 Bewerbungen den Verein «Altdorfer Wuchämärcht» als Preisträger 2023 auserwählt. Die offizielle Preisübergabe des Urner Umweltpreises fand am 26. Oktober 2023 im Kulturkloster Altdorf statt.

Bereitschaftsdienst Umweltschadenereignisse

Besteht bei einem Schadenereignis die Gefahr, dass Umweltschutzgüter betroffen sind, wird das Amt für Umwelt in der Regel über die Einsatzzentrale der Kantonspolizei Uri aufgeboten. Dazu betreibt das Amt für Umwelt einen Bereitschaftsdienst. Im Jahr 2022 standen Mitarbeitende des Amtes für Umwelt an insgesamt 20 und im Jahr 2023 bei insgesamt 21 Schadenereignissen im Einsatz. Am häufigsten war das Schutzgut Boden (23 Ereignisse), gefolgt von den Schutzgütern Oberflächengewässer (16 Ereignisse), Grundwasser (zehn Ereignisse) und Luft (neun Ereignisse) betroffen. Als Ursache dominierten Schadenereignisse mit Öl- und Dieselleckagen. Jeweils im Frühling und im Herbst besuchen die Mitarbeitenden mit Bereitschaftsdienst eine interne Weiterbildung.

351 Fischerei

3511 Fischaufzucht

Die Fischereiverwaltung hat im Jahr 2022 206 und im Jahr 2023 243 Seeforellen-Laichtiere gefangen. Über die detaillierten Zahlen der Fischaufzucht 2021 und 2022 gibt die Tabelle Nr. 35 Auskunft. Die Zahlen des Jahres 2023 sind noch nicht vorhanden oder ausgewertet.

3512 Fischereibewirtschaftung

Hinweis: Da die Zahlen aus dem Jahr 2023 noch nicht vorhanden oder ausgewertet waren, werden in der Fischereibewirtschaftung die Zahlen der Jahre 2021 und 2022 aufgezeigt.

Über die detaillierten Zahlen des Fischbesatzes 2021 und 2022 gibt die Tabelle Nr. 35 Auskunft.

Über die Fangträge 2021 und 2022 der Angelfischerei gibt die Tabelle Nr. 36 Auskunft.

Über die Fangträge 2021 und 2022 der Berufsfischer des Vierwaldstättersees gibt die Tabelle Nr. 37 Auskunft.

Die Standeskanzlei und die weiteren Verkaufsstellen gaben 2022 2'626 und 2023 2'749 Fische-ripatente (Tages-, Ferien- und Jahrespatente) heraus.

3513 Fischereiverwaltung

Das Amt für Umwelt gab zu verschiedenen Wasserbauprojekten sowie Bauten in und an Gewässern Fachbeurteilungen ab oder erteilte die gewässerschutz- beziehungsweise die fischereirechtlichen Bewilligungen. Zudem bewilligte das Amt verschiedene Staubecken- und Wasserfassungsentleerungen und -spülungen. Die Fischereiverwaltung hat die Bauvorhaben im Gewässer, die Kiesentnahmen und die Staubecken- und Wasserfassungsentleerungen aus fischereilicher Sicht begleitet und die notwendigen Massnahmen zum Schutz der Fischfauna vor Ort angeordnet.

Im Rahmen der neuen Fischereibewirtschaftungsstrategie wurden in der Berichtsperiode Abfischungen und Lebensraumaufnahmen in verschiedenen Fließgewässern durchgeführt. Mit den zu erwartenden Beeinträchtigungen der Fische im Urnersee durch die Bauarbeiten für die Seeschüttung wurde die Betriebssicherheit bei der Fischaufzucht in der Fischzuchtanlage Flüelen in einer ersten Etappe verbessert.

3514 Fischereiaufsicht

Am Ende der Berichtsperiode waren neben dem vollamtlichen Fischereiinspektor und dem vollamtlichen Fischereiinspektor-Stellvertreter (operationsbedingte Ausfälle im 2022 und 2023) 22 nebenamtliche und sieben freiwillige Fischereiaufseher im Einsatz.

Neben dem Einsatz in der Bewirtschaftung und in der Aufsicht haben die Mitarbeitenden der Fischereiverwaltung auch die Abfischungen und Lebensraumaufnahmen in Zusammenhang mit der Fischereibewirtschaftung an die Hand genommen.

352 Abteilung Wasser und Fischerei

3521 Siedlungsentwässerung

Abwasserreinigungsanlagen (ARA)

In den Betriebsjahren 2022 und 2023 hat Abwasser Uri die neuen Abwasserleitungen im Urnersee zwischen Bauen, Isleten, Sisikon und Seedorf in Betrieb genommen. Dadurch kann, mit Ausnahme der Gemeinde Seelisberg, das gesamte Abwasser der Seegemeinden zur ARA Altdorf geleitet werden. Die ARA Isenthal, Bauen, Isleten und Sisikon konnten aufgehoben respektive in ein Pumpwerk umgebaut werden. Ende 2023 standen im Kanton Uri drei öffentliche ARA in Betrieb. An die ARA sind zirka 36'087 natürliche Einwohnerinnen und Einwohner (Bewohnerinnen und Bewohner) und zirka 23'000 Einwohnergleichwerte aus Industrie und Gewerbe angeschlossen. In den öffentlichen Anlagen wurden im Jahr 2022 rund 4,13 Mio. m³ und im Jahr 2023 rund 4,92 Mio. m³ Abwasser gereinigt. Zur Überprüfung der Reinigungsleistung der ARA und der Qualität des gereinigten Abwassers wurden verteilt über das Jahr 2022 4'151 und verteilt über das Jahr 2023 3'477 Misch- und Einzelproben von Abwasser und Klärschlamm untersucht. Das Amt für Umwelt prüft die Messungen und die Jahresberichterstattung der Abwasser Uri und trifft sich zweimal jährlich im Sinne der gewässerschutzrechtlichen Aufsicht zu einer Fachbesprechung mit Vertretern der Abwasser Uri.

Beurteilung Bauprojekte

Die Abteilung Wasser und Fischerei hat sämtliche gewässerschutzrelevanten Bauprojekte in gewässerschutzrechtlicher Hinsicht geprüft und dabei insgesamt 423 Beurteilungen (inklusive fachtechnische Beurteilungen, Standardabhandlungen und Gewässerschutzbewilligungen) im Jahr 2022 beziehungsweise 473 Beurteilungen im Jahr 2023 erstellt. Im Auftrag des Amts für Umwelt führt die Abwasser Uri in Koordination mit der Abnahme der Abwasseranlagen (Anschlüsse an die Kanalisation) die Kontrolle der Meteorentwässerung im Sinne der kantonalen Oberaufsicht durch.

3522 Grund- und Trinkwasserschutz

Grundwasservorkommen und -überwachung

Das kantonale Grundwasserbeobachtungsnetz umfasst zirka 350 Piezometer. In einer repräsentativen Auslese dieser Beobachtungsrohre wurden periodisch der Grundwasserstand und die Grundwassertemperatur gemessen.

Im Rahmen des Messprogramms Nationale Grundwasserbeobachtung (NAQUA) wird in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) die Wasserqualität an drei Messstellen überwacht. Weitergehende projektspezifische Kampagnen zu ausgewählten Stoffgruppen (wie Pflanzenschutzmittel, Spurenstoffe) werden an zehn Messstellen (Grundwasserpumpwerken und Trinkwasserquellen) durchgeführt. In der Berichtsperiode wurden insbesondere die per- und polyfluorierten Alkylverbindungen (PFAS) untersucht.

Grundwassernutzung

Das bestehende Wärmenutzungskonzept bildet ein transparentes Planungsinstrument und dient einer einheitlichen Bewilligungspraxis.

Für Grundwasserwärmepumpen wurden im Jahr 2022 drei Bohrbewilligungen und 27 Betriebsbewilligungen erteilt. Im Jahr 2023 wurden acht Bohrbewilligungen und zehn Betriebsbewilligungen erteilt. Für Erdsonden wurden im Jahr 2022 20 Bohrbewilligungen und 28 Betriebsbewilligungen erteilt. Im Jahr 2023 wurden vier Bohrbewilligungen und 21 Betriebsbewilligungen erteilt.

Einbauten ins Grundwasser

In der Berichtsperiode hat das Amt für Umwelt elf Ausnahmbewilligungen für Einbauten ins Grundwasser erteilt.

Grundwasserschutzzonen und -areale

In der Berichtsperiode wurden zwei neue Grundwasserschutzzonen durch den Regierungsrat genehmigt. Zwei Schutzzonen wurden bis Ende Berichtsperiode zur fachlichen Vorprüfung eingereicht. Aktuell sind insgesamt 63 Grundwasserschutzzonen und ein Grundwasserschutzareal rechtskräftig ausgeschieden.

Trinkwasserversorgungen

Das Amt für Umwelt hat in der Berichtsperiode 15 Wasserversorgungsprojekte beurteilt. In Zusammenhang mit der vom Regierungsrat verabschiedeten Strategie Wasserversorgung Uri wurden mit den Gemeinden und den Wasserversorgungen zwei Plattform-Veranstaltungen durchgeführt. Diese dienten dem Austausch zwischen den verschiedenen Beteiligten sowie der Information zu den erarbeiteten Mindestanforderungen und weiteren aktuellen Themen.

In der Berichtsperiode konnten die aktualisierten Notfallhefte der kommunalen Trinkwasserversorgungen gemäss Konzept über die Trinkwasserversorgung in Notlagen (TWN) geprüft und genehmigt werden.

3523 Quantitativer Gewässerschutz

Gewässeruntersuchungen, Gewässeraufsicht

Der Zustand der Oberflächengewässer wird im Rahmen der Dauerüberwachung der Fliessgewässer (DÜFUR), des gemeinsamen Projekts der Kantone Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Luzern sowie der nationalen Beobachtung der Oberflächengewässer (NAWA) regelmässig und systematisch erfasst und ausgewertet.

Der Kontakt und Austausch mit den verantwortlichen Baufachleuten, die regelmässigen Baustellenkontrollen sowie die temporär installierten Messeinrichtungen zur Kontrolle der Bautätigkeiten an und im Gewässer helfen, die Anzahl und Ausmasse von Gewässerverschmutzungen frühzeitig zu erkennen, zu verhindern oder zu minimieren.

In der Reuss sind bei Seedorf, Silenen (Selderboden), Intschi und Andermatt (Urnerloch) fest installierte Gewässer-Überwachungsstationen eingerichtet, die die Wassertemperatur, die

Leitfähigkeit und den pH-Wert laufend messen und aufzeichnen. Weitere Messstationen befinden sich am Walenbrunnen und an der Stillen Reuss. Die aktuellen Qualitätsdaten der Oberflächengewässer sind öffentlich zugänglich (www.geo.ur.ch).

Gewässerrevitalisierungen

Neben der Umsetzung der Aufweitung an der Reuss im Gebiet Hinter Leitschach wurde die Aufwertung von weiteren Seitengewässern (wie Stille Reuss, Eyreussli) vorbereitet. Im Rahmen des Hochwasserschutzprojekts Palanggenbach wurde die Vernetzung des Giessens in Attinghausen mit der Reuss begleitet. In Zusammenhang mit der Revitalisierungsplanung Seeufer wurden auch erste Grundlagen für die Revitalisierung des Seeufers im Gebiet Isleten und des Mündungsbereichs des Isentalerbachs erarbeitet.

Wasserbau und Gewässerunterhalt

In der Berichtsperiode hat die Abteilung Wasser und Fischerei verschiedene Wasserbauprojekte und Unterhaltsmassnahmen in Hinblick auf gewässerschutzrelevante und fischereiliche Auswirkungen beurteilt und in der Planung und Umsetzung begleitet.

Zudem wurde unter der Leitung des Amts für Umwelt das Schwemmholz durch die verschiedenen Beteiligten aus dem Urnersee entnommen, teilweise aufbereitet (Trennung der Holzfraktionen) und anschliessend verwertet oder fachgerecht entsorgt.

Gewässer- und Quellebensräume

Zur Sicherung des Raums für den Hochwasserschutz und die naturnahe Gewässerentwicklung sind die Gewässerräume in allen Gemeinden rechtskräftig ausgeschieden. Neben kleineren Anpassungen in den laufenden (Teil-)Revisionen der Nutzungsplanungen wurden erste Grundlagen für eine naturnahe Gestaltung der Gewässerräume entlang kleiner Fliessgewässer zusammengestellt.

Quellen stellen einen besonderen Lebensraum für eine spezialisierte Flora und Fauna dar. In der Vergangenheit wurden viele Quellen aufgrund von Nutzungen beeinträchtigt und kommen in der Zukunft mit dem Klimawandel weiter unter Druck. Im Auftrag des Amts für Umwelt wurden in den letzten Jahren mehrere hundert Quelllebensräume im Rahmen von Praktika- und Freiwilligenprojekten kartiert.

Wasserkraftnutzung

Mit der Abweisung der Beschwerde der Umweltorganisationen zur Nutzung der Wasserkraft an der Meienreuss und der positiven Beurteilung der Umweltverträglichkeit und der Gewässerschutzbewilligung liegen die notwendigen Umweltgrundlagen für die Konzessionserteilung des Kraftwerks Meiental vor. Mit der nun anstehenden Förderung der Grosswasserkraft sollen die Reusskaskade ausgebaut und der Göschenalpstausee erhöht werden. Vorstudien hinsichtlich der gewässerschutzrechtlichen Anforderungen an eine Neukonzessionierung oder an den Ausbau im Rahmen der bestehenden Konzession wurden vom Amt für Umwelt als zuständige Behörde intensiv begleitet und beurteilt. Neben der Beurteilung von Umweltgrundlagen stehen dabei auch Synergien zwischen der Schwall-Sunk-Sanierung und Ausbauvorhaben im Vordergrund.

3524 Altlasten

Kataster der belasteten Standorte

Der Kataster der belasteten Standorte (KbS) mit den definitiven Einträgen ist öffentlich zugänglich (www.geo.ur.ch). Der Kataster wird laufend aktualisiert. Zudem führt das Amt für Umwelt im KbS auch die wenigen belasteten Standorte in der Vollzugszuständigkeit des ASTRA und wird dafür entschädigt.

Belastete Standorte

Gemäss Altlastenverordnung ist zu klären, ob die gemäss kantonalem Kataster der belasteten Standorte zu überwachen oder zu sanieren sind. Insbesondere bei der Sanierung von Schiessanlagen und bei altlastenrechtlichen Massnahmen von ehemaligen Deponien mit einem wesentlichen Anteil Siedlungsabfälle können Bundesbeiträge ausgelöst werden. Mit den laufenden Untersuchungen werden schädliche Auswirkungen auf die Umwelt und das Risiko von Ausfallkosten minimiert.

Untersuchungen von belasteten Standorten

In der Berichtsperiode wurden aufgrund von Bauvorhaben, Aufforderungen oder bei anstehenden Handänderungen Untersuchungen, Überwachungen und Sanierungen von belasteten Standorten durchgeführt. Neben der Überwachung der ehemaligen kantonalen Abfalldeponie Schwändi laufen zahlreiche Untersuchungen, unter anderem von Ablagerungsstandorten und Schiessanlagen. Insgesamt wurden in der Berichtsperiode 17 historische und 14 technische Untersuchungen sowie vier Sanierungsuntersuchungen durch das Amt für Umwelt begleitet und beurteilt. Zudem wurden drei Kostenteiler und 22 Bewilligungen für Handänderungen erstellt sowie die Gesuche für Abgeltungen des Bundes aus dem VASA-Fonds gestellt (insbesondere bei Siedlungsabfalldeponien und Schiessanlagen sowie im Fall von Ausfallkosten). Die Überwachung des Grundwassers bei der ehemaligen Abfalldeponie Schwändi (ehemalige Deponie für Siedlungs- und Gewerbe-/Industrieabfälle) in Attinghausen wurde in der Berichtsperiode weitergeführt.

Altlastensanierung

In der Berichtsperiode wurden die Sanierungen der Schiessanlage Sisikon und der Pistolenschiessanlage Rütli (Nachsanierung) abgeschlossen und die Kostenverteilungen vorgenommen. Zudem wurden zwei weitere Sanierungen/Dekontaminationen durchgeführt und beurteilt.

3525 Gewässerschutz in der Landwirtschaft

Gewässerschutzkontrollen

In der Berichtsperiode wurde im Rahmen der ordentlichen Kontrollen auf 319 Landwirtschaftsbetrieben (Ganzjahres- und Sömmerungsbetriebe) auch die Einhaltung der Gewässerschutzvorgaben nach den Vorgaben des Bunds kontrolliert. Die am häufigsten bemängelten Kontrollpunkte waren die Lagerung von wassergefährdenden Flüssigkeiten (z. B. Öl, Benzin), die Mistlagerung, die Betankungsplätze sowie Umschlag-, Wasch- und Gülleentnahmepunkte. Die Mängel wurden grossmehrheitlich in den vorgegebenen Fristen behoben. Die Umsetzung wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt für Landwirtschaft und den Zentralschweizer Kantonen koordiniert.

Landwirtschaftliche Bauvorhaben

In der Berichtsperiode wurden 76 landwirtschaftliche Bauvorhaben wie Stallneubauten und Stallumbauten, Bewirtschaftungswege sowie Käseprojekte gewässerschutztechnisch beurteilt.

3526 Neobiota

Die verschiedenen Fachstellen (Strassen- und Gewässerunterhalt, Natur- und Landschaftsschutz, Forst und Umwelt) stimmen sich in der Koordinationsgruppe invasive Neobiota (KOGIN) untereinander ab und bekämpfen die invasiven gebietsfremden Pflanzen (Neophyten) und Tiere (Neozoen) in ihrem Zuständigkeitsbereich. Die Leitung der KOGIN ist beim Amt für Umwelt. Diese tagt je nach Bedarf ein- bis zweimal pro Jahr.

Eine Erfolgskontrolle in der Berichtsperiode entlang dem Schächen weist nach, dass die konsequente Bekämpfung der Neophyten Wirkung zeigt. Neu aufkommende Neophyten sowie die erneute Zunahme von Beständen bedingen aber wiederkehrende Kontrollen und Bekämpfungsmassnahmen. Dabei ist auch die Sensibilisierung der Bevölkerung ein wichtiges Thema. Das Amt für Umwelt führte im Jahr 2022 den Neophyten-Sack im Kanton Uri ein. Die Korporationsbürgergemeinden Altdorf, Flüelen, Sisikon und das Amt für Umwelt starteten im Jahr 2022 zudem die Tauschaktion «Mehr einheimische Arten und weniger Exoten im Garten». Dabei konnten Privatpersonen für jeden fachgerecht bekämpften und entsorgten Neophyten kostenlos eine einheimische Pflanze für den eigenen Garten abholen. Das Entfernen der Neophyten und deren fachgerechte Entsorgung konnten zum halben Preis bestellt werden. An der Aktion beteiligten sich 85 Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer. Insgesamt wurden 1'045 einheimische Gehölzarten gratis abgegeben und 37 Hanfpalmen, 128 Kirschlorbeer-Einzelpflanzen, 95 Laufmeter Kirschlorbeer-Hecken, 14 Quadratmeter-Fläche mit Bambus und vereinzelt Sommerflieder, Essigbäume, Seidiger Hartriegel und Henrys Geissblatt entfernt und entsorgt.

Im Zusammenhang mit den invasiven gebietsfremden Tieren und Pflanzen wurde in den Gewässern (wie Quagga-Muschel, Schwarzmeergrundel und Wasserpest) eine allgemeine Reinigungspflicht für gewässerwechselnde Schiffe in Koordination mit den weiteren zentralschweizerischen Kantonen eingeführt. Mit der Kontrolle, der Reinigung und vollständigen Trocknung der Gerätschaften und Boote sollen die Verschleppung und Weiterverbreitung dieser «blinden Passagiere» in neue Gewässer verhindert werden.

353 Abteilung Umwelt und Klima

3531 Luftreinhaltung

Luftqualität

Gegenüber den unmittelbaren Vorjahren, die teilweise durch den massiven Verkehrsrückgang aufgrund der COVID-19-Pandemie geprägt waren, nahm die Luftbelastung in der Berichtsperiode wieder zu. Der langfristige Trend hin zu einer immer besseren Luftqualität hält insgesamt jedoch nach wie vor an. Problematisch sind jedoch nach wie vor die regelmässig zu hohen Ozonbelastungen im Sommer, die deutlichen und grossflächigen Überschreitungen der Richtwerte für den karzinogen wirkende Russ und grossflächig überschritten Stickstoffeinträge in empfindliche Ökosysteme.

Neue wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass die Luftverschmutzung auch unterhalb der schweizerischen Grenzwerte negative Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit hat. Diese neuen Erkenntnisse haben die Weltgesundheitsorganisation (WHO) dazu veranlasst, 2021 eine Aktualisierung ihrer Richtlinien für die Luftqualität zu publizieren, aufgrund der nun die Grenzwerte auf nationaler Ebene überprüft werden.

Ergänzung Massnahmenplan Luftreinhaltung

Holzfeuerungen verursachen bei falscher Dimensionierung hohe Feinstaub- und Russemissionen. Der Massnahmenplan II wurde 2023 um die Massnahme «Qualitätsnachweis für die Inbetriebnahme von neuen Holzfeuerungsanlagen über 70 kW» ergänzt. Die Massnahme trägt somit proaktiv dazu bei, dass neue Anlagen die Grenzwerte der Luftreinhalte-Verordnung einhalten und in der Betriebsphase weniger Störungen auftreten. Eine kostenintensive und technisch aufwendige Nachrüstung von Anlagen, die wegen falscher Dimensionierung zu Umweltproblemen führen, entfällt.

Emissionen

Im Auftrag des Kantons Uri führt die Geschäftsstelle Feuerungskontrolle die Kontrolle der Öl- und Gasfeuerungen sowie der kleinen Holzfeuerungen mit einer Leistung von weniger als 70 Kilowatt durch. Der Kontrolle sind rund 2'800 Öl-, vereinzelt Gas- und 1'800 Holzfeuerungen unterstellt. Öl- und Gasfeuerungen werden alle zwei Jahre und Holzcentralheizungen alle vier Jahre einer Emissionsmessung unterzogen. Einzelraumfeuerungen für Holz werden alle zwei Jahre einer Aschenkontrolle unterzogen.

Das Verbrennen von Waldabraum im Freien ist im Kanton Uri grundsätzlich verboten. Begründete Ausnahmen können jedoch bewilligt werden. Im Jahr 2022 wurden 35 und im Jahr 2023 38 Gesuche überprüft und Ausnahmegewilligungen erteilt.

Im Bereich Industrie und Gewerbe wurde im Jahr 2023 neben dem Vollzug der ordentlichen Emissionsmessungen die Einhaltung der Messpflicht der Betriebe systematisch überprüft. Säumige Betriebe werden gestaffelt an ihre Pflicht erinnert, zur Messung aufgefordert und die Resultate überprüft. Im Jahr 2023 wurden so sieben Betriebe mit total 20 Anlagen in die ordentliche Kontrolle aufgenommen. Zusätzlich wurden jährlich VOC-Bilanzen von vier Betrieben kontrolliert, die die Rückerstattung der VOC-Abgabe beantragt haben.

Ab 1. Januar 2024 dürfen flüssige Hofdünger auf entsprechend geeigneten Landwirtschaftsflächen im Grundsatz nur noch emissionsarm ausgebracht werden («Schleppschlauchpflicht»). Das Amt für Umwelt kann auf schriftliches Gesuch hin im Einzelfall technisch oder betrieblich begründete Ausnahmen gewähren. In der Berichtsperiode sind insgesamt 83 Befreiungsgesuche von 35 Betrieben eingegangen, die durch das Amt für Umwelt befreit (37), teilbefreit (35) oder abgelehnt (11) wurden.

Immissionen

Der Kanton Uri ist am gemeinsamen Luftmessnetz «in-LUFT» der Zentralschweizer Kantone beteiligt. Das gemeinsame Luftmessnetz ist über einen Basis-Leistungsauftrag bis 2027 geregelt. Auf dem Gebiet des Kantons Uri wird die Luftqualität mit zwei Messstationen (Altdorf Gartenmatt und Erstfeld A2) mit hochauflösenden Echtzeitmessungen der Stickoxide, des Feinstaubes, des Russes (nur in Erstfeld) und des Ozons und mit insgesamt 34 verschiedenen Passivsammlern (nur Stickoxidmessungen [28] oder Ammoniakmessungen [6]) erhoben. Die

Luftmesswerte sind über www.inluft.ch öffentlich zugänglich. Zusätzlich wurden projektspezifische Luftmessungen zu den Auswirkungen der West-Ost-Verbindung (WOV) und dem Bau des Tourismusresorts Andermatt durchgeführt.

iMONITRAF!

Im Projekt iMonitraf! haben sich die am stärksten von Transitverkehr betroffenen Regionen des Alpenraums zusammengeschlossen und setzen sich für einen umweltfreundlicheren Verkehr durch die Alpen und für die Verkehrsverlagerung ein. Dabei koordiniert das Amt für Umwelt das Projekt vonseiten der Zentralschweizer Kantone.

Monitoring flankierende Massnahmen (MfM-U)

Im Projekt MfM-U werden die Luft- und Lärmauswirkungen des Transitverkehrs auf der Nord-Süd-Achse erhoben. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für den Verlagerungsbericht des Bundes. Unter anderem wird in Erstfeld, nahe der Nationalstrasse N2, eine Luftmessstation betrieben. Der Kanton Uri ist zusammen mit den weiteren betroffenen Kantonen (Tessin, Graubünden, Luzern, Aargau, Basellandschaft) am Projekt beteiligt, das durch den Bund geleitet und finanziert wird.

3532 Lärmschutz

Immissionen

Das Amt für Umwelt kontrolliert bei Bauvorhaben standardmässig, ob sie von Strassen-, Eisenbahn, Flug- oder Schiesslärm betroffen sind, und fordert bei Bedarf Projektanpassungen ein. Die entsprechenden Kataster stellen dabei eine wichtige Beurteilungsgrundlage dar.

Emissionen

Im Zusammenhang mit Baustellen, Industrie- und Gewerbebetrieben oder Aussenanlagen wie Lüftungen, Kühlaggregate oder Wärmepumpen können Lärmbelästigungen auftreten. Bei entsprechenden Beschwerden aus der Bevölkerung oder lärmrelevanten Vorhaben überprüft das Amt für Umwelt deren Gesetzeskonformität anhand eines Lärmgutachtens und fordert gegebenenfalls Sanierungs- und /oder Optimierungsmassnahmen ein.

Monitoring WOV

In der Umgebung der sich im Bau befindenden WOV wurde neben der Luftüberwachung auch ein einfaches Lärmmonitoring eingerichtet. An insgesamt sieben Standorten wird der Lärm gemessen. Daraus soll nach Inbetriebnahme der WOV abgeleitet werden, ob und inwiefern die Ziele des Projekts bezüglich Lärmverminderung in den Wohnquartieren erreicht wurden.

3533 Nichtionisierende elektromagnetische Strahlung (NIS)

Gestützt auf die Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung hat das Amt für Umwelt in der Berichtsperiode 104 Mobilfunkanlagen beurteilt und 13 Abnahmemessungen kontrolliert. Zudem wurde die Einhaltung der verfügbaren Bewilligungen wie in den Vorjahren mit einer jährlichen Stichprobenkontrolle bei ausgewählten Anlagen vor Ort überprüft. Dabei wurden verschiedene untergeordnete Abweichungen gegenüber den Bewilligungsdaten festgestellt und deren Korrektur bei den Mobilfunkbetreiberinnen eingefordert.

3534 Schall- und Laser

In der Berichtsperiode wurden 18 Meldeformulare für Veranstaltungen mit einem Lärmpegel über 93 dB(A) beurteilt. Zusätzlich wurden Veranstalter auf Anfrage beratend unterstützt und Beschwerden aus der Bevölkerung behandelt.

3535 Lichtverschmutzung

Im Rahmen der Beurteilung von grösseren Bauvorhaben und Sondernutzungsplanungen wurde die Einhaltung der Vorgaben zur Minderung von Lichtverschmutzung geprüft. Bei Bedarf wurden ein Beleuchtungskonzept und die Einhaltung der SIA-Norm 491 eingefordert. Das Lichtmonitoring in Andermatt wurde auch in der Berichtsperiode weiterbetrieben. Damit kann die Entwicklung der Lichtemissionen im Zusammenhang mit der touristischen Entwicklung erfasst werden.

3536 Störfallvorsorge, Schadenverhütung

Chemierisiken und Störfall

Per Ende 2023 waren im Kanton Uri fünf Betriebe und drei Anlagen der Störfallverordnung unterstellt. Diese wurden gemäss den aufgrund der Risikoabschätzung definierten Intervallen inspiziert. Im Jahr 2022 wurde die BAFU-Vollzugshilfe «Störfallvorsorge bei zivilen Betrieben mit Explosivstoffen» veröffentlicht. In der Arbeitsgruppe zur Erstellung der Vollzugshilfe war eine Mitarbeiterin des Amtes für Umwelt vertreten.

Radon

Im Rahmen der freiwilligen jährlichen Messkampagne wurde in insgesamt 60 Gebäuden mittels 192 Dosimetermessungen die Radonkonzentration untersucht. Nach der Auswertung der Messungen wurden die Eigentümerinnen und Eigentümer über die Resultate informiert und bei Überschreitungen in bewohnten Räumen auf die Sanierungspflicht hingewiesen. Werden Sanierungen durchgeführt, bietet das Amt für Umwelt beratende Unterstützung an. Bei den Messungen aus dem Jahr 2022 wurden in neun Gebäuden Radonkonzentrationen über dem Referenzwert gemessen. Vier davon betrafen bewohnte Räume und führten dadurch zu einer Sanierungspflicht. Für die Messungen aus dem Jahr 2023 liegen noch keine Resultate vor.

Pflanzenschutzmittel (PSM)

Im Rahmen eines Projekts wurde die Belastung der Schutzgüter Boden und Oberflächengewässer mit PSM auf Golfplätzen untersucht. Vereinzelt konnten entsprechende Rückstände nachgewiesen werden, worauf einzelfallweise Sanierungsmassnahmen vereinbart wurden.

3537 Bodenschutz

Bodenmessstation Erstfeld

Die langjährige Bodenmessstation bei Erstfeld zeigt wichtige Informationen zum aktuellen Zustand des Bodens. Die Daten werden über einen gemeinsam mit weiteren Kantonen betriebenen Internetauftritt veröffentlicht und stehen so der Bau- und Landwirtschaft sowie weiteren Interessentinnen und Interessenten zur Verfügung.

KABO Zentralschweiz

In den Zentralschweizer Kantonen wird seit 2009 eine gemeinsame kantonale Bodenüberwachung (KABO) durchgeführt. Im Jahr 2022 startete die dritte der jeweils vier Jahre dauernden KABO-Phasen (2022 bis 2025) mit einer themenspezifischen Untersuchung zu Böden mit hohen Schadstoffgehalten. Das Projekt wird im Auftrag der Umwelt Zentralschweiz durch einen externen Auftragnehmer umgesetzt, innerhalb der KABO abschliessend zusammengefasst und der weitere Handlungsbedarf daraus abgeleitet.

Bauprojekte

Bei Bauarbeiten anfallendes Bodenmaterial muss bei Verdacht auf Schadstoffe untersucht und nach Möglichkeit einer Verwertung zugeführt werden. Das Amt für Umwelt unterstützt die Gemeinden in der fachlichen Beurteilung entsprechender Unterlagen und berät Gemeinden und Bauherrschaften bezüglich des korrekten Umgangs mit Boden.

PFAS-Untersuchungen

Im Rahmen eines Projekts wurden verschiedene Böden mit Verdacht auf PFAS-Belastungen (Löschschaum-Anwendungen, Industrie, Deponie, Wintersport, Klärschlammaustrag) beprobt und analysiert. Dabei wurde festgestellt, dass insbesondere frühere Löschschaum-Anwendungen zu teilweise erhöhten PFAS-Belastungen in Böden, aber auch in weiteren Schutzgütern geführt haben. Das weitere Vorgehen für betroffene Standorte muss einzelfallweise beurteilt und mit den Verursachern bzw. Inhaberinnen und Inhabern angegangen werden.

3538 Abfallwesen

Deponien, Zwischenlager und Aufbereitungen von mineralischen Bauabfällen

Ende 2023 wurden im Kanton Uri insgesamt fünf reine Deponien Typ A, fünf Deponien Typ B (teilweise mit A-Kompartiment) und eine Deponie Typ D betrieben. In der Berichtsperiode hat das Amt für Umwelt die abfallrechtliche Betriebsbewilligung der sechs Deponien Zumdorf (Typ B), Eielen (Typ D), Lauiweid (Typ A, Rekultivierung), Güteli (Typ A, Rekultivierung), Butzen (Typ A und B) und Niederwiler (Typ B) verlängert. Die Deponien werden durch das Amt für Umwelt regelmässig mit Begehungen, durch Konsultation der Abfallmeldungen und des Jahresberichts kontrolliert. Weiter wurde für alle in Betrieb stehenden Deponien erstmals eine Gefährdungsabschätzung gemäss Bundesrecht durchgeführt und durch das Amt für Umwelt beurteilt. Die Beurteilungen ergaben, dass nach heutigem fundiertem Wissensstand alle geforderten Kriterien erfüllt sind und somit ein Weiterbetrieb der Deponien zulässig ist.

Zusätzlich wurden im Kanton Uri per Ende 2023 acht Anlagen zur Zwischenlagerung und/oder Aufbereitung von mineralischen Bauabfällen und/oder Aushubmaterial und vier Anlagen zur Zwischenlagerung und/oder Aufbereitung von weiteren Bauabfällen betrieben. Die Kontrolle dieser Anlagen wird im Auftrag des Amtes für Umwelt durch den Branchenverband Baustoff Recycling Schweiz (ARV) durchgeführt und durch das Amt für Umwelt eng begleitet. 2022 und 2023 wurden insgesamt je zehn Anlagen durch den ARV kontrolliert. Die restlichen Anlagen unterstehen der direkten Kontrolle des Amtes für Umwelt.

Bauabfälle

Bei Bauarbeiten anfallende Abfälle müssen bei Verdacht auf Schadstoffe untersucht werden und nach Möglichkeit einer Verwertung zugeführt werden. Die Schadstoffgutachten und Ent-

sorgungskonzepte sind vor Baubeginn bei den Baubewilligungsbehörden zur Überprüfung einzureichen. Das Amt für Umwelt unterstützt die Gemeinden in der fachlichen Beurteilung der Unterlagen und berät Gemeinden und Bauherrschaften bezüglich der korrekten Entsorgungswege.

Siedlungsabfälle

Im Kanton Uri obliegt die Sammlung der Siedlungsabfälle der ZAKU. Altöl, Glas, Weissblech, Aluminium, Papier, Karton, Batterien und Kehricht werden durch Holsammlungen oder durch Sammelcontainer in den Gemeinden gesammelt. Weitere Abfälle und Sonderabfälle können an der Sammelstelle Eielen separat entsorgt werden. Zusätzlich wird jeweils im Herbst in Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt ein Sammeltag für Sonderabfälle aus Haushaltungen («Giftsammlung») durchgeführt. Die Wertstoffe werden zur weiteren Behandlung durch die ZAKU an ausserkantonale Abnehmende weitergegeben. Der Kehricht wird in der Kehrichtverbrennungsanlage Renergia im Kanton Luzern verbrannt.

Das Amt für Umwelt hat im Rahmen der Sensibilisierungskampagne «Ä süüberi Sach» im Jahr 2022 das Thema «Kompostieren» und im Jahr 2023 das Thema «Reparieren» aufgenommen. Die Bevölkerung wurde jeweils mit einem Flyer, einer Standaktion und einer thematischen Internetseite informiert.

Das Amt für Umwelt als Aufsichtsbehörde trifft sich zweimal jährlich mit dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der ZAKU zu einem Fachaustausch.

Sonderabfälle und andere kontrollpflichtige Abfälle

Betriebe, die Sonderabfälle und/oder andere kontrollpflichtige Abfälle entgegennehmen, behandeln, entsorgen und/oder weiterleiten möchten, bedürfen gemäss Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA) einer Bewilligung des Amtes für Umwelt. Per Ende 2023 wurden im Kanton Uri insgesamt 19 solcher Abfallanlagen betrieben. Bei sieben dieser Anlagen erfolgten in der Berichtsperiode die in der Regel alle fünf Jahre erforderliche Überprüfung und Verlängerung der Bewilligung.

Berichterstattung

Der Kanton Uri ist gemäss der Verordnung über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen (Abfallverordnung [VVEA]; SR 814.600) verpflichtet, gegenüber dem BAFU jährlich Bericht über die entsorgten Abfälle, die Abfallanlagen und den Zustand der Deponien zu erstatten. Bis anhin erfolgte diese Pflicht jeweils durch die Einreichung des kantonalen Abfallberichts. Seit 1. Januar 2023 steht das eGOV-Portal Abfall und Rohstoffe zur Verfügung. Die Zielvorgaben des BAFU (Erfassung der Daten 2021 per 31. Dezember 2022 und Erfassung der Daten 2022 per 31. August 2023) konnten in beiden Jahren der Berichtsperiode erreicht werden.

Abfallplanung

Die Kantone sind verpflichtet, ihre Abfallplanung alle fünf Jahre zu überprüfen. Die Überprüfung der Abfallplanung 2018 wurde 2023 in Angriff genommen und wird 2024 fertiggestellt. In einer umfassenden Erarbeitung der Grundlagen wurden die Situation der verfügbaren Deponievolumen überprüft, die Bauwirtschaft und die Gemeinden befragt und die Deponiemarktsituation analysiert.

3539 Wassergefährdende Flüssigkeiten, Tankanlagen

Harmonisierung Vollzug

Der Vollzug Tankanlagen wurde 2023 mit den umliegenden Kantonen harmonisiert, wodurch Kleintankanlagen aus der 10-jährlich verfügbaren Kontrollpflicht in die Eigenverantwortung entlassen wurden. Mittelgrosse Tankanlagen und Grosstankanlagen sind nach wie vor einer 10-jährlich wiederkehrenden Kontrollpflicht und entsprechender Rapportierung an das Amt für Umwelt unterstellt. Die Umstellung erforderte und erfordert diverse Anpassungen im Vollzug (Information, Anpassung Formular und Vignetten), soll aber mittelfristig zu einer Entlastung in der mit dem Vollzug einhergehenden Administration führen.

Beschaffung neue Softwarelösung Tankkataster

Seit gut zwanzig Jahren führt das Amt für Umwelt den Tankkataster in der Software GemDat der Steuerverwaltung. Da GemDat ab 2024 für den Tankkataster nicht mehr zur Verfügung steht, wurde der Tankkataster in die neue Software U+ RIA überführt. Die Ausschreibung, Vergabe, Software-Entwicklung und Datenmigration wurden 2022 in Angriff genommen und 2023 abgeschlossen. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Grundbuch konnte eine Schnittstelle zum Grundbuch entwickelt werden, deren definitive Implementierung für das Jahr 2024 vorgesehen ist. Parallel wurde für die Erfassung von Änderungen und Kontrollen von Tankanlagen die Web-Anwendung TankClearing der CITEC Suisse eingeführt.

Vollzug

Ende 2023 weist der kantonale Tankkataster 3'550 in Betrieb stehende Tankanlagen mit einem gesamten Lagervolumen von 35'000 m³ Inhalt aus. Rund zehn Prozent davon wurden pro Jahr einer Kontrolle unterzogen. In der Berichtsperiode wurden 37 neue Tankanlagen in den Kataster aufgenommen und 238 Anlagen stillgelegt oder abgebrochen, was dem Trend der letzten Jahre entspricht.

3540 Klima

Klimaanpassung

Im Jahr 2022 wurde der zweite Zwischenbericht Anpassung an den Klimawandel erstellt und vom regierungsrätlichen Ausschuss Klimawandel verabschiedet. Für zehn Sektoren wurden Klimaanpassungsmassnahmen und Beobachtungsparameter definiert. Die Auswirkungen des Klimawandels im Kanton Uri wurden in zwei Workshops im Spätherbst 2022 respektive 2023 mit den Gemeinden, Verbänden und weiteren Stakeholdern diskutiert und vertieft. Im Jahr 2022 lag der Schwerpunkt bei diesen Workshops auf den Themen Gesundheit und der Raumplanung. Im Jahr 2023 wurden die Auswirkungen des Klimawandels auf den Urner Tourismus thematisiert.

Klimaschutz

Mit Beschluss vom 30. März 2021 beauftragte der Regierungsrat das Amt für Umwelt, ein Klimaschutzkonzept Kanton Uri mit dem Ziel Netto-Null 2050 zu erarbeiten. Am 22. August 2023 genehmigte der Regierungsrat das Klimaschutzkonzept. Am 15. November 2023 nahm der Landrat das Klimaschutzkonzept des Kantons Uri ohne Wertung mit 50 zu 4 Stimmen und einer Enthaltung zur Kenntnis.

4 ERGEBNIS

Der Regierungsrat hat im Regierungsprogramm 2020 bis 2024 seine Ziele und Massnahmen festgelegt. Die daraus abgeleiteten Jahresziele 2022 und 2023 für die Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion ergaben das folgende Ergebnis:

In den Jahren 2022 und 2023 konnten die letzten Massnahmen, Verträge und Instrumente, die während der Bewältigung der COVID-19-Pandemie notwendig waren, aufgehoben und aufgelöst werden. So wurden z. B. verschiedene Verträge für die Sicherstellung der IT-Systeme so rasch als möglich gekündigt. Auch der Sonderstab COVID-19 konnte per 31. März 2023 aufgehoben werden.

Der Regierungsrat wurde im November 2022, im April 2023 und im September 2023 umfassend über den Fortschritt und die Ergebnisse im Projekt «Weiterentwicklung Langzeitpflege Uri» informiert. Im November 2023 hat bei allen Gemeinden, politischen Parteien und kantonalen Akteurinnen und Akteuren die Vernehmlassung des Schlussberichts gestartet.

Die Psychiatrieplanung der Konkordatskantone Uri, Schwyz und Zug ist vom Konkordatsrat im November 2022 beschlossen, und die psychiatrische Spitalliste vom Regierungsrat per 1. Januar 2023 erlassen. Auch die notwendigen Leistungsaufträge im Bereich der ambulanten Erwachsenen- und Kinderpsychiatrie wurden im Herbst 2023 vom Regierungsrat genehmigt. Der Leistungsauftrag an die Triaplus AG für die Schaffung und den Betrieb einer psychiatrischen Tagesklinik für Kinder wurde im November 2023 durch den Regierungsrat genehmigt.

Im 2023 wurde die Verordnung zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung angepasst, damit die Übertragung der Vollzugsaufgaben zur Prämienverbilligung, Kontrolle der Versicherungspflicht sowie zu den Verlustscheinen an die Sozialversicherungsstelle Uri übertragen werden können.

Die rechtlichen und materiellen Voraussetzungen für den Vollzug der KVG-Zulassungsbeschränkung inkl. Höchstzahlenverordnung für Ärztinnen und Ärzte sind während der Jahre 2022 und 2023 in mehreren Schritten auf Verordnungs- und Reglementsstufe geschaffen worden.

Am 8. Februar 2023 hat der Landrat den Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über die kantonalen Beiträge an die Spitäler zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung und deren Ausgleich unter den Kantonen (Weiterbildungsfinanzierungsvereinbarung [WVF]) beschlossen. Am 22. Oktober 2023 hat auch das Volk dem Beitritt zugestimmt.

Umsetzung des Projekts «Kinderbetreuung 2022»: Der abschliessende Bericht mit den gesetzlichen Grundlagen zur ausserfamiliären Kinderbetreuung ist erarbeitet, jedoch noch nicht vom Regierungsrat zuhanden des Landrats genehmigt. Dies wird erst im 4. Quartal 2024 möglich sein.

Die Einführung des neuen Finanzierungsmodells (IBB – Individueller Betreuungsbedarf) für Einrichtungen im Behindertenbereich ist soweit abgeschlossen, dass die Finanzwirksamkeit auf 1. Januar 2023, wie vom Regierungsrat beschlossen, in Kraft getreten ist.

Die Programmvereinbarung für die Opferhilfe Uri ab 2023 ist mit einem neuen Leistungserbringer erstellt und vom Regierungsrat genehmigt.

Der kantonale Sozialplan 2024 bis 2027 ist im Spätsommer 2023 vom Regierungsrat beschlossen worden. Der dazugehörige Verpflichtungskredit wurde vom Landrat ebenfalls bewilligt.

Der Regierungsrat hat das Klimaschutzkonzept am 23. August 2022 zur öffentlichen Mitwirkung freigegeben. Diese fand von September bis November 2022 statt. Aufgrund der Mitwirkungsergebnisse wurde das Konzept überarbeitet. Der Landrat hat das Klimaschutzkonzept mit 50 zu 4 Stimmen zur Kenntnis genommen.

Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) hat dem Revitalisierungsprojekt Eyreussli zugestimmt und die Bundesbeiträge zugesichert. Die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer wurden über den Stand des Projekts, insbesondere über die künftige Linienführung des Gewässers, informiert.

Im Jahr 2023 wurden die ersten Materialschüttungen für die Wiederherstellung der Flachwasserzonen am Südufer des Urnersees mit Material aus dem Ausbruch der 2. Röhre des Gotthardstrassentunnels erfolgreich gestartet.

Am 22. August 2023 hat der Regierungsrat den Bericht und Antrag der KUG-Teilrevision an den Landrat beschlossen und am 4. Oktober 2023 hat der Landrat mit 53 zu 1 Stimmen und Null Enthaltungen die Teilrevision des kantonalen Umweltgesetzes zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet. Die Teilrevision des KUG wurde am 3. März 2024 dem Volk zur Abstimmung unterbreitet.

An seiner Sitzung vom 25. Oktober 2022 hat der Regierungsrat die Strategie und Umsetzung «Fischereiliche Bewirtschaftung der Fliessgewässer und Bergseen im Kanton Uri» genehmigt. 2022 wurden mit den Feldaufnahmen zur Umsetzung der Strategie begonnen. Die Ergebnisse der ersten Fliessgewässer wurden ausgewertet und die fischereilichen Massnahmen abgeleitet.

Die Grundlagen zur Überprüfung der Abfall- und Deponieplanung des Kantons Uri wurden per Ende 2023 aufgearbeitet. Die Evaluation der darauf aufbauenden Massnahmen musste aus personellen und finanziellen Gründen auf die nächste Beurteilungsperiode verschoben werden.

Das Amt für Umwelt hat in der Berichtsperiode auf verschiedenen Grossbaustellen die umweltrechtliche Vollzugskontrolle durchgeführt, so beim Bau der Skiinfrastrukturanlagen in Andermatt, bei den Erhaltungsprojekten A2 Abschnitt Seedorf und Amsteg-Göschenen und dem Bau der 2. Röhre des Gotthardstrassentunnels. Ende 2023 wurde zudem mit der umweltrechtlichen Aufsicht für den Bau der N4 Neue Axenstrasse gestartet.

Im Jahr 2023 konnte der Urner Umweltpreis zum zweiten Mal seit 2021 verliehen werden. Die Jury hat aus 14 eingegangenen Bewerbungen den Verein «Altdorfer Wuchämärcht» als Preisträgerin gewählt. Die Preisübergabe fand am 26. Oktober 2023 statt.

F JUSTIZDIREKTION

1 ALLGEMEINES

Zum breitgefächerten Aufgabenspektrum der Justizdirektion gehören die Strafverfolgung, der Justizvollzug, die Gesetzgebung und Verwaltungsrechtspflege, die Führung der verschiedenen Rechtsregister, die Raumentwicklung, der Natur- und Heimatschutz, die Wanderweg- und Bikefachstelle sowie die Geoinformation.

Für die Justizdirektion bildeten in der Berichtsperiode insbesondere die folgenden Geschäfte Schwerpunkte:

- Erarbeitung des neuen kantonalen Datenschutzgesetzes;
- Erweiterungen des Urner ÖREB-Katasters;
- Weiterentwicklung des amtlichen Publikationsorgans (APO);
- Leitung des kooperativen Planungsprozesses für das Tourismusresort Andermatt und die neuen Skiinfrastrukturanlagen Urserental;
- Begleitung der touristischen Entwicklungsprojekte in Seelisberg (Sonnenberg) und Seedorf (Isleten);
- Erarbeitung Richtplananpassung 2022 mit Windenergiegebiet Gütsch;
- Vorbereitung Erarbeitung Agglomerationsprogramm Unteres Reusstal der 5. Generation;
- Neuorganisation der Abteilung Denkmalpflege und Archäologie;
- Erarbeiten eines kantonalen Bikewegplans;
- Aktualisierung des kantonalen Schutzinventars.

Zudem haben das Direktionssekretariat, das Amt für Justiz, der Rechts- und Beschwerdedienst, das Amt für Raumentwicklung und das Amt für Justizvollzug auf den 1. Juni 2022 und die Staatsanwaltschaft auf den 1. Dezember 2022 neue Räumlichkeiten an der Bahnhofstrasse 1 in Altdorf bezogen.

2 KOMMISSIONEN

21 GIS-Koordinationskommission

Die Geoinformationssystem-Koordinationskommission (GIS-Koordinationskommission) stellt die Koordination der GIS-Anwendungen innerhalb der Kantonsverwaltung sicher. Die Kommission bereitet zudem den jährlichen Umsetzungs- und Terminplan für das GIS Uri zuhanden des Regierungsrats vor.

Folgende Geobasisdaten wurden in der Legislaturperiode in die Umsetzungsplanung GIS Uri aufgenommen:

	2022	2023
Erarbeitung von Datenmodellen gemäss Artikel 14 kGeoIV	0	0
Aufnahme von Geodatenbeständen ins GIS Uri	2	2
Angebot von Geodiensten im GIS Uri (Darstellung)	2	2
Angebot von Geodiensten im GIS Uri (Download)	1	1

22 Kommission für das Reussdelta

Die Kommission für das Reussdelta vollzieht die vom Regierungsrat genehmigten Schutz- und Fördermassnahmen im Naturschutzgebiet des Reussdeltas. Zudem berät sie den Regierungsrat in Vollzugsfragen. Die Kommission für das Reussdelta trat in der Berichtsperiode zu sieben Sitzungen zusammen.

Zur Gewährleistung der Naturschutz- und Erholungsfunktion führte die Kommission für das Reussdelta in der Berichtsperiode insbesondere die folgenden Pflege- und Unterhaltsarbeiten durch:

- Pflege der naturnahen Biotope wie Riedwiesen, Gräben, renaturierte Bachläufe, Waldränder und Gehölze;
- Neupflanzung von Bäumen und Sträuchern;
- Unterhaltsarbeiten an den bestehenden Amphibientümpeln und Neuschaffung von Stillgewässern;
- Bekämpfung unerwünschter Neophyten (Japanknöterich, Drüsiges Springkraut, Bambus und Goldrute);
- Unterhalt der Wege, Brücken und Infrastrukturanlagen;
- Erstellung von naturnahen Weidezäunen;
- Pflege und Unterhalt der Inseln und der Uferbereiche (Entfernen von Schwemmholz und Abfall, Mähen der Vegetation);
- Unterhalt Naturlehrpfad;
- Montage der neuen Schutzgebietstafeln;
- Anfertigung von zusätzlichen Fahrradständern.

Die Pflege- und Unterhaltsarbeiten erfolgten erneut durch Arbeitseinsätze von Uner Schulklassen und Hegetage mit Jungjägern.

In der Berichtsperiode erarbeitete die Kommission verschiedene Projekte:

- Regelung der Zuständigkeiten beim Unterhalt der Wege im Reussdelta-Perimeter;
- Anpassung Weidekonzept mit Hochlandrindern bei den Wyer-Weihern;
- Überarbeitung Pflegeplanung;
- Massnahmen zum Schutz und Förderung verschiedener Tier- und Pflanzenarten;
- Weiterführung Langzeitkontrolle (Brutvögel, Amphibien, Reptilien, Laufkäfer, Wildbienen).

Im Auftrag der Kommission ist die bewährte Aufsicht im Reussdelta weiter wahrgenommen worden. Die meisten Verstösse verzeichnete die Aufsicht bei der Leinenpflicht für Hunde, bei

den Fahrverboten für motorisierte Fahrzeuge und beim unerlaubten Betreten und Befahren der Naturschutzzone. Zudem nahm das Aufsichtspersonal wiederum die obligatorische Weiterbildung wahr.

Das Reussdelta diente aufgrund seiner Ruhe und landschaftlichen Schönheit weiterhin als Austragungsort für verschiedenste Anlässe. So fanden in der Berichtsperiode unter anderem der Klangspaziergang im Rahmen der Alpentöne, die Urner Abendläufe, der Triathlon Uri und Beachvolleyballturniere statt.

23 Natur- und Heimatschutzkommission

An 17 Sitzungen erarbeitete die Kommission insgesamt 45 Stellungnahmen zu Nutzungs- und Quartiergestaltungsplanungen, Baugesuchen und Beschwerdefällen. Sie äusserte sich insbesondere zu Fragen im Perimeter der Bundesinventare (Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung [ISOS], Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler [BLN], Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz [IVS]) und erörterte grundsätzliche Fragestellungen zum Landschafts-, Ortsbild- und Denkmalschutz.

24 Paritätische Kommission im öffentlichen Beschaffungswesen

Am 1. Juni 2023 trat im Kanton Uri die neue Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB; RB 3.3111) in Kraft. Sie löste die Submissionsverordnung des Kantons Uri (SubV; RB 3.3112) ab. Inhaltlich regelt die IVöB, wie die bisherige SubV, die Vergabe öffentlicher Aufträge. Sie bezweckten insbesondere den wirksamen Wettbewerb unter den Anbietenden zu fördern und den wirtschaftlichen Einsatz öffentlicher Mittel zu gewährleisten.

Die paritätische Kommission im öffentlichen Beschaffungswesen amtierte bis zum 31. Mai 2023 im Rahmen des Rechtsschutzverfahrens als Schlichtungsstelle zwischen Auftraggebern und Anbietern. Anlässlich der Schlichtungsverhandlungen wurde versucht, zwischen den Parteien eine Einigung herbeizuführen und diese davon abzuhalten, offensichtlich unbegründete Verwaltungsgerichtsbeschwerden zu erheben oder begründete Begehren zu bestreiten. Diese Tätigkeit fällt unter dem Geltungsbereich der neuen IVöB weg.

Gleichzeitig mit der neuen IVöB trat auch das Reglement über den Vollzug der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (Submissionsreglement; RB 3.3115) in Kraft, das die Zusammensetzung, Wahl und Aufgaben der paritätischen Kommission regelt. Nach wie vor hat die paritätische Kommission im öffentlichen Beschaffungswesen darüber zu wachen, dass Vergabestellen und Anbietende die Vergabebestimmungen vor und nach dem Zuschlag einhalten. Sie ist verantwortlich für den einheitlichen Vollzug, die Aus- und Weiterbildung und die Auskunftserteilung im öffentlichen Beschaffungswesen. Im Rahmen der Beratungstätigkeit kann die Paritätische Kommission Vergabestellen und Anbietende im Submissionsverfahren unterstützen. Diese können vor und während des Ausschreibungsverfahrens die Beratung in submissionsrechtlicher Hinsicht in Anspruch nehmen. Ziel ist es dabei, die Vergabeverfahren im Rahmen der geltenden Rechtsordnung ohne Verzögerungen durchführen zu können. In der Berichtsperiode wurde diese Beratungstätigkeit vermehrt in Anspruch genommen.

Schlichtungsverfahren, Anzeigen und Beratungstätigkeit:

Jahr	Übertrag Vorjahr	Verfahren/Beratung	Erledigungen	Pendenzen
2022	0	11	11	0
2023	0	5	5	0

25 Nomenklaturkommission

Die Nomenklaturkommission überprüft als Fachstelle des Kantons die geografischen Namen der amtlichen Vermessung auf ihre sprachliche Richtigkeit und Übereinstimmung mit den Vollzugsregelungen des Bundes. Sie teilt der für das Festlegen der Namen zuständigen Justizdirektion ihren Befund und ihre Empfehlung mit.

In der Berichtsperiode traf sich die Nomenklaturkommission zu einer Sitzung. Sie nahm zu Händen der Justizdirektion zu sieben Gesuchen Stellung.

3 TÄTIGKEITSBERICHT

31 Direktionssekretariat

Das Direktionssekretariat der Justizdirektion ist die Stabsstelle der Direktion. Als Bindeglied zwischen der Direktion, den zugeordneten Ämtern sowie den administrativ angegliederten Organisationseinheiten (Konkursamt, Geoinformation Uri, Kantons- und Nachführungsgeometer sowie Datenschutzbeauftragte) nimmt es sämtliche Funktionen wahr, die in den Aufgabenbereich einer Stabsstelle fallen. Das Direktionssekretariat plant, koordiniert und überwacht die Geschäftsabwicklung, stellt die Koordination innerhalb der Direktion und zu den anderen Direktionen der Kantonsverwaltung sicher, prüft und erstellt Anträge, Berichte sowie Vernehmlassungen zu Händen der politischen Instanzen.

311 Fachaufsicht über die Staatsanwaltschaft und Jugendanwaltschaft

In der Berichtsperiode führte das Direktionssekretariat zwei Aufsichtssitzungen bei der Staatsanwaltschaft sowie zwei Aufsichtssitzungen bei der Jugendanwaltschaft durch. Diese gaben zu keinen Beanstandungen Anlass.

32 Rechts- und Beschwerdedienst

321 Rechtsdienst

3211 Allgemeines

Der Rechtsdienst betreut und koordiniert die kantonale Gesetzgebung. Er berät die Kantonsverwaltung und, soweit es die Hauptaufgaben erlauben, die Gemeinden bei Rechtsfragen.

In der Berichtsperiode sind beim Rechtsdienst insgesamt 326 Geschäfte eingegangen. Davon fielen 140 auf das Jahr 2022. 186 Geschäfte sind im Jahr 2023 dazugekommen. Zusammen mit den aus der vorangehenden Periode übertragenen acht Geschäften erledigte der Rechtsdienst

in den Jahren 2022 und 2023 insgesamt 316 Geschäfte. Ende 2023 waren noch 18 Geschäfte hängig und mussten auf die neue Berichtsperiode übertragen werden.

	2022	2023
Aus dem Vorjahr übernommen	8	9
Neu hinzugekommen	140	186
Erledigt	139	177
Ende Jahr noch pendent	9	18

Zusätzlich zu den insgesamt 326 Geschäften hat der Rechtsdienst in der Berichtsperiode insgesamt 96 telefonische Rechtsberatungen durchgeführt. 53 im Jahr 2022 und 43 im Jahr 2023.

3212 Gesetzgebung und Rechtsberatung

Von den insgesamt 326 neuen Geschäften betrafen 64 den Bereich der kantonalen Gesetzgebung. Die übrigen 262 Geschäfte fielen in den Bereich der Rechtsberatung.

234 Geschäfte stammten aus der Kantonsverwaltung, 75 von verschiedenen Gemeinden und 17 von Dritten.

322 Beschwerdedienst

3221 Allgemeines

Der Beschwerdedienst bearbeitet Verwaltungsbeschwerden zuhanden des Regierungsrats. Im Beschwerdeverfahren obliegt ihm die Verfahrensleitung. Zur Ermittlung des Sachverhalts kann der Beschwerdedienst Beweishandlungen vornehmen. Er kann die Beteiligten zu einer mündlichen Verhandlung vorladen und strebt in geeigneten Fällen eine gütliche Einigung an. Im Weiteren ist der Beschwerdedienst zuständig, Entschädigungs- und Genugtungsgesuche nach der Gesetzgebung über die Hilfe an Opfer von Straftaten zu behandeln.

3222 Beschwerdeverfahren

In der Berichtsperiode gingen beim Beschwerdedienst 91 neue Verwaltungsbeschwerden ein. Im gleichen Zeitraum erledigte der Beschwerdedienst 109 Verwaltungsbeschwerden.

	2022/2023
Bestand alt (hängige Verfahren am 31. Dezember 2021)	56
Während der Berichtsperiode neu hinzugekommen	91
Total zu bearbeiten	<u>147</u>
Während der Berichtsperiode erledigt	<u>109</u>
Bestand neu (hängige Verfahren am 31. Dezember 2023)	38

In der Berichtsperiode wurden 13 Beschwerdeentscheide des Regierungsrats mit Verwaltungsbeschwerde an das Obergericht weitergezogen. Sieben Verfahren waren noch aus der Vorperiode hängig. Das Obergericht wies sechs Beschwerden ab und trat auf sieben Beschwerden nicht ein. Zwei Beschwerden hiess das Obergericht gut und eine weitere hiess es teilweise gut. Am 31. Dezember 2023 waren vor Obergericht vier Verfahren hängig.

In der Berichtsperiode wurden drei Entscheide des Regierungsrats mit Beschwerde ans Bundesgericht weitergezogen. Zwei Verfahren waren noch aus der Vorperiode hängig. Das Bundesgericht trat auf eine Beschwerde nicht ein, wies zwei Beschwerden ab und hiess eine Beschwerde gut. Eine Beschwerde war am 31. Dezember 2023 vor Bundesgericht noch hängig.

3223 Opferhilfe

Gemäss dem Opferhilfegesetz haben Opfer von Straftaten, die eine Beeinträchtigung in ihrer körperlichen, sexuellen oder psychischen Integrität erlitten haben, unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf staatliche Entschädigung oder Genugtuung.

In der Berichtsperiode gingen drei Entschädigungs- und Genugtuungsgesuche nach der Opferhilfegesetzgebung ein. Drei Gesuche waren noch aus der Vorperiode hängig. Der Beschwerdedienst erledigte zwei Gesuche. Am 31. Dezember 2023 waren beim Beschwerdedienst vier Gesuche hängig. Die betreffenden Verfahren sind zurzeit sistiert.

33 Amt für Justiz

331 Allgemeines

Zu den Aufgaben des Amts für Justiz gehören neben der Handelsregisterführung und der Abteilung Zivilstand (Zivilstandsamt Uri) auch die Stiftungsaufsicht, die Einbürgerungen, die Notariatsaufsicht sowie die Bearbeitung der Namensänderungs- und Adoptionsgesuche.

332 Abteilung Justiz und Handelsregister

3321 Handelsregister

Das Handelsregister ist eine staatliche Einrichtung zur amtlichen Feststellung und Veröffentlichung von für Dritte erheblichen Tatsachen. Sein Zweck besteht im Wesentlichen darin, im Interesse der Geschäftstreibenden und des Publikums im Allgemeinen die kaufmännischen Betriebe und die auf sie bezüglichen rechtserheblichen Tatsachen kundzumachen. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Haftungs- und Vertretungsverhältnisse.

Am 1. Januar 2023 trat das revidierte Aktienrecht in Kraft, das durch Änderungen des Obligationenrechts (OR) und der Handelsregisterverordnung (HRegV) konkretisiert wurde. Die neuen Bestimmungen bezwecken vor allem, die Gründungs- und Kapitalvorschriften flexibler zu gestalten und das Führen von Aktienkapital in Fremdwährungen zu erlauben. Im Rahmen der Flexibilisierung der Gründungs- und Kapitalvorschriften führte die Reform das Kapitalband als neues Rechtsinstitut ein. Diese im Voraus festgelegte Bandbreite erlaubt dem Verwaltungsrat, das Unternehmenskapital in einem Zeitraum von maximal fünf Jahren zu erhöhen oder herabzusetzen. Darüber hinaus ist es nun möglich, das Aktienkapital eines Unternehmens in bestimmten Fremdwährungen zu führen. Im Zuge der Reform wurden auch die Bestimmungen zu den übermässigen Vergütungen in das Gesetz aufgenommen. Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften wurde in der Folge aufgehoben. Neu enthält das Aktienrecht auch Bestimmungen zu den Geschlechterrichtwerten für Kaderpositionen in Grossunternehmen und strengere Transparenzregeln für den Rohstoffsektor. Die neuen Bestimmungen führten zu einem Mehraufwand, insbesondere bei der

Prüfung der eingereichten Belege bei den Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

Insgesamt wurden in der Berichtsperiode 1'629 (Berichtsperiode 2020/2021 1'775) Eintragungen ins Tagesregister vorgenommen. In derselben Zeit erhöhte sich die Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Rechtseinheiten um 47 Einheiten. Die detaillierten Zahlen sind in Tabelle Nr. 38 ersichtlich.

3322 Notariat

In der Berichtsperiode wurde ein Antrag um Erteilung der Berufsausübungsbewilligung gestellt und genehmigt.

3323 Einbürgerungen

Im Jahr 2022 erteilte der Regierungsrat 57 Personen das Landrecht des Kantons Uri und im 2023 36 Personen. Aufgrund einer entsprechenden eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung erhielten 2022 38 Personen und 2023 40 Personen erleichtert das Urner Bürgerrecht. Im Jahr 2022 wurden ausserdem zwei Personen mit Wohnsitz im Kanton Uri, jedoch mit einem ausserkantonalen Bürgerrecht, erleichtert eingebürgert, im Jahr 2023 waren es deren drei.

3324 Adoptionen

Die Abteilung Justiz und Handelsregister berät adoptionswillige Eltern und bearbeitet die Adoptionsgesuche. Sämtliche Gesuche werden von der Fachstelle für Adoption (PACH) fachlich geprüft. In der Berichtsperiode wurden eine Adoption und eine Stiefkindadoption ausgesprochen.

3325 Stiftungsaufsicht (ohne BVG)

Die Abteilung Justiz und Handelsregister kontrollierte in der Berichtsperiode alljährlich die Rechnungen von rund 40 Stiftungen. Im Weiteren wurden vier neue Stiftungsaufsichten übernommen und eine Stiftung wurde aufgelöst und gelöscht. Per 31. Dezember 2023 stehen 43 Stiftungen unter der Aufsicht des Regierungsrats.

3326 Namensänderungen

Die Justizdirektion kann Personen mit Wohnsitz im Kanton Uri (Auslandsschweizer: mit Urner Heimatgemeinde) eine Änderung des Vor- oder Familiennamens bewilligen, wenn achtenswerte Gründe vorliegen (Art. 30 Abs. 1 ZGB). In der Berichtsperiode wurden 18 Gesuche um Änderung des Familiennamens und 20 Gesuche um Änderung des Vornamens gestellt und behandelt.

333 Abteilung Zivilstand

3331 Allgemeines

In den beiden Jahren 2022 und 2023 sind wiederum neue gesetzliche Aufgaben (Änderung des Geschlechtseintrags und «Ehe für Alle») auf das Zivilstandsamt Uri zugekommen.

Am 1. Januar 2023 wurde die Fachlösung «CMI Zivilstand» der CMI Informatik AG eingeführt. Diese ermöglicht dem Zivilstandsamt eine einfachere und effizientere Arbeitsweise bei der Organisation und Bewirtschaftung der umfangreichen Dossiers.

3332 Zivilstandsamt Uri

Beurkundungen

Sämtliche Zivilstandsereignisse wie Geburten, Kindesanerkennungen, Eheschliessungen, Todesfälle und Namensänderungen, die sich im Kanton Uri ereignen, werden vom Zivilstandsamt Uri beurkundet (siehe Tabelle Nr. 39).

Alle im Kanton Uri stattfindenden Zivilstandsereignisse beinhalten die Aktenprüfung sämtlicher vorgelegter ausländischer Urkunden und die Aufnahme der betroffenen Personen im informatisierten Standesregister (Infostar) durch das Zivilstandsamt Uri.

Für die Beurkundung von Zivilstandsereignissen von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit wurden in den beiden Jahren mehr als 500 Neuaufnahmen von ausländischen Personen im Infostar vorgenommen.

In der Berichtsperiode wurden im Kanton Uri 302 Trauungen durchgeführt, 604 Geburten und 610 Todesfälle beurkundet und 151 Kindesanerkennungen entgegengenommen.

Eintragung des Hinterlegungsorts von Vorsorgeaufträgen

Ausserdem wurden in den Jahren 2022 und 2023 beim Zivilstandsamt Uri 372 Eintragungen des Hinterlegungsorts von Vorsorgeaufträgen registriert.

Ausstellung Dokumente

Das Zivilstandsamt erstellt und verrechnet aufgrund der erfassten Personendaten jährlich rund 3'500 zivilstandsamtliche Dokumente für Bürgerinnen und Bürger sowie Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Uri.

3333 Sonderzivilstandsamt Uri

Das Sonderzivilstandsamt ist zuständig für die Beurkundung aller im Ausland stattgefundenen Ereignisse wie Geburt, Tod, Eheschliessung, Anerkennung und Scheidung im Infostar.

Zudem beurkundet das Sonderzivilstandsamt alle Urner Gerichts- und Verwaltungsentscheide (Scheidungen, Namensänderungen, Einbürgerungen, Adoptionen) im Infostar.

Insgesamt hat das Sonderzivilstandsamt in der Berichtsperiode 629 Beurkundungen vorgenommen.

334 Zivilstandsaufsicht

Im Januar 2023 führte die Zivilstandsaufsicht des Kantons Luzern eine Inspektion des Zivilstandsamts Uri durch und prüfte die Zivilstandsgeschäfte der Jahre 2020 und 2021. Sie stellte fest, dass die zivilstandsamtlichen Eintragungen und Beurkundungen gemäss Richtlinien und Weisungen des Bundes korrekt erfolgten.

34 Amt für Justizvollzug

Dem Amt für Justizvollzug obliegt der Straf- und Massnahmenvollzug bei Erwachsenen. Weiter führt es die Bewährungshilfe und die freiwillige soziale Betreuung durch. Zudem vollzieht es im Auftrag des Amtes für Bevölkerungsschutz und Militär den Arrest ausserhalb des Militärdienstes. Im Weiteren ist es die kantonale Koordinationsstelle nach der Verordnung über das Strafregister (VOSTRA-Verordnung; SR 331).

Der Kanton Uri verfügt über keine eigene Vollzugsanstalt. Gestützt auf die Vereinbarung vom 10. November 1986 über die Mitbenutzung des Untersuchungs- und Strafgefängnisses des Kantons Nidwalden durch den Kanton Uri (RB 3.9334) betreibt er zusammen mit dem Nachbarkanton das Untersuchungs- und Strafgefängnis (USG) in Stans. Kurze Freiheitsstrafen werden im USG in Stans vollzogen. Die zu längeren Freiheitsstrafen Verurteilten verbüssen ihre Strafen in Anstalten des Strafvollzugskonkordats der Nordwest- und Innerschweiz.

Der Kanton Uri ist Mitglied des Strafvollzugskonkordats der Nordwest- und Innerschweiz. Das Amt für Justizvollzug wendet das im gesamten deutschschweizerischen Strafvollzug eingesetzte Fallführungssystem ROS (risikoorientierter Sanktionenvollzug) an und vollzieht Strafen und Massnahmen unter Berücksichtigung des Sicherheitsbedürfnisses der Öffentlichkeit, des Opferschutzes sowie der Resozialisierung der Verurteilten. Mittels der spezifischen risikoorientierten Vollzugskonzeption sollen schwere Rückfalltaten von Gewalt- und Sexualstraftätern vermieden und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger besser gewährleistet werden können.

342 Straf- und Massnahmenvollzug

Das schweizerische Sanktionensystem umfasst Strafen und Massnahmen. Zu den Strafen zählen Freiheitsstrafen, Geldstrafen und Bussen.

Unter gewissen Voraussetzungen können Freiheitsstrafen, Geldstrafen und Bussen in Form der Halbgefängenschaft, der gemeinnützigen Arbeit oder der Elektronischen Überwachung vollzogen werden.

Weiter sieht das Strafgesetzbuch stationäre, ambulante und andere Massnahmen vor.

	2022/2023
Unbedingte Freiheitsstrafen und Ersatzfreiheitsstrafen	25
Vorzeitiger Straf- und Massnahmenvollzug	5
Halbgefängenschaft	0
Gemeinnützige Arbeit	24
Elektronische Überwachung	k.A.*

Arrest ausserhalb des Militärdienstes	k.A.*
Ambulante und stationäre Massnahmen	10
Tätigkeits-, Kontakt- und Rayonverbote	13
Weisungen	5
Ersatzmassnahmen nach StPO	0
Umwandlung von Geldstrafen und Bussen in Haft (inkl. RIPOL-Ausschreibungen)	2'223

Hinweis

* Aus Datenschutzgründen werden Daten kleiner als «3» nicht veröffentlicht.

343 Bewährungshilfe

Die Bewährungshilfe betreut verurteilte Personen, für die eine richterliche Behörde Bewährungshilfe angeordnet hat. Für die Dauer des Strafverfahrens und des Strafvollzugs können beschuldigte bzw. straffällig gewordene Personen freiwillig die soziale Betreuung durch die Bewährungshilfe in Anspruch nehmen. Im Hinblick auf die Entlassung aus dem Straf- und Massnahmenvollzug lernen die verurteilten Personen, im Rahmen einer durchgehenden Betreuung durch eine professionelle, klienten- und deliktorientierte Sozialberatung Verantwortung für ihr Verhalten zu übernehmen. Dadurch sollen die Rückfallgefahr vermindert und die soziale Integration gefördert werden. Die Kontrolle der Einhaltung von Tätigkeits-, Kontakt- und Rayonverboten (TKR), Weisungen und Auflagen sowie die Berichterstattung an Behörden und Fachstellen gehören ebenfalls zum Aufgabenbereich der Bewährungshilfe.

2022/2023

Bewährungshilfe	9
Soziale Betreuung	0

35 Amt für das Grundbuch

351 Allgemeines

Dem Amt für das Grundbuch obliegt die Führung des Grundbuchs nach den eidgenössischen und kantonalen gesetzlichen Bestimmungen. Das Grundbuch ist nach Gemeinden angelegt und wird in elektronischer Form geführt (EDV-Grundbuch). Das Amt für das Grundbuch verwaltet insgesamt ca. 32'800 Grundstücke. Zu den wichtigsten Kunden gehören Urkundspersonen, Banken, kantonale sowie eidgenössische Direktionen und Ämter, Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, Geometer, Korporation Uri, Korporation Ursern, Betriebsämter, Konkursamt sowie Gerichte.

352 Geschäftslast

Die Geschäftslast des Amtes für das Grundbuch ist in der Berichtsperiode gegenüber der Berichtsperiode 2020/2021 etwas gesunken. Neben dem ordentlichen Tagesgeschäft erledigte das Amt für das Grundbuch zahlreiche mündliche und schriftliche Anfragen. Auch bot es weitere Dienstleistungen ausserhalb des eigentlichen Leistungsauftrags an (z.B. Einholen von Zustimmungen Dritter, Vorprüfungen etc.).

353 Grundbucheintragungen

Im Jahr 2022 wurden 2'383 und 2023 2'385 Tagebuchgeschäfte angemeldet, also für die Berichtsperiode total 4'768. Das sind 310 Anmeldungen weniger als in der vorangegangenen Berichtsperiode. Von den in der Berichtsperiode angemeldeten Geschäften waren per Ende Januar 2024 insgesamt 4'753 Geschäfte (rund 99,7 Prozent) erledigt.

Folgende Eintragungen wurden in der Berichtsperiode vorgenommen (ohne Löschungen bzw. Änderungen von Dienstbarkeiten, Vor- und Anmerkungen sowie Grundpfandrechten):

	2020/2021	2022/2023
Anzahl Handänderungen	1'867	1'686
Neue Pfandrechte	1'584	1'395
Neue Dienstbarkeiten/Grundlasten	1'413	1'503
Neue Vormerkungen	554	420
Neue Anmerkungen	632	612
Neue Grundstücke:		
Liegenschaften	144	141
Stockwerkeigentum	467	391
Miteigentumsanteile	437	159
Selbstständige und dauernde Rechte	38	41
Anzahl Geometermutationen	175	165

354 Grundbuchgebühren

Die Einnahmen an Grundbuchgebühren ergaben im Jahr 2022 Fr. 2'365'847,95 und im Jahr 2023 Fr. 2'214'594,95. Die Einnahmen sind in den letzten zwei Jahren gegenüber der Vorberichtsperiode um rund 509'000 Franken gestiegen.

355 Schiffregister

In der Berichtsperiode wurde kein Geschäft angemeldet.

36 Geoinformation

361 Amtliche Vermessung

Die amtliche Vermessung (AV) ist eine Verbundaufgabe zwischen Bund und Kantonen. Aufgrund des Bundesgesetzes über Geoinformation ist im Vollzug der Bund für den strategische Bereich zuständig (Oberleitung und Oberaufsicht), während der Kanton für die operativen Aufgaben verantwortlich ist. Bund und Kantone finanzieren die amtliche Vermessung gemeinsam über Programmvereinbarungen. Im Kanton Uri ist der Vollzug der AV gemäss der kantonalen Geoinformationsverordnung (kGeoIV; RB 9.3431) der Lisag AG, einer öffentlichen Unternehmung, an der der Kanton und die Gemeinden die Aktienmehrheit haben, übertragen.

In der Programmperiode 2020 bis 2023 standen im Kanton Uri diverse erhaltende und qualitätsverbessernde Massnahmen an. So wurden seit dem Jahr 2016 sogenannte vermessungstechnische Spannungen behoben. In Andermatt, Attinghausen, Erstfeld, Schattdorf und Seedorf konnten die entsprechenden Arbeiten bereits abgeschlossen werden. In der Berichtsperiode sind die Vermessungswerke von Flüelen und Seelisberg dazugekommen und in Silenen und Wassen wurden diese Arbeiten gestartet. In Altdorf und Bürglen wurden in einem Vorprojekt die nächsten Schritte in Richtung spannungsarm vorbereitet. Zudem konnte in Hospental und Realp mit Messungen nachgewiesen werden, dass die AV - wie bereits in Göschenen, Isenthal und Sisikon - spannungsarm ist.

Auch die Höhen der Lagefixpunkte bedürfen vor allem in den Gemeinden des unteren Reusstals nach rund 60 Jahren einer Erneuerung. Nach umfangreichen Abklärungen konnten 2023 mit Altdorf die Höhen einer ersten Gemeinde erneuert werden. Gestützt auf die Verordnung über das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister (VGWR; SR 431.841) sind seit 2017 alle in der amtlichen Vermessung enthaltenen Gebäude im Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) zu erfassen. Im GWR müssen alle Gebäude ohne Wohnnutzung erfasst werden. Die bereits im GWR und in der AV erfassten Gebäude müssen miteinander abgeglichen werden. Diese Erweiterung dauert länger als geplant.

Die Gesetzgebung sieht vor, mit laufenden sowie periodischen Nachführungen die Bestandteile der amtlichen Vermessung aktuell zu halten. Im Jahr 2019 wurde eine weitere Etappe von periodischen Nachführungen (PNF) gestartet. In der Berichtsperiode konnten zwei Perimeter abgeschlossen und der letzte Perimeter mit Bürglen, Isenthal, Seedorf (Ortsteil Bauen), Seelisberg, Sisikon, Spiringen und Unterschächen gestartet werden. Nach Abschluss dieses letzten Perimeters werden die Bodenbedeckung und Einzelobjekte im gesamten Kantonsgebiet wieder periodisch nachgeführt sein. Die PNF der Lagefixpunkte 2. Ordnung wurde erneut zurückgestellt. Mit der Einführung des neuen Datenmodells DMAV wurden die Anforderungen präzisiert und liegen nun vor. Der Start der Arbeiten ist für 2025 vorgesehen.

362 GIS Uri

Gestützt auf die kantonale Geoinformationsverordnung betreibt die Lisag AG die Geodateninfrastruktur des Kantons (Geoinformationssystem GIS Uri) und bietet die vom Bundesrecht vorgeschriebenen Geodienste an. Die zuständigen kantonalen Fachstellen haben die Geobasisdaten nach Bundesrecht ab Vorliegen des minimalen Geodatenmodells des Bundes jeweils innert einer Frist von fünf Jahren zu erfassen und im GIS Uri zugänglich zu machen. Bezüglich der Umsetzung der Geobasisdaten nach Bundesrecht ist zusätzlich auch die Frist gemäss Angebotsplanung der Aggregations-Plattform geodienste.ch zu beachten.

In der Berichtsperiode wurden verschiedene Geobasisdaten nach Bundesrecht und kantonalem Recht sowie weitere Geobasisdatensätze auf dem Geoportal GEO.UR publiziert-

Das Geoportal GEO.UR wird stetig weiterentwickelt. Im Jahr 2022 wurde die Datenstruktur der Webdienste (WMS/WFS) angepasst, um die Dienste auch in Zukunft performant und zuverlässig anbieten zu können. Im Jahr 2023 erfolgte die komplette Überarbeitung des Geodatenkatalogs inkl. neu verfügbaren Filtermöglichkeiten.

363 ÖREB-Kataster

Der ÖREB-Kataster hat die öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen zum Gegenstand, die gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Zivilgesetzbuches nicht im Grundbuch angemerkelt sind. Der ÖREB-Kataster soll das Verwaltungsverfahren vereinfachen und gegenüber den am Grundeigentum Interessierten die Transparenz und Rechtssicherheit erhöhen.

Da die vom Bund geforderten ÖREB-Weiterentwicklungsarbeiten im Urner ÖREB-Kataster bereits per Ende 2021 abgeschlossen werden konnten, lag der Fokus in der Berichtsperiode hauptsächlich auf der Weiterentwicklung des amtlichen Publikationsorgans (APO). Am 1. Januar 2022 trat das Gesetz über die amtliche Publikation (Publikationsgesetz [PUG; RB 3.1310]) in Kraft. Danach gilt der ÖREB-Kataster im Kanton Uri als amtliches Publikationsorgan. Folglich wurden die Anforderungen an die Datenqualität und Prozesse im ÖREB-Kataster erhöht. In den Jahren 2022 und 2023 hat die Lisag AG als katasterverantwortliche Stelle die ÖREB-Kataster-Prozesse deshalb gefestigt und gegenüber den involvierten Akteuren (Gemeinden, Planungsbüros und kantonalen Fachstellen) noch klarer kommuniziert.

Am 1. Januar 2022 traten die aktualisierten ÖREB-Katasterweisungen in Kraft. Im Jahr 2022 überarbeitete die Lisag AG in Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen das amtliche Publikationsorgan vollständig, wobei die direkte Anbindung an die Verfahrensplattform URec der kantonalen Verwaltung via Schnittstelle erfolgte. Im Jahr 2023 folgten weitere Anpassungen bei den URec-Formularvorlagen, welche die ÖREB-Kataster-Prozesse in Zukunft noch klarer und durchgängiger machen.

37 Amt für Raumentwicklung

371 Allgemeines

Zu den Aufgaben des Amtes für Raumentwicklung gehören neben der Raumplanung die Aufsicht über das kantonale Fuss-, Wander- und Bikewegnetz, der Natur- und Landschaftsschutz sowie die Denkmalpflege und Archäologie.

372 Mitarbeit in Kommissionen

Die Mitarbeitenden des Amtes für Raumentwicklung arbeiteten in der Berichtsperiode in verschiedenen interkantonalen Arbeitsgruppen und Kommissionen mit (Kantonsplanerkonferenz [KPK], Espacesuisse Zentralschweiz, Arbeitsgruppe für Raumordnung und Tourismus der Regierungskonferenz der Gebirgskantone [RKGK], Konferenz der kantonalen Beauftragten für Natur- und Landschaftsschutz [KBNL], Konferenz der Schweizer Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger [KSD], Konferenz der Kantonsarchäologinnen und Kantonsarchäologen [KSKA], Netzwerk der kantonalen Nachhaltigkeitsfachstellen [NKNF], Begleitgruppe Monitoring Gotthard-Achse [MGA] und Verein Raum+).

Auf kantonomer Ebene wirkten die Mitarbeitenden in folgenden Kommissionen und Arbeitsgruppen mit: Kommission Naturgefahren, Begleitgruppe Raumentwicklung, technische Kommission Hochwasserschutz, kantonales Projektteam Tourismusresort, kantonales Projektteam

Skiinfrastrukturanlagen Urserental, GIS-Koordinationskommission, kantonale Natur- und Heimatschutzkommission, Kommission für das Reussdelta und Begleitgruppe 2. Röhre Gotthard-Strassentunnel.

373 Abteilung Raumplanung

3731 Kantonaler Richtplan

Der Richtplan des Kantons Uri stimmt die raumwirksamen Tätigkeiten und Planungen der Gemeinden und des Kantons aufeinander ab. Er zeigt als Planungsziel die anzustrebende räumliche Entwicklung des Kantonsgebiets auf. Der Richtplan wird verbindlich für die Behörden des Kantons, sobald der Landrat ihn genehmigt hat, und für den Bund und die Nachbarkantone mit der Genehmigung des Bundesrats (Art. 9 f. des Planungs- und Baugesetzes [PBG; RB 40.1111]).

3732 Richtplananpassung

Die kantonale Begleitgruppe überprüfte den Anpassungsbedarf des kantonalen Richtplans. In der Berichtsperiode wurde die Richtplananpassung 2022 erarbeitet. Diese beinhaltet die Erweiterung des Hartsteinbruchs Eielen (Zwischenergebnis), die langfristige Erweiterung der Steinabbaugebiete und Deponien Butzen und Gütli, Gurtneilen (Vororientierung), die Option für einen Seeverlad Vierwaldstättersee mit Gleisanlagen in Flüelen und Altdorf (Vororientierung), das Windenergiegebiet Gütsch für den Ausbau des Windparks Andermatt/Göschenen (Festsetzung), die Bereinigung der Fruchtfolgeflächen (FFF) im Perimeter der ehemaligen Baustelle der Alptransit sowie kleinere Anpassungen und Fortschreibungen. Am 9. Mai 2023 hat der Regierungsrat die Richtplananpassung erlassen und am 22. Januar 2024 erfolgte die Genehmigung durch den Bund.

3733 Zweiter Controllingbericht 2022 zum kantonalen Richtplan

Alle vier Jahre erstellt der Kanton zuhänden des Landrats einen Controllingbericht über den Stand der Richtplanung. Zudem besteht eine Berichterstattungspflicht gegenüber dem Bund. Der Controllingbericht 2022 zum kantonalen Richtplan beinhaltet einen Soll-Ist-Vergleich der tatsächlichen räumlichen Entwicklung mit den Zielen des kantonalen Richtplans (strategisches Controlling) und eine Dokumentation des Umsetzungsstands der einzelnen Abstimmungsanweisungen (Vollzugscontrolling). Zu diesen Bestandteilen ist im Controllingbericht zudem der Handlungsbedarf für eine Überprüfung und Anpassung des kantonalen Richtplans formuliert. Der Landrat hat den Controllingbericht am 21. Juni 2023 zur Kenntnis genommen.

3734 Agglomerationsprogramm Unteres Reusstal

Der Kantonsbahnhof ist die erste Massnahme aus dem Agglomerationsprogramm Unteres Reusstal 3. Generation, die vollständig abgeschlossen ist. Im Dezember 2023 hat der Bund die Schlussabrechnung genehmigt. Die Massnahme wurde mit einem Bundesbeitrag von 5'458'201 Franken mitfinanziert. Zudem wurden in den letzten beiden Jahren Massnahmen mit pauschalen Beiträgen des Bundes im Umfang von 894'310 Franken umgesetzt. Diese Massnahmen beinhalteten neben Veloabstellanlagen auch die Umsetzung von Langsamverkehrsverbindungen aus dem Regionalen Gesamtverkehrskonzept Urner Unterland.

Der Bund hat das Agglomerationsprogramm Unteres Reusstal der 4. Generation geprüft und dem Parlament aufgrund der Programmbeurteilung beantragt, den Beitragssatz auf 35 Prozent festzulegen. Das Parlament hat am 4. Dezember 2023 über die Verpflichtungskredite für die Agglomerationsprogramme der 4. Generation entschieden. Der Bund wird somit die Massnahmen aus dem Agglomerationsprogramm Unteres Reusstal 4. Generation mit maximal 4,57 Mio. Franken unterstützen.

3735 Cercle Indicateurs

Der Cercle Indicateurs vereinigt Bundesstellen, 19 Kantone und verschiedene Städte mit dem Zweck, gemeinsame Kernindikatoren der nachhaltigen Entwicklung periodisch zu erheben und zu vergleichen. Der Kanton Uri beteiligte sich mit der Erhebung 2023 das siebte Mal am Cercle Indicateurs. Er befindet sich im landesweiten Vergleich grundsätzlich im Durchschnitt. Es bestehen aber wesentliche Unterschiede bei den einzelnen Indikatoren. Bei der Hälfte der Indikatoren schneidet der Kanton Uri deutlich besser ab als der landesweite Durchschnitt.

3736 Raum+

Raum+ ist ein Instrument für ein flächendeckendes Monitoring der Siedlungsflächen im Kanton Uri. Der Kanton erhebt damit seit 2009 die Siedlungsflächen. Die Plattform fördert ein gezieltes, differenziertes Siedlungsflächenmanagement im Sinne einer nach innen gerichteten Raumentwicklung. Im Jahr 2022 wurden die Daten gemeinsam mit den Gemeinden aktualisiert. Die Daten bilden auch die Grundlage für die Plattform «Bauland Uri» (www.ur.ch/bauland) Mit «Bauland Uri» werden Informationen über unbebaute Bauzonen einer interessierten Öffentlichkeit einfach zugänglich gemacht. Die Plattform verfolgt das Ziel, Bauzonenreserven zu mobilisieren, und dient damit auch als Dienstleistung der Wirtschaftsförderung. Durch die neue Plattform können nun auch Informationen zu den Arbeitsplatzgebieten festgehalten werden.

3737 Projektkoordination Tourismusresort Andermatt

In Zusammenhang mit dem touristischen Grossprojekt in Andermatt setzte der Regierungsrat seit Beginn auf kantonaler Ebene eine besondere Projektorganisation ein. Das Projektteam hat den Auftrag, sämtliche Verfahren auf kantonaler Ebene vorzubereiten und durchzuführen sowie im Rahmen des kooperativen Planungsprozesses die Bauherrschaft und die Standortgemeinde bis zum Abschluss des Projekts fachlich zu unterstützen. Das architektonische Begleitemium stellt im Auftrag des Kantons die qualitative Umsetzung der Quartiergestaltungspläne in der Projektierungs- und Realisierungsphase sicher.

Projektstand Ende 2023

- Auf dem sogenannten «Podium» sind weitere vier Appartementhäuser fertiggestellt, womit inzwischen 19 Appartementhäuser realisiert sind. Zehn weitere befinden sich im Bau, wobei die Fertigstellung von drei Häusern kurz bevorsteht. Die Fertigstellung des Podiums Richtung Nationalstrasse ist weit fortgeschritten. Die Baugesuche für die letzten fünf Appartementhäuser auf dem Podium wurden eingereicht.
- Das Baugesuch für das Hotel 4C westlich des Hotels Radisson Blue wurde eingereicht. Das Untergeschoss bzw. die Erweiterung des Podiums im Bereich des Hotels 4C ist bereits bewilligt und im Bau.

- Das Plangenehmigungsverfahren für eine aufgeständerte Führung der Ringstrasse vom Kreisel Anschluss Nationstrasse bis zum Hotel 4C wurde eingereicht («Fly Over»).
- Mit der Entwicklung der Villenzone (Gebiet Quartiergestaltungsplan [QGP] Nr. 5a) sowie der Planung der ersten Villen wurde begonnen.
- Für das Gebiet «Andermatt Mitte» wurde gemeinsam mit der Matterhorn Gotthard Bahn, der Andermatt Swiss Alps AG (ASA) und dem Bund (VBS), vertreten durch die armasuisse Immobilien, unter Federführung der Gemeinde Andermatt eine Testplanung durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im Oktober 2023 der Öffentlichkeit präsentiert. Im Dezember 2023 wurde das weitere Vorgehen gemeinsam festgelegt. Die Gemeinde wird einen «Vertiefungsprozess» anstossen, der mit der Anpassung der Nutzungsplanung und der TRA-Quartiergestaltungspläne im Gebiet umgesetzt wird.

3738 Projektkoordination Skiinfrastrukturanlagen Urserntal/Oberalp

Die vom Regierungsrat eingesetzte besondere Projektorganisation begleitet auch das Projekt für den Ausbau der Skiinfrastrukturanlagen Urserntal/Oberalp.

Am 28. März 2022 hat der weltweit führende Skigebietsbetreiber Vail Resorts Inc. (Vail Resorts), mit Hauptsitz in Colorado, USA, gemeinsam mit der ASA angekündigt, rund 149 Mio. Franken in die Andermatt-Sedrun Sport AG (ASS) für eine Beteiligung in der Höhe von 55 Prozent zu investieren. Diese strategische Partnerschaft ist die erste Investition von Vail Resorts in ein europäisches Skiresort. Seit dem 4. August 2022 fällt das Management des Unternehmens in den Verantwortungsbereich von Vail Resorts. Für den laufenden Betrieb von Andermatt-Sedrun, insbesondere der SkiArena Andermatt-Sedrun, ergeben sich keine Änderungen. In der ASS als Anlagenbetreiberin des Skiegebiets erfolgten damit verschiedene personelle Wechsel. Dies erforderte seitens der kantonalen Projektkoordination zusätzliche Koordinations- und Kommunikationsaufwendungen.

Die Umweltbauabnahme des Projekts wurde infolge der Anzahl Auflagen und der Grösse des Projektgebiets in drei Teile unterteilt. Die Umsetzung der Umweltauflagen- und -massnahmenlisten wurde im Sommer 2021 besprochen (UBA I) und anlässlich von zwei Begehungen im Gelände im Herbst 2021 begutachtet (UBA II). Hierbei wurden über 1'300 Auflagen und Massnahmen beurteilt. Nach weiteren Abnahmen im 2022 (UBA III) hat das BAV mit Schreiben vom 23. Dezember 2022 den in den entsprechenden Übersichten verzeichnete «Bearbeitungsstand nach UBA I-III» genehmigt. Die entsprechenden Auflagen und Massnahmen gelten für die inzwischen umgesetzte 1. Etappe als erledigt.

Eine Entlastung der Parkplatzsituation für Tagesgäste in Andermatt kann die Parkierung in Göschenen mit Anschluss an eine neue Seilbahn Göschenen - Gütsch bieten. Im Rahmen des Projekts «Verkehrsdrehscheibe Göschenen VDG» (ehemals Destinationsperspektive Göschenen-Andermatt) wurden die Konzeption einer multmodalen Verkehrsdrehscheibe beim Bahnhof Göschenen sowie die Planung der Seilbahn Göschenen - Gütsch weitergeführt. Das Projektteam unterstützte hierbei die verschiedenen beteiligten Akteure.

Das Projektteam koordinierte zudem im seilbahnrechtlichen Plangenehmigungsverfahren in der Berichtsperiode mehrere Stellungnahmen des Kantons zuhanden des Bundesamts für Verkehr (BAV).

3739 Kantonale Fachstelle für Nutzungs- und Sondernutzungspläne

Der Regierungsrat hat in den Jahren 2022 und 2023 insgesamt sieben Nutzungsplanrevisionen genehmigt. Es handelt sich dabei um die Teilrevisionen der Gemeinden Attinghausen, Erstfeld, Hospental, Schattdorf (2), Seelisberg und Silenen. Den Revisionen gingen jeweils Vorprüfungen durch die kantonalen Fachstellen voraus.

Altdorf hat 2023 mit der Erarbeitung des Siedlungsleitbilds begonnen.

In der Berichtsperiode genehmigte der Regierungsrat insgesamt drei Sondernutzungsplanungen (Quartierpläne und Quartiergestaltungspläne). Den Genehmigungen gingen jeweils Vorprüfungen voraus.

In der Berichtsperiode richtete der Kanton den Gemeinden an die Gesamtkosten der abgeschlossenen Planungsarbeiten gestützt auf den kantonalen Richtplan bei Nutzungsplanungen und Siedlungsleitbildern insgesamt 231'586 Franken an Kantonsbeiträgen aus.

3740 Kantonale Koordinationsstelle für Baueingaben und Fachstelle für Bauten ausserhalb der Bauzone

Auf der elektronischen Plattform für Verfahrenskoordination (URec) wurden in der Berichtsperiode insgesamt 2'792 Dossiers erfasst. 1'320 Dossiers wurden an die kantonalen Fachstellen zur Koordination und Prüfung weitergeleitet. Gegenüber der Vorperiode blieb der Umfang der Dossiers somit praktisch unverändert (siehe Tabelle Nr. 40). Die vorgeschriebene zweimonatige Erledigungsfrist bei Baugesuchen konnte, von wenigen Ausnahmen abgesehen, eingehalten werden. Auf der URec Plattform sind per Ende 2023 insgesamt über 20'000 Dossiers erfasst.

Im Kanton Uri wird seit Jahrzehnten rund die Hälfte aller Bauvorhaben ausserhalb der Bauzone realisiert. Die Fachstelle für Bauten ausserhalb der Bauzone (BaB) bearbeitete in der Berichtsperiode 496 Dossiers. Daraus folgend stellte die Justizdirektion in der Berichtsperiode insgesamt 404 Entscheide aus.

In der Vorperiode 2020/2021 wurde das umfangreiche BaB Archiv im Rahmen eines separaten Projekts digitalisiert und die Dossiers wurden ins URec überführt. In der Berichtsperiode haben die ersten Gemeinden (Seedorf, Erstfeld und Seelisberg) mit der Digitalisierung ihrer Gemeindebauarchive begonnen. Auch diese Dossiers werden künftig über die URec Plattform für die jeweiligen Gemeinden und die zuständigen kantonalen Fachstellen zugänglich sein. Im URec Dashboard werden diese Dossiers bei neuen Dossiers betreffend die gleiche Parzelle automatisch angezeigt. Dies vereinfacht die Behandlung von BaB Dossiers wesentlich.

3741 Elektronische Plattform für Verfahrenskoordination (URec)

URec wird nebst der Abwicklung der Baubewilligungsverfahren aktuell von ca. 200 internen und externen Amts- und Fachstellen für die Koordination von mehr als 40 verschiedenen Verfahren genutzt. Per 31. Dezember 2023 sind 232 Benutzergruppen und insgesamt 2'475 Benutzerinnen und Benutzer (User) registriert. URec trägt wesentlich dazu bei, dass die Bearbeitung der Dossiers durch die verschiedenen Amtsstellen fristgerecht erfolgen kann.

In der Berichtsperiode wurde die Plattform weiterentwickelt und teilweise überarbeitet. Im Zusammenhang mit der Änderung der Datenablage wurde im URec Dokumentenmodul eine neue Funktion integriert, die eine gemeinsame Bearbeitung von Dokumenten durch verschiedene Benutzerinnen und Benutzer ermöglicht. Änderungen von Dokumenten werden direkt im Dokumentenmodul gespeichert (Versionierung). Die Dokumentenablage von URec spezifischen Dossiers erfolgt künftig in speziell dafür angelegten internen Ordnern im Dokumentenmodul.

Nebst diversen kleinen Erweiterungen wurde eine neue Koordinationsstelle für das Amt für das Grundbuch eingerichtet. Weiter wurden auf dem Portal zusätzliche, benutzergeführte Formulare für verschiedene Verfahren aufgeschaltet. Aktuell können Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller nebst Baugesuchen und Vorabklärungen auch Meldungen von geringfügigen Vorhaben, Meldungen für Gebäudetechnik, die Benützung von Kantonsgebiet, Reklamegesuche, Meldungen von Solaranlagen sowie Gesuche um Bohrbewilligungen und Konzessionen für Grundwasserwärmepumpen direkt online einreichen.

3742 Aufsicht über das Gemeindebauwesen

Die Abteilung Raumplanung nimmt für den Regierungsrat unmittelbar die Aufsicht über die Gemeindebaubehörden wahr. In dieser Funktion macht sie die Gemeindebaubehörden auf baupolizeiliche Verstösse aufmerksam und erteilt dementsprechend auch zahlreiche Auskünfte. Die Urner Baubehörden kommen ihrer Pflicht, bei widerrechtlichen Vorhaben die entsprechenden Schritte zur Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes einzuleiten, mehrheitlich fristgerecht nach.

Am 16. Mai 2022 fand nach dem coronabedingten Unterbruch erstmals wieder die Baubehördentagung statt. Die Tagung war dem Brandschutzvollzug und den Tätigkeiten in den Fachbereichen Denkmalpflege und Archäologie gewidmet. Eine weitere Baubehördentagung erfolgte am 4. Dezember 2023. Themen waren die «Einsprache im Baubewilligungsverfahren» und die Verfahren für Solaranlagen.

3743 Aufsicht über den Vollzug der Gesetzgebung über Zweitwohnungen

Die Aufsicht über den Vollzug des Zweitwohnungsgesetzes durch die kantonale Raumplanungsfachstelle erfolgte weitgehend im Rahmen der laufenden Baubewilligungsverfahren und mit einzelnen Stichproben. Die Raumplanungsfachstelle unterstützte die kommunalen Baubehörden beim Vollzug der Gesetzgebung über Zweitwohnungen.

3744 Feststellung der Mehrwertabgabepflicht

In der Berichtsperiode wurden in den Gemeinden Seelisberg, Silenen und Schattdorf Nutzungsplanungen rechtskräftig, die mehrwertabgabepflichtige Ein- und Umzonungen beinhalteten. Mit den insgesamt acht Einzonungen wurden Flächen im Umfang von 10'853 m² aufgrund planerischer Massnahmen mehrwertabgabepflichtig. In 24 Fällen bestand keine Mehrwertabgabepflicht.

375 Abteilung Natur und Landschaft

3751 Allgemeines

Für die Bereiche Natur und Landschaft schlossen die Kantone für die Periode 2020 bis 2024 mit dem Bund neue Programmvereinbarungen ab. Zentrale Bestandteile dieser laufenden Programmvereinbarung sind die Erarbeitung eines kantonalen Gesamtkonzepts zur Arten- und Lebensraumförderung (Naturschutz-Gesamtkonzept) sowie einer kantonalen Landschaftskonzeption. Die Ökologische Infrastruktur ist Teil des Naturschutz-Gesamtkonzepts. Die beiden Konzepte bilden die Grundlage für die zukünftige Natur- und Landschaftsschutzpolitik des Kantons.

Die Abteilung Natur und Landschaft hat die beiden Konzeptionen in der Berichtsperiode weitgehend erarbeitet. Zudem erteilte die Abteilung in der Berichtsperiode wiederum verschiedene Ausnahmegewilligungen (Zutritts- und Sammelbewilligungen im Rahmen von Forschungsarbeiten) für das Reussdelta.

3752 Inventare und Schutzgebiete

Die Kantone haben im Bereich Natur- und Landschaftsschutz unter anderem die Aufgabe, den Schutz und Unterhalt der Objekte von nationaler, regionaler und lokaler Bedeutung sicherzustellen und dem Bund regelmässig Bericht über den Zustand der Objekte zu erstatten. In den Jahren 2022 und 2023 überarbeitete die Abteilung Natur und Landschaft im Rahmen der Gesamtüberarbeitung des kantonalen Schutzinventars die Inventare in den Gemeinden Attinghausen, Erstfeld, Flüelen, Göschenen, Isenthal, Schattdorf und Seelisberg.

Für die ausstehenden Schutzmassnahmen bei den national und regional bedeutenden Schutzgebieten kartierte die Abteilung Natur und Landschaft mittels umfangreicher Feldarbeiten weitere Schutzobjekte (Festlegung des parzellenscharfen Perimeters, Zustandskontrolle, Erhebung seltener Pflanzenarten). Zudem führte sie die Arbeiten für Schutzmassnahmen bei diversen Natur- und Landschaftsschutzgebieten weiter:

- Moorlandschaft Urnerboden in Spiringen;
- Landschaftsschutzgebiet Unteralpental in Andermatt;
- Flachmoore Oberalp pass in Andermatt;
- Auengebiet Widen in Hospental und Realp;
- Auengebiet Rüti in Unterschächen;
- Landschaftsschutzgebiet Chilcherberge in Silenen;
- Amphibienlaichgebiet Bodenwald in Attinghausen;
- Rahmenreglement zu national und regional bedeutenden Flachmooren und Trockenwiesen und -weiden;
- Hochmoor Unter Wängi in Bürglen.

3753 Lebensräume

Die Abteilung Natur und Landschaft verrichtete in der Berichtsperiode während total 63 Arbeitswochen mit verschiedenen Arbeitskräften (Zivildienstleistende, Schulklassen, Firmen- gruppen, Jungprofigruppe von Pro Natura, Bildungswerkstatt Bergwald, Maschinenring usw.)

in diversen Biotopen von nationaler und regionaler Bedeutung Unterhalts- und Aufwertungs-massnahmen.

Für die Pflege der geschützten Moore und trockenen Magerwiesen schloss die Abteilung Natur und Landschaft in Zusammenarbeit mit dem Amt für Landwirtschaft mit Landwirten weitere Bewirtschaftungsverträge ab. Insgesamt richtete der Kanton aufgrund dieser Bewirtschaftungsverträge in der Berichtsperiode folgende Beiträge aus:

Total Beiträge	Fr.
Unterhaltsbeiträge in schutzwürdigen Flachmooren und Trockenwiesen innerhalb der landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN)	494'644
Wildheubeiträge	412'275
Pflege von Magerweiden	19'470
Pflege von Flach- und Hochmooren ausserhalb der LN	51'282

Im Zusammenhang mit der Förderung der Biodiversität im Siedlungsgebiet begleitete die Abteilung Natur und Landschaft verschiedene Planungen von Wohnhausüberbauungen in den Gemeinden Altdorf, Bürglen, Schattdorf und Silenen. Dabei unterstützt sie die Umsetzung von naturnahen Umgebungen mit finanziellen Beiträgen. Weiter führte die Abteilung im Jahr 2021 einen Wettbewerb zur Natur im Siedlungsraum durch, der in der Berichtsperiode abgeschlossen wurde. Zudem veröffentlichte sie zwei Flyer, die sowohl die Bevölkerung wie auch Gemeindebehörden zu Fragen über naturnahe Lebensräume und der Artenvielfalt im Siedlungsgebiet informieren und beraten.

Trockenwiesen und -weiden (TWW)

In verschiedenen national und regional bedeutenden Trockenwiesen und -weiden führte die Abteilung Natur und Landschaft, in der Regel in Zusammenarbeit mit Gruppeneinsätzen, Unterhalts- und Aufwertungs-massnahmen durch:

- TWW Gampelen in der Gemeinde Unterschächen;
- TWW Höch Flue in der Gemeinde Attinghausen;
- TWW Haltenen in der Gemeinde Seelisberg;
- TWW Eggbergen in der Gemeinde Altdorf;
- TWW Wasserplatten in der Gemeinde Silenen;
- TWW Ratismatt in der Gemeinde Spiringen;
- TWW Gitschenberg in der Gemeinde Seedorf;
- TWW Gietisflue in der Gemeinde Isenthal;
- TWW Schützen in der Gemeinde Silenen;
- TWW Rüteli in der Gemeinde Bürglen;
- TWW Friteren in der Gemeinde Unterschächen;
- TWW Ahöri in der Gemeinde Unterschächen;
- TWW Wischflüe in der Gemeinde Erstfeld.

Moore

Unterhalts- und Aufwertungsarbeiten betrafen folgende national und regional bedeutende Moorbiotope:

- Hochmoor Berg am Göscheneralpsee in der Gemeinde Göschenen;
- Flachmoore Flüeler Ried in der Gemeinde Flüelen;
- Flachmoor Seedorfer Ried in der Gemeinde Seedorf;
- Flachmoor Eggberge in der Gemeinde Altdorf;
- Flachmoor Bäs in der Gemeinde Andermatt.

Trockenmauern

Der Kanton Uri verfügt über mehrere Gebiete mit einer hohen Dichte an Natursteinmauern, so etwa die Siedlungsgebiete von Altdorf, Bürglen und Attinghausen, die Landschaften Buechholz und Ledi in der Gemeinde Silenen, das Ried in der Gemeinde Silenen oder die Abfrutt in der Gemeinde Göschenen. Diese Natursteinmauern besitzen einen hohen Wert sowohl als charakteristisches Element einer traditionellen Kulturlandschaft als auch als Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.

In der Berichtsperiode schloss die Abteilung Natur und Landschaft das Sanierungskonzept für die Natursteinmauern in der Gemeinde Bürglen ab. Die Abteilung Natur und Landschaft unterstützte erneut zahlreiche Sanierungsprojekte von verschiedenen schutzwürdigen Natursteinmauern wie beispielsweise an wegbegleitenden Mauern in Altdorf, Trockensteinmauern in Abfrutt in der Gemeinde Göschenen, beim Hotel Maderaneral in der Gemeinde Silenen oder auf dem Urnerboden in der Gemeinde Spiringen. Die Sanierung der Trockenmauern im Gebiet Schützen in der Gemeinde Silenen wurde gestartet.

Für das Trockenmauersystem im Gebiet Hinter und Vorder Ried in der Gemeinde Silenen wurde ein Sanierungsprojekt erarbeitet. Für ein Sanierungsprojekt beim Trockenmauersystem in den tieferen Lagen der Gemeinde Attinghausen starteten die Arbeiten für ein Vorprojekt.

Bachläufe

Bei den renaturierten Bachläufen Dorfbach in Altdorf, Giessen in Altdorf und Flüelen, Walenbrunnen in Erstfeld und Schattdorf, Klostergraben in Seedorf, Schützenbrunnen in Silenen und Männigenreussli in Gurtellen führte die Abteilung in Zusammenarbeit mit dem Maschinenring Uri und ansässigen Landwirten die regelmässigen Unterhaltsarbeiten weiter. Die Arbeiten umfassten die jährlichen Mäh- und Gehölzpflegearbeiten, das Anlegen und Unterhalten von Ast- und Steinhäufen zur Förderung diverser Tierarten, die Abfallbeseitigung und die Neophytenbekämpfung.

Naturschutzzentrum Wasserplatten

Der Umbau des 2020 durch den Kanton Uri erworbenen Wohnhauses auf der Liegenschaft Wasserplatten (Parz. Nr. 927) in der Gemeinde Silenen ist abgeschlossen. Die Dätwyler Stiftung, der Fonds Landschaft Schweiz, der Lotteriefonds des Kantons Zürich und der Bund unterstützten den Umbau des Wohnhauses mit namhaften Beiträgen. Die Liegenschaft umfasst ein bedeutendes Naturschutzgebiet mit grossflächigen Trockenwiesen von nationaler Bedeutung und weiteren wertvollen und strukturreichen Lebensräumen. Fortan steht das kulturhistorisch bedeutende Wohnhaus als Naturschutzzentrum für die Durchführung von Gruppeneinsätzen, Weiterbildungskursen und Forschungsarbeiten zur Verfügung. 2023 ist ein Verein als Trägerschaft zur strategischen Führung des Naturschutzzentrums gegründet worden.

Amphibien und Reptilien

Die Abteilung Natur und Landschaft führte in der Berichtsperiode folgende Massnahmen zur Förderung der Amphibien und Reptilien durch:

- Bestandserhebungen in den Amphibienlaichgebieten Alplersee in der Gemeinde Sisikon, Bodenwald in der Gemeinde Attinghausen, Weidbach in der Gemeinde Seedorf, Wilerschachen in der Gemeinde Erstfeld, Abfrutt in der Gemeinde Göschenen sowie Meer und Tendlen in der Gemeinde Andermatt;
- Umsetzung von Massnahmen beim Artenförderprojekt Gelbbauchunke mit der Planung von neuen Laichgewässern;
- Sanierungs- und Aufwertungsarbeiten bei den Amphibienlaichgebieten Reussdelta in den Gemeinden Seedorf und Flüelen, Bodenwald in der Gemeinde Attinghausen und Weidbach in der Gemeinde Seedorf;
- Unterhaltsarbeiten in den Amphibienlaichgebieten Alplersee in der Gemeinde Sisikon, Bodenwald in der Gemeinde Attinghausen, Weidbach und Bauerstrasse in der Gemeinde Seedorf, Abfrutt und weitere Gewässer in der Gemeinde Göschenen, Brunnen-Fliessmatt, Meer und Tendlen in der Gemeinde Andermatt, Wilerschachen und Hofstetten in der Gemeinde Erstfeld, Dorfbach in der Gemeinde Altdorf, Seelisberger Seeli in der Gemeinde Seelisberg und Reussdelta in den Gemeinden Seedorf und Flüelen;
- Unterhaltsarbeiten in verschiedenen Gebieten bei Reptilien-Strukturen der im Rahmen des Zentralschweizer Förderprojekts der Albert Koechlin Stiftung umgesetzten Massnahmen;
- Umsetzung von Massnahmen beim Artenförderprojekt Gelbbauchunke mit der Planung von neuen Laichgewässern;
- Kontrolle der Amphibienzugstellen im Auengebiet Widen (Gemeinden Hospental und Realp), entlang der Bauerstrasse zwischen Seedorf und Bauen;
- Inventar Amphibienlaichgebiete;
- Öffentlichkeitsarbeit (Presseartikel über Fische in Amphibienlaichgewässern).

Fledermäuse

In der Schweiz sind sämtliche Fledermausarten geschützt. Im Kanton Uri wurden zwischen 1990 und 2020 insgesamt 19 verschiedene Fledermausarten nachgewiesen. Die Abteilung Natur und Landschaft führte in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Fledermausbeauftragten sowie freiwilligen Mitarbeitenden in der Berichtsperiode folgende Arbeiten durch:

- Kontrolle wichtiger Dachstockquartiere des Alpenlangohrs in der Gemeinde Andermatt und des Grossen Mausohrs in der Jagdmattkapelle in der Gemeinde Erstfeld und weiterer Dachstockquartiere in Amsteg und Göschenen;
- Aktualisierung des bestehenden Inventars der Gemeinden Bürglen, Flüelen und Seelisberg;
- Untersuchung potenzieller Winterquartiere;
- Öffentlichkeitsarbeit (Durchführung von Exkursionen und Vorträge an Schulen);
- Objektschutzmassnahmen (Unterhalt bestehender Fledermausquartiere, Beratung zahlreicher Hausbesitzer, Kontrolle von bestehenden und neuen Quartieren, Überprüfung ausgewählter Dachstockquartiere, Inventarisierung verschiedener Fledermausquartiere).

Diverse Arten

In der Berichtsperiode führte die Abteilung eine Vielzahl an Massnahmen zugunsten des Artenschutzes und der Artenförderung durch:

- Neophytenbekämpfung in zahlreichen Natur- und Landschaftsschutzgebieten;
- Umsetzung und fachliche Begleitung bei Massnahmen zur Förderung des Gelbringfalters;
- Untersuchung zur Förderung der Feldspitzmaus in der Gemeinde Silenen;
- Umsetzung Förderprojekt Braunkehlchen im Göscheneral und Urserntal;
- Durchführung des Pilotprojekts «Aufwertung von brachliegenden TWW mit Wanderziegen»;
- Artenschutzmassnahmen beim Alpenmannstreu im Gebiet Surenen in der Gemeinde Attinghausen;
- Massnahmen zur Förderung von Gebäudebrütern im Urserntal;
- Untersuchung der Gelbstern-Bestände in der Gemeinde Spiringen (Urnerboden);
- Untersuchung der Vorkommen der Ästigen Mondraute in der Gemeinde Gurtellen;
- Artenfördermassnahmen bei der Sparrigen Binse im Urserntal;
- Erhebung Grundlagen für Wildbienen im unteren Reusstal.

3754 Landschaft

Die Abteilung Natur und Landschaft beurteilte in der Berichtsperiode über 300 Bauvorhaben im Hinblick auf die Aspekte des Natur- und Landschaftsschutzes. Zudem gab die Abteilung eine Vielzahl an Mitberichten an kantonalen Forst-, Wasserbau-, Strassenbau-, Energie- und Kanalisationsprojekten wie auch zu diversen Bundesprojekten und zu Nutzungsplanungsgeschäften ab.

In den drei Mehrjahresprogrammen im Urnerboden in der Gemeinde Spiringen, im Meiental in der Gemeinde Wassen und im Göscheneral in der Gemeinde Göschenen sind umfassende Massnahmen wie die Sanierung von Trockenmauern, Entbuschungsarbeiten, Unterhaltsarbeiten bei Wanderwegen und Artenfördermassnahmen umgesetzt worden. Zudem hat die Abteilung das Landschaftsentwicklungskonzept Gurtellen in der zweiten Etappe der Umsetzung begleitet.

Das Sanierungsprojekt der historischen Trockenmauern in und um Bürglen ist Ende der Berichtsperiode mit den letzten Sanierungsmassnahmen im Gebiet Spiss abgeschlossen worden.

Die Verfügung von Schutzmassnahmen für verschiedene Landschaftsschutzgebiete wie Urnerboden (Moorlandschaft), Erstfeld, Göscheneral, Meiental, Buechholz-Ledi in der Gemeinde Silenen in der Form von spezifischen Schutzreglementen sind vorangetrieben worden.

3755 Beiträge an Dritte

Der Kanton unterstützt Leistungen von Gemeinden, Organisationen und Privaten mit finanziellen Beiträgen. In den vergangenen beiden Jahren leistete der Kanton für diverse Naturschutzprojekte folgende Beiträge:

Jahr	Anzahl Projekte	Total Beiträge in Franken
2022	12	106'057
2023	19	143'849

Der Kanton unterstützte dabei insbesondere die Sanierung und Neubauten von Trockensteinmauern, naturnahe Umgebungsgestaltungen, die Restaurierung und Erfassung alter Herbarien und Erfolgskontrollen in Vernetzungsprojekten.

376 Abteilung Denkmalpflege und Archäologie

3761 Denkmalpflege und Ortsbildschutz

Die Abteilung Denkmalpflege und Archäologie nahm in den Jahren 2022 und 2023 zu 297 Bauvorhaben in schützenswerten Ortsbildern, bei Schutzobjekten sowie im Umgebungsbereich geschützter Bauten schriftlich Stellung. Diesen Stellungnahmen gingen oftmals Besprechungen mit kommunalen Behörden, Eigentümerinnen und Eigentümern sowie Planerinnen und Planern voraus. Hinzu kamen zahlreiche mündliche Auskünfte und Beratungen von Eigentümerinnen und Eigentümern sowie Gemeinde- und Kantonsbehörden. Weitere 45 Geschäfte wurden durch die kantonale Natur- und Heimatschutzkommission beurteilt.

In der Berichtsperiode konnten mehrere Restaurierungsvorhaben abgeschlossen werden, darunter (Auswahl):

- Altdorf, Haus für Musik (Restaurierung Fenster und Böden);
- Altdorf, Haus Huon (Aussenrestaurierung);
- Andermatt, Kapelle Maria Hilf (Instandsetzung Dachreiter);
- Andermatt Haus Christen (Restaurierung Schindelfassade);
- Attinghausen, Pfarrkirche St. Andreas (Innenrestaurierung);
- Bauen, Pfarrkirche St. Idda (Aussenrestaurierung);
- Bürglen, Meierturm (Aussenrestaurierung);
- Erstfeld, Haus Talweg (Aussenrestaurierung);
- Seelisberg, Haus Hofstettliweg 6 (Restaurierung);
- Silenen, Pfarrkirche St. Albin (Restaurierung/Ertüchtigung Dachkonstruktion);
- Silenen, Haus Acherli (Restaurierung);
- Spiringen, Haus Restig (Restaurierung);
- Spiringen, ehem. Touristenlager Hotel Tell (Restaurierung);
- Unterschächen, Haus Pliggerig (Restaurierung);
- Wassen, Kirche St. Margaretha in Meien (Restaurierung Turm).

Gestützt auf Artikel 30 des kantonalen Natur- und Heimatschutzgesetzes (RB 10.5101) richtet der Kanton Uri Beiträge an jene Aufwendungen bei Restaurierungen aus, die im Zusammenhang mit dem Erhalt historischer Substanz stehen. In den Jahren 2022 und 2023 waren dies Kantonsbeiträge von insgesamt 810'013 Franken. Zusätzlich konnten Bundesbeiträge in der Höhe von 596'261 Franken ausgelöst werden.

In den Jahren 2022 und 2023 wurde bei 13 Objekten mit einem hohen Stellenwert im Orts- oder Landschaftsbild die Erneuerung des Schindeldaches und der Schindelfassade mit insgesamt 57'100 Franken unterstützt.

Die grundlegende Überarbeitung des kantonalen Schutzverzeichnisses von 1978 wurde 2018 neu lanciert und in den Jahren 2022/2023 weitergeführt. Bis auf die Gemeinden Altdorf und Andermatt konnte die Überarbeitung abgeschlossen werden.

Für das Industrieensemble Isleten wurde durch Viola Müller, Brandenburg & Müller Architekten, Zug ein Detailinventar erarbeitet.

Im Rahmen der Bauforschung wurden folgende historische Bauten untersucht:

- Bürglen, mittelalterlicher Meierturm;
- Bürglen, Pfarrhaus (mit integriertem mittelalterlichem Turm);
- Seelisberg, mittelalterlicher Blockbau Buechholz.

Die europäischen Tage des Denkmals, die jedes Jahr im September stattfinden, erfreuten sich eines grossen Publikumsinteresses. Die gesamtschweizerisch fokussierten Themen «Freizeit» 2022 und «Reparieren und Wiederverwenden» 2023 warben für die Anliegen der Denkmalpflege. Die Zusammenarbeit mit den Denkmalpflegestellen der Innerschweizer Kantone wurde mit einer gemeinsamen Broschüre und einer Eröffnungsveranstaltung weitergeführt.

3762 Archäologie

Im Rahmen einer Reorganisation wurde auf den 1. Januar 2023 die Stelle einer Archäologin bzw. eines Archäologen geschaffen.

Anhand des Inventars der Fundstellen und Funderwartungsgebiete im Kanton Uri wurden Baugesuche in archäologisch empfindlichen Bereichen geprüft und Prospektionen angeordnet. Abklärungen betrafen u.a. folgende Objekte:

- Altdorf, Dorfkern (diverse Baubegleitungen);
- Altdorf Löwengässli (Grabung, Bauforschung);
- Altdorf, Schwanengässli (Baubegleitung);
- Bürglen, Schiesshausmatte (Metallprospektion);
- Hospental, Turm (Grabung, Bauforschung);
- Hospental, Hotel Rössli (Baubegleitung);
- Hospental, St. Annafirn (Prospektion);
- Schattdorf, Kirchgasse 1 (Baubegleitung);
- Schattdorf, Hofstatt (Metallprospektion);
- Schattdorf, Dorfstrasse 16 (Baubegleitung).

Die mesolithischen Funde in Uri aus dem Gebiet zwischen Gotthard, Urserental und Oberalp führten einerseits zu diversen Fundausleihen an Museen, andererseits zu weiteren Prospektionen (Gletschermonitoring) im Gebiet Sustenjoch/Göscheneralp.

377 Abteilung Wander- und Bikewege

3771 Vollzug kantonales Fuss- und Wanderweggesetz

Fuss- und Wanderwege

Das Wanderwegnetz des Kantons Uri umfasst eine Länge von 1'465 Kilometern. Für die Anlage, Unterhalt und Kennzeichnung der 388 Kilometer Hauptwanderwege ist der Kanton zuständig. In der Berichtsperiode setzte die Abteilung die folgenden Projekte für die Erneuerung und die Erhaltung der Wegsubstanz um:

- Ringli-Brästenegg in der Gemeinde Altdorf (Sanierung Wegtrasse);
- Oberalppass-Oberalpsee in der Gemeinde Andermatt (Sanierung Wegtrasse und Bachdurchlass, Ersatz Holzbrücke);
- Gratgädmeli-Alp Grat-Geissrüggen in der Gemeinde Attinghausen (Sanierung Wegtrasse und Entwässerung);
- Surenenpass-Blackenalp in der Gemeinde Attinghausen (Sanierung Wegtrasse und Entwässerung);
- Göscheneralp-Berg in der Gemeinde Göschenen (Sanierung Wegtrasse und Entwässerung, Einbau Holzstufen);
- Göscheneralp-Älprigen-Verzweigung Dammareuss in der Gemeinde Göschenen (Sanierung Wegtrasse und Entwässerung);
- Jäntelboden-Hinterbründli in der Gemeinde Göschenen (Verlegung Wegtrasse infolge Steinschlags);
- Waldi-Dangel in der Gemeinde Gurtellen (Sanierung Wegtrasse, Randabschlüsse, Trockenmauern und Entwässerung);
- Rossmettlen-Obermuss in der Gemeinde Hospental (Sanierung Wegtrasse und Entwässerung);
- Bärchi-Cholrütli in den Gemeinden Isenthal und Seedorf, Ortsteil Bauen (Sanierung Wegtrasse, Entwässerung und Absturzsicherung);
- Lochberghäle-Lochbergeg-Lochberg in der Gemeinde Realp (Sanierung Wegtrasse und Entwässerung);
- Gwand-Beroldingen-Brunni in der Gemeinde Seelisberg (Sanierung Wegtrasse, Randabschlüsse und Entwässerung, Einbau Holzstufen);
- Höllwald-Gruebi in der Gemeinde Seelisberg (Instandsetzung Steinschlagschutz);
- Gulmenstutz-Rossboden in der Gemeinde Silenen (Sanierung Wegtrasse, Trockenmauer, Entwässerung und Absturzsicherung);
- Tritt-Alp Saas in der Gemeinde Silenen (Instandsetzung Unwetterschäden Wegtrasse, Brücken und Absturzsicherungen);
- Läggni-Rüteli in der Gemeinde Silenen (Ersatz Holzbelag stiebender Steg, Sanierung Wegtrasse und Entwässerung);
- Mettenen-Heger Wald-Äbnetter Wald in den Gemeinden Spiringen und Unterschächen (Sanierung Wegtrasse und Entwässerung);
- Klausenpass-Niemerstafel in der Gemeinde Unterschächen (Sanierung Wegtrasse und Entwässerung).

In der Berichtsperiode leisteten der Kanton und die Gemeinden für den betrieblichen und baulichen Unterhalt der Haupt- und Nebenwanderwege total 31'260 Arbeitsstunden. An den betrieblichen und baulichen Unterhalt der Nebenwanderwege, die im Zuständigkeitsbereich der Gemeinden liegen, leistete der Kanton in der Berichtsperiode Beiträge im Umfang von ca. 275'300 Franken.

Rund 40 Prozent des Urner Wanderwegnetzes führen über historische Verkehrswege (IVS-Objekte) von nationaler, regionaler oder lokaler Bedeutung. In der Berichtsperiode setzte der Kanton mit Unterstützung von Beiträgen des Bundes und diverser Stiftungen die folgenden historischen Verkehrswege instand:

- Fadeggcher-Teufelsbrücke in der Gemeinde Andermatt (Sanierung Stützbauwerke historischer Gotthardweg, Umsetzung 2. Etappe);

- Sanierungsprojekt der historischen Trockenmauern entlang den Wanderwegen auf dem Gemeindegebiet von Bürglen (Umsetzung 3. und 4. Etappe);
- Sigmanig-Trudelingen in der Gemeinde Bürglen (Sanierung Wegtrasse, Entwässerung, Randabschlüsse, Trockenmauern und Absturzsicherung);
- Vorderacherberg-Gründli in der Gemeinde Bürglen (Sanierung Wegtrasse, Entwässerung, Randabschlüsse und Trockenmauern);
- Sanierung Trockenmauern Spiss-Hinterer Spiss in der Gemeinde Bürglen (Umsetzung 1. Etappe);
- Römerbrücke-Firt in der Gemeinde Hospental (Sanierung Wegtrasse, Entwässerung und Trockenmauern);
- Gartli-Bauerbach in der Gemeinde Seedorf, Ortsteil Bauen (Sanierung Wegtrasse, Entwässerung, Trockenmauern und Absturzsicherung);
- Ribli-Unterschächen in der Gemeinde Unterschächen (Sanierung Trockenmauern);
- Brunnenbergli-Ob Her in der Gemeinde Unterschächen (Sanierung Wegtrasse und Trockenmauern).

Bikewege

Auf den 1. Januar 2023 trat das Bundesgesetz über Velowege (SR 705) in Kraft. Dieses verpflichtet die Kantone, innert fünf Jahren die Velowegnetze für den Alltag und die Freizeit zu planen und in behördenverbindlichen Plänen festzuhalten. Die Verwirklichung und Umsetzung haben innert 20 Jahren bis 2042 zu erfolgen.

In der Berichtsperiode wurde der Entwurf des kantonalen Bikewegeplans einer ersten Anhörung und Mitwirkung bei den Gemeinden, Korporationen, kantonalen Fachstellen, interessierten Organisationen und privaten Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern unterzogen. Weiter wurde der Entwurf eines Reglements zum kantonalen Fuss- und Wanderweggesetz (KFWG; RB 50.1161) erarbeitet.

38 Staatsanwaltschaft und Jugendanwaltschaft

381 Staatsanwaltschaft

Die Staatsanwaltschaft vertritt als Strafverfolgungsbehörde den Strafanspruch des Staates. Sie ist gleichzeitig Untersuchungs- und Anklagebehörde.

In der Berichtsperiode sind bei der Staatsanwaltschaft 17'054 Verfahren eingegangen. Insgesamt 16'894 Verfahren wurden in der Berichtsperiode erledigt. Ende 2023 übertrug die Staatsanwaltschaft 1'072 hängige Verfahren auf die neue Berichtsperiode.

Die Statistik (eingegangene Fälle, Rechtsgebiete, Erledigungsarten und pendente Verfahren) ist in der Tabelle Nr. 41 dargestellt.

Am 1. Dezember 2022 hat die Staatsanwaltschaft die neuen Büroräumlichkeiten an der Bahnhofstrasse 1 in 6460 Altdorf bezogen.

Die Staatsanwaltschaft hat am 1. Januar 2023 die Gebühren an das revidierte Gerichtsgebührenreglement angepasst. Zudem wurden die Weisungen an die Polizei am 28. Dezember 2023

hinsichtlich der am 1. Januar 2024 in Kraft tretenden revidierten Strafprozessordnung aktualisiert.

382 Jugendanwaltschaft

Die Jugendanwaltschaft untersucht und beurteilt gestützt auf das Jugendstrafgesetz und die Jugendstrafprozessordnung Straftaten Jugendlicher zwischen dem 10. und 18. Altersjahr. Im Jugendstrafrecht geht es in erster Linie um Schutz und Erziehung der Jugendlichen. Das wichtigste Ziel ist das Verhindern weiterer Straftaten. Die Jugendlichen sollen in ihrer Entwicklung im verantwortungsvollen Umgang mit sich selber, den Mitmenschen und der Umwelt gefördert werden. Deshalb tritt die eigentliche Bestrafung in den Hintergrund und es werden zusätzlich erzieherische und therapeutische Massnahmen angeordnet. Gleichzeitig ist die Jugendanwaltschaft für den Vollzug der jugendstrafrechtlichen Schutzmassnahmen und Strafen zuständig.

In der Berichtsperiode sind bei der Jugendanwaltschaft 179 Verfahren (257 Delikte) eingegangen. Insgesamt 145 Verfahren wurden erledigt. Ende 2023 übertrug die Jugendanwaltschaft 54 hängige Verfahren auf die neue Berichtsperiode.

Die Statistik (eingegangene Fälle, Rechtsgebiete, Erledigungsarten, Persönlichkeitsabklärungen und pendente Verfahren sowie Angaben zum Vollzug der Strafen und Massnahmen) ist in der Tabelle Nr. 42 dargestellt.

4 ERGEBNIS

41 Wichtigste Vorhaben der Justizdirektion im Regierungsprogramm 2020 bis 2024

Für die Legislaturperiode 2020 bis 2024 hat der Regierungsrat seine Ziele und Massnahmen im Regierungsprogramm festgelegt. Folgende von der Justizdirektion gestützt darauf für die Berichtsperiode festgelegten Ziele wurden erreicht:

- Das kantonale Geoinformationsreglement ist revidiert.
- Die Erarbeitung des Richtplancontrollings ist gestartet.
- Das kantonale Schutzinventar gemäss dem kantonalen Gesetz über den Natur- und Heimatschutz ist bei sämtlichen Gemeinden überarbeitet.
- Die Richtplananpassung 2022 ist in Kraft.

42 Gesetzgebungsvorhaben

- Änderung des Datenschutzgesetzes

Erreicht. Das totalrevidierte Datenschutzgesetz ist am 11. November 2023 in Kraft getreten.

- Änderung der Kantonalen Geoinformationsverordnung

Nicht erreicht. Die Revision der eidgenössischen Verordnung über die amtliche Vermessung verzögerte sich. Diese galt es abzuwarten.

- Änderung der Verordnung über den Straf- und Massnahmenvollzug

Nicht erreicht. Im Hinblick auf eine allfällige Reorganisation und damit einhergehende gesetzliche Anpassungen wurde die Änderung der Verordnung über den Straf- und Massnahmenvollzug zurückgestellt.

I SICHERHEITSDIREKTION

1 ALLGEMEINES

- Das Amt für Kantonspolizei startete am dem 1. September 2023 eine Personalgewinnungskampagne mit dem Ziel, motivierte Personen aus der ganzen Zentralschweiz zu animieren, sich bei der Polizei zu bewerben. Mittels der Landingpage www.bulläpower-üri.ch, des Instagram-Kanals und weiterer Kommunikationsmassnahmen wird für die Kampagne geworben. Für den Lehrgang 24-2 an der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch (IPH) konnten per Ende 2023 bereits alle Stellen der Polizeianwärterinnen und -anwärter besetzt werden.
- Die Mobilität und somit der Motorisierungsgrad ist im Kanton Uri in den vergangenen Jahren auf 557 Fahrzeuge pro 1'000 Einwohner erneut stark gestiegen. Gleichzeitig wuchs der Fahrzeugbestand auf 32'472 Fahrzeuge im Jahr 2023 an. Das herausfordernde Wachstum konnte mit konsequenter Digitalisierung und gleichen Personalressourcen im Amt für Strassen- und Schiffsverkehr (ASSV) umgesetzt werden. Gleichzeitig wurde die Möglichkeit geschaffen, einzelne Arbeitsstellen als «familienfreundliches Unternehmen» im Job-Sharing anzubieten. Somit sind die Stellenprozente unverändert bei 1'700, verteilt auf neu 19 Mitarbeitende.
- Aufgrund der Lageentwicklung der COVID-19-Pandemie hat der Regierungsrat mehrmals den Einsatz des Sonderstabs bestätigt und die Organisationsstruktur wo nötig angepasst. Per 1. April 2022 übertrug der Regierungsrat die Leitung des Sonderstabes dem Vorsteher des Amtes für Bevölkerungsschutz und Militär. Die letzte Verlängerung des Einsatzes des Sonderstabes COVID-19 durch den Regierungsrat erfolgte am 22. November 2022 bis zum 31. März 2023. Nach Beendigung der COVID-19-Pandemie per 31. März 2023 zeichnete sich auf den Winter 2022/2023 eine Strommangellage ab, die auf eine europäische Energiekrise zurückzuführen war. Der Regierungsrat hat mit Beschluss vom 13. September 2022 unter der Leitung des Vorstehers Amt für Bevölkerungsschutz und Militär einen Sonderstab Strommangellage eingesetzt. Dieser hat in Zusammenarbeit mit sämtlichen Direktionen in den verschiedensten Bereichen vorbeugende Massnahmen getroffen. Im Bereich der Blaulichtorganisationen erfolgten verschiedenste Vorbereitungen, sodass die Einsatzbereitschaft jederzeit gewährleistet ist. Die gute Zusammenarbeit mit allen Partnerorganisationen hat sich bewährt.
- Im Amt für Forst und Jagd kam es infolge Pensionierung von drei langjährigen Mitarbeitern zu grossen personellen Veränderungen in der Amtsleitung und der Abteilung Forst.

2 KOMMISSIONEN

21 Jagdkommission

Die kantonale Jagdkommission behandelte 2022/2023 in vier Sitzungen folgende Geschäfte:

- Ergebnisse der Jagd 2021/2022 und 2022/2023;
- Jagdbetriebsvorschriften und Jagdzeiten 2022/2023 und 2023/2024;
- Revision der kantonalen Jagdverordnung und des Reglements über die Ausübung der Jagd (Jagdbetriebsvorschriften);
- Merkblatt jagdliche Kleinbauten;
- Rehkitzrettung;
- Präsenz von Grossraubtieren (Luchs, Wolf) in Uri;
- diverse jagdliche Themen.

22 Kommission Naturgefahren

Die Kommission Naturgefahren tagte in der vergangenen Berichtsperiode insgesamt siebenmal. Dabei befasste sie sich in erster Linie mit dem Thema «Naturgefahren in der Raumplanung». Sie nahm dabei aus «Naturgefahrnsicht» Stellung zu Siedlungsentwicklungen oder heiklen Baugesuchen in Gefahrenzonen. Ebenfalls genehmigte sie die Anpassungen in der Gefahrenkarte Hochwasser im Gebiet Isleten und der Gefahrenkarte Karst in Seelisberg.

23 Kantonale Schiesskommission

Die Kantonale Schiesskommission Uri hat die Schiessübungen im Interesse der Landesverteidigung im Kanton Uri überwacht und die korrekte Durchführung der Obligatorisch- und Feldschüssen sowie der Jungschützenkurse festgestellt.

Die Details sind in den Tabellen Nr. 43 (2022) und Nr. 44 (2023) dargestellt. Die 300-m-Schiessanlage Attinghausen wurde aufgehoben, aber noch nicht zurückgebaut.

24 Kantonaler Führungsstab (KFS)

Die Führungs- und Einsatzorgane des Kantons und der Gemeinden verfügen über aktuelle Führungs- und Einsatzunterlagen. Die Prozesse auf Stufe KFS sowie Gemeindeführungsstäbe (GFS) werden laufend überprüft.

Mitglieder des KFS wurden im Rahmen von zwei Stabstrainings pro Jahr geschult. Dabei wurden neben allgemeinen Informationen zur Pandemielage COVID-19, der Ukraine-Krise sowie einem möglichen radiologischen Ereignis in diesem Zusammenhang auch die aktuellen Entwicklungen bezüglich einer drohenden Strommangellage intensiv analysiert und bearbeitet.

COVID-19 Pandemie

Zu Beginn der COVID-19-Pandemie stand der KFS zur Bewältigung der Lage vom 16. März 2020 bis am 12. Juni 2020 im Einsatz. Aufgrund der Lageentwicklung hat der Regierungsrat die Organisationsstruktur angepasst und die Arbeiten mit dem aus dem KFS gebildeten Sonderstab weitergeführt. In diesem Rahmen wurden die Lagebeurteilung und die daraus resultierenden

Massnahmen durch einen Kernstab vorgenommen. Es wird auf den Schlussbericht Sonderstab COVID über den Einsatz vom 13. Juni 2020 bis 31. März 2022 (Regierungsratsbeschluss vom 5. April 2022) verwiesen.

Strommangellage

Mit Beschluss vom 13. September 2022 hat der Regierungsrat für die Planung, Führung und Koordination der Massnahmen gegen eine drohende Strommangellage im Kanton Uri einen Sonderstab Strommangellage eingesetzt. Der Regierungsrat hat aufgrund der positiven Lageentwicklung die Arbeitsweise des Sonderstabs Strommangellage angepasst und die Arbeiten ab dem 14. März 2023 einem Kernstab übertragen.

3 TÄTIGKEITSBERICHT

31 Direktionssekretariat

Die Aufgaben des Direktionssekretariats sind im Organisationsreglement aufgeführt.

Mitarbeitende der Sicherheitsdirektion (inkl. Lernende) (Stand 31. Dezember):	2022	2023
Direktionssekretariat	2	2
Amt für Kantonspolizei (inkl. Personal SVZ)	170	172
Amt für Strassen- und Schiffsverkehr	18	19
Amt für Bevölkerungsschutz und Militär (inkl. Chemiewehr ab 2015)	15	16
Amt für Forst und Jagd	14	16
Laufende Rechnung:	2022	2023
	in Fr.	in Fr.
Die gesamte Direktion verzeichnete		
Einnahmen	31'386'948	32'378'076
Ausgaben	45'729'626	47'452'920
Mehrausgaben	14'342'678	15'074'843
Spielautomatenwesen	2022	2023
	Anzahl	Anzahl
Im Kanton Uri wurden Geldspielautomaten betrieben (Stand 31. Dezember):	9	7

Am 1. Januar 2019 ist das neue Bundesgesetz über Geldspiele in Kraft getreten. Seit diesem Zeitpunkt ist die interkantonale Geldspielaufsicht (Gespa) zuständig für die Bewilligung und Aufsicht der Geschicklichkeitsspielautomaten.

Lotteriewesen

Es sind folgende Lotterien durchgeführt worden:

	2022	2023
Tombolas	5	5
Lottomatches	18	23
Kleinlotterien zu gemeinnützigen und wohltätigen Zwecken	3	2

32 Amt für Kantonspolizei

Das Amt für Kantonspolizei veröffentlicht jährlich einen Jahresbericht. Die Berichte für die Jahre 2022 und 2023 können beim Polizeikommando bezogen oder auf www.ur.ch eingesehen werden.

Am 31. Dezember 2022 arbeiteten für die Kantonspolizei 170 Personen (inkl. Polizeianwärterinnen und Polizeianwärter, ohne Temporärangestellte und Lernende), davon 99 Polizistinnen und Polizisten. Am 31. Dezember 2023 waren es insgesamt 172 Personen, davon 100 Polizistinnen und Polizisten. Details zur personellen Dotierung finden sich in Tabelle Nr. 45.

2022 mussten 249 Verkehrsunfälle mit drei Todesopfern, 146 Verletzten und einem Sachschaden von geschätzt 2,717 Mio. Franken polizeilich registriert werden. Im Jahr 2023 waren es 299 Verkehrsunfälle mit 171 Verletzten, vier davon tödlich und einem Sachschaden von rund 4,057 Mio. Franken. Kurzanfragen über Verkehrsunfälle und spezielle Verkehrskontrollen sind in Tabelle Nr. 46 ersichtlich.

725'644 Schwerverkehrsfahrzeuge wurden 2022 auf der Gotthardachse in beiden Richtungen gezählt, davon wurden 16'304 kontrolliert. 2023 fuhren 698'191 Schwerverkehrsfahrzeuge diese Strecke, und 16'812 mussten sich einer Kontrolle unterziehen. Weitere Details zu den Schwerverkehrskontrollen sind in Tabelle Nr. 47 ersichtlich.

Die Kantonspolizei Uri hat im Jahr 2022 insgesamt 733 Straftaten nach Strafgesetzbuch erfasst. 2023 waren es 857. Die Straftaten nach Strafgesetzbuch nahmen um 17 Prozent zu. Jene gegen das Betäubungsmittelgesetz nahmen ebenfalls um 30 Prozent zu. Die Zahlen der polizeilichen Kriminalstatistik sind in den Tabellen Nr. 48 bis 53 ersichtlich.

Reto Pfister tritt als Kommandant ab

Major Reto Pfister verliess per April 2022 die Kantonspolizei Uri. Er trat in der Kantonspolizei Bern die Stelle als Chef Ressourcen und Dienstleistungen an.

Thorsten Imhof übernimmt das Kommando der Kantonspolizei Uri

Der Regierungsrat hat den bisherigen Chef der Bereitschafts- und Verkehrspolizei, Leutnant Thorsten Imhof, im Dezember 2021 zum neuen Kommandanten der Kantonspolizei Uri gewählt. Thorsten Imhof trat diese Stelle am 1. Mai 2022 an.

321 Grossprojekte

Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Diensthundewesen

Zwischen den Polizeikörpern der Kantone Ob- und Nidwalden sowie Uri besteht seit dem 1. Januar 2022 eine neue Zusammenarbeitsvereinbarung im Diensthundewesen. Sie regelt die allgemeine Zusammenarbeit in den Grundzügen und ersetzt den Vertrag aus dem Jahr 2012. Mit dem Projekt CANIS und der Umsetzung der gemeinsamen Aus- und Weiterbildung im Bereich des Diensthundekompetenzzentrums der Luzerner Polizei und der Polizeikörper Uri, Nidwalden und Obwalden werden ab dem Inkrafttreten des neuen Vertrags die Diensthundeausbildungen der vier Körper gemeinsam absolviert. Das Projekt sieht vor, dass zur Unterstützung der Leitung der Sondergruppe Hundeführer Luzerner Polizei seitens der Kantone Uri, Nidwalden und Obwalden ein Technischer Leiter als Stellvertreter zur Verfügung gestellt wird.

Bedrohungsmanagement

Der Regierungsrat beauftragte die Sicherheitsdirektion am 22. Februar 2022, ein Konzept für ein kantonales Bedrohungsmanagement zu erarbeiten. Diese Arbeiten wurden in einem direktionsübergreifenden Projektteam, unter der Leitung des Amts für Kantonspolizei, parallel zu den Revisionsarbeiten zum Polizeigesetz erledigt. Erfahrungen von polizeilichen Fachpersonen haben gezeigt, dass es im Vorfeld von schweren zielgerichteten Gewalttaten immer Anzeichen gab, bzw. der Täter oder die Täterin vorgängig bestimmte Merkmale aufwies und/oder Verhaltensweisen an den Tag legte (Leaking). Ziel eines Bedrohungsmanagements ist es, diese Vorzeichen zu erkennen, die Eintrittswahrscheinlichkeit des drohenden Verhaltens einzuschätzen und gegebenenfalls zu entschärfen. Die Erkennung, Einschätzung und Bewältigung von Gefährdungssituationen, bevor es zu einer Straftat kommt, ist ein immer wichtigerer Aspekt der polizeilichen Tätigkeit. Basis für solche Aktivitäten - also eines Bedrohungsmanagements - bildet unter anderem auch der Nationale Aktionsplan zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus vom 4. Dezember 2017. Der Regierungsrat hat das Konzept verabschiedet und auch der Landrat hat das Konzept, das unter anderem die Schaffung von zwei Vollzeitstellen für den Betrieb des kantonalen Bedrohungsmanagements beinhaltet, am 4. Oktober 2023 gutgeheissen.

Verkehrsaufkommen und Stautunden auf der A2 nehmen weiter zu

Das Verkehrsaufkommen und damit auch die Stautunden auf der Autobahn A2 sowie auf den Kantonsstrassen haben stetig zugenommen. So kam es im Juli 2018 auf der A2 in Fahrtrichtung Süden zu rund 270 Stautunden. Im selben Monat im Jahr 2022 waren es bereits 350, was eine Zunahme von rund 30 Prozent bedeutet. Während der Hauptreisezeit wurden die Kantons- und Quartierstrassen regelmässig als Ausweichrouten genutzt, was diese für die Blaulichtorganisationen sowie den öffentlichen Verkehr schwer passierbar machten. Im Herbst 2022 starteten die Sicherheitsdirektion und die Baudirektion das Projekt «Staumanagement Uri». In dieser Arbeitsgruppe wirken das Amt für Tiefbau, das Amt für Kantonspolizei, das Amt für Betrieb Nationalstrassen, die Gemeinden Erstfeld, Göschenen und Wassen (die die weiteren betroffenen Gemeinden vertreten), das Bundesamt für Strassen und die Verkehrsmanagementzentrale Schweiz mit.

Neue Polizeiuniform

Nach zehn Jahren wechseln die Zentralschweizer Polizeikörper schrittweise ihre Polizeiuniform aus. Aus diesem Grund schloss sich die Kantonspolizei Uri dem Projekt «Korpsübergreifende Erneuerung der Polizeiuniform (KEP)» an. Die neue Uniform unterscheidet sich visuell nur

marginal von der bisherigen. Eine Individualisierung der einzelnen Korps erfolgt einzig durch die kantonspezifischen Badges und Patten. Im Sinne der Nachhaltigkeit wird die Polizeiuniform nicht per sofort vollständig abgelöst, sondern ausgediente Uniformteile werden schrittweise ersetzt. Mischuniformen sind bis Ende 2026 möglich. Die Kantonspolizei Uri hat im Finanzplan die Abgabe einer Grundausrüstung für die Jahre 2025 und 2026 angezeigt.

Werterhaltung POLYCOM

Das schweizweite Projekt «Werterhalt POLYCOM» sieht vor, das nationale Sicherheitsfunknetz der Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit von der veralteten TDM-Technologie in die digitale IP-Welt zu migrieren, um dadurch die Funktionalität bis ins Jahr 2035 sicherzustellen. Zu diesem Zweck werden sämtliche Antennenstandorte des Funknetzes durch technische Komponenten der neuesten Generation ersetzt. Ohne nennenswerte Vorkommnisse konnte am 7. Juli 2022 die Umstellung des Sicherheitsfunknetzes POLYCOM im Kanton Uri erfolgreich abgeschlossen werden. Den Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit im Kanton Uri steht seit diesem Zeitpunkt das erste komplett migrierte IP-Netz der Schweiz im Funkfeld zur Verfügung.

Einführung myABI

Das Amt für Kantonspolizei führte in den Jahren 2022 und 2023 mit dem Produkt myABI eine neue Vorgangsbearbeitungssoftware ein. Im Dezember 2022 wurde das Journalisierungsmodul beziehungsweise das Programm «Ereignis-Management» operativ in Betrieb genommen. Das Vorgangsbearbeitungsmodul, das sogenannte «Aktivitäten-Management», startete im Herbst 2023 erfolgreich.

Kantonspolizei Uri neu auf Instagram

Der Instagram-Kanal des Amts für Kantonspolizei ging am 3. Februar 2023 erstmals online und war von Anfang an erfolgreich. Innerhalb von lediglich fünf Tagen kamen bereits über 1'000 Follower zusammen, bis Ende Jahr kamen fast nochmals so viele dazu. Mit insgesamt 90 Beiträgen, Videos, Quiz, etc. konnte die vielseitige, interessante Arbeit der Polizei direkt, unvermittelt und bürgernah aufgezeigt werden.

Personalgewinnungskampagne

Am 1. September 2023 startete das Amt für Kantonspolizei eine Personalgewinnungskampagne mit dem Ziel, motivierte Personen aus der ganzen Zentralschweiz zu animieren, sich mit dem Polizeiberuf und der Kantonspolizei Uri als Organisation auseinanderzusetzen. Die eigens dafür kreierte Landingpage www.bulläpower-uri.ch wurde zum gleichen Zeitpunkt aufgeschaltet. In einem ersten Schritt wurde hauptsächlich über die sozialen Medien, unter anderem auch auf dem Instagram-Kanal der Kantonspolizei Uri, für die Kampagne geworben, wobei ein grosses Ziel bereits erreicht werden konnte: Für den Lehrgang 24-2 an der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch (IPH) konnten per Ende 2023 bereits alle Stellen der Polizeiaspiranten besetzt werden.

Ausbildungsvereinbarung mit der Armee

Um das gebirgstechische Können der Mitglieder der Alpinen Einsatzgruppe (AEG) des Amts für Kantonspolizei immer auf dem neuesten Stand zu halten, sind entsprechende Ausbildungen und Fortbildungen vonnöten, die das Kompetenzzentrum Gebirgsdienst der Armee in Andermatt sicherstellen kann. Aus diesem Grund konnte am 24. November 2023 in Andermatt eine neue Ausbildungsvereinbarung unterzeichnet werden. Diese stellt die fachgerechte und

professionelle Aus- und Weiterbildung der in der AEG tätigen Polizistinnen und Polizisten langfristig sicher.

322 Spezielle Ereignisse 2022

Göschenen: Kantonspolizei stellt während Kontrolle geladene Jagdwaffe fest

Anlässlich einer allgemeinen Verkehrskontrolle hielt die Kantonspolizei Uri in der Nacht vom 16. auf den 17. Februar 2022 in Göschenen einen Urner PW-Lenker an. Während der Kontrolle des Fahrzeugs konnte auf dem Beifahrersitz eine geknickte Bockdoppelflinte mit eingesetzter Munition und montierter künstlicher Lichtquelle festgestellt werden. Der 31-jährige Jäger hat mutmasslich Widerhandlungen gegen das Jagd- und Waffengesetz begangen.

Flüelen: Mutmassliche Velodiebe in flagranti erwischt

Am 2. März 2022 meldete eine aufmerksame Bürgerin der Kantonspolizei Uri verdächtige Sä-gegeräusche und Taschenlampenlicht bei der Schiffstation in Flüelen. Die umgehend vor Ort ausgerückte Patrouille stiess im Bereich des Bahnhofs auf zwei Personen mit E-Bikes. Während der Kontrolle konnte festgestellt werden, dass einer der jungen Männer eine Metallsäge sowie Spraydosen auf sich trug. Zudem zeigte sich, dass beide E-Bikes besprayt waren. Anlässlich weiterer Abklärungen in der Umgebung fand die Polizei Sprayereien bei der Schiffstation sowie ein aufgesägtes Fahrradschloss bei der dortigen E-Bike-Ladestation.

Hospental/Realp: 66 km/h zu schnell unterwegs

Am 28. Mai 2022 führte die Kantonspolizei Uri an der Furka- sowie Gotthardstrasse in Realp und in Hospental eine Geschwindigkeitskontrolle durch. Ein Motorradfahrer mit Tessiner Kontrollschild passierte die Messstelle am Gotthardpass mit einer Geschwindigkeit von 146 km/h, erlaubt sind auf der Ausserortsstrecke die üblichen 80 km/h. Der Mann musste seinen Führerausweis auf der Stelle abgeben. Der 22-Jährige wurde wegen der qualifiziert groben Geschwindigkeitsübertretung (Rasertatbestand) bei der Staatsanwaltschaft Uri zur Anzeige gebracht.

Andermatt: Gemeinsame Arbeitsmarktkontrolle auf Urner Baustelle

Am 9. August 2022 führte die Vollzugsstelle der Tripartiten Arbeitsmarktkommission UR, OW, NW eine arbeitsmarktrechtliche Kontrolle auf einer Urner Baustelle in Andermatt durch. Infolge nicht eindeutiger Feststellung einer Identität der kontrollierten Personen musste die Kantonspolizei Uri miteinbezogen werden. Ein 25-jähriger Bulgare und ein 36-jähriger Mazedonier verfügten weder über eine Meldung beziehungsweise eine Arbeits- und Aufenthaltsbewilligung noch über die nötigen heimatlichen Reisedokumente. Die beiden wie auch deren Arbeitgeber, wurden verzeigt und mussten sich vor der Staatsanwaltschaft Uri verantworten.

Bürglen: Hanf-Indooranlage ausgehoben

Aufgrund von Hinweisen und polizeilichen Ermittlungen ergab sich der Verdacht, dass in einem Gebäude in Bürglen Hanf angebaut wird. Am 13. Oktober 2022 führte die Kantonspolizei Uri in den Räumlichkeiten der verdächtigen Person in Bürglen eine Hausdurchsuchung durch. Dabei konnten eine Hanf-Indooranlage, mehrere Kilogramm getrocknetes und teilweise bereits abgepacktes portioniertes Marihuana, Haschisch sowie diverse Hanfpflanzen und mehrere Tausend Franken Bargeld sichergestellt werden.

Schattdorf: Grossbrand in Recyclingcenter

Am 31. Dezember 2022 kam es im Recyclingcenter in Schattdorf zu einem Grossbrand. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand ein Lager von Entsorgungsmaterial in Vollbrand. Die Einsatzkräfte konnten ein weiteres Ausbreiten des Brands verhindern und das Feuer schnell unter Kontrolle bringen und löschen.

323 Spezielle Ereignisse 2023

Silenen: Zwei verletzte Personen bei Helikopterabsturz

Die Meldung zu einem Helikopterabsturz ging bei der Kantonspolizei Uri am 24. Februar 2023 ein. Im Helikopter befanden sich zwei Personen im Alter von 54 und 48 Jahren. Sie wurden leicht verletzt und durch die Rega ins Kantonsspital Uri geflogen, das sie gleichentags wieder verlassen konnten.

Erstfeld: Kontrolle von Reisecars

Am 12. Mai 2023 führte die Kantonspolizei Uri im Schwerverkehrszentrum in Erstfeld eine Carkontrolle durch. Während rund sieben Stunden wurden 18 Gesellschaftswagen (drei CH, 14 EU, ein Drittstaat), die in Richtung Süd und Nord unterwegs waren, einer umfassenden Kontrolle unterzogen. Drei Lenker mussten zur Anzeige gebracht werden, wobei die Anzeigen aufgrund technischer Mängel an den Fahrzeugen erfolgten. Die Fahrzeuge wurden polizeilich stillgelegt und mussten vor der Weiterfahrt repariert werden. Ein Fahrzeuglenker musste wegen Übertretungen der vorgeschriebenen Arbeits- und Ruhezeit verzeigt werden. Sämtliche bei den Lenkern durchgeführten Atemalkoholtests waren negativ. Zusätzlich wurden 271 Personen im Fahndungssystem RIPOL überprüft. Eine Abklärung fiel dabei positiv aus. Die Person war dreimal wegen Aufenthaltsnachforschung und zweimal zur Verhaftung wegen Nichtbezahlung einer Busse verzeichnet. Nach der Bezahlung der Busse und der Erledigung der administrativen Arbeiten konnte sie die Weiterreise antreten.

Erstfeld: Verkehrsunfall mit sieben Verletzten

Am 20. August 2023 geriet ein 22-jähriger Autofahrer auf der Gotthardstrasse in Erstfeld auf die Gegenfahrbahn. Infolgedessen kollidierte das Auto zuerst frontal mit einem korrekt entgegenkommenden Fahrzeug sowie danach mit einem ebenfalls korrekt entgegenkommenden zweiten Fahrzeug. Bei diesem Verkehrsunfall wurde eine Person leicht, vier Personen erheblich sowie zwei Personen lebensbedrohlich verletzt. Die vor Ort durchgeführte Alkoholmessung ergab beim Lenker des erstgenannten Autos einen Wert von 0,75 mg/l.

Erstfeld: 565 Kilogramm Cannabis in 49 Fässern während Schwerverkehrskontrolle sichergestellt

Während einer mobilen Schwerverkehrskontrolle wurde am 26. August 2023 ein Lieferwagen angehalten und kontrolliert. Bei der Kontrolle kamen neben technischen Mängeln am Fahrzeug auch 49 Fässer mit 565 Kilogramm Cannabis (Blüten, Stängel und Blätter) zum Vorschein. Der Lenker des Fahrzeugs, ein 45-jähriger niederländischer Staatsbürger, wurde festgenommen. Das Zwangsmassnahmengericht hat auf Antrag der Staatsanwaltschaft Uri Untersuchung angeordnet.

Andermatt: Lawinenabgang mit Todesfolge

Am 16. Dezember 2023 kam es unterhalb des Älpetligrat zum Abgang einer Schneebrettlawine. Dabei wurde eine Person verschüttet und schwer verletzt. In kritischem Zustand wurde

der Schwerverletzte in ein ausserkantonales Spital überführt. Der Mann verstarb am 18. Dezember an den Folgen des Unfalls.

33 Amt für Strassen- und Schiffsverkehr

331 Rechtserlasse

Kontrollschild für Heckveloträger

Gestützt auf Artikel 150 Absatz 6 der Verkehrszulassungsverordnung (VZV) hat das Bundesamt für Strassen die Weisung betreffend Abgabe und Nutzung eines dritten Kontrollschildes für Heckträger per 1. März 2022 erlassen. Dadurch kann freiwillig ein zusätzliches Kontrollschild für die Montage an Heckveloträgern bei den Strassenverkehrsämtern bestellt werden. Es ist eine Kopie der beiden Hauptschilder und darf nur mit diesen zusammen verwendet werden. Damit es nicht missbräuchlich eingesetzt werden kann, ist es rot.

Sanktionierung von Raserdelikten

Das Strassenverkehrsgesetz (SVG) wurde per 1. Oktober 2023 in einer Revision angepasst. Raserdelikte werden auch künftig mit einer Mindestfreiheitsstrafe von einem Jahr und einem Führerausweisentzug von zwei Jahren sanktioniert. Die Gerichte erhalten aber neu mehr Ermessenspielraum, um die Umstände des Einzelfalls zu berücksichtigen und unnötige Härte zu vermeiden. Ist die Täterin oder der Täter beispielsweise noch unbescholten, kann das Gericht eine Strafe von weniger als einem Jahr Freiheitsstrafe verhängen. Bei einer Freiheitsstrafe von unter einem Jahr kann die Dauer des Ausweisentzugs neu auf ein Jahr reduziert werden.

Widerhandlungen mit dem Führerausweis auf Probe

Zudem wurde das Strassenverkehrsgesetz (SVG) in Bezug auf Widerhandlungen mit dem Führerausweis angepasst. Begeht eine Inhaberin oder ein Inhaber eines Führerausweises auf Probe eine leichte Widerhandlung, werden neu weder die Probezeit verlängert noch der Führerausweis annulliert. Die Probezeit wird nur dann um ein Jahr verlängert, wenn der Führerausweis auf Probe wegen Begehung einer mittelschweren oder schweren Widerhandlung entzogen wird. Der Führerausweis auf Probe verfällt, wenn während der Probezeit eine weitere mittelschwere oder schwere Widerhandlung begangen wird.

Einführung der Schiffsmelde- und -reinigungspflicht

Um die Verbreitung von aquatischen Neobiota in Urner Gewässer zu verhindern, hat der Regierungsrat per 1. Juli 2023 mittels Allgemeinverfügung eine Bootsreinigungspflicht bei Gewässerwechsel erlassen. Diese Verfügung resultierte aus dem Umsetzungskonzept zur Einführung der Schiffsmelde- und -reinigungspflicht, das bis im Frühling 2023 mit einer externen Fachstelle und Zentralschweizer Kantonsvertretern aus den Bereichen Umwelt, Schifffahrt und Polizei erarbeitet worden war.

Aufhebung der Wintersperre für Kitesurferinnen und Kitesurfer

Der Landrat hat mit der Änderung der kantonalen Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Binnenschifffahrt (Binnenschifffahrtsverordnung; KBSV), die Wintersperre für Kitesurferinnen und Kitesurfer (Dezember bis Januar) aufgehoben. Neu ist Fahren mit Dra-chensegelbrettern (Kitesurfen) während des ganzen Jahres möglich. Die Änderung der KBSV vom 30. Juni 2023 trat am 1. November 2023 in Kraft.

332 Schwerpunkte

Einheitlicher Zeichensatz Personenregister

In allen Personenregistern der Schweiz wird auf Anfang 2024 ein einheitlicher Zeichensatz nach dem Vorbild des ZEMIS-Registers (Zeichensatz ISO 8859-1 + Latin Extended-A) eingeführt, damit bis auf wenige Ausnahmen alle Sonderzeichen europäischer Sprachen geführt werden können. Im Oktober 2023 wurden nach intensiver Vorbereitungszeit die notwendigen technischen Anpassungen der Führer- und Fahrzeug-Datenbank des Amts für Strassen- und Schiffsverkehr erfolgreich vorgenommen.

Führerausweis ist fälschungssicherer

Ab dem 15. April 2023 wird in der Schweiz der Führerausweis mit einem neuen Layout ausgestellt. Er wird in einem Laserdruckverfahren hergestellt, weshalb die Fotografie neu schwarzweiss erscheint. Der neue Führerausweis verfügt über aktuelle Sicherheitsmerkmale und erfüllt die Vorgaben für den europäischen Führerausweis. Die Führerausweise werden seit dem 15. April 2023 über eine zentrale Stelle produziert.

Einführung Messung der Partikelanzahlkonzentration von Selbstzündungsmotoren

Per 1. Januar 2023 trat die Änderung der Verordnung des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK über Wartung und Nachkontrolle von Motorwagen betreffend Abgas- und Rauchemissionen (SR 741.437) in Kraft. Dieser Erlass verlangt, dass alle Dieselmotoren mit gesetzlich vorgeschriebenem Partikelfilter bei den periodischen Fahrzeugprüfungen auf die Partikelanzahlkonzentration (max. 250 000 Partikel pro cm³) zu messen sind. Aufgrund der neuen gesetzlichen Vorgaben hat das Amt für Strassen- und Schiffsverkehr per Inkrafttreten ein entsprechendes Messgerät beschafft und die vorgeschriebene Messung in die periodische Fahrzeugprüfung integriert. Es mussten im Jahr 2023 rund zehn Prozent der betroffenen Fahrzeuge wegen zu hoher Partikelanzahlkonzentration bemängelt werden.

Umtausch blaue Führerausweise

Bis am 31. Oktober 2024 müssen alle blauen Führerausweise in Führerausweise im Kreditkartenformat umgetauscht werden. Per 1. Juli 2023 waren im Kanton Uri ca. 3000 gültige blaue Führerausweise vorhanden. Das Amt für Strassen- und Schiffsverkehr schreibt seit November 2023 alle im Kanton Uri wohnhaften Personen mit blauem Führerausweis gestaffelt an. Die nötige Unterschrift und das Passfoto können digital und medienbruchfrei über eine Onlineplattform dem Amt für Strassen- und Schiffsverkehr übermittelt werden.

Rezertifizierung ISO 9001:2015

Damit die Qualität der Fahrzeugprüfungen unabhängig von Personen, Ort und Zeit gemäss Artikel 33 Absatz 8 Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge (VTS) überall in der Schweiz einheitlich gewährleistet wird, sind die Strassenverkehrsämter verpflichtet, die Qualitätssicherung mittels einer Zertifizierung sicherzustellen. Die Firma SWISO hat am 6. November 2023 die Prozesse des Amts für Strassen- und Schiffsverkehr in den einzelnen Abteilungen während eines Tages im Detail geprüft. Der Auditor hat dem Amt ein ausgezeichnetes Gesamtergebnis attestiert. Das Amt für Strassen- und Schiffsverkehr hat demnach die Rezertifizierung nach den neuen Normen ISO 9001:2015 vorbehaltlos bestanden. Die erfolgreiche Re-Zertifizierung ISO 9001:2015 hat eine Gültigkeit bis am 17. Dezember 2026.

333 Bestände und Umsatzzahlen

	2022	2023
Bestand Motorfahrzeuge (Stichtag 30.09.)	31'979	32'472
Erträge Strassenverkehrs- und Schiffssteuern in Fr.	11'292'098	11'523'050
Erträge Gebühren in Fr.	2'163'102	2'262'856
Theorieprüfungen (inkl. Mofa)	815	812
Praktische Führerprüfungen	731	698
Fahrzeugprüfungen	8'249	7'772
Erteilte Ausnahmegewilligungen	1'014	1'030
Verfügte Administrativmassnahmen	700	712
Bestand bewilligungspflichtiger Schiffe	541	549
Theoretische Schiffsführerprüfungen	29	13
Praktische Schiffsführerprüfungen	33	17
Schiffsprüfungen	116	163

Der prozentuale Anteil der bestandenen Führerprüfungen hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt (alle Fahrzeugkategorien):

	2019	2020	2021	2022	2023
Praktische Führerprüfungen	75,8	76,9	77,6	74,3	75,2
Theoretische Führerprüfungen	74,6	79,1	79,4	70,7	74,1

Die Entwicklung der durchgeführten Fahrzeugprüfungen sieht in den letzten Jahren wie folgt aus:

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl Fahrzeugprüfungen	9'419	8'640	9'037	8'249	7'772

334 Kantonale Zentralstelle für wirtschaftliche Landesversorgung (KZWL)

Die wirtschaftliche Landesversorgung und ihre Organisation blieben während des Ukraine-konflikts und der daraus resultieren Mangellagen für die Bevölkerung präsent. Während der drohenden Mangellagen in den Bereichen Strom, Treibstoff, Heilmittel, usw. wurden Massnahmen und Informationen der wirtschaftlichen Landesversorgung durch den kantonalen Delegierten der wirtschaftlichen Landesversorgung (KDWL) an die zuständigen Ämter oder den Krisenstab sichergestellt.

34 Amt für Bevölkerungsschutz und Militär

341 Allgemeines

Das Amt für Bevölkerungsschutz und Militär (ABM) arbeitete in verschiedenen Arbeitsgruppen in kantonalen und eidgenössischen Gremien mit. Der Bezug zum Kanton Uri stand dabei stets im Vordergrund. Die Zivilschutzorganisation Uri (ZSO Uri) leistete verschiedene Einsätze zugunsten der Gemeinden und der Korporation Uri und Ursern sowie anderer Institutionen. Die Chemiewehr hat in diversen Einsätzen, unter anderem auch im Gotthard Basistunnel, ihre Einsatzbereitschaft bestätigt. Die Abteilung Brandschutz und Schutzbauten wie auch das Feuerwehrenspektorat waren im Jahr 2023 mit personellen Veränderungen konfrontiert. Dank grossem Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten die Geschäfte verzugslos weitergeführt werden. Das Kreiskommando erledigte die vom Gesetzgeber übertragene Arbeiten und unterstützte die Angehörigen der Armee in allen militärischen Belangen. Die Ausbildung der Gemeindeführungsstäbe (GFS) dominierte die Tätigkeit in der Abteilung Notorganisation.

Die Abteilung Brandschutz und Schutzbauten bestand bisher aus zwei Mitarbeitern - einem Abteilungsleiter und einem Sachbearbeiter. Die Abteilung erfuhr aufgrund der Kündigung des Abteilungsleiters per 1. Juli 2023 eine organisatorische Änderung. Der Regierungsrat hat im Mai 2023 auf Antrag der Sicherheitsdirektion die Abteilung Brandschutz und Schutzbauten aufgehoben. Gleichzeitig wurden die beiden Bereiche Brandschutz und Schutzbauten auf zwei Stellen aufgeteilt und bestehenden Abteilungen im Amt für Bevölkerungsschutz und Militär zugeordnet. So wurden per 1. Juli 2023 die «Fachverantwortung Brandschutz» der Abteilung Feuerwehrenspektorat und die «Fachverantwortung Schutzbauten» der Abteilung Zivilschutz zugewiesen.

342 Abteilung Zivilschutz

3421 Zivilschutzorganisation

Der Zivilschutz hat ein breites Aufgabenfeld und sorgt für Schutz, Betreuung und Unterstützung. Er ist schwergewichtig als Einsatzmittel der zweiten Staffel im Verbund des Bevölkerungsschutzsystems positioniert. Angehörige des Zivilschutzes kümmern sich um die Betreuung schutzsuchender Personen, aber auch um den Schutz von Kulturgütern. Sie unterstützen die Führungsorgane und die Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes. Ausserdem leisten sie gemeinnützige Einsätze sowie Instandstellungsarbeiten nach Schadenergebnissen.

Die Ausbildung der Schutzdienstpflichtigen erfolgte im Rahmen der Ausbildungsvereinbarung mit den Kantonen Luzern, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug. In den Grund-, Kader-, Spezialisten- und Weiterbildungskursen in den Ausbildungszentren in Schwyz, Cham, Sempach und Erstfeld leisteten in den Jahren 2022 und 2023 insgesamt 87 Schutzdienstpflichtige total 823 Diensttage.

Um jederzeit für den Ernstfall vorbereitet zu sein, sind regelmässige Trainings nötig. Deshalb führt der Zivilschutz jährlich Wiederholungskurse von zwei Tagen bis zu einer Woche durch. In den Wiederholungskursen der vergangenen zwei Jahre verrichtete die Zivilschutzorganisation (ZSO) Uri wertvolle Arbeiten, beispielsweise mit Wanderwegsanierungen oder dem Beseitigen von Schäden, verursacht durch Schnee, Lawinen oder Murniedergängen.

Ebenfalls unterstützt die ZSO im Rahmen von Einsätzen zugunsten der Gemeinschaft Sportanlässe mit überregionalem, nationalem oder internationalem Charakter. Im Jahr 2022 und 2023 war dies das Ski Weltcuprennen in Adelboden. Die ZSO Uri unterstützte das Pistenteam mit 29 Angehörigen des Zivilschutzes (AdZS) in der Bereitstellung der Rennpiste.

Organisation und Ausbildung

Die Organisationsstruktur der ZSO Uri umfasst folgende Fachbereiche: die Führungsunterstützung, die Betreuung, den Kulturgüterschutz, die Unterstützung und die Logistik. Die Führungsunterstützung ist in fünf Gruppen aufgeteilt. Diese unterstützen die GFS und den KFS Uri. Der Fachbereich Betreuung besteht aus einem Betreuungszug und der Fachbereich Unterstützung aus sechs Pionierzügen. Dem Kulturgüterschutz sind die Kulturgüterspezialisten zugeteilt und dem Fachbereich Logistik die Infrastrukturwarte.

Die Einwohnergemeinden haben die Möglichkeit, für die Wiederholungskurse der Pionierzüge Arbeiten einzugeben. Diese Möglichkeit wird auch von diversen Gemeinden genutzt. In Zusammenarbeit mit der Korporation Uri und der Korporation Ursern werden auch Projekte für die Bike- und Wanderwegfachstellen realisiert.

Durch die Ausrichtung des Zivilschutzes auf Katastrophen und Notlagen ist auch das Material primär auf diese Einsatzszenarien ausgelegt. Die Zuständigkeit für Ersatz und Neubeschaffungen liegt bei den Kantonen. Das Material der sechs Pionierzüge verteilt sich auf drei Standorte und ist modulartig eingelagert. Dieses System hat sich bei den Ernstfallereignissen und in den Wiederholungskursen bewährt.

Einsatzort	Teilnehmende		Diensttage	
	2022	2023	2022	2023
Bundeskurse Schwarzenburg	0	0	0	0
Grundausbildung	28	30	336	372
Kader- / Zusatzkurse AGI	16	9	68	47
Wiederholungskurse ZSAZ / Gemeinden	439	450	1'827	2'258
Total	483	489	2'231	2'677

3422 Fachbereich Schutzbauten

Der Fachbereich Schutzbauten war bis Mitte 2023 in die Abteilung Brandschutz und Schutzbauten integriert (vgl. Ausführungen zur Reorganisation unter Ziff. 341).

Der Kriegsbeginn in der Ukraine im Februar 2022 hat das Sicherheitsbedürfnis in der Bevölkerung generell geweckt und diesbezüglich Fragen aufgeworfen. Dies veranlasst einige Bürger, sich nach dem persönlichen Schutzplatz zu erkundigen. Die Zuweisung zu den Schutzräumen erfolgt auf Anordnung des Bundesrats zur Verstärkung des Bevölkerungsschutzes. Im Kanton Uri werden die Daten der Schutzraumzuweisung nicht öffentlich bekannt gegeben.

Das Schutzraumverwaltungsprogramm «om Bauten Zupla» wurde auf die neuste Version, eine Cloud-Lösung, migriert. Gleichzeitig wurde die Schnittstelle zur automatisierten Aktualisie-

zung der Einwohnerdaten (GERES) und der Gebäudeeigentümer bzw. Verwaltungen geschaffen. Der Geoadapter dient der einfachen Visualisierung und bietet zusätzliche automatisierte Schnittstellen für die Arbeitsprozesse des Fachbereichs Schutzbauten.

Schutzräume

Die Bevölkerungsentwicklung und Schutzbautätigkeiten haben sich im Kanton Uri in der Berichtsperiode nur unwesentlich verändert. Aufgrund der Schutzplatzbilanzen liegt der Schutzplatzdeckungsgrad in den Gemeinden nach wie vor zwischen 103 und 189 Prozent.

Im Rahmen grösserer Wohnüberbauungen wurden im Jahr 2023 drei Schutzräume mit insgesamt 225 Schutzplätzen projektiert. Im Jahr 2022 waren es 50 Schutzplätze in einem Schutzraumprojekt. In allen anderen Fällen gelten die Bauherrschaften die Schutzraumbaupflicht in Form eines Ersatzbetrags ab. Der Ersatzbetragsfonds des Kantons hat am Ende der Berichtsperiode einen Stand von ca. 1,70 Mio. Franken. Die Summe der bei den Gemeinden noch vorhandenen Ersatzbeiträge beträgt rund 1,55 Mio. Franken.

Die Zahl von Schutzräumen, die im Rahmen von Gebäudeabbrüchen oder Gebäudeumbauten aufgehoben werden, steigt tendenziell an. In den beiden Berichtsjahren mussten, unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, zwölf vollwertige Schutzräume mit insgesamt 323 Schutzplätzen aufgehoben werden, da deren Aufrechterhaltung das Bauvorhaben unverhältnismässig erschwert oder gar verunmöglicht hätte. Besonders ins Gewicht gefallen ist der Abbruch eines Gebäudes mit Sammelschutzraum, das 200 Schutzplätze aufwies.

Im Kanton Uri besteht kein Schutzplatzdefizit und alle Gemeinden verfügen über die notwendigen Schutzplätze.

In den Gemeinden Gurtellen und Silenen sind Projekte zu den Erneuerungen von Sammelschutzräumen angelaufen.

Schutzanlagen

Von den 13 Zivilschutzanlagen im Kanton Uri stehen zwei Anlagen im Eigentum des Kantons, die restlichen Anlagen sind Eigentum der Gemeinde. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) leistete in den beiden Berichtsjahren je 47'000 Franken an Unterhaltsbeiträgen.

Im Rahmen von Wiederholungskursen der Zivilschutzorganisation Uri führten ausgebildete Anlagewarten die vom BABS vorgeschriebenen Unterhaltsarbeiten an den Zivilschutzanlagen in den Gemeinden durch.

Der Fachbereich Schutzbauten führte in der Berichtsperiode in vier Anlagen die vom BABS vorgeschriebene periodische Anlagekontrolle durch. Dabei wurden keine nennenswerten Mängel festgestellt. Die meisten Pendenzen konnten im Rahmen der Kontrolle behoben werden.

Das BABS hat das Erneuerungsprojekt Anlage Butzen in Erstfeld Mitte 2021 freigegeben. Ende 2022 wurde die Anlage Butzen erfolgreich durch das BABS abgenommen. Die budgetierten Projektkosten betragen 1'075'172 Franken, wobei über 80 Prozent vom BABS getragen worden sind.

Private Schutzräume	2022	2023
Vorabklärung Baugesuche	8	7
Baugesuche	118	110
Verfügungen Ersatzbeiträge	62	48
Ersatzbeiträge	312'160	329'140
Verfügungen Schutzraumprojekt	2	5
Verfügte Schutzplätze	100	253
Befreiungen Schutzraumbaupflicht	24	33
Verfügungen zum Erhalt von bestehenden Schutzräumen	16	11
Verfügungen Aufhebung vollwertiger Schutzräume	6	6
Aufgehobene Schutzplätze	55	268

343 Abteilung Feuerwehrenspektorat

Mehrere Grossbrände in den Gemeinden Flüelen, Schattdorf und Altdorf hielten die Feuerwehren in Atem und prägten das Feuerwehrjahr 2022.

26.02.2022	Schattdorf	Brand Mittel im Recyclingcenter Immark
05.03.2022	Altdorf	Brand Mittel in Metzgerei, Glimmbrand im Rauchofen
10.03.2022	Bristen	Fahrzeugabsturz, Waldstrasse
11.03.2022	Eggberge	Fahrzeugabsturz, Waldstrasse
12.03.2022	Flüelen	Brand Gross an der Dorfstrasse 11, Mehrfamilienhaus
09.04.2022	Hospental	Fahrzeugabsturz Dorfstrasse
19.04.2022	Gurtellen	Fahrzeugbrand Autobahn A2
10.05.2022	Unterschächen	Fahrzeugabsturz Klausenpassstrasse
21.06.2022	Bürglen	Fahrzeugabsturz Klausenstrasse
25.06.2022	Wassen	LKW-Absturz, Sustenpassstrasse
02.07.2022	Erstfeld	Brand Mittel Küchenbrand Leonhardstrasse 47
30.08.2022	Eggberge	Brand Gross eines Stallgebäudes
15.09.2022	Göschenen	Strassenrettung Schwer, Gotthardstrassentunnel, Kleinbus
20.09.2022	Altdorf	Waldbrand im Schutzwald
24.09.2022	Gurtellen	Fahrzeugabsturz Gotthardstrasse im Bereich Intschi
16.10.2022	Altdorf	Personenunfall, Totenbergung aus Güllenbucke
26.10.2022	Sisikon	Waldbrand im Schutzwald
02.11.2022	Sisikon	Verkehrsunfall Axenstrasse Bereich Zingeltunnel
30.11.2022	Flüelen	Brand Gross an der Kirchgasse 16, Mehrfamilienhaus
31.12.2022	Schattdorf	Brand Gross im Recyclingcenter Immark

Im Jahr 2022 waren 82 Brandfälle zu bewältigen.

Im Jahr 2023 gab es im ersten Halbjahr nur wenige Einsätze. Im zweiten Halbjahr wurden dafür die Feuerwehren stark gefordert.

06.01.2023	Schattdorf	Brand Gross im Recyclingcenter Immark
04.02.2023	Seedorf	Fahrzeugbrand Autobahn A2
24.02.2023	Bristen	Helikopterabsturz Hüfifirn
13.03.2023	Altdorf	Brand Gross an der Reussstrasse 28
26.03.2023	Wassen	Verkehrsunfall Autobahn A2
26.04.2023	Silenen	Strassenrettung Schwer, Verkehrsunfall Autobahn A2
20.05.2023	Andermatt	Fahrzeugbrand, Operralppassstrasse
01.06.2023	Seelisberg	Absturz Motorkarren in den Vierwaldstättersee
03.06.2023	Seedorf	Verkehrsunfall Seelisbergtunnel
11.06.2023	Sisikon	Verkehrsunfall Autobahn A4 Galerie Buggital
25.07.2023	Amsteg	Strassenrettung Schwer, Autobahn A2 beim Plattitunnel
10.08.2023	Erstfeld	SBB Gotthardbasistunnel Phase 1, schwere Zugentgleisung
11.08.2023	Wassen	Fahrzeugbrand, Sustenpassstrasse
18.08.2023	Realp	Fahrzeugabsturz, Furkapassstrasse
20.08.2023	Erstfeld	Strassenrettung Schwer, Verkehrsunfall
21.08.2023	Gurtellen	Brand Gross an der Muren 2
21.09.2023	Bristen	Brand Gross, Waldiberg
03.10.2023	Bristen	Waldbrand Golzern
16.10.2023	Göschenen	Strassenrettung Schwer, Verkehrsunfall
27.10.2023	Erstfeld	Fahrzeugbrand Autobahn A2, im Bereich Niederhofen
04.11.2023	Bürglen	Fahrzeugabsturz auf Nebenstrasse
07.11.2023	Realp	Brand Gross an der Bahnhofstrasse 1, LKW-Vollbrand
18.11.2023	Amsteg	Brand Gross, Gotthardstrasse 91,
14.12.2023	Erstfeld	SBB Gotthardbasistunnel Phase 1, starker Rauch Güterzug
17.12.2023	Intschi	Brand Gross im Ried 25, Heizungsbrand
25.12.2023	Bürglen	Brand Gross auf dem Vorderen Eggenbergli

Im Jahr 2023 waren 121 Brandfälle zu bewältigen.

Die Tabelle Nr. 54 zeigt einen Überblick über die Art der Feuerwehreinsätze.

Die Tabelle Nr. 55 zeigt einen Überblick über die geleisteten Einsätze und Einsatzstunden sowie über die eingesetzten Angehörigen der Feuerwehren (AdFW).

Personalbestände der Feuerwehr

Die Bestände der Gemeinde- und Betriebsfeuerwehren im Kanton Uri veränderten sich während der Berichtsperiode wie folgt:

Personalbestand	2022	2023
Angehörige der Feuerwehren (AdFW) total	1'485	1'470
Davon Frauen	84	76
Abnahme / Zunahme AdFW	-6	-15
Abnahme / Zunahme in Prozent	-0,40 %	-1,01 %

Ausbildung

Der Feuerwehrverband Uri (FVU) und die Abteilung Feuerwehrenspektorat organisierten und führten die Aus- und Weiterbildungskurse im Kanton Uri durch (siehe Tabelle Nr. 56).

Kantonaler Feuerlöschfonds (FLF)

Im Jahr 2022 hat der Kanton den Gemeinden total 514'976 Franken ausbezahlt. Für die Ausbildung durch den FVU wurden 190'299 Franken aufgewendet. Die Versicherungen haben Beiträge von 923'808 Franken bezahlt. Der Beitrag der Extrasubvention des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) betrug 350'000 Franken.

Im Jahr 2023 hat der Kanton den Gemeinden total 395'064 Franken ausbezahlt. Für die Ausbildung durch den FVU wurden 182'802 Franken aufgewendet. Die Versicherungen haben Beiträge von 904'531 Franken bezahlt. Der Beitrag der Extrasubvention des SVV betrug wiederum 350'000 Franken.

Die Sicherheitsdirektion Uri hat im Jahr 2022 neun Löschwasserprojekte mit 43'339 Franken und im Jahr 2023 insgesamt elf Löschwasserprojekte mit 34'061 Franken aus dem FLF unterstützt.

Einführung Waldbrandkonzept Zentralschweiz (ZCH) und Notfallplanung «Waldbrand» Gemeinden Uri

Nach der Unterzeichnung des Waldbrandkonzepts Zentralschweiz konnte im Jahr 2022 das gemeinsame Ausbildungs- und Materialwesen angestossen und umgesetzt werden. So entstand der Pilotkurs Einführungskurs (EFK) Waldbrand «Handwerk» für die zukünftigen Fachinstruktoren der Zentralschweiz sowie der Pilotkurs EFK Waldbrand «Handwerk» für Angehörige der Feuerwehr (AdFW) aus den Zentralschweizer Kantonen. Rund 80 AdFW wurden im Jahr 2022 somit in der Fachthematik Waldbrand «Handwerk» in der Zentralschweiz ausgebildet. Das Waldbrandeinsatzmaterial wurde ebenfalls definiert und im Budgetprozess 2023 abgebildet.

Der Kantone Uri und Nidwalden haben bereits Waldbrandeinsatzmaterial beschafft und den definierten Stützpunkten zugeteilt. Auch die Notfallplanung «Waldbrand Uri» wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Forst und Jagd, den Revierförstern und den Gemeindefeuerwehren in der Umsetzung der Notfallplanung «Waldbrand» verläuft gut und planmässig. Das Schlussziel dieser Notfallplanung pro Gemeinde soll sein, dass jeder Gemeindefeuerwehr im Kanton Uri ein Einsatzdokument zur Verfügung steht, das die wichtigsten Punkte in der Waldbrandbekämpfung enthält.

Bildungsprojekt URwegs der Pädagogischen Hochschule Schwyz (PHSZ)

Das Bildungsprojekt URwegs ist ein Projekt der Pädagogischen Hochschule Schwyz für das Bildungssystem Uri für die 1. bis 3. Primarklasse. Die Realisierung des Projekts erfolgte im Jahr 2022 in der Zusammenarbeit mit der PHSZ und dem Feuerwehrenspektorat Uri. Die Webseite www.urwegs.ch/pb-feuerwehr/ enthält viele spannende Spiele, Artikel und Aufgaben sowie Interviews für Schülerinnen und Schüler.

Kündigung der Vereinbarung Ausbildung Feuerwehr des Kantons Uri vom 4. Mai 2012 und Aufhebung des Reglements Feuerwehrinstruktoren des Kantons Uri vom 4. Mai 2012

Der Feuerwehrverband Uri (FVU) ist seit 1906 für die Organisation und Durchführung der Ausbildung sowie für das Feuerwehrinstruktorenwesen im Kanton Uri zuständig. Die Ausbildung der Feuerwehren wird mit der «Vereinbarung Ausbildung Feuerwehr des Kantons Uri» geregelt. Gemäss Artikel 3 der genannten Vereinbarung sind der Regierungsrat des Kantons Uri

(vertreten durch die Sicherheitsdirektion) und der FVU (vertreten durch den Vorstandsvorstand) Vertragspartner. Mit Schreiben vom 7. Juni 2023 kündigt der FVU die «Vereinbarung Ausbildung Feuerwehr des Kantons Uri» vom 4. Mai 2012 ausserterminlich per 31. Dezember 2023. Gleichzeitig beantragt der FVU die Aufhebung des Reglements Feuerwehr Instruktoress des Kantons Uri vom 4. Mai 2012. Der FVU begründete sein Vorgehen mit der Demission des Ausbildungschefs. Trotz intensiver Bemühungen in den vergangenen Jahren war es dem FVU nicht möglich, eine Nachfolgelösung zu finden. Mit der Aufhebung der Vereinbarung «Ausbildung Feuerwehr des Kantons Uri» hat der Kanton gemäss Artikel 7 Absatz 2 Gesetz über den Feuerschutz (FSG) das Ausbildungswesen sicherzustellen. Mit Beschluss vom 13. Juni 2023 hat der Regierungsrat die Reorganisation des Amtes für Bevölkerungsschutz und Militär beschlossen und dabei per 1. November 2023 eine neue Stelle «Ausbildungschef Feuerwehr» im Umfang von 60 Stellenprozenten bewilligt. Die Stelle wurde in die Abteilung Feuerwehrinspektorat integriert und über den Feuerlöschfonds finanziert.

Fachbereich Brandschutz

Der Fachbereich Brandschutz war bis Mitte 2023 in die Abteilung Brandschutz und Schutzbauten integriert (vgl. Ausführungen zur Reorganisation des Amtes unter Ziff. 341).

Der Fachbereich Brandschutz hat 41 fachtechnische Beurteilungen im Auftrag der Gemeinden im Jahr 2022 durchgeführt. Für diesen Aufwand wurden rund 11'750 Franken in Rechnung gestellt. Im Jahr 2023 waren es 55 Aufträge oder Dienstleistungen, für die rund 20'900 Franken in Rechnung gestellt werden konnten.

Die Arbeitshilfe Brandschutzvollzug, die die Zuständigkeiten und fachliche Qualifikation der kommunalen und kantonalen Brandschutzbehörde gestützt auf das Gesetz über den Feuerschutz (FSG) aufzeigt, festigt sich im Jahr 2022 als bewährtes Hilfsmittel im Prozess Brandschutzvollzug der Urner Gemeinden. Im Februar 2023 fand der erste Erfahrungsaustausch der Bausekretäre, Brandschutz-Verantwortlichen der Gemeinden und des Fachbereichs Brandschutz statt. Arbeitshilfe sowie der Anlass «ERFA-Brandschutz Uri» fand guten Anklang.

Die Zentralschweizer Brandschutzfachstellen (LU, OW, NW, SZ, ZG, AG, UR) treffen sich mindestens viermal pro Jahr zu einem Erfahrungsaustausch mit dem Ziel, einen einheitlichen Vollzug der Brandschutzvorschriften sicherzustellen und Fragen in Bezug des gemeinsamen Internetauftritts zu besprechen (www.brandschutznachweis.ch).

344 Abteilung Kreiskommando und Wehrpflichtersatz

3441 Kreiskommandant

Das Kreiskommando ist die regionale militärische Verwaltungseinheit, die für die Organisation, Koordination und Durchführung der militärischen Aufgaben in ihrem Zuständigkeitsbereich verantwortlich ist.

Gestützt auf die Verordnung über die Unterstützung ziviler oder ausserdienstlicher Tätigkeiten mit militärischen Mitteln wurden durch die Luftwaffe wiederum Unterstützungsleistungen zugunsten des Kantons Uri erbracht. Im Wesentlichen erfolgten Transporte für die Zivilschutzorganisation Uri. In den Jahren 2022 und 2023 hat die Armee jeweils neun Aufträge ausgeführt.

Die Leistungen stellen für die Luftwaffe eine wichtige Trainingsmöglichkeit dar und sind nötig zur Aufrechterhaltung der operationellen Fähigkeiten im Bereich Lastenflug.

3442 Rekrutierung

Für Männer stellt der Orientierungstag einen verpflichtenden Amtstermin dar. Frauen werden ebenfalls zur freiwilligen Teilnahme am Orientierungstag eingeladen. Im Zivilschutz-Ausbildungszentrum in Erstfeld informieren das Kreiskommando und vier Moderatoren über die Armee, den Zivilschutz, den Zivildienst und die bevorstehende Rekrutierung.

Orientierungstage	2022	2023
Pflichtige Jahrgang 2004/2005	186	169
Freiwillige Frauen Jahrgang 2004/2005	5	8

Das Kreiskommando hat die Urner Stellungspflichtigen zur zweitägigen Rekrutierung ins Rekrutierungszentrum Aarau (AG) aufgeboden.

Rekrutierung	2022	2023
Endgültig Beurteilte	186	169
Diensttauglich Armee	151	127
Dienstuntauglich Zivilschutz	19	26
Dienstuntauglich Armee und Zivilschutz	16	16
Zurückgestellt auf Folgejahr	0	1

Militärdiensttauglichkeit	2022	2023
Kanton Uri	79,4 %	72,5 %
Schweiz	72,4 %	70,6 %

Armeesportabzeichen	2022	2023
Teilnehmer am Sporttest	178	154
Sportabzeichen erlangt	40	46

3443 Militärische Kontrolldaten

Im Jahr 2022 sind total 2'679 und 2023 total 2'563 Meldepflichtige registriert, davon waren im Jahr 2022 drei Neubürger und ein Neubürger im Jahr 2023.

Das Kreiskommando hat die eingegangenen Dienstverschiebungsgesuche nach den gesetzlichen Bestimmungen wie folgt behandelt und beurteilt:

Dienstverschiebungsgesuche	2022	2023
Bewilligt	176	165
Abgelehnt	24	15
Total	200	180

Das Kreiskommando hat im Auftrag des Bundes folgende Angehörige der Armee aus der Militärdienstpflicht entlassen:

Entlassung aus der Militärdienstpflicht	2022	2023
Dienstleistungspflicht erfüllt	45	53

3444 Militärstrafwesen

Die Anzahl der Schiesspflichtigen hat leicht abgenommen. Die Versäumnisse im Rahmen der obligatorischen Schiesspflicht stagnieren auf tiefem Niveau.

Disziplinarstrafen	2022	2023
Schiesspflichtige	753	772
Schiesspflicht versäumt	68	61
Davon Disziplinarbussen	68	60
Total Bussenertrag	16'100	15'300
Meldevergehen / Dienstversäumnis	5	7
Von Truppenkommandant zum Vollzug	4	4
Total Bussenertrag	420	2'000

3445 Wehrpflichtersatz

Schweizer, die weder Militär- noch Zivildienst leisten, haben als Ersatz eine Abgabe zu entrichten. Diese wird vom Bund erhoben, von den Kantonen veranlagt und eingezogen.

Inkasso	2022	2023
	Fr.	Fr.
Total Ersatzabgaben (Rohertrag)	781'760	734'047
Abzüglich Rückerstattungen	70'254	69'085
Reinertrag (100 %)	711'506	664'962
Rohertrag des Bundes (80 %)	569'205	531'970
Bezugsprovision des Kantons (20 %)	142'301	132'992
Verlustscheine	16'337	17'823

Statistik	2022	2023
Anzahl Ersatzpflichtige im Veranlagungsjahr	806	725
Anzahl Ersatzbefreite	76	70
Anzahl Dienstverschiebungen mit Ersatzabgabe	89	138
Total im Register	895	863
Einsprachen gegen Verfügungen	0	2
Abweisung	0	0
Nichteintreten	0	2
Erlassgesuche	1	4
Abweisung	0	4
Nichteintreten	1	0
Zahlungserleichterung	53	53
Ersatzbefreiung	9	11
Betreibungen	32	29
Rechtsöffnung	0	0
Rückerstattungen	142	131
Bewilligt	142	131
Abgelehnt	0	0

345 Abteilung Notorganisation

Die Kernaufgaben der Notorganisation umfassen die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Massnahmen zur Bewältigung von Notlagen und Krisensituationen. Im Normalfall, wenn keine aussergewöhnliche Not- oder Krisensituation vorliegt, konzentriert sich die Notorganisation auf präventive Massnahmen. Zu den Kernaufgaben in der normalen Lage gehören die Überprüfung, Vorbereitung und Umsetzung der Fachbereichsthemen im Kantonalen Führungsstab (KFS) und in den Gemeindeführungsstäben (GFS) sowie die Ausbildung und Schulung des KFS, der GFS und der Partnerorganisationen im Verbund. Die Abteilung informiert die Bevölkerung über Risiken, Vorsorgemassnahmen und das richtige Verhalten im Ereignisfall. Neben der Öffentlichkeitsarbeit kümmert sich die Notorganisation um die technischen Vorkehrungen und führt periodische Kontrollen der Systeme zur Alarmierung der Bevölkerung durch.

Ausbildung Gemeindeführungsstäbe (GFS)

Die Abteilung Notorganisation hat in den Jahren 2022 und 2023 wiederum eine umfassende Stabsrahmenübung durchgeführt, bei der die GFS von vier Gemeinden sowie die Führungsunterstützung (FU) der Zivilschutzorganisation Uri im Mittelpunkt standen.

Die Stabschefs und ihre Stellvertreter in den Gemeinden nahmen an zwei Stabstrainings pro Jahr teil. Diese dienen der Information über aktuelle Themen im Bereich des Bevölkerungsschutzes und der allgemeinen Stabsarbeit. Das Ziel dieser Ausbildung besteht darin, die Fähigkeiten zur Bewältigung spezifischer Aufgaben im Zusammenhang mit der Stabsarbeit zu schulen. Wie KFS wurden dabei Themen zur Pandemielage und der Ukraine-Krise sowie die Lage einer potenziellen Strommangellage bearbeitet.

Aufbau Notfalltreffpunkte

Im Jahr 2022 wurden die Notfalltreffpunkte in allen Urner Gemeinden eingeführt und der Betrieb sichergestellt. Die Information der Bevölkerung erfolgte flächendeckend über verschiedene Arten von Kommunikationsmitteln.

Unterstützung der Urner Sömmerungsbetriebe mit Wassertransporten

Ab Sommer 2023 gilt eine Regelung zur einheitlichen Beurteilung von Gesuchen im Zusammenhang mit der Wasserversorgung von Sömmerungsbetrieben aufgrund von Trockenheit und Wassermangel. Die Abteilung Notorganisation hat den Prozess gemäss der Regierungsratskonferenz der Militär, Zivilschutz und Feuerwehr (RK MZF) vorbereitet und definiert.

346 Chemiewehr Uri

Die Chemiewehr Uri (CW Uri) ist eine kantonale Organisation, die grundsätzlich für sämtliche ABC-Ereignisse auf dem ganzen Kantonsgebiet zum Einsatz kommt. Der ABC-Schutz zielt darauf, dass alle fachtechnischen, organisatorischen, materiellen und im Bereich der Ausbildung erforderlichen Vorbereitungen getroffen werden, damit ABC-Ereignisse verhindert werden bzw. die Auswirkungen von ABC-Ereignissen auf Mensch, Tier und Umwelt so gering wie möglich sind. Zudem können Ortsfeuerwehren die CW Uri als weiteres Einsatzelement in allen Bereichen anfordern.

Organisation und Ausbildung

Für die interne Ausbildung werden der Mannschaft ca. zwölf und dem Kader zusätzlich weitere zwölf Abendübungen zur Verfügung gestellt. Alle Spezialisten (Atemschutz, Motorfahrer, Einsatzleitung und Bootsmannschaft) werden in zusätzlichen Ausbildungseinheiten geschult. Der Jahreskurs der CW Uri mit einer ganztägigen Einsatzübung gilt seit Jahren als Höhepunkt der Ausbildung. Für die Partner (Schweizerische Bundesbahn, Matterhorn Gotthard Bahn, Laboratorium der Urkantone, Kanton Nidwalden, usw.) werden zusätzliche Kurstage und Ausbildungseinheiten besucht. Das Einsatzmaterial und die Fahrzeuge sowie die Anhänger sind auf drei Standorte verteilt. Dies erfordert insbesondere für den Unterhalt und die Logistik einigen Mehraufwand. Die gesetzlichen Vorschriften (Elektro-, Leiter-, Seilprüfung) fordern das Personal, aber auch die speziell ausgebildeten Fachkräfte. Die diensthabenden Pikettpersonen werden immer wieder für kleinere und auch grössere Einsätze und Aufgaben aufgebeten und können je nach Bedarf verschiedene Einsatzelemente nachfordern.

35 Amt für Forst und Jagd

351 Forst

3511 Allgemeines

Die Jahre 2022 und 2023 waren klimatisch geprägt durch die höchsten respektive zweithöchsten Durchschnittstemperaturen in der Schweiz seit Messbeginn ab 1864. Wegen der anhaltenden Trockenheit musste vom 24. März bis 4. April 2022 und vom 20. Juli bis zum 23. August 2022 ein Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe erlassen werden. Die Schadholzmengen, vor allem wegen Borkenkäferbefall, lagen im Jahr 2022 mit rund 8'400 Kubikmetern weit über

dem langjährigen Durchschnitt und prägten das Arbeitsprogramm der Waldpflege. Dank grösserer Niederschläge im Mai und Juni sowie im Spätherbst waren im Jahr 2023 weniger hohe Schadholzmengen zu verzeichnen.

Infolge Pensionierung von drei langjährigen Mitarbeitern gab es bei der Leitung des Amts für Forst und Jagd und in der Abteilung Forst in den Jahren 2022 und 2023 grosse personelle Veränderungen.

Nachdem die ersten beiden Jahre der NFA-Periode 2020–2024 stark durch Waldschäden bestimmt waren, konnten die vereinbarten Leistungen im Bereich der Waldpflege in den Jahren 2022 und 2023 aufgeholt werden.

Im Weiteren standen folgende Arbeiten im Vordergrund:

- Die Planungsgrundlagen für die Schutzwaldpflege wurden in mehreren Gemeinden aktualisiert.
- Zusammen mit den Gemeindefeuerwehren wurden Notfallplanungen Waldbrand erarbeitet, die als Grundlage für die Vorsorge und Bekämpfung von Waldbränden dienen. Im März 2023 fand ein gemeinsamer Waldbrandkurs mit Teilnahme der Urner Feuerwehroffizianten und des Forstdienstes statt.
- Per 1. Januar 2023 hat der Kanton Uri im Göschenertal das grösste Urner Waldreservat mit einer Fläche von 645 Hektaren Wald ausgeschieden und in einem Vertrag mit der Korporation Uri und der Korporationsbürgergemeinde Göschenen auf 50 Jahre gesichert. Nebst Waldgebieten mit absolutem Nutzungsverzicht sind auch aktive Eingriffe für die Erhaltung und Förderung der Biodiversität im Waldreservat vorgesehen.
- Im Gebiet Alt Rüti im Brunnital hat der Forstbetrieb Unterschächen zusammen mit dem Amt für Forst und Jagd und der Forschungsanstalt WSL im Mai 2023 auf einer Testpflanzungsfläche insgesamt 864 Bäume von acht verschiedenen einheimischen Baumarten gepflanzt. Diese Versuchsfläche ist Teil eines schweizweiten Forschungsprojekts mit dem Ziel, die Klimatoleranz der Waldbaumarten zu testen und Baumartenempfehlungen für die Waldfachleute im Hinblick auf den Klimawandel herzuleiten.
- In Zusammenarbeit mit den Korporationen und den Korporationsbürgergemeinden wurde auf eine Optimierung der Forstbetriebsstrukturen hingewirkt. Die Forstbetriebe Altdorf, Flüelen und Sisikon haben der Fusion zum Forstbetrieb Urnersee zugestimmt und die Forstbetriebe Bürglen und Schattdorf beabsichtigen ebenfalls einen Zusammenschluss.
- Die Sanierung des bestehenden Waldstrassennetzes wurde planmässig vorangetrieben.

Waldfläche

Gemäss den aktualisierten Zahlen der amtlichen Vermessung beträgt die gesamte Waldfläche 21'809 Hektaren. Davon sind 17'390 Hektaren Hochwald und 4'419 Hektaren Gebüschwald.

Rodungen und Ersatzaufforstungen

Bewilligte Rodungen 2022/2023	1,9119 ha
Ersatzaufforstungen / Ersatzmassnahmen 2022/2023	1,2129 ha

Die Detailangaben sind in der Tabelle Nr. 57 aufgeführt.

Pflanzungen

Pflanzenbezüge aus ausserkantonalen Baumschulen

	2022	2023
Öffentlicher Wald	4'730	6'658
Privater Wald	0	0
Total	4'730	6'658

Tätigkeiten des Forstpersonals

Gemäss Arbeitsstunden-Rapporten leisteten die Förster, Forstwarte, Forstwartlernenden und Waldarbeiter 2022 108'181,50 und 2023 110'927.26 produktive Arbeitsstunden.

Detaillierte Angaben sind in der Tabelle Nr. 58 enthalten.

3512 Holznutzungen und Holzmarkt

Gesamte Holznutzungsmenge öffentlicher Wald und Privatwald

Holzart	2022	2023
200 Nadelstammholz	12'994,70 m ³	14'205,62m ³
201 Nadelindustrieholz	215,81 m ³	275,72m ³
202 Nadelenergie-Stückholz und Langholz	3'089,81 m ³	1'465,07m ³
203 Nadelenergieholz Hackschnitzel	7'520,65 m ³	9'010,22m ³
204 Übrige Nadelholzsortimente	0,00 m ³	0,00 m ³
205 Laubstammholz	86,84 m ³	159,52m ³
206 Laubindustrieholz	123,00 m ³	84,00m ³
207 Laubenergie-Stückholz und Langholz	4,136,53 m ³	3'320,50m ³
208 Laubenergie Hackschnitzel	2'534,35 m ³	2'915,62m ³
209 Übrige Laubholzsortimente	0,00 m ³	0,00 m ³
Total Holznutzungen	30'701,69 m³	31'436,27m³

Holzmarktbericht

Rundholz

Im Jahr 2022 hat der Holzpreis einen Aufschwung erlebt, der Anfang 2023 gipfelte. Seit dem dritten Quartal 2023 ist die Preisentwicklung des Rundholzes wieder negativ und bewegt sich auf dem Niveau des Jahres 2021.

Die Situation auf dem Holzmarkt verlief im Jahr 2022 sehr erfreulich. Der inländische Holzbau boomte im Jahr 2022. Dies hatte zur Folge, dass die Auftragsbücher der inländischen Sägereien gut gefüllt waren. Dadurch resultierte ein Preisanstieg von rund 15 Prozent beim Rundholz. Die für den Wald erfreuliche Preisentwicklung wurde auch durch die hohe Inflation im Ausland nur unwesentlich gebremst. Die Sägereien sahen sich aufgrund der stark gestiegenen Preise für das Energieholzsortiment (Preisanstieg Ende 2022 bis zu 30 %) gezwungen, den Rundholzpreis stabil zu halten, damit die Holzversorgung gewährleistet werden konnte. Leider wirkte sich der tiefe Eurokurs ab Mitte 2023 negativ auf den Holzpreis aus. Der Rundholzpreis

fiel bis Ende Jahr je nach Qualität um rund 10 bis 15 Prozent. Die Schweizer Holzindustrie verzeichnete einen Absatzrückgang von rund 10 Prozent, da die inländischen Holzbaufirmen ihren Bedarf an Schnittholz-Massenware zu einem Grossteil mit ausländischen Produkten abdeckten. Trotz der immer noch guten Auftragslage der Holzbaufirmen profitiert die Schweizer Wald- und Holzwirtschaft zum wiederholten Mal nicht vom anhaltenden «Holzbauboom». Für den Wertschöpfungskreislauf Wald und Holz ist es darum umso wichtiger, dass bei öffentlichen wie auch privaten Bauprojekten vermehrt Schweizer Holz verwendet wird, so dass auch der Schweizer Wald profitieren kann. Denn der Rundholzpreis deckt die Holzerntekosten im Kanton Uri bei Weitem nicht ab.

Der Grossteil des geschlagenen Rundholzes aus den Urner Wäldern wird an Sägereien in den Kantonen Schwyz und Tessin verkauft. Zudem decken die drei Kleinsägereien im Kanton Uri ihren Holzbedarf mehrheitlich aus der hiesigen Forstwirtschaft ab.

Energieholz

Der Verbrauch an Energieholz in jeglicher Form ist ungebrochen hoch. Aufgrund der vorhandenen Nachfrage halten sich die erzielten Energieholzpreise, im Vergleich mit den Rundholzpreisen konstant auf einem hohen Niveau.

Industrieholz

Industrieholz wird im Kanton Uri kaum mehr aufgerüstet. Praktisch das ganze nicht sagfähige Rundholz kommt als Energieholz in Form von Spälten oder als Schnitzel in den Verkauf. Lange und teure Transportkosten, sowie der im Vergleich zum Energieholz schlechte Preis des Industrieholzes sind die Gründe dafür.

3513 Forstwirtschaftliche Betriebsabrechnung (ForstBAR)

Die forstlichen Betriebsabrechnungen - ForstBAR - haben zum Ziel, über ein einheitliches Rechnungssystem möglichst viele aussagekräftige und vergleichbare betriebswirtschaftliche Informationen zu erhalten. Die Bereitstellung von repräsentativen Zahlen über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der schweizerischen Forstwirtschaft ist für eine wirtschaftlich orientierte Forstpolitik von wesentlicher Bedeutung. Die ForstBAR dient auch als Grundlage für Projektabrechnungen, z.B. Schutzwaldpflege, Holzerei entlang der Bachläufe, Strukturverbesserungen, Waldrandpflege, Waldschäden und Jungwaldpflege.

Im Berichtsjahr 2022 betrug der Verlust über alle Betriebe 379'789 Franken. In der Waldbewirtschaftung, der Sachgüterproduktion und den Dienstleistungen wurde ein Gewinn von 159'250 Franken erwirtschaftet. Dem gegenüber stehen Investitionen von netto 539'032 Franken. Dabei handelt es sich vorwiegend um Investitionen für Neubauten und Sanierungen von forstlichen Infrastrukturen sowie um Ersatzbeschaffungen von Maschinen, Fahrzeugen und Geräten.

Im Berichtsjahr 2023 ergab es einen Verlust von 1'908'535 Franken. Bei der Waldbewirtschaftung, Sachgüterproduktion und Dienstleistungen wurde ein Gewinn von 82'045 Franken erwirtschaftet. Dem gegenüber stehen Investitionen von netto 1'180'580 Franken. Bei den Investitionen handelt es sich vorwiegend um Sanierungen und Erweiterungen von forstlichen Infrastrukturen und Ersatzbeschaffungen von Maschinen und Forstfahrzeugen.

Siehe dazu Tabellen Nr. 59 (2022) und Tabelle Nr. 60 (2023).

3514 Waldschäden

Käferschäden

In den Vorjahren zeigte der Borkenkäfer im Urner Wald, wie auch im gesamten Schweizer Wald, eine hohe Präsenz. Es kam zu grossen Schäden an den Fichten. Aufgrund der hohen Präsenz musste je nach Witterungsbedingungen weiter mit grossen Schäden gerechnet werden.

Das Jahr 2022 startete mit günstigen Entwicklungsbedingungen für die Borkenkäfer. Nach einem milden Winter folgte ein überdurchschnittlich warmer und trockener Frühling. Die Fichten waren zudem in den letzten Jahren wiederholt Trockenstress ausgesetzt, was sie gegenüber den Angriffen durch Borkenkäfer nachhaltig beeinträchtigte. Die trockenen Monate März und April sowie der heisse Mai sorgten dafür, dass bei vielen Fichten bereits zu Beginn der Vegetationsperiode ein hohes Wasserdefizit herrschte. Dies alles führte dazu, dass sich die Borkenkäfer sehr stark vermehrten. Der trocken-heisse Sommer erlaubte den Bäumen keine Regeneration. In den Urner Forstbetrieben versuchte man durch rasches und konsequentes Eingreifen die Schäden einzudämmen und konnte so noch Schlimmeres verhindern. Die Borkenkäferschäden nahmen verglichen mit dem Vorjahr bedeutend zu und betrugten rund 8'000 Kubikmeter.

Nach dem käferfreundlichen 2022 musste damit gerechnet werden, dass die Borkenkäfer auch 2023 grosse Schäden verursachen. Trotz der grossen Anstrengungen für die Beseitigung der vereinzelt Windbruchschäden war verstreut immer noch Brutmaterial für die Borkenkäfer vorhanden. Auf den milden Winter mit wenig Niederschlägen im Dezember und Januar folgte ein kalter Frühling. Insbesondere die Monate März und April waren recht kalt. Zudem gab es im Mai recht grosse Niederschläge. Damit waren die Voraussetzungen gut, dass trotz der hohen Käferpräsenz die Käferpopulation und damit die Schäden stagnierten oder sogar zurückgingen und die Fichten sich vom Trockenstress etwas erholen konnten. Der sehr warme Sommer 2023 mit teilweise Starkniederschlägen trug jedoch dazu bei, dass die Borkenkäfer dennoch namhafte Schäden verursachten. Die Käferschäden nahmen im Vergleich zum 2022 zwar markant ab, betrugten aber dennoch rund 5'000 Kubikmeter.

2022 waren Silenen, Gurtellen und Unterschächen die Zentren der Käferschäden. Hier war die Käferpräsenz schon seit einigen Jahren hoch. In den drei Gemeinden fielen 2022 etwa 70 Prozent der Schäden an. Auch 2023 wurden in diesen drei Gemeinden am meisten Borkenkäferschäden verzeichnet.

Zwangsnutzungen aus Naturereignissen

Im Vergleich zu den Vorjahren nahmen die abiotischen Waldschäden deutlich ab. Durch die Stürme wurden 2022 rund 1'000 Kubikmeter Holz geworfen oder gebrochen. Am stärksten betroffen waren die Gemeinden Unterschächen und Spiringen. Mit rund 1'400 Kubikmeter machten die Zwangsnutzungen aus Naturgefahren im Jahre 2022 etwa 15 Prozent der Gesamtschäden aus.

Im Winter 2022/2023 kam es durch Winterstürme und Föhn zu kleineren Schäden. Mit rund 600 Kubikmeter waren die Sturmschäden wiederum eher gering und bildeten nur einen geringen Anteil an den gesamten Schäden. Am meisten Sturmschäden gab es in den Gemeinden Spiringen, Unterschächen und Silenen. Immer häufiger wurden Zwangsnutzungen aufgrund

des Eschentriebsterbens. Die abgestorbenen Eschen wurden vor allem entlang der Infrastrukturen aus Sicherheitsgründen entnommen. Mengenmässig sind diese Zwangsnutzungen jedoch weniger bedeutend und machten 2022 und 2023 rund 700 Kubikmeter aus. Ebenfalls unbedeutende oder keine Schäden gab es 2022 und 2023 durch Trockenheit, Steinschlag, Lawinen und Waldbrand.

Inklusive der Schäden durch Borkenkäferbefall hatten die durch Naturereignisse verursachten Waldschäden in den vergangenen zwei Jahren ein Ausmass von 15'200 Kubikmeter. Davon wurden 9'900 Kubikmeter aus dem Wald transportiert.

Abrechnungs- jahr	Käferfallen	Zwangsnutzungen Rüsten und Entrinden	Rüsten und Transport	Total
	Stk.	m³	m³	m³
2022	8	3'346	6'057	9'403
2023	4	2'041	3'846	5'887

Die als Zwangsnutzungen abgerechnete Holzmenge liegt über dem Durchschnitt. An die Gesamtkosten von 2'981'346 Franken wurden Beiträge in der Höhe von 2'220'519 Franken ausbezahlt.

3515 Forstprojekte

Über die Beiträge an Forstprojekte und Schutzbauten gibt die Tabelle Nr. 61 Auskunft.

Die Korporation Uri beteiligte sich an den Beiträgen des Kantons zugunsten der Waldpflege. An die Schutzwaldpflege, die Jungwaldpflege und an die Waldschäden leistete die Korporation Uri in der Berichtsperiode einen Beitrag von total 684'000 Franken.

Schutzwaldpflege

In den Jahren 2022 und 2023 betrug die gesamte Kostensumme der Schutzwaldpflege 8'556'975 Franken. Daran leisteten Bund, Kanton und Korporation Uri einen Beitrag von 6'759'523 Franken. Im Rahmen der Schutzwaldpflege wurde wiederum in die Holzerei entlang von Bachläufen investiert, um die Gefahr von Schwemmholtzschäden zu minimieren. Die Kosten für diese Massnahmen beliefen sich zusätzlich auf 446'250 Franken, mit Beiträgen von 117'100 Franken aus Forstkrediten und 177'100 Franken aus Hochwasserschutzkrediten.

Strukturverbesserungen

Unter dem Titel Strukturverbesserungen sind forstliche Erschliessungen (Waldstrassen und forstliche Werkhöfe) zusammengefasst. Die Investitionskosten betragen in der Berichtsperiode 1'604'173 Franken. Daran wurden Beiträge von 1'122'318 Franken geleistet. Es handelte sich ausschliesslich um Waldstrassenprojekte.

Folgende Projekte wurden realisiert oder befinden sich im Bau:

- Sanierung Schwandenbergstrasse, Attinghausen;
- Sanierung Waldstrasse Seenalper Grund, Bürglen (abgeschlossen);

- Erweiterung Holzlagerplätze Stägwald, Erstfeld (abgeschlossen);
- Instandstellung Maschinenweg Wilerlauri, Erstfeld (abgeschlossen);
- Sanierung Rüteliwegstrasse und Adermanigkehr, Flüelen;
- Instandstellung Waldstrasse Intschi–Bodmen, Gurtellen (abgeschlossen);
- Verlängerung Schloffenwaldstrasse, Isenthal;
- Sanierung Waldstrasse Bannwald, Schattdorf;
- Sanierung Waldstrasse Riggwald, Silenen (abgeschlossen);
- Wiederinstandstellung Etlitalstrasse inkl. Sellenentobelbrücke, Silenen (abgeschlossen);
- Sanierung Waldstrasse Etlital, Silenen (abgeschlossen);
- Sanierung Waldstrasse Hagglienberg, Silenen;
- Sanierung Mänzigriedstrasse, Sisikon.

Jungwaldpflege ausserhalb Schutzwald

Gestützt auf die Programmvereinbarungen mit den öffentlichen Waldbesitzern wurden in den Jahren 2022 und 2023 insgesamt 76 Hektaren Jungwald ausserhalb des Schutzwalds gepflegt. Die gesamte Kostensumme dieser Massnahmen betrug 171'473 Franken. Daran leisteten Bund, Kanton und Korporation Uri einen Beitrag von 137'178 Franken.

Biodiversität im Wald

Auf den 1. Januar 2023 wurde das Waldreservat Göschenertal in Göschenen mit einer Waldfläche von 645 Hektaren auf 50 Jahre vertraglich gesichert. In den Jahren 2022 und 2023 beliefen sich die Beiträge an sämtliche Biodiversitätsmassnahmen im Wald auf 781'101 Franken und die Bekämpfung von Neophyten im Wald wurde mit 77'906 Franken unterstützt.

Als Bestandteil dieser Massnahmen wurden in den Jahren 2022 und 2023 insgesamt 21,9 Hektaren Waldrand gepflegt, was einer Länge von 10'930 Laufmetern entspricht. Die gesamte Kostensumme dieser Waldrandpflege betrug 273'250 Franken. Daran leisteten Bund und Kanton einen Beitrag von 218'600 Franken. In den Jahren 2022 und 2023 wurden gesamthaft 17,8 Hektaren Waldweide-Eingriffe ausgeführt und durch Bund und Kanton mit einem Beitrag von 177'020 Franken unterstützt. Im Rahmen des Projekts Alpenbockförderung in Isenthal wurden 2,0 Hektaren Wald behandelt und Beiträge von Bund und Kanton von 16'000 Franken ausbezahlt. In Seedorf wurde ein weiterer Pflegeeingriff zur Aufwertung des Waldlebensraums für den Gelbringfalter ausgeführt.

352 Jagd

3521 Allgemeines

Wildbestände

Die Bestände von Hirsch- und Steinwild waren grundsätzlich stabil. Beim Gams- und teilweise beim Rehwild sind örtlich die Bestände eher gering, was auf verschiedene Faktoren zurückzuführen ist (insbesondere Krankheiten, Konkurrenz, Störungen, Präsenz Grossraubtiere).

Über die gelösten Patente und die Jagdergebnisse orientiert die Tabelle Nr. 62.

3522 Tätigkeitsbericht

Die Wildhut und Jagdaufsicht wurden im bisherigen Rahmen durchgeführt (siehe Tabelle Nr. 63).

Jagdlehrgang und Eignungsprüfung

Die Jägerprüfungskommission hat in den Berichtsjahren anlässlich von fünf Sitzungen über das Programm des Jagdlehrgangs und der Jägerprüfung beraten. Zudem wurde diskutiert, wie das Reglement und die Prüfung in Zukunft bezüglich Sicherheit mit dem Umgang mit Waffen angepasst werden sollen.

	2022	2023
Angenommene Anmeldungen zum Jagdlehrgang	20	21
Anmeldung zur Jägerprüfung	2	15
Die Prüfung bestanden (alle 3 Teile)	2	13

Jagdvergehen

	2022	2023
Ordnungsbussen	5	11
Anzeige	1	-
Durch den Richter erledigt	1	1

Wildschäden

In je einer Sitzung 2022 und 2023 behandelte die Wildschadenkommission:

	2022	2023
Gesuche	77	59
Totale Schadensumme	Fr. 68'086	Fr. 50'515
davon Grossraubtierschäden	Fr. 32'373	Fr. 19'285

Verschiedenes / Kurse / Tagungen

Am 30. und 31. Mai 2022 fand in Lyss der eidgenössische Wildhüterkurs zum Thema «Schäden durch Grossraubtiere» statt. Am 14. und 15. Juni 2023 fand in Zernez der eidgenössische Wildhüterkurs zum Thema «Artenförderung und Bejagung sensibler Wildarten: Ein Widerspruch» statt. Je zwei Personen der Jagdverwaltung besuchten diese Kurse.

353 Naturgefahren

3531 Gefahrenkarten, Frühwarndienste

Gefahrenkarten

Die Gefahrenkarten sämtlicher Urner Gemeinden sind erarbeitet und in der Nutzungsplanung umgesetzt. In der Berichtsperiode wurden die Gefahrenkarten Hochwasser im Gebiet Isleten und die Gefahrenkarte Karst in Seelisberg überarbeitet.

Messstellen Frühwarndienst

Aktuell werden 51 potenzielle Felssturz- und bekannte Rutschgebiete messtechnisch überwacht. Davon werden 27 Standorte mit einfachen Spaltenmessungen durch die Abteilung Naturgefahren selbst vermessen. In den übrigen Gebieten werden die Bewegungen durch verschiedene Messmethoden wie z.B. Geodäsie, GPS oder Radarverfahren durch private Firmen im Auftrag der Abteilung Naturgefahren kontrolliert. Diese Überwachungen dienen einer frühzeitigen Erkennung möglicher Abstürze bzw. Ereignisse, um gegebenenfalls geeignete Schutzmassnahmen ergreifen zu können.

Weiterhin werden ebenfalls die Betriebs- und Unterhaltskosten für das Lawineninformationssystem IMIS mit forstlichen Bundesbeiträgen unterstützt. Mit diesen über den ganzen Kanton verteilten fünf Messstationen werden wichtige Grundlagen für die Lawinenprognosen gewonnen. Sie dienen den Verantwortlichen, geeignete organisatorische Massnahmen, wie z.B. Strassensperrungen oder Evakuationen, rechtzeitig umzusetzen. Ebenfalls wird der Betrieb der Lawinen-Alarmanlagen im Isenthal sowie in der Fischlauri in Seedorf mit finanziellen Beiträgen unterstützt.

Ereigniskataster

Relevante Naturgefahrenereignisse wurden wie bis anhin erfasst, dokumentiert und abgelegt. Neben den Lawineneignissen (siehe Ziff. 3533) wurden in der Berichtsperiode insgesamt 56 Sturzereignisse verzeichnet, wovon 19 als Felssturz, der Rest als Block- oder Steinschläge zu klassieren sind. Ferner wurden 16 kleinere Hochwasser, zwei Rutsch- und zwei grössere Murgangereignisse vom Juli 2022 und August 2023 festgehalten.

3532 Schutzbauten und Aufforstungen

In der Berichtsperiode 2022/2023 wurden bei insgesamt 15 Projekten zum Schutz vor Naturgefahren Beiträge ausbezahlt. Der Kantonsbeitrag belief sich für diese beiden Jahre auf rund 280'000 Franken. Die Abteilung Naturgefahren hat sämtliche Projekte eng begleitet. Die relevanten Schutzbauten-Projekte können wie folgt zusammengefasst werden:

- Instandsetzung Lawinenverbauungen: Zusammen mit dem Zivilschutz wurden Aufräum- und Sicherungsarbeiten in den Verbauungen Kirchberg in Andermatt und Geissberg in Gurtellen ausgeführt.
- Zum Schutz eines Alp-Zugangsweg in der Gemeinde Spiringen wurden zusammen mit dem Forstrevier Spiringen/Unterschächen und der Mithilfe des Zivilschutzes ein Aufforstungsprojekt ausgeführt. Dabei wurden zum Schutz der Setzlinge ca. zehn Holzrechen und ca. 40 Dreibeinböcke erstellt.
- Starkniederschlagsereignisse haben in den vergangenen zwei Jahren auch zu vereinzelt Rutschungen geführt. Die Abteilung Naturgefahren hat diese mit geeigneten Entwässerungs- und Stützmassnahmen saniert.
- Im Weiteren wurden Drittprojekte wie z.B. ein neues Schutznetz nach einem Sturzereignis in Andermatt oder Felssicherungsarbeiten in Silenen in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) mit Geldern zum Schutz vor Naturgefahren unterstützt.

3533 Lawinenkataster

Eine Zusammenfassung der Lawinenniedergänge der vergangenen zwei Winter sind in der Tabelle Nr. 64 aufgeführt. Die Lawinenchronik Uri wird laufend nachgeführt.

Winter 2021/2022

Die dünne Herbstschneedecke wurde aufbauend umgewandelt und Ende November bildete diese bereits eine schwache Unterlage für den teils ergiebigen Neuschnee der ersten Dezemberhälfte. Neu- und Triebsschnee, aber auch der schwache Altschnee prägten Anfang Dezember die Lawinenperiode mit grosser Lawinengefahr (Stufe 4) für trockene Lawinen. Die Erwärmung und der teils intensive Regen bis in eine Höhe von 2'800 m führten Ende Dezember zu einer aktiven Periode mit nassen Lawinen. Der Januar war verbreitet sehr trocken und warm. Mit einigem Schneefall und stürmischen Winden im Februar gab es eine erneute Lawinenperiode mit grosser Lawinengefahr (Stufe 4) für trockene Lawinen. Ab Mitte März setzte die Schneeschmelze stark ein. Einige Niederschläge im April änderten an der unterdurchschnittlichen Schneesituation von diesem Winter nicht mehr sehr viel. Über den gesamten Winter ereigneten sich relativ wenige Lawinenabgänge.

Winter 2022/2023

Der Trend des warmen Sommers setzte sich bis in den Herbst fort und es war bis in den November sehr mild und trocken. Im Dezember gab es wenig Schnee. Das neue Jahr startete so wie das Alte aufgehört hatte, überdurchschnittlich warm. Mit 19,2 Grad wurde ausserdem in Altdorf ein neuer Temperaturrekord im Januar aufgestellt. Durch die hohen Temperaturen schmolz die bisher geringe Schneedecke weiter dahin. Auch im Februar war das Wetter weiterhin schön mit wenig Niederschlägen, wenn auch wesentlich kühler als noch im Januar. Erst Anfang März kamen die ersten grösseren Schneefälle im Winter 2022/2023. Auch der April zeigte sich von seiner wechselhaften Seite, mit vermehrtem Niederschlag, allerdings vorwiegend in höheren Lagen. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Winter 2022/2023 der mildeste und auch einer der niederschlagärmsten Winter seit Messbeginn 1864 war. Bedingt durch die geringen Niederschlagsmengen und die warmen Temperaturen war die Lawinenaktivität sehr gering.

3534 Gletscherbeobachtungen

Im Auftrag der Glaziologie der ETH hat die Abteilung Naturgefahren auch in den vergangenen zwei Jahren jeweils im Herbst die Längenänderungen ausgewählter Gletscher gemessen. Die Veränderungen in Metern sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Die Resultate können auch im Internet unter www.glamos.ch eingesehen werden.

Gemeinden	Gletscher	2022	2023
Unterschächen	Griessfirn	nicht gemessen	- 31,3
Silenen	Brunnifirn	- 17,0	- 9,7
Göschenen	Wallenburfirn	- 302,2	- 39,0
Göschenen	Chelengletscher	- 22,8	- 5,7
Göschenen	Dammagletscher	nicht gemessen	- 159,3
Hospental	St. Annafirn	- 22,0	- 5,0
Realp	Tiefengletscher	- 16,5	- 37,5

Im Jahr 2022 folgte auf einen niederschlagsarmen und milden Winter ein sehr warmes und trockenes Sommerhalbjahr. Die Gletscher haben sich dementsprechend weiter zurückgezogen. Das Folgejahr 2023 war sogar noch ärmer an Niederschlag und eines der wärmsten Jahre seit Messbeginn.

3535 Beratungen, Stellungnahmen

Im Rahmen von Baubewilligungs- und Raumplanungsverfahren wurden in der Berichtsperiode über rund 200 Stellungnahmen bezüglich Naturgefahren zuhanden von kantonalen Amtsstellen, Gemeindebaubehörden, Planungsbüros und Bauherren abgegeben. Ferner hat die Abteilung Naturgefahren verschiedene Gemeindebehörden, die Korporationen, kantonale Ämter sowie das Bundesamt für Strassen in verschiedenen Fragestellungen im Zusammenhang mit Naturgefahren oder im Falle von Ereignissen beraten.

4 ERGEBNIS

41 Wichtigste Vorhaben

Für die Legislaturperiode 2020 bis 2024 hat der Regierungsrat seine Ziele und Massnahmen im Regierungsprogramm festgelegt. Mit Blick auf die Ziele der Sicherheitsdirektion wird über die Realisierung der wichtigsten Vorhaben berichtet:

- Das Berichtsjahr war geprägt von Umzügen: So ist die Sicherheitsdirektion (Vorsteher und Departementssekretariat) vom Zeughaus (Lehnplatz, Altdorf) in die Ankenwaage (Tells-gasse 5, Altdorf) umgezogen. Diese Züglete war möglich, weil die Abteilung Kriminalpolizei von der Ankenwaage in das ehemalige Gebäude der Urner Kantonalbank (Bahnhofstrasse) umzog. Ausserdem hat der Dienst Geschwindigkeitsüberwachung und Ordnungsbussen die Büroräumlichkeiten im Postgebäude (Bahnhofstrasse, Altdorf) verlassen und ist neu ebenfalls in der Ankenwaage untergebracht. Schliesslich hat die Abteilung Chemiewehr ihre Büroräumlichkeiten an der Gitschenstrasse in Altdorf verlassen und die frei gewordenen Räumlichkeiten im Zeughaus bezogen.
- Das Amt für Kantonspolizei hat zur erfolgreichen Bewältigung diverser Grossanlässe im Kanton Uri (bspw. Zentralschweizer Jodlerfest in Andermatt oder das Klausenmemorial auf dem Urnerboden) beigetragen sowie verschiedene andere Polizeikorps in der Bewältigung von internationalen Veranstaltungen (IKAPOL-Einsätze bspw. WTO- und Ukraine-Konferenz) aktiv unterstützt.
- Im Amt für Kantonspolizei konnte im Oktober 2023 das neue Vorgangsbearbeitungssystem myABI erfolgreich in Betrieb genommen werden. Die im Rahmen eines Harmonisierungsprojekts einer Mehrheit der Schweizer Polizeikorps neu konzipierte moderne Lösung erlaubt es den Nutzern, medienbruchfrei und ortsunabhängig die Fallbearbeitung zu tätigen.
- Im Jahr 2023 hätte das Projekt «Neubau Zivilschutzausbildungszentrum Krump» planerisch soweit fortgeschritten sein sollen, dass der bewilligte Planungskredit vorliegt. Aufgrund der langjährigen Nutzung des Areals mit regelmässigen Übungen mit Feuerlöschschäumen besteht eine grosse Wahrscheinlichkeit für Belastungen mit per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS). Mit Feststellungsverfügung vom 4. September 2023 wurde das Amt für Bevölkerungsschutz und Militär zur Durchführung einer Voruntersuchung aufgefordert. Die weiteren Abklärungen im Rahmen der historischen und technischen Abklärung der PFAS-

Belastung verzögert das Bauprojekt um rund zwei Jahre. Die Wiederaufnahme der Planungsarbeiten ist Anfang 2025 vorgesehen.

- Im Zusammenhang mit der drohenden Stromknappheit im Winter 2022/2023 wurden verschiedene Vorbereitungen für die Ereignisbewältigung getroffen. Die auf eine Strommangellage ausgerichteten Vorarbeiten werden soweit möglich auf ein Blackout-Szenario ausgeweitet.
- Das Regierungsprogramm 2020–2024+ sieht eine Erhöhung der Holznutzung aus einheimischen Wäldern und die vermehrte Verwendung von einheimischem Holz vor, um mit der damit verbundenen CO₂-Entfernung aus der Atmosphäre einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Das Amt für Forst und Jagd hat hierzu unter Miteinbezug verschiedener Interessengruppen die Umsetzungsstrategie Holzkreislauf Uri erarbeitet, die der Regierungsrat im Mai 2023 genehmigte.

42 Gesetzgebungsvorhaben

- Am 4. Oktober 2023 hat der Landrat die Teilrevision des Polizeigesetzes (PolG; RB 3.8111) zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet. Zusammen mit der Änderung des PolG beschloss der Landrat auch eine Anpassung der Videoverordnung (RB 3.8115).
- Ebenfalls am 4. Oktober 2023 verabschiedete der Urner Landrat die Teilrevision der kantonalen Jagdverordnung von 1988, die zuvor im Jahr 2010 letztmals revidiert worden war. Damit erfolgten unter anderem eine Anpassung an die eidgenössische Jagdgesetzgebung und eine Integration der kantonalen Grossraubtierinitiative.

G VOLKSWIRTSCHAFTSDIREKTION

1 ALLGEMEINES

Für die Volkswirtschaftsdirektion bildeten in der Berichtsperiode vor allem folgende Aufgaben die Schwerpunkte:

- Wirtschaftliche Bewältigung der Covid-19-Krise;
- Migrations- und arbeitsrechtliche Bewältigung der Ukraine-Krise;
- Umsetzung der NRP-Umsetzungsprogramme «Uri» und «San Gottardo» 2020 bis 2023;
- Aktualisierung Wirtschaftsförderungsstrategie;
- Entwicklung Werkmatt Uri - Verkaufsaktivitäten, Vermarktung und Zwischennutzung;
- Begleitung Entwicklung Areal Sonnenberg, Seelisberg;
- Entwicklung Verkehrsdrehscheibe Göschenen;
- Einführung Buskonzept 2021ff;
- Erneuerung Memorandum of Understanding zum Gotthard-Personenverkehrsangebot;
- Vertragliche Anpassungen infolge Mehrheitsbeteiligung Vail Holdings Inc. an Andermatt-Sedrun Sport AG;
- Begleitung Wertschöpfungsstudie Tourismus;
- Entwicklung Perspektiven Erstfeld;
- Angebotssicherung und -entwicklung Gotthard Tunnel-Erlebnis - Regelung 2024-2027;
- Finanztechnische Begleitung Sanierungsetappen 1 und 2 Schwimmbad Altdorf;
- Mitfinanzierung Logistikum Schweiz;
- Erneuerung Botschafternetzwerk Uri;
- Planung und Durchführung Kantonsauftritt am Sechseläuten 2022;
- Einführung Abteilung Job Coaching und Arbeitgeberservice;
- Einführung IT-Lösung ASAL2.0 für Kurzarbeits- und Schlechtwetterentschädigung
- Vollzug landwirtschaftliche Gesetzgebung - Beschaffung neue IT-Lösung;
- Erarbeitung Grundlagen und Umsetzung Wolfsmanagement und Herdenschutz;
- Engerlingsbekämpfung;
- Erarbeitung Alpkonzept Urnerboden.

Im Weiteren erarbeitete die Volkswirtschaftsdirektion in der Berichtsperiode zuhanden des Regierungsrats verschiedene Vernehmlassungen an Bundesbehörden oder an die Konferenz der Kantonsregierungen (Chronologische Reihenfolge nach Eingang):

- Änderung der Tierseuchenverordnung;

- Änderung des Ausländer- und Integrationsgesetzes: Zulassungserleichterung für Ausländerinnen und Ausländer mit Schweizer Hochschulabschluss;
- Totalrevision der Beitragsverordnung Innosuisse;
- 16.498 n Pa. Iv. Badran Jacqueline. Unterstellung der strategischen Infrastrukturen der Energiewirtschaft unter die Lex Koller;
- Teilrevision des Kartellgesetzes (KG);
- Rollende Landstrasse Vernehmlassungsvorlage zur Änderung des Güterverkehrsverlagerungsgesetzes und zum Bundesbeschluss des Zahlungsrahmens für die Förderung des begleiteten alpenquerenden kombinierten Verkehrs;
- Änderung der Verordnung über Fernmeldedienste (Sicherheit von Informationen und von Fernmeldeinfrastrukturen und -diensten);
- Änderung des Bundesgesetzes über die Förderung von Innovation, Zusammenarbeit und Wissensaufbau im Tourismus;
- Verordnung über Massnahmen im Bereich der Arbeitslosenversicherung im Zusammenhang mit dem Coronavirus (Covid-19) (Covid-19-Verordnung Arbeitslosenversicherung) (Verlängerung des summarischen Abrechnungsverfahrens und Wiedereinführung weiterer Massnahmen);
- Härtefallverordnung 2022;
- Landwirtschaftliches Verordnungspaket 2022;
- Gesetz über die Mobilitätsdateninfrastruktur (MODIG);
- Aktualisierung der Verordnung des WBF über die Festlegung der zu den Anwendungsgebieten gehörenden Gemeinden;
- Freihandelsabkommen; Konsultation zu einem überarbeiteten, integrierten Kapitel Investitionen und Handel mit Dienstleistungen, inklusiv Negativliste;
- Investitionsprüfgesetz (Bundesgesetz über die Prüfung ausländischer Investitionen IPG);
- Bilaterales Abkommen zwischen der Schweiz und Indonesien über die Förderung und den Schutz von Investitionen;
- Bundesbeschluss über einen Zusatzkredit für die Finanzierung von Vorhaben zur Erneuerung der strassenseitigen Autoverlade-Infrastruktur;
- Teilrevision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (Kurzarbeitsentschädigung für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner);
- Änderung des Bundesgesetzes über Regionalpolitik;
- Bericht zum Stand der Ausbauprogramme für die Bahninfrastruktur mit Änderungen an den Bundesbeschlüssen und zur Perspektive BAHN 2050;
- Verlängerung und Änderung der Verordnung über den Normalarbeitsvertrag für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Hauswirtschaft (NAV Hauswirtschaft);
- 19.464 n Pa. Iv. Barrile. Beseitigung und Verhinderung der Inländerinnen- und Inländerdiskriminierung beim Familiennachzug;
- Genehmigung des Notenaustausches zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Verordnung (EU) 2022/922 über die Einführung und Anwendung eines Evaluierungs- und Überwachungsmechanismus für die Überprüfung der Anwendung des Schengen-Besitzstands und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1053/2013 (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands);
- Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für den Schweizer Gütertransport;
- 16.442 n Pa. Iv. Dobler. Arbeitnehmende in Start-ups mit Firmenbeteiligungen sollen von der Arbeitszeiterfassung befreit sein;
- 21.504 n Pa. Iv. Bei häuslicher Gewalt die Härtefallpraxis nach Artikel 50 AIG garantieren;

- Teilrevision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (Entschädigungssystem der Arbeitslosenkassen);
- Änderung des Bundesgesetzes über die Schweizerischen Bundesbahnen (SBBG): Nachhaltige Finanzierung der SBB;
- Landwirtschaftliches Verordnungspaket 2023;
- Änderung der Ausführungsverordnungen (VZAE, VVWAL, AsylV 2) zum Ausländer- und Integrationsgesetz und zum Asylgesetz (Anpassungen des Status der vorläufigen Aufnahme);
- Änderung des Bundesgesetzes über die Förderung der Forschung und der Innovation (FIFG);
- Verordnung über die Koordination des Verkehrs zur Bewältigung von Ausnahmesituationen (VKOVA);
- Änderung der Verordnung 5 zum Arbeitsgesetz (Ausnahmen des Verbots gefährlicher Arbeiten für Jugendliche ab 15 Jahren in Programmen zur Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung);
- Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen: Abkommen zwischen der Schweiz und dem Vereinigten Königreich über die Anerkennung von Berufsqualifikationen und Umsetzung im Anwaltsgesetz (Delegation der Zuständigkeit zugunsten des Bundesrats für völkerrechtliche Verträge im Bereich des Medizinalberufegesetzes, des Gesundheitsberufegesetzes, des Psychologieberufegesetzes und des Anwaltsgesetzes);
- Botschaft zur Strategie der internationalen Zusammenarbeit 2025 bis 2028;
- Änderung der Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit;
- Verordnungsänderung (VVWAL) zur kurzfristigen Festhaltung und zur finanziellen Unterstützung von kantonalen Ausreisezentren durch den Bund;
- Finanzierung des Betriebs und Substanzerhalts der Bahninfrastruktur, der Systemaufgaben in diesem Bereich und Investitionsbeiträge an private Güterverkehrsanlagen in den Jahren 2025 bis 2028;
- Verordnungsänderungen zur Revision des Personenbeförderungsgesetzes/Totalrevision der Verordnung über die Abgeltung des regionalen Personenverkehrs (ARPV);
- 20.406 n Pa. Iv. Silberschmidt. Unternehmerinnen und Unternehmer, welche Beiträge an die Arbeitslosenversicherung bezahlen, sollen auch gegen Arbeitslosigkeit versichert sein;
- Revision der Verordnungen 1 und 3 zum Arbeitsgesetz (Informations- und Dokumentationssystem des Bundes für die Umsetzung und den Vollzug der Pflicht zum sorgfältigen Umgang mit Chemikalien am Arbeitsplatz);
- Teilrevision Jagdverordnung (JSV);
- Änderung der Verordnung über tierische Nebenprodukte und Erlass einer neuen Verordnung des EDI über die Verwertung von tierischen Nebenprodukten für Futtermittel und als Dünger;
- Änderung des Landwirtschaftsgesetzes (Umsetzung Motion 19.3445 Fraktion BD «Angemessene Entschädigung von Ehegattinnen und Ehegatten und eingetragenen Partnerinnen und Partnern von Landwirtinnen und Landwirten im Scheidungsfall»);

Der Direktionsvorsteher hat sich neben den ihm als Regierungsrat zugewiesenen Aufgaben in den nachfolgend aufgeführten Gremien und Kontakten für die Anliegen und Belange der Urner Volkswirtschaft engagiert:

- Präsident der Konferenz Kantonaler Volkswirtschaftsdirektoren (VDK);
- Mitglied der Zentralschweizer Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz (ZVDK);
- Mitglied der Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KÖV);

- Mitglied der Zentralschweizer Konferenz der Direktoren des öffentlichen Verkehrs (ZKÖV);
- Mitglied der Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren (LDK);
- Mitglied der Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKGK);
- Mitglied der Aufsichtskommission für den Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung (AK ALV);
- Mitglied der Kommission für Wirtschaftspolitik (KfW);
- Mitglied der Begleitgruppe Berggebiete;
- Stiftungsratsmitglied Switzerland Innovation;
- Stiftungsratsmitglied Greater Zurich Area.

2 KOMMISSIONEN/KONFERENZEN

21 Tripartite Arbeitsmarktkommission (TAK)

Die Kantone Uri, Obwalden und Nidwalden haben die Umsetzung der flankierenden Massnahmen (FlaM), die Arbeitsmarktbeobachtung nach OR 360a sowie den Vollzug des Bundesgesetzes zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (BGSA) im Bereich der Kontrollen gemeinsam geregelt. Die Tripartite Arbeitsmarktkommission (TAK) führt in Altdorf eine gemeinsame Vollzugsstelle für die gesamte Arbeitsmarktreion, welche die Vollzugsaufgaben für die Vereinbarungskantone wie auch für den Kanton Schwyz wahrnimmt. Sie überwacht die Einhaltung der orts- und branchenüblichen Arbeitsbedingungen und kontrolliert die Einhaltung der Stellenmeldepflicht. Die Vollzugsstelle ist administrativ der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Uri angegliedert.

Per 1. Januar 2022 übernahm Reto Röhlin, Arbeitnehmervertreter des Kantons Uri, von Erich Amstutz, Arbeitgebervertreter des Kantons Nidwalden, das Präsidium. Die TAK hielt in der Berichtsperiode acht Sitzungen ab. Die Amtsleitenden und der Leiter der Vollzugsstelle trafen sich zudem zu sechs Koordinationssitzungen. Schwerpunkte der Sitzungen bildeten der gegenseitige Austausch, Informationen zu einzelnen Kontrollen und die Festlegung der Kontrollstrategie. Zudem standen die Jahresberichte, das Budget und die Jahresrechnung zuhänden der Regierungen der Vereinbarungskantone im Zentrum.

Die Anzahl Kontrollen und Vorgaben (FlaM und BGSA) sind in den Leistungsvereinbarungen mit dem Bund geregelt, die Kontrollen betreffs Einhaltung der Stellenmeldepflicht sind in den RR-Beschlüssen vom Juni 2021 festgehalten.

Die Vollzugsstelle führte im FlaM- und BGSA-Bereich in den drei Vereinbarungskantonen im Jahr 2022 insgesamt 410 und im Jahr 2023 416 Kontrollen durch. Für den Kanton Schwyz tätigte die Vollzugsstelle im Jahr 2022 insgesamt 581 und im Jahr 2023 590 Kontrollen. Im Kanton Uri wurden 2022 zudem 24 und im Jahr 2023 26 Kontrollen betreffs Einhaltung der Stellenmeldepflicht durchgeführt. Detaillierte Zahlen können den auf www.ur.ch aufgeschalteten Jahresberichten 2022 und 2023 der TAK entnommen werden.

22 Tripartite Kommission Arbeitslosenversicherung (TK AVIG)

Die TK AVIG traf sich in der Berichtsperiode zu zwei Sitzungen. Dabei nahm sie von der Situation auf dem Arbeitsmarkt, der Arbeitslosigkeit und den Aktivitäten des regionalen Arbeitsvermittlungszentrum Kenntnis. Die Kommission stimmte der Jahresplanung und der Umsetzung der Arbeitsmarktmassnahmen des Amts für Arbeit und Migration (AfAM) zu.

23 Landwirtschaftskommission

Die Landwirtschaftskommission beschäftigt sich zur Hauptsache mit der Gewährung von Investitionshilfen in Form von Beiträgen und Darlehen sowie von Betriebshilfedarlehen (Artikel 22b der kantonalen Landwirtschaftsverordnung und Artikel 8 der Verordnung über die Verbesserung der Wohnverhältnisse in Berggebieten). Im Weiteren berät sie den Regierungsrat in Landwirtschaftsfragen.

Die Landwirtschaftskommission hat in der Berichtsperiode 2022 und 2023 sechsmal getagt. Es wurde über folgende Geschäfte entschieden (falls der gleiche Betrieb Beiträge und Darlehen erhielt, werden in der Statistik zwei Geschäfte aufgeführt):

Darlehen

Investitionskredite (Bund)	22
Starthilfe (Bund)	7
Baukredite (Bund)	0
Investitionskredite (Kanton)	8

Beiträge

Strukturverbesserungen (Bund und Kanton)	25
Baubeiträge (Kanton)	10
Wohnbausanierungen (Kanton)	3

Ablehnungen

Geschäfte ohne Investitionshilfen und Grundsatzentscheide	5
Geschäfte auf dem Korrespondenzweg genehmigt	3

Total 84

Mit Grundsatzentscheid vom 26. Mai 2014 hat die Landwirtschaftskommission die Kompetenz von Zusicherungsentscheiden bei kleineren Projekten an die Volkswirtschaftsdirektion delegiert. In der Berichtsperiode 2022 und 2023 wurden von der Volkswirtschaftsdirektion neun Gesuche genehmigt. Einzelheiten dazu in den Ziffern 344 und 345.

24 Kantonale Verkehrskommission

Die kantonale Verkehrskommission dient dem Regierungsrat als beratendes Gremium zu Fragen im öffentlichen Verkehr. Die gewählten Vertretungen der Regionen bringen dabei die Anliegen der Urner Gemeinden ein. Im Zusammenhang mit den jährlichen Fahrplanverfahren hat die Kommission die eingereichten Begehren aus der Bevölkerung sowie von den Gemeinden im Detail geprüft und beraten. Ebenfalls hat sich die Kommission mit der Weiterentwicklung

des öffentlichen Verkehrs im Kanton Uri auseinandergesetzt (neue Mobilitätsformen, Infrastrukturfragen, neue tarifarische Angebote).

3 TÄTIGKEITSBERICHT

31 Direktionssekretariat

311 Allgemeine Stabsarbeiten

Mitarbeit in Arbeitsgruppen der kantonalen Verwaltung:

- Generalsekretärenkonferenz;
- Projektaufsicht Entwicklungsschwerpunkt Urner Talboden (ESP UT);
- Projektteam Werkmatt;
- Projektteam Verkehrsdrehscheibe Göschenen;
- Projektteam Auftritt des Kantons am Sechseläuten 2022;
- Projektteam Auftritt des Kantons an der Vereidigung der Schweizer Gardisten (Sacco di Roma) 2025;
- Kantonaler Sonderstab Covid-19;
- Kantonaler Sonderstab Strommangellage;
- Task Force Wirtschaft Covid-19;
- Covid-Gremium Kultur;
- Koordination Kultur;
- Prozess-Board.

Mitarbeit in Arbeitsgruppen ausserhalb der kantonalen Verwaltung:

- Steuerungsausschuss Programm San Gottardo (Vorsitz);
- Projektteam Gotthard-Tunnelerlebnis/Tunnelfenster Amsteg (Vorsitz);
- Projektgruppe/Kernteam Perspektiven Erstfeld (Vorsitz);
- Fachkommission Gotthard-Komitee;
- Behördendelegation SBB.

312 Personal- und Organisationswesen

Der Personalbestand der Volkswirtschaftsdirektion belief sich am 31. Dezember 2022 auf 43 Personen mit insgesamt 35,5 Vollzeitäquivalenten und am 31. Dezember 2023 auf 45 Personen mit insgesamt 36,9 Vollzeitäquivalenten:

	2022	2023
Direktionssekretariat	290 %	290 %
Amt für Wirtschaft und öffentlichen Verkehr	600 %	600 %
Fachbereich Standortförderung/Tourismus	500 %	500 %
Fachbereich Öffentlicher Verkehr	100 %	100 %
Amt für Arbeit und Migration	1'750 %	1'890 %
Abteilung Migration	700 %	740 %
Abteilung Arbeitslosenkasse	270 %	270 %
Abteilung RAV/LAM	780 %	680 %
Abteilung Job Coaching und Arbeitgeberservice	0 %	200 %

Amt für Landwirtschaft	905 %	905 %
Abteilung Agrarmassnahmen	400 %	385 %
Abteilung Meliorationen	280 %	285 %
Abteilung Beratungsdienste	225 %	235 %
Zusätzlich werden drei Lernende ausgebildet	300 %	300 %

32 Amt für Wirtschaft und öffentlichen Verkehr

321 Bereich Wirtschaft und Tourismus

Der Bereich Wirtschaft und Tourismus fasst verschiedene Tätigkeiten und Dienstleistungen zusammen, die zur Stärkung und Entwicklung des Wirtschaftsraums Uri beitragen. In diesem Kapitel werden im ersten Teil die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung im engeren Sinne aufgeführt. In den weiteren Teilen wird über die Umsetzung der Regionalentwicklung, des Entwicklungsschwerpunkts Urner Talboden und des Tourismus informiert. Die Aufgaben und Tätigkeiten richten sich im Wesentlichen nach dem kantonalen Wirtschaftsförderungsgesetz (WFG), dem Bundesgesetz über die Regionalpolitik (BRP) und dem kantonalen Gesetz über die Förderung des Tourismus (Tourismusgesetz). In der Berichtsperiode wurde auch die Wirtschaftsförderungsstrategie aktualisiert und im Juli 2023 vom Regierungsrat genehmigt. Die neue Strategie schärft die Positionierung, Entwicklung und Vermarktung des Wirtschaftsstandorts Uri und identifiziert die wichtigsten Handlungsfelder.

3211 Wirtschaftsförderung

Kontaktstelle Wirtschaft

Die Kontaktstelle Wirtschaft hat in der Berichtsperiode rund 421 qualifizierte Kontakte bearbeitet. Als qualifizierte Kontakte gelten persönliche Gespräche, Beratungen, schriftliche Angebote zum Wirtschaftsraum Uri, die Begleitung von Ansiedlungs- und Erweiterungsprojekten, die Suche von Gewerbe- und Industrieliegenschaften für bestehende und neue Unternehmen usw. Statistisch nicht erfasst werden die vielen telefonischen Kurzanfragen sowie Anfragen, die sich darauf beschränken, bei der Kontaktstelle Wirtschaft allgemeine Infos zu erhalten oder Unterlagen anzufordern. Nach der COVID-19 Pandemie, in welcher die Kontaktstelle Wirtschaft stark mit Anfragen frequentiert wurde, wurden in der Berichtsperiode noch die Härtefallphase 3 sowie Stichprobenkontrollen des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO bearbeitet.

Kontakte	2022	2023	Total
Qualifizierte Kontakte Standortpromotion	44	68	112
Qualifizierte Kontakte Bestandsentwicklung	82	176	258
Betriebsbesuche	24	27	51
Total	150	271	421

Bestandsentwicklung

Bei der Bestandespflege und -entwicklung von in Uri ansässigen Unternehmen setzt die Kontaktstelle Wirtschaft nach wie vor auf Betriebsbesuche, Gespräche, Netzwerkangebote,

Coachings, Vermittlung von aktuellen Wirtschaftsinformationen, Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen usw. Die Kontakte zu den Unternehmen, welche durch die COVID-19-Pandemie stark eingeschränkt wurden, konnten sukzessive wieder ausgebaut und gepflegt werden.

Aktivitäten	Anzahl	Teilnehmende
Direktkontakte zu Urner Firmen (Bestandsentwicklung)	388	
Betriebsbesuche	51	
Patronat Urner Tischmesse	1	100
Patronat Economy Rocks	1	>250
Unterstützung Veranstaltungsserie «New Work»	4	60

Standortmarketing Kanton Uri

Für die erfolgreiche Entwicklung des Wirtschaftsstandorts ist eine aktive Standortkommunikation zentral. Dabei setzt Uri für mehr Schlagkraft auf die Zusammenarbeit mit Partnern. Seit 2016 ist der Kanton Uri Mitglied der Greater Zurich Area (GZA). Die Zusammenarbeit mit GZA ist nach Phasen der Konsolidierung mittlerweile gefestigt und Ansiedlungserfolge konnten realisiert werden. Die Mitgliedschaft ermöglicht dem Kanton den Zugang zum grossen, weltweiten Netzwerk der GZA und den entsprechenden Dienstleistungen. Zudem kann sich der Kanton durch die GZA als Teil der namhaften Wirtschaftsregion Zürich positionieren und wird so international besser sichtbar. Neben der GZA führte Uri die bewährte Zusammenarbeit mit Switzerland Global Enterprise (S-GE) weiter, welche den Wirtschaftsstandort Schweiz als Gesamtes international vermarktet. Viele Ansiedlungskontakte werden dem Kanton Uri über diese beiden Kanäle zugetragen, weshalb die Kontakte sehr aktiv gepflegt werden. 2023 wurden die Mitgliedschaften mit der GZA und der S-GE um weitere vier Jahre verlängert (Periode 2024-2027).

Durch die anhaltende touristische Entwicklung in Andermatt werden auch immer mehr Entscheidungsträger direkt auf den Kanton Uri aufmerksam und halten sich zu Ferienzwecken oder für geschäftliche Anlässe im Kanton Uri auf. Das Standortmarketing hat in der Berichtsperiode einen Schwerpunkt auf den Aufbau und die Pflege dieser Kontakte gelegt. So hat die Wirtschaftsförderung auch in dieser Berichtsperiode mit verschiedenen Anlässen in Andermatt zusammengearbeitet (z. B. Andermatt Dialog und Andermatt Tourism Law Forum), diese teilweise auch finanziell unterstützt und damit den Wirtschaftsstandort Uri bewerben und direkte Kontakte zu wichtigen Unternehmensvertretern knüpfen können.

Das Kommunikationsprofil des Standortmarketings wurde auf die aktualisierte Wirtschaftsförderungsstrategie von 2023 angepasst. Für die Vermittlung dieser Botschaften diente ein breiter Mix an Kommunikationskanälen. Insbesondere erfuhr der Bereich Social Media einen weiteren Ausbau. Die persönliche Teilnahme an Anlässen und Events stellt nach wie vor eine der effektivsten Massnahmen im Standortmarketing dar. Gleichzeitig wurden die Online-Aktivitäten weitergeführt und der Kontakt zu potenziellen Interessenten via Online-Calls ausgebaut. Die traditionellen und bewährten Kommunikationskanäle und Medien wurden in Form von Medienmitteilungen und dem Newsletter «Wirtschaft aktuell» weiter bedient und gepflegt.

Darüber hinaus lancierte die Standortförderung Uri den Feincluster Alpinetchnik. Ziel ist es, die bereits vorhandenen Kompetenzen in diesem Bereich noch sichtbarer zu machen, Synergien zu schaffen sowie Arbeitskräfte und Firmen im Alpinetchnik-Bereich anzusprechen. Dazu wurden in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Unternehmen diverse Kommunikationsmaterialien erarbeitet. Herzstück und Visitenkarte ist die neue Website, welche unter www.alpinetchnik.ch abrufbar ist. Um den Standort Uri als Alpinetchnik-Standort bekannt zu machen, nahmen Vertreter der Wirtschaftsförderung Uri im Oktober 2022 an der D-A-CH Seilbahntagung in Innsbruck und im April 2023 an der InterAlpin-Messe ebenfalls in Innsbruck teil. An den zugehörigen Ausstellungen wurde auch der Alpinetchnik-Standort Uri an einem Stand präsentiert. In spannenden Gesprächen konnten die Vorzüge des Standort Uri vermittelt werden.

Der Bereich Standortmarketing ist eng mit den verschiedenen Entwicklungsprojekten und -instrumenten verknüpft. So wurde beispielsweise ein spezieller Fokus auf die Vermarktung der «Werkstatt Uri» gelegt. Die daraus resultierenden Arbeiten sind im Kapitel «3213 Entwicklungsschwerpunkt Urner Talboden» aufgeführt.

Botschafternetz

Mit dem Botschafternetz Uri nutzt der Kanton Uri das Potenzial von Uri-verbundenen Persönlichkeiten zur Weiterentwicklung des Standorts Uri. Das strategische Gremium, der Botschafterrat, wird vom Volkswirtschaftsdirektor präsiert. Der Botschafterrat tagte in der Berichtsperiode fünf Mal.

Am 23. September 2022 traf sich das Botschafternetz zu einem Anlass zum Thema «Gesundes Uri». Dabei konnten sich die Botschafterinnen und Botschafter mit Referaten von Regierungsrat Christian Arnold und Spitaldirektor Fortunat von Planta vor Ort über das neu eröffnete Kantonsspital informieren. Das Botschafternetz befasste sich darüber hinaus mit aktuellen gesundheitspolitischen Herausforderungen und lernte in einem Referat das Urner Startup Moodtalk kennen. Der Anlass erfuhr viel positive Resonanz.

Zur Sicherstellung eines gut durchmischten, interessierten und aktiven Botschafternetzes beschlossen der Regierungsrat und der Botschafterrat, das Urner Botschafternetz zu erneuern und zu erweitern. Damit können auch die «Hebelwirkung» und «Multiplikation» der Botschafter in einem grösseren Netzwerk besser zum Zug kommen. Dazu kommt, dass die letzte Erneuerung im Jahre 2016 stattfand.

Am 17. November 2023 traf sich das Urner Botschafternetz zu einem Ernennungs- und Erneuerungsanlass. In diesem Rahmen wurden rund 45 neue Uri-Botschafterinnen und Uri-Botschafter ernannt. Gleichzeitig zogen sich rund 25 Bisherige aus dem Netzwerk zurück.

Ende 2023 umfasst das Botschafternetz 89 Uri-Botschafterinnen und Uri-Botschafter, die sich mit ihrem Wissen, Kontakten und Erfahrungen für den Kanton Uri engagieren. Vor dem Kontext der zahlreichen Ernennungen und weil das Urner Botschafternetz 2024 sein 20-jähriges Jubiläum feiert, wird der Urner Botschafterrat 2024 einen durch einen Fachexperten begleiteten Strategieprozess zur Weiterentwicklung des Urner Botschafternetzes durchführen.

Vollzug des Wirtschaftsförderungsgesetzes

Der Kanton Uri kann finanzielle Beiträge gewähren, um Vorhaben zu unterstützen, die neue Ausbildungs- und Arbeitsplätze schaffen oder bestehende langfristig erhalten können und die auf Innovation und Diversifikation ausgerichtet sind. Die gesetzliche Grundlage bildet dazu das kantonale Wirtschaftsförderungsgesetz (RB 70.1611 WFG) vom 29. November 1998. In Kombination mit der im Juli 2023 überarbeiteten Wirtschaftsförderungsstrategie Uri leistet es einen wichtigen Beitrag, damit der Wirtschaftsstandort Uri auch in Zukunft die Beschäftigungs- und Bevölkerungsentwicklung aktiv prägen kann.

Nebst dem direkten Vollzug des WFG und den allgemeinen Tätigkeiten gemäss Organisationsreglement werden zusätzlich folgende Aufgaben wahrgenommen:

Mitarbeit in Arbeitsgruppen der kantonalen Verwaltung:

- Entwicklungsschwerpunkt Urner Talboden: Bahnhof Altdorf und «Werkmatt Uri»;
- Fachgruppe Agglomerationsprogramm Unteres Reusstal;
- Begleitgruppe Raumentwicklung;
- Modellvorhaben Chancen und Risiken der Digitalisierung für die dezentrale Besiedlung am Beispiel des Kantons Uri;
- Projektteam Tourismusresort Andermatt/Skiinfrastrukturanlagen Urserental;
- Begleitgruppe 2. Gotthard-Strassentunnel;
- Hearing-Gruppe Kinderbetreuung 2022;
- Kommunikationskonferenz des Kantons Uri (CCC);
- Holzkreislauf Uri.

Mitarbeit in Gremien und Arbeitsgruppen ausserhalb der kantonalen Verwaltung:

- Greater Zurich Area;
- Switzerland Global Enterprise;
- Konferenz Zentralschweizer Wirtschaftsförderungen;
- Zentralschweiz innovativ / InnovationsTransfer Zentralschweiz;
- Innovationspark Zentralschweiz;
- Monitoring Gotthard-Achse;
- Destinationsperspektive Göschenen-Andermatt 2030 / Verkehrsdrehscheibe Göschenen;
- Schweizerische Fachstellenkonferenz Neue Regionalpolitik (NRP);
- Zentralschweizer Fachstellenkonferenz Neue Regionalpolitik (NRP).

Wirtschaftsförderungsfonds / Covid-19-Härtefallunterstützung

Einzelbetriebliche Förderung

Die Wirtschaftsförderung Uri begleitet jährlich verschiedene Unternehmen bei der Gründung und in der Weiterentwicklung im Kanton Uri. Insgesamt hat die Wirtschaftsförderung in der Berichtsperiode 23 Unternehmen bei der Gründung oder der Weiterentwicklung im Kanton Uri begleitet und unterstützt.

Bei einigen der begleiteten Firmen hat der Regierungsrat finanzielle Unterstützungen aus dem Wirtschaftsförderungsfonds zugesichert. Diese gliedern sich einerseits in A-fonds-perdu-Beiträge als Starthilfen für die Aufnahme der Geschäftstätigkeit oder als Investitionsbeiträge für grössere Vorhaben von bestehenden Betrieben. Andererseits werden Arbeitsplatzprämien zugesichert, die nur ausbezahlt werden, wenn die Schaffung von entsprechenden unbefristeten

Arbeitsverhältnissen nachgewiesen wird. Die Leistungen in der Berichtsperiode sind in der Tabelle Nr. 65 ersichtlich.

Da die zugesagten Mittel jeweils erst im Verlaufe der Zeit je nach Fortschritt der Schaffung von Arbeitsplätzen an die Unternehmen ausbezahlt werden, ist ein Rückblick auf mehrere Jahre hilfreich. Seit 2015 wurden 26 derartige Beiträge aus dem Wirtschaftsförderungsfonds beschlossen (ohne Corona-Härtefallhilfen). Insgesamt wurden A-fonds-perdu-Beiträge von knapp 1,75 Mio. Franken beschlossen, wovon bis Ende 2023 knapp 1,71 Mio. Franken ausbezahlt wurden (98 %). Als Arbeitsplatzprämien wurden rund 1,43 Mio. Franken zugesagt, wovon bisher 0,64 Mio. ausbezahlt wurden (45 %). Der Ausschöpfungsgrad wird sich mit der Laufzeit der jeweiligen Vereinbarungen bei der Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen naturgemäss noch erhöhen. Durch die finanzielle Unterstützung mit Instrumenten der Wirtschaftsförderung konnten so 543 Arbeitsplätze in den Firmen erhalten und die Schaffung von 168 zusätzlichen Arbeitsplätzen unterstützt werden (Tabelle Nr. 66).

Durch Beratungen der Wirtschaftsförderung Uri (ohne finanzielle Zusicherung des Regierungsrats) konnten seit 2015 69 neue Unternehmen begleitet werden, die sich im Kanton Uri angesiedelt haben. Dadurch entstanden zusätzlich rund 170 neue Arbeitsplätze.

Äufnung Wirtschaftsförderungsfonds

In der Berichtsperiode wurde der Wirtschaftsförderungsfonds mit 850'000 Franken geäufnet.

COVID-19 Härtefallhilfen, 3. Phase

Aufgrund der anhaltenden Einschränkungen für Unternehmen durch behördlich verordnete Schutzmassnahmen im Herbst/Winter 2021 beschloss der Regierungsrat im Februar 2022 ein weiteres Eingabefenster für Härtefallgesuche. Dazu wurden das Covid-19-Härtefallreglement vom 8. Februar 2022 und die Verlängerung des Covid-19-Härtefallerlasses vom 22. Dezember 2020 verabschiedet. Die Unternehmen erhielten so die Gelegenheit, auch Härtefallhilfen für Umsatzausfälle im Zeitraum von Juli 2021 bis Dezember 2021 zu beantragen. Gesuche für Härtefallhilfen konnten vom 10. Februar 2022 bis am 31. März 2022 eingereicht werden. Auch in dieser Phase galten die Bestimmungen der Covid-19-Härtefallverordnung 2020 des Bundes. Die Beiträge wurden wiederum von Bund und Kanton geleistet. Im Vergleich zur zweiten Unterstützungsphase ging die Anzahl der eingereichten Anträge stark zurück, was ein Anzeichen für die wirtschaftliche Erholung der Unternehmen und die Wirksamkeit der bereits geleisteten Härtefallhilfen war. Insgesamt wurden nochmals rund 750'000 Franken an 21 Unternehmen ausbezahlt.

	Gesamtbeitrag	Beitrag Bund	Beitrag Kanton
Ausbezahlte Beiträge (Fr.)	748'498	623'457	125'040
an Unternehmen	416'801	291'760	125'040
< Fr. 5 Mio. Umsatz			
an Unternehmen	276'365	276'365	0
> Fr. 5 Mio. Umsatz			
aus Bundesratsreserve	55'332	55'332	0
Anteile Bund/Kanton		83 %	17 %

Leistungen im Rahmen des Bürgerschaftsgesetzes

Die BG OST-SÜD Bürgerschaftsgenossenschaft für KMU in St. Gallen fördert entwicklungsfähige Klein- und Mittelunternehmen (KMU) durch die Gewährung von Bürgschaften mit dem Ziel, diesen die Aufnahme von Bankdarlehen zu erleichtern. Zu ihrem geografischen Tätigkeitsgebiet gehört auch der Kanton Uri. Die Wirtschaftsförderung Uri arbeitet in der einzelbetrieblichen Förderung von Unternehmen eng mit der BG OST-SÜD zusammen. In der Berichtsperiode (2022/2023) gingen bei der BG OST-SÜD zwei Gesuche aus dem Kanton Uri ein. Am 31. Dezember 2023 weist die BG OST-SÜD für den Kanton Uri gesamthaft sechs Bürgschaften (zwei weniger als in der Vorperiode) mit einem Betrag von 1,223 Mio. Franken aus. Der Kanton Uri ist dabei keine Haftungsverpflichtungen eingegangen.

Vollzug der Gesetzgebung über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland

Insgesamt hat die Volkswirtschaftsdirektion 28 Feststellungsverfügungen ausgestellt (1 weniger als in der Vorperiode). In der Berichtsperiode sind von den zur Verfügung stehenden 40 Bewilligungskontingenten für Ferienhäuser/-wohnungen deren vier beansprucht worden (Ausschöpfungsgrad 10 Prozent, Vorberichtsperiode 15 Prozent). Insgesamt wurden 75 allgemeine Anfragen beantwortet und Auskünfte erteilt (14 mehr als in der Vorperiode).

Übersicht	2022	2023	Total
Ferienwohnung	2	2	4
Hauptwohnung	3	6	9
Immobilien Gesellschaften	5	7	12
Weitere ¹	1	1	2
Widerruf von Auflagen	1	0	1
Total erstellte Feststellungsverfügungen	12	16	28
Total ausgelöste Bewilligungskontingente	2	2	4
Allgemeine Anfragen und Auskünfte	48	27	75

3212 Regionalentwicklung

Vollzug des Bundesgesetzes über die Regionalpolitik; Neue Regionalpolitik des Bundes (NRP)

Umsetzungsprogramm Uri

Grundlage für die Umsetzung der NRP im Kanton Uri in der Berichtsperiode bildeten das Umsetzungsprogramm Uri 2020 bis 2023 sowie die Programmvereinbarungen mit dem Bund über die Förderung des kantonalen Umsetzungsprogramms Regionalpolitik 2020 bis 2023.

Als Grundlage der regionalpolitischen Zielsetzungen dienten für die genannte Umsetzungsperiode acht Stossrichtungen, die sich an den Vorgaben der Neuen Regionalpolitik orientierten und die spezifischen Entwicklungspotenziale des Kantons Uri berücksichtigten:

¹ Bewilligungsfreier Erwerb von Grundstücken durch Staatsangehörige aus EU/EFTA-Staaten mit rechtmässigem und tatsächlichem Wohnsitz in der Schweiz, der zusätzlich zum Erwerb einer Hauptwohnung erfolgte. Solche Personen gelten gemäss Art. 5 BewG nicht als Personen im Ausland und können bewilligungsfrei Immobilien erwerben.

- Innovationen in KMU fördern;
- Flächen für Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen entwickeln;
- Überbetriebliche Kooperationen stärken;
- Fachkräfte aktivieren und qualifizieren;
- Innovative touristische Angebote und Produkte entwickeln;
- Touristische Akteure qualifizieren und Qualität steigern;
- Beherbergungswirtschaft stärken;
- Seilbahnen stärken.

Zusätzlich zur regulären NRP wurde in der Umsetzungsperiode 2020 bis 2023 das NRP-Pilotprogramm für die Berggebiete durchgeführt. Dieses Pilotprogramm ist speziell auf die Herausforderungen der peripheren Berggebiete zugeschnitten. So sind beispielsweise gewisse Kriterien der regulären NRP im Pilotprogramm flexibler ausgelegt. Erkenntnisse aus dem NRP-Pilotprogramm für die Berggebiete flossen in die Erarbeitung des Mehrjahresprogramms NRP 2024 bis 2030 auf Bundesebene ein. Der Kanton Uri nahm am NRP-Pilotprogramm für die Berggebiete teil. Hierfür setzten der Bund und der Kanton Uri zusätzliche Mittel ein.

Insgesamt standen dem Kanton Uri für die Umsetzungsperiode 2020 bis 2023 folgende Beiträge zur Verfügung:

	Projekte A-fonds-perdu (in Fr.)		Projekte Darlehen (in Fr.)	
	Bund	Kanton	Bund Darlehen	Kanton àfp
Ordentliches NRP- Umsetzungsprogramm	3'200'000*	3'272'000	9'700'000	1'980'000
NRP-Pilotprogramm für die Berggebiete	1'000'000	500'000		
Total	4'200'000	3'772'000	9'700'000	1'980'000

*Die Bundesmittel für das Regionale Innovationssystem wurden vom Leadkanton Luzern beantragt.

In den Jahren 2022/2023 wurden für insgesamt 14 kantonale und 4 überkantonale Projekte A-fonds-perdu-Beiträge bewilligt (ohne Regionalmanagement). Für 4 kantonale Projekte wurden Bundesdarlehen gesprochen.

Bewilligte Projekte im Berichtszeitraum 2022/2023:

Art des Projekts	Anzahl Projekte	Kanton Uri	Bund	Bund
			Bewilligte Beiträge à.f.p. (in Fr.)	Bewilligte Darlehen (in Fr.)
Kantonale Projekte	14	346'390	410'890	
Überkantonale Projekte	4	57'000	57'000	
Kantonale Darlehensprojekte	4	1'217'000	-	4'243'000
Total	22	1'620'390	467'890	4'243'000

Eine Übersicht über die bewilligten Projekte ist laufend ersichtlich auf www.regio-suisse.ch/projektdatenbank.

Leistungen im Rahmen von Artikel 12 «Steuererleichterung»

Im Rahmen der NRP ist es möglich, Projekte von Unternehmen mit Steuererleichterungen auf der direkten Bundessteuer zu fördern. Voraussetzung dafür ist, dass der Kanton ebenfalls eine Steuererleichterung gewährt. In der Berichtsperiode konnte ein Projekt von der Gewährung einer Steuererleichterung auf der direkten Bundessteuer profitieren.

Programm San Gottardo

Das Programm San Gottardo (PSG) ist ein Gemeinschaftsprojekt des Bundes sowie der Kantone Uri, Tessin, Wallis und Graubünden. Es dient als Instrument zur Regionalentwicklung des Gotthardraums. Mit einer gemeinsamen Strategie unterstreichen die vier Kantone ihren Willen, das Gebiet um den Gotthard miteinander zu einem zusammenhängenden Lebens- und Wirtschaftsraum zu entwickeln. Der übergreifende Charakter macht dieses Umsetzungsprogramm zu einem Modellfall im Rahmen der Neuen Regionalpolitik des Bundes.

Im Sinne einer integralen Entwicklung fördert PSG nicht nur Infrastrukturen («Hardware»), sondern investiert auch Ressourcen in die Entwicklung der «Software» (Kooperationsfähigkeit, gemeinsame Vorgehensstrategie, Produktentwicklung, Vermarktung, Aufgabenteilung usw.).

Das Programm San Gottardo hatte für die zweite Umsetzungsperiode des Mehrjahresprogramms 2016 bis 2023 ein Umsetzungsprogramm erarbeitet. Die folgenden Handlungsfelder wurden während der Umsetzungsperiode 2020 bis 2023 bearbeitet:

Thematische Handlungsfelder:

- Bike /St. Gotthard
- Nordic /St. Gotthard
- Bahnwelten / Mobilität
- Erlebnisräume Natur- und Kulturlandschaften
- Wertschöpfungskette Wasser
- Wertschöpfungskette Kultur

Flankierende Handlungsfelder:

- Kommunikation nach innen und Vermarktung nach aussen
- Regionalmanagement

Reaktiv bearbeitete Förderthemen:

- Touristische Infrastrukturen
- Digitalisierung
- Kooperationen und Fusionen
- Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft

In den Jahren 2022/2023 wurden für insgesamt 8 Projekte A-fonds-perdu-Beiträge bewilligt (ohne Betriebskostenbeitrag). Für Darlehensprojekte wurden keine Mittel gesprochen.

Bewilligte Projekte im Berichtszeitraum 2022/2023:

Art des Projekts	Anzahl Projekte	Kanton Uri	Bund	Bund
		Bewilligte Beiträge à.f.p. (in Fr.)	Bewilligte Beiträge à.f.p. (in Fr.)	Bewilligte Darlehen (in Fr.)
À-fonds-perdu-Projekte	8	109'767	580'934	
Darlehensprojekte	0	0		0
Total	8	109'767	580'934	0

Eine Übersicht sowie weitere Informationen zu den laufenden und abgeschlossenen Projekten sowie weitere Informationen können der Programm-Homepage www.gottardo.ch entnommen werden.

3213 Entwicklungsschwerpunkt Urner Talboden

Der Entwicklungsschwerpunkt im Urner Talboden nimmt weiter Gestalt an. Während der Planungs- und Bauphase führte ein Gremium unter Federführung der Volkswirtschaftsdirektion und unter Einbezug der Baudirektion, der Gemeinde Altdorf sowie der Urner Kantonalbank die Projektaufsicht aus. Nach Eröffnung des Kantonsbahnhofs Altdorf und mit der Inbetriebnahme des Dienstleistungsgebäudes der Urner Kantonalbank wurde die Projektaufsicht im April 2022 aufgelöst. Koordinationsarbeiten erfolgen seither über die ordentlichen Zusammenarbeitskanäle.

Bereich Bahnhof Altdorf

Nachdem der Kantonsbahnhof bereits am 12. Dezember 2021 in Betrieb genommen wurde, konnte im Frühling 2022 auch das neue Dienstleistungsgebäude der Urner Kantonalbank in Betrieb genommen werden. Neben der Urner Kantonalbank sind seit Beginn auch verschiedene weitere Firmen im Gebäude eingemietet. Aufgrund des Standorts und der Innenausstattung respektive Anordnung bietet das Gebäude eine neue Art von Büroflächen im Kanton Uri.

Auch rund um den Kantonsbahnhof herum sind in der Berichtsperiode weitere Entwicklungen gut sichtbar geworden. West- und ostseitig wurden Wohn- und Gewerbeüberbauungen fertiggestellt oder sind noch im Bau. Die Wirtschaftsförderung koordiniert eine gemeinsame Vermarktung des Gebiets und stellt einen regelmässigen Austausch der verschiedenen Akteure im Gebiet sicher.

Werkmatt Uri

Bis 2021 hatte der Kanton Uri drei Parzellen auf der Werkmatt verkauft. Die Volkswirtschaftsdirektion stand in der Berichtsperiode mit weiteren Interessenten in vertieftem Kontakt. Dadurch resultierte im Januar 2023 der Abschluss eines Baurechtsvertrag. Christoph Schoop resp. seine Firma Werkmatt AG plant auf den Baufeldern 9 und 13 ein integrales Konzept zur Entwicklung der Werkmatt. Die bestehende Flachlagerhalle soll erhalten und aufgestockt werden und eine Kombination von Begegnungszone, Hotellerie mit bis zu 80 Zimmern, Co-Working, Gewerbe- und Kulturräumen, Gastronomie und Shopping-Erlebnissen aufweisen. Auf dem Baufeld 13 ist ein Neubau für Gewerbe- und Dienstleistungen geplant. Dieses Projekt ist aus

Sicht der Werkmatt Uri sehr spannend, da es Basisdienstleistungen für alle Nutzenden der Werkmatt Uri bietet und damit das ganze Gebiet aufwerten wird.

Mit den weiteren Interessenten steht die Volkswirtschaftsdirektion in engem Kontakt. Einzelne davon sollen in absehbarer Zeit zu weiteren Parzellenverkäufen führen. Es ist zudem zu erwarten, dass die Realisierung des Projekts der Werkmatt AG sowie die künftigen Arbeiten am Autobahn-Halbanschluss sowie der zweiten Erschliessungsetappe in der Werkmatt Uri zu einer besseren Sichtbarkeit des Areals und noch verstärktem Interesse bei Unternehmen und Investoren führen werden.

Verschiedene Flächen und Gebäude in der Werkmatt Uri konnten Zwischennutzungen zur Verfügung gestellt werden. Mehrheitlich werden die Objekte zu Lagerzwecken sowie als Park- und Abstellflächen benutzt. Die drei Flachlagerhallen waren in der Berichtsperiode insgesamt gut vermietet. Die Volkswirtschaftsdirektion koordiniert die nötigen Arbeiten und wird in der Bewirtschaftung von der Baudirektion unterstützt.

3214 Tourismus

Die Volkswirtschaftsdirektion Uri ist für den Vollzug des Tourismusgesetzes verantwortlich. Die Leistung und die Wirksamkeit der gesetzlich anerkannten regionalen Tourismusorganisationen Uri Tourismus AG (UTAG) und Andermatt-Uri-Untertal Tourismus GmbH (AUT) werden jährlich überprüft.

Per 1. Januar 2019 hat die Volkswirtschaftsdirektion Uri die beiden Tourismusorganisationen für sechs Jahre (bis 2024) als regionale Tourismusorganisationen anerkannt. Basierend darauf ergibt sich für die Organisationen die Verpflichtung, Aufgaben gemäss dem kantonalen Tourismusgesetz und dem kantonalen Tourismusreglement zu erfüllen. Sie sind berechtigt, die jährlichen Beiträge des Kantons und der Gemeinden einzuziehen, sowie aufgefordert, Leistungsvereinbarungen mit der Tourismuswirtschaft abzuschliessen und weitere Geschäftsbeziehungen zur Sicherstellung der Eigenmittel einzugehen. Im Jahr 2023 hat die Volkswirtschaftsdirektion den Prozess zur gesetzlichen Anerkennung der Tourismusorganisationen für die zwei Tourismusregionen für die Periode 2025 bis 2030 gestartet.

Der Austausch und die Zusammenarbeit unter den zwei Urner Tourismusorganisationen funktionieren gut und werden auf strategischer und operativer Ebene gepflegt. Die Zusammenarbeit mit anderen touristischen Partnern findet statt. So konnten auch in den Jahren 2022 und 2023 touristische Projekte initiiert und umgesetzt werden. Die Zusammenarbeit mit der Luzerner Tourismus AG hatte auch in den Jahren 2022 und 2023 einen wichtigen Stellenwert. Dies zeigt sich auch durch die Verlängerung der Leistungsvereinbarung der Kantone Luzern, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Uri mit der Luzerner Tourismus AG für die Jahre 2024 - 2027.

Im Kanton Uri wurden in den Jahren 2022 und 2023 zwei grosse touristische Projekte durch Investoren und eines durch den Kanton selbst vorangetrieben. Es ist davon auszugehen, dass die Projekte für die betroffenen Gemeinden von hoher volkswirtschaftlicher Bedeutung sind und attraktive Entwicklungsperspektiven geschaffen werden.

In Seelisberg will die Halter AG die Sonnenberg-Anlage als einen markanten, spezifisch auf den Ort ausgerichteten Hotelkomplex mit nationaler und internationaler Ausstrahlung positionieren. Gemeinsam mit der Halter AG und der Gemeinde Seelisberg liess das Amt für Wirtschaft und öffentlichen Verkehr eine Potenzialstudie erarbeiten, welche die Auswirkungen auf Wertschöpfung, Arbeitsplatzbedarf und Steuern quantifiziert und wichtige Handlungsfelder aufzeigt.

In den Gemeinden Seedorf und Isenthal ist die Isen AG Eigentümerin von mehreren Hektaren Land an der Isleten. Sie beabsichtigt vorhandene, nicht mehr bestimmungsgemäss genutzte Industriebauten umzubauen oder abzureissen sowie mit neuen Bauten zu ergänzen und anschliessend mit Hotels und touristisch bewirtschafteten Wohnungen zu nutzen. Der Kanton Uri möchte die regionalwirtschaftlichen Effekte und Chancen des Projektes verstehen und andererseits auch klären, welche Voraussetzungen es braucht, um das mit dem Projekt entstehende Potenzial auszuschöpfen. Zu diesem Zweck hat das Amt für Wirtschaft und öffentlichen Verkehr auch hier eine regionalwirtschaftliche Potenzialstudie in Auftrag gegeben.

In Göschenen hat der Kanton unter dem Lead der Volkswirtschaftsdirektion die Entwicklung der Verkehrsdrehscheibe weiter vorangetrieben. Die Verkehrsdrehscheibe Göschenen soll dereinst sicherstellen, dass die stark wachsende Ferienregion Andermatt/Gotthard und der Lebensraum Urserental über eine leistungsfähige, attraktive und behindertengerechte Verkehrsanlage besser und sicherer erschlossen werden können. Dabei liegt das Augenmerk auf der Förderung des öffentlichen Verkehrs und auf der optimalen Verknüpfung der verschiedenen Mobilitätsformen. In der Berichtsperiode wurden das Zielkonzept und eine Gesamtschau sowie verschiedene technische Grundlagen für die weitere Entwicklung erarbeitet.

322 Fachstelle öffentlicher Verkehr

Das kantonale Verkehrsgesetz (RB 50.5111) und die dazugehörige Verordnung (RB 50.5115) bilden die rechtlichen Grundlagen für den öffentlichen Verkehr. Sämtliche öffentliche Verkehrsleistungen werden gestützt auf die Bundesgesetzgebung bei den konzessionierten Transportunternehmungen mittels Fahrplan- und Offertverfahren eingefordert, geprüft und mit einer Vereinbarung pro Fahrplanperiode bestellt. Die Abstimmung erfolgt als Verbundaufgabe zwischen dem Bundesamt für Verkehr, den Kantonen und den Urner Gemeinden.

Der Start ins Fahrplanjahr 2022 war weiterhin geprägt von Covid-Massnahmen und niedrigeren Personenfrequenzen im öffentlichen Verkehr, welche sich im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres wieder positiv entwickelten. Weniger davon betroffen waren die touristischen Postautolinien am Gotthard und am Klausenpass.

Die Urner Bevölkerung hat pro Fahrplanperiode die Möglichkeit, alle Fahrplanentwürfe einzusehen und Begehren bei der zuständigen Gemeinde einzubringen. Dies erfolgt im Rahmen eines öffentlichen Auflageverfahrens. In Abstimmung mit den zuständigen Gemeinden, den Regionenvertretern der kantonalen Verkehrskommission und der Fachstelle öffentlicher Verkehr wurden sämtliche Anliegen einer Prüfung unterzogen. Im Vordergrund standen dabei durchgehende Transportketten, gesicherte Anschlüsse und ein abgestimmtes Taktsystem. Pro Berichtsjahr wurden zwischen 40 und 50 Einzelbegehren eingereicht, geprüft und bearbeitet. Trotz eingeschränkter finanzieller Mittel konnten diverse Fahrplanbegehren aufgenommen und umgesetzt werden.

Nebst den öffentlichen Verkehrsleistungen hat die Fachstelle öffentlicher Verkehr Konzessionsprüfungen für Personentransportleistungen durchgeführt und dazu die entsprechenden kantonalen Bewilligungen erteilt. Grundlage dazu bildet die Verordnung über die Personenbeförderungen (SR 745.11).

Schweizerische Bundesbahnen (SBB) und Schweizerische Südostbahn (SOB)

Der Fahrplan 2022 stand ganz im Zeichen der Inbetriebnahme des neuen Kantonsbahnhofs. Im Kantonshauptort halten neu 18 Intercity-Halte (alle zwei Stunden in Richtungen Nord und Süd), dank dem umfassenden Infrastrukturausbau der Gleisanlagen. Mit dem Gesamtangebot aller Intercity-, Interregio- und S-Bahnhalte erhöhte sich der Anteil der Bahnverbindungen ab Altdorf von 37 auf täglich 90 Bahnhalte, womit sich der Kantonsbahnhof neu zur wichtigsten Verkehrsdrehscheibe im Kanton Uri entwickelte.

In der Berichtsperiode erfolgten umfassende Verhandlungen mit der SBB über die künftige Ausrichtung der IC-Halte in Altdorf. Einerseits brachte der Kanton Uri das Anliegen ein, dass künftig die IC der Linie Zürich – Lugano anstelle der IC der Linie Basel – Lugano in Altdorf halten sollen. Andererseits drohte der IC-Halt Altdorf aufgrund diverser Baustellen im Gotthard-Basistunnel und auf der Gotthard-Achse in Zukunft regelmässig temporär auszufallen. Gemeinsam mit der SBB konnten für beide Seiten zufriedenstellende Lösungen gefunden und in einer gemeinsamen Vereinbarung festgehalten werden. Per Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2024 halten demnach die IC-Züge der Strecke Zürich – Lugano. Der Kanton Uri profitiert daher von einer deutlich aufgewerteten Anbindung Richtung Zug – Zürich. Die Unterzeichnung der Vereinbarung fand kurz nach der Berichtsperiode am 8. Januar 2024 statt.

In der Berichtsperiode war jedoch auch die Gotthard-Bergstrecke ein wichtiges Thema. Auf Bundesebene galt es zu klären, in welcher Form die Strecke in den nächsten Jahren unterhalten werden soll. Mit dem Bundesamt für Verkehr und der SBB wurden diverse Absprachen geführt und auf die Bedeutung der Gotthard-Bergstrecke hingewiesen. Im Frühling 2023 erfolgte dann der Grundsatzentscheid des Bundesamts für Verkehr, wonach der Status Quo der Strecke und damit die Doppelspur auch für die kommenden Jahrzehnte gesichert werden soll. Entsprechend plant der Bund im Einvernehmen mit der SBB in den nächsten Jahrzehnten über eine Milliarde Franken in den Unterhalt der Strecke zu investieren.

Der Unfall im Gotthard-Basistunnel vom August 2023 mit den längerfristigen Umleitungen von Personenzügen über die Gotthard-Bergstrecke bekräftigte die Notwendigkeit der Gotthard-Bergstrecke. Der Bundesrat kommunizierte den Entscheid zu den Investitionen in die Gotthard-Bergstrecke im November 2023 im Rahmen der Beantwortung von Interpellationen von Ständerätin Heidi Z'graggen und Ständerat Josef Dittli.

Matterhorn Gotthard Bahn (MGB)

Auch im Urserental wurden auf das Fahrplanjahr 2022 weitere Angebotsschritte umgesetzt. In der Schöllenen wurden zusätzliche Kurspaare aufgenommen, u.a. mit Direktzügen bis und von Realp. Zwischen Andermatt und Disentis wurde das Angebot am Morgen und am Abend ebenfalls erweitert. Für einzelne Bahnleistungen konnte in der Berichtsperiode bereits neues modernes Rollmaterial (ORION) eingesetzt werden. Mit schlanken Anschlüssen über den Bahnumsteigeknoten Göschenen wird der Alpenraum mit der nationalen Nord-Südachse verknüpft. Das SOB-Konzept auf der Gotthard-Bergstrecke ermöglicht direkte Anschlussverbin-

dungen von/nach Basel/Zürich sowie Bellinzona-Locarno. Bewährt hat sich vor allem die direkte Anbindung des Kantonshauptorts Altdorf an die Interregio-Züge der Gotthard-Bergstrecke. Zu den Bahnleistungen wurden die bisher bewährte direkte Schnellbusverbindung Urserental-Altdorf wie auch die Schnellbusverbindung Altdorf-Andermatt (Wintersaison) weitergeführt. Das Bundesamt für Verkehr hat auf das Frühjahr 2023 den Autoverlad zwischen Andermatt und Sedrun eingestellt. Als Ersatzmassnahmen konnten die erwähnten Angebotserweiterungen im Urner Oberland und Urserental im regionalen Personenverkehr umgesetzt werden.

Auto AG Uri (AAGU) und Postauto Zentralschweiz (P ZS)

Mit der Inbetriebnahme des neuen Kantonsbahnhofs und der beiden neuen Bushöfe Ost und West erfolgte die Verkehrsausrichtung in der Fläche über die neue Verkehrsdrehscheibe Bahnhof Altdorf. Darauf ausgerichtet wurde das gesamte Busnetz im Urner Talboden stark ausgebaut. Die ausserkantonalen Busverbindungen (Tellbus und Winkelried) sowie die PostAutolinien Schächen- und Isenthal wurden ebenfalls auf den neuen Verkehrsknotenpunkt ausgerichtet. Sämtliche neue Angebote im Bahn- und Busverkehr haben sich bewährt und sind von der Bevölkerung gut aufgenommen worden. Mit dem Fahrplanjahr 2023 erfolgten Konzessionsübertragungen der Linien Isenthal, Schächental, Klausenpass und Bristen von der Postauto zur Auto AG Uri. Die Konzession für die Postautolinie Göschenen-Göscheneralp wurde bereits im Vorjahr auf die Auto AG Uri übertragen. Mit den daraus resultierenden Synergien konnten erfolgreich Linienverknüpfungen von Buslinien in die Seitentäler Isenthal und Schächental umgesetzt werden, womit Doppelfahrten eingespart und im Gegenzug Angebotsausbauten umgesetzt werden konnten.

Auch das Tellbusangebot hat sich nach den direkten Auswirkungen durch Covid-19 wieder erholt und verzeichnete in beiden Berichtsjahren wieder eine positive Entwicklung. Im Jahr 2023 wurde mittels Minutenanpassungen eine attraktive Transportkette von den Interregiozügen aus Süden zum Tellbus geschaffen, welche für Erstfeld und das Urner Oberland neue schlanke Verbindungen nach Luzern eröffnete.

Die Fahrzeugflotten der Auto AG Uri und Postauto Zentralschweiz wurden kontinuierlich erneuert. Im Zusammenhang mit den Konzessions- und Fahrzeugübernahmen von PostAutolinien erhielten die ehemaligen Postautos ein neues Design.

Das kantonale Strassennetz umfasste diverse Baustellen. In Koordination mit der Baudirektion wurden sämtliche Bauarbeiten an Kantons- oder Gemeindestrassen mit den öffentlichen Verkehrsleistungen abgestimmt. In beiden Berichtsperioden wurden zudem zahlreiche Bushaltestellen auf die Kundenbedürfnisse und das neue Behindertengleichstellungsgesetz ausgerichtet. Dies beinhaltete neue Haltestellenunterstände, Sitzgelegenheiten, Windschutz wie auch behindertengerechte Massnahmen z.B. in Flüelen Eggberge, Erstfeld Reformierte Kirche, Chastelen sowie am Bahnhof Altdorf (Ost- und Westseite).

Weitere konzessionierte Transportunternehmungen (KTU)

Die Schifffahrtsgesellschaft (SGV), die Luftseilbahn Schattdorf-Haldi (LSH) und die Treib Seelisberg Bahn (TSB) erweitern das öffentliche Verkehrsnetz. Im Rahmen ihrer Erschliessungsfunktionen nehmen sie wichtige gemeinwirtschaftliche Leistungen wahr. Im Vordergrund stand dabei die Anknüpfung von Transportketten in den Knotenstationen.

Zentralalpen

Im zentralen Alpenraum wurde mit saisonalen Postautoverbindungen über die Pässe Gotthard, Susten, Furka, Grimsel, Klausen und Göschenalp ein wichtiges touristisches Angebot bereitgestellt. Die Verkehrsangebote über die Zentralalpenpässe wurden in enger Abstimmung mit den Nachbarkantonen erarbeitet. Die soweit wie möglich dem neu gestalteten Angebot der SOB über die Gotthard-Panoramastrecke angepassten Fahrpläne haben sich bewährt. Das saisonale Angebot beinhaltete jeweils über 100 Kurstage und leistete einen wichtigen volkswirtschaftlichen Nutzen für den Kanton Uri. Die Verbindungen nehmen nebst dem Freizeitverkehr auch wichtige Erschliessungsfunktionen wahr.

Check-in Ticket Urner Talboden

Mit der Inbetriebnahme des neuen Kantonsbahnhofes und der Neuausrichtung des Busnetzes konnte der Urner Bevölkerung ein neues attraktives öV-Ticket zur Verfügung gestellt werden. Das schweizweit einzigartige «Check-In Ticket Urner Talboden» eröffnet mit einem Tagespreis von 5 Franken (Halbpreis-Abonnement) Fahrten von Flüelen bis Amsteg sowie von Altdorf nach Seedorf, Attinghausen und Bürglen.

Neues Mobilitätsangebot «MyBuxi» im Raum Urserntal

Mit einer vom Bund unterstützten Pilotphase wurde als Ergänzung zum öffentlichen Verkehr mit MyBuxi ein neues On Demand-Angebot eingeführt. Verantwortlich dafür zeichnet der Verein Alpine Mobility mit Sitz in Andermatt. Mittels einfacher Bestellung via App oder per Telefon stehen den Kundinnen und Kunden zwei klimafreundliche Elektrofahrzeuge zur Verfügung. Als Sammeltaxi bedient MyBuxi das Urserntal und die Gemeinden Göschenen, Wassen und Gurntellen. Das von diversen Partnern mitgetragene neue Mobilitätsprojekt trägt zum Klimaschutz bei und verhilft der Bevölkerung zu ergänzenden Fahrten ausserhalb des öV-Perimeters und zu erweiterten Betriebszeiten. Im Jahr 2023 wurde das Angebot durch Kanton und Gemeinden mit Beiträgen gemäss dem kantonalen Verkehrsgesetz unterstützt.

33 Amt für Arbeit und Migration (AfAM)

331 Allgemeines

3311 Administration

Die Administration ist zuständig für alle zentralen Dienste des AfAM wie Telefondienst, Beratung am Schalter, Anmeldung der Stellensuchenden sowie allgemeine Sachbearbeitungs- und Sekretariatsarbeiten.

Im Jahr 2022 nahmen insgesamt 8'928 Personen die Dienstleistungen des Amtes für Arbeit und Migration (AfAM) am Schalter in Anspruch. 2023 waren es 10'443 Personen. Von den insgesamt 19'371 Schalterbesuchen waren 43 Prozent Stellensuchende der Regionalen Arbeitsvermittlung (RAV), 43 Prozent Personen im Ausländerbereich der Abteilung Migration und 10 Prozent Versicherte der Arbeitslosenkasse. Vier Prozent waren übrige Kunden des AfAM sowie weitere Besucherinnen und Besucher des Verwaltungsgebäudes an der Klausenstrasse 4.

3312 Gastwirtschaftswesen

Die Abteilung bearbeitete insgesamt 154 Gesuche um Erteilung eines Gastgewerbepatents bzw. einer Bewilligung für den Verkauf von gebrannten Wassern in Ladenlokalen. Zudem bearbeitete sie 414 Begehren um Anlassbewilligungen. In der Berichtsperiode wurde ein Gesuch um Erteilung eines Gastgewerbepatentes abgelehnt. Tabelle Nr. 67 gibt einen Überblick über die Anzahl gastgewerblicher Patente im Kanton Uri.

	2022	2023
Erteilte Gastgewerbepatente	64	56
Ablehnung des Gesuchs	1	0
Rückzug des Gesuchs	3	8
Erteilte Bewilligungen für den Verkauf von gebrannten Wassern	8	14

3313 Gewerbebewilligungen

Im Jahr 2022 erteilte die Abteilung zehn und im Jahr 2023 zwölf Ausnahmbewilligungen für einzelne Abend- oder Sonntagsverkäufe gemäss Gesetz über den Ladenschluss und die Sonntagsruhe. Zudem erteilte die Abteilung im Jahr 2022 sechs und 2023 sieben generelle Ausnahmbewilligungen (Take away) für den Abend- und Sonntagsverkauf.

Die Abteilung erteilte in der Berichtsperiode zwei Reisenden- und Schaustellerbewilligungen nach dem Bundesgesetz über das Gewerbe der Reisenden.

3314 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Die Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage entwickelte sich in der Berichtsperiode im Nachgang der Pandemiejahre positiv. Die durchschnittliche Zahl der Arbeitslosen in der Schweiz betrug 2022 99'577 Personen, im Jahr 2023 waren durchschnittlich noch 98'011 Personen arbeitslos. Die Arbeitslosenquote sank im gleichen Zeitraum von 2,2 (2022) auf 2,0 (2023) Prozent. Die durchschnittliche Zahl der Arbeitslosen im Kanton Uri betrug im Jahr 2022 160 und im Jahr 2023 151 Personen. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote lag in beiden Berichtsjahren bei sehr tiefen 0,8 Prozent. Die Tabellen Nr. 68 und 69 geben einen Überblick über die Entwicklung der Arbeitslosen- und Stellensuchendenzahlen bzw. der Arbeitslosenquote im Kanton Uri.

Kurzarbeits-/Schlechtwetterentschädigung

Die Einführung von Kurzarbeit soll vorübergehende Beschäftigungseinbrüche ausgleichen und die Arbeitsplätze erhalten. Sie dient auch als Frühindikator hinsichtlich der Auftragslage in den Betrieben. Nach der Aufhebung der behördlichen Massnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie im Frühling 2022 ging die Zahl der Gesuche auf das Niveau der Jahre vor der Pandemie zurück.

Die Schlechtwetterentschädigung leistet einen angemessenen Lohnersatz für wetterbedingte Arbeitsausfälle in bestimmten Erwerbszweigen.

In der Berichtsperiode meldeten insgesamt 41 Betriebe Kurzarbeit an. Im selben Zeitraum machten ausserdem total drei Betriebe Arbeitsausfälle wegen schlechter Witterung geltend. Die Anzahl der bearbeiteten Gesuche zeigte sich wie folgt:

	2022	2023
Voranmeldungen Kurzarbeitsentschädigung	29	12
Meldungen über Schlechtwetterentschädigungen	1	2

Private Arbeitsvermittlung/-verleih (bewilligte Betriebe)

Das AfAM ist Bewilligungs- und Aufsichtsbehörde für die private Arbeitsvermittlung und den Arbeitsverleih. Im Kanton Uri besitzen aktuell 14 Betriebe eine Bewilligung. Die nachfolgende Tabelle zeigt einen Überblick über die Tätigkeit der Betriebe.

	Vermittlungen Total Personen	Verleih Total Personen	Total Stunden
2022	18	841	562'172
2023	23	909	509'100

Das AfAM pflegt eine enge Zusammenarbeit mit den privaten Vermittlungs- und Verleihbetrieben. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, Stellensuchenden, die beim RAV angemeldet sind, auch über diese Kanäle zu einer Anstellung zu verhelfen.

3315 Auskunft Arbeitsrecht

Die Auskunftsstelle für arbeitsrechtliche Fragen wurde in der Berichtsperiode wiederum rege von den Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden genutzt. Im Bereich Arbeitsvertragsrecht standen Fragen bezüglich Kündigungs- und Sperrfristen, Anspruch und Dauer von Ferien, Lohnzahlung bei Verhinderung der Arbeitsleistung und allgemeine Pflichten im Vordergrund.

3316 Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ)

Das AfAM leitet und koordiniert die interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ). Für die Förderung der IIZ zwischen den Institutionen wie RAV, Invalidenversicherung (IV; Sozialversicherungsstelle Uri), Amt für Soziales und Gemeinden (Gemeindesozialdienste) steht dem AfAM eine Koordinationsgruppe IIZ zur Seite. Sie setzt sich aus den Vorstehern des Amts für Arbeit und Migration, des Amts für Soziales und des Amts für Beratungsdienste sowie einer Vertreterin der Sozialhilfe der Gemeinden und dem Leiter der IV-Stelle Uri zusammen. Die Koordinationsgruppe wirkt daraufhin, dass die IIZ auf der operativen Ebene gut funktioniert und bei Bedarf optimiert wird. Das RAV koordiniert die gemeinsamen Gespräche mit den betroffenen Personen und den jeweils involvierten Institutionen wie IV, Sprungbrett, Berufsinformationszentrum, den regionalen Sozialdiensten, dem SRK und im Einzelfall auch mit Arbeitgebenden. Die beteiligten Institutionen regeln die Zuständigkeiten sowie die Fallführung und legen gemeinsam die Eingliederungsstrategie fest.

Die IIZ-Koordinationsgruppe hat sich in der Berichtsperiode mit den Möglichkeiten der verstärkten Zusammenarbeit und Koordination im Bereich Arbeitsmarktintegration befasst. Dies mit dem Ziel, auf Basis einer schlanken Organisationsstruktur ohne Doppelspurigkeiten einen maximalen, nachhaltigen Vermittlungs- und Eingliederungserfolg zu erreichen. Das Projekt wurde vom Forschungs- und Beratungsbüro Ecoplan, Bern/Altdorf, begleitet. Gestützt auf den

gewählten Lösungsansatz wurde ein detaillierter Umsetzungsvorschlag erarbeitet. Die neue Abteilung nahm am 1. Januar 2023 den Betrieb auf (siehe Ziffer 336).

3317 Einsprachen/Beschwerden

In der Berichtsperiode erliessen die Abteilung RAV 756, die Abteilung Arbeitslosenkasse 362 und die Abteilung Migration 44 erstinstanzliche Verfügungen. Gegen diese Verfügungen gingen insgesamt 36 Einsprachen beim AfAM ein. Drei Personen erhoben in der Berichtsperiode Beschwerde gegen die Entscheide des Amts beim Obergericht. Ein ans Bundesgericht weitergezogener Fall wurde 2022 abgelehnt. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Einsprachen sowie Beschwerden, aufgeteilt auf die Kalenderjahre und den Stand der Erledigung.

Einsprachen	2022	2023
gegen Verfügungen der Abteilung Migration	5	5
gegen Verfügungen der Abteilung RAV	9	5
gegen Verfügungen der Abteilung Arbeitslosenkasse	7	5
gegen Verfügungen der Abteilung Industrie und Gewerbe	0	0
Abweisung durch das Amt	14	9
Gutheissung durch das Amt	1	3
teilweise Gutheissung durch das Amt	1	1
Nichteintreten durch das Amt	2	0
Rückzug durch die betroffene Person	2	0
Verfügung durch die Abteilung in Wiedererwägung gezogen	1	1
Fall noch pendent	0	1
Beschwerden an Obergericht	2022	2023
Pendent aus Vorjahr	0	1
Eingang neue Beschwerde	0	3
Ablehnung durch Obergericht	0	0
Gutheissung durch Obergericht	0	1
teilweise Gutheissung durch Obergericht	0	0
Rückzug	0	1
Abschreibung / Wiedererwägung Amt	0	1
Nichteintreten durch Obergericht	0	1
Fall noch pendent	0	0
Beschwerden an Bundesgericht	2022	2023
Total	1	0
Ablehnung durch Bundesgericht	1	0
Gutheissung durch Bundesgericht	0	0
teilweise Gutheissung durch Bundesgericht	0	0
Nichteintreten durch Bundesgericht	0	0
Fall noch pendent	0	0

332 Abteilung Industrie und Gewerbe

3321 Arbeitnehmerschutz

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Industrie- und Gewerbebetrieben sind Kernaufgaben der Abteilung Industrie und Gewerbe. Die Bestimmungen des Arbeits- und Unfallversicherungsgesetzes werden den Betrieben bereits in der Planungsphase von Um- und Neubauten bekanntgemacht. In der Berichtsperiode nahm die Abteilung 53 Planbegutachtungen für Gewerbebetriebe vor, führte vier Plangenehmigungsverfahren durch und stellte drei Betriebsbewilligungen für industrielle Betriebe aus. Es wurden insgesamt zwei ASA-Systemkontrollen, 16 Bauabnahmen und 22 übrige Betriebsbesuche durchgeführt. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aktivitäten im Detail:

Übersicht einzelne Aktivitäten	2022	2023
Planbegutachtungen	21	32
Plangenehmigungen	1	3
Betriebsbewilligungen	1	2
Arbeitszeitkontrollen	0	0
ASA-Systemkontrollen	1	1
Bauabnahmen Plangenehmigungen/Planbegutachtungen	6	10
übrige Betriebsbesuche	11	11

3322 Arbeits- und Ruhezeiten

In der Berichtsperiode gingen insgesamt 161 Gesuche um Arbeitszeitbewilligungen ein. Die nachfolgende Tabelle zeigt die bearbeiteten Gesuche im Detail:

Bearbeitete Gesuche	2022	2023
Nachtarbeit	31	25
Nacht- und Sonntagsarbeit	8	11
Sonntagsarbeit/Feiertage	51	34
ununterbrochener Betrieb	1	0

3323 Sanktionen Entsendegesetz (EntsG)

Gemäss Artikel 9 des Entsendegesetzes kann die zuständige kantonale Behörde bei Verstössen gegen die minimalen Arbeits- und Lohnbedingungen und das Meldeverfahren von Entsandten oder bei Verletzung der Dokumentationspflicht von selbstständigen Dienstleistungserbringenden aus der EU eine Verwaltungssanktion verfügen bzw. eine Dienstleistungssperre verhängen.

In der Berichtsperiode sprach die Abteilung, gestützt auf Anzeigen der tripartiten Arbeitsmarktkommission (TAK) oder von paritätischen Berufskommissionen (PK), insgesamt sieben Sanktionen gegen Firmen oder selbstständige Dienstleistungserbringende aus der EU aus.

Sanktionen	2022	2023
Verwarnungen	1	0
Verwaltungsbussen	2	2
Dienstleistungssperren	1	1

333 Abteilung Migration

Mit dem Kriegsausbruch in der Ukraine am 24. Februar 2022 kam eine grosse Welle von Geflüchteten aus der Ukraine in die Europäische Union (EU) und auch in die Schweiz. Der Bundesrat aktivierte erstmals den Schutzstatus S. Damit erhielten diese Personen rasch ein Aufenthaltsrecht in der Schweiz, ohne ein ordentliches Asylverfahren durchlaufen zu müssen. Im Kanton Uri wurde mit den verschiedenen involvierten Behörden der Sonderstab Asyl einberufen, in welchem die Abteilung Migration Einsitz nahm. Zwischenzeitlich wurde der Schutzstatus S (Ukraine) mit Entscheid des Bundesrates vom 9. November 2022 bzw. vom 1. November 2023 um jeweils ein Jahr verlängert.

Die Kontrollen der Aussengrenzen des Schengen-Raums wurden weiter verbessert und die Zusammenarbeit der nationalen Sicherheits- und Migrationsbehörden verstärkt (Umsetzung der Weiterentwicklung des Visa- Informationssystem [VIS] und Anpassung des Europäischen Reiseinformations- und Genehmigungssystems [ETIAS]).

Die Schengen-Staaten beabsichtigen die Verbesserung des Schengener Informationssystems (SIS); der Bundesrat hat am 19. Oktober 2022 die Umsetzung im Schweizer Recht auf Verordnungsstufe verabschiedet. Unter anderem geht es um die Ausschreibung der Rückkehr-Entscheidung (Wegweisungen) und den strafrechtlichen Landesverweisungen im SIS.

Das Resettlement-Programm wird 2024 und 2025 weitergeführt, das hat der Bundesrat am 16. Juni 2023 entschieden. In diesem Zeitraum kann die Schweiz bis zu 1'600 besonders schutzbedürftige Flüchtlinge aufnehmen. Das Programm wurde davor (2022-2023) infolge der starken Belastung des Schweizer Asylsystems sistiert.

In der Berichtsperiode erfolgte der Kick-off Start zur Erneuerung des Zentralen Migrationsinformationssystems (ZEMIS), zudem wurden die Rechnungsablösung aus ZEMIS in das kantonale Buchhaltungssystem (gemowin) auf Herbst 2022 vollzogen und die Druckerablösung (Spezialdrucker Kyocera) ZEMIS auf Herbst 2023.

Die legale Zuwanderung in den Kanton Uri hat in der Berichtsperiode wiederum zugenommen (Erwerbstätigkeit, Familiennachzug etc.) und der Ausländeranteil ist, nicht zuletzt aufgrund der Zuweisung von Personen aus der Ukraine, erneut gestiegen. Zudem ist auch die irreguläre Migration (Perron-Fälle, organisiertes Schlepperwesen etc.) für den Kanton Uri als Transitkanton weiterhin eine grosse Herausforderung.

3331 Personenfreizügigkeit Schweiz-EU/EFTA (FZA); Regelung Aufenthalt von EU/EFTA-Angehörigen

Die laufende Erweiterung des Tourismusresorts in Andermatt und auch der Start des Baus des zweiten Gotthardstrassentunnels in Göschenen führten zu einer hohen Nachfrage an ausländischen Arbeitskräften. Die überwiegende Mehrheit der Arbeitskräfte stammte aus Staaten

der EU/EFTA. Dabei galt es zu unterscheiden zwischen Meldepflichtigen bis 90 Tage Erwerbstätigkeit im Kalenderjahr und Arbeitnehmenden, welche im Rahmen einer kontingentierten Bewilligung als Dienstleistungserbringende zugelassen wurden.

In der Berichtsperiode stellte die Abteilung insgesamt für 2'062 Personen Meldebestätigungen aus.

Meldepflichtige/Dienstleistungserbringer	2022	2023
Total Meldepflichtige	1'024	1'038
davon:		
Arbeitnehmer/-innen bei einem Schweizer Arbeitgeber	508	565
Selbstständige Dienstleistungserbringer/-innen	131	97
Entsandte Arbeitnehmer/-innen	385	376

In der Berichtsperiode erteilte die Abteilung Migration 353 (2022) bzw. 379 (2023) Kurz- bzw. Aufenthaltsbewilligungen an Personen aus dem EU/EFTA-Raum, welche bei Arbeitgebenden im Kanton Uri angestellt wurden.

3332 Erwerbstätige Ausländerinnen und Ausländer aus dem Nicht-EU/EFTA-Raum

Arbeitskräfte aus Staaten, die nicht der EU oder EFTA angehören, sowie Dienstleistungserbringer unterliegen der Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit (VZAE). Sie können nur im Rahmen der vom Bund den Kantonen zugeteilten Kontingente auf den Arbeitsmarkt zugelassen werden, wenn sie besondere Qualifikationen ausweisen. Dem Kanton Uri standen pro Jahr vier Jahresaufenthaltsbewilligungen und sieben Kurzaufenthaltsbewilligungen zu. Die Abteilung Migration erteilte in der Berichtsperiode insgesamt 10 (2022) bzw. 27 (2023) Kurz- sowie Aufenthaltsbewilligungen (Kontingente) an Erwerbstätige aus Drittstaaten bzw. aus EU/EFTA-Staaten im Rahmen der Dienstleistungserbringung.

3333 Aufenthalt und Niederlassung von Ausländerinnen und Ausländern (EU/EFTA und Drittstaaten)

Ende Dezember 2023 belief sich die ständige ausländische Wohnbevölkerung aus den 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union und den Staaten der Europäischen Freihandelsassoziation (EU-28/EFTA) sowie den Drittstaaten in der Schweiz auf 2'313'217 Personen. Der Wanderungssaldo für das Jahr 2023 lag unter dem Strich bei 98'851 Personen. Die Gesamtzuwanderung nahm um 11,8 Prozent zu. Wie bereits im Jahr zuvor war auch 2023 die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit der wichtigste Einwanderungsgrund (97'801 Personen). An zweiter Stelle folgte der Familiennachzug (46'281 Personen).

Im Kanton Uri lag der Bestand der ausländischen Wohnbevölkerung am 31. Dezember 2023 bei 5'146 Personen.

Ständige ausländische Wohnbevölkerung Kanton Uri auf Ende Jahr; Wanderungsbilanz	2022	2023
Bestand total	4'874	5'146
Kurzaufenthalter (L); >= 12 Monate	129	134
Aufenthalter (B)	2'611	2'832
Niedergelassene (C)	2'134	2'180
Total Einwanderung	559	623
Total Auswanderung	290	309
Wanderungssaldo	269	314

In der Berichtsperiode bearbeitete die Abteilung Migration folgende Anzahl Gesuche bzw. stellte Bewilligungen/Ausweise aus:

Bewilligung Einreise/Aufenthalt	2022	2023
Besuchsaufenthalt/visumpflichtige Personen	36	28
Erwerbstätigkeit mit Kontingent	10	27
Erwerbstätigkeit ohne Kontingent	343	352
Familiennachzug	126	101
Aus- und Weiterbildung	31	43
Aufenthaltsbewilligung ohne Erwerbstätigkeit	10	16
Regelung anerkannte Flüchtlinge	17	23
Härtefallregelung nach Asylprozess	17	24
Verlängerung Kurz- und Jahresaufenthaltsbewilligung L und B	755	1'001
Erteilung Niederlassungsbewilligung C	111	95
Erneuerung Niederlassungsbewilligung C	324	545

3334 Asylwesen/Asylgesetz

Im Jahr 2023 stellten 30'223 Personen ein Asylgesuch in der Schweiz. Dies entspricht einer Zunahme von 5'712 Gesuchen (+ 23,3 Prozent) gegenüber der Vorjahresperiode (2022: 24'511 Asylgesuche). Dem Kanton Uri werden 0,4 Prozent aller Asylsuchenden zugewiesen. In der Berichtsperiode wies der Bund dem Kanton Uri 591 Personen zu. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aktivitäten der Abteilung im Asylbereich im Detail.

Aktivitäten	2022	2023
Zuweisung Asylbewerber (Regelung Aufenthalt Kanton Uri)	401	190
Ausreise kontrolliert (Organisation der Ausreise)	11	77
Ausreise unkontrolliert/untergetaucht (ausländerrechtliche Massnahmen)	17	47

3335 Vollzug/Ausländerrechtliche Massnahmen

Die Migrationsströme waren in der Berichtsperiode auch im Kanton Uri weiterhin stark spürbar (seit 2015). Die Kantonspolizei griff verschiedentlich illegal Einreisende - hauptsächlich im

Zug auf der SBB-Gotthardroute - oder Personen, die die Einreisevoraussetzungen nach Art. 5 AIG nicht erfüllen, auf. Im Jahr 2022 wurden 157 und im Jahr 2023 136 Einreisende aufgegriffen, die Asyl in der Schweiz verlangten oder aus der Schweiz (EU-Schengenraum) weggewiesen worden waren.

In der Berichtsperiode wies die Abteilung 141 Personen (ohne Bewilligung) weg. Zudem wurde in 45 Fällen die Bewilligung (L, B, C) entzogen oder deren Erteilung verweigert. In 260 Fällen verfügte das Staatssekretariat für Migration (SEM) auf Antrag der Abteilung ein Einreiseverbot oder eine Fernhaltmassnahme an fehlbare Ausländerinnen und Ausländer, die mit dem Kanton Uri in Verbindung standen. Die Abteilung erstattete in der Berichtsperiode zudem in 55 Fällen eine Anzeige bei der Kantonspolizei. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aktivitäten der Abteilung im Detail.

Eingeleitete Massnahmen	2022	2023
Wegweisung aus der Schweiz/EU-Rückführungsrichtlinie	59	82
Illegal aufhältige Person mit Asylabsicht CH	98	54
Entzug/Verweigerung Aufenthaltbewilligung	16	29
Zwangsmassnahmen (Ein-/Ausgrenzung, Kurz-/Administrativhaft)	13	24
Haftüberprüfung/-verlängerung	7	7
Ausschaffung/Rückführung	12	10
Einreiseverbot auf Antrag der Abteilung	129	131
Auftrag an Kapo/Verzeigung, Abklärung usw.	26	29

334 Abteilung Regionale Arbeitsvermittlung (RAV)

3341 Tätigkeiten des RAV

In der Berichtsperiode meldeten sich insgesamt 1'348 Personen beim RAV als Stellensuchende an und 1'226 Personen ab. Das sind durchschnittlich 56 Anmeldungen und 51 Abmeldungen pro Monat. Das RAV führte in der Berichtsperiode 6'415 Beratungs- und Kontrollgespräche durch mit dem Ziel, Stellensuchende und Arbeitslose möglichst rasch dauerhaft in den ersten Arbeitsmarkt zu führen.

Tätigkeiten des RAV im Einzelnen	2022	2023
Anmeldungen von Stellensuchenden	657	691
Abmeldungen von Stellensuchenden	669	557
Personen durch RAV in den 1. Arbeitsmarkt vermittelt	32	24
Beratungs- und Kontrollgespräche	3'235	3'180
Zuweisungen in kollektive Kurse	66	48
Zuweisungen in eine vorübergehende Beschäftigung (inkl. Berufspraktika und SEMO)	132	133

3342 Logistik Arbeitsmarktmassnahmen (LAM)

In der Berichtsperiode schloss die Amtsstelle wie in den Vorjahren mit dem Verein «Sprungbrett» eine Leistungsvereinbarung für jeweils 30 Jahresplätze ab. Das «Sprungbrett» hat zum

Ziel, Langzeitarbeitslosen oder Personen mit erschwelter Vermittlungsfähigkeit eine vorübergehende Beschäftigung zu bieten, ihre Arbeitsmarktfähigkeit zu fördern und sie möglichst rasch und dauerhaft in den ersten Arbeitsmarkt zu führen. Im regelmässigen Austausch der Arbeitsstelle mit der Geschäftsführung des «Sprungbretts» wurden allgemeine Informationen ausgetauscht und Rückmeldungen der Teilnehmenden wie auch allfällige Möglichkeiten bezüglich Weiterentwicklung des Angebots besprochen.

Die LAM organisierte insgesamt 20 Standortbestimmungs- und Bewerbungskurse. Die Dauer der Standortbestimmungs- und Bewerbungskurse war auf je fünf Tage beschränkt. Zudem organisierte die LAM im Rahmen des Impuls-Programms des SECO sechs Kurse für Personen ab 50 Jahren. Die Kursinhalte und der Ablauf regelte die LAM mit dem Anbieter mittels einer Leistungsvereinbarung. Die Kurse des Impuls-Programms des SECO wurden ab 2023 aufgrund ungenügender Auslastung nicht mehr weitergeführt.

3343 Realisierte Arbeitsmarktmassnahmen (AMM)

Nachfolgend ist die Anzahl bewilligter Gesuche und Aktivitäten nach Kategorie der arbeitsmarktlichen Massnahmen (AMM) aufgeführt:

Bildungsmassnahmen

Individuelle Kursgesuche	2022	2023
Sprachen	1	0
EDV	0	0
Verschiedene	2	1

Anzahl teilnehmende Personen in kollektiven Kursen	2022	2023
Standortbestimmungs- und Bewerbungskurse	42	43
Deutschkurse (ECAP Luzern)	23	3
Verschiedene Kurse und Massnahmen (Pflegebereich, Management usw.)	1	2

Vorübergehende Beschäftigung

Sprungbrett

Im Jahr 2022 wies das RAV 108 und im Jahr 2023 97 Personen dem «Sprungbrett» zu. Insgesamt traten in der Berichtsperiode 200 Personen aus dem Programm aus. Davon fanden 96 Personen oder 48 Prozent eine feste Arbeitsstelle oder eine Beschäftigung im Rahmen eines Zwischenverdiensts im ersten Arbeitsmarkt.

Besondere Massnahmen

Besondere Massnahmen sind Instrumente der Arbeitslosenversicherung, um Arbeitslose gezielt in den ersten Arbeitsmarkt zu führen. Bei den Einarbeitungszuschüssen übernimmt die Arbeitslosenversicherung in bestimmten Fällen während sechs bzw. zwölf Monaten durchschnittlich 40 bzw. 50 Prozent der Lohnkosten. Bei der Förderung der selbstständigen Erwerbstätigkeit sind Versicherte in der Aufbauphase von der Suche einer Arbeit befreit und

können sich voll der Aufnahme ihrer selbstständigen Erwerbstätigkeit widmen. Pendlerkosten- und Wochenaufenthalterbeiträge fördern die Mobilität von Arbeitslosen. In der Berichtsperiode bearbeitete das RAV total 19 Gesuche.

Bearbeitete Gesuche für besondere Massnahmen	2022	2023
Einarbeitungszuschüsse (EAZ)	2	1
Förderung der selbstständigen Erwerbstätigkeit (SE)	1	1
Pendlerkosten-/Wochenaufenthalterbeiträge (PeWo)	2	2
Ausbildungszuschüsse (AZ)	6	4

3344 Sanktionen

In der Berichtsperiode stellte das RAV total 707 Personen in der Anspruchsberechtigung auf Arbeitslosenentschädigung ein (mehrfache Einstellungen der gleichen Person möglich). Im Weiteren sprach die Amtsstelle 49 Personen die Vermittlungsfähigkeit ab.

Beanstandete Vergehen/Ablehnung von Ansprüchen	2022	2023
Ungenügende oder keine Arbeitsbemühungen	168	191
Fernbleiben von Beratungsgesprächen	117	123
Nichteinhaltung von Weisungen / Kontrollvorschriften (Abbruch eines bewilligten Kurses / Beschäftigungsprogramms)	55	40
Offene Stelle auf Zuweisung hin nicht angetreten	9	4
Ablehnung der Vermittlungsfähigkeit	24	25

335 Abteilung Arbeitslosenkasse

3351 Arbeitslosenentschädigung (ALE)/aktive Arbeitsmarktmassnahmen (AMM)

Bei Arbeitslosigkeit können sich Arbeitskräfte aus dem EU/EFTA-Raum im Rahmen der Personalfreizügigkeit Versicherungszeiten, die sie aufgrund eines Arbeitsvertrags in der Schweiz erarbeitet haben, zu Hause anrechnen lassen. Die Bescheinigung der Versicherungszeiten erfolgt auf dem für alle EU/EFTA Staaten gültigen Formular PDU 1. In der Berichtsperiode stellte die Arbeitslosenkasse insgesamt 222 Bescheinigungen an Personen aus der EU/EFTA aus.

Arbeitslose können bei ihrer Anmeldung die Arbeitslosenkasse frei wählen. Zur Auswahl stehen die öffentliche Arbeitslosenkasse wie auch private Gewerkschaftskassen. In der Berichtsperiode haben 96 Prozent aller Arbeitslosen im Kanton Uri die öffentliche Arbeitslosenkasse gewählt. In den Jahren 2022 und 2023 zahlte die öffentliche Arbeitslosenkasse insgesamt rund 14,9 Mio. Franken an Leistungen aus. Davon waren rund 9,2 Mio. Franken reine Arbeitslosenentschädigung. Die Arbeitslosenkasse bearbeitete insgesamt 1'113 Bezügerdossiers mit total 4'080 Monatsabrechnungen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die einzelnen Leistungsbe-
reiche:

Angaben im Detail	2022	2023
Total Leistungsbezüger/-innen	534	498
Neuanmeldungen	553	560
Monatsabrechnungen	2'134	1'946
Ausbezahlte Taggelder	32'047	29'506
Auszahlungen (in Franken)		
Arbeitslosenentschädigung	4'705'647	4'517'758
Kursauslagen	70'006	90'949
Einarbeitungszuschüsse	37'984	36'660
Ausbildungszuschüsse	191'800	174'085
Wochenaufenthaltsbeiträge	8'664	3'830
AMM total (ohne Taggelder)	308'454	305'524
ALE/AMM total	5'014'101	4'823'282
Durchschnittliches Taggeld inkl. Zuschlag	160	167
Durchschnittliches Taggeld ohne Zuschlag	159	166
Projektkosten (ProKo)	810'468	694'234

3352 Insolvenzenschädigung

In den Jahren 2022/2023 stellten 73 Bezüger von acht Betrieben ein Begehren um Insolvenzenschädigung. Die Kasse richtete total 594'742 Franken an Entschädigungen aus.

Angaben im Detail	2022	2023
Total Betriebe	3	5
Total Bezüger/-innen	28	45
Bezüger Schlussabrechnungen	28	45
Insolvenzenschädigung (in Fr.)	292'183	302'559

3353 Kurzarbeitsentschädigung (KAE)/Schlechtwetterentschädigung (SWE)

Aufgrund der behördlichen Massnahmen während der Pandemie (COVID-19) mussten viele Betriebe zeitweise geschlossen werden oder konnten ihre Tätigkeiten nur bedingt anbieten. Aus diesem Grund entstanden grosse Arbeitsausfälle, die über das vereinfachte Kurzarbeits-Abrechnungsverfahren (summarisches Abrechnungsverfahren COVID-19) entgeltet werden konnten. Im Kanton Uri wurden bis im April 2022 KAE aufgrund der Pandemie entrichtet. Am 17. November 2021 hat das Bundesgericht entschieden, dass bei der Bemessung der KAE im summarischen Abrechnungsverfahren für Mitarbeitende im Monatslohn ein Ferien- und Feiertagsanteil einzuberechnen ist. Ab Juli 2022 konnten die Betriebe über einen vom SECO aufgeschalteten eService die Nachzahlungen der Ferien- und Feiertagsentschädigungen (FFE) geltend machen. Die Arbeitslosenkasse Uri bearbeitete in der Zeit von Juli 2022 bis März 2023 958 Anträge von 159 Betrieben und zahlte eine Gesamtsumme von CHF 1'845'759 an FFE aus. Ab Herbst 2022 wurden die ersten KAE wieder im ordentlichen Abrechnungsverfahren erstellt.

Angaben im Detail	2022	2023
Total Betriebe oder Abteilungen von Betrieben	141	19
Total Betriebe KAE	126	17
Total Betriebe Nachzahlung FFE	144	15
Total Betriebe SWE	1	0
Monatsabrechnungen KAE	84	14
Monatsabrechnungen SWE	2	0
Entschädigungen KAE (in Fr.)	2'319'416	650'478
Entschädigungen SWE (in Fr.)	12'551	0
KAE/SWE total (in Fr.)	2'331'967	650'478
Ausfallstunden KAE	27'718	9'750
Ausfallstunden SWE	390	0
Betroffene AN KAE	448	256
Betroffene AN SWE	3	0

3354 Sanktionen

In der Berichtsperiode erliess die Abteilung Arbeitslosenkasse 362 Verfügungen. Davon musste sie bei 58 Versicherten aufgrund unvollständiger Akten den Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung ablehnen.

Beanstandete Vergehen/Ablehnung von Ansprüchen	2022	2023
Kündigungsgrund (selbstverschuldete Arbeitslosigkeit)	70	66
Auflösung eines Zwischenverdienstes (durch Arbeitnehmer/-in oder Arbeitgeber)	3	1
Ablehnung aufgrund Aktenunvollständigkeit	28	30
Anspruch zurückgesetzt	2	4
Beitragszeit nicht erreicht	14	14
Rückforderungen	7	9
Ungekündigte Arbeitsverhältnisse	2	5
Verdienstausfall	9	7
Unwahre Angaben	24	26
Andere Verfügungen (Wiedererwägung, Rückforderung)	29	12

336 Abteilung Job Coaching und Arbeitgeberservice

Die Abteilung Job Coaching und Arbeitgeberservice nahm am 1. Januar 2023 den Betrieb auf. Mit einem gemeinsamen Job Coaching werden vorläufig aufgenommene Personen und Flüchtlinge, Empfängerinnen und Empfänger wirtschaftlicher Sozialhilfe sowie Jugendliche, die einen erschwerten Zugang zum Arbeitsmarkt haben, bei der Arbeitsmarktintegration begleitet. Ein koordinierter Arbeitgeberservice bietet Unternehmen Unterstützung aus einer Hand und vollzieht zudem die Stellenmeldepflicht. Die Dienstleistungen werden durch die Abteilung Job Coaching und Arbeitgeberservice im Auftrag der Abteilung Integration, der regionalen Sozialdienste, der IV-Stelle Uri und des Regionalen Arbeitsvermittlungszentrums RAV angeboten.

Im Jahr 2023 wurden 98 Personen von den Job Coaches begleitet, davon haben 10 Personen eine Festanstellung und 28 Personen eine befristete Anstellung gefunden, 5 Personen absolvieren ein Praktikum und sechs Personen haben eine Lehre begonnen. 45 Personen hatten bei Beendigung des Job Coachings bzw. am Ende der Berichtsperiode noch keine Lösung.

Im Bereich Arbeitgeberservice wurden im Jahr 2023 74 Betriebe vor Ort über die Dienstleistungen der Abteilung informiert, weitere 313 Kontakte mit Arbeitgebenden ergaben sich aus dem Tagesgeschäft. Im Rahmen der Stellenmeldepflicht bearbeitete die Abteilung 1'424 Stellenmeldungen, in 185 Fällen konnten den Arbeitgebenden passende Dossiers übermittelt werden.

34 Amt für Landwirtschaft

341 Allgemeines

Die Massnahmen zur Förderung der Landwirtschaft stützen sich weitgehend auf die Bundesgesetzgebung ab. Der Kanton ist für den Vollzug zahlreicher Massnahmen zuständig. Die eigenständigen kantonalen Massnahmen ergänzen die Bundesmassnahmen und sind auf die übergeordneten Ziele der Agrarpolitik des Bundes ausgerichtet. Die Grundlage für die kantonale Landwirtschaftspolitik bildet die kantonale Landwirtschaftsverordnung (RB 60.1111). Die Schwerpunkte der kantonalen Förderung der Landwirtschaft sind:

- Sicherung der landwirtschaftlichen Berufsausbildung (Zuständigkeit: Bildungs- und Kulturdirektion);
- Bereitstellung einer angemessenen Beratung und Weiterbildung für Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter;
- Kofinanzierung der Direktzahlungsprogramme des Bundes (z. B. Landschaftsqualität und Vernetzung);
- Förderung von Strukturverbesserungen mit Investitionshilfen;
- Unterstützung der Selbsthilfe zur Qualitätssicherung und -verbesserung sowie von Absatzförderung und Innovationen.

Die Berichterstattung über den Vollzug der Tierseuchen- und Tierschutzgesetzgebung ist Bestandteil des Jahresberichts des Laboratoriums der Urkantone.

342 Abteilung Agrarmassnahmen

3421 Direktzahlungen

Die Direktzahlungen sind ein zentrales Element der Agrarpolitik des Bundes. Sie ermöglichen die Trennung von Preis- und Einkommenspolitik und vor allem die Abgeltung der von der Gesellschaft geforderten gemeinwirtschaftlichen Leistungen. Sämtliche Direktzahlungen mit Ausnahme der Naturschutzbeiträge und der Landschaftsqualitäts- und Vernetzungsbeiträge werden durch Bundesmittel finanziert. 2014 wurden die Agrarpolitik mit dem Agrarpaket 2014-2017 (AP 14-17) grundlegend angepasst und ein neues Direktzahlungssystem eingeführt. Dieses zeichnet sich durch die konsequente Ausrichtung der Direktzahlungen auf die Verfassungsziele und die Aufhebung der pauschalen Tier- und Flächenbeiträge aus.

Kulturlandschaftsbeiträge

Mit den Kulturlandschaftsbeiträgen wird die Offenhaltung der Kulturlandschaft abgegolten. Folgende Beitragsarten sind in den Kulturlandschaftsbeiträgen enthalten: Offenhaltungsbeitrag, Hangbeitrag, Steillagenbeitrag, der Hangbeitrag für Rebflächen sowie der Alpungsbeitrag. An Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter im Kanton Uri sind im Jahr 2022 insgesamt 9,142 Mio. Franken und im Jahr 2023 total 9,284 Mio. Franken ausbezahlt worden (siehe Tabelle Nr. 70).

Versorgungssicherheitsbeiträge

Mit den Versorgungssicherheitsbeiträgen wird die Leistung zur Erhaltung der Produktionskapazität und somit zur sicheren Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln abgegolten. Folgende Beitragsarten sind in den Versorgungssicherheitsbeiträgen enthalten: Basisbeitrag, Produktionerschwernisbeitrag sowie der Beitrag für offene Ackerflächen und Dauerkulturen. Im Jahr 2022 ist an 494 Betrieben die Beitragssumme von 7,280 Mio. Franken und im Jahr 2023 an 490 Betrieben die Summe von 6,924 Mio. Franken ausgerichtet worden (siehe Tabelle Nr. 71).

Biodiversitätsbeiträge (Heimbetriebe)

Mit den Biodiversitätsbeiträgen wird die Leistung zur Erhaltung und Förderung der Lebensraumvielfalt abgegolten. Die wichtigsten Beitragsarten sind die Beiträge für Biodiversitätsförderflächen (BFF), die Vernetzungsbeiträge sowie die Naturschutzbeiträge. Bei den BFF unterscheidet man zwischen BFF I (Ökoflächen ohne Qualität) und BFF II (Ökoflächen mit Qualität). Im Kanton Uri laufen momentan 14 Vernetzungsprojekte. Bei den Vernetzungsbeiträgen beteiligt sich der Kanton mit 10 Prozent, während bei den Naturschutzbeiträgen der grössere Anteil durch den Kanton getragen wird. Im Jahr 2022 konnten Biodiversitätsbeiträge (BFF I, BFF II, Vernetzungs- und Naturschutzbeiträge) von gesamthaft 3,928 Mio. Franken und im Jahr 2023 von 3,904 Mio. Franken ausgerichtet werden (siehe Tabelle Nr. 72).

Naturschutzbeiträge

Zusätzlich zu den BFF-Beiträgen des Bundes richtet der Kanton sogenannte Naturschutzbeiträge nach der Verordnung über Beiträge für den landwirtschaftlichen Naturschutz (BLNV; RB 10.5105) aus. Die kantonalen Beiträge werden ergänzt mit Bundesbeiträgen nach Natur- und Heimatschutzgesetzgebung. Auf Ende 2023 bestehen mit 264 Betrieben für 595,19 ha total 767 Bewirtschaftungsverträge (siehe Tabelle Nr. 72).

Landschaftsqualitätsbeiträge (Heimbetriebe)

Mit den Landschaftsqualitätsbeiträgen (LQB) wird die Leistung zur Erhaltung, Förderung und Weiterentwicklung vielfältiger Landschaften abgegolten. Unter der Trägerschaft des Bauernverbands Uri wurde im Jahr 2014 mit dem Projekt «Landschaftsqualität Uri» gestartet. Dieses Projekt entstand in Zusammenarbeit aller Zentralschweizer Kantone. Grundsätzlich wird in der ganzen Zentralschweiz mit den gleichen Massnahmen gearbeitet. Dabei wird unterschieden zwischen LQB-Heimbetrieb und LQB-Sömmerungsbetrieb. Bei beiden LQB-Beiträgen beteiligt sich der Kanton mit 10 Prozent. Im Jahr 2022 wurde an 430 Heimbetriebe die Summe von 1,401 Mio. Franken und im Jahr 2023 an 428 Heimbetriebe der Betrag von 1,401 Mio. Franken ausbezahlt (siehe Tabelle Nr. 73).

Landschaftsqualitätsbeiträge im Sömmerungsgebiet

Das Zentralschweizer LQB-Projekt umfasst auch Massnahmen im Sömmerungsgebiet. Im Jahr 2022 machten 157 Sömmerungsbetriebe davon Gebrauch und lösten damit eine Summe von 270'773 Franken aus. Im Jahre 2023 waren es 160 Betriebe mit einer Beitragssumme von 277'410 Franken. Diese Beiträge wurden zu 90 Prozent vom Bund bezahlt (siehe Tabelle Nr. 73).

Produktionssystembeiträge

Mit den Produktionssystembeiträgen werden die Leistungen zur Förderung besonders naturnaher, umwelt- und tierfreundlicher Produktionsformen abgegolten. Unter diesem Titel werden die Beiträge für die biologische Landwirtschaft, der Beitrag für die graslandbasierte Milch und Fleischproduktion (GMF) sowie die Tierwohlbeiträge (RAUS/Weidebeitrag/BTS) abgerechnet. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 2,82 Mio. Franken ausbezahlt, währenddem sich der Beitrag für das Jahr 2023 auf 2,98 Mio. Franken belief. Im Jahr 2023 wurde seitens des Bundes der Weidebeitrag neu eingeführt und ausbezahlt. Dieser Beitrag wird gewährt, wenn der Anteil an Auslauf und Weidehaltung besonders hoch ist (siehe Tabelle Nr. 74).

Kantonaler Bio-Umstellungsbeitrag

Gestützt auf Artikel 6 des kantonalen Landwirtschaftsreglements hat der Kanton im Jahr 2003 erstmals kantonale Umstellungsbeiträge an Betriebe ausgerichtet, die auf Biolandbau umstellten. Diese Beiträge werden nur für die zwei Umstellungsjahre gewährt. Im Jahr 2022 stellten keine Betriebe neu auf Bio um, während im Jahr 2023 zwei Betriebe mit total 8'931 Franken unterstützt wurden (siehe Tabelle Nr. 74).

Ressourceneffizienzbeiträge (Kantons- und Bundesprogramm)

Im Kanton Uri wird der Einsatz des Schleppschlauchs über einen kantonalen Beitrag unterstützt. In den Jahren 2022 wurden gut 2'400 ha und 2023 gut 2'700 ha mit dem Schleppschlauch begüht. Damit konnten im Jahr 2022 84 Betriebe Beiträge in der Höhe von 61'042 Franken und im Jahr 2023 91 Betriebe 68'439 Franken auslösen. Für das Bundesprogramm zur stickstoffreduzierten Phasenfütterung von Schweinen wurden 2022 für fünf Betriebe 7'961 Franken und 2023 für fünf Betriebe 8'246 Franken ausgelöst. (Tabelle Nr. 75).

Biodiversitätsbeiträge im Sömmerungsgebiet

Seit der Einführung der AP 14-17 besteht die Möglichkeit, auch im Sömmerungsgebiet Qualitätsbeiträge auszulösen. Sämtliche angemeldeten Flächen wurden kartiert und basierend auf Daten des Geo-Information-Systems (GIS) erfasst. Im Jahr 2022 wurden von 239 Betrieben 1,435 Mio. Franken ausgelöst, während im Jahr 2023 total 1,434 Mio. Franken an 241 Betriebe ausbezahlt wurden (siehe Tabelle Nr. 76).

Sömmerungsbeiträge

Mit den Sömmerungsbeiträgen sollen die Bewirtschaftung und die Pflege der ausgedehnten Sömmerungsweiden in den Alpen gewährleistet werden. Grundsätzlich sind sie Bestandteil der Kulturlandschaftsbeiträge. Aufgrund der grossen Bedeutung der Alpwirtschaft im Kanton Uri weist das Amt diese aber separat aus. Im Jahr 2022 wurden an 273 Betriebe 3,542 Mio. Franken ausbezahlt und im Jahr 2023 an 278 Betriebe 3,616 Mio. Franken (siehe Tabelle Nr. 77).

Übergangsbeiträge

Mit dem Übergangsbeitrag wird eine sozialverträgliche Entwicklung der Landwirtschaft auf der Basis des neuen Direktzahlungssystems der AP 14-17 sichergestellt. Der Übergangsbeitrag ist ein befristeter Beitrag und wird Betrieben ausgerichtet, die seit dem 2. Mai 2013 ununterbrochen bewirtschaftet wurden. Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) legt jeweils im November den Auszahlungsfaktor anhand der noch verfügbaren Finanzmittel fest (siehe Tabelle Nr. 78).

Kontrollen

Die Kantone sind für den Vollzug der Direktzahlungen und somit auch für die Kontrollen zuständig (Art. 105 DZV). Sie können akkreditierte Organisationen, die für eine sachgemässe und unabhängige Kontrolle Gewähr bieten, zum Vollzug beiziehen. Der Kanton hat die Qualinova AG, Gunzwil, die bio.inspecta AG, Frick, und die Bio Test Agro, Münsingen, für die Kontrollaufgaben beigezogen. Die Kontrollorganisationen arbeiten eng mit dem Amt für Landwirtschaft zusammen. Aufgrund der Revision der Verordnung über die Koordination der Kontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben (VKKL; SR 910.15) erfolgte auf den 1. Januar 2020 eine umfassende Anpassung im Kontrollwesen. Eine wesentliche Änderung besteht darin, dass die Kontrolle des ökologischen Leistungsnachweises auf Kontrollbereiche, die im Sommer oder im Winter kontrolliert werden müssen, aufgeteilt worden ist. Zusätzlich wurden neu die Risikokontrollen eingeführt. Diese beinhalten Kontrollen aufgrund von Mängeln im Vorjahr und Kontrollen von spezifischen Bereichen, die das BLW periodisch definiert. Im Bereich übrige Kontrollen hat das Amt für Landwirtschaft risikobasierte Stichprobenkontrollen in den Bereichen Flächennutzung, Vernetzung und Landschaftsqualität durchgeführt. Folgende Kontrollen sind durchgeführt und Sanktionen verhängt worden:

Kontrollart	Jahr	Anzahl Kontrollen	Beanstan- dungen	Sanktionen	Betrag Franken
Grundkontrolle Sommer	2022	76	11	11	7'517
	2023	56	7	7	3'813
Grundkontrolle Winter	2022	75	1	1	1'939
	2023	55	0	0	0
Grundkontrolle Primärproduk- tion (inkl. Tierschutz)	2022	126	22	22	6'275
	2023	143	14	14	13'578
Grundkontrolle Tierwohl	2022	50	0	0	0
	2023	51	3	3	8'173
Grundkontrolle Sömmerung	2022	51	9	2	500
	2023	39	5	1	200
Risikokontrollen	2022	48	3	3	15'697
	2023	65	8	8	14'233
Biodiversitätskontrollen	2022	96	24	24	4'767
	2023	100	7	7	4'700
Übrige Kontrollen	2022	42	22	22	18'091
	2023	34	11	11	36'300

3422 Eidgenössische Landwirtschafts- und Betriebszählung

Die Erhebungen für die laufenden Landwirtschafts- und Betriebszählungen hat das Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt. Sie zeigen den Strukturwandel in der Landwirtschaft (siehe Tabelle Nr. 79).

3423 Pflanzenschutz und Obstbau

Maikäferengerlinge haben im Jahr 2022 im Kanton Uri lokal hohe Schäden im Wiesland verursacht. Für die Bekämpfungskampagne 2022 wurden 48 ha im Talboden und 95 ha in Hanglagen angemeldet. Auf der Talfläche von 48 ha konnte die Pilzgerste mit dem Traktor und Sämaschine effizient eingebracht werden. In Hanglagen wurden mit einem Ibex Motormäher erstmals 21 ha mit einer Flüssigapplikation behandelt. Mangels Erfahrung war die Flächenleistung bei der flüssigen Applikation mit dem Ibex bescheiden. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde ein optimierter Ibex angeschafft und im Jahr 2023 weitere 40 ha effizient behandelt. Die Kampagnen überwachte wiederum Agroscope wissenschaftlich. Die Kontrollgrabungen 2022 und 2023 zeigten einen hohen Anstieg an Pilzsporen im Boden. Im Jahr 2022 konnten viele verpilzte Engerlinge nachgewiesen werden. Die nächste Engerling-Bekämpfungskampagne wird im Jahr 2025 geplant; dies nach dem Maikäfer Flugjahr 2024.

Die Zentralstelle für Pflanzenschutz beobachtet im Auftrag des Bundes im Weiteren das Auftreten oder die Ausbreitung von Schadorganismen wie Rose-Rosette-Virus und Platanenkrebs (*Ceratocystis platani*) visuell. Mit Fallenüberwachung den Japankäfer (*Popillia japonica*) und den Maiswurzelbohrer (*Diabrotica virgifera*). Zusätzlich wird im Rahmen der Kontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben auch die Verbreitung von invasiven Pflanzen (Neophyten) auf Landwirtschaftsflächen überwacht.

3424 Boden- und Pachtrecht

Pachtrechtliche Bewilligungen

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die landwirtschaftliche Pacht (LPG), die Eidgenössische Pachtzinsverordnung und die kantonale Verordnung zum Bundesgesetz über die landwirtschaftliche Pacht (LPV). In der Berichtsperiode hat die Volkswirtschaftsdirektion als Bewilligungsbehörde insgesamt 11 pachtrechtliche Entscheide getroffen (siehe Tabelle Nr. 80).

Pachtkommission

Die Aufgaben der Pachtkommission sind in Artikel 10 LPV festgelegt. Danach ist sie Einsprachebehörde (Artikel 10, Buchstabe a) und Schlichtungsstelle vor dem gerichtlichen Pachtrechtsverfahren (Artikel 10, Buchstabe b); ferner amtet sie als aussergerichtliche Schlichtungsbehörde (Artikel 10, Buchstabe c). In der Berichtsperiode hat die Pachtkommission einen Schlichtungsfall behandelt (siehe Tabelle Nr. 80).

Bäuerliches Bodenrecht

Das Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht (BGBB) regelt den Rechtsverkehr mit dem landwirtschaftlichen Boden. Es enthält Bestimmungen über dessen Erwerb, Teilung und Massnahmen zur Verhütung der Überschuldung. Die Volkswirtschaftsdirektion ist die zustän-

dige Bewilligungsbehörde. In der Berichtsperiode hat die Volkswirtschaftsdirektion 128 bodenrechtliche Entscheide getroffen (siehe Tabelle Nr. 80). Das Amt für Landwirtschaft hat zahlreiche, zum Teil komplexe Anfragen in Form von telefonischen und schriftlichen Beratungen beantwortet. Verschiedene Gesuche um Bewilligungen wurden gar nicht eingereicht oder sind zurückgezogen worden, nachdem eine Ablehnung in Aussicht gestellt worden war.

3425 Projekte

Herdenschutz

Die Kleinviehhaltung sowie deren Sömmerung haben einen grossen Stellenwert im Kanton Uri. Der Herdenschutz stellt eine grosse und zunehmende Herausforderung für die Schafhalter, Schafalpbewirtschafter und Alpeigentümer dar. Auf Nachfrage unterstützt das Amt für Landwirtschaft die Tierhalter bei der Umsetzung von Herdenschutzmassnahmen. Im Sommer 2022 wurden im Kanton Uri 52 Schafe und 6 Ziegen und im Sommer 2023 insgesamt 46 Schafe durch Grossraubtiere gerissen. Diese Risse erfolgten ohne Ausnahme in ungeschützten Herden. Im November 2018 startete das Projekt «Strukturanpassungen Schafalpen im Urner Oberland». Dieses Projekt unter der Leitung der Korporation Uri und unter Mitarbeit des Amtes für Landwirtschaft hatte zum Ziel, auf den Kleinviehalpen im Urner Oberland Strukturen zu schaffen, die den Schutz der Herden vor Grossraubtieren ermöglichen. Da die Projektziele aus diversen Gründen nicht erreicht wurden, hat die Arbeitsgruppe unter der Leitung der Korporation Uri beschlossen, das Projekt per Ende Dezember 2023 zu beenden.

Weitere Projekte

Gemäss Gesetzesauftrag wurden verschiedene Projekte angeregt, begleitet und beratend unterstützt. Beispiele dazu sind die Vermarktungsplattform «alpinavera», das Alpkonzept Urnerboden oder die Initiierung des Beratungsprojekts «Gesunde Tiere, attraktive Hirtenstellen und weniger Medikamente auf grossen Rinderalpen». Dieses Beratungsprojekt konnte mit der Abschlussstagung auf der Pilotalp «Surenen» im September 2023 erfolgreich abgeschlossen werden.

3426 Kommunikation und Wissensaustausch

In diversen Besprechungen mit den Leitern der Landwirtschaftsämter der Zentralschweiz, mit dem Bundesamt für Landwirtschaft, mit den beiden Korporationen, dem Bauernverband, dem Amt für Raumentwicklung und dem Amt für Umweltschutz wurden die breitgefächerten Fragen rund um die Landwirtschaft erörtert, analysiert und nach gangbaren Lösungen gesucht.

343 Abteilung Betriebsberatung in der Landwirtschaft

3431 Beratung der landwirtschaftlichen Betriebe

Der Landwirtschaftliche Beratungsdienst Uri (LBD) war in der Berichtsperiode mit rund 170 Betriebsleitern und -leiterinnen in direktem, individuellem Kontakt. In der Einzelberatung waren es oft Fragen zur Strategie oder zur Betriebswirtschaft. Der nach wie vor geordnete Strukturwandel löst häufig Fragen zum Pachtrecht aus. Gebäude zu ersetzen wie auch ein Betriebswachstum sind bekanntlich teuer. Meist ist dazu eine Beurteilung der Tragbarkeit erforderlich. Als sehr wichtiges Element für die Projektfinanzierung im Berggebiet ist die enge Zusammenarbeit mit zahlreichen Hilfsinstitutionen und Stiftungen zu nennen. So können jährlich

erhebliche Unterstützungsbeiträge zugunsten der Urner Berglandwirtschaft und somit indirekt für die gesamte Volkswirtschaft ausgelöst werden.

Das Amt für Landwirtschaft begleitet, beurteilt und kontrolliert in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur- und Heimatschutz das Landschaftsqualitätsprojekt, die Vernetzungsprojekte und die Biodiversitätsförderflächen nach Direktzahlungsverordnung. Neuaufnahmen von Biodiversitätsförderflächen werden meist nach einem Bewirtschaftungswechsel beantragt.

Der Landwirtschaftliche Beratungsdienst Uri organisiert zudem die Weiterbildung der Bäuerinnen und Bauern im Kanton Uri. Beim Kursangebot wird primär mit den Nachbarkantonen Nidwalden und Obwalden, der Bauernschule Uri und den bäuerlichen Verbänden zusammengearbeitet; sekundär auch mit weiteren Kantonen der Zentralschweiz. Die im Jahre 2021 mit OW und NW zusammen kreierte Webplattform www.landwirtschaft-weiterbildung.ch ist etabliert. Die traditionellen Gruppenabende für Bäuerinnen und Bauern bilden eine wichtige Informationsplattform. Gut 60 Prozent der Bauernfamilien nutzten diesen direkten Austausch in ihrer Region Anfang 2023. Die Covid bedingt von Anfang 2022 auf April 2022 verschobenen Anlässe wurden zu knapp 50 Prozent besucht. Die Teilnehmenden schätzten die wertvolle Interaktion eines physischen Treffens ausdrücklich.

3432 Beratung im Bereich der Bäuerinnen

Auch 2022 und 2023 waren die Anfragen von Bäuerinnen für eine Beratung vielseitig und teilweise komplex. Oft verschärfen hoher Arbeitsdruck und knappe Finanzen Generationen- und Partnerschaftsprobleme. In der Folge sind gesundheitliche Probleme oder schwere Arbeitsunfälle selten nur Zufälle. Es waren zum Wohl von Urner Bauernfamilien zahlreiche Abklärungen für Hilfswerke zu bewältigen. Eine weitere Aufgabe ist es, Gemeinschafts- und Einzelprojekte zu unterstützen. Dabei steht immer die Hilfe zur Selbsthilfe im Vordergrund. An den Beratungsabenden für Bäuerinnen ging es 2022 um das Thema «Als Paar unterwegs -rechtlich und emotional» und im Jahr 2023 war die Thematik «Meinen Platz finden - auf dem Hof und im Leben». Im Sommer 2023 ging Agnes Schneider in den Ruhestand und übergab die vielseitigen Aufgaben an Sabrina Imfeld.

344 Landwirtschaftliche Kreditkasse

Der Bund stellt dem Kanton Uri finanzielle Mittel für Investitionskredite gemäss Landwirtschaftsgesetz (LwG) zur Verfügung. Die Landwirtschaftliche Kreditkasse (LKU) verwaltet die gewährten zinslosen Darlehen. Verluste aus der Gewährung von Investitionskrediten sind nach Artikel 111 LwG von den Kantonen zu tragen. Die Risikobeurteilung wird zunehmend wichtiger. Die Rückzahlung der Darlehen erfolgte meist fristgerecht. Verluste mussten keine verbucht werden.

Nähere Einzelheiten über die Rechnungsergebnisse der LKU mit den Betriebshilfedarlehen und den Investitionskrediten sind in der Tabelle Nr. 81 aufgeführt. Die bewilligten Investitionskredite und Betriebshilfedarlehen im Berichtsjahr sind in Tabelle Nr. 82 zusammengestellt. Über die vom Bund und Kanton zur Verfügung gestellten Mittel, die vorgenommenen Auszahlungen und Rückzahlungen (Amortisationen) gibt die Tabelle Nr. 83 Auskunft.

345 Abteilung Meliorationen

3451 Meliorationen

Massnahmen im Bereich Meliorationen umfassen Strukturverbesserungen zur Förderung und Unterstützung der Urner Land- und Alpwirtschaft. Sie bezwecken die Schaffung guter Betriebs- und Infrastrukturen, die eine effiziente Bewirtschaftung des Kulturlands und eine rationelle Produktionsweise ermöglichen. Die Lebens- und Wirtschaftsverhältnisse können damit nachhaltig verbessert werden. Die Massnahmen dienen auch der Pflege der Kulturlandschaft, der Erhaltung der Biodiversität und der dezentralen Besiedelung. Die Investitionshilfen werden an einzelbetriebliche und an gemeinschaftliche Projekte gewährt. Nach erfolgter Plangenehmigung durch den Regierungsrat konnte im Sommer 2022 mit dem Bau der Güterwege Riedlig-Portmattli-Stein-Plangg sowie Bieler-Vorder Bachli-Hinter Bachli in der Gemeinde Bürglen gestartet werden. Mit dem Bau dieser Wege wird die im Jahre 2016 begonnene Wegerschliessung des Riedligflügels weitergeführt. Das Investitionsvolumen der in den Jahren 2022 und 2023 bewilligten Projekte betrug 10,3 Mio. Franken. Die in der Berichtsperiode genehmigten und unterstützten Bauten sind: zehn Heimställe, drei Wegebauten, eine Wasserversorgung, eine Jauchegrube, neun periodische Wiederinstandstellungen (PWI) von Seilbahnen, fünf Algebäude und die Sanierung von Meliorationsleitungen in den Gemeinden Schattorf und Erstfeld; total 30 Projekte. In der Berichtsperiode konnten 26 Projekte abgerechnet werden. Tabelle Nr. 84 enthält die in der Berichtsperiode abgeschlossenen Projekte.

3452 Baubeiträge an landwirtschaftliche Bauten

Baubeiträge sind Investitionshilfen, die der Kanton auch ohne Bundeshilfe leistet. Voraussetzung ist, dass das Projekt dem Strukturleitbild entspricht und wirtschaftlich konzipiert ist. Diese Unterstützung ermöglicht auch kleineren und mittleren Betrieben, die notwendigen baulichen Anpassungen an den Tier- und Gewässerschutz zu realisieren. Die kantonalen Baubeiträge wurden insbesondere an Heimställe und Algebäude gewährt. Die Baubeiträge sind Hilfe zur Selbsthilfe für die einkommensschwache Berglandwirtschaft. In der Berichtsperiode betrug das Investitionsvolumen 2,9 Mio. Franken. Zehn Projekte konnten neu unterstützt werden: ein Stallbau, eine Remise, drei Wegbauten, vier Algebäude und eine Tränkeversorgung im Algebiet. In der Berichtsperiode konnten 15 Projekte abgerechnet werden. Tabelle Nr. 85 enthält eine Übersicht der abgeschlossenen Projekte.

3453 Wohnbausanierungen

Die kantonale Verordnung über die Verbesserung der Wohnverhältnisse in Berggebieten (RB 20.3321) und das dazugehörige Reglement (RB 20.3325) bilden die Rechtsgrundlagen für eine Finanzhilfe an die Sanierung von Wohnbauten. Die Massnahme beschränkt sich auf das Berggebiet und auf Personen, die in bescheidenen finanziellen Verhältnissen leben. Die Wohnbausanierungen verbessern die Lebensqualität der Bergbevölkerung entscheidend. Die Abwanderung der Bevölkerung wird dadurch gemindert, und die dezentrale Besiedelung kann gestützt werden. In der Berichtsperiode konnten drei Projekte in den Gemeinden Bürglen, Hospental und Sisikon neu genehmigt und unterstützt werden, welche Bauinvestitionen von 2,1 Mio. Franken auslösten. Vier Wohnbauten in den Gemeinden Bürglen, Sisikon und Wassen konnten abgerechnet werden.

3454 Wohnbau- und Eigentumsförderung (WEG); sozialer Wohnungsbau

Das Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetz (WEG) wurde Ende 2003 vom Bund aufgehoben. Das WEG ist nur noch für die vor 2003 rechtskräftig beschlossenen Geschäfte massgebend. Die Bundeshilfe für solche noch bestehenden Verpflichtungen umfasst Zusatzverbilligungen, die bis zu einem bestimmten Einkommen und Vermögen gewährt werden. Die Einkommen und Vermögen werden jährlich überprüft. Die bewilligten Geschäfte sind auf maximal 25 Jahre befristet. Die WEG-Geschäfte laufen somit längstens bis 2027.

3455 Seilbahnen

In Uri gibt es zurzeit 52 Personenseilbahnen (40 öffentliche Anlagen, 12 Werkseilbahnen), acht feste Skiliftanlagen, acht mobile Kleinskilifte und fünf Skiförderbänder mit kantonaler Konzession sowie sieben Seilbahnen, fünf Sesselbahnen und eine Standseilbahn mit eidgenössischer Konzession.

Dem Skiförderband Brüsti wurde in der Berichtsperiode erstmals eine kantonale Konzession erteilt.

Die kantonale Konzession wurde für folgende sechs Anlagen verlängert:

- Luftseilbahn Witerschwenden - Acherberg, Bürglen;
- Luftseilbahn Eierschwand - Ruogig, Bürglen;
- Luftseilbahn Attinghausen - Kohlplatz, Attinghausen;
- Luftseilbahn Bolzbach - Bodmi, Seedorf;
- Luftseilbahn Spiringen - Ratzli, Spiringen;
- Kleinskilift Urnerboden, Spiringen.

3456 Flughinderniskontrolle

Nach Verordnung über die Infrastruktur der Luftfahrt (SR 748.131) sind Luftfahrthindernisse mit einer Bodendistanz von 25 bis unter 100 Metern registrierungspflichtig, hingegen nicht bewilligungspflichtig. Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) stellt zur Erfassung der Flughindernisse ein Online-Registrierungssystem zur Verfügung. Eigentümerinnen und Eigentümer von Flughindernissen haben die Hindernisse online zu erfassen und zu registrieren. Die kantonale Kontaktstelle nimmt weiterhin eine wichtige Unterstützungsfunktion für das BAZL wahr. Es sind insgesamt 431 Hindernisse aus dem Kanton Uri beim BAZL registriert.

Anlagen wie Heuseile oder Transportseile mit einem Bodenabstand unter 25 Metern werden zusätzlich durch die Abteilung Meliorationen erfasst. Die Koordinaten dieser Flughindernisse werden den lokalen Helikopterunternehmen und der Rega direkt zur Verfügung gestellt. Diese Meldungen sind für die Helikopterunternehmungen sehr wichtig und erhöhen die Flugsicherheit. Es sind insgesamt 249 Flughindernisse unter 25 Metern Bodendistanz registriert. In den Berichtsjahren wurden 52 Hindernisse neu erfasst, 14 abgebrochen und bei vier Anlagen mussten die Koordinaten korrigiert werden.

3457 Elementarschäden

In der Berichtsperiode hat fondssuisse, Schweizerischer Fonds für Hilfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden, diverse Elementarschäden abgerechnet. Die totale anrechenbare Schadensumme betrug 451'200 Franken. Von den 106 eingereichten Gesuchen mussten zehn abgelehnt werden. Die Anzahl Schadenfälle mit der Schadensumme pro Gemeinde ist aus der Tabelle Nr. 86 ersichtlich. Mit dem Beitrag von fondssuisse wird gestützt auf das Gesetz über die Staatshilfe bei Elementarschäden geprüft, ob den Geschädigten ebenfalls ein entsprechender Kantonsbeitrag aus dem kantonalen Elementarschadenfonds gewährt werden kann. Auf den 1. Januar 2023 hat fondssuisse den Beitragssatz von 60 auf 80 Prozent des anrechenbaren Schadens erhöht. Dies machte eine Anpassung des Reglements über die Bemessung der Kantonshilfe bei Elementarschäden notwendig. Der maximale Beitrag des Kantons wurde von 25 auf 10 Prozent des anrechenbaren Schadens reduziert.

4 ERGEBNIS

Die für die Volkswirtschaftsdirektion in der Rechenschaftsperiode gesteckten Jahresziele basieren auf dem Regierungsprogramm 2020 bis 2024+. Die Erfolgskontrolle für die Umsetzung der Ziele präsentiert sich wie folgt:

- Zielsetzung Wirtschaftsförderung - Erreicht
Die kantonale Wirtschaftsförderung hat insgesamt 21 Unternehmen bei der Gründung und Ansiedlung im Kanton Uri unterstützt. Daneben erfolgten 258 qualifizierte Kontakte mit Urner Unternehmen und es wurden 51 Betriebe besucht.
- Zielsetzung Regionalentwicklung - Erreicht
Die Umsetzungsprogramme «Uri» und «San Gottardo» der Neuen Regionalpolitik (NRP) für die Jahre 2024 bis 2027 wurden erarbeitet und termingerecht beim Bund eingereicht. Den Anträgen des Kantons für die Finanzierung der Massnahmen zur Erreichung der Programmziele wurden entsprochen.
- Zielsetzung Öffentlicher Verkehr - Erreicht
Der Kantonsbahnhof Altdorf nahm seinen Betrieb als zentrale Verkehrsdrehscheibe im Urner Talboden erfolgreich auf. Das umfassende Bahnangebot mit 18 IC/EC-Halten sowie weiteren Fernverkehrs- und Regionallinien stellt die Anbindung des Kantons Uri an die nationalen und internationalen Ziele sicher. Mit dem neuen Buskonzept konnte die lokale Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr wesentlich ausgebaut und verbessert werden.
- Zielsetzung Tourismus/Infrastruktur - Erreicht
Die Entwicklung der Verkehrsdrehscheibe Göschenen zur besseren Erschliessung der Tourismusregion Andermatt/Urserntal und des Gotthardraums wurde erfolgreich vorangetrieben. Es besteht eine Gesamtschau zum Konzept und den Elementen der geplanten Verkehrsdrehscheibe. Die Verantwortungen sind unter dem Lead des Kantons an die Teilprojekte definiert.
- Zielsetzung Arbeitsmarkintegration - Erreicht
Die Aufbauarbeiten für die organisationsunabhängige Arbeitsmarkintegration im Kanton Uri konnten termingerecht abgeschlossen werden. Die neue Abteilung «Job Coaching und

Arbeitgeberservice» hat den operativen Betrieb aufgenommen, die internen und externen Schnittstellen sind geklärt und die Zusammenarbeit mit den zuweisenden Institutionen erfolgt vereinbarungsgemäss.

- Zielsetzung Arbeitslosenkasse - Teilweise erreicht
Das neue Zahlungssystem der Arbeitslosenkasse, ASALfutur, konnte in Teilbereichen erfolgreich eingeführt werden. Aufgrund von Planungsänderungen beim Staatssekretariat für Wirtschaft SECO ergeben sich Verzögerungen bei der Einführung.
- Zielsetzung Vollzug landwirtschaftliche Gesetzgebung - Erreicht
Das Entwicklungs- und Migrationsprojekt für eine neue, einheitliche IT-Lösung zum Vollzug der landwirtschaftlichen Gesetzgebung von Bund und Kantonen ist gestartet. Mit der IT-Lösung verwalten zwölf beteiligte Kantone Direktzahlungen für die Landwirtschaft in der Höhe von rund 1 Mrd. Franken jährlich, wovon rund 30 Millionen Franken im Kanton Uri.
- Zielsetzung Agrarmassnahmen - Erreicht
Das kantonale Förderprogramm zur Reduktion der Ammoniakemissionen aus der Landwirtschaft wurde eingeführt.

Zweiter Teil: Tabellen

**Parlamentarische Vorstösse,
die 2022 und 2023 eingereicht worden sind**

Eingereicht	Lauf-Nr.	Erstunterzeichner/in und Inhalt	Behandlung im Landrat
A	INITIATIVE		
-			
B	MOTION		
13.12.2023	2023/8	SVP-Fraktion (Christian Schuler, Erstfeld) Zur Änderung der Urner Finanzpolitik – Einführung von finanzpolitischen Reserven	Beantwortung ausstehend
13.12.2023	2023/7	Ludwig Loretz, Andermatt Zu «Offenheit und Transparenz in Uri»	Beantwortung ausstehend
13.12.2023	2023/6	Finanzkommission (Flavio Gisler, Schattdorf) Zur Anpassung der Regelung betreffend Defizitbeschränkung	Beantwortung ausstehend
13.12.2023	2023/5	Sylvia Läubli Ziegler, Erstfeld Zur Wiedereinführung eines progressiven Steuersatzes für hohe und sehr hohe Einkommen	Beantwortung ausstehend
13.12.2023	2023/4	Josef Inderkum, Gurtellen Zu Anpassung der Campingverordnung – Generelles Verbot von «Wildcampieren»	Beantwortung ausstehend

04.10.2023	2023/3	Flavio Gisler, Schattendorf Für eine Standesinitiative für mehr Sicherheit am Axen	Beantwortung ausstehend
08.02.2023	2023/2	Ludwig Loretz, Andermatt Zur Einreichung einer Standesinitiative zum Verkehrsregime Gotthard transitstrassenverkehr	Erheblich erklärt 19.04.2023
08.02.2023	2023/1	Marco Roeleven, Altdorf Zum «Kantonsbahnhof Uri» zu Verbesserung des Zugangs zu den Perrons für Menschen mit eingeschränkter Mobilität	Erheblich erklärt 19.04.2023
28.09.2022	2022/6	Alois Arnold (1981), Bürglen Zur Einreichung einer Standesinitiative zur Beschränkung des Verbands beschwerderechts	Nicht erheblich erklärt 04.10.2023
28.09.2022	2022/5	Lea Gisler, Altdorf Zu Schaffung eines neuen Gesetzes für Menschen mit Behinderung	Erheblich erklärt 06.09.2023
09.02.2022	2022/4	Alois Brand, Spiringen Zur Anpassung der kantonalen Entschädigungssätze für Landwirtschaftliches Kulturland bei Enteignungen	Erheblich erklärt 28.09.2022
09.02.2022	2022/3	Christian Schuler, Erstfeld Zur Änderung des Tourismusgesetzes – Eine Tourismusregion für Uri!	Beantwortung ausstehend
09.02.2022	2022/2	Nora Sommer, Altdorf Zu «Reduktion von unnötiger Verpackung»	Materiell erledigt 04.10.2023

09.02.2022	2022/1	Hansueli Gisler, Bürglen Zur Unterstützung und Stärkung der familieninternen Kinderbetreuung (Selbstbetreuung) im Kanton Uri	Beantwortung ausstehend
C	POSTULAT		
13.12.2023	2023/4	Ivo Schillig, Altdorf Zu Reduktion der Umweltbelastungen durch den Transitverkehr im Kanton Uri	Beantwortung ausstehend
13.12.2023	2023/3	CVP – Die Mitte-Fraktion (Michael Arnold, Altdorf) «Zu einem tragbaren Finanzhaushalt ab 2024»	Beantwortung ausstehend
19.04.2023	2023/2	Pascal Arnold, Flüelen Zu Strategie Feuerwehr Uri 2023+	Überwiesen 15.11.2023
08.02.2023	2023/1	André Hafner, Seelisberg Zu Erarbeiten eines Kantonalen Leitbildes und Strategie für den Uerner Tourismus	Beantwortung ausstehend
14.12.2022	2022/4	Sylvia Läubli Ziegler, Erstfeld Zu Bessere Grundversorgung mit Strom im Winter für alle Urnerinnen und Urner	Überwiesen 15.11.2023
28.09.2022	2022/3	Kurt Gisler, Altdorf Zu «Uri publiziert und nutzt Open Government Data»	Überwiesen 15.11.2023
28.09.2022	2022/2	Raphael Walker, Altdorf Zu PV-Anlagen auf kantonalen Gebäuden und Infrastrukturanlagen	Nicht überwiesen 19.04.2023

30.03.2022	2022/1	Ruedi Cathry, Schattdorf Zu Stromversorgungssicherheit – Gesamtenergiestrategie 2030 des Kantons Uri	Materiell erledigt 19.04.2023
D		PARLAMENTARISCHE EMPFEHLUNG	
15.11.2023	2023/7	Urs Kieliger, Erstfeld Zu «Zusätzliche IC-Verbindungen von und nach Zürich»	Beantwortung ausstehend
15.11.2023	2023/6	Bruno Arnold, Seedorf Zur Erhöhung der Trägerrestfinanzierung der FHZ um 0,5 Prozent	Beantwortung ausstehend
15.11.2023	2023/5	Georg Simmen, Realp Zu «Kein Abbruch des Spitals ohne Prüfung der Bausubstanz»	Beantwortung ausstehend
15.11.2023	2023/4	Michael Arnold, Altdorf Zur Eindämmung von übermässigem Verkehrslärm	Beantwortung ausstehend
24.05.2023	2023/3	Walter Baumann, Göschenen Zur Verfügungsbestimmung «Förderprogramm Energie Uri 2023») Förderbeiträge für energetische Sanierungen)	Nicht überwiesen 15.11.2023
19.04.2023	2023/2	Jolanda Joos, Bürglen Zu Sicherheit und Schutz im Landratsaal	Überwiesen 04.10.2023
19.04.2023	2023/1	Céline Huber, Altdorf Zur Priorisierung des Gesetzesvorhabens zur familienergänzenden Kinderbetreuung im Kanton Uri	Überwiesen 06.09.2023

30.03.2022	2022/2	Andreas Gisler, Seedorf Zu IC Verbindungen von und nach Zug/Zürich	Überwiesen 19.04.2023
30.03.2022	2022/1	SP/Grüne-Fraktion (Adriano Prandi, Altdorf) Zu Klimafreundliche Nationalbank	Nicht überwiesen 15.06.2022
E INTERPELLATION			
13.12.2023	2023/13	Christian Schuler, Erstfeld Zu Bilanzierung des Kantonsspitals in der Kantonsrechnung	Beantwortung ausstehend
13.12.2023	2023/12	Ruedi Cathry, Schattdorf Zum Kantonsspital Uri – Herausforderungen der Finanzierung	Beantwortung ausstehend
15.11.2023	2023/11	Eveline Lüönd, Schattdorf Zu Steuererleichterung Andermatt Swiss Alps	Beantwortung ausstehend
15.11.2023	2023/10	Helen Furrer, Schattdorf Zu Beitrag individuelle Prämienverbilligung für das Jahr 2024	Beantwortung ausstehend
04.10.2023	2023/9	Nora Sommer, Altdorf Zu Sexueller Missbrauch in der katholischen Kirche	Beantwortung ausstehend
06.09.2023	2023/8	Sylvia Läubi Ziegler, Erstfeld Zur Public Corporate Governance im Verhältnis zur EWA-energieUri AG	Beantwortung ausstehend
06.09.2023	2023/7	CVP-Die Mitte-Fraktion (Elias Epp, Silenen) Zur Strategie der Mehrheitsbeteiligung der öffentlichen Hand an EWA-energieUri	Beantwortung ausstehend

24.05.2023	2023/6	Andreas Bilger, Seedorf In Sachen Organisation und Kostentragung bei Elementarereignissen im Kanton Uri	Beantwortung ausstehend
19.04.2023	2023/5	Chiara Gisler, Altdorf Zu Professionelle Hilfe bei sexualisierter Gewalt	Beantwortung ausstehend
19.04.2023	2023/4	Claudia Brunner, Altdorf Zu Regelung von Wohnungsnotstand und Kostenforderung für das Gesundheitssystem im Kanton Uri?	Teilweise befriedigt 15.11.2023
19.04.2023	2023/3	Flavio Gisler, Schattdorf Zum Ruag-Industriegebiet in Schattdorf und Bürglen	Beantwortung ausstehend
08.02.2023	2023/2	Samuel Bissig, Schattdorf Zu Einkommenssteuerpflicht von natürlichen Personen, die Ergänzungsleistungen beziehen	Teilweise befriedigt
08.02.2023	2023/1	Martin Huser, Unterschächen Zu Italienisch – ein Auslaufmodell?	Befriedigt 15.11.2023
14.12.2022	2022/9	Eveline Lüönd, Schattdorf Zu Selbständig und würdevoll zuhause Altern	Beantwortung ausstehend
28.09.2022	2022/8	Jolanda Joos, Bürglen Zu Steigende Preise von EWA-energieUri	Beantwortung ausstehend
28.09.2022	2022/7	Nora Sommer, Altdorf Zu Palliative Care im Kanton Uri	Teilweise befriedigt 06.09.2023

15.06.2022	2022/6	Christian Schuler, Erstfeld Zu «Brainrain» - zu viele gute Köpfe und Hände wandern ab!	Beantwortung ausstehend
27.04.2022	2022/5	Adriano Prandi, Altdorf Zu Die Situation ehemaliger Heim- und Pflegekinder ernst nehmen und verbessern	Teilweise befriedigt 19.04.2023
27.04.2022	2022/4	Martin Huser, Unterschächen Zu Polizeikosten bei Demonstrationen	Befriedigt 28.09.2022
30.03.2022	2022/3	Chiara Gisler, Altdorf Zu Ganzheitliche und professionelle sexuelle Bildung für alle	Beantwortung ausstehend
30.03.2022	2022/2	Nora Sommer, Altdorf Zu Aufenthaltserwilligungen von russischen Oligarchen und deren Familien	Nicht befriedigt 27.04.2022
09.02.2022	2022/1	Lea Gisler, Altdorf Zu Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen	Teilweise befriedigt 15.06.2022
F	KLEINE ANFRAGE		Antwort (Regierungsratsbeschluss)
13.12.2023	2023/7	Chiara Gisler, Altdorf Zur Umwelt und zum Heimatschutz beim ehem. Cheddite-Gelände an der Isleten	Beantwortung ausstehend
24.11.2023	2023/6	Markus Regli, Andermatt Zu Staumanagement Gotthard Osterr/Frühjahr 2024	Beantwortung ausstehend

04.07.2023	2023/5	Flavio Gisler, Schattdorf Zu den geplanten Änderungen auf der Axenstrasse	Beantwortet 22.08.2023
12.05.2023	2023/4	Raphael Walker, Altdorf Zur Kantonsstrassenverlegung aufgrund des Marina-Projektes	Beantwortet 04.07.2023
27.03.2023	2023/3	Samuel Bissig, Schattdorf Zu Teuerungsausgleich für Sozialhilfebezügler*innen	Beantwortet 23.05.2023
07.02.2023	2023/2	Claudia Brunner, Altdorf Zu Verbesserungsmöglichkeiten zu faireren Strompreisen für das Urmervolk	Beantwortet 28.03.2023
27.01.2023	2023/1	Adriano Prandi, Altdorf Zu Gravierende Mangellage bei Medikamenten für Kinder	Beantwortet 14.03.2023
12.12.2022	2022/8	Claudia Gisler, Bürglen Zu Lehren aus den Massnahmen	Beantwortet 24.01.2023
15.10.2022	2022/7	Dori Tarelli, Altdorf Zu Hausärztlicher Notfalldienst	Beantwortet 29.11.2022
30.09.2022	2022/6	Jolanda Joos, Bürglen Zu Beiträge des Kantons Uri an konfessionelle und Institutionen und Anlässe	Beantwortet 08.11.2022
16.08.2022	2022/5	Georg Simmen, Realp Zu Verkehrsfluss auf der Kantonsstrasse im Urner Oberland bei Staulage	Beantwortet 27.09.2022

05.04.2022	2022/4	Urs Kieliger, Erstfeld Zu Aushubtransporte Gotthard-Strassentunnel ab 2024	Beantwortet 17.05.2022
25.03.2022	2022/3	Dori Tarelli, Altdorf Zu Uri und der Ukraine-Krieg	Beantwortet 05.04.2022
22.02.2022	2022/2	Jolanda Joos, Bürglen Zu Beitrag des Kantons Uri an den Neubau der Kaserne der Päpstlichen Schweizergarde	Beantwortet 15.03.2022
22.02.2022	2022/1	Alois Arnold (1965), Bürglen Zu Bund und Kantone schränken Einsprachen von G5 Antennen ein	Beantwortet 12.04.2022

**Parlamentarische Vorstösse
die materiell oder formell noch nicht erledigt sind;
Stand 31. Dezember 2023**

Eingereicht	Lauf-Nr.	Erstunterzeichner/in und Inhalt	Behandlung im Landrat
A	INITIATIVE		
B	MOTION		
13.12.2023	2023/8	SVP-Fraktion (Christian Schuler, Erstfeld) Zur Änderung der Urner Finanzpolitik – Einführung von finanzpolitischen Reserven	Beantwortung ausstehend
13.12.2023	2023/7	Ludwig Loretz, Andermatt Zu «Offenheit und Transparenz in Uri»	Beantwortung ausstehend
13.12.2023	2023/6	Finanzkommission (Flavio Gisler, Schattdorf) Zur Anpassung der Regelung betreffend Defizitbeschränkung	Beantwortung ausstehend
13.12.2023	2023/5	Sylvia Läubli Ziegler, Erstfeld Zur Wiedereinführung eines progressiven Steuersatzes für hohe und sehr hohe Einkommen	Beantwortung ausstehend

13.12.2023	2023/4	Josef Inderkum, Gurtellen Zu Anpassung der Campingverordnung – Generelles Verbot von «Wildcampieren»	Beantwortung ausstehend
04.10.2023	2023/3	Flavio Gisler, Schattdorf Für eine Standesinitiative für mehr Sicherheit am Axen	Beantwortung ausstehend
08.02.2023	2023/2	Ludwig Loretz, Andermatt Zur Einreichung einer Standesinitiative zum Verkehrsregime Gotthardstrassentrassenverkehr	Erheblich erklärt 19.04.2023
08.02.2023	2023/1	Marco Roeleven, Altdorf Zum «Kantonsbahnhof Uri» zur Verbesserung des Zugangs zu den Perrons für Menschen mit eingeschränkter Mobilität	Erheblich erklärt 19.04.2023
28.09.2022	2022/5	Lea Gisler, Altdorf Zu Schaffung eines neuen Gesetzes für Menschen mit Behinderung	Erheblich erklärt 06.09.2023
09.02.2022	2022/4	Alois Brand, Springen Zur Anpassung der kantonalen Entschädigungssätze für landwirtschaftliches Kulturland bei Enteignungen	Erheblich erklärt 28.09.2022
24.03.2021	2021/2	Céline Huber, Altdorf Zur Stärkung der familien- und schulgänzenden Kinderbetreuung im Kanton Uri	Erheblich erklärt 30.06.2021
26.08.2020	2020/5	Christian Schuler, Erstfeld Zur Änderung der Personalverordnung (PV), Ausschreibung von Kaderstellen in der kantonalen Verwaltung	Erheblich erklärt 03.02.2021

03.06.2020	2020/4	Georg Simmen, Realp Für eine umfangreiche Revision der Urner Kantonsverfassung	Erheblich erklärt 03.02.2021
14.11.2018	2018/5	Simon Stadler, Altdorf Zu Anerkennung und Wertschätzung der Pflege und Betreuung von Angehörigen zu Hause	Erheblich erklärt 10.04.2019
14.11.2018	2018/4	Flavio Gisler, Schattdorf Für eine Gesamtrevision des Sozialhilfegesetzes	Erheblich erklärt 19.06.2019
15.11.2017	2017/7	Michael Arnold, Altdorf Zu Kunst- und Kulturförderung sowie massvolle Beiträge für «Kunst am Bau»	Teilweise erheblich erklärt 18.04.2018
24.05.2017	2017/2	Adriano Prandi, Altdorf Zu «Günstigere familienexterne Betreuung von Kindern auch in Uri»	Erheblich erklärt 13.02.2019
C	POSTULAT		
13.12.2023	2023/4	Ivo Schillig, Altdorf Zu Reduktion der Umweltbelastungen durch den Transitverkehr im Kanton Uri	Beantwortung ausstehend
13.12.2023	2023/3	CVP – Die Mitte-Fraktion (Michael Arnold, Altdorf) «Zu einem tragbaren Finanzhaushalt ab 2024»	Beantwortung ausstehend
19.04.2023	2023/2	Pascal Arnold, Flüelen Zu Strategie Feuerwehr Uri 2023+	Überwiesen 15.11.2023

08.02.2023	2023/1	André Hafner, Seelisberg Zu Erarbeiten eines Kantonalen Leitbildes und Strategie für den Urner Tourismus	Beantwortung ausstehend
14.12.2022	2022/4	Sylvia Läubli Ziegler, Erstfeld Zu Bessere Grundversorgung mit Strom im Winter für alle Urnerinnen und Urner	Überwiesen 15.11.2023
28.09.2022	2022/3	Kurt Gisler, Altdorf Zu «Uri publiziert und nutzt Open Government Data»	Überwiesen 15.11.2023
17.11.2021	2021/1	Céline Huber, Altdorf Zur Mitfinanzierung des Projektes «Kunsteisbahn Holzboden»	Überwiesen 30.03.2022
29.01.2020	2020/1	Frieda Steffen, Andermatt Zu Gesamtschau der Gesundheitsversorgung im Kanton Uri	Überwiesen 22.09.2021
22.05.2019	2019/1	Pius Käslin, Flüelen Betreffend Zuständigkeit zur Finanzierung der Restkosten von Pflegeeinrichtungen bei vorgängigem Aufenthalt der pflegebedürftigen Person in Alterswohnungen ohne durchgängige Inanspruchnahme von Pflegedienstleistungen	Überwiesen 30.09.2020
23.05.2018	2018/2	Daniel Furrer, Erstfeld Zu Projekt Sportzentrum Ursern	Überwiesen 05.09.2018
24.09.2014	2014/3	Marlies Rieder, Altdorf Zu Aktuelle Situation der Pflegebetten im Kanton Uri – Wie sieht die Zukunft in der Alterspflege im Kanton Uri aus?	Überwiesen 28.01.2015

D	PARLAMENTARISCHE EMPFEHLUNG			
15.11.2023	2023/7	Urs Kleiger, Erstfeld Zu «Zusätzliche IC-Verbindungen von und nach Zürich»		Beantwortung ausstehend
15.11.2023	2023/6	Bruno Arnold, Seedorf Zur Erhöhung der Trägerrestfinanzierung der FHZ um 0,5 Prozent		Beantwortung ausstehend
15.11.2023	2023/5	Georg Simmen, Realp Zu «Kein Abbruch des Spitals ohne Prüfung der Bausubstanz»		Beantwortung ausstehend
15.11.2023	2023/4	Michael Arnold, Altdorf Zur Eindämmung von übermässigem Verkehrslärm		Beantwortung ausstehend
19.04.2023	2023/2	Jolanda Joos, Bürglen Zu Sicherheit und Schutz im Landratssaal		Überwiesen 04.10.2023
19.04.2023	2023/1	Céline Huber, Altdorf Zur Priorisierung des Gesetzesvorhabens zur familienergänzenden Kinderbetreuung im Kanton Uri		Überwiesen 06.09.2023
30.03.2022	2022/2	Andreas Gisler, Seedorf IC Verbindungen von und nach Zug/Zürich		Überwiesen 19.04.2023
24.03.2021	2021/2	Alois Brand, Spiringen Zur Anpassung der nationalen Jagdgesetzgebung		Überwiesen 30.06.2021
03.02.2021	2021/1	Michael Arnold, Altdorf Zu Alternativen des Autoverlads Oberalp		Überwiesen 30.06.2021

04.09.2019	2019/4	Raphael Walker, Altdorf Zu Potentialstudie für die mitteltiefe Geometrie	Überwiesen 30.03.2022
22.05.2019	2019/3	Alois Arnold (1965), Bürglen Zu Hirschjagd – Regeln und Vorschriften sollen geändert werden	Überwiesen 29.01.2020
31.01.2018	2018/1	Verena Walker, Wassen Zu Anpassung der Grundlagen zur Ausscheidung der Gewässerräume	Überwiesen 05.09.2018
15.11.2017	2017/6	Christian Arnold, Seedorf Zu Mehr Schutz von Kulturland	Überwiesen 29.01.2020
E	INTERPELLATION		
13.12.2023	2023/13	Christian Schuler, Erstfeld Zur Bilanzierung des Kantonsspitals in der Kantonsrechnung	Beantwortung ausstehend
13.12.2023	2023/12	Ruedi Cathry, Schattdorf Zum Kantonsspital Uri – Herausforderungen der Finanzierung	Beantwortung ausstehend
15.11.2023	2023/11	Eveline Lüönd, Schattdorf Zu Steuererleichterung Andermatt Swiss Alps	Beantwortung ausstehend
15.11.2023	2023/10	Helen Furrer, Schattdorf Zu Beitrag individuelle Prämienverbilligung für das Jahr 2024	Beantwortung ausstehend
04.10.2023	2023/9	Nora Sommer, Altdorf Zu Sexueller Missbrauch in der katholischen Kirche	Beantwortung ausstehend

06.09.2023	2023/8	Sylvia Läubli Ziegler, Erstfeld Zur Public Corporate Governance im Verhältnis zur EWA-energieUri AG	Beantwortung ausstehend
06.09.2023	2023/7	CVP-Die Mitte-Fraktion (Elias Epp, Silenen) Zur Strategie der Mehrheitsbeteiligung der öffentlichen Hand an EWA-energieUri	Beantwortung ausstehend
24.05.2023	2023/6	Andreas Bilger, Seedorf In Sachen Organisation und Kostentragung bei Elementarereignissen im Kanton Uri	Beantwortung ausstehend
19.04.2023	2023/3	Flavio Gisler, Schattdorf Zum Ruag-Industriegebiet in Schattdorf und Bürglen	Beantwortung ausstehend
14.12.2022	2022/9	Eveline Lüönd, Schattdorf Zu Selbständig und würdevoll zuhause Altern	Beantwortung ausstehend
F	KLEINE ANFRAGE		Antwort (Regierungsratsbeschluss)
13.12.2023	2023/7	Chiara Gisler, Altdorf Zur Umwelt und zum Heimatschutz beim ehem. Cheddite-Gelände an der Isleten	Beantwortung ausstehend
24.11.2023	2023/6	Markus Regli, Andermatt Zu Staumanagement Gotthard Ostern/Frühjahr 2024	Beantwortung ausstehend

Vernehmlassungen an den Bund

2022

Überführung der Massnahme zum Schutz der Schweizer Börseninfrastruktur in das FinfraG

16.498 n Pa. Iv. Badran Jacqueline. Unterstellung der strategischen Infrastrukturen der Energiewirtschaft unter die Lex Koller

Entwurf zur Verordnung über die Transparenz bei der Politikfinanzierung

Verordnung über die Rechnungslegung der öffentlich-rechtlichen Anstalt des Bundes «compenswiss (Ausgleichsfonds AHV/IV/EO)»

Umsetzung des Verbots zur Gesichtsverhüllung (Art. 10a BV): Änderung des Strafgesetzbuchs

Änderung des Bundesgesetzes über die Ausländerinnen und Ausländer (AIG): Zulassungserleichterung für Ausländerinnen und Ausländer mit Schweizer Hochschulabschluss

Totalrevision der Beitragsverordnung Innosuisse

20.433 Pa. Iv. UREK-NR. Schweizer Kreislaufwirtschaft stärken, Teilrevision Umweltschutzgesetz

Änderung des Krankenversicherungsgesetzes (Datenaustausch, Risikoausgleich)

Teilrevision der Signalisationsverordnung: Vereinfachung der Einführung von Tempo-30-Zonen und Carpooling

Entwurf der Verordnung über das Strafregister-Informationssystem VOSTRA (Strafregisterverordnung [StReV])

Änderung der Verordnung über Fernmeldedienste (Sicherheit von Informationen und von Fernmeldinfrastrukturen und -diensten)

Bundesgesetz über die Förderung von Innovation, Zusammenarbeit und Wissensaufbau im Tourismus

Teilrevision des Kartellgesetzes (KG)

Änderung des Tabaksteuergesetzes (TStG)

Rollende Landstrasse, Änderung des Güterverlagerungsgesetzes und Bundesbeschluss über einen

Zahlungsrahmen für die Förderung des begleiteten alpenquerenden kombinierten Verkehrs

Revision der Verordnung über Fernmeldedienste (Anpassung der Grundversorgungsbestimmungen)

Vereinbarung mit Québec über die gegenseitige Anerkennung von Berufsqualifikationen und fünf Absprachen über die gegenseitige Anerkennung von Berufsqualifikationen

Meldepflicht von Betreiberinnen kritischer Infrastrukturen für Cyberangriffe

Verordnungspaket Umwelt Herbst 2022

Verordnung über die Interoperabilität zwischen den Schengen/Dublin-Informationssystemen

Steuererleichterung im Rahmen der NRP: Aktualisierung der Verordnung des WBF über die Festlegung der zu den Anwendungsgebieten gehörenden Gemeinden

Revision des CO₂-Gesetzes

Bundesbeschluss über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen (Umsetzung des OECD/G20-Projekts zur Besteuerung der digitalen Wirtschaft)

Änderung des Ausländer- und Integrationsgesetzes: Einschränkung der Sozialhilfeleistungen für Ausländerinnen und Ausländer aus Drittstaaten

Änderung der Verordnung über die amtliche Vermessung sowie technische Ausführungsverordnungen

Einführung des Trusts (Änderung des Obligationenrechts)

Teilrevision Energiegesetz

15.434 n Pa. Iv. (Kessler) Weibel. Mutterschaftsurlaub für hinterbliebene Väter

Revision des Gefahrgutrechts

Teilrevisionen vier Ausführungserlasse des Bundesgesetzes über die Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs (BÜPF)

Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange

Änderung der Verordnung über die Krankenversicherung (Datenweitergabe der Versicherer in der OKP und zweiter Teil der Massnahmen zur Kostendämpfung des Pakets 1a)

Ukraine: Anpassungen Lebensmittelrecht - Erleichterungen bei Kennzeichnungsvorgaben aufgrund von Versorgungsengpässen

Änderung der Bankenverordnung (Insolvenz, Einlagensicherung, Segregierung und Resolvability)

Genehmigung des Haager Gerichtsstandsübereinkommens

Revision der Gewässerschutzverordnung 2022

Bundesgesetz über die Bearbeitung von Flugpassagierdaten zur Bekämpfung von terroristischen und anderen schweren Straftaten

Bundesgesetz über den Nachrichtendienst (NDG)

Änderung der Aufsichtsverordnung (Aufsicht, Solvenz, gebundenes Vermögen, Verhaltensregeln und Versicherungsvermittlung)

Überführung der Anstossfinanzierung in eine zeitgemässe Lösung

Bundesbeschluss über die Verpflichtungskredite ab 2024 für Beiträge an Massnahmen im Rahmen des Programms Agglomerationsverkehr

Investitionsprüfgesetz (Bundesgesetz über die Prüfung ausländischer Investitionen)

Änderung der Mehrwertsteuerverordnung (elektronische Verfahren)

Änderung des Mehrwertsteuergesetzes und Änderung der Verordnung über die Unternehmens-Identifikationsnummer

Anpassung der Verordnung über den Finanz- und Lastenausgleich (FiLaV)

Bilaterales Abkommen zwischen der Schweiz und Indonesien über die Förderung und den Schutz von Investitionen

Teilrevision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (Kurzarbeitsentschädigung für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner)

22.431 n Pa. Iv. SGK-NR. Ausnahmen von der dreijährigen Tätigkeitspflicht gemäss Artikel 37 Absatz 1 KVG bei nachgewiesener Unterversorgung

Änderung der KVV und der KLV: Kostensenkende Massnahmen, Vergütung im Einzelfall und Massnahmen zur Erhöhung der Rechtssicherheit

Änderung des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (Sanierungsverfahren für natürliche Personen)

Änderung des Bundesgesetzes über Regionalpolitik

Bundesbeschluss über einen Zusatzkredit für die Finanzierung von Vorhaben zur Erneuerung der strassenseitigen Autoverlade-Infrastruktur

Revision der Maturitäts-Anerkennungsverordnung und der Verwaltungsvereinbarung über die Anerkennung von Maturitätszeugnissen

Änderung des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG) (Betreibungsauskunft, elektronische Zustellungen und Online-Versteigerung)

Ermöglichung von Doppelnamen bei der Heirat

Fahrzeughvorschriften - Teilrevision von vier Verordnungen des Strassenverkehrsrechts

Bericht zum Stand Ausbauprogramme für die Bahninfrastruktur mit Änderungen an den Bundesbeschlüssen und zur Perspektive BAHN 2050

19.311 Kt. Iv. ZG. Politisches Mandat auch bei Mutterschaft. Änderung der Bundesgesetzgebung/20.313 Kt. Iv. BL. Teilnahme an Parlamentssitzungen während des Mutterschaftsurlaubs/20.323 Kt. Iv. LU. Politikerinnen im Mutterschaftsurlaub/21.311 BS. Wahrnehmung des Parlamentsmandates während des Mutterschaftsurlaubs

16.470 n Pa. Iv. Regazzi. Verzugszinssatz des Bundes. Anpassung an Marktzinsen

Wirtschaftlicher Übergang der Radio Central AG

Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung (Änderung des BVG)

Verordnung des Bundesrats über die Mindestbesteuerung grosser Unternehmensgruppen (Mindestbesteuerungsverordnung, MindStV)

Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein über den Austausch von Daten betreffend gesperrte Spielerinnen und Spieler im Geldspielbereich

19.415 n Pa. Iv. Arslan. Den jungen Menschen eine Stimme geben. Aktives Stimm- und Wahlrecht für 16-Jährige als erster Schritt ins aktive politische Leben

Teilrevision des Bundesgesetzes über Tabakprodukte und elektronische Zigaretten

Ausführungsrecht zum Informationssicherheitsgesetz

Stromversorgungssicherheit: Verordnung über den Einsatz von Reservekraftwerken für den Winter 2022/2023

19.464 n Pa. Iv. Barrile. Beseitigung und Verhinderung der Inländerinnen- und Inländerdiskriminierung beim Familiennachzug

Änderung der Kollektivanlagenverordnung (Limited Qualified Investor Fund [L-QIF])

Energie: Bewirtschaftungsmassnahmen Strom

2023

Änderung der Verordnung über die Krankenversicherung (KVV) - Ausführungsbestimmungen zur Änderung des KVG (Vollzug der Prämienzahlungspflicht) und Delegationsnormen an das EDI (Maximalrabatte)

Foltergütergesetz

Revision von Verordnungen des Lebensmittelrechts

Digitalisierung in der Erwerbsersatzordnung

21.327 s Kt. Iv. BL. Massnahmen für eine Vollasoziiierung der Schweiz am Forschungsprogramm Horizon Europe und 21.328 s Kt. Iv. BS. Massnahmen für eine Vollasoziiierung der Schweiz am Forschungsprogramm Horizon Europe

Bundesgesetz über Aufgaben, Organisation und Finanzierung der Schweizerischen Agentur für die Förderung von Austausch und Mobilität (Movetiagesetz)

20.456 n Pa. Iv. Candinas. Unnötige und schädliche Beschränkungen des Zweitwohnungsgesetzes in Sachen Abbruch und Wiederaufbau von altrechtlichen Wohnungen aufheben

Bundesbeschluss über den Einsatz elektronischer Kommunikationsmittel in grenzüberschreitenden Zivilprozessen

Änderung der Jagdverordnung (JSV, SR 922.01)

Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für den Schweizer Gütertransport

Parlamentarische Initiative «Arbeitnehmende in Start-ups mit Firmenbeteiligung sollen von der Arbeitszeiterfassung befreit sein» (16.442 n Pa. IV. Dobler)

Änderung der Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung

Teilrevision der Biozidprodukteverordnung

21.504 n Pa. Iv. Bei häuslicher Gewalt die Härtefallpraxis nach Artikel 50 AIG garantieren

Bundesgesetz über die Individualbesteuerung

Änderung des Bundesgesetzes vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG): Verhandlung der Tarife der Analysenliste

Verordnungspaket Umwelt Herbst 2023

Umsetzung der Motion 20.4339 UREK-N («Übermässigen Motorenlärm wirksam reduzieren»): Anpassung von zwei Artikeln des Strassenverkehrsgesetzes und von vier Verordnungen

Änderung des Bundesgesetzes über die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB): Nachhaltige Finanzierung der SBB

Bundesgesetz über den steuerlichen Abzug der Berufskosten von unselbstständig Erwerbstätigen

Änderung des Bevölkerungs- und Zivildienstgesetzes, des Zivildienstgesetzes und des Militärgesetzes

Landwirtschaftliches Verordnungspaket 2023

Revision des Bundesgesetzes über das elektronische Patientendossier: Übergangsfinanzierung und Einwilligung (inklusive Ausführungsrecht)

Änderung des Asylgesetzes (Sicherheit und Betrieb in den Zentren des Bundes)

Bekämpfung des missbräuchlichen Konkurses (Änderung der Handelsregisterverordnung und der Verordnung über das Strafregister-Informationssystem VOSTRA)

19.456 n Pa. Iv. Schneeberger. Leistungen zur Prävention sind im heutigen Umfeld eine wichtige Aufgabe von Wohlfahrtsfonds mit Ermessensleistungen

Verordnung über die Finanzierung der Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs

Änderung des Zivilgesetzbuchs (Erwachsenenschutz)

Änderung der Verordnung vom 17. Januar 1961 über die Invalidenversicherung (IVV) - Umsetzung der Motion SGK-N 22.3377 «Invaliditätskonforme Tabellenlöhne bei der Berechnung des IV-Grads»

Änderung der Asylverordnung 3 und der Verordnung über den Vollzug der Weg- und Ausweisung sowie der Landesverweisung von ausländischen Personen (Auswertung elektronischer Datenträger von Asylsuchenden)

Teilrevision des Strahlenschutzgesetzes

Änderung der Verordnung zum Strafgesetzbuch und zum Militärstrafgesetz

Änderung des Bankengesetzes (Gewährung von Ausfallgarantien des Bundes für Liquiditätshilfe-Darlehen der Schweizerischen Nationalbank an systemrelevante Banken)

Änderung der Verordnung 5 zum Arbeitsgesetz (Ausnahmen des Verbots gefährlicher Arbeiten für Jugendliche ab 15 Jahren in Programmen zur Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung)

Modernisierung der Aufsicht, Änderung der Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVV), der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV 2) sowie weiterer Verordnungen

Verordnung über die Regulierung der Versicherungsvermittlertätigkeit

Verordnung über die Koordination des Verkehrs zur Bewältigung von Ausnahmesituationen

Überarbeitung des Handbuchs Programmvereinbarungen im Umweltbereich

Parlamentarische Initiative Bregy «Kein ‹David gegen Goliath› beim Verbandsbeschwerderecht»

Änderung der Automobilsteuerverordnung: Aufhebung der Befreiung der Elektroautomobile von der Automobilsteuer

Änderung der Verordnung des WBF über die Pflichtlagerhaltung von Nahrungs- und Futtermitteln

Anpassungen des Anhangs zur Verordnung über die Meldestelle für lebenswichtige Humanarzneimittel und des Anhangs zur Verordnung über die Pflichtlagerhaltung von Arzneimitteln sowie der Verordnung des WBF über die Pflichtlagerhaltung von Arzneimitteln

Teilrevision des Ausführungsrechts zum Bundesgesetz über die Forschung am Menschen

Verordnung des Bundesrats über die Mindestbesteuerung grosser Unternehmensgruppen (Mindestbesteuerungsverordnung, MindStV)

Änderung des Urheberrechtsgesetzes

Revision der Zivilstandsverordnung und der Verordnung über die Gebühren im Zivilstandswesen

StGB-Tatbestände mit Stalking ergänzen

Änderung der Regierungs- und Verwaltungsorganisationsverordnung (Nutzung sozialer Medien durch die Bundesverwaltung)

Änderung des Krankenversicherungsaufsichtsgesetzes (KVAG), Teilnahme der Kantone am Prämien-genehmigungsverfahren, Ausgleich von zu hohen Prämieinnahmen

Botschaft zur Strategie der internationalen Zusammenarbeit 2025 bis 2028

Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2025 bis 2028 (BFI-Botschaft 25-28)

Botschaft zur Förderung der Kultur in den Jahren 2025 bis 2028 (Kulturbotschaft)

Bundesgesetz über die Besteuerung des mobilen Arbeitens im internationalen Verhältnis

Bundesgesetz über die Besteuerung des mobilen Arbeitens im internationalen Verhältnis

Verordnungspaket Umwelt Frühling 2024

Änderung des Strafgesetzbuchs (Reform der lebenslangen Freiheitsstrafe)

Verkehrsflächen für den Langsamverkehr

Bundesgesetz über die Erstreckung der Verlustverrechnung (Umsetzung der Mo. WAK-N 21.3001)

Änderung des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung. Anerkennung des betreuten Wohnens für Bezügerinnen und Bezüger von EL zur AHV

Revision des Bundesgesetzes über das elektronische Patientendossier: umfassende Revision

Teilrevision Verordnung über Tabakprodukte und elektronische Zigaretten (TabPV)

Finanzierung des Betriebs und Substanzerhalts der Bahninfrastruktur, der Systemaufgaben in diesem Bereich und Investitionsbeiträge an private Güterverkehrsanlagen in den Jahren 2025 bis 2028

Totalrevision der Verordnung über die Meteorologie und Klimatologie; Vernehmlassung

Direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Bargeld ist Freiheit»; Vernehmlassung

Änderung des Zivilgesetzbuches (Gewaltfreie Erziehung); Vernehmlassung

Anpassung der Bestimmungen über die Anerkennung technischer Prüfstellen im Bereich der Strassenfahrzeuge - Teilrevision von drei Verordnungen; Vernehmlassung

Änderung der Verordnung über die Festlegung und die Anpassung von Tarifstrukturen in der Krankenversicherung: Anpassung der Tarifstruktur für physiotherapeutische Leistungen; Vernehmlassung

Ausführungsrecht zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege und abschliessende Inkraftsetzung des Gesundheitsberufegesetzes (Umsetzung der 1. Etappe der Pflegeinitiative); Vernehmlassung

20.406 n Pa. Iv. Silberschmidt. Unternehmerinnen und Unternehmer, welche Beiträge an die Arbeitslosenversicherung bezahlen, sollen auch gegen Arbeitslosigkeit versichert sein; Vernehmlassung

Bundesgesetz über die Transparenz von juristischen Personen; Vernehmlassung

21.463 Pa. Iv. Fässler Daniel. Preisempfehlungen auch für Holz aus Schweizer Wäldern - Teilrevision des Waldgesetzes; Vernehmlassung

Verordnungsänderungen zur Revision des Personenbeförderungsgesetzes/Totalrevision der Verordnung über die Abgeltung des regionalen Personenverkehrs (ARPV); Vernehmlassung

Änderung des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (Intensive Frühintervention bei frühkindlichem Autismus); Vernehmlassung

Ausweitung des Geltungsbereichs der Chauffeurverordnung sowie Umsetzung der Motion 20.4478 Dittli; Vernehmlassung

Nr. 4

Abstimmungen und Wahlen

Eidgenössische Abstimmungen		Ja	Nein	Stimmbeteiligung in %
13.02.22	Volksinitiative vom 18. März 2019 «Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot – Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt»	1'726	8'180	37.5
	Volksinitiative vom 12. September 2019 «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung (Kinder und Jugendliche ohne Tabakwerbung)»	4'130	5'875	37.6
	Änderung vom 18. Juni 2021 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben (StG)	3'489	6'234	37.2
	Bundesgesetz vom 18. Juni 2021 über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien	5'035	4'929	37.6
15.05.22	Änderung des Bundesgesetzes über Filmproduktion und Filmkultur (Filmgesetz; FiG)	4'083	4'116	31.3
	Änderung des Bundesgesetzes über die Transplantation von Organen, Geweben und Zellen (Transplantationsgesetz)	4'457	3'960	31.7
	Übernahme der EU-Verordnung über die Europäische Grenz- und Küstenwache (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands)			
25.09.22	Massentierhaltungsinitiative	3'369	10'068	50.4
	Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer	7'682	5'499	49.7
	Änderung des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV 21)	7'539	5'660	49.8
	Änderung des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer	6'296	6'383	48.8
18.06.23	Bundesbeschluss über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen (Umsetzung des OECD/G20-Projekts zur Besteuerung grosser Unternehmensgruppen)	7'908	2'953	41.2

Eidgenössische Abstimmungen		Ja	Nein	Stimmbeteiligung in %
18.06.23	Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (KIG)	4'811	6'349	41.9
	Änderung des Bundesgesetzes über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz)	5'688	5'368	41.7

Eidgenössische Wahlen	
Gewählt wurde am:	
22.10.23	Nationalrat: Simon Stadler, Altdorf

Kantonale Abstimmungen		Ja	Nein	Stimmbeteiligung in %
15.05.22	Änderung des Gesetzes über die direkten Steuern im Kanton Uri (StG) (Vereinfachung des Schätzungswesens)	6'165	1'723	30.7
25.09.22	Totalrevision des Gebäudeversicherungsgesetzes	9'411	2'473	46.7
	Totalrevision des Bildungsgesetzes	8'467	3'421	46.8
	Kredit für das Hochwasserschutzprojekt Erstfeld innerorts	10'294	1'821	47.1
	Kredit für die Nebenbauten auf dem Areal des Kantonsspitals Uri	9'060	3'135	47.3
12.03.23	Gesetz über die Ausnahmen vom Anwendungsbereich der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen	2'412	310	12.4
	Kredit (Kantonsbeitrag) an das Sanierungspaket 2023 bis 2030 des Theaters Uri	3'390	1'073	17.2
22.10.23	Totalrevision des Energiegesetzes des Kantons Uri	8'184	3'774	46.7
	Totalrevision des Gesetzes über den Schutz von Personendaten (Kantonales Datenschutzgesetz)	9'146	2'642	46.3
	Teilrevision des Gesetzes der Urner Kantonalbank	8'370	3'106	45.6
	Beitritt des Kantons Uri zur Interkantonalen Vereinbarung über die kantonalen Beiträge an die Spitäler zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung und deren Ausgleich unter den Kantonen (Weiterbildungsfinanzierungsvereinbarung WfV)	8'731	3'105	46.4
	Kredit für den Neubau des Fussgängertunnels und der Sicherungsmassnahmen Harderband, Weg der Schweiz, in der Gemeinde Seedorf (Ortsteil Bauen) in der Höhe von 1'680'000 Franken	6'722	5'642	47.7

Kantonale Wahlen	
Gewählt wurden am:	
13.02.22	Landammann: Urs Janett, Altdorf
	Landesstatthalter: Dimitri Moretti, Erstfeld
	Mitglied ins Landgericht Uri: Thomas Ziegler, Altdorf
12.03.23	Obergerichtspräsidium: Agnes Planzer Stüssi, Flüelen
	Obergerichtsvizepräsidium: Lenka Ziegler, Bürglen
	Oberrichterinnen und Oberrichter: Yvonne Baumann, Andermatt; Stefan Flury, Altdorf; Max Gisler, Altdorf; Renata Graf, Altdorf; Sven Infanger, Seedorf; Heinz Keller, Schattdorf; Peter Sommer, Altdorf; Christoph Wipfli, Flüelen; Tony Z'graggen, Andermatt; Rolf Zgraggen, Schattdorf; Angelica Züst, Altdorf
	Landgerichtspräsidium I: Philipp Arnold, Flüelen
	Landgerichtspräsidium II: Christian Arnold, Altdorf
	Landrichterinnen und Landrichter: Leo Brücker, Altdorf; Nathalie Danioth, Bürglen; Martina Deplazes Tresch, Bürglen; Tino Gisler, Altdorf; Michael Kunkel, Altdorf; Pia Schuler, Erstfeld; Urs Zgraggen, Altdorf; Thomas Ziegler, Altdorf
22.10.23	Ständerat: Josef Dittli, Attinghausen; Heidi Z'graggen, Erstfeld

KANTONSSTRASSEN

Betriebskosten 2022

Nr. 5

Betrieblicher Unterhalt Kantonsstrassen

STRECKEN	Winterdienst	Pass-öffnung	Reinigung	Grünpflege	Techn. Dienst	Unfalldienst	Baul. Reparatur	Ausserord. Dienste	Brutto Kosten	Erlös	Netto Kosten
Gotthardstrasse Flüelen-Göschenen	816'491	—	314'378	251'648	216'752	8'286	546'077	65'390	2'219'022	57'739	2'161'283
Klausenstrasse	597'649	128'751	146'454	286'179	82'198	5'781	855'849	5'732	2'108'593	28'029	2'080'564
Sustenstrasse	194'916	298'505	59'867	85'374	26'073	6'662	208'267	9'221	888'885	23'537	865'348
Oberalpstrasse	342'719	83'016	131'750	11'920	79'481	232	162'411	-	811'529	57'787	753'742
Furkastrasse	315'458	122'158	135'200	13'691	30'349	4'551	657'661	-	1'279'068	19'508	1'259'560
Nebenstrassen	608'670	—	468'082	352'731	166'131	3'903	369'328	937	1'969'782	12'874	1'956'908
Total	2'875'903	632'430	1'255'731	1'001'543	600'984	29'415	2'799'593	81'280	9'276'879	199'474	9'077'405

KANTONSSTRASSEN Betriebskosten 2023

Nr. 6

Betrieblicher Unterhalt Kantonsstrassen

STRECKEN	Winterdienst	Pass-öffnung	Reinigung	Grünpflege	Techn. Dienst	Unfalldienst	Baul. Reparatur	Ausserord. Dienste	Brutto Kosten	Erlös	Netto Kosten
Gotthardstrasse Flüelen-Göschenen	639'910	-	331'179	268'877	300'774	17'599	293'248	10'437	1'862'024	25'081	1'836'943
Klausenstrasse	662'113	166'656	186'956	262'367	60'270	3'980	1'348'985	61'175	2'752'502	56'697	2'695'805
Sustenstrasse	216'606	264'564	94'801	97'089	56'995	11'493	171'832	259'284	1'172'663	28'495	1'144'168
Oberalpstrasse	266'677	89'503	98'114	15'718	53'555	1'559	122'176	-	647'302	56'522	590'780
Furkastrasse	272'511	161'169	118'997	12'264	13'172	5'016	451'661	4'873	1'039'662	21'259	1'018'403
Nebenstrassen	472'957	-	429'449	253'443	129'887	4'965	523'287	14'734	1'828'722	9'260	1'819'462
Total	2'530'774	681'892	1'259'496	909'758	614'653	44'612	2'911'189	350'503	9'302'875	197'314	9'105'561

Nr. 7

Stipendien

Kategorien	Anzahl Bezüger/innen		Auszahlungen Total		Durchschnitt pro Bezüger/in
	2022	2023	2022	2023	2023
			Fr.	Fr.	Fr.
Obligatorische Schule	0	0	0	0	0
Gymnasiale Maturitätsschulen	9	8	53800	34'300	4'288
Andere Schulen für Allgemeinbildung	21	19	233'900	146'700	7'721
Vollzeit-Berufsschulen	1	0	8'000	0	0
Berufslehren und praktische Berufsausbildungen	38	29	300'000	223'600	7'710
Nach der Berufslehre erworbene Berufsmaturitäten	4	4	9'100	32'000	8'000
Höhere (nicht universitäre) Berufsbildung	5	4	31900	27'000	6'750
Fachhochschulen	36	35	228'800	189'200	5'406
Universitäten und Eidg. Techn. Hochschulen	36	23	250'400	148'100	6'439
Weiterbildung	0	0	0	0	0
Total	150	122	1'115'900	800'900	6'565

Nr. 8

Studiendarlehen (gesprochene)

Kategorien	Anzahl bewilligte Gesuche		2022	2023
	2022	2023	Fr.	Fr.
Schulen für Allgemeinbildung	0	0	0	0
Berufslehren und Anlehen	0	0	0	0
Höhere (nicht universitäre) Berufsbildung	2	2	7'400	7'400
Fachhochschulen	11	12	33'100	37'600
Universitäten und Eidg. Techn. Hochschulen	12	12	52'500	43'100
Weiterbildung	0	0		
Total	25	26	93'000	88'100

Nr. 9a

Schulstatistische Zahlen 2022/2023

Kindergarten und Primarschule (PS) Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Klasse

Schulort	Kindergarten	1. PS	2. PS	3. PS	4. PS	5. PS	6. PS	Total Primarschule
Altdorf	192	85	77	90	90	94	102	538
Attinghausen	45	22	20	23	22	22	21	130
Bürglen	69	35	38	38	38	29	35	213
Erstfeld	82	48	43	29	47	42	38	247
Flüelen	25	12	15	19	19	18	20	103
Isenthal	12	9	4	3	6	7	1	30
Schattdorf	125	58	55	56	60	58	65	352
Seedorf	51	22	30	25	36	23	32	168
Seelisberg	13	3	4	10	0	10	3	30
Silenen	46	21	15	19	15	14	14	98
Sisikon	8	1	4	3	1	4	3	16
Spiringen	34	8	4	8	6	6	7	39
Unterschächen	0	9	15	6	13	5	10	58
KS Ursern	19	10	10	13	12	11	11	67
KS Urner Oberland	12	11	4	9	16	13	9	62
Total	733	354	338	351	381	356	371	2'151

* Isenthal, Sisikon, Silenen und Seedorf führen eine Basisstufe (Kindergarten, 1. und 2. Primarschuljahr)

Oberstufe (OST) Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Klasse

Schulort	Modell	1. OST	2. OST	3. OST	Total OST
Altdorf	integriert	63	70	56	189
Bürglen *	kooperativ	40	36	31	107
Erstfeld	integriert	42	32	24	98
Flüelen	integriert	13	20	16	49
Schattdorf **	integriert/kooperativ	44	43	45	132
Silenen	integriert	15	17	19	51
KS Ursern	integriert	8	7	8	23
KS Urner Oberland	Integriert	10	4	16	30
KS Seedorf	integriert	54	34	42	130
KS Schächental	integriert	10	11	13	34
Total		299	274	270	843

* inkl. kooperative Oberstufe C (Kreiswerkschule)

** Schattdorf stellt ab Schuljahr 2021/2022 vom kooperativen auf das integrative Modell um

Nr. 9b

Kantonale Mittelschule Uri Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden

Gemeinde	Anzahl Schülerinnen und Schüler		
	UG (1./2.)	OG (3.-6.)	Total
Altdorf	51	87	138
Andermatt	1	2	3
Attinghausen	7	16	23
Bürglen	11	25	36
Erstfeld	11	19	30
Flüelen	17	9	26
Göschenen	1	0	1
Gurtellen	0	1	1
Hospental	0	0	0
Isenthal	3	0	3
Realp	0	0	0
Schattdorf	33	34	67
Seedorf	18	13	31
Seelisberg	0	0	0
Silenen	1	7	8
Sisikon	0	1	1
Spiringen	0	2	2
Unterschächen	0	1	1
Wassen	0	4	4
Ausserkantonal	0	0	0
Total Schüler	154	221	375
davon Schülerinnen	75	122	197

Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Klasse

Untergymnasium	1. Klasse	2. Klasse	Total
	81	73	154

Obergymnasium	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Total
	69	57	54	41	221

Nr. 10

Auszug aus der Schulstatistik der Sonderschule

Die Schulstatistik der Sonderschule präsentiert sich folgendermassen:	2022	2023
Bestand der Kinder am Jahresanfang	36	37
Austritte	-0	-6
Eintritte	1	4
Bestand der Kinder am Jahresende	37	35
Mädchen	9	7
Knaben	28	28
Total Stellenprozent (ohne Stabsstellen)	1626	1544
Total Mitarbeitende (ohne Stabsstellen)	31	31

Lehrverhältnisse im Kanton Uri am 31. Dezember 2022

Verteilung der Lehrverträge auf die einzelnen Berufe:

Berufsbezeichnung	m	w	Total
Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ	4	0	4
Anlagenführer/in EFZ	1	0	1
Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA	1	4	5
Augenoptiker/in EFZ	2	2	4
Automatiker/in EFZ	3	1	4
Automatikmonteur/in EFZ	5	1	6
Automobil-Assistent/in EBA	2	0	2
Automobil-Fachmann/-Fachfrau EFZ Personenwagen	20	1	21
Automobil-Mechatroniker/in EFZ Nutzfahrzeuge	1	0	1
Automobil-Mechatroniker/in EFZ Personenwagen	22	3	25
Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in EFZ Bäckerei-Konditorei	0	4	4
Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in EFZ Konditorei-Confiserie	0	2	2
Baummaschinenmechaniker/in EFZ	9	0	9
Bekleidungsgestalter/in EFZ Damenbekleidung	0	8	8
Carrosserielackierer/in EFZ	2	3	5
Carrosseriespengler/in EFZ	3	0	3
Chemie- und Pharmatechnologe/in EFZ	5	0	5
Coiffeure/-euse EBA	1	0	1
Coiffeure/-euse EFZ	1	12	13
Dachdecker/in EFZ	2	0	2
Dentalassistent/in EFZ	0	11	11
Detailhandelsassistent/in EBA	2	6	8
Detailhandelsfachmann/-fachfrau EFZ	10	33	43
Drogist/in EFZ	0	5	5
Elektroinstallateur/in EFZ	71	2	73
Elektroniker/in EFZ	1	4	5
Elektroplaner/in EFZ	2	0	2
Fachmann/Fachfrau Apotheke EFZ	0	1	1
Fachmann/Fachfrau Betreuung EFZ Behindertenbetreuung	1	2	3
Fachmann/Fachfrau Betreuung EFZ Menschen mit Beeinträchtigung	1	2	3
Fachmann/Fachfrau Betreuung EFZ Generalistische Ausbildung	1	0	1
Fachmann/Fachfrau Betreuung EFZ Kinderbetreuung	1	3	4
Fachmann/Fachfrau Betreuung EFZ Kinder	0	7	7
Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ Hausdienst	6	0	6
Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ Werkdienst	4	0	4
Fachmann/Fachfrau Bewegungs- und Gesundheitsförderung EFZ	1	0	1
Fachmann/Fachfrau Gesundheit EFZ	3	94	97
Fachmann/Fachfrau Hauswirtschaft EFZ	0	6	6
Fachmann/Fachfrau Information und Dokumentation EFZ	0	2	2
Fachmann/Fachfrau Leder und Textil EFZ	0	2	2
Fahrradmechaniker/in EFZ	3	1	4
Fleischfachmann/-fachfrau EFZ Gewinnung	4	0	4
Florist/in EFZ	0	2	2

Forstwart/in EFZ	9	1	10
Gärtner/in EFZ Garten- und Landschaftsbau	10	7	17
Gärtner/in EFZ Zierpflanzen	0	5	5
Gebäudeinformatiker/in EFZ	1	0	1
Gebäudetechnikplaner/in Heizung EFZ	2	0	2
Gebäudetechnikplaner/in Lüftung EFZ	0	1	1
Geomatiker/in EFZ	2	0	2
Gestalter/in Werbetechnik EFZ	2	3	5
Gipserpraktiker/in EBA	2	0	2
Gleisbauer/in EFZ	2	0	2
Grafiker/in EFZ	2	1	3
Haustechnikpraktiker/in EBA Sanitär	5	0	5
Haustechnikpraktiker/in EBA Spenglerei	1	0	1
Hauswirtschaftspraktiker/in EBA	0	2	2
Heizungsinstalleur/in EFZ	5	0	5
Holzbearbeiter/in EBA Werk und Bau	1	0	1
Hotelfachmann/-fachfrau EFZ	1	3	4
Hotel-Kommunikationsfachmann/-fachfrau EFZ	1	0	1
ICT-Fachmann/-fachfrau EFZ	6	0	6
Industrielackierer/in EFZ	0	1	1
Informatiker/in EFZ Applikationsentwicklung	2	1	3
Informatiker/in EFZ Plattformentwicklung	5	1	6
Informatiker/in EFZ Systemtechnik	4	0	4
Kaufmann/Kauffrau EFZ Basis-Grundbildung	0	10	10
Kaufmann/Kauffrau EFZ Erweiterte Grundbildung	29	66	95
Koch/Köchin EFZ	15	5	20
Konstrukteur/in EFZ	4	1	5
Küchenangestellte/r EBA	2	0	2
Kunststoffpraktiker/in EBA	2	0	2
Kunststoffverarbeiter/in EBA Spritzgiessen/Pressen	1	0	1
Laborant/in EFZ Chemie	1	2	3
Lackierassistent/in EBA	1	0	1
Landmaschinenmechaniker/in EFZ	9	0	9
Landwirt/in EFZ	56	4	60
Landwirt/in EFZ Biolandbau	0	1	1
Logistiker/in EBA	4	1	5
Logistiker/in EFZ Lager	7	3	10
Logistiker/in EFZ Distribution	1	4	5
Maler/in EFZ	2	12	14
Maurer/in EFZ	26	0	26
Mediamatiker/in EFZ	8	1	9
Medientechnologe/in EFZ Print	0	1	1
Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ	12	0	12
Metallbauer/in EFZ Metallbau	36	1	37
Metallbaukonstrukteur/in EFZ	4	0	4
Milchpraktiker/in EBA	1	0	1
Milchtechnologie/in EFZ	0	1	1
Montage-Elektriker/in EFZ	14	0	14
Motorradmechaniker/in EFZ	1	0	1
Multimediaelektroniker/in EFZ	5	0	5
Netzelektriker/in EFZ Energie	6	0	6

Pharma-Assistent/in EFZ	0	1	1
Plattenleger/in EFZ	1	0	1
Polygraf/in EFZ Printmedien	0	2	2
Polymechaniker/in EFZ Niveau E	27	2	29
Polymechaniker/in EFZ Niveau G	16	0	16
Recyclist/in EFZ	3	2	5
Reifenpraktiker/in EBA	1	0	1
Restaurantfachmann/-fachfrau EFZ	0	7	7
Sanitärinstallateur/in EFZ	8	0	8
Schreiner/in EFZ Bau/Fenster	17	4	21
Schreiner/in EFZ Möbel/Innenausbau	7	4	11
Schreinerpraktiker/in EBA	1	0	1
Seilbahn-Mechatroniker/in EFZ	2	1	3
Spengler/in EFZ	4	1	5
Strassenbauer/in EFZ	6	0	6
Strassentransportfachmann/-fachfrau EFZ	1	1	2
Systemgastronomiefachmann/-fachfrau EFZ	0	1	1
Telematiker/in EFZ	1	0	1
Textilpraktiker/in EBA Konfektionieren technischer Textilien	1	1	2
Tiermedizinische/r Praxisassistent/in EFZ	0	3	3
Unterhaltspraktiker/in EBA	1	1	2
Veranstaltungsfachmann/-fachfrau EFZ	1	0	1
Zahntechniker/in EFZ	0	1	1
Zeichner/in EFZ Architektur	8	10	18
Zeichner/in EFZ Ingenieurbau	12	2	14
Zimmermann/Zimmerin EFZ	29	0	29
Total	652	407	1'059

Total Lernende (Lehrbetrieb Uri) mit Schulort am bwz uri	596
Total Lernende (Lehrbetrieb Uri) mit ausserkantonalem Schulort	459
Total Lernende (Lehrbetrieb Uri) ohne Berufsfachschulunterricht	4
Total	1'059

Berufsmaturität Vollzeit am bwz uri:

Gesundheit/Soziales	3	6	9
Technik/Architektur/Life Sciences	15	2	17
Total	18	8	26

Lehrverhältnisse im Kanton Uri am 31. Dezember 2023

Verteilung der Lehrverträge auf die einzelnen Berufe:

Berufsbezeichnung	m	w	Total
Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ	2	0	2
Anlagenführer/in EFZ	2	0	2
Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA	0	4	4
Augenoptiker/in EFZ	1	3	4
Automatiker/in EFZ	3	1	4
Automatikmonteur/in EFZ	6	0	6
Automobil-Assistent/in EBA	3	0	3
Automobil-Fachmann/-frau EFZ Nutzfahrzeuge	1	0	1
Automobil-Fachmann/-frau EFZ Personenwagen	15	0	15
Automobil-Mechatroniker/in EFZ Nutzfahrzeuge	1	0	1
Automobil-Mechatroniker/in EFZ Personenwagen	24	3	27
Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in EFZ Bäckerei-Konditorei	0	4	4
Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in EFZ Konditorei-Confiserie	0	1	1
Baummaschinenmechaniker/in EFZ	9	0	9
Baupraktiker/in EBA	3	0	3
Bekleidungsgestalter/in EFZ Damenbekleidung	0	9	9
Carrosserielackierer/in EFZ	0	5	5
Carrosseriespengler/in EFZ	4	0	4
Chemie- und Pharmapraktiker/in EBA	1	0	1
Chemie- und Pharmatechnologe/in EFZ	3	1	4
Coiffeure/-euse EFZ	0	15	15
Dachdecker/in EFZ	2	0	2
Dachdeckerpraktiker/in EBA	1	0	1
Dentalassistent/in EFZ	1	9	10
Detailhandelsassistent/in EBA	0	3	3
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	10	38	48
Drogist/in EFZ	0	6	6
Elektroinstallateur/in EFZ	68	3	71
Elektroniker/in EFZ	1	3	4
Elektroplaner/in EFZ	2	0	2
Fachmann/-frau Apotheke EFZ	0	1	1
Fachmann/-frau Betreuung EFZ Kinder	1	10	11
Fachmann/-frau Betreuung EFZ Menschen mit Beeinträchtigung	1	4	5
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ Hausdienst	1	2	3
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ Werkdienst	5	0	5
Fachmann/-frau Bewegungs- und Gesundheitsförderung EFZ	1	0	1
Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	6	88	94
Fachmann/-frau Hauswirtschaft EFZ	0	6	6
Fachmann/-frau Information und Dokumentation EFZ	0	2	2
Fachmann/-frau Leder und Textil EFZ	0	2	2
Fahrradmechaniker/in EFZ	3	0	3
Fleischfachassistent/in EBA	1	0	1
Fleischfachmann/-frau EFZ Feinkost und Veredelung	0	1	1

Fleischfachmann/-frau EFZ Gewinnung	2	0	2
Florist/in EFZ	0	2	2
Forstwart/in EFZ	12	1	13
Gärtner/in EBA Garten- und Landschaftsbau	3	0	3
Gärtner/in EFZ Garten- und Landschaftsbau	7	11	18
Gärtner/in EFZ Zierpflanzen	1	5	6
Gebäudeinformatiker/in EFZ	2	0	2
Gebäudetechnikplaner/in Heizung EFZ	2	0	2
Gebäudetechnikplaner/in Lüftung EFZ	0	1	1
Gebäudetechnikplaner/in Sanitär EFZ	1	0	1
Geomatiker/in EFZ	2	0	2
Gestalter/in Werbetechnik EFZ	3	2	5
Gipser-Trockenbauer/in EFZ	1	0	1
Gleisbauer/in EFZ	2	0	2
Gleisbaupraktiker/in EBA	1	0	1
Grafiker/in EFZ	2	1	3
Haustechnikpraktiker/in EBA Sanitär	3	0	3
Haustechnikpraktiker/in EBA Spenglerei	1	0	1
Heizungsinstallateur/in EFZ	4	0	4
Hotelfachmann/-frau EFZ	0	2	2
Hotel-Kommunikationsfachmann/-frau EFZ	1	0	1
ICT-Fachmann/-frau EFZ	6	0	6
Industrielackierer/in EFZ	1	1	2
Informatiker/in EFZ Applikationsentwicklung	2	0	2
Informatiker/in EFZ Plattformentwicklung	8	1	9
Informatiker/in EFZ Systemtechnik	3	0	3
Kaufmann/-frau EFZ	21	14	35
Kaufmann/-frau EFZ Basis-Grundbildung	1	5	6
Kaufmann/-frau EFZ Erweiterte Grundbildung	18	39	57
Koch/Köchin EFZ	13	8	21
Konstrukteur/in EFZ	4	0	4
Kunststoffpraktiker/in EBA	2	0	2
Laborant/in EFZ Chemie	0	3	3
Lackierassistent/in EBA Industrie	1	0	1
Lackierassistent/in EBA Carrosserie	0	1	1
Landmaschinenmechaniker/in EFZ	7	0	7
Landwirt/in EFZ	60	5	65
Logistiker/in EBA	3	0	3
Logistiker/in EFZ Lager	12	2	14
Logistiker/in EFZ Distribution	1	5	6
Lüftungsanlagenbauer/in EFZ Montage	2	0	2
Maler/in EFZ	1	12	13
Maurer/in EFZ	25	0	25
Mediamatiker/in EFZ	8	0	8
Medientechnologe/in EFZ Print	0	1	1
Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ	17	0	17
Metallbauer/in EFZ Metallbau	23	0	23
Metallbaukonstrukteur/in EFZ	5	0	5
Milchpraktiker/in EBA	1	0	1
Montage-Elektriker/in EFZ	11	0	11
Motorradmechaniker/in EFZ	1	0	1

Multimediaelektroniker/in EFZ	4	0	4
Netzelektriker/in EFZ Energie	5	0	5
Pharma-Assistent/in EFZ	0	1	1
Polygraf/in EFZ	0	3	3
Polymechaniker/in EFZ Niveau E	26	1	27
Polymechaniker/in EFZ Niveau G	12	0	12
Produktionsmechaniker/in EFZ	1	0	1
Recyclist/in EFZ	0	1	1
Reifenpraktiker/in EBA	1	0	1
Restaurantfachmann/-frau EFZ	1	5	6
Sanitärinstallateur/in EFZ	10	0	10
Schreiner/in EFZ Bau/Fenster	17	3	20
Schreiner/in EFZ Möbel/Innenausbau	5	6	11
Schreinerpraktiker/in EBA	1	0	1
Seilbahn-Mechatroniker/in EFZ	2	1	3
Spengler/in EFZ	7	1	8
Strassenbauer/in EFZ	5	0	5
Strassentransportfachmann/-frau EFZ	1	0	1
Systemgastronomiefachmann/-frau EFZ	0	1	1
Textilpraktiker/in EBA Konfektionieren technischer Textilien	0	1	1
Tiermedizinische/r Praxisassistent/in EFZ	0	5	5
Unterhaltungspraktiker/in EBA	2	0	2
Veranstaltungsfachmann/-frau EFZ	3	0	3
Zahntechniker/in EFZ	0	1	1
Zeichner/in EFZ Architektur	5	11	16
Zeichner/in EFZ Ingenieurbau	13	3	16
Zimmermann/Zimmerin EFZ	31	0	31
Total	641	390	1'031

Total Lernende (Lehrbetrieb Uri) mit Schulort am bzw uri	561
Total Lernende (Lehrbetrieb Uri) mit ausserkantonalem Schulort	468
Total Lernende (Lehrbetrieb Uri) ohne Berufsfachschulunterricht	2
Total	1'031

Berufsmaturität Vollzeit am bzw uri:

Gesundheit/Soziales	4	9	13
Technik/Architektur/Life Sciences	16	1	17
Total	20	10	30

Nr. 12

Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri Fachrichtung und Anzahl der Lernenden Schuljahr 2022/2023

Abteilung/Berufe	Lernende									
	Total weibl.		1. Lehrjahr		2. Lehrjahr		3. Lehrjahr		4. Lehrjahr	
Handwerk/Technik/Gesundheit	410	128	112	39	135	48	98	38	65	3
Automobil-Fachmann/-frau EFZ	21	1	7	1	10	0	4	0		
Automobil-Mechatroniker/in EFZ	24	3	5	1	7	1	6	1	6	0
Bekleidungsgestalter/in EFZ	11	11	2	2	5	5	4	4		
Coiffeur/Coiffeuse EFZ	13	12	4	4	5	5	4	3		
Elektroinstallateur/in EFZ	73	2	20	2	25	0	12	0	16	0
Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	88	86	30	28	32	32	26	26		
Konstrukteur/in EFZ	7	1	4	0	1	1	2	0		
Maurer/in EFZ	25	0	8	0	8	0	9	0		
Metallbauer/in EFZ	51	2	10	0	14	1	5	0	22	1
Metallbaupraktiker/in EBA	4	0	1	0	3	0				
Montage-Elektriker/in EFZ	16	0	2	0	4	0	10	0		
Polymechaniker/in E EFZ	29	2	6	0	8	0	7	2	8	0
Polymechaniker/in G EFZ	16	0	3	0	4	0	3	0	6	0
Schreiner/in EFZ	32	8	10	1	9	3	6	2	7	2
Wirtschaft/Verkauf	164	121	52	36	57	43	55	42		
Kaufmann/-frau B EFZ	12	11	2	2	3	3	7	6		
Kaufmann/-frau E EFZ	69	45	25	14	23	18	21	13		
Kaufmann/-frau E EFZ (mit BM1)	26	21	6	5	8	6	12	10		
Detailhandelsassistent/in EBA	11	8	3	2	8	6				
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	46	36	16	13	15	10	15	13		
Landwirtschaft	65	2	20	1	23	1	22	0		
Landwirt/in EFZ	65	2	20	1	23	1	22	0		
Berufsmatura BM2	26	8								
Gesundheit und Soziales	9	6								
Technik, Architektur und Life Sciences	17	2								
Brückenangebote	43	27								
Integratives Brückenangebot	17	9								
Kombiniertes Brückenangebot	12	10								
Schulisches Brückenangebot	14	8								
Total	708	286	184	76	215	92	175	80	65	3

(Diese Statistik wird ab Schuljahr 2023/2024 nicht mehr geführt.)

Nr. 13

Hochschulen

Verteilung der Studierenden aus Uri auf die Universitäten und ETH

Studierende	BS	BE	FR	GE	LS	LU	NE	HSG	ZH	USI	EPFL	ETHZ	And.	Total
2021/2022	21	56	16	4	1	37	0	20	76	2	0	60	6	299
2022/2023	19	53	15	3	0	43	0	19	62	2	1	61	9	287

BS	Uni Basel	BE	Uni Bern	FR	Uni Freiburg
GE	Uni Genf	LS	Uni Lausanne	LU	Uni Luzern
NE	Uni Neuenburg	HSG	Uni St. Gallen	ZH	Uni Zürich
USI	Uni Svizzera Italiana	EPFL	ETH Lausanne	ETHZ	ETH Zürich

Fachrichtung	2021/2022		2022/2023	
	Total	weiblich	Total	weiblich
Geistes- und Sozialwissenschaften	82	54	80	51
Wirtschaftswissenschaften	36	12	31	11
Recht	31	13	35	14
Exakte und Naturwissenschaften	61	25	45	18
Medizin und Pharmazie	42	28	47	33
Technische Wissenschaften	39	9	41	10
Interdisziplinäre und andere	8	4	8	3
Total	299	145	287	140

Verteilung der Studierenden aus Uri auf die Fachhochschulen

Fachhochschule	2021/2022	2022/2023
Berner Fachhochschule	16	14
Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale	1	1
Fachhochschule Nordwestschweiz	12	13
Fachhochschule Zentralschweiz	142	135
Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana	6	6
Zürcher Fachhochschule	46	45
Kalaidos Fachhochschule	5	1
Andere Fachhochschulen	12	9
Pädagogische Hochschulen (Zentralschweiz und andere)	151	150
Total	391	374

Nr. 14

Entwicklung der Zahl von Urner Studierenden an Universitäten und ETH

	Total	weiblich	Anteil weiblich in %
1975/76	189	27	14.3
1976/77	194	27	13.9
1977/78	202	37	18.3
1978/79	205	46	22.4
1979/80	215	59	27.4
1980/81	240	62	25.8
1981/82	232	61	26.3
1982/83	248	62	25.0
1983/84	260	70	26.9
1984/85	257	68	26.5
1985/86	255	73	28.6
1986/87	258	68	26.4
1987/88	264	68	25.8
1988/89	264	74	28.0
1989/90	267	71	26.6
1990/91	263	72	27.4
1991/92	269	78	29.0
1992/93	253	74	29.2
1993/94	263	78	29.7
1994/95	275	80	29.1
1995/96	266	76	28.6
1996/97	285	87	30.5
1997/98	310	111	35.5
1998/99	323	118	36.6
1999/00	308	120	38.4
2000/01	311	118	37.8
2001/02	300	119	39.7
2002/03	336	141	42.0
2003/04	348	152	43.7
2004/05	323	141	43.7
2005/06	308	141	45.8
2006/07	335	159	47.5
2007/08	349	171	49.0
2008/09	338	184	54.4
2009/10	337	179	53.1
2010/11	371	191	51.5
2011/12	368	193	52.4
2012/13	366	181	49.4
2013/14	367	174	47.4
2014/15	355	158	44.5
2015/16	363	163	44.9
2016/17	340	143	42.0
2017/18	336	147	43.7
2018/19	325	143	44.0
2019/20	323	146	45.2
2020/21	306	137	44.8
2021/22	299	145	48.5
2022/23	287	140	48.8 (CH 51.7)

Nr. 15

Budgets- und Rechnungsergebnisse Kanton Uri (in Fr. 1'000)

in Mio. Franken	B 2022 Inklusive Nachtrags- kredite	R 2022	B 2023 Inklusive Nachtrags- kredite	R 2023
Erfolgsrechnung				
Betrieblicher Aufwand	435.5	436.1	459.0	464.5
Betrieblicher Ertrag	414.5	440.2	435.2	432.1
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-21.0	4.2	-23.8	-32.5
Finanzaufwand	0.7	0.9	1.4	2.5
Finanzertrag	12.7	13.2	12.9	14.5
Ergebnis aus Finanzierung	12.0	12.2	11.6	11.9
Operatives Ergebnis	-9.1	16.4	-12.3	-20.5
Ausserordentlicher Aufwand	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausserordentlicher Ertrag	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausserordentliches Ergebnis	0.0	0.0	0.0	0.0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-9.1	16.4	-12.3	-20.5
Investitionsrechnung				
Investitionsausgaben	82.9	76.0	95.1	79.5
Investitionseinnahmen	33.1	31.7	38.2	41.5
Nettoinvestitionen	49.8	44.3	56.8	38.0
Finanzierung				
Nettoinvestitionen	-49.8	-44.3	-56.8	-38.0
Selbstfinanzierung	0.6	30.5	-2.1	-8.8
Selbstfinanzierungssaldo	-49.2	-13.8	-59.0	-46.9
Selbstfinanzierungsgrad	1.2%	68.8%	-3.7%	-23.3%

Hinweise: Obige Zahlen sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Stellenplan 2022						
Direktion	Unbefristet Vollzeitstellen		Unbefristete Teilzeitstellen		Überjährige befristete Voll- und Teilzeitstellen	
	Anzahl	Stellenprozent	Anzahl	Stellenprozent	Anzahl	Stellenprozent
Landammanamt	7	700	12	750		
Baudirektion	82	8'200	26	1'521.85		
Bildungs- und Kulturdirektion	18	1'800	46	2'624		
Finanzdirektion	35	3'500	34	2'150		
Gesundheits-, Sozial- und Umweltdi	13	1'300	35	2'390		
Justizdirektion	20	2'000	32	2'100		
Justizverwaltung	11	1'100	6	310	1	50
Sicherheitsdirektion	137	13'700	17	1'260		
Volkswirtschaftsdirektion	16	1'600	14	895		
	339	33'900	222	14'000.85	1	50
Bewilligte Stellen %			47'950.85			

Stellenplan 2023						
Direktion	Unbefristet Vollzeitstellen		Unbefristete Teilzeitstellen		Überjährige befristete Voll- und Teilzeitstellen	
	Anzahl	Stellenprozent	Anzahl	Stellenprozent	Anzahl	Stellenprozent
Landammanamt	7	700	12	820		
Baudirektion	81	8'100	24	1'592.40		
Bildungs- und Kulturdirektion	15	1'500	50	2'939		
Finanzdirektion	35	3'500	39	2'380		
Gesundheits-, Sozial- und Umweltdi	13	1'300	36	2'390		
Justizdirektion	18	1'800	37	2'400	1	50
Justizverwaltung	11	1'100	7	450		
Sicherheitsdirektion	139	13'900	19	1'320		
Volkswirtschaftsdirektion	13	1'300	18	1'235	1	35
	332	33'200	242	15'526.40	2	85
Bewilligte Stellen %			48'811.40			

Spitex Uri

Jahr	Einsatzstunden Krankenpflege	Einsatzstunden Haushaltshilfe	Einsatzstunden Familienhilfe	Pflegetage im Tagesheim	Mahlzeiten	Konsultationen Mütter- und Väterberatung für Säuglinge und Kleinkinder	Kantons- beitrag
2013	31'919	12'323	2'847	1'344	2'949	1'087	2'396'328
2014	31'082	13'114	2'319	1'304	2'066	1'086	2'392'135
2015	31'291	14'357	1'362	1'521	2'283	926	2'670'880
2016	29'949	13'700	1'591	1'624	1'834	865	3'027'962
2017	31'162	13'418	1'623	1'588	1'850	1'262	2'832'212
2018	32'171	12'934	1'519	1'622	2'727	1'783	2'783'087
2019	33'717	9'988	2'027	1'416	8'395	1'736	2'769'983
2020	36'833	8'921	1'065	951	14'675	1'569	2'902'840
2021	40'173	9'575	¹	885	20'228	1'150	2'959'304
2022	39'701	9'966	¹	1'080	21'051	1'048	3'337'298
2023	44'264	10'949	¹	1'605	22'614	1'278	3'318'639

¹Ab 1. Januar 2021 werden die Einsatzstunden der Familienhilfe unter Haushaltshilfe aufgeführt.

Pflegeheime im Kanton Uri

Jahr	Anzahl Institutionen	Beschäftigte		Anzahl Plätze	Anzahl Bewohner am 31.12.	Beherbergungstage	Pflegerminuten pro Bewohner	Kantonsbeitrag an Gemeinden (30 % der Pflegekosten) ²
		Personen	Vollzeit-Äquivalente					
2013	10	726	481	587	572	207'473	32'195	2'398'367
2014	10	762	495	588	562	208'408	33'008	2'580'207
2015	10	767	505	575	553	202'840	32'104	2'595'279
2016	10	764	508	572	530	197'338	32'478	2'613'229
2017	10	746	509	571	520	193'141	32'479	2'513'099
2018	10	752	508	566	522	192'476	31'747	2'592'391
2019	10	770	516	567	546	196'971	30'801	2'682'668
2020	9	754	508	552	514	194'396	32'909	2'602'155
2021	9	776	514	551	524	191'628	35'245	³
2022	9	759	521,6	540	517	192'629	35'436	³
2023	9	¹	¹	¹	¹	¹	¹	³

Datenquelle: Bundesamt für Statistik - Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

¹ Daten noch nicht bekannt

² Betrag gemäss Kantonsrechnung

³ Inkrafttreten neuer FILAG, keine Kantonsbeiträge mehr an die Gemeinden

Nr. 20

Ertrag und Verteilung des Alkoholzehntels

2022

Bundesertrag zuhanden Kanton Uri	Fr.	119'835
Verteilung		
Gesundheitsförderung Uri, Altdorf (Prävention)	Fr.	70'000
kontakt uri, Altdorf (Suchtberatung)	Fr.	10'000
JUSESO Uri: Projekt «momänt»	Fr.	8'000
FOSUMIS Zentralschweiz	Fr.	3'470
Fachverband Sucht; Kantonsbeitrag 2022	Fr.	1'000
Sucht Schweiz, Lausanne, Kantonsbeitrag 2022	Fr.	1'000
Zentralschweizer Projekt «Jugendschutz veranstalten»	Fr.	101

2023

Bundesertrag zuhanden Kanton Uri	Fr.	117'762
Verteilung		
Gesundheitsförderung Uri, Altdorf (Prävention)	Fr.	75'000
kontakt uri, Altdorf (Suchtberatung)	Fr.	15'000
JUSESO Uri: Projekt «momänt»	Fr.	8'000
FOSUMIS Zentralschweiz	Fr.	4'027
Fachverband Sucht; Kantonsbeitrag 2023	Fr.	1'000
Sucht Schweiz, Lausanne, Kantonsbeitrag 2023	Fr.	1'500
Blaues Kreuz Zürich, Alkohol- und Tabak-Testkäufe	Fr.	500
Hochschule Luzern Soziale Arbeit / Kostenbeitrag an der Studie «Grundlagen für die Steuerung im Bereich Suchthilfe»	Fr.	1'100
Gesundheitsförderung Uri, zusätzliche kantonale Massnahmen «Jugendschutz veranstalten»	Fr.	2'570
Gesundheitsförderungspreis 2023	Fr.	5'000

Nr. 21

Prämienverbilligung

	2022 Fr.	2023 Fr.
Bundesbeitrag	12'044'331	12'726'843
Kantonsbeitrag	4'500'000	4'500'000
Total	16'544'331	17'226'843
Ausbezahlter Betrag	16'592'757	19'517'353
Anspruchsberechtigte Personen	13'543	15'900
Anspruchsberechtigte Haushalte	8'051	9'469
Prozent der Gesamtbevölkerung	36,6 %	42,6 %
Richtprämien Erwachsene	3'504	3'636
Richtprämien junge Erwachsene (19 - 25 Jahre)	2'304	2'412
Richtprämien Kinder/Jugendliche (bis 18 Jahre)	900	924
Obergrenze mittleres PV-Einkommen	90'000	90'000
Anteil steuerbares Vermögen	15,0 %	15,0 %
Selbstbehalt des PV-Einkommens	8,5 %	8,25 %

**Stationäre Spitalbehandlungen von Urner Patientinnen und Patienten
in ausserkantonalen Spitälern**

Spitäler	Anzahl Patientinnen/Patienten	
	2022	2023
Akutsomatik		
Luzerner Kantonsspital, inkl. Kinderspital	820	815
Hirslanden Klinik St. Anna, Luzern	104	99
Stadtpital Triemli, Zürich	35	27
Schulthess Klinik, Zürich	28	40
Universitätsklinik Balgrist, Zürich	20	21
Universitätsspital Zürich	54	84
Inselspital - Universitätsspital Bern	16	19
Universitätsspital Basel	16	20
Universitäts-Kinderspital Zürich	16	3
Übrige Kliniken	476	476
Total	1'585	1'604
Rehabilitation		
Klinik Adelheid, Unterägeri	149	146
Rehaklinik Hasliberg	10	13
Luzerner Kantonsspital, Standort Luzern	18	8
Luzerner Höhenklinik Montana	16	11
Reha Seewis	10	14
Schweizer Paraplegiker Zentrum Nottwil	11	9
Universitäts-Kinderspital Zürich	3	1
Übrige Kliniken	60	62
Total	277	264
Psychiatrie		
Triaplust Klinik Zugersee, Oberwil	141	134
Clenia Littenheid	23	14
Übrige Kliniken	59	62
Total	223	210
Total Austritte ausserkantonale Spitalbehandlungen	2'085	2'078
Total Kosten ausserkantonale Spitalbehandlungen	17'907'465	19'440'020

Nr. 23

Ambulante Psychiatrie und Psychotherapie Uri (Erwachsene) (ehemals Sozial Psychiatrischer Dienst Uri, SPD)

Jahr	Anzahl Konsultationen	Anzahl Patienten	Kantonsbeitrag in Fr.
2013	4'005	507	501'849
2014	4'116	552	462'399
2015	4'767	580	326'950
2016	5'022	629	296'810
2017	6'609	740	324'493
2018	7'334	775	436'602
2019	7'465	794	436'602
2020	8'728	852	436'602
2021	6'524	896	437'348
2022	6'500	913	437'348
2023	3	3	901'853 ⁴

Nr. 24

Kinder- und Jugendpsychiatrie Uri (ehemals Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, KJPD)

Jahr	Anzahl Konsultationen	Anzahl Patienten	Kantonsbeitrag in Fr.
2013	2'012	176	280'250 ²
2014	2'513	185	385'746 ²
2015	2'880	183	442'080 ²
2016	2'757	167	495'000
2017	3'803	213	505'000
2018	2'866	243	442'792
2019	3'027	302	442'792
2020	3'186	321	442'792
2021	3'878	371	471'086
2022	3'742	458	471'086
2023	3	3	530'000

² exkl. Infrastrukturkosten für KJPD-Filiale in Uri

³ Daten noch nicht vorhanden

⁴ neue Leistungsvereinbarung mit Triaplus mit fixen Jahrespauschalen inkl. Beitrag für Tagesklinik Erwachsene und Pilotprojekt INTUK

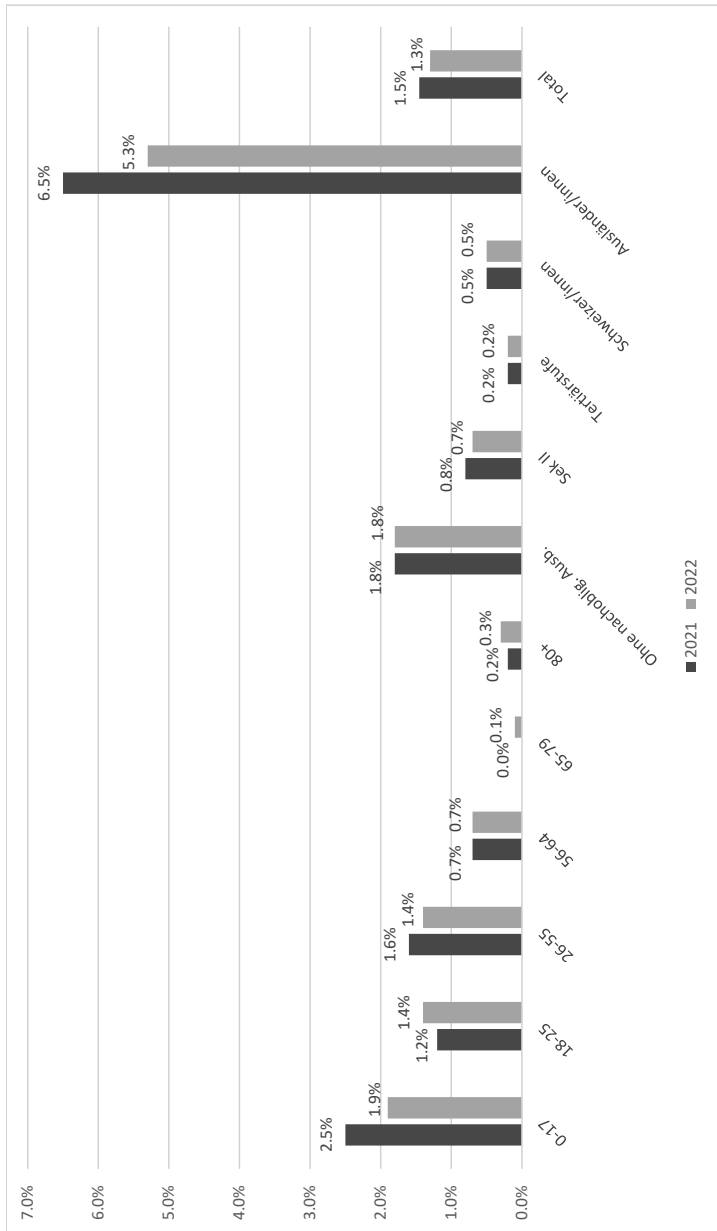
Statistik über die wirtschaftliche Sozialhilfe zulasten der Urner Gemeinden im Jahr 2022

Gemeinde	Unterstützte					Wirtschaftliche Sozialhilfe						Total
	Anzahl Familien	Personen in Familien	Einzel- personen	Total Personen	Sozialhilfe Ausgaben	Freiwillige Massnahmen		IKESB Massnahmen		Rücker- stattungen		
						Anzahl	Ausgaben	Anzahl	Ausgaben			
Altdorf	20	57	47	104	756'806	3	113'595	2	125'234	351'444	644'191	
Andermatt	0	0	3	3	36'199	0	0	1	0	25'629	10'570	
Attinghausen	0	0	3	3	54'359	0	0	0	0	11'866	42'493	
Bürglen	1	3	9	12	162'432	1	112'245	0	0	97'821	176'856	
Erstfeld	4	9	31	40	512'084	1	75'271	1	233'858	230'264	590'949	
Flüelen	4	13	9	22	168'594	1	4'099	0	0	48'860	123'833	
Göschenen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gurtellen	0	0	3	3	24'519	0	0	2	157'594	18'076	164'037	
Hospental	0	0	1	1	723	0	0	0	0	0	723	
Isenthal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Realp	0	0	1	1	6'212	0	0	0	0	1'168	5'044	
Schattdorf	6	22	28	50	509'269	0	0	3	206'872	254'502	461'639	
Seedorf	0	0	5	5	5'198	1	4'671	0	0	1'050	8'819	
Seelisberg	3	6	2	8	30'871	0	0	1	80'186	67'148	43'909	
Silenen	0	0	3	3	76'582	0	0	0	0	24'533	52'049	
Sisikon	2	10	4	14	94'458	0	0	0	0	52'375	42'083	
Spiringen	0	0	2	2	66'162	0	0	0	0	69'339	-3'177	
Unterschächen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Wassen	0	0	3	3	33'846	0	0	0	0	29'110	4'736	
TOTAL	40	120	154	274	2'538'314	7	309'881	10	803'744	1'283'185	2'368'754	

Statistik über die wirtschaftliche Sozialhilfe zulasten der Urner Gemeinden im Jahr 2023

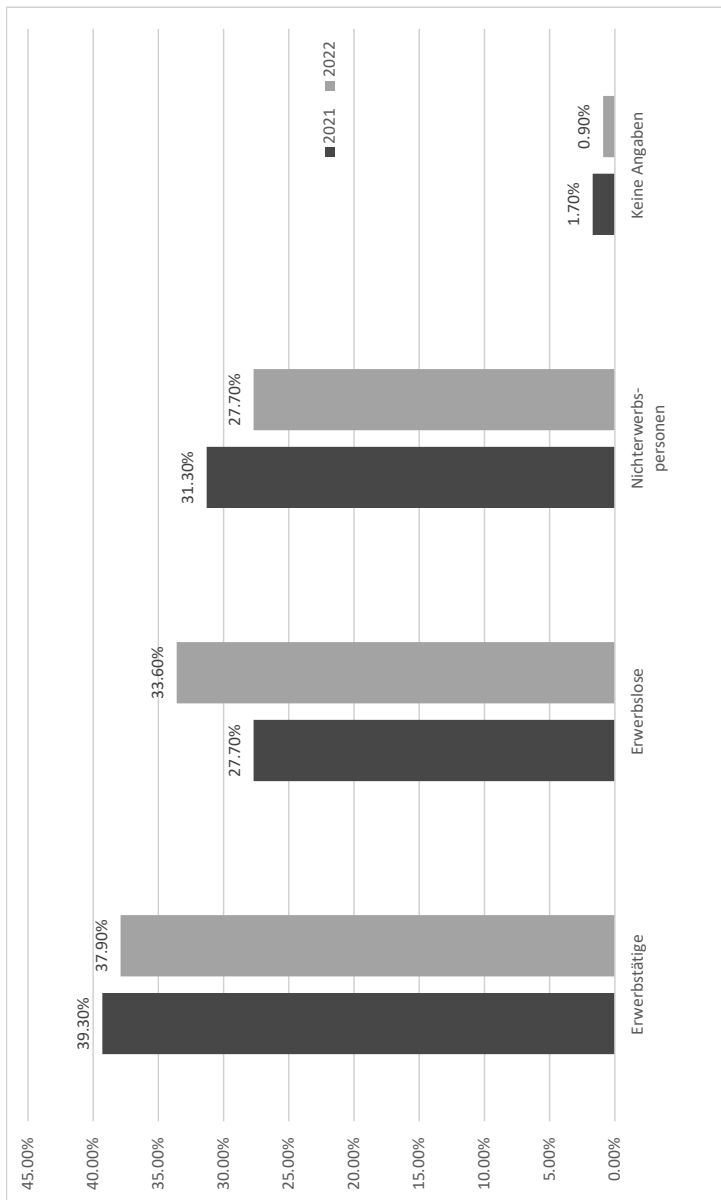
Im Bundesamt für Statistik gelangt seit Januar 2024 ein neues Statistikprogramm zur Anwendung. Es gelang bis zur Drucklegung nicht, die entsprechenden Daten zu erhalten. Im nächstfolgenden Rechenschaftsbericht 2024 und 2025 werden die Statistiken für die Jahre 2023 und 2024 abgebildet.

Sozialhilfequote nach Alter - Kanton Uri

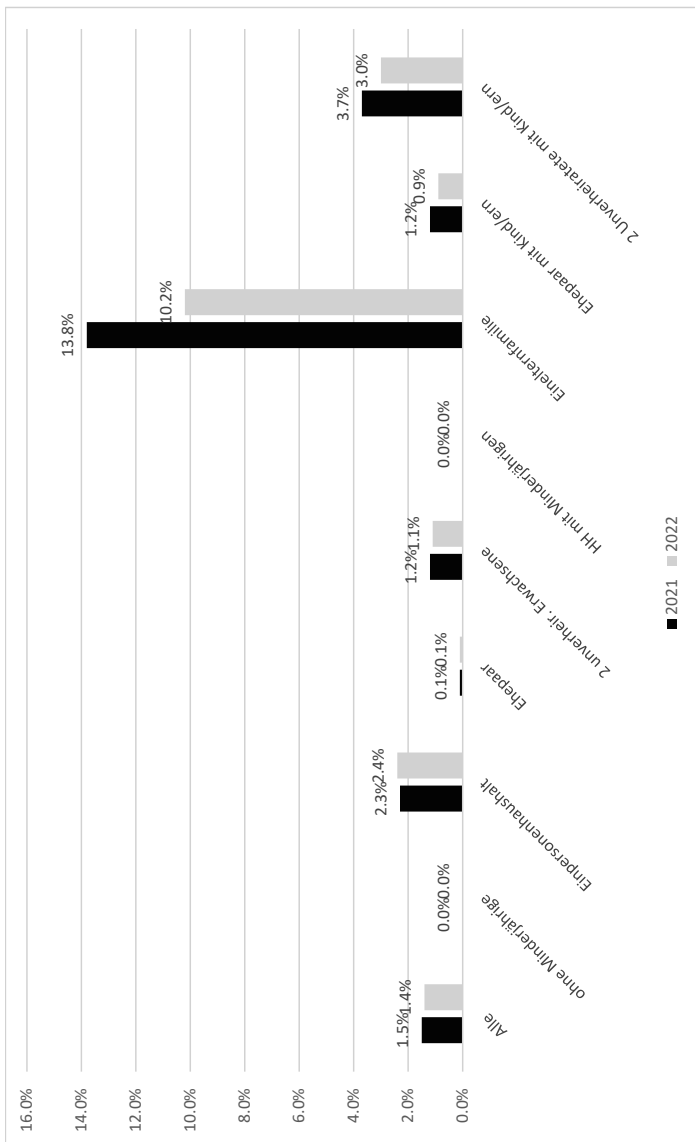


Quelle: LUSTAT Statistik Luzern

Unterstützte Person nach Erwerbssituation - Kanton Uri



Sozialhilfequote nach Zivilstand - Kanton Uri



Quelle: LUSTAT Statistik Luzern

Sozialplan Uri 2020 bis 2023

Private Sozialdienste nach Artikel 15 Sozialhilfegesetz

Leistungsbereiche	Dienstleistungen	Leistungserbringende
Jugend	Beratung von Jugendlichen und deren Bezugspersonen	Verein Gesundheitsförderung Uri
Abhängigkeit/Sucht	Beratung von Personen mit Suchtproblematik und deren Bezugspersonen Früherkennung und Frühintervention	
Alter	Beratung von Personen im AHV-Alter und deren Bezugspersonen	Pro Senectute Uri
	Zentrale Anlauf- und Informationsstelle zu Altersfragen und Angeboten im Altersbereich	
Behinderung	Beratung von Personen mit einer Behinderung und deren Bezugspersonen	Pro Infirmis Uri/Schwyz/Zug
Familien- und schulergänzende Kinderbetreuung	Kindertagesstätte	Verschiedene Anbieterinnen und Anbieter
	Tagesfamilien	stiftung papilio
Notfallplatzierungen	Notfallplätze für Kinder und Jugendliche	Chinderhuus KönigsChind
Kinder mit Beeinträchtigungen	Betreuungsplätze für Kinder mit Beeinträchtigungen	stiftung papilio
	Beratung der Kindertagesstätten im Umgang mit Kindern mit Beeinträchtigungen	
Familien	Sozialpädagogische Familienbegleitung	
	Begleitete Besuchstage	
	Pflegefamilien	
	Fachstelle für Familienfragen und frühe Förderung	
Schulden	Durchführung von Schuldensanierungen und Schuldenberatungen	Gemeinde Altdorf
	Information der Öffentlichkeit über Schuldenfragen und Prävention	
Selbsthilfe	Beratung von bestehenden Selbsthilfegruppen und Selbsthilfeinteressierten	Gesundheitsförderung Uri
	Starthilfe für Selbsthilfegruppen	
	Förderung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit	

Nr. 31

Opferhilfeberatung nach Opferhilfegesetz

	2022	2023
Total bearbeitete Fälle	96	105
Davon Kurzzeitfälle (bis 1 Std.)	55	46
Davon Langzeitfälle (ab 1 Std.)	32	40
Davon vom Vorjahr übernommene Fälle	9	19
Straftaten (Mehrfachnennungen möglich)		
Erpressung, Drohung, Nötigung	16	19
Körperverletzung und Tötlichkeiten (ohne Verkehrsunfälle)	16	37
Körperverletzung nach Strassenverkehrsgesetz (SVG)	3	19
Tötung nach Strassenverkehrsgesetz (SVG)	1	0
Sexuelle Nötigung, Vergewaltigung	4	18
Prostitution	0	0
Sexuelle Handlungen mit Kindern	8	10
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen	0	0
Andere Straftaten gegen die sexuelle Integrität	8	11
Entziehen von Unmündigen	0	0
Raub	0	1
Andere Straftaten gegen die Freiheit	0	0
Menschenhandel	0	0
Verbreiten menschlicher Krankheiten	0	0
Tötungsversuch	3	0
Tötung	0	0
Andere Straftaten gemäss StGB	3	6
Straftat unklar	0	6
Spezielle Beratungsfälle		
Opfer fürsorglicher Zwangsmassnahmen (AFZFG)	1	2

**Schwangerschaftsberatung
nach Bundesgesetz über die Schwangerschaftsberatungsstellen**

	2022	2023
Total Klientinnen/Klienten		
davon männlich	8	10
davon weiblich	2	3
davon Paare	1	1
Alter der Klientinnen/Klienten		
Unbekannt	2	7
18 Jahre und jünger	0	0
19-24 Jahre	2	0
25-30 Jahre	4	2
31-40 Jahre	1	3
41 Jahre und älter	0	1
Schwangerschaftsberatung		
Kurzberatung	3	12
Beratungsgespräch	4	5
Anfragen per Telefon oder E-Mail	4	7
Prävention in Schulklassen		
Mädchen		56
Jungen		77
Pränatale Diagnostik		
Beratungsgespräch	0	0

Ehe- und Familienberatung
nach Art. 171 ZGB

	2022	2023
Total Klientinnen/Klienten	134	90
Übernahme vom Vorjahr	41	49
Wiederaufnahme	15	12
Neuanmeldungen	78	29
Alter der Klientel		
Unter 18 Jahre	4	1
18-25 Jahre	20	13
26-40 Jahre	55	29
41-60 Jahre	44	33
61 Jahre und älter	19	13
Konsultationen	773,75	474,75
Einzelberatung/-therapie	668,25	410,50
Paarberatung/-therapie	82	39
Familienberatung/-therapie	14,5	14,50
Telefonberatung	9	10,75

Kindes- und Erwachsenenschutz

Massnahmen und Verfahren		Anzahl	
		2022	2023
A. Massnahmen Minderjährige			
Art. 306 ZGB	Vertretungsbeistandschaft	13	23
Art. 307 ZGB	Mahnungen und Weisungen	21	20
Art. 308 ZGB	Erziehungs-/Besuchsrechtsbeistandschaft	52	51
Art. 310 ZGB	Aufhebung des Aufenthaltsbestimmungsrechts	7	7
Art. 318/325 ZGB	Kindsvermögen	0	0
Art. 314a bis ZGB	Kindsvertretung	2	1
Art. 325 ZGB	Kindsvertretung	1	1
Total		96	103
B. Massnahmen Erwachsene			
Art. 393 ZGB	Begleitbeistandschaft*	86	92
Art. 394/395 ZGB	Vertretungsbeistandschaft mit Vermögensverwaltung	288	288
Art. 396 ZGB	Vertretungs-/Mitwirkungsbeistandschaft	3	4
Art. 398 ZGB	Umfassende Beistandschaft	6	6
Total		383	390
*Meist in Kombination mit Vertretungsbeistandschaft mit Vermögensverwaltung			
C. Verfahren			
Verfahren der KESB		643	717
Behördensitzungen		29	30
- davon ausserordentliche Sitzungen		5	10
Beschlüsse der KESB (Art der Entscheide)		399	394
- davon Berichts- und Rechnungsabnahmen		237	192
- davon kindes-/erwachsenenschutzrechtliche Massnahmen		68	120
- davon behördlich angeordnete fürsorgerische Unterbringungen		10	7
- davon andere Entscheide		84	75
Beschlüsse der KESB (Zusammensetzung Behörde)		399	394
- davon in Dreierbesetzung		112	89
- davon in Einzelkompetenz		287	305
Ärztlich angeordnete fürsorgerische Unterbringungen*		72	64

*Gehen lediglich zur Information an die KESB

Fischaufzucht- und Besatzstatistik

	Aufzucht						Besatz					
	FZA Flüelen		FZA Rynächt		FZA Silenen		Fließgewässer		Bergseen		Göscheneralp-Stausee	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Äschen-Sömmerlinge/Jährlinge												
Albell-Brütlinge	380'000	760'000										
Bachforellen-Brütlinge	337'190	337'190					230'000	230'000				
Bachforellen-Jährlinge			500	500	7'640	5'610	5'610	5'610	1'380	1'380		
Bachforellen-Sömmerlinge					107'190	105'110	100'200	100'200	1'250	1'250		
Felchen-Brütlinge	4'355'750	4'845'000										
Hecht-Brütlinge	1'044'000	705'600										
Namaycush-Jährlinge									650	650	150	150
Regenbogenforellen-Jährlinge			5'000	5'000	4'000	4'000			3'200	3'200	5'500	5'500
Regenbogenforellen-Sömmerlinge			18'500	18'500	4'000	4'000			3'700	3'700		
Regenbogenforellen 2-jährig			4'000	4'000							4'000	4'000
Seesabling-Sömmerlinge	71'685	136'080										
Seeforellen-Brütlinge	66'920	66'920					66'920	66'920				
Seeforellen-Jährlinge							1'000	1'000				
Seeforellen-Sömmerlinge	124'250	124'250			3'500	3'500	61'000	61'000				

Fangertrag der Angelfischerei im Kanton Uri

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Urnersee	6'933	5'096	8'321	6'887	7'262	9'061	6'337	5'596	5'903	4'912	4'183	4'569	5'289	4'044
Seelisbergersee	252	698	307	277	312	772	667	385	326	168	177	94	185	165
Göscheneralp- stausee	7'267	8'392	7'488	8'461	10'039	11'197	11'155	11'738	10'201	6'307	7'972	5'980	6'919	9'479
Bergseen	3'944	3'322	4'939	4'995	4'690	5'742	5'280	4'741	4'642	3'461	3'995	3'583	3'300	3'640
Fließgewässer	16'010	15'377	13'363	10'227	11'701	13'114	14'179	12'450	10'415	10'211	9'073	10'123	8'232	8'877
Total	34'962	33'474	32'310	30'847	34'004	39'886	37'618	34'910	31'487	25'059	25'400	24'349	23'925	26'205

Fangertrag der Berufsfischerei im Vierwaldstättersee (in kg)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Albeli	57'490	55'961	57'150	54'641	54'776	36'725	33'971	32'362	39'812	42'985	35'696	34'108	25'352	26'360
Balchen	33'032	32'516	32'670	32'205	41'258	30'256	31'578	36'295	29'983	27'474	36'158	43'703	50'740	42'450
Egli	12'031	6'891	6'749	6'665	8'038	8'620	7'777	5'919	10'508	12'568	8'588	8'030	6'722	6'310
Hecht	5'648	4'844	4'156	5'377	4'382	4'577	4'826	4'634	4'072	4'908	4'323	3'260	3'578	2'730
Seesaibling	2'526	4'084	5'342	6'241	4'411	2'997	2'402	2'101	2'284	1'677	1'247	1'362	1'319	1'592
Seeforellen	1'198	928	1'037	1'203	1'347	1'036	819	750	730	932	588	1'019	1'185	1'145

Handelsregister; Firmenstatistik

Mutationen 2022

Firmenart	Bestand 01.01.2022	Neueintragungen	Löschungen
Einzelfirmen	439	41	73
Kollektivgesellschaften	60	2	7
Kommanditgesellschaften	9	0	0
Aktiengesellschaften	662	40	27
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	651	62	27
Genossenschaften	88	0	0
Vereine	29	1	1
Stiftungen	67	4	0
Gewerbe des öffentlichen Rechts	6	0	0
Zweigniederlassungen CH	87	5	1
Ausländische Zweigniederlassungen	6	0	1
Total	2'104	155	137

Mutationen 2023

Firmenart	Bestand 01.01.2023	Neueintragungen	Löschungen	Bestand 31.12.2023
Einzelfirmen	407	45	35	417
Kollektivgesellschaften	55	8	9	54
Kommanditgesellschaften	9	0	1	8
Aktiengesellschaften	675	28	36	667
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	686	70	42	714
Genossenschaften	88	0	1	87
Vereine	29	3	4	28
Stiftungen	71	1	1	71
Gewerbe des öffentlichen Rechts	6	1	0	7
Zweigniederlassungen CH	91	7	5	93
Ausländische Zweigniederlassungen	5	0	0	5
Total	2'122	163	134	2'151

Nr. 39

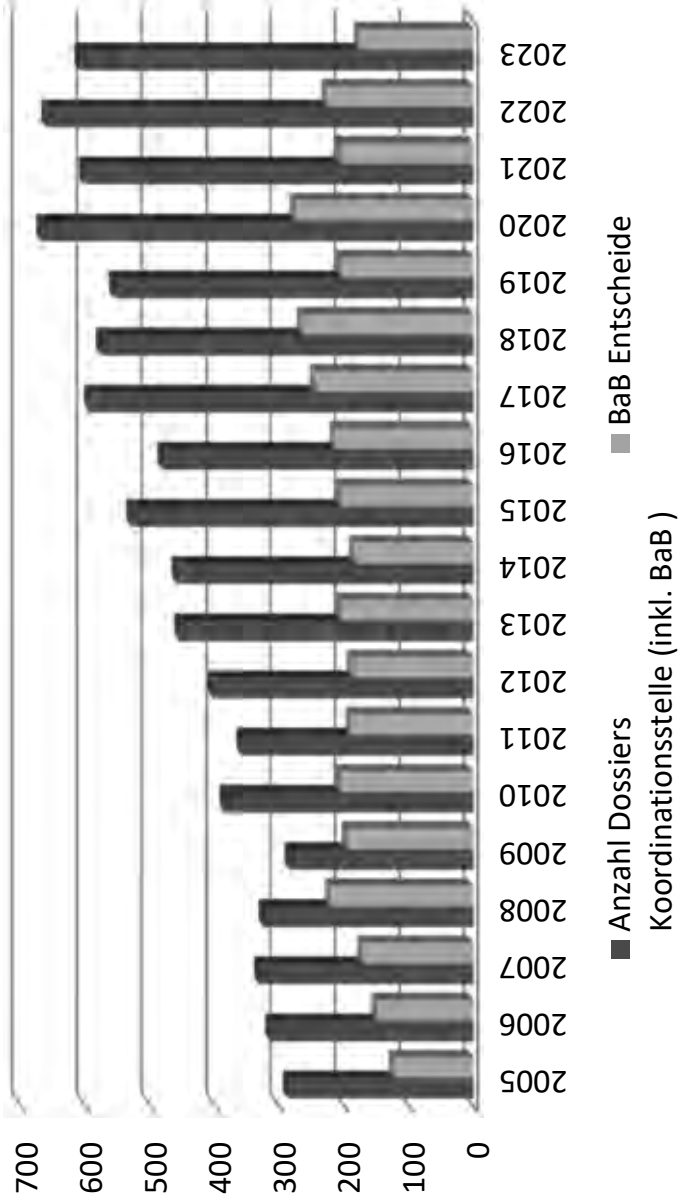
Zivilstandsstatistik des Kantons Uri

	2022			2023		
	<i>M</i>	<i>W</i>	Total	<i>M</i>	<i>W</i>	Total
Geburten	124	152	276	157	171	328
Todesfälle	159	149	308	167	135	302
Trauungen	--	--	157	--	--	145
Anerkennungen	--	--	66	--	--	85
Eingetragene Partnerschaften	--	--	0	--	--	0
Eintr. Hinterlegungsort Vorsorgeauftrag	--	--	205	--	--	167

Hinweis

Geburten, Todesfälle, Trauungen, Anerkennungen und Eingetragene Partnerschaften (bis 30.06.2022), die sich ausserhalb des Kantons Uri ereignet haben, sind in dieser Statistik nicht enthalten.

Eingegangene Dossiers bei der Koordinationsstelle für Baueingaben BaB Entscheide



Staatsanwaltschaft Uri

Falleingang	2022	2023
Neueingänge	1'878	2'262
Neueingänge Übertretungsstrafbehörde	6'942	5'972
Total	8'820	8'234

Rechtsgebiete		
Strassenverkehrsgesetz	1'185	1'486
Strafgesetzbuch	485	557
Andere Bundesgesetze	179	180
Aussergewöhnliche Todesfälle	29	39
Übertretungsstrafbehörde	6'942	5'972
Total	8'820	8'234

Erledigungsart		
Strafbefehl	1'199	1'225
Strafbefehl Übertretungsstrafbehörde	6'923	5'893
Anklage	61	137
Anklage Übertretungsstrafbehörde	4	5
Einstellung	262	298
Einstellung Übertretungsstrafbehörde	199	73
Nichtanhandnahme	52	32
Sistierung	45	53
Gerichtsstandsverfahren	108	86
Rechtshilfe	22	20
Übrige Erledigung (Abtretungen, Ausschreibungen etc.)	91	106
Total	8'966	7'928

Pendente Verfahren	per 31.12.2022	per 31.12.2023
	766	1'072

Jugendanwaltschaft Uri

Falleingang	2022	2023
Neueingänge	74	105

Rechtsgebiete

Strassenverkehrsgesetz	33	38
Strafgesetzbuch	29	51
Betäubungsmittelgesetz	3	4
Andere Bundesgesetze	9	12
Total	74	105

Erledigungsart

Strafbefehl	39	55
Anklage/Überweisung Jugendgericht	0	0
Einstellung	10	9
Nichtanhandnahme	8	4
Sistierung	0	0
Übrige (Abtretungen, Vereinigungen etc.)	9	11
Total	66	79

Persönlichkeitsabklärungen	5	12
-----------------------------------	----------	-----------

Pendente Verfahren	31.12.2022	31.12.2023
	15	54

Vollzug

Strafen	2022	2023
Verweis	5	15
Persönliche Leistung (in sozialen Einrichtungen, Teilnahme an Kursen)	22	31
Busse (ab 15. Altersjahr bis max. Fr. 2'000.00)	13	12
Freiheitsentzug (ab 15. Altersjahr: 1 Tag – 1 Jahr; ab 16. Altersjahr: bis max. 4 Jahre)	k.A.*	k.A.*
Bewährungsbegleitung	3	0

Schutzmassnahmen	2022	2023
Aufsicht	k.A.*	k.A.*
Persönliche Betreuung	13	12
Unterbringung (bei Privatpersonen oder in Erziehungs- oder in Behandlungseinrichtungen)	4	3
Untersuchungshaft	k.A.*	k.A.*
Tätigkeitsverbot, Kontakt- und Rayonverbot	k.A.*	k.A.*

Hinweis: * aus Datenschutzgründen werden Daten kleiner als «3» nicht veröffentlicht.

Übersicht über das ausserdienstliche Schiesswesen im Kanton Uri im Jahre 2022

Vereine	Teilnehmer		in %		Wiederholungen		Bundesprogramm		in %		Schliesspflichtige		in %		Teilnehmer		in %		Feldschiessen		in %		Beitragberechtigte		in %		Kurs		in %		Jungschützen						
	2022	2021	zum Vorjahr	zum Vorjahr	1.	2.	2022	2021	2022	2021	zum Vorjahr	2022	2021	zum Vorjahr	2022	2021	zum Vorjahr	2022	2021	OP Schützen	2021	2022	2021	2022	2021	2022	1 & 2	3 & 4	5 & 6	JS	LT						
Altendorf	60	70	86	0	0	0	0	54	61	89	43	47	91	38	26	146	63	37	35	23	152	5	4	1	10	10	0	0	0	0	0	0					
Amsteg-Erstfeld	102	107	95	3	1	1	79	90	88	69	69	100	42	59	71	41	55	39	54	72	6	1	1	8	8	5	0	0	0	0	0	0					
Andermatt-Goth	50	51	98	1	0	0	31	34	91	30	33	0	0	0	0	13	13	100	118	130	10	8	125	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
Attinghausen	11	10	110	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Flüelen	50	51	98	3	0	0	40	37	108	38	36	106	21	40	53	42	58	78	17	35	49	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Gurtellen	47	54	87	0	0	0	34	44	77	34	44	77	22	20	110	47	37	22	20	110	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Hospental	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Senthal	65	11	591	0	0	0	50	9	556	41	7	586	38	2	1900	58	18	38	2	1900	7	1	1	9	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Schattorf	9	9	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Seedorf	208	225	92	5	2	0	186	200	93	168	189	89	104	118	88	50	52	103	116	89	6	3	12	10	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Seelisberg	46	38	121	0	0	0	20	12	167	11	9	122	43	40	108	93	105	41	36	114	8	1	0	9	9	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Silenen	68	73	93	1	0	0	56	61	92	55	62	89	20	10	200	29	14	18	9	200	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stikon	30	29	103	1	0	0	24	25	96	16	15	107	18	25	72	60	86	17	25	68	2	1	4	7	7	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Spiringen	138	132	105	1	0	0	101	100	101	75	74	101	94	76	124	68	58	94	76	124	9	8	1	18	18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Unterschächen	71	77	92	0	0	0	38	41	93	32	33	97	46	64	72	65	83	46	64	72	2	2	1	5	5	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Urnerboden	24	14	171	0	0	0	14	5	280	14	5	280	16	13	123	67	93	15	12	125	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2022	979	103	103	15	3	1	727	0	101	626	100	554	59	57	525	100	45	21	12	78	70	17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2021	951	19	0	0	0	0	719	0	623	0	623	0	561	0	119	526	43	31	8	82	74	19	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2004	2'215	19	0	0	0	0	1'733	0	1'470	0	1'835	0	83	0	0	0	46	45	43	134	129	41	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Bundesbeiträge ab 01.01.2016

Vereine	Beteiligung		Bundesprogramm		Feldschiessen	
	25 m	50 m	2022	2021	Beitragberecht.	25 m 50 m
Altendorf - Erstfeld	98	100	-	38	158	-
2022	98	0	38	158	0	0
2021	98	0	32	144	0	0
2004	228	0	65	405	0	0

Jungschützrenkurse		OP und FS	
Grundbeitrag Vereine 300m	40.00	Grundbeitrag Vereine 300m	50.00
TN Kurs 1 15-jährig	56.00	Grundbeitrag Vereine 25/50m	50.00
TN Kurs 2 16-jährig	60.00	Beitragberechtigte OP 300m	20.50
TN Kurs 3	60.00	Beitragberechtigte FS 300m	10.00
TN Kurs 4	60.00	Beitragberechtigte OP 25/50m	20.50
TN Kurs 5 und 6	64.00	Beitragberechtigte OP 25/50m	10.00

Übersicht über das ausserdienstliche Schiesswesen im Kanton Uri im Jahre 2023

Vereine	Teilnehmer		Bundesprogramm		Schiess-		Teilnehmer		Feldschieszen		Beitrag-		Jungschützen												
	inkl. JS	zum	Ver-	Wieder-	in %	in %	zum	in %	in %	in %	in %	in %	Kurs	Kurs	Kurs	Kurs	Kurs	JS	JS						
	2023	2022	bleibe	holungen	zum	zum	2023	zum	zum	OP	2023	2022	1 & 2	3 & 4	5 & 6	7	8	9	10						
	2023	2022	2023	2022	Vorjahr	Vorjahr	2023	2022	2023	2023	2022	2023	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023						
Altendorf	66	110	0	0	53	54	98	34	43	79	40	38	105	61	63	53	35	151	12	3	1	16	13	0	
Ansdäg-Erstfeld	101	102	158	3	0	135	79	171	106	69	154	58	42	138	36	41	52	39	133	9	1	0	10	8	1
Andermatt Gothard	64	50	128	0	0	45	31	145	41	30	137	35	27	130	95	54	28	21	133	-	-	-	-	-	-
Attinghausen	11	11	100	0	0	0	0	0	0	0	15	13	115	136	118	11	10	110	0	0	0	0	0	0	0
Fluelen	53	50	106	1	0	41	40	103	41	38	108	31	21	148	58	42	28	17	165	0	0	0	0	0	0
Gurnellen	33	47	70	0	0	23	34	68	23	34	68	24	22	109	73	47	23	22	105	-	-	-	-	-	-
Hospental	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Isenthal	53	65	82	1	0	35	50	70	29	41	71	36	38	95	68	58	36	38	95	4	2	0	6	5	1
Schiertdorf	11	9	122	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13	12	108	118	133	10	9	111	0	0	0	0
Seedorf	212	208	102	3	0	179	186	96	174	168	104	123	104	118	58	50	105	103	102	6	2	4	12	7	2
Seelisberg	39	46	85	0	0	13	20	65	13	11	118	38	43	88	97	93	37	41	90	0	0	0	0	0	0
Silenen	72	68	106	0	0	60	56	107	59	55	107	10	20	50	14	29	9	18	50	-	-	-	-	-	-
Sisikon	23	30	77	0	0	19	24	79	18	16	113	64	18	356	278	60	51	17	300	0	0	4	4	0	0
Spirlingen	131	138	95	2	0	95	101	94	75	75	100	66	94	70	50	68	66	94	70	7	7	1	15	13	3
Unterschächen	93	71	131	0	0	55	38	145	49	32	153	71	46	154	76	65	69	46	150	5	2	0	7	6	0
Urnerboden	0	24	0	0	0	0	14	0	0	14	0	0	16	0	#DIV/0!	67	0	15	0	-	-	-	-	-	-
2023	1022	104	13	0	0	753	104	104	662	106	624	0	16	113	61	578	110	43	17	10	70	56	7	1	
2022	979	19	0	0	727	626	554	554	626	1470	1835	83	119	525	45	21	12	78	70	17	46	45	43	134	129
2004	2'215	19	0	0	1'733	1'835	1'470	1'835	1'470																

Bundesbeiträge ab 01.01.2016

Vereine	Beteiligung		Feldschieszen	
	25 m	50 m	Beitrags-	Beitrags-
	2023	2022	berech.	berech.
Altendorf- Erstfeld	88	98	90	22
2023	98	88	0	22
2022	98	158	0	38
2004	228	0	65	405

- OP und FS**
 Grundbeitrag Vereine 300m 50.00
 Grundbeitrag Vereine 25/50m 50.00
 Beitragsberechtigte OP 300m 20.50
 Beitragsberechtigte FS 300m 10.00
 Beitragsberechtigte OP 25/50m 20.50
 Beitragsberechtigte OP 25/50m 10.00

- Jungschützenkurse**
 Grundbeitrag Vereine 300m 40.00
 TN Kurs 1 15-jährig 56.00
 TN Kurs 2 16-jährig 56.00
 TN Kurs 3 60.00
 TN Kurs 4 60.00
 TN Kurs 5 und 6 64.00

Nr. 45

Personelle Dotierung des Amts für Kantonspolizei

	Polizistinnen/Polizisten		Zivilpersonal ¹	
	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023
Polizeikommandant	1	1	0	0
Stabschef	1	1	0	0
Kommandodienste	7	7	25	26
Bereitschafts- und Verkehrspolizei	49	49	5	5
Kriminalpolizei	18	19	0	0
Schwerverkehrszentrum	13	13	41	41
Polizeianwärterinnen- und anwärter	10	10	0	0
Total	99	100	71	72

¹ Ohne Temporärangestellte und Lernende.

Die personelle Dotierung umfasst die effektive Anzahl Mitarbeitende per Stichtag. Diese beinhaltet auch Mitarbeitende ausserhalb des Stellenplans.

Verkehrsunfälle und Geschwindigkeitskontrollen

	2022	2023
Verkehrsunfälle		
Anzahl Verkehrsunfälle	249	299
Verletzte Personen	146	171
davon tödlich verletzt	3	4
Geschätzter Sachschaden (in Fr.)	2'717'000	4'057'000
Verkehrsunfälle innerorts	74	79
Verkehrsunfälle ausserorts	175	220
Verkehrsunfälle Autobahn	67	77
Verkehrsunfälle Autostrasse	11	7
Geschwindigkeitskontrollen		
Anzahl Kontrollen (Laser)	113	157
Nationalstrasse	19	21
Haupt- und Nebenstrassen	94	136
Total kontrollierte Fahrzeuge	3'139'277	4'002'592
Widerhandlungen	28'788	40'968
Herkunft der Fahrzeugführenden		
UR	701	2'880
Übrige CH	13'940	18'573
Ausländer	14'078	19'515

	2022	2023
Zahlen gesamthaft Kapo Uri¹		
Einbruchdiebstähle	49	39
Diebstähle	185	236
Sachbeschädigungen	80	68
Fahrraddiebstähle	29	41

¹ Die Zahlen der aufgeführten Straftatbestände finden sich in der nachfolgenden Straftatenstatistik (Tabelle Nr. 6). Nicht mehr explizit ausgewiesen werden die Fahrraddiebstähle.

Schwerverkehrskontrollen

	2022	2023
Schwerverkehr Fahrtrichtung Süden (Anzahl Fahrzeuge)	341'154	332'244
Schwerverkehr Fahrtrichtung Norden (Anzahl Fahrzeuge)	384'490	365'947
Schwerverkehr Gotthardachse beide Richtungen (Anzahl Fahrzeuge)	725'644	698'191
Produktive Jahresstunden aller MA SVZ ¹	86'945	87'477
ARV-Betriebskontrollen (kontrollierte Transport- unternehmen Uri)	3	3
Übernachter im SVZ (Anzahl Fahrzeuge)	30'784	30'958
Erhobene Kauttionen im SVZ (in Fr.)	3,7 Mio.	3,9 Mio.
Kontrollierte Fahrzeuge und Fahrzeugkombinationen	16'304	16'812
Anzeigenrapporte und Ordnungsbussen	6'501	6'182
Beanstandungen²		
Allgemeine Angaben Dokumente	213	138
Allgemeine Prüfpunkte Fahrfähigkeit	24	59
Arbeits- und Ruhezeit	1'437	1'521
Gefahrgutkontrolle	1	4
Masse und Gewichte	3'718	3'343
Technische Unterwegskontrolle Fahrzeugtechnik	3'704	3'631
Total	9'097	8'696

¹ Wechsel von Betriebsstunden / Öffnungszeiten neu auf die produktiven
Jahresarbeitsstunden aller MA SVZ (Schwerverkehrsstunden, inkl. mobile Kontrollstunden
und Betriebskontrollen SVZ).

² Aufgrund eines Systemwechsels in Prüfgruppen sind Vergleiche des Jahrs 2022 mit dem
Vorjahr nicht möglich.

Straftatenstatistik

	2022	2023	
	Straftaten	Straftaten	Differenz in % zum Vorjahr
Total gegen Leib und Leben	50	47	-6
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111 - 116)	0	0	
Tötungsdelikte versucht (Art. 111 - 116)	0	0	
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	2	100
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	19	13	-32
Total gegen das Vermögen	468	553	18
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	185	236	28
davon Einbruchdiebstahl	49	39	-20
davon Entreissdiebstahl	0	0	
Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG-Entwendungen	53	62	17
Raub (Art. 140)	0	0	
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	80	68	-15
Betrug (Art. 146)	56	77	38
Erpressung (Art. 156)	5	10	100
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163 bis 171)	1	2	100
Total gegen Ehre-, Geheim-, Privatbereich	49	49	
Üble Nachrede + Verleumdung (Art. 173 und 174)	14	9	-36
Total gegen die Freiheit	121	135	12
Drohung (Art. 180)	29	36	24
Nötigung (Art. 181)	2	11	450
Menschenhandel (Art. 182)	0	0	
Freiheitsberaubung (Art. 183)	0	0	
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	13	18	38
Total gegen die sexuelle Integrität	10	16	60
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	1	2	100
Vergewaltigung (Art. 190)	2	1	-50
Exhibitionismus (Art. 194)	0	2	
Pornografie (Art. 197)	3	3	
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	3	4	33
Brandstiftung (Art. 221)	1	1	
Total gegen die öffentliche Gewalt	7	24	243
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	3	7	133
Total gegen die Rechtspflege	15	17	13
Geldwäscherei (Art. 305bis)	9	9	
Übrige Straftaten gegen das StGB	10	12	20

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

	2022	2023	
	Straftaten	Straftaten	Differenz in % zum Vorjahr
Total Besitz / Sicherstellung	11	14	27
Besitz / Sicherstellung Übertretung	7	9	29
Besitz / Sicherstellung leichter Fall	4	4	
Besitz / Sicherstellung schwerer Fall	0	1	
Total Konsum	28	33	18
Total Anbau / Herstellung	0	3	
Anbau / Herstellung Übertretung	0	2	
Anbau / Herstellung leichter Fall	0	0	
Anbau / Herstellung schwerer Fall	0	1	
Total Handel	0	0	
Handel leichter Fall	0	0	
Handel schwerer Fall	0	0	
Total Schmuggel	1	2	100
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	1	1	
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	0	1	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	40	52	30

Widerhandlungen gegen kantonale Gesetze

	2022	2023
Anzeigeverfahren (ohne Strassenverkehrsgesetz)		
Widerhandlung gegen das Einführungsgesetz StGB	4	1
Nachtruhestörung	0	1
Verunreinigung	4	0
Grober Unfug	0	0
Widerhandlung gegen das Polizeigesetz	7	10
Störung der Polizei bei der Ausübung ihres Dienstes	2	3
Verweigerung der Mitwirkungspflicht	0	1
Unrichtige Angaben	0	2
Nichtbefolgen einer pol. Vorladung ohne hinreich. Grund	5	4
Widerhandlung gegen das kantonale Umweltgesetz	3	0
Verbrennen von Wald-, Feld- und Gartenabfällen	3	0
Widerhandlung gegen das Reglement über die Beschränkung der Schifffahrt und des Surfsports	0	0
Kitesurfen ausserhalb der bewilligten Zonen	0	0
Widerhandlung gegen das kantonale Registerharmonisierungsgesetz	1	0
Nichtanmelden am Wohnort	1	0
Widerhandlung gegen das Gastwirtschaftsgesetz	0	0
Wirten ohne Patent	0	0
Gastgewerbliche Bestimmungen	0	0
Widerhandlung gegen das kantonale Sozialhilfegesetz	0	0
Verweigerung der Auskunftspflicht und Mitwirkungspflicht	0	0
Widerhandlung Tierschutzgesetz	0	1
Gefährdende Tierhaltung	0	1
Widerhandlung gegen die Jagdbetriebsvorschriften	1	1
Andere kantonale Widerhandlungen	5	1
Total	21	14

	2022	2023
Ordnungsbussenverfahren		
Widerhandlung gegen das Einführungsgesetz StGB	21	19
Nachtruhestörung	1	3
Littering	12	8
Verrichten der Notdurft im Siedlungsraum	8	8
Widerhandlung gegen das Polizeigesetz	8	10
Störung der Polizei bei der Dienstausbübung	8	10
Widerhandlung gegen das Umwelt- und Naturschutzgesetz	6	1
Verbrennen von Wald-, Feld- und Gartenabfällen im Freien	3	1
Hunde nicht an der Leine führen in den Schutzzonen	1	0
Lagern, zelten und campieren in den Schutzzonen (Reussdelta)	2	0
Widerhandlung gegen die Jagdgesetzgebung	8	15
Verletzung der Wildruhezonen	2	15
Widerhandlung gegen die Fischereigesetzgebung	3	5
Diverses	3	5
Widerhandlung gegen die Gesundheitsgesetzgebung	1	1
Verstoss gegen das Rauchverbot	1	1
Total	47	51

Nr. 51

Ereignisse mit polizeilichen Interventionen

	2022	2023
Ereignisart und Explosionen (inkl. Fahrzeugbrände)		
Total Brandfälle	3	6
Aussergewöhnliche Todesfälle mit natürlicher Ursache	11	13
Aussergewöhnliche Todesfälle aufgrund von Suizid	8	10
Aussergewöhnliche Todesfälle aufgrund von Unfällen (ohne SVG)	6	5
Total Unfälle (ohne SVG)	10	5
Total abgängige und/oder vermisste Personen	10	7

Kriminaltechnik

	2022	2023
Ausrückungen, Dienstleistungen	278	320
Personen erkennungsdienstlich behandelt	37	44
Urkundenlabor (Ausweise kontrolliert mit Bericht)	8	10
DNA		
WSA (abgenommene Wangenschleimabstriche)	37	40
- WSA ausgewertet im Auftrag STA ¹	8	12
Spurenanalysen ¹	92	88
Hits - Spur - Person	8	5
Hits - Spur - Spur	7	4

¹ Aufgrund einer erfolgten Systemumstellung wird diese Statistik ab 2024 nicht mehr separat geführt und entfällt ab dem nächsten Rechenschaftsbericht.

Epidemiengesetz (EpG) resp. COVID-19-Verordnung

6.1 Widerhandlungen im Anzeigeverfahren¹

Anzeigeverfahren (ohne SVG)	2022	2023
Entziehung einer angeordneten Quarantäne oder Absonderung	0	-
Nichteinhalten der Verpflichtungen als Organisator	0	-
Nichteinhalten von Schutzkonzept	0	-
Nichteinhalten der Betriebszeiten	0	-
Pflichtverletzung i.S. der Covid-19-Verordnung besondere Lage	1	-
Kantonale Weisungen Covid-19-Verordnung	1	-
Total	2	-

6.2 Widerhandlungen im Ordnungsbussenverfahren²

Anzeigeverfahren (ohne SVG)	2022	2023
Entziehung einer angeordneten Quarantäne oder Absonderung	0	-
Nichteinhalten der Verpflichtungen als Organisator	0	-
Nichteinhalten von Schutzkonzept	0	-
Nichteinhalten der Betriebszeiten	0	-
Pflichtverletzung i.S. der Covid-19-Verordnung besondere Lage	1	-
Kantonale Weisungen Covid-19-Verordnung	1	-
Total	2	-

^{1,2} Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie kam es im Jahr 2022 letztmals zu Anzeigen. Die Tabellen 6.1 und 6.2 sind ersatzlos aufzuheben.

Einsatzart der Feuerwehr	2022	2023
Brandbekämpfung	82	121
Elementarereignisse	13	18
Strasseneinsatz	55	59
Technische Hilfeleistung	79	45
Ölwehr	34	41
CWehr inkl. B-Einsätze	4	6
Strahlenwehr	0	0
Einsätze auf Bahnanlagen	181	236
BMA ohne Intervention und Falschalarme	137	96
Diverse Einsätze alarmmässig	100	84
Dienstleistungen	98	130
Rettungen	12	23
Anzahl gerettete Tiere	1	1
Total	796	860

Nr. 55

Einsätze (Anzahl / Personen / Stunden)

Feuerwehren Schadenwehren	Einsätze (Anzahl / Personen / Std)					
	Anzahl Einsätze 2022	Anzahl Einsätze 2023	Anzahl Personen 2022	Anzahl Personen 2023	Einsatz Std 2022	Einsatz Std 2023
Altdorf	55	68	683	943	1'317	1'654
Andermatt	31	35	164	218	177	398
Attinghausen	5	4	44	35	48	39
Bristen	2	5	9	81	18	689
Bürglen	5	8	47	112	130	353
Erstfeld	13	20	160	401	228	833
Flüelen	9	3	101	11	404	6
Göschenen	2	5	12	22	25	28
Gurtellen	4	2	28	29	103	225
Hospental	9	1	38	3	38	9
Isenthal	3	2	9	10	9	37
Realp	5	8	25	48	36	222
Schattdorf	15	12	193	196	372	542
Haldi	3	3	9	30	42	40
Seedorf/Bauen	6	3	31	36	29	89
Seelisberg	6	9	62	41	48	38
Silenen-Amsteg	11	11	67	122	127	677
Sisikon	6	1	39	4	91	24
Spiringen	4	4	23	65	56	188
Unterschächen	3	5	31	65	73	215
Urnerboden	0	0	0	0	0	0
Wassen	5	11	27	73	48	205
Dätwyler AG	58	30	219	151	469	226
RUAG ALG	28	18	44	30	67	42
Merck & Cie.	4	1	15	1	23	1
ALCM Andermatt	0	0	0	0	0	0
BW SBB Erstfeld	184	235	866	1'109	1'136	1'692
MG Bahn	2	3	2	16	7	15
Werkhof A2 Flüelen	14	19	62	94	121	170
SWG Göschenen	169	151	293	378	734	780
Chemiewehr Uri	24	29	50	227	100	362
Total	685	706	3'353	4'551	6'076	9'799

Aus- und Weiterbildung der Feuerwehr (Kursort, Personen Dienstage)

Kursart		Kurs	Per-	Dienst-
Jahr 2022	Ort	Tag	sonen	tage
Sitzung I Kommandanten und Instr.	Erstfeld	0,5	51	25.5
Sitzung II Kommandanten und Instr.	Erstfeld	0,5	49	24.5
WBK Kommandanten	Erstfeld	1	37	37
WBK Gruppenführer	Erstfeld	0.5	15	7.5
WBK Absturzsicherung	Erstfeld	1	5	5
WBK AdF	Erstfeld	1	14	14
WBK Atemschutz	Seewen	1	48	48
WBK Materialwarte	Erstfeld	0	0	0
WBK Grossereignisse	Erstfeld	0.5	29	14.5
GK neue AdF	Erstfeld	1	52	52
GK Offiziere	Erstfeld	5	9	45
GK Kommandanten	Erstfeld	5	6	30
GK Atemschutzträger	Erstfeld	3	23	69
GK Absturzsicherung PSaG	Seewen	2	14	28
GK Fz mit alternativem Treibstoff	Erstfeld	1	20	20
GK Materialwarte	Erstfeld	1	18	18
GK Waldbrand "Handwerk"	Stans	1	5	5
Inspektionen Motorspritzen	Flüelen	1	7	7
Inspektionen der Feuerwehren	Kanton	0.5	34	17
WBK Instruktoren Rapport	Zürich	1	19	19
FKS Grossereignis Instruktoren	Maggingen	0	0	0
FKS Basiskurs Instruktoren	Seewen	5	2	10
FKS Einsatzführung Instruktoren	Mendrisio	0	0	0
FKS Atemschutz Instruktoren	Fribourg	0	0	0
FKS praktische Auswahl Instr.	Luzern	2	1	2
WBK Brevet Instruktoren	Seewen	2	2	4
Total		35.5	460	502

Feuerwehr Ausbildung und Weiterbildung (Kursort, Personen Dienstage)

Kursart		Kurs Tage	Per-sonen	Dienst-tage
Jahr 2023	Ort			
Sitzung I Kommandanten und Instr.	Erstfeld	0.5	51	25.5
Sitzung II Kommandanten und Instr.	Erstfeld	0.5	54	27
WBK Kommandanten	Erstfeld	1	42	42
WBK Offiziere	Erstfeld	1	53	53
WBK Absturzsicherung PSAgA	Erstfeld	0	0	0
WBK TLF/MS	Erstfeld	1	24	24
GK neue AdF	Erstfeld	1	39	39
GK Gruppenführer	Erstfeld	4	38	152
GK Atemschutzträger	Erstfeld	3	32	96
GK Offiziere	Erstfeld	0	0	0
GK Absturzsicherung PSAgA	Seewen	2	12	24
GK Fz mit alternativem Treibstoff	Erstfeld	1	22	22
GK Waldbrand "Handwerk"	Stans	1	6	6
GK Waldbrand "Taktik"	Stans	1	3	3
Inspektionen Motorspritzen	Flüelen	1	7	7
Inspektionen der Feuerwehren	Kanton	0.5	24	12
WBK Instruktoren Rapport	Stans	1	17	17
FKS Basiskurs Instruktoren	Seewen	0	0	0
FKS Einsatzführung Instruktoren	Mendrisio	5	1	5
FKS Atemschutz Instruktoren	Fribourg	5	2	10
FKS Grosseignis	Magglingen	5	2	10
FKS WBK Brevet Instruktoren	Bernhardzell	1	2	2
Total		35.5	431	576.5

Rodungen und Ersatzaufforstungen

Bewilligte Rodungen	2022		2023		Total	
	Rod.	Fläche ha	Rod.	Fläche ha	Rod.	Fläche ha
Verkehr	0	0	3	0,0591	3	0,0591
Sport / Tourismus	1	0,1555	0	0	1	0,1555
Leitungen und Energie	0	0	2	0,8145	2	0,8145
Gewässerkorrekturen	1	0,3375	1	0,4501	2	0,7876
Verschiedenes	1	0,0043	4	0,0909	5	0,0952
Total Rodungen	3	0,4973	10	1,4146	13	1,9119

Ausgeführte Ersatzaufforstungen 2022/2023

Ausgeführte Ersatzmassnahmen	Ers.	Fläche ha
- Verkehr	1	0,0480
- Entsorgung	1	0,1105
- Sport / Tourismus	1	0,1555
- Leitungen und Energie	2	0,7774
- Gewässerkorrekturen	1	0,1215
Total Ersatzmassnahmen 2022/2023	6	1,2129

davon Aufforstungen 1,0574
 davon Massnahmen zugunsten Natur- und Landschaftsschutz 0,1555

Diese Tabelle stützt sich auf die Rodungskontrolle des Amtes für Forst und Jagd.

Produktive Arbeitsstunden Forstpersonal

Förster, Forstwarte, Forstwarlernende und Waldarbeiter der Korporationsbürgergemeinden, Korporationen Uri und Ursern und Kantonaler Forstbetrieb

	2022	2023
Kreis I		
Seelisberg	0,00	0,00
Isenthal	11'268,00	11'725,50
Forstbetrieb Attinghausen-Seedorf	8'553,10	8'220,60
Altdorf	6'208,50	7'853,50
Flüelen	6'124,00	5'935,50
Sisikon	4'172,00	3'985,50
Total Kreis I	36'325,60	37'720,60
Kreis II		
Erstfeld	0,00	11'815,00
Schattdorf	9'130,00	7'765,50
Bürglen	6'198,00	7'287,50
Spiringen	4'413,00	5'520,00
Unterschächen	4'948,00	4'464,00
Total Kreis II	24'689,00	36'852,00
Kreis III		
Erstfeld	11'176,70	0,00
Silenen	15'209,50	15'783,50
Forstrevier Uri Süd	20'780,70	20'571,16
Total Kreis III	47'166,90	36'354,66
Total Arbeitsstunden	108'181,50	110'927,26

Betriebswirtschaftliche Übersicht der Forstbetriebe nach Kostenträger mit Unterteilung nach Erlösarten 2022

Zahlen 2022, alle Korporationsbürgergemeinden inkl. Korporation Ursern und Kantonaler Forstbetrieb

	Total		Total		Total		Total		Gesamttotal	
	Waldbewirtschaftung	Sachgüterproduktion	Dienstleistungen	Gesamtbetrieb ohne Investitionen	Gesamtbetrieb	Investitionen	Investitionen	Investitionen	2022	2022
	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	Fr.	Fr.
Kosten										
Personalkosten	1'945'021	30'338	1'976'068	3'951'427	3'951'427	58'718	4'010'145			
Fahrzeuge, Maschinen, Werkzeuge	537'486	14'884	495'835	1'048'205	1'048'205	387'728	1'435'933			
Unternehmerleistungen	4'092'088	45'849	694'534	4'832'471	4'832'471	351'972	5'184'443			
Material und Handelswaren	39'578	30'880	95'101	165'559	165'559	54'505	220'064			
Kalkulatorische Kosten	203'990	26'373	0	230'363	230'363	0	230'363			
Übrige Kosten	601'861	71'067	528'698	1'201'626	1'201'626	20'159	1'221'785			
Total Kosten	7'420'024	219'391	3'790'236	11'429'651	11'429'651	873'082	12'302'733			
Erlöse										
Holzerlös	1'624'940	0	0	1'624'940	1'624'940	0	1'624'940			
Sachgüter	0	211'485	106'158	317'643	317'643	0	317'643			
Dienstleistungen	0	4'698	4'336'503	4'341'201	4'341'201	0	4'341'201			
Beiträge	5'072'151	0	28'050	5'100'201	5'100'201	331'051	5'431'252			
Kalkulatorische Erlöse	0	0	0	0	0	0	0			
Übrige Erlöse	311'051	-5'168	-100'971	204'912	204'912	3'000	207'912			
Total Erlöse	7'008'142	211'015	4'369'740	11'588'897	11'588'897	334'051	11'922'948			
Ergebnis	-411'882	-8'376	579'504	159'246	159'246	-539'031	-379'785			

Betriebswirtschaftliche Übersicht der Forstbetriebe nach Kostenträger mit Unterteilung nach Erlösarten 2023

Zahlen 2023, alle Korporationsbürgergemeinden inkl. Korporation Ursern, Forstrevier Uri Süd und Kantonaler Forstbetrieb

	Total		Total		Total		Total		Total		Gesamttotal	
	Waldbewirtschaftung	2023 Fr.	Sachgüterproduktion	2023 Fr.	Dienstleistungen	2023 Fr.	Gesamtbetrieb ohne Investitionen	2023 Fr.	Investitionen	2023 Fr.		2023 Fr.
Kosten												
Personalkosten	2'230'056		28'551		1'962'708		4'221'315		77'068			4'298'383
Fahrzeuge, Maschinen, Werkzeuge	647'743		15'467		463'462		1'126'672		1'286'601			2'413'273
Unternehmerleistungen	4'190'397		34'663		628'902		4'853'962		1'129'638			5'983'600
Material und Handelswaren	40'127		0		23'703		63'830		58'125			121'955
Kalkulatorische Kosten	213'555		26'567		0		240'122		0			240'122
Übrige Kosten	713'119		136'505		625'512		1'475'136		20'365			1'495'501
Total Kosten	8'034'997		241'753		3'704'287		11'981'037		2'571'797			14'552'834
Erlöse												
Holzerlös	1'885'484		0		-900		1'884'584		0			1'884'584
Sachgüter	0		233'941		141'305		375'246		0			375'246
Dienstleistungen	9'997		0		4'140'404		4'150'401		0			4'150'401
Beiträge	5'368'968		0		65'008		5'433'976		1'093'312			6'527'288
Kalkulatorische Erlöse	0		0		0		0		0			0
Übrige Erlöse	327'519		-7'155		-101'489		218'875		297'905			516'780
Total Erlöse	7'591'968		226'786		4'244'328		12'063'082		1'391'217			13'454'299
Ergebnis	-443'029		-14'967		540'041		82'045		-1'180'580			-1'098'535

Beiträge an Forstprojekte	Kostensumme Fr.	Total Beiträge Fr.	Anteil Kanton Fr.	Anteil Bund Fr.
Produkt				
Berichtsjahr 2022				
Schutzwaldpflege	3'986'031,05	3'154'066,60	1'548'068,30	1'605'998,30
Waldschäden	1'646'397,50	1'230'218,00	698'875,00	531'343,00
Holzerei Bachläufe ohne HWS	188'125,00	75'250,00	0,00	75'250,00
Strukturverbesserungen (Erschliessungen, Werkhöfe)	430'266,70	266'197,80	81'184,70	152'113,10
Jungwaldpflege ausserhalb Schutzwald	53'437,50	42'750,00	21'375,00	21'375,00
Waldrandpflege, Waldweide, Aufw. Lebensräume, Waldreservat	193'431,40	154'756,40	77'378,20	77'378,20
Neophytenbekämpfung	41'411,40	41'411,40	20'705,75	20'705,75
Schutzbauten ohne HWS	779'079,10	465'006,35	174'739,10	290'267,25
Total 2022	7'318'179,65	5'429'656,55	2'622'326,05	2'774'430,60
Berichtsjahr 2023				
Schutzwaldpflege	4'570'973,60	3'605'456,05	1'459'978,15	1'845'477,90
Waldschäden	1'348'403,70	990'700,50	530'959,70	420'740,80
Holzerei Bachläufe	258'125,00	203'700,00	101'850,00	101'850,00
Strukturverbesserungen (Erschliessungen, Werkhöfe)	1'215'905,95	856'120,10	369'036,95	487'083,15
Jungwaldpflege ausserhalb Schutzwald	76'185,00	60'948,00	27'474,00	30'474,00
Waldrandpflege, Waldweide, Aufw. Lebensräume, Waldreservat	690'574,35	626'344,35	313'172,25	313'172,10
Neophytenbekämpfung	36'494,80	36'494,80	18'247,40	18'247,40
Schutzbauten ohne HWS	931'167,80	450'902,45	90'649,85	360'252,60
Total 2023	9'127'830,20	6'830'666,25	2'911'368,30	3'577'297,95

Jagd; Anzahl gelöste Patente und Abschüsse

Gelöste Patente		2022	2023
Allgemeine Jagd:	Einheimische Jäger	447	440
	Auswärtige Jäger	27	17
Hochwildjagd:	Einheimische Jäger	86	92
	Auswärtige Jäger	25	22
Niederwildjagd:	Einheimische Jäger	23	20
	Auswärtige Jäger	-	2

Gelöste Zuschläge

Passjagd	219	220
Jagd auf Wasserwild	24	17
Zuschläge für Hund	36	41
Steinwild	44	43

Jagdergebnisse (gemäss Abschusskarten)

	2022	2023
<u>Haarwild</u>		
Hirsch inklusive Nachjagd	382	391
Gämse	394	394
Reh	269	288
Steinwild gemäss Steinwildreduktionsabschuss	38	37
Murmeltiere	229	243
Übriges Haarwild	357	363
<u>Federwild</u>	189	123
<u>Fallwild</u>		
Hirsch	42	30
Steinwild	9	5
Reh	165	167
Gämse	122	83
Anderes	151	201

Arbeitsstunden Wildhüter und Jagdaufseher

Arbeitsgattung	2022	2023	Total
Jagdaufsicht	1'359,50	1'101,00	2'460,50
Vorweisung von Wild	290,50	320,50	611,00
Jagdvergehen/Gefrevelltes Wild	41,00	60,50	101,50
Jagdvorschriften/Jagdplanung	147,50	185,50	333,00
Lotz- und Jagdhütten	6,00	6,00	12,00
Wildnachsuche	142,00	105,50	247,50
Wildbeobachtung/Kontrollgänge	2'541,50	1'809,50	4'351,00
Wildzählung	687,50	597,00	1'284,50
Verletztes Wild	278,00	180,00	458,00
Wildkrankheiten	252,50	195,50	448,00
Fallwild	380,50	388,50	769,00
Wildmarkierung	4,50	7,00	11,50
Wildefang/Wildpflege	16,50	11,50	28,00
Wild- und Vogelschutz	167,50	141,50	309,00
Raubwild	44,50	32,00	76,50
Raubzeug/Wildernde Hunde	9,00	6,00	15,00
Hegeätigkeit	65,00	117,50	182,50
Hegeabschüsse	48,50	64,00	112'50
Grossraubtiere/Rissbeurteilung	717,00	285,00	1'002,00
Fotofallen	169,50	317,00	486,50
Aufwand Rehkitze	348,00	536,90	884,90
Nachtkontrolle	127,50	84,60	212,10
Schadenabwehr/Kontrollzäune	186,00	198,50	384,50
Wildschadenschätzung	79,00	63,00	142,00
Jägerprüfung/Jagdlehrgang	200,50	292,10	492,60
Aus- und Weiterbildung	306,00	397,20	703,20
Ausrüstung und Einrichtung	225,00	340,00	565,00
Büroarbeit	574,00	74,40	648,40
Natur- und Pflanzenschutz		6,00	6,00
Öffentlichkeitsarbeit/Vorträge	39,70	100,00	139,70
Wild und Tourismus/Wildstörungen	30,00	12,00	42,00
Wildruhezonen Kontrolle	234,50	145,50	380,00
Besprechungen/Begehungen/Berichte	314,30	416,90	731,20
Fallwild Strassenbetrieb	71,50	68,00	139,50
Aufwand für Strassenbetrieb	63,00	34,50	97,50
Fotofallen Luchs		30,00	30,00
Wolfangelegenheiten		6,00	6,00
Gesamttotal	10'167,50	9'434'70	19'602,20

Lawinenniedergänge und Lawinenschäden

Winter 2021/2022

Realp

- 8.-10.01.2022 Strahlengrättilalui, grosses Schneebrett mit Anriss vom Grossen Bielenhorn-Galenstock
11.04.2022 Lägeten First, Skifahrer lösen Lawine aus, ohne Folgen

Andermatt

- 02.02.2022 Vordere Seeplangge, abends um 21:00 Uhr kleine Lawine, nicht bis zum Bach
03.02.2022 Schwystallalui, ins Land ohne Schaden
04.02.2022 Vordere Seeplangge, Radaranlage detektiert eine kleine Lawine
04.02.2022 Hinder Älpetlalui, sehr grosse Lawine wird von Unbeteiligten gemeldet und löst Suchaktion mit Rega aus - es war zum Glück niemand verschüttet
04.02.2022 Felsentallui, die ganze Seite löst sich auf einmal, ohne Folgen
08.02.2022 Pazzolalui, Skitourengeher lösen grosse Lawine aus, ohne Schäden
14.03.2022 Unteralp, Skifahrer lösen Lawine aus, ohne Schäden
16.03.2022 Seeplangge, viele Nassschneelawinen bis zum Hangfuss

Göschenen

- 02.02.2022 Ständeltallui (1), Lawine bis zur IMIS-Station am Rienzenstock, gemäss Messstation Neuschneezuwachs innert einer Stunde von mehr als einem Meter

Göscheneralp

- 08.02.2022 Wasenrain, Gleitschneelawine auf die Strasse
08.02.2022 Mühlebachlalui (33), Gleitschneelawine ohne Schäden

Wassen

- 02.02.2022 Moostallui (18), im Graben bis auf ca. 1'200 m.ü.M
03.02.2022 Urschlui (19), kommt im Graben zum Stillstand
17.02.2022 Dreitälerlalui (1), klein

Meiental

- 30.11.2021 Städeliseite, Gleitschneerutsch auf offene Strasse
04.12.2021 Städeliseite, Gleitschneerutsch auf offene Strasse
29.12.2021 Städeliseite, Rotzug, zwei Nassschneerutsche auf geschlossene Strasse
18.02.2022 Meien nach Einfahrt Färnigen, kleine Gleitschneerutsche auf offene Strasse
16.03.2022 Chlialptal, mehrere Lawinen ohne Folgen

Silenen

- 02.02.2022 Wilerlalui (13), über den Waldweg bis ca. 400 m oberhalb Wilerstrasse

Seedorf

06.02.2022 Fischlaur (3), um 16:00 Uhr bis auf ca. 600 m.ü.M

Ienthal

17.02.2022 Sättelitalaur (4), nicht bis zur Strasse

03./04.02.2022 Sättelitalaur (4), nicht bis zur Grosstalstrasse

2022 Schlosslaur (17), richtet Waldschaden an

Bauen

02.2022 Rütitalaur (6), genaues Abgang Datum nicht bekannt

Sisikon

02.02.2022 Buggitalaur (1) zerstört Weidestall und geht bis in den See

Unterschächen

02.02.2022 Hertitalaur (43), über die Äschstrasse mit wenig Waldschaden

03.02.2022 Wannelen Marchtallaur (55), nicht bis ins Tal

Lawinenniedergänge und Lawinenschäden

Winter 2022/2023

Realp

17.03.2023 Oberchäseren, Lawine durch Skifahrer ausgelöst

28.03.2023 Gross Läckihorn, Fernauslösung durch Skifahrer

03.04.2023 Rotällihorn, Schneebrett Auslösung durch Steinwurf

Andermatt

24.12.2022 Harte Plangge Ost, viele Nassschneelawinen

24.12.2022 Seeplangge, viele Nassschneelawinen bis zum Hangfuss

13.03.2023 In den Tälern bei Schöni, nicht auf das MGB-Trasse

13.03.2023 Seeplangge, viele Nassschneelawinen

13.03.2023 Pitz Tiarms, Fernauslösung von einem Schneebrett

13.03.2023 Geissberglaur, Fernauslösung von einem Schneebrett

28.03.2023 Jostbachtallaur, auf die Galerie

30.03.2023 Geissberglaur, gross ohne Personen oder Sachschäden

Göscheneralp

12.02.2023 Voralpkurve, kleine Rutsche aus der Böschung in die offene Strasse

Meiental

12.03.2023 Stadeliseite, Zufahrtstal, zwei Rutsche auf die geschlossene Strasse

11.03.2023 Meienwaldlaur (5), bis ca. 1'600 m.ü.M

13.03.2023 Drystocklaur (15), nicht zum Talboden

Gurtellen

- 02.02.2022 Balmlai (20), ein Arm über die offene Strasse. auf 10 Meter vier Meter hoch
- 02.02.2022 Stocktallai (19), bis auf ca. 1'100 m.ü.M
- 16.02.2022 Wilerplangglai (3), bis ca. 80 m oberhalb Galerie.
- 01.03.2022 Gorneren, Gleitschneelawine ohne Folgen

Seedorf

- 13.03.2023 Fischlaur (3), nur klein in den Felsen zerschlagen
- 19.04.2023 Fischlaur (3), Nassschneelawine

Isenthal

- 24.12.2022 Chlitalfirn, Grosses Schneebrett

Springen

- 03.02.2022 Spitzenlaur (22) nicht bis in den Schächen
- 03.02.2022 Ribilaur (21), bis etwa 2/3 ins Tal

Unterschächen

- 12.03.2023 Raustöcklilaur, kleines Schneebrett

Wirtschaftsförderung Uri
Angewandte Instrumente in den Jahren 2022 und 2023

Instrumente (Stand 31. Dezember 2023)	Anzahl Begünstigte	Betrag Fr.
A-fonds-perdu-Beiträge ausbezahlt	13	688'880
A-fonds-perdu-Beiträge zugesichert	10	816'040
A-fonds-perdu-Beiträge COVID-19 Härtefälle (3. Phase: Bund und Kanton – Kantonsanteil Uri)	21	125'040
Darlehenszinsen	0	0
Gewährung neuer Darlehen	0	0
Pachtzinsen	0	0
Gewährung neuer Steuererleichterungen (Kanton)	1	Keine Angaben
Bürgschaften WiFö ¹⁾	0	0
Bürgschaften Allgemein ²⁾	0	0
Bürgschaftsverluste ³⁾	0	0

¹⁾Eventualverpflichtungen zulasten des Wirtschaftsförderungsfonds

²⁾Eventualverpflichtungen zulasten der allgemeinen Staatsrechnung

³⁾Verlust zulasten des Wirtschaftsförderungsfonds

**Wirtschaftsförderung Uri:
Nachhaltige Entwicklung der unterstützten Unternehmen seit 2015**

Übersicht ausbezahlte Mittel aus dem
Wirtschaftsförderungsfonds

Unterstützte Unternehmen 2015 - 2023

	Bestehende Unternehmen		Angesiedelte Unternehmen	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
Afp-Beiträge zugesichert	11	1'574'850 Fr.	12	175'000 Fr.
Ausbezahlte Afp-Beiträge	10	1'544'850 Fr.	12	165'000 Fr.
Ausschöpfung		98 %		94 %
Arbeitsplatzprämien zugesichert	5	367'300 Fr.	15	1'060'000 Fr.
Arbeitsplatzprämien ausbezahlt	3	151'000 Fr.	12	488'310 Fr.
Ausschöpfung		41 %		46 %

Übersicht erhaltene und geschaffene
Arbeitsplätze

Unterstützte Unternehmen 2015 - 2023

	Anzahl	Erhalt VZÄ	Schaffung Neue VZÄ	
			Anzahl	Wert
Bestehende Unternehmen mit finanzieller Unterstützung	11	543	8	78
Angesiedelte Unternehmen mit finanzieller Unterstützung	0	0	11	90
Beratung von neuen Unternehmen ohne finanzielle Unterstützung			69	170

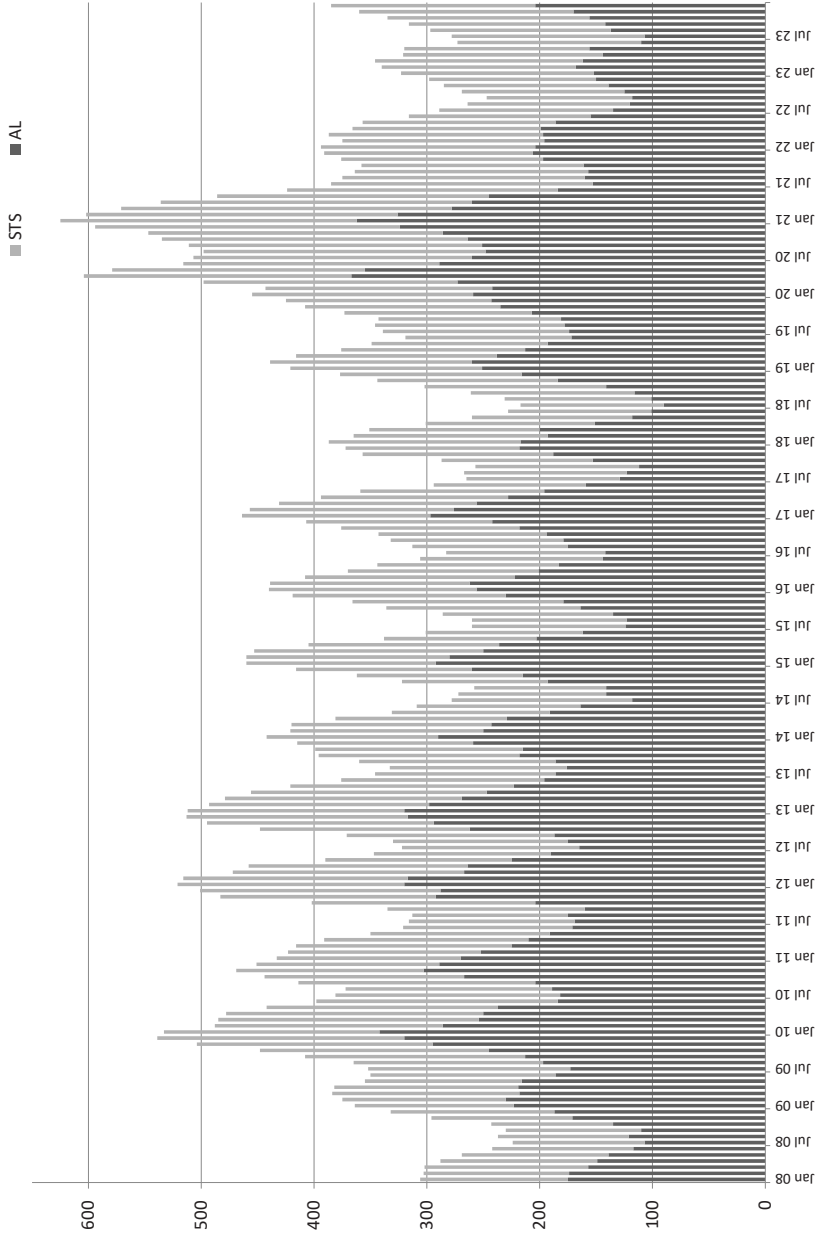
Nr. 67

Überblick über die Anzahl gastgewerblicher Patente im Kanton Uri

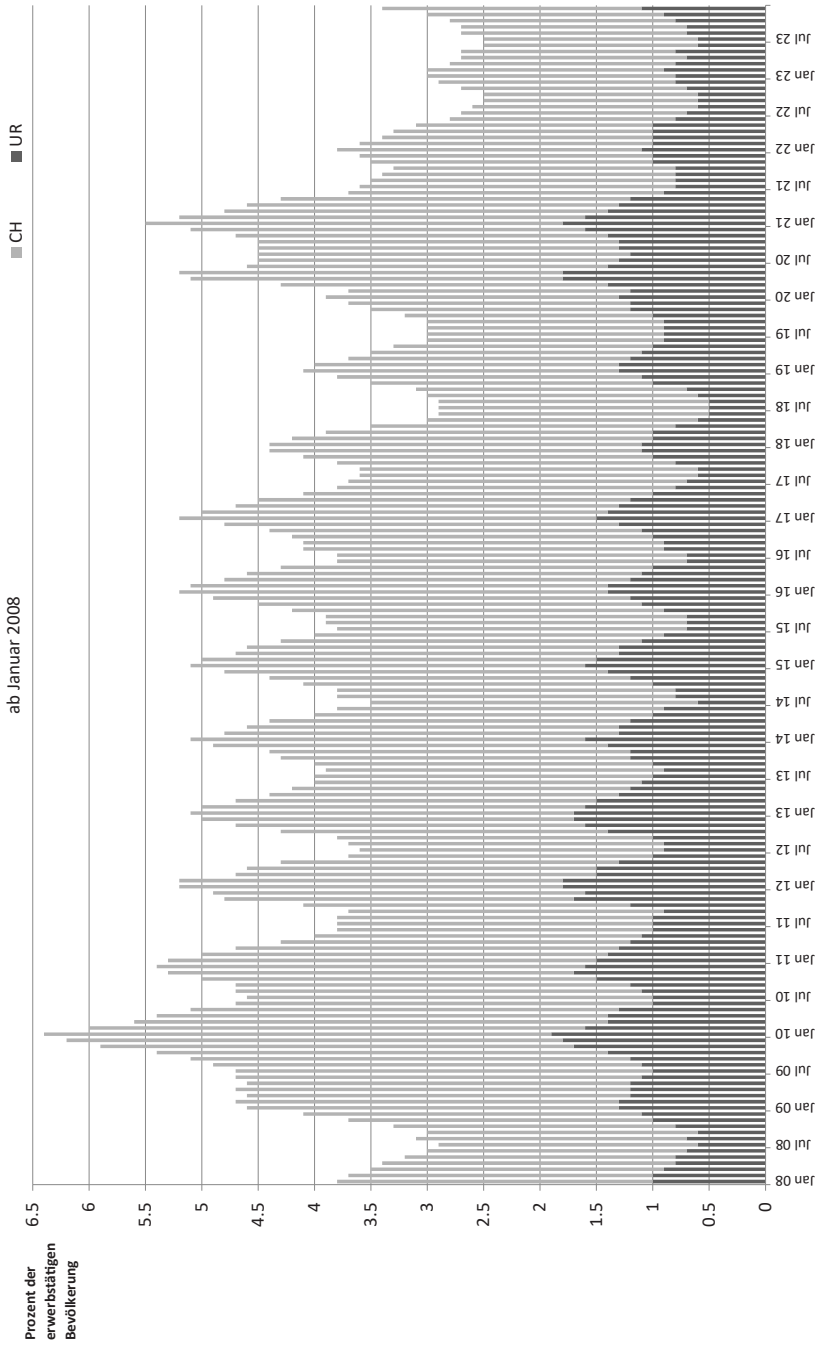
Gemeinde	Betriebspatente	Verkaufspatente	Privatzimmer	Total
Altdorf	71	17	0	
Andermatt	57	5	2	
Attinghausen	15	1	0	
Bauen	5	0	0	
Bürglen	20	5	0	
Erstfeld	22	7	0	
Flüelen	25	1	0	
Göschenen	14	1	0	
Gurtellen	18	1	0	
Hospental	8	0	0	
Isenthal	9	1	0	
Realp	16	0	1	
Schattdorf	21	5	0	
Seedorf	15	1	0	
Seelisberg	14	1	1	
Silenen	25	3	0	
Sisikon	11	0	0	
Spiringen	15	2	0	
Unterschächen	15	1	0	
Wassen	14	1	1	
Total	410	53	4	467

Stellensuchende und Arbeitslose im Kanton Uri

ab Januar 2008



Arbeitslosenquote Uri im Vergleich zum Mittel der Schweiz



Nr. 70

Kulturlandschaftsbeiträge

	2022	2023
Offenhaltungsbeitrag		
Total ha	6'516.57	6'519.82
Anzahl Betriebe	494	490
Total Beitrag in Franken	2'235'055	2'236'667
Hangbeitrag		
Total ha mit Beitrag	4'389.73	4'387.73
davon ha 18 bis 35 %	1'340.17	1'341.38
davon ha über 35-50 %	1'161.75	1'162.46
davon über 50 %	1'1887.81	1'883.89
Anzahl Betriebe	465	459
Total Beitrag in Franken	3'250'504	3'247'577
Steillagenbeitrag		
Total ha	2'781.24	2'789.60
Anzahl Betriebe	352	349
Total Beitrag in Franken	1'505'126	1'512'196
Hangbeitrag Rebflächen		
Total ha	1.05	0.89
Anzahl Betriebe	3	3
Total Beitrag in Franken	1'920	1'680
Alpungsbeitrag		
Total Normalstösse	5'809.13	6'179.14
Anzahl Betriebe	451	448
Total Beitrag in Franken	2'149'379	2'286'282

Nr. 71

Versorgungssicherheitsbeiträge

	2022		2023	
Basisbeitrag				
Total ha	6'535.94		6'529.25	
Anzahl Betriebe	494		490	
Total Beitrag in Franken	5'130'149		3'990'574	
Produktionserschwerungsbeitrag				
Total ha	6'405.83		6'426.72	
Anzahl Betriebe	491		488	
Total Beitrag in Franken	2'143'403		2'924'310	
	ha	Fr.	ha	Fr.
davon				
Hügelzone	621.97	149'096	622.49	180'443
Bergzone 1	192.63	57'789	191.85	78'643
Bergzone 2	968.88	309'868	963.59	433'297
Bergzone 3	1'843.99	626'488	1'841.03	865'227
Bergzone 4	2'778.36	1'000'160	2'807.76	1'366'699
Beitrag für offene Ackerflächen				
Total ha	18.38		23.41	
Anzahl Betriebe	21		23	
Total Beitrag in Franken	7'352		9'364	

Nr. 72

Biodiversitätsbeiträge

Beitragsjahr	2022		2023	
	BFF I	BFF II	BFF I	BFF II
Total Beitrag gilt für BFF I und II				
Extensiv genutzte Wiesen				
Total ha	916.18	686.67	901.50	679.39
Total Beitrag in Franken		1'217'312		1'205'163
Streuflächen				
Total ha	79.46	70.34	80.25	70.10
Total Beitrag in Franken		201'279		201'569
Wenig intensiv genutzte Wiesen				
Total ha	405.35	127.79	399.20	132.23
Total Beitrag in Franken		311'187		312'996
Extensiv genutzte Weiden				
Total ha	293.17	76.59	301.06	77.91
Total Beitrag in Franken		185'539		190'014
Hecken/Feldgehölze				
Total ha	1.97	1.30	1.98	1.29
Total Beitrag in Franken		7'947		7'940
Rebflächen mit Artenvielfalt				
Total ha	0	0	0	0
Total Beitrag in Franken		0		00
Uferwiese				
Total ha	3		3.52	
Total Beitrag in Franken	1'350		1'584	
Hochstamm bäume				
- Total Obstbäume	7'303	669	7'283	678
- Total Nussbäume	1'356	74	1'377	80
		139'191		139'587

Vernetzungsbeiträge

Total ha	1'726.95	1'717.75
Hochstamm- Nussbäume und standortgerechte Einzelbäume	6'053 308	6'057 297
Anzahl Betriebe	427	425
Total Beitrag in Franken	1'618'115	1'604'865
- Anteil Bund (90 %)	1'456'304	1'444'379
- Anteil Kanton (10 %)	161'812	160'487

Naturschutzbeiträge

Total ha	604.42	595.19
Anzahl Betriebe	259	264
Anzahl Verträge	764	767
Total Beitrag in Franken (Bund und Kanton)	246'561	241'917

Nr. 73

Landschaftsqualitätsbeiträge (LQB)

	2022	2023
LQB Heimbetrieb		
Anzahl Betriebe	430	428
Total Beitrag in Franken	1'401'302	1'401'208
- Anteil Bund (90 %)	1'261'172	1'261'088
- Anteil Kanton (10 %)	140'130	140'121
 LQB Sömmerung		
Anzahl Betriebe	157	160
Total Beitrag in Franken	270'773	277'410
- Anteil Bund (90 %)	243'696	249'669
- Anteil Kanton (10 %)	27'077	27'741

Nr. 74

Produktionssystembeiträge

GVE=Grossvieheinheiten

	2022	2023
Bio		
Anzahl Betriebe	57	58
Total ha	992.27	1'005.88
Total Beitrag in Franken	201'486	204'934
Bio-Umstellung		
Anzahl Betriebe im 1. Jahr	0	2
Anzahl Betriebe im 2. Jahr	0	0
Total ha	0	29.77
Total Beitrag in Franken	0	8'931
Graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion (GMF)		
Total ha Talgebiet	562.60	560.28
Total ha Berggebiet	5'770.76	5'7762.47
Anzahl Betriebe Talgebiet	53	53
Anzahl Betriebe Berggebiet	429	425
Total Beitrag in Franken	1'266'130	1'263'842
Regelmässiger Auslauf im Freien (RAUS)		
Total GVE	6'138.72	5'421.86
Anzahl Betriebe	418	410
Total Beitrag in Franken	1'164'764	1'037'343
Weidebeitrag		
Total GVE	0	776.73
Anzahl Betriebe	0	46
Total Beitrag in Franken	0	276'497
Besonders tierfreundliche Stallhaltung (BTS)		
	2022	2023
Total GVE	2'019.49	2'151.61
Anzahl Betriebe	147	156
Total Beitrag in Franken	191'740	203'797

Nr. 75

Ressourcenbeiträge und Kantonaler Beitrag emissionsmindernde Ausbringverfahren

	2022	2023
Schleppschlauch		
Total begüllte ha	2'441.66	2'737.55
Anzahl Betriebe	84	91
Total Beitrag in Franken	61'041	68'438
Stickstoffreduzierte Phasenfütterung von Schweinen		
Anzahl Betriebe	5	5
Total Beitrag in Franken	7'961	8'246

Nr. 76

Biodiversitätsbeiträge im Sömmerungsgebiet

	2022	2023
Total ha	9'989.94	9'996.01
Anzahl Betriebe	239	241
Total Beitrag in Franken	1'435'605	1'433'971

Nr. 77

Sömmerungsbeiträge

	2022	2023
Normalstösse	8'690.56	8'849.47
davon Schafe	1'493.82	1'536.83
Anzahl Betriebe	273	278
Total Beitrag in Franken	3'542'565	3'616'047

Nr. 78

Übergangsbeiträge

	2022	2023
Anzahl Betriebe	471	465
%-Faktor Auszahlung	10.03	5.18
Total Beitrag in Franken	295'087	151'154

Nr. 79

Eidgenössische Landwirtschafts- und Betriebszählung

	2019	2020	2021	2022
Anzahl Betriebe				
Haupterwerbsbetriebe	311	302	294	305
Nebenerwerbsbetriebe	235	238	243	222
Total alle Grössenklassen	546	540	537	527
Mittlere Betriebsgrösse in ha ohne Alpung				
aller Betriebe alle Grössenklassen	12	13	13	13
nur der Haupterwerbsbetriebe	16	16	16	16
Beschäftigte in der Landwirtschaft				
Total Personen	1'317	1'325	1'334	1'317
davon Vollzeitbeschäftigte	382	371	373	397
Tierbestand in Grossvieheinheiten				
total	8'076	7'762	7'651	7'756

Teilweise wurden die Zahlen früherer Jahre durch das BFS nachkorrigiert. Die Daten müssen nicht jedes Jahr abgeliefert werden.

Pacht- und Bodenrecht

2022/2023

Pachtrechtliche Bewilligungen

Feststellungsverfügungen	0
Bewilligungen	
- für verkürzte Pachtdauer	3
- von Pachtzinsen für landwirtschaftliches Gewerbe	5
- für parzellenweise Verpachtung von Gewerbe	3
Beratungen in Pachtfragen (ohne Entscheide)	45

Schlichtungsfälle Pachtkommission

Neue Gesuche 2022 und 2023	1
Total Schlichtungsgesuche	1
Davon: Schlichtungen vor einem gerichtlichen Verfahren	0
aussergerichtliche Schlichtungen	1

Die Schlichtungen führten zu folgenden Ergebnissen:

Rückzug des Schlichtungsgesuches	0
Einigung in der bzw. nach der Schlichtungsverhandlung	1
Schiedsgerichtsurteil	0
keine Einigung	0
noch nicht erledigt	0

Entscheide Bodenrecht

Bewilligungen	
- Überschreitung Belastungsgrenze (Art. 76)	11
- Ausnahmen vom Realteilungs- und Zerstückelungsverbot (Art. 60)	74
- Erwerb von landwirtschaftlichen Gewerben und Grundstücken	41
Anmerkungen im Grundbuch (Art. 86)	0
Feststellungsverfügungen (Art. 84)	2
Beratungen in Fragen bäuerliches Bodenrecht (BGBB)	190

Nr. 81

Landwirtschaftliche Kreditkasse Uri

VERWALTUNGSRECHNUNG	2022		2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Investitionskredite				
Sitzungsgelder	671		812	
Personalkosten	76'531		76'276	
Bankspesen	216		216	
Vermehrung der Bundesmittel			2'887	
Weiterleitung Überschussanteil Finanzertrag an Kanton			3'300	
Bankzinsen				6'187
Ertrag aus nicht zuteilbaren Zahlungseingängen				
Gebühren				
Verwaltungskostenbeitrag Kanton		77'418		77'304
Betriebshilfe				
Sitzungsgelder	14		19	
Personalkosten	1'586		1'763	
Bankspesen	36		36	
Vermehrung Kantons- & Bundesmittel			2'332	
Bankzinsen				4'150
Verwaltungskostenbeitrag Kanton		1'636		
Total (IK und Betriebshilfe)	79'054	79'054	87'641	87'641

VERMÖGENSRECHNUNG**2022****2023**

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Investitionskredite				
Bankkontokorrent	3'745'333		866'715	
Sparkonto	250'000		50'309	
Fest- und Termingeldanlagen	0		1'500'000	
Kassa - Obligation	0		0	
Verrechnungssteuer (Guthaben)	0		2'165	
Übrige Guthaben und Debitoren	4'200		13'200	
Investitionsdarlehen	12'270'100		13'852'430	
Transitorische Aktiven	215		180	
Transitorische Passiven		4'200		16'464
Bundesdarlehen		13'990'753		13'993'640
Kantonsdarlehen		2'274'895		2'274'895
Betriebshilfe				
Bankkontokorrent	1'048'122		202'882	
Sparkonto	0		0	
Fest- und Termingeldanlagen			900'000	
Verrechnungssteuer (Guthaben)	0		1'452	
Übrige Guthaben und Debitoren	0		0	
Betriebshilfedarlehen	160'125		108'063	
Transitorische Aktiven	36			
Transitorische Passiven		0		0
Darlehen (Anteil Bund)		903'774		905'831
Darlehen (Anteil Kanton)		304'509		306'566
Total (IK und Betriebshilfe)	17'478'131	17'478'131	17'497'396	17'497'396

Nr. 82

Landwirtschaftliche Kreditkasse Uri (LKU) Landwirtschaftliche Investitionskredite, Betriebshilfedarlehen und Darlehen Wohnsanierungen

	2022 Anzahl/ Betrag in Franken	2023 Anzahl/ Betrag in Franken
Bewilligte Investitionskredite Bund	8 1'472'000	14 1'994'000
Bewilligte Betriebshilfedarlehen	0 0	0 0
Bewilligte Investitionskredite Kanton	5 691'100	3 225'000
Vorzeitige Darlehensrückzahlungen	2 76'000	1 35'000
Abgelehnte Gesuche / Gesuche zurückgezogen	1	0
Sistierte Gesuche	0	0

**Landwirtschaftliche Kreditkasse Uri (LKU)
Auszahlungen, Zinsen, Tilgungsleistungen**

	2022	2023
1. Investitionsdarlehen Bund		
Darlehen (Aktiven) am 31.12.	11'374'200	13'028'000
Neuauszahlungen	1'155'000	3'092'000
Tilgungsleistungen	1'533'050	1'438'200
Bundesdarlehen (Passiven) am 31.12.	13'990'754	13'993'640
Überweisung Bundesmittel an LKU	0	0
Rückzahlung Bundesmittel an BLW, Bern	0	0
Kapitalzinse (Mittelvermehrung)	0	2'887
2. Investitionsdarlehen Kanton		
Darlehen (Aktiven) am 31.12.	895'900	824'430
Neuauszahlungen	160'000	115'100
Tilgungsleistungen	704'570	186'570
Kantonsdarlehen (Passiven) am 31.12.	2'274'895	2'274'895
Überweisung Kantonsmittel an LKU	0	0
Kapitalzinse (Mittelvermehrung)	0	0
3. Betriebshilfedarlehen		
Darlehen (Aktiven) am 31.12.	160'125	108'062
Neuauszahlungen	0	0
Tilgungsleistungen	68'063	52'063
Bundesdarlehen (Passiven) am 31.12.	903'774	905'831
Kantonsdarlehen (Passiven) am 31.12	304'509	306'566
Überweisung Bundesmittel an LKU	0	0
Überweisung Kantonsmittel an LKU	0	0
Anteil Kapitalzinse Bund (Mittelvermehrung)	0	1'166
Anteil Kapitalzinse Kanton (Mittelvermehrung)	0	1'166

Abgeschlossene Meliorationsprojekte 2022/2023

- **Stallbauten:** Horlachen (Isenthal); Zingel (Sisikon); Regliberg (Attinghausen)
- **Alpverbesserungen:** Erwerb Alpgebäude Firnen (Spiringen); Erwerb Stall Hergersboden (Spiringen); Kauf Alpgebäude Urnerboden/Orthalten (Spiringen)
- **Wegebau:** Erschliessung Alplen (Unterschächen), Tunnel, L= 300 m; Güterweg Bielbächli-Rösti (Bauen), L= 585 m; Sanierung Wegnetz Haldi (Bürglen/Schattdorf), L= 2'070 m; Periodische Wiederinstandstellung Kieswege 2021 (ein Weg in Erstfeld, zwei Wege in Silenen), L= 4'700 m
- **Seilbahnen:** Sanierung Luftseilbahn Äsch-Oberalp (Unterschächen); Sanierung Luftseilbahn Witerschwenden-Eggenbergli (Spiringen); periodische Wiederinstandstellungen von Personenseilbahnen: Projekte Jahr 2021 (fünf Seilbahnen), Projekte Jahr 2022 (vier Seilbahnen)
- **Wasserversorgungen:** Sanierung Wasserversorgung und Tränkeanlage Alp Nideralp (Unterschächen); Sanierung Wasserversorgung Gurtellen, Teilprojekt Nadelhus-Gurtellen Dorf (Gurtellen); Sanierung Wasserversorgung Golzern (Silenen)
- **Diverses:** Grundlagenbeschaffung Meliorationsgenossenschaft Reussebene Uri, 2. Etappe (Erstfeld); Sofortmassnahmen Leitungssanierungen 2022 (Schattdorf und Erstfeld)

Insgesamt sind es drei Stallbauten, drei Alpverbesserungen; vier Wegbauprojekte, zwei Seilbahnsanierungen, neun periodische Wiederinstandstellungen von Seilbahnen; drei Wasserversorgungen; eine Grundlagenbeschaffung und ein Projekt zur Sanierung von Leitungen (total 26 Projekte).

**Baubeiträge an landwirtschaftliche Bauten;
Abgeschlossene Projekte 2022/2023**

Altdorf	Sanierung Wasserleitungen und Sammelschächte Ober Eggberge
Bürglen	Alpbewirtschaftungsweg Grossboden-Sangi, Alp Galtenäbnet
Erstfeld	Bewirtschaftungsweg Oberschwandi
Isenthal	Sanierung Alphütte Hinter Baberg
Seedorf	Alpstall Gitschitaler Boden
Seelisberg	Ökonomiegebäude Schwanden/Treibstrasse4
Spiringen	Bewirtschaftungsweg Mälchbödeli, Klausenpass; Milchraum Mälchbödeli, Klausenpass; Bewirtschaftungsweg Wängi/Bränd, Urnerboden; Neubau Weidstall/Remise Mürig; An- und Umbau Alphütte Argseeli, Urnerboden
Unterschächen	Wasserversorgung Brunzialp; Ersatz Seilhütte Plangg, Alp Trogen/Plangg
Wassen	Sanierung Alpkäserei Hinterfeld, Meiental; Sanierung Alpgebäude Bergalp, Meiental

Insgesamt sind es zwei Ökonomiegebäude; sechs Alpgebäude, vier Bewirtschaftungswege, eine Materialseilbahn und zwei Wasserversorgungen (total 15 Projekte).

Nr. 86

Elementarschäden; abgerechnete Schadenfälle (Anzahl der Schadenfälle und Schadensumme)

Gemeinde	2022	Franken	2023	Franken
Altdorf				
Andermatt	2	5'600		
Attinghausen	2	9'800	1	7'400
Bauen				
Bürglen	1	9'900	1	4'200
Erstfeld	4	11'300		
Flüelen				
Göschenen	1	11'000		
Gurtellen	5	45'000	2	6'200
Hospental				
Isenthal	11	70'700	1	1'200
Realp	2	11'100		
Schattdorf				
Seedorf	2	3'700		
Seelisberg				
Silenen	2	2'600	2	3'800
Sisikon	5	16'300		
Spiringen	27	166'200	3	5'000
Unterschächen	10	31'000	12	29'200
Wassen				
Total	74	394'200	22	57'000
Abgelehnte Gesuche / Rückzug Gesuch	5		5	

Anhang

ANHANG

Direktionseigene Jahresberichte, auf die im Rechenschaftsbericht hingewiesen wird, mit Angaben über Erscheinungsdatum und Herausgeber bzw. Bezugsquellen.

LANDAMMANNAMT

Tätigkeitsbericht der Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann

Alle zwei Jahre

Standeskanzlei Uri

BILDUNGS- UND KULTURDIREKTION

Schulstatistik

Alljährlich im Frühjahr

Bildungs- und Kulturdirektion

Jahresbericht kantonale Mittelschule Uri

Alljährlich im Sommer

Kantonale Mittelschule Uri

Jahresbericht der stiftung papilio

Alljährlich im Frühjahr

stiftung papilio

FINANZDIREKTION

Finanzplan

Alljährlich im Herbst

Amt für Finanzen

Budget

Alljährlich im Herbst

Amt für Finanzen

Kantonsrechnung

Alljährlich im Frühjahr

Amt für Finanzen

GESUNDHEITS-, SOZIAL- UND UMWELTDIREKTION

Jahresbericht Kantonsspital Uri

Alljährlich im Frühjahr
Spitalrat Kantonsspital Uri

Jahresbericht Laboratorium der Urkantone

Alljährlich im Sommer
Laboratorium der Urkantone, Brunnen

Jahresbericht der Sozialversicherungsstelle Uri

Alljährlich im Frühjahr
Ausgleichskasse des Kantons Uri

Jahresbericht der Stiftung Behindertenbetriebe Uri

Alljährlich im Sommer
Stiftung Behindertenbetriebe Uri

JUSTIZDIREKTION

Bericht über die Tätigkeit des/der Datenschutzbeauftragten

Periodisch
Justizdirektion

SICHERHEITSDIREKTION

Jahresbericht der Kantonspolizei Uri

Alljährlich im Frühjahr
Amt für Kantonspolizei

Jahresstatistik Amt für Strassen- und Schiffsverkehr Uri

Alljährlich im Frühjahr
Amt für Strassen- und Schiffsverkehr

Jahresbericht über die Jagd

Alljährlich im Frühjahr
Amt für Forst und Jagd

VOLKSWIRTSCHAFTSDIREKTION

Jahresbericht Neue Regionalpolitik (NRP)

Alljährlich im Frühjahr

Abteilung Wirtschaft und Tourismus

Jahresbericht der Tripartiten Arbeitsmarktkommission (TAK)

Alljährlich im Frühjahr

Abteilung Tripartite Arbeitsmarktkommission